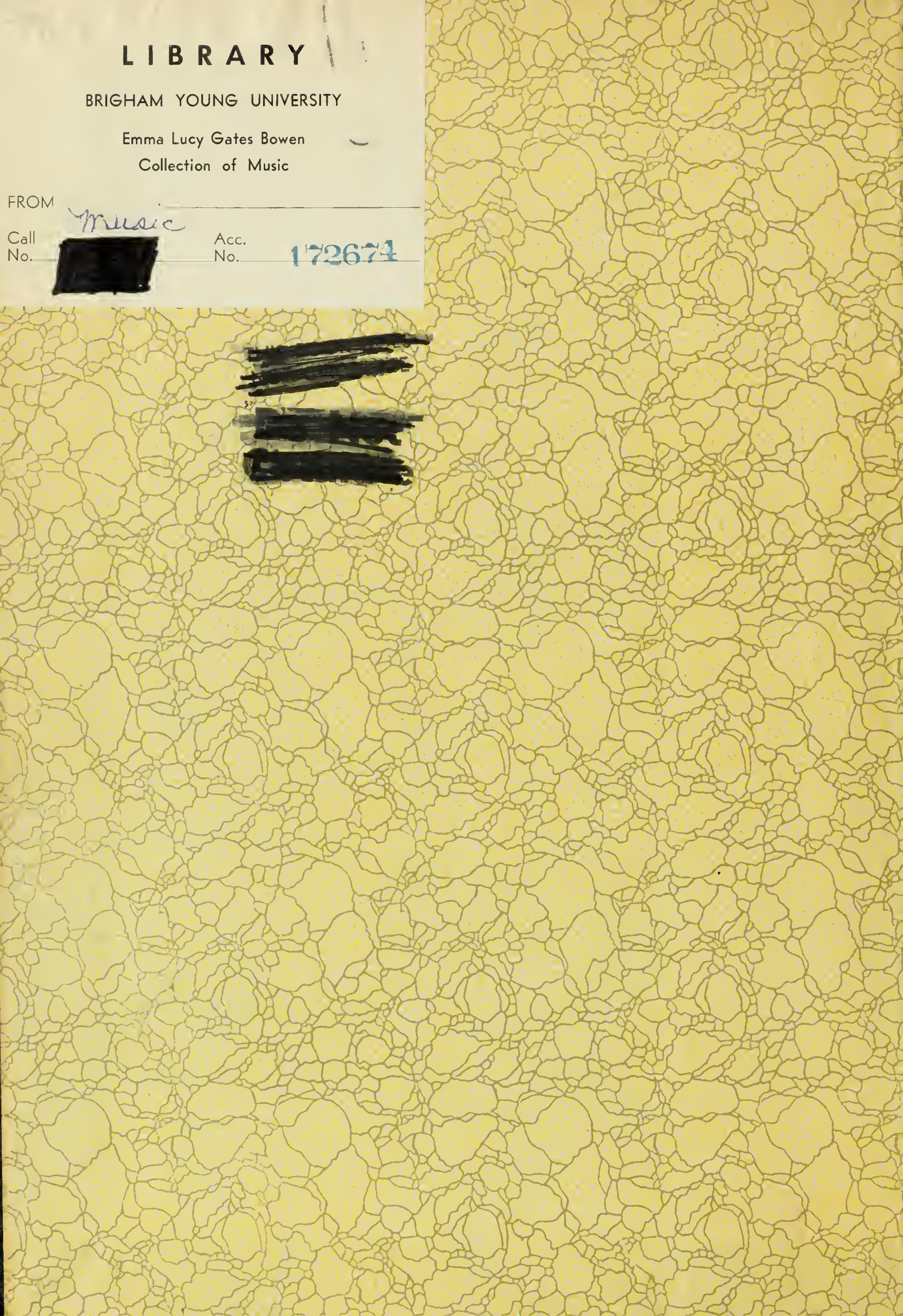
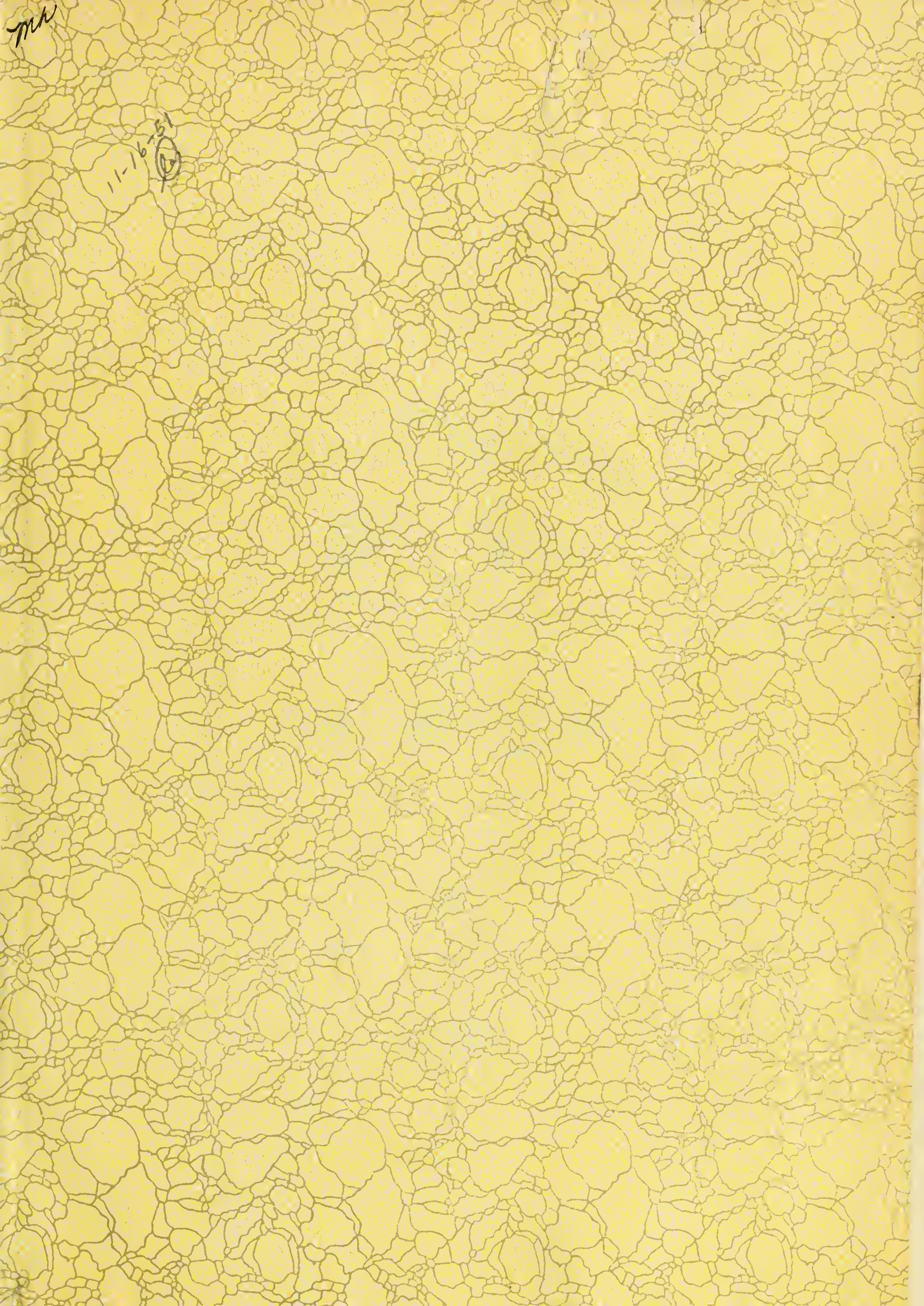
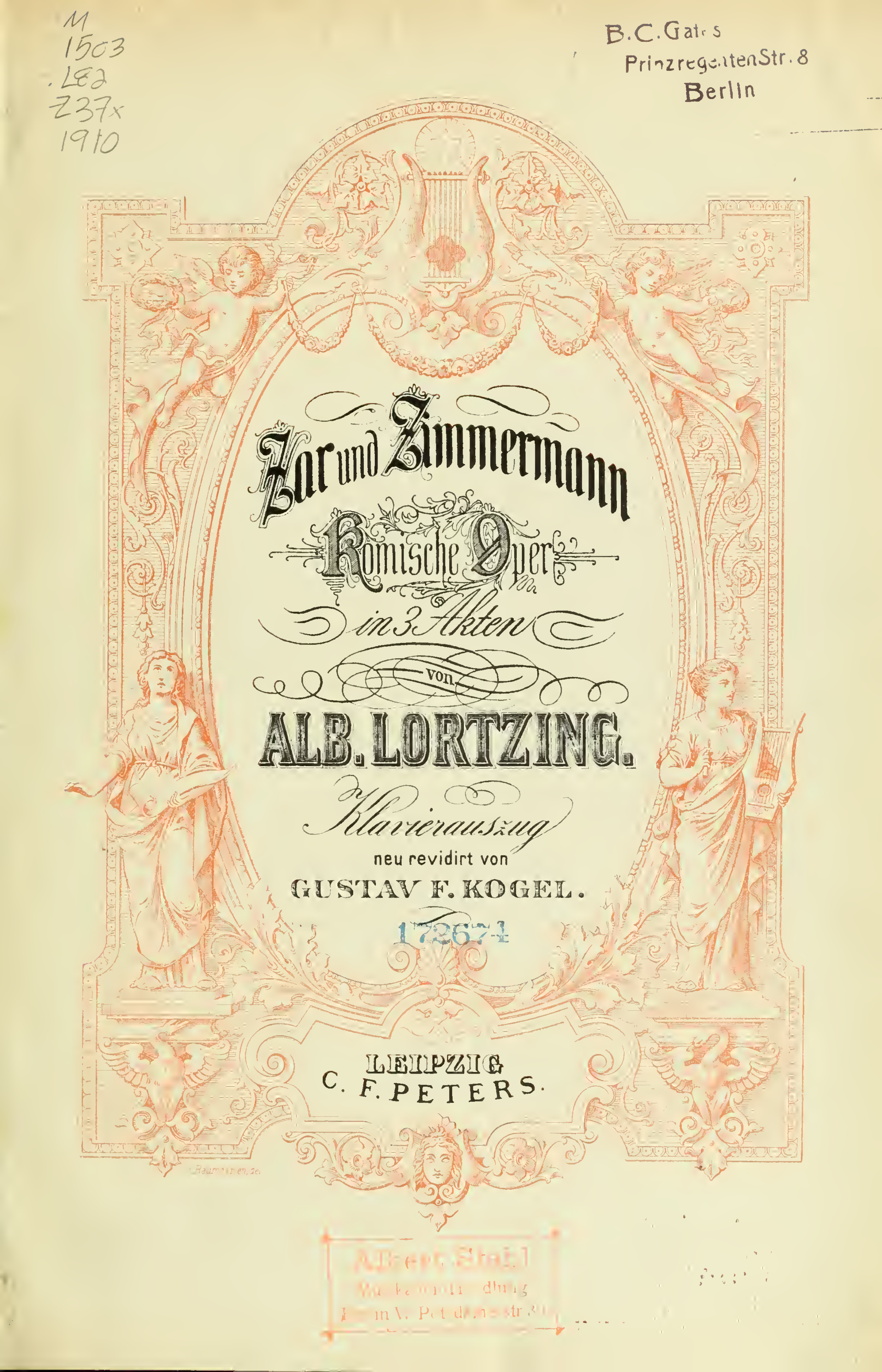








Zar und Zimmermann

Komische Oper in 3 Akten

von

ALB. LORTZING.

Klavierauszug
neu revidirt von
GUSTAV F. KOGEL.

LEIPZIG
C. F. PETERS.

B.C. Gates
Prinzregenten Str. 8
Berlin

ZAR und ZIMMERMANN.

PERSONEN.

Peter der Erste, Zar von Russland, unter dem Namen Peter Michaelow als Zimmergeselle........ Bariton.
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle. Tenor.
van Bett, Bürgermeister von Saardam........ Bass.
Marie, seine Nichte........ Sopran.
Admiral Lefort, russischer Gesandter........ Bass.
Lord Syndham, englischer Gesandter........ Bass.
Marquis v. Chateauneuf, franz. Gesandter... Tenor.
Wittwe Browe, Zimmermeisterin........ Alt.
Ein Offizier........ Sprechpartie.
Ein Rathsdiener........ Sprechpartie.

Zimmerleute, Einwohner von Saardam, Holländische Offiziere, Magistratspersonen, Matrosen.

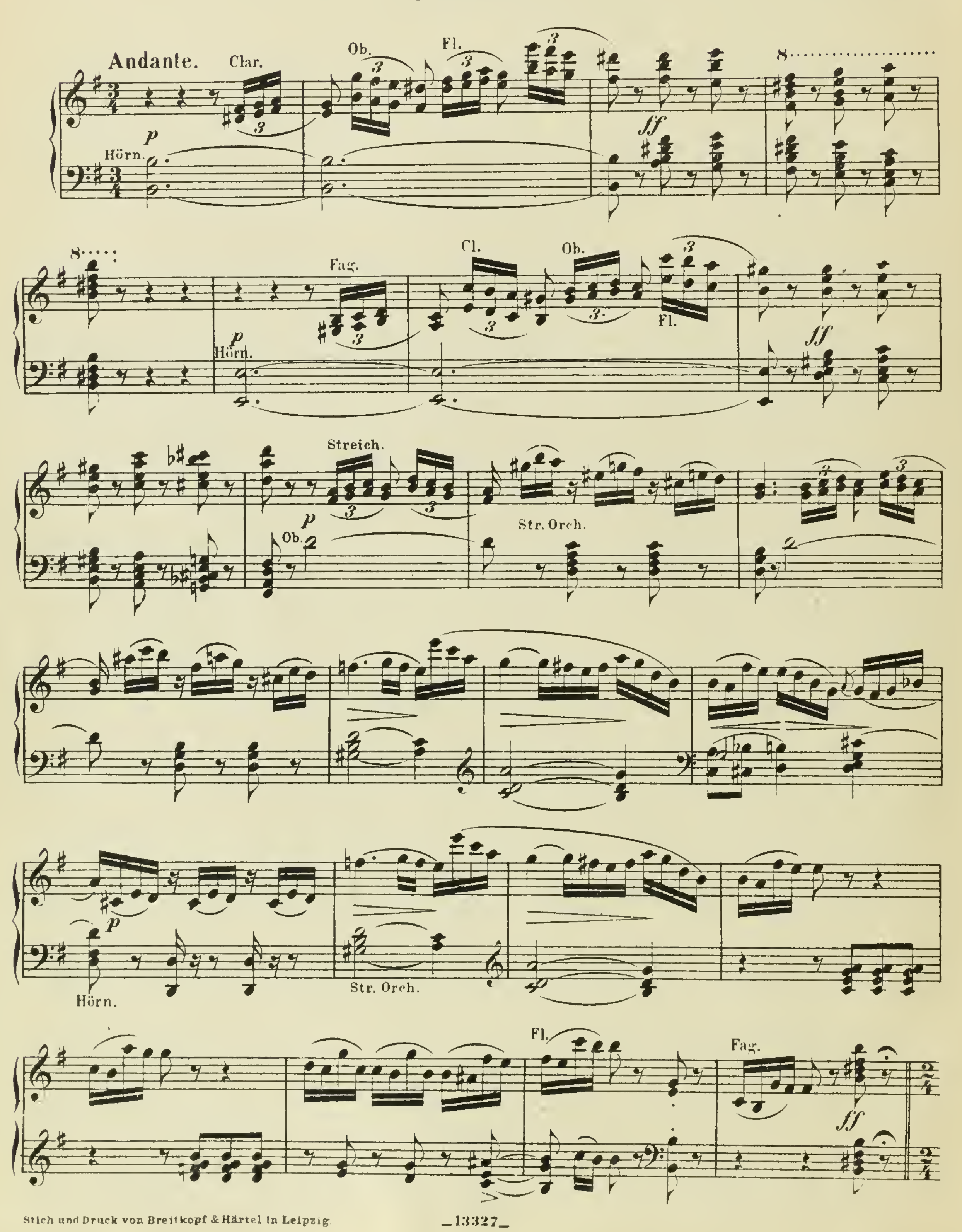
Ort der Handlung: Saardam in Holland, im Jahre 1698.
Die Oper wurde zum ersten Male aufgeführt im Stadttheater zu Leipzig, am 22. Dezember 1837.

INHALT.

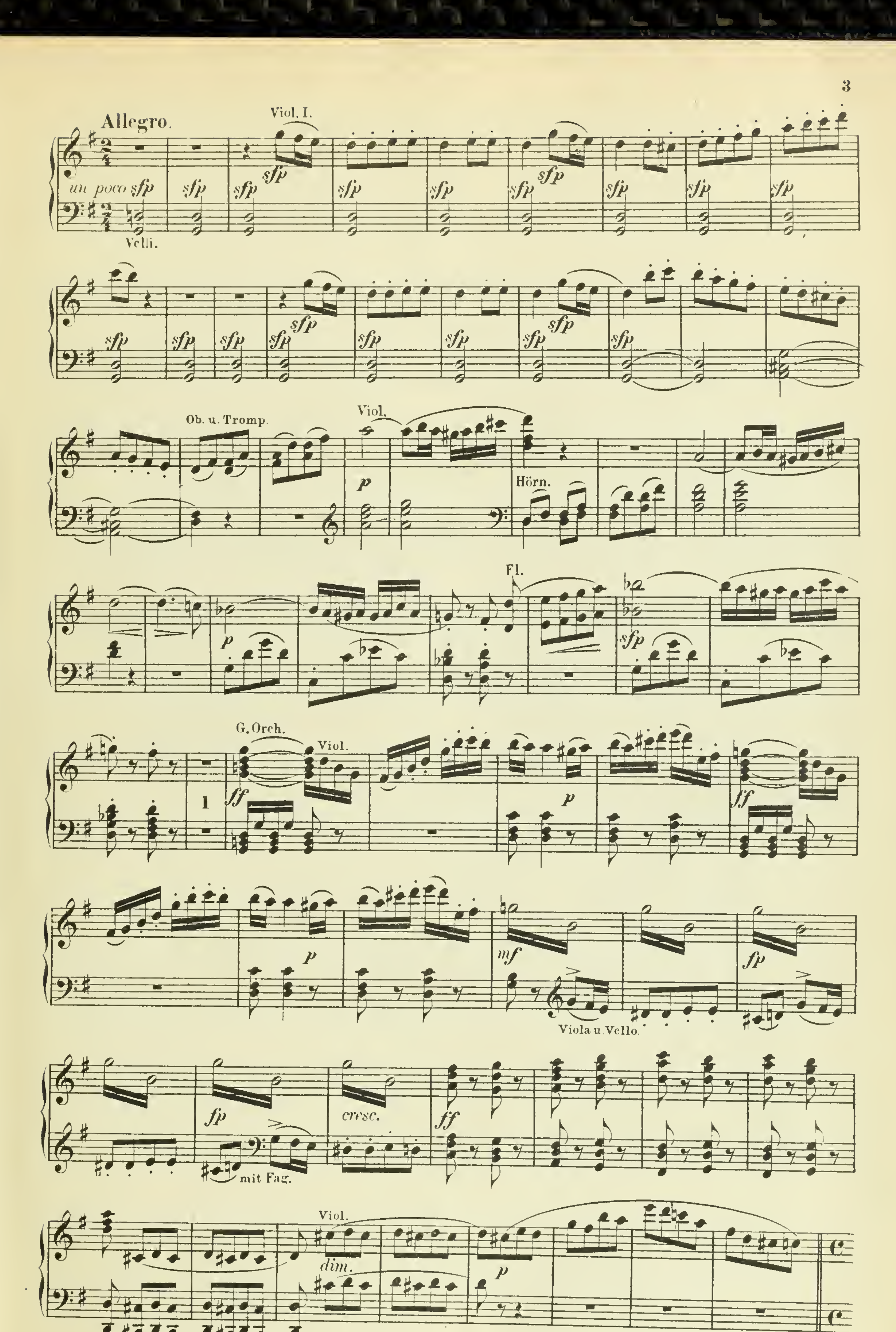
B.C. Gates
Prinzregenten Str. 8
Berlin

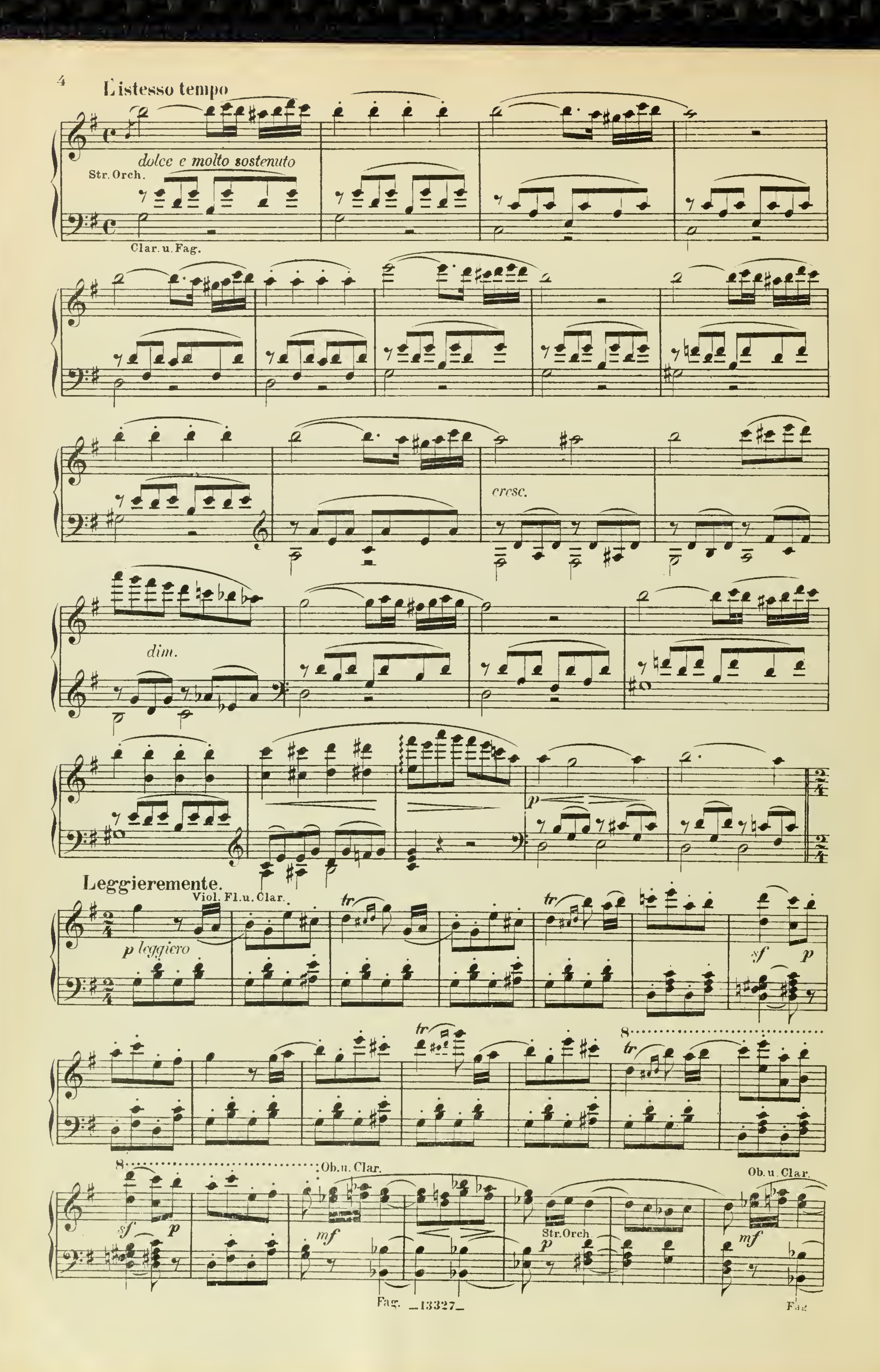
ZAR und ZIMMERMANN
von
G. A. LORTZING.

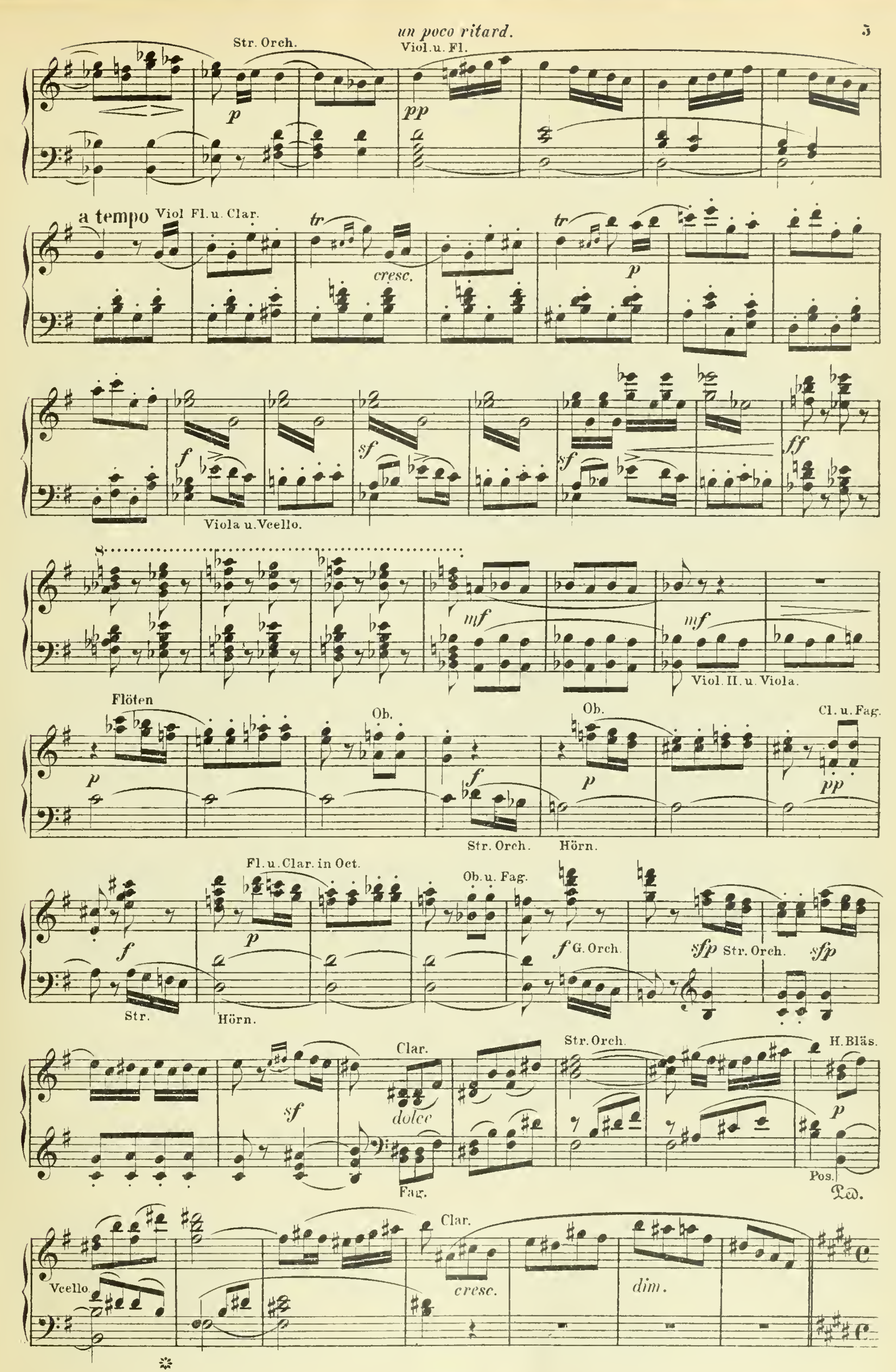
Ouverture.

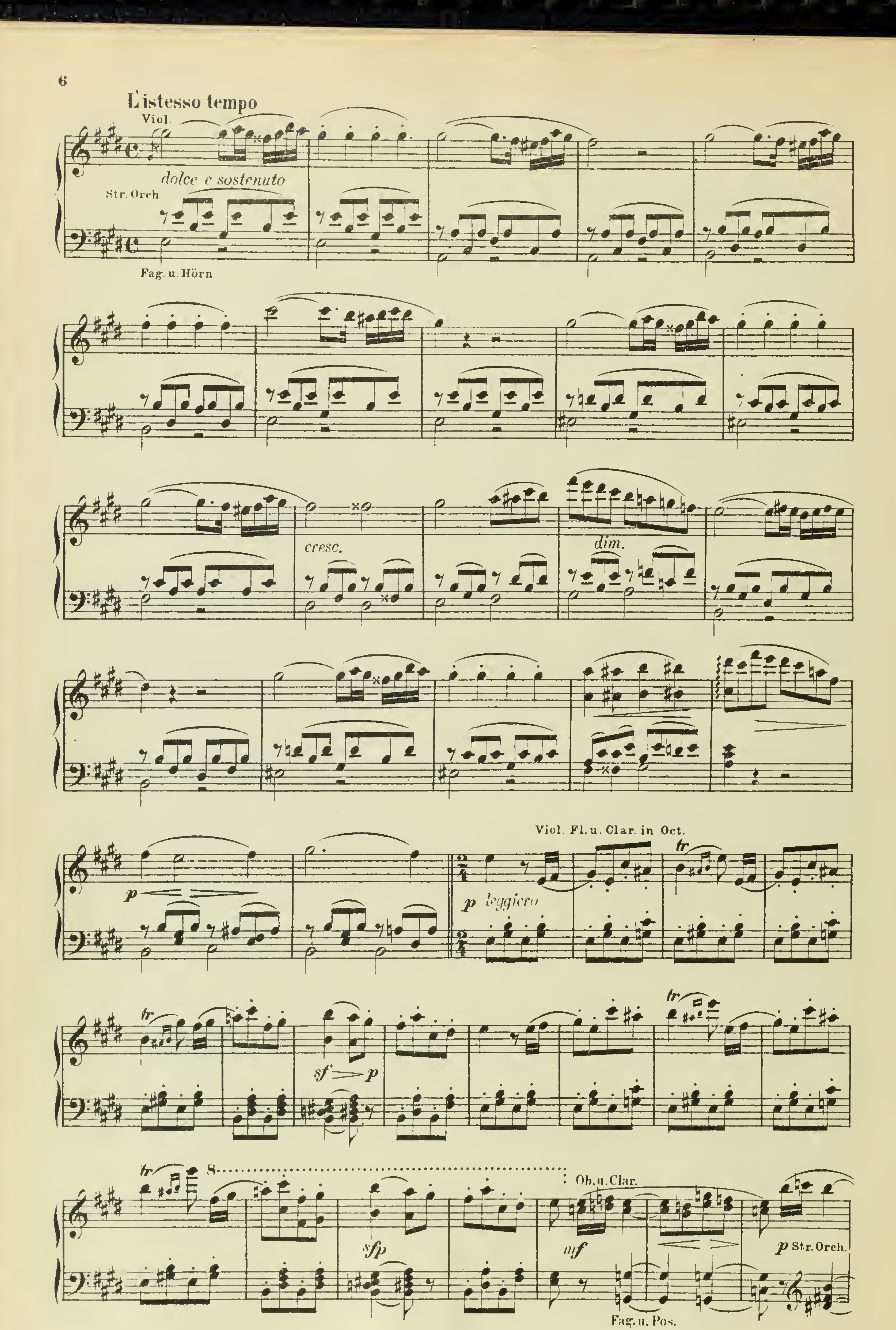


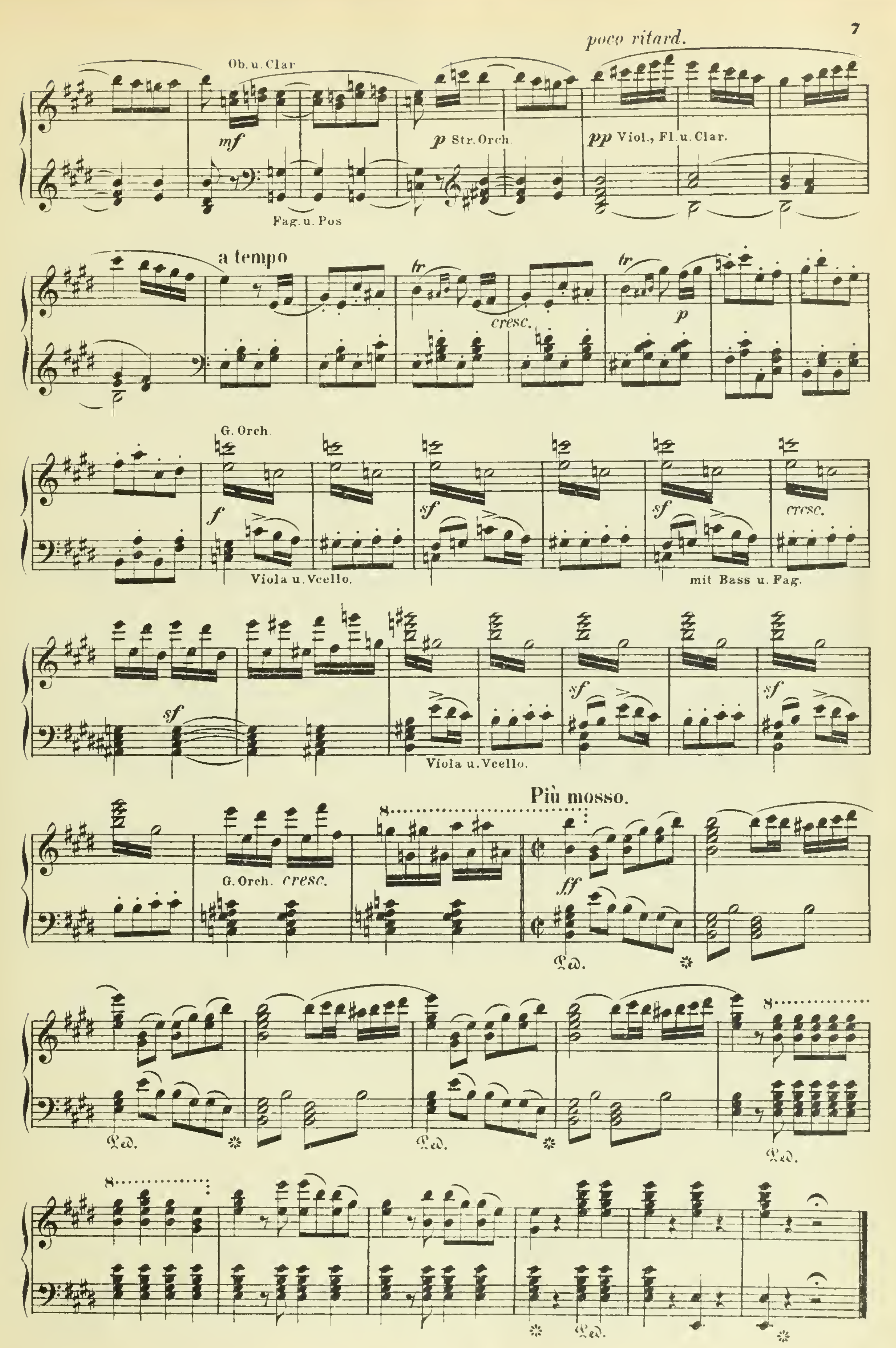
Stich und Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.


Allegro.
Viol. I.
un poco sfp
sfp
Velli.
Ob. u. Tromp.
Viol.
p
Hörn.
Fl.
sfp
G. Orch.
Viol.
ff
1
mf
fp
Viola u. Vello.
cresc.
mit Fag.
dim.


L'istesso tempo
dolce e molto sostenuto
Str. Orch.
Clar. u. Fag.
cresc.
dim.
p
Leggieremente.
Viol. Fl. u. Clar.
p leggiero
tr
sf
p
8
Ob. u. Clar.
mf
Str. Orch
p
Ob. u. Clar.
mf
Fag.
Fag.


un poco ritard.
Str. Orch.
Viol. u. Fl.
a tempo
Viol Fl. u. Clar.
cresc.
Viola u. Vcello.
Viol. II. u. Viola.
Flöten
Ob.
Cl. u. Fag.
Str. Orch.
Hörn.
Fl. u. Clar. in Oct.
Ob. u. Fag.
G. Orch.
Str. Orch.
Str.
Hörn.
Clar.
dolce
Fag.
Str. Orch.
H. Bläs.
Pos.
Vcello
Clar.
cresc.
dim.


L'istesso tempo
Viol.
dolce e sostenuto
Str. Orch.
Fag. u. Hörn
cresc.
dim.
p
Viol. Fl. u. Clar. in Oct.
p leggiero
tr
sf p
8
Ob. u. Clar.
sfp
mf
p Str. Orch.
Fag. u. Pos.

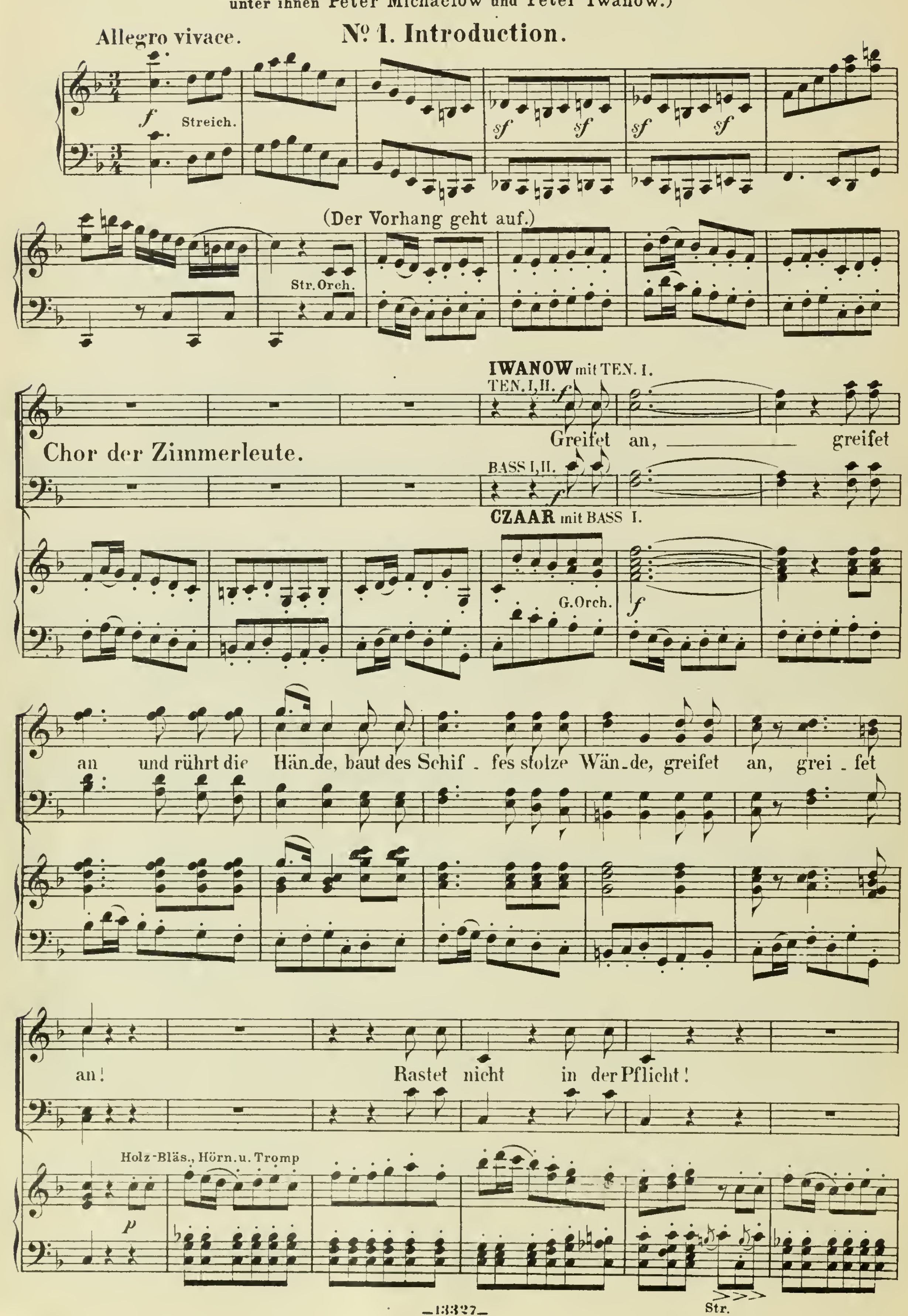

poco ritard.
Ob. u. Clar
mf
p Str. Orch.
pp Viol., Fl. u. Clar.
Fag. u. Pos
a tempo
cresc.
p
G. Orch.
f
sf
cresc.
Viola u. Vcello.
mit Bass u. Fag.
sf
Viola u. Vcello.
Più mosso.
G. Orch. cresc.
ff

Erster Aufzug.

Erster Auftritt.

(Innere Ansicht der Schiffswerfte zu Saardam. Viele beschäftigte Zimmerleute, unter ihnen Peter Michaelow und Peter Iwanow.)

Nº 1. Introduction.





Tag für Tag, Schlag für Schlag! Handwerksmann hat seine Pla_gen,

Str. Orch. *mf*

p

hat sei_ne Pla_gen, Lust zur Ar_beit hilft sie tra_gen,

p

pp H.-Bläs.u.Hörn. Str. Orch. *mf*

cresc. *f*

Lust zur Ar_beit hilft sie tra_gen, Tag für Tag, Schlag für

cresc. *f*

cresc. G. Orch. *ff*

ff Meno mosso.

Schlag, greifet an, grei_fet an!

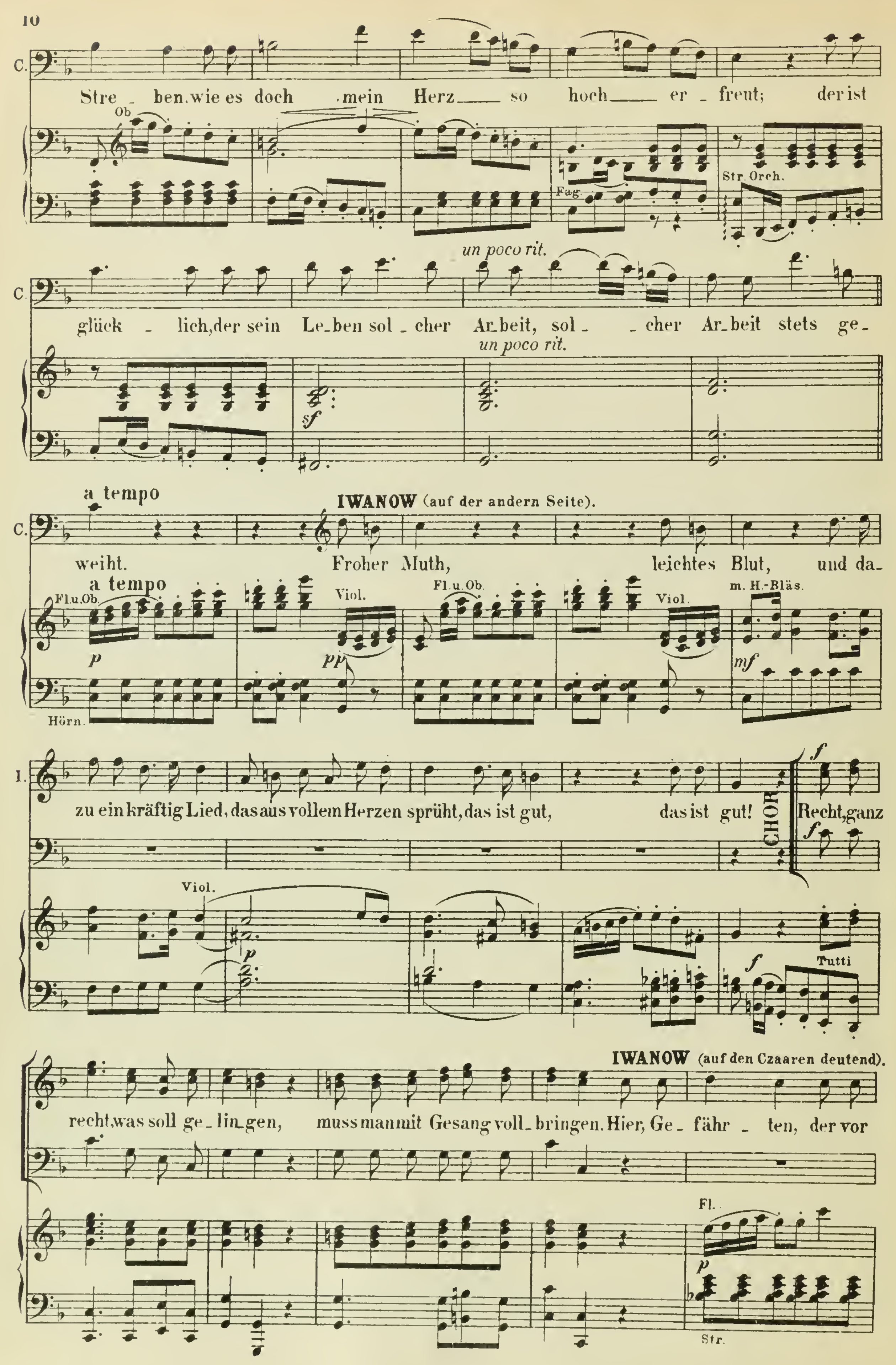
CZAAR (im Vordergrunde arbeitend, für sich).

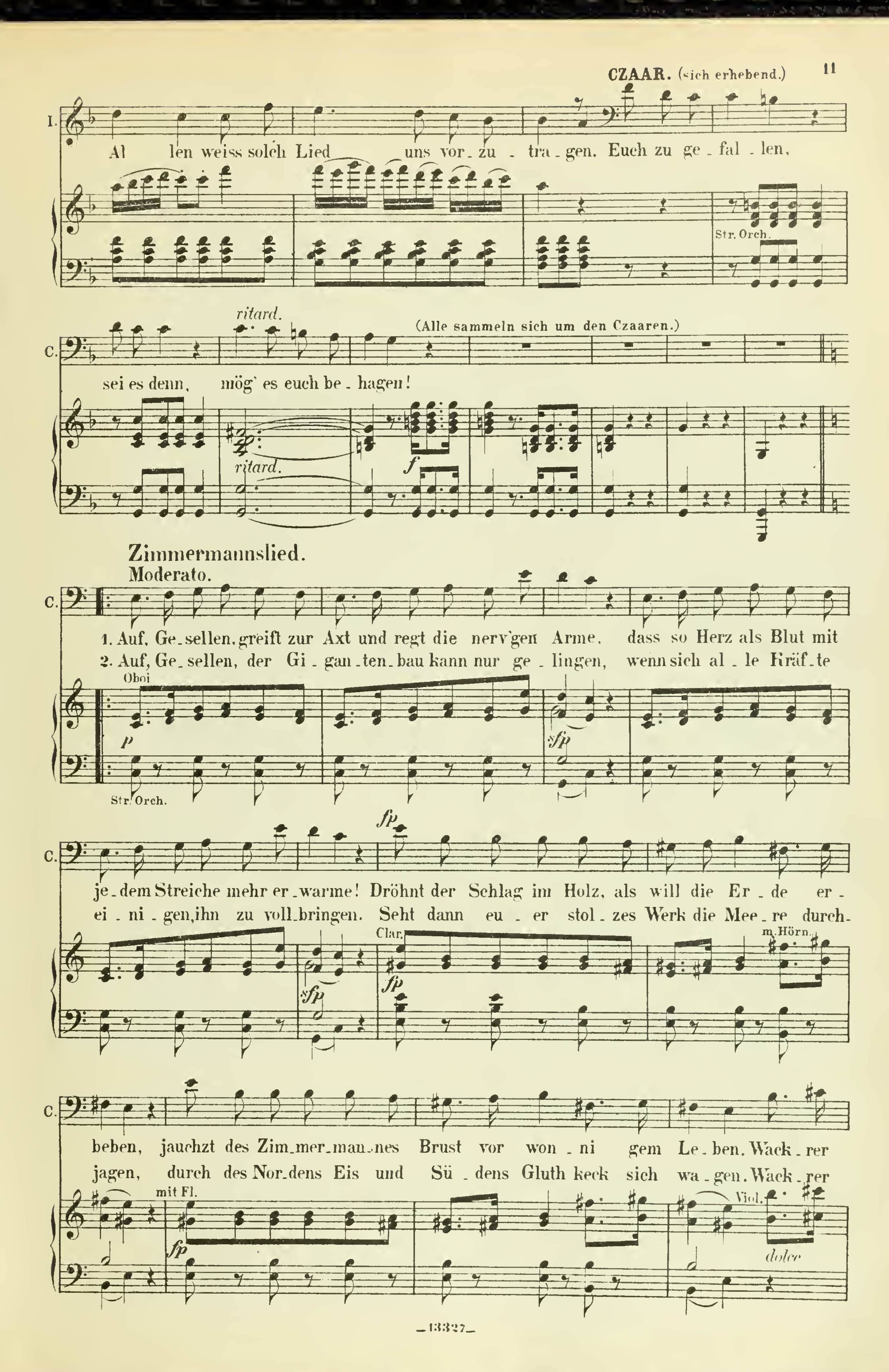
ff

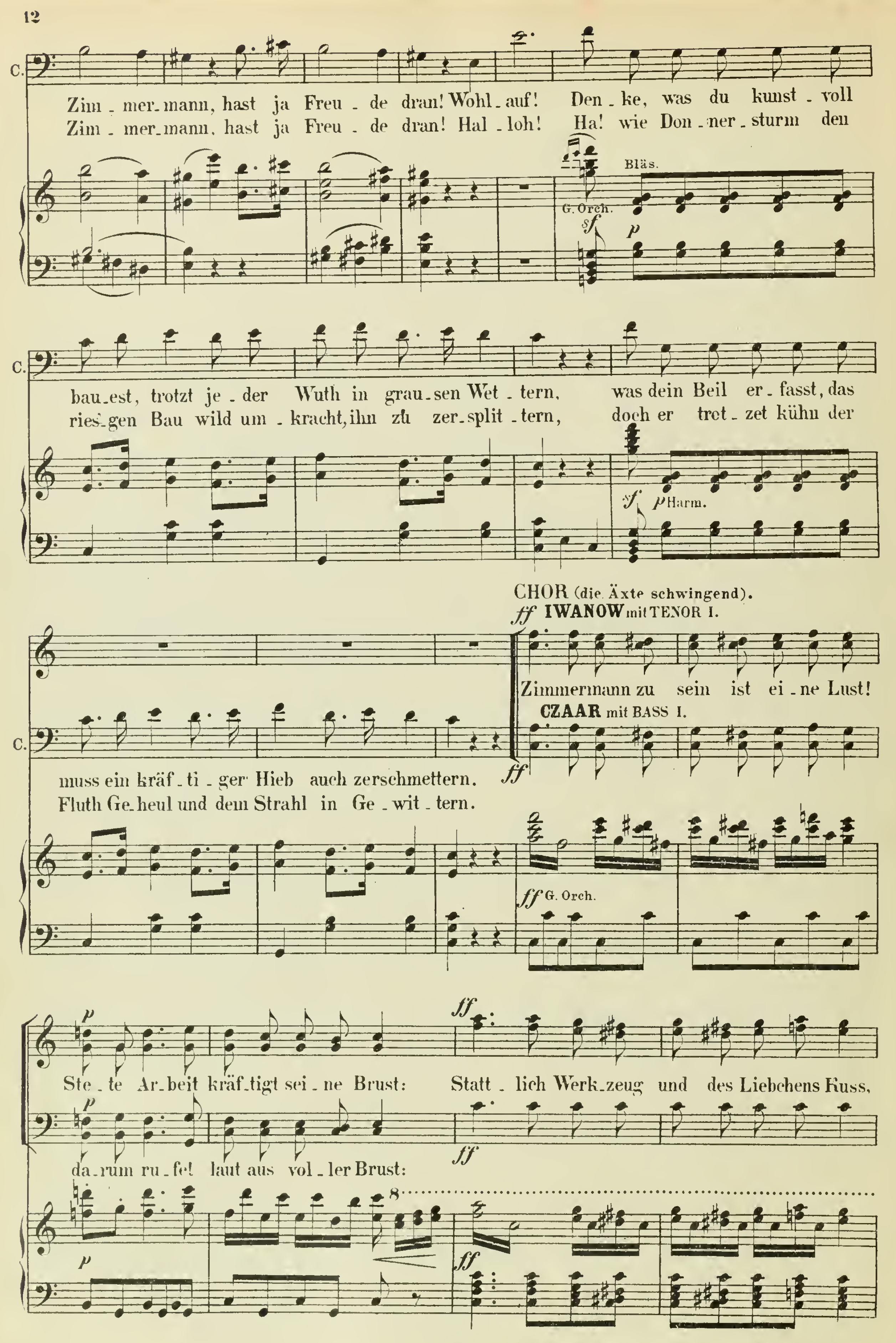
Meno mosso. Dieses Wogen, dieses
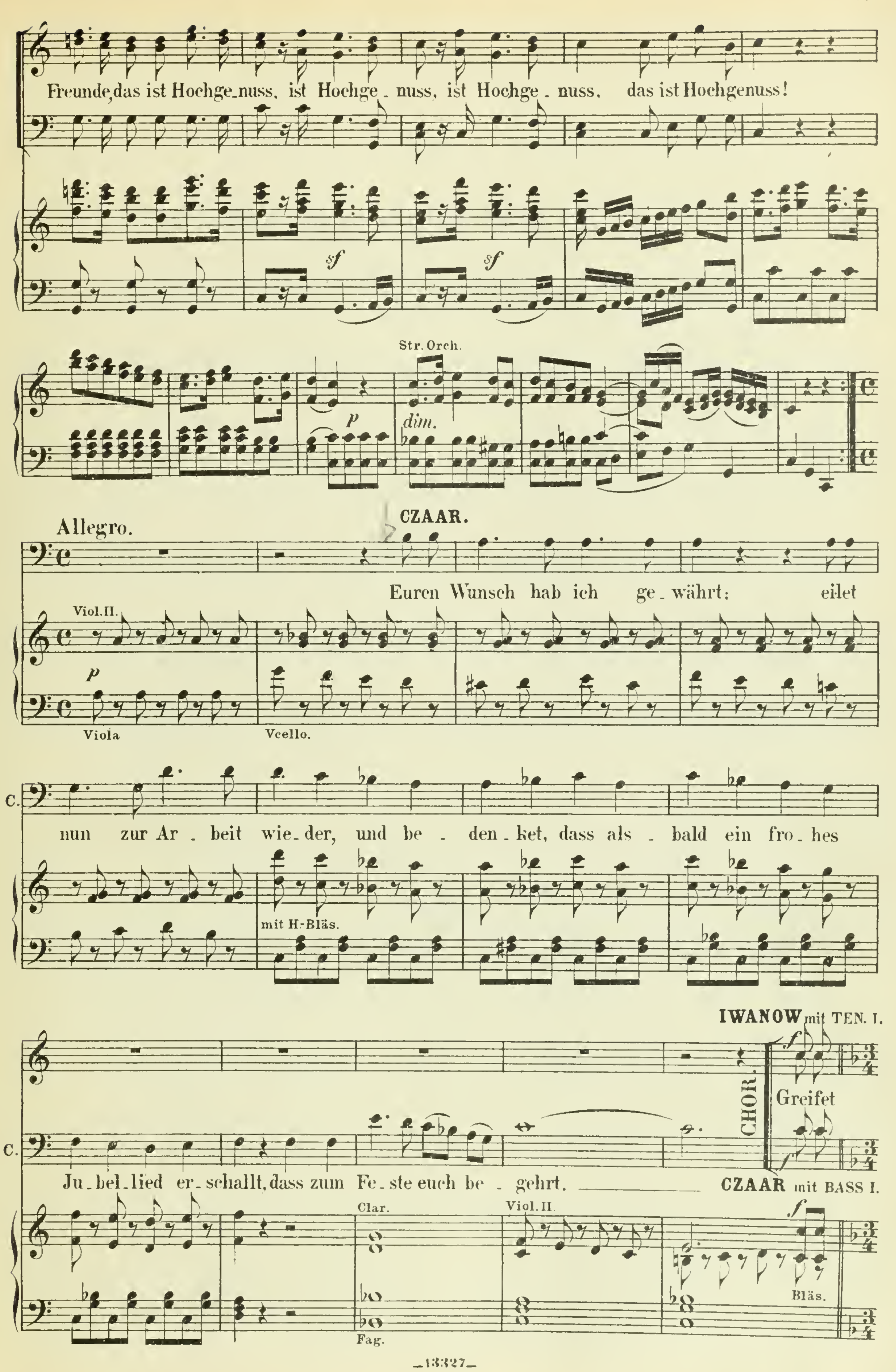
ff *dolce* Oboe Bässe

pp Str.


C.
Stre - ben, wie es doch mein Herz so hoch er - freut; der ist
Ob.
Fag.
Str. Orch.
un poco rit.
glück - lich, der sein Le_ben sol - cher Ar_beit, sol - - cher Ar_beit stets ge_
un poco rit.
sf
a tempo
IWANOW (auf der andern Seite).
weiht. Froher Muth, leichtes Blut, und da_
a tempo
Fl.u.Ob.
p
Viol.
pp
Fl.u.Ob.
Viol.
m. H.-Bläs.
mf
Hörn.
I.
zu ein kräftig Lied, das aus vollem Herzen sprüht, das ist gut, das ist gut!
CHOR
f
Recht, ganz
f
Viol.
p
f
Tutti
IWANOW (auf den Czaaren deutend).
recht, was soll ge_lin_gen, muss man mit Gesang voll_bringen. Hier, Ge - fähr - ten, der vor
Fl.
p
Str.


CZAAR. (sich erhebend.)
I.
Al len weiss solch Lied uns vor_zu _ tra_gen. Euch zu ge _ fal _ len,
Str. Orch.
ritard.
(Alle sammeln sich um den Czaaren.)
C.
sei es denn, mög' es euch be_hagen!
ritard.
f
Zimmermannslied.
Moderato.
C.
1. Auf, Ge_sellen, greift zur Axt und regt die nerv'gen Arme, dass so Herz als Blut mit
2. Auf, Ge_sellen, der Gi _ gan _ten_bau kann nur ge _ lingen, wenn sich al _ le Kräf_te
Oboi
p
sfp
Str. Orch.
C.
fp
je_dem Streiche mehr er_warme! Dröhnt der Schlag im Holz, als will die Er _ de er _
ei _ ni _ gen, ihn zu voll_bringen. Seht dann eu _ er stol _ zes Werk die Mee _ re durch-
Clar.
m. Hörn.
sfp
fp
C.
beben, jauchzt des Zim_mer_man_nes Brust vor won _ ni gem Le _ ben. Wack _ rer
jagen, durch des Nor_dens Eis und Sü _ dens Gluth keck sich wa _ gen. Wack _ rer
mit Fl.
Viol.
fp
dolce


C.
Zim - mer-mann, hast ja Freu - de dran! Wohl - auf! Den - ke, was du kunst - voll
Zim - mer-mann, hast ja Freu - de dran! Hal - loh! Ha! wie Don - ner - sturm den
Bläs.
G. Orch.
sf p
C.
bau-est, trotzt je - der Wuth in grau-sen Wet - tern, was dein Beil er - fasst, das
ries-gen Bau wild um - kracht, ihn zu zer-split - tern, doch er tret - zet kühn der
sf p Harm.
CHOR (die Äxte schwingend).
ff IWANOW mit TENOR I.
Zimmermann zu sein ist ei - ne Lust!
CZAAR mit BASS I.
C.
muss ein kräf - ti - ger Hieb auch zerschmettern.
Fluth Ge-heul und dem Strahl in Ge - wit - tern.
ff
ff G. Orch.
p
Ste - te Ar-beit kräf-tigt sei - ne Brust:
ff
Statt - lich Werk-zeug und des Liebchens Kuss,
p
da-rum ru-fet laut aus vol - ler Brust:
ff
p
ff


Freunde, das ist Hochge_nuss, ist Hochge - nuss, ist Hochge - nuss, das ist Hochgenuss!
sf
sf
Str. Orch.
p
dim.
Allegro.
CZAAR.
Euren Wunsch hab ich ge_währt; eilet
Viol. II.
p
Viola
Vcello.
C.
nun zur Ar - beit wie_der, und be - den_ket, dass als - bald ein fro_hes
mit H-Bläs.
IWANOW mit TEN. I.
f
CHOR.
Greifet
C.
Ju_bel_lied er_schallt, dass zum Fe_ste euch be - gehrt.
CZAAR mit BASS I.
Clar.
Viol. II
f
Bläs.
Fag.

Allegro vivace.

an, ——— greifet an und rührt die Hän_de, baut des Schif - fes stolze

Allegro vivace.

ff G. Orch.

Wän_de, greifet an, grei - fet an! Rastet nicht in der

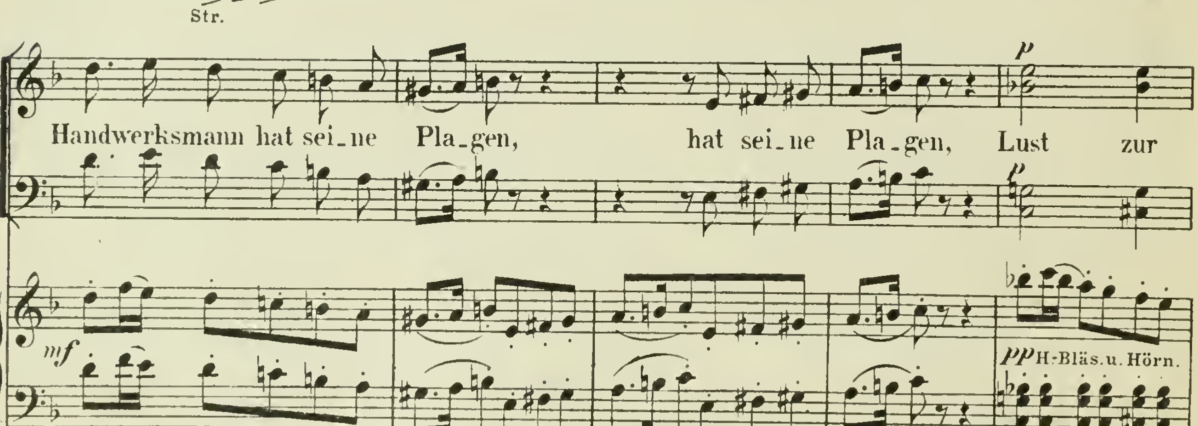
H.-Bläs., Hörn. u. Tromp.

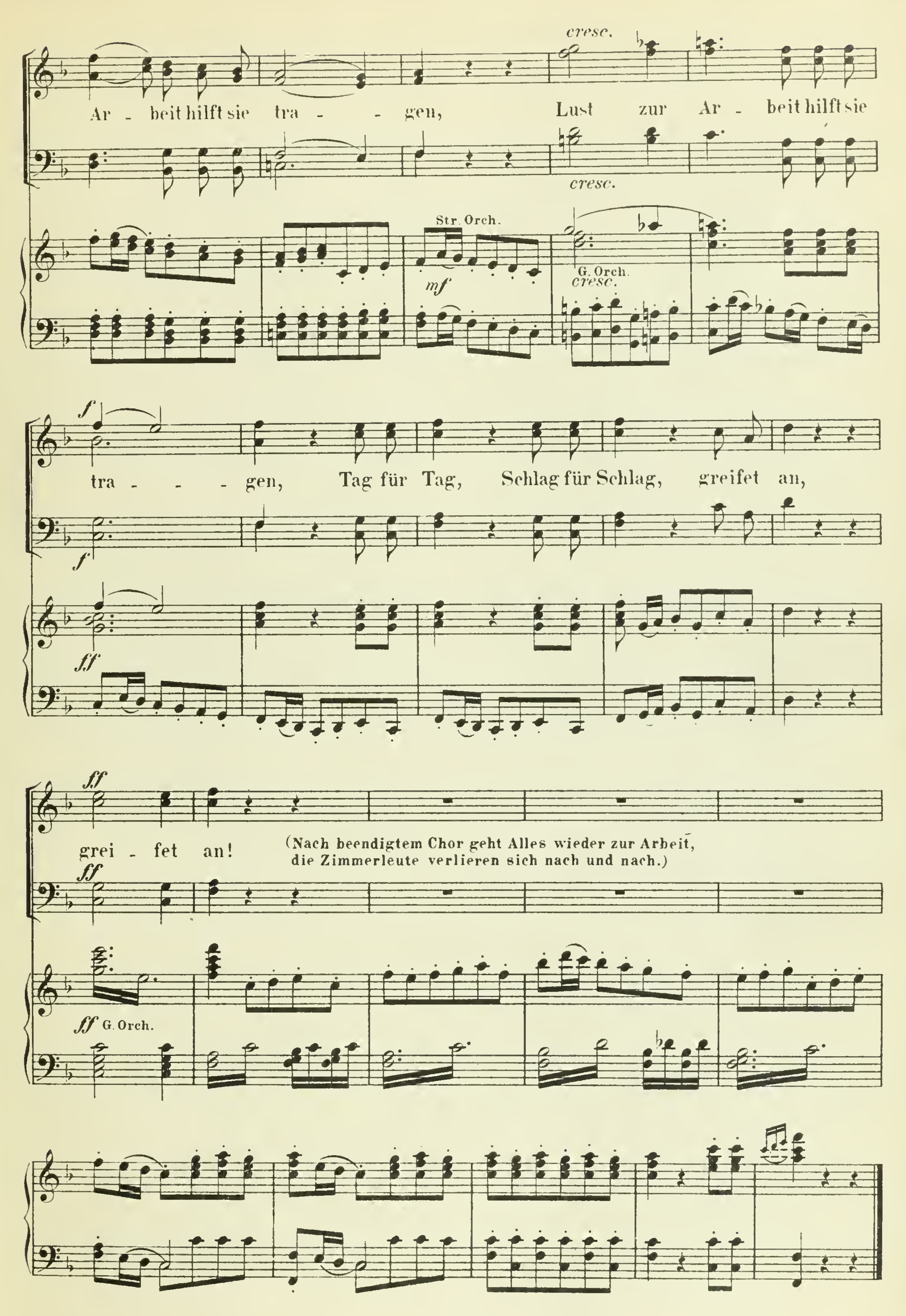
p

Pflicht! Tag für Tag, Schlag für Schlag!

Str. Orch

Str.




cresc.
Ar - beit hilft sie tra - - gen, Lust zur Ar - beit hilft sie
cresc.
Str. Orch.
mf
G. Orch.
cresc.
f
tra - - - - gen, Tag für Tag, Schlag für Schlag, greifet an,
f
ff
ff
grei - fet an!
(Nach beendigtem Chor geht Alles wieder zur Arbeit,
die Zimmerleute verlieren sich nach und nach.)
ff
ff G. Orch.

Iwanow. Das muss wahr sein: du bist ein ganzer Kerl, ein Zimmermann, wie ihn Gott verlangt, und dabei ein Liedersänger, der seines Gleichen sucht.

Czaar (lächelnd). O, ich besitze noch eine Eigenschaft, die in deinen Augen noch mehr ist, als alle die übrigen.

Iwanow. Und die ist?

Czaar. Geduld!

Iwanow. Na, da sei stille – was die betrifft–

Czaar. Wie? Höre ich nicht mit wahrer Engelsgeduld die Schilderungen deiner Zärtlichkeit für die reizende Marie an, die eben so liebenswürdig, wie ihr Oheim dumm und lächerlich ist.

Iwanow. Das ist wahr; aber da wir gerade davon reden, weisst du wohl, dass mir ganz übel zu Muthe ist?

Czaar. Argwöhnt der gestrenge Bürgermeister etwas?

Iwanow. Es scheint so, denn er hat sich bei der Meisterin genau nach mir erkundigt.

Czaar. Du hast doch keine Ehrensache?

Iwanow. I nun – vor dir habe ich kein Geheimnis, drum höre: Du weisst, dass ich ein Russe bin. Als ich achtzehn Jahre alt war, machte man mir weis, ich müsste Vaterlandsvertheidiger werden. Ich dachte: je nun, ich kann's ja probieren, und liess mir den Soldatenrock anziehen. Der Rock war ganz hübsch, aber Alles, was ich in dem Rocke thun musste, war gar nicht hübsch; zudem war ich von jeher ein Feind jedes Zwanges. Was that ich also? An einem schönen Morgen stellte ich mein Gewehr ins Schilderhaus, hing den Rock an den Nagel und vertauschte Beides hier in Saardam mit Zimmeraxt und Winkelmass.

Czaar. Jetzt versteh' ich dich.

Iwanow. Mein ehemaliger Oberst kann sich am Ende erinnern, dass ich damals beim Verlesen gefehlt habe – in Saardam sind jetzt viele russische Offiziere –

Czaar. Sehr richtig – also müssen wir auf unserer Hut sein.

Iwanow. Freilich. Übrigens kommt es mir vor, als ob du dich in einer ähnlichen Lage befändest.

Czaar. Ich?

Iwanow. Ja, ja. Du verbirgst dich so sorgfältig, vermeidest von deiner Familie zu reden und was dich nach Saardam geführt.

Czaar. Du glaubst doch nicht –

Iwanow (droht ihm). Alter Junge, gesteh's nur, du hast auch Suiten gemacht! – Doch was geht es mich an, ich will mich nicht in ein Geheimnis drängen. (Er sieht nach hinten.) Da kommt Marie. – Ist es nicht schrecklich, dass sie mit ihrem niedlichen Gesichtchen die Nichte eines Bürgermeisters ist?

(Marie kommt von hinten.)

Zweiter Auftritt.

Vorige. Marie.

Marie. Nein, es ist, weiss Gott, zu arg – auf Schritt und Tritt geht einem der Mensch nach.

Iwanow. Mensch? welcher Mensch?

Marie. Ach, ein junger Franzose, der seit gestern hier herum schleicht.

Czaar. Ein Franzose?

Iwanow. Ein junger? Warum schleicht er herum? Warum?

Marie. Was weiss ich! Er hielt mich an und fragte mich nach Allerlei.

Iwanow. Das fehlte noch, erst schleicht er herum, dann fragt er nach Allerlei.

Czaar. Still doch! (Zu Marie.) Nun, mein Kind, wonach erkundigte er sich?

Marie. Je nun –

Iwanow. Heraus mit dem Allerlei.

Marie. Er meinte, ich wäre recht hübsch – und kurz und gut, ich wäre recht hübsch.

Iwanow. So?– Das ist recht hübsch. Um das zu erfahren, brauchen wir keine Franzosen, das können wir auf unsere Art auch sehen.

Marie. Endlich wollte er mich küssen.

Iwanow. Hab' ich's nicht gedacht! Das ist gewöhnlich das Ende. Soll man da nicht rasend werden?!

Marie (ihn besänftigend). Aber Peter–

Iwanow. Nichts Peter!– Ich wollte, den französischen Gesandten, der da drüben in Ryswijk den Frieden congressirt, holte der Kuckuck! Alle Augenblicke fährt hier so ein Windbeutel herum. Träfe ich nur einmal einen, ich wollte ihn gleich–

Marie. Was gleich?

Iwanow. Das werd' ich jetzt nicht sagen.

Marie. Mein lieber Peter Iwanow, Sie sind ein kleines Grossmäulchen.

Iwanow. Ich wäre –

Marie. Stille!– Sie sind ein kleines Grossmäulchen.

Iwanow. Aber Mamsell Marie–

Marie (ernst). Herr Peter Iwanow!

Iwanow (nach einer Pause, ruhig). Ich bin ein kleines Grossmäulchen.

Marie. So recht, lieber Peter, nun bist du wieder artig.– Warum ich eigentlich komme–

Iwanow (hastig). Ja warum, das möcht' ich eben wissen.

Marie (ihm gelassen die Backen klopfend). Nur immer Gemüthsruhe!

Iwanow. Ja doch, ich bin ruhig, mein Gemüth auch.

Marie. Mein Oheim hat unser Verhältnis ausgewittert– glaube ich wenigstens– er will heute auf den Werften selbst nachsehen, das ist ihm in drei Jahren nicht eingefallen; er hat Briefe, Befehle erhalten, und Alles überzeugt mich, dass ein Anschlag gegen uns im Werke ist.

Czaar (der sich zurückgezogen, hat sich bei Mariens Erzählung aufmerksam genähert, für sich). Sollte ich entdeckt sein?

Iwanow (für sich). Gewiss von meinem Oberst!

Marie. Nun, meine Herren, ihr seid ja Beide ganz verdutzt? Und Sie, mein Vielgetreuer, Sie kommen mir ganz kurios vor; vorhin, da ein junger galanter Mann sich nach meinen kleinen häuslichen Angelegenheiten erkundigt, wird er bei der Erzählung Feuer und Flamme, und nun, da er erfährt, dass unsrer Liebe Gefahr droht, steht er da, als könnte er nicht drei zählen.

Iwanow. Marie, du hast es heute wieder darauf abgesehen, mich zu quälen. Ich liebe dich so herzlich, aber eben desswegen kann es mir doch nicht angenehm sein, wenn dich die ganze Welt küssen will.

Marie. Die ganze Welt? Mein lieber Peter, das würde ein zu grosses Gedränge werden; ich will mich darum lieber mit Einem begnügen. (Sie reicht ihm die Hand.)

Iwanow (küsst sie). Du bist doch ein Engel!

Marie. Jetzt höre! Was mein Oheim im Schilde führt– ich weiss es nicht, und wir müssen es in Geduld abwarten. Sei darum guten Muths; ich bin und bleibe dir treu, und sollte es meinem theuren Oheim einfallen, mich zu einem anderen Ehebündnis zwingen zu wollen– ich ahne so etwas– so springe ich lieber in den Kanal.

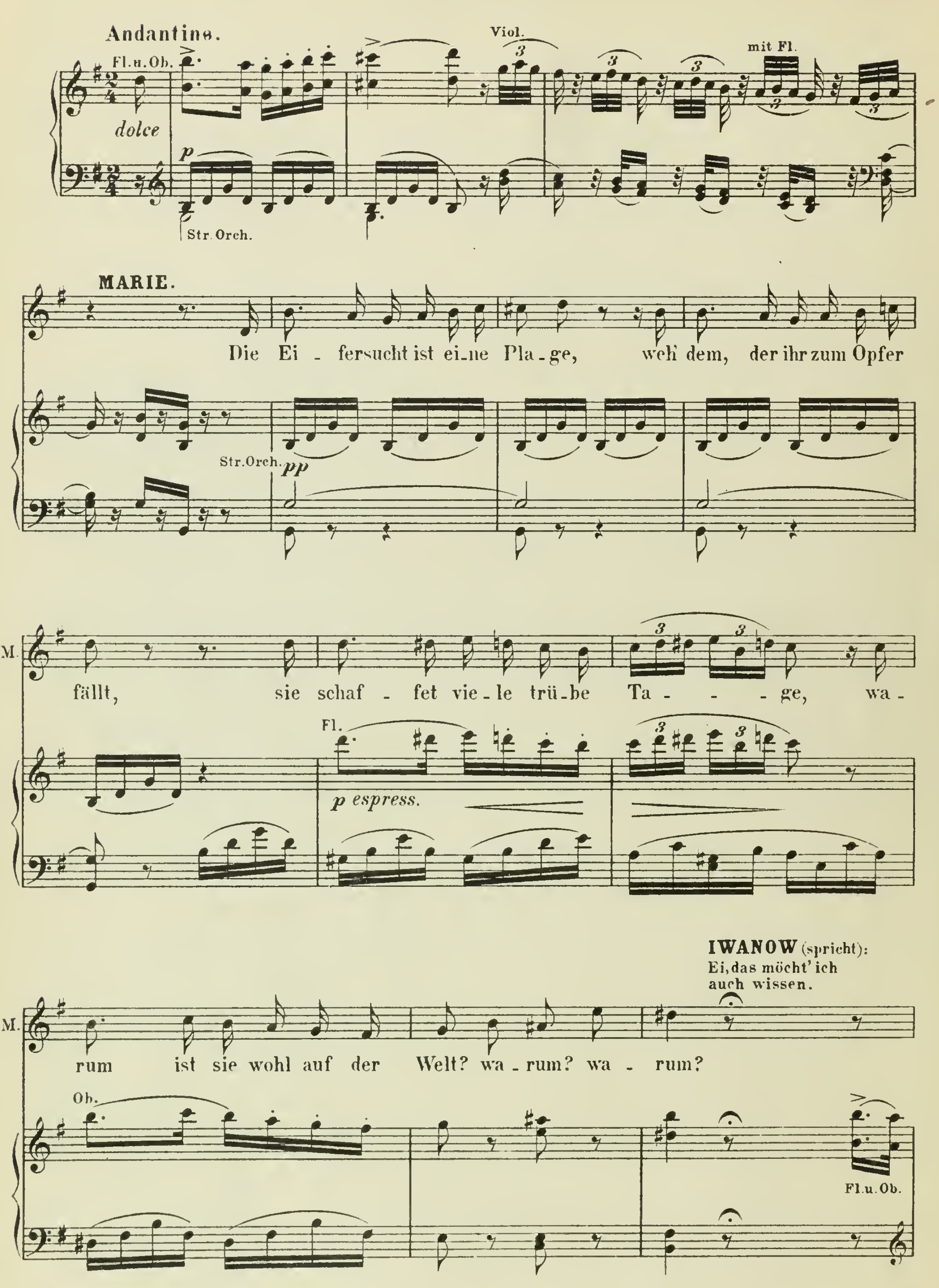
Iwanow. Ich springe mit.

Marie. Abgemacht, wir springen im Duett. Vorher aber gehen wir zum Feste. Du weisst doch, dass ich Brautjungfer bei Charlottens Hochzeit bin. Ich eile mich in Staat zu werfen.
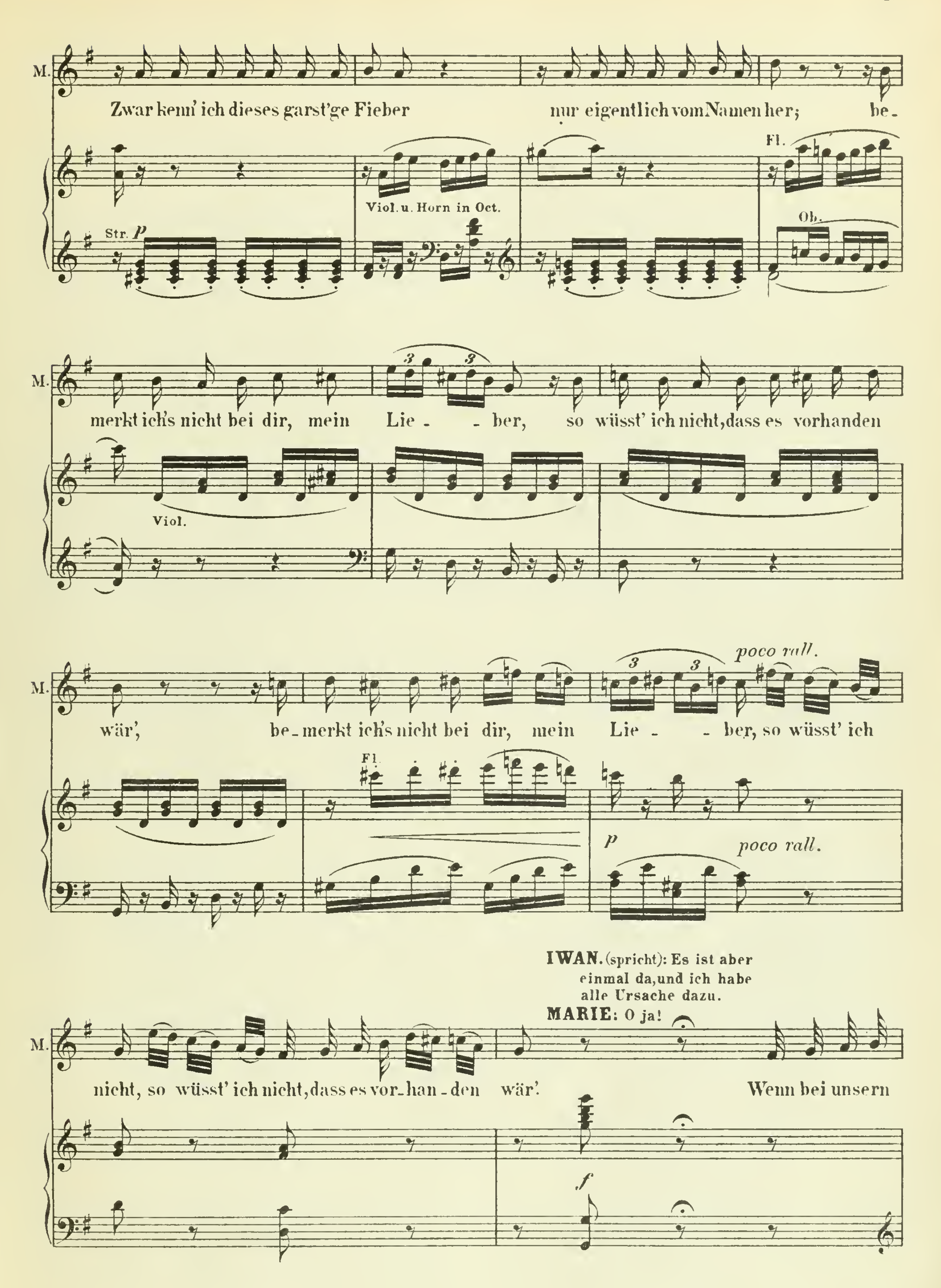
Iwanow. Ach Gott! Du wirst wieder Alles bezaubern!

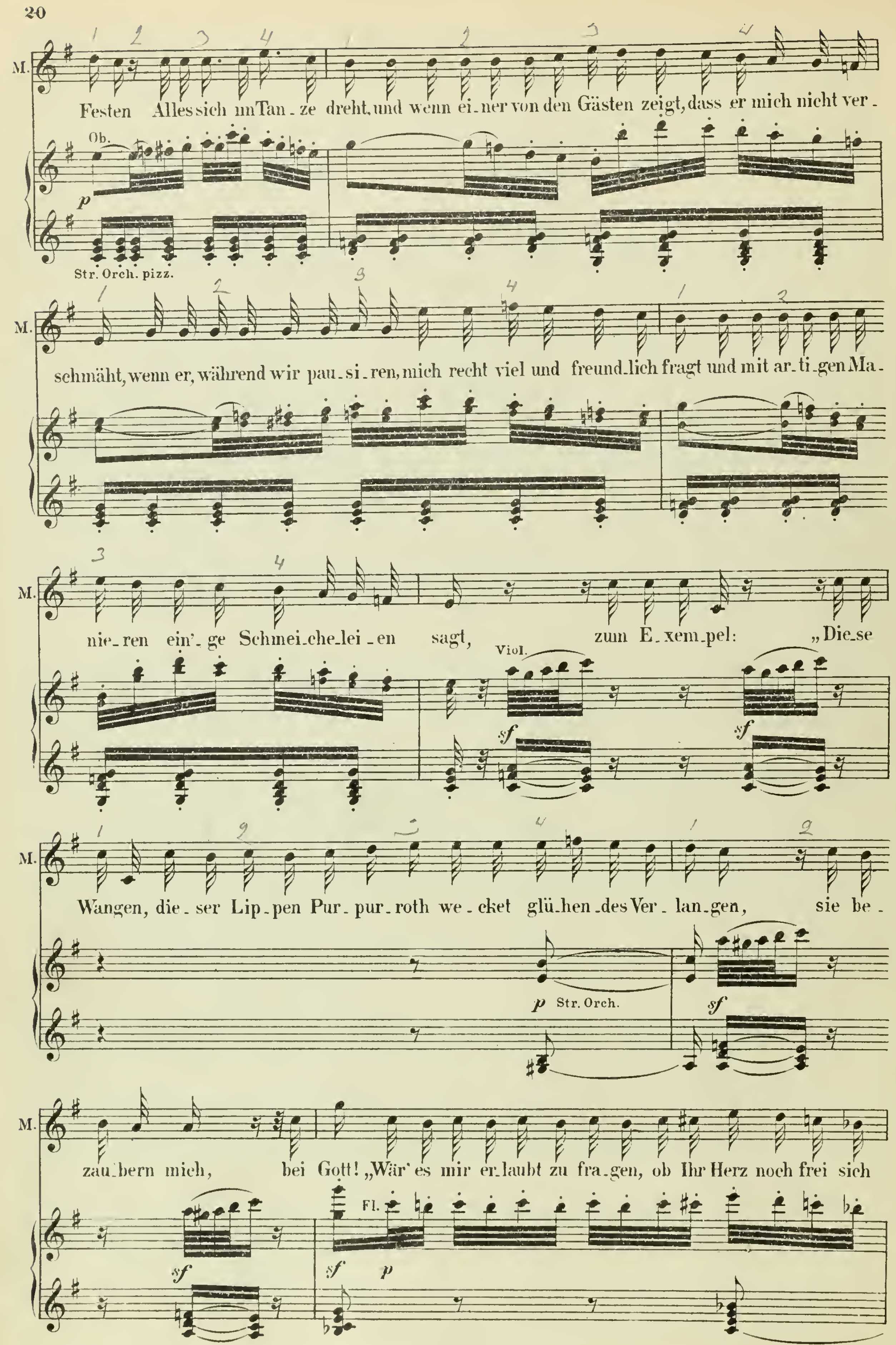
Marie. Je nun, ich werde mein Möglichstes thun. (Zum Czaaren.) Sehen Sie wieder den Eifersüchtigen? (Zu Iwanow.) Ach, lieber Peter, du musst noch gewaltig gezogen werden.

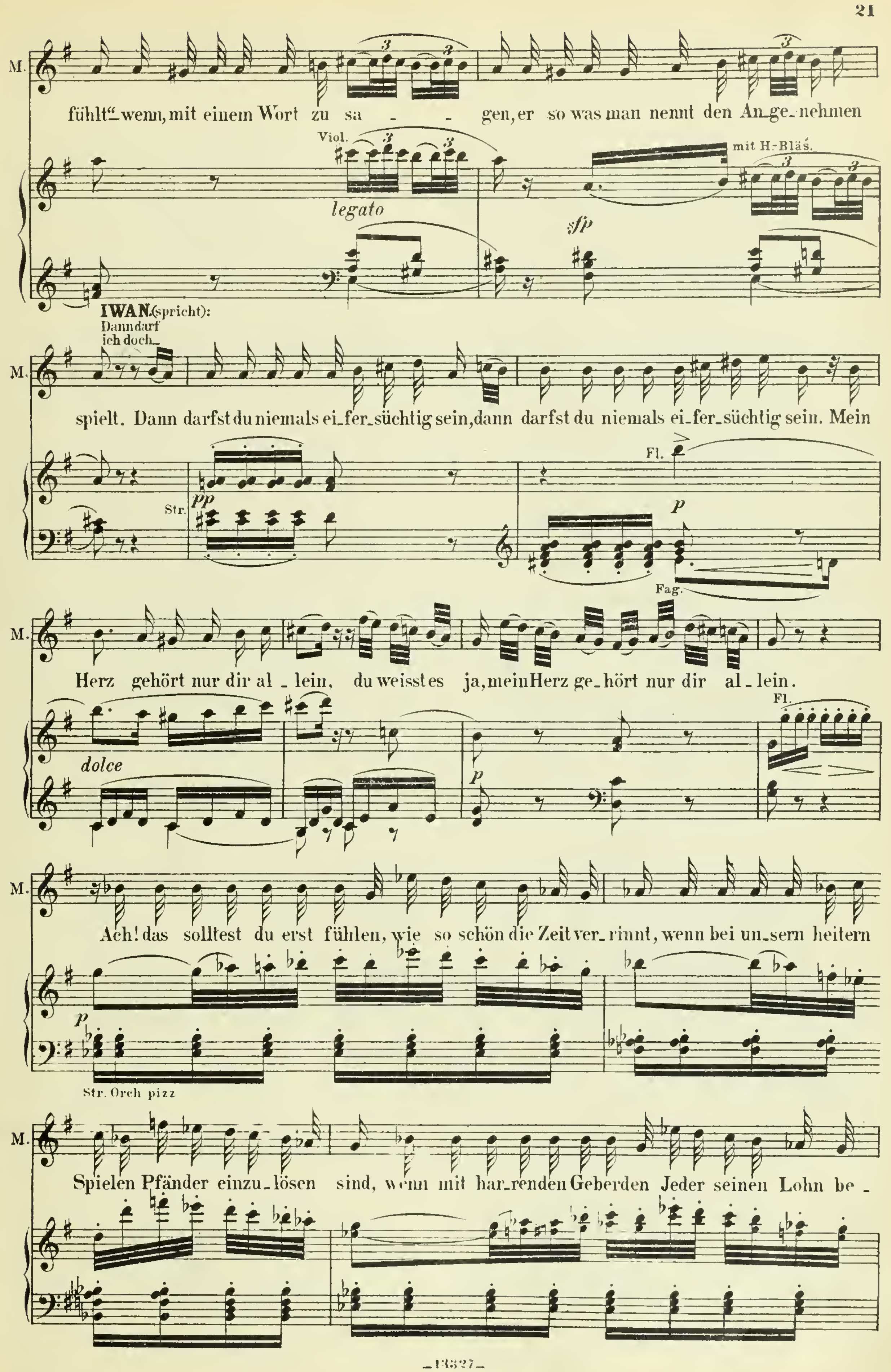
№ 2. Ariette.

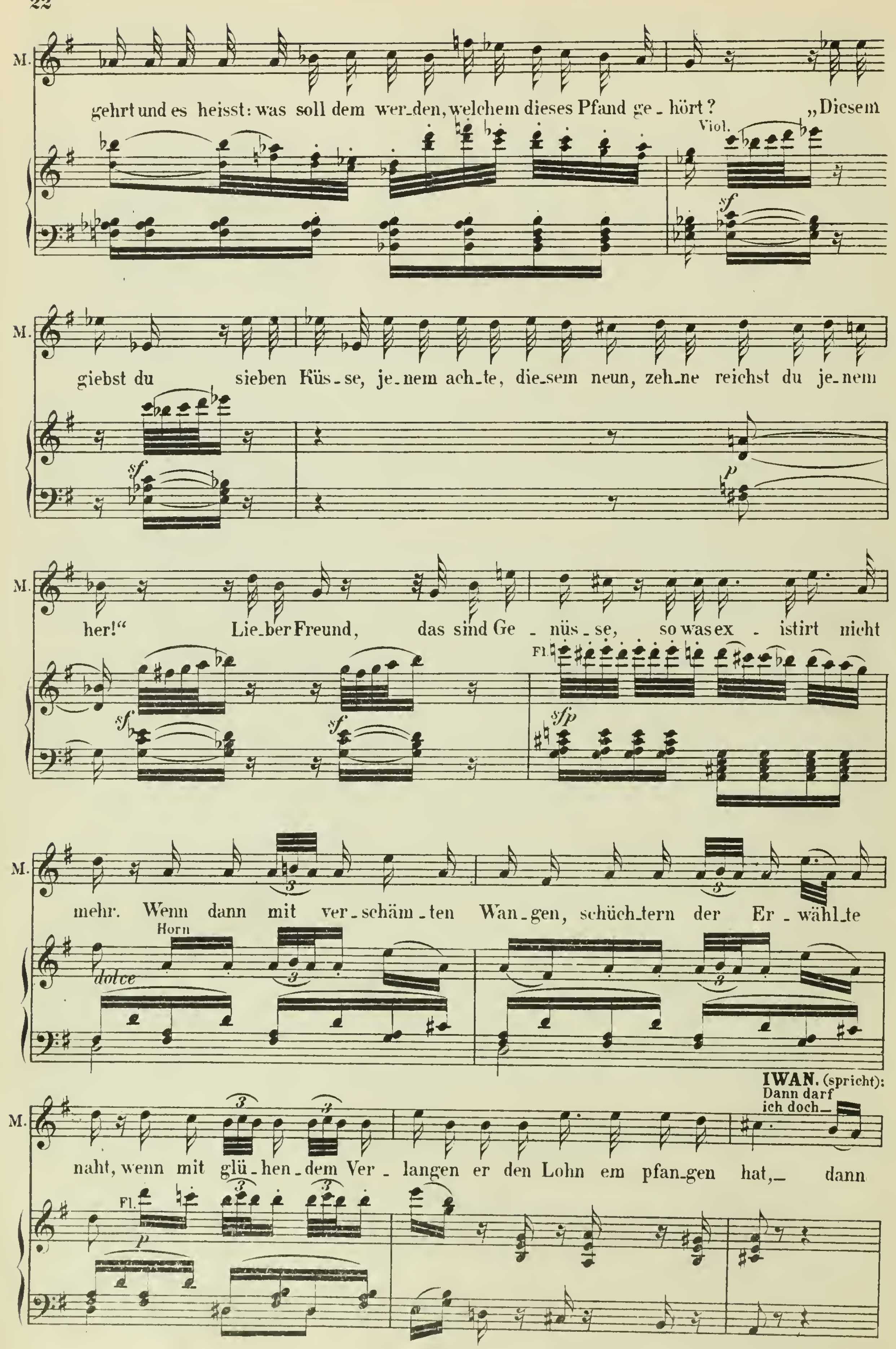


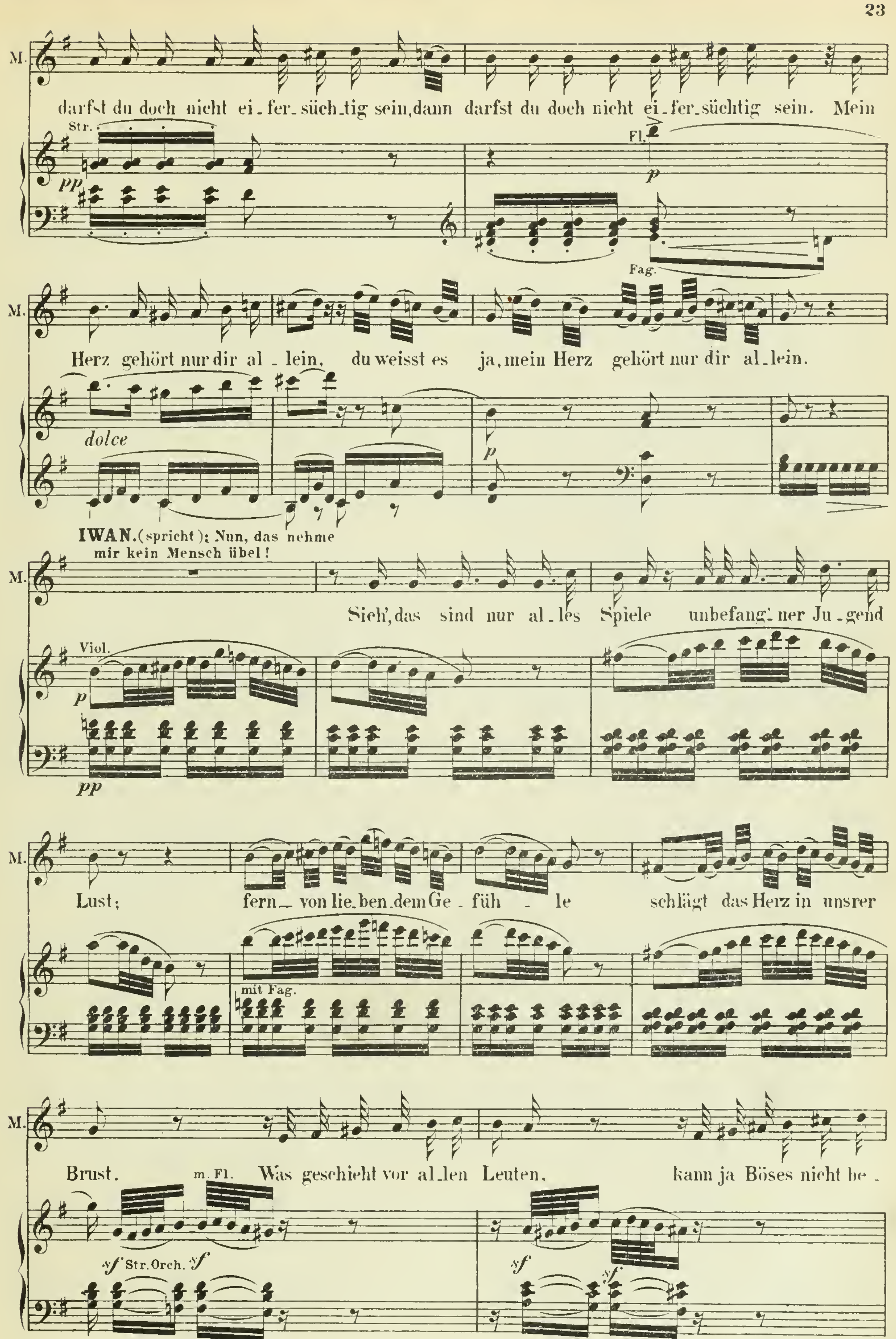
Andantino.
Fl.u.Ob.
dolce
Viol.
mit Fl.
p
Str.Orch.
MARIE.
Die Ei - fersucht ist ei_ne Pla_ge, weh dem, der ihr zum Opfer
Str.Orch. pp
M.
fällt, sie schaf - fet vie_le trü_be Ta - - - ge, wa -
Fl.
p espress.
IWANOW (spricht):
Ei, das möcht' ich auch wissen.
M.
rum ist sie wohl auf der Welt? wa_rum? wa - rum?
Ob.
Fl.u.Ob.

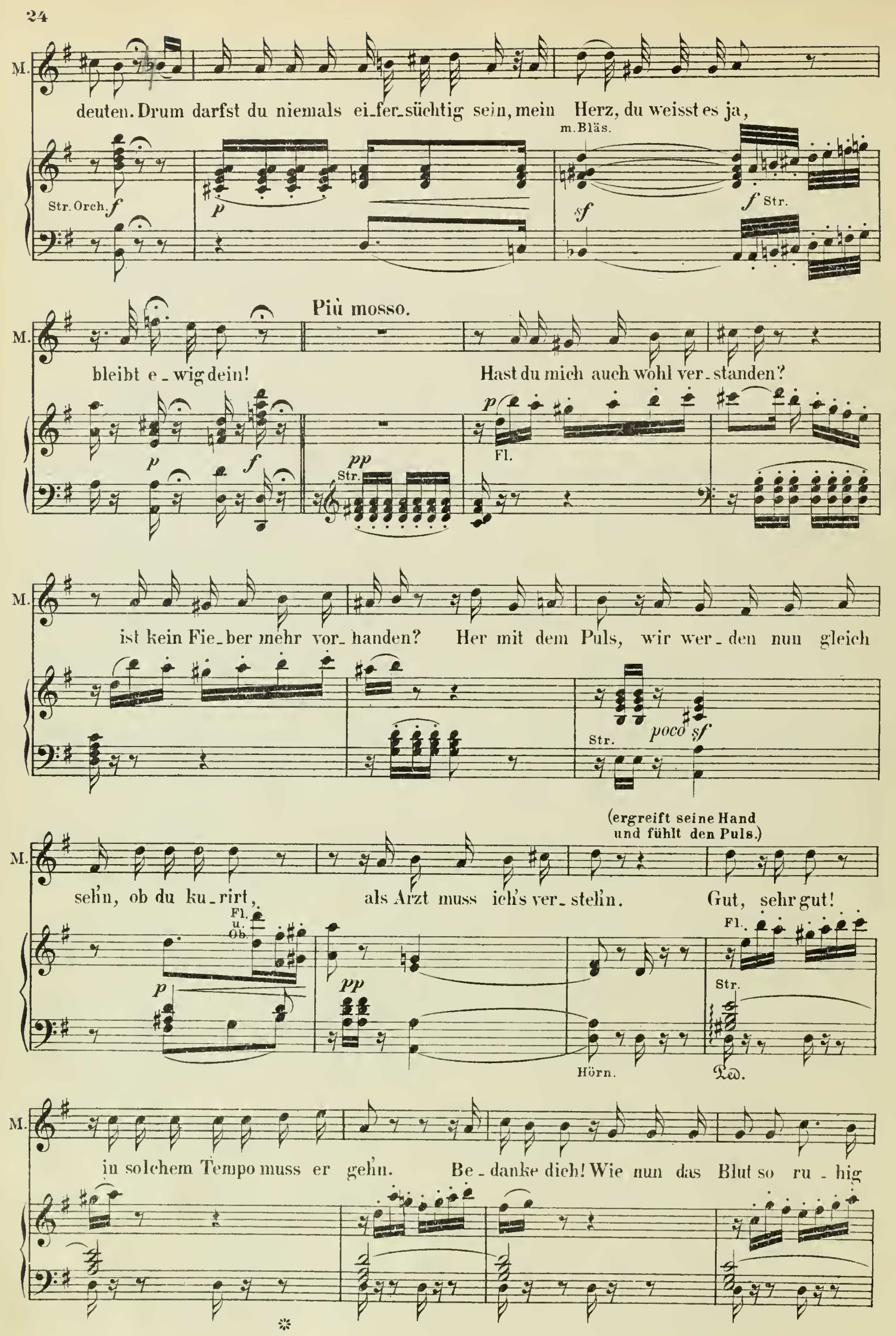

M.
Zwar kenn' ich dieses garst'ge Fieber
nur eigentlich vom Namen her; be-
Fl.
Viol. u. Horn in Oct.
Str. p
Ob.
merkt ich's nicht bei dir, mein Lie - - ber, so wüsst' ich nicht, dass es vorhanden
Viol.
wär', be-merkt ich's nicht bei dir, mein Lie - - ber, so wüsst' ich
poco rall.
Fl.
p
IWAN. (spricht): Es ist aber einmal da, und ich habe alle Ursache dazu.
MARIE: O ja!
nicht, so wüsst' ich nicht, dass es vor-han-den wär'.
Wenn bei unsern
f

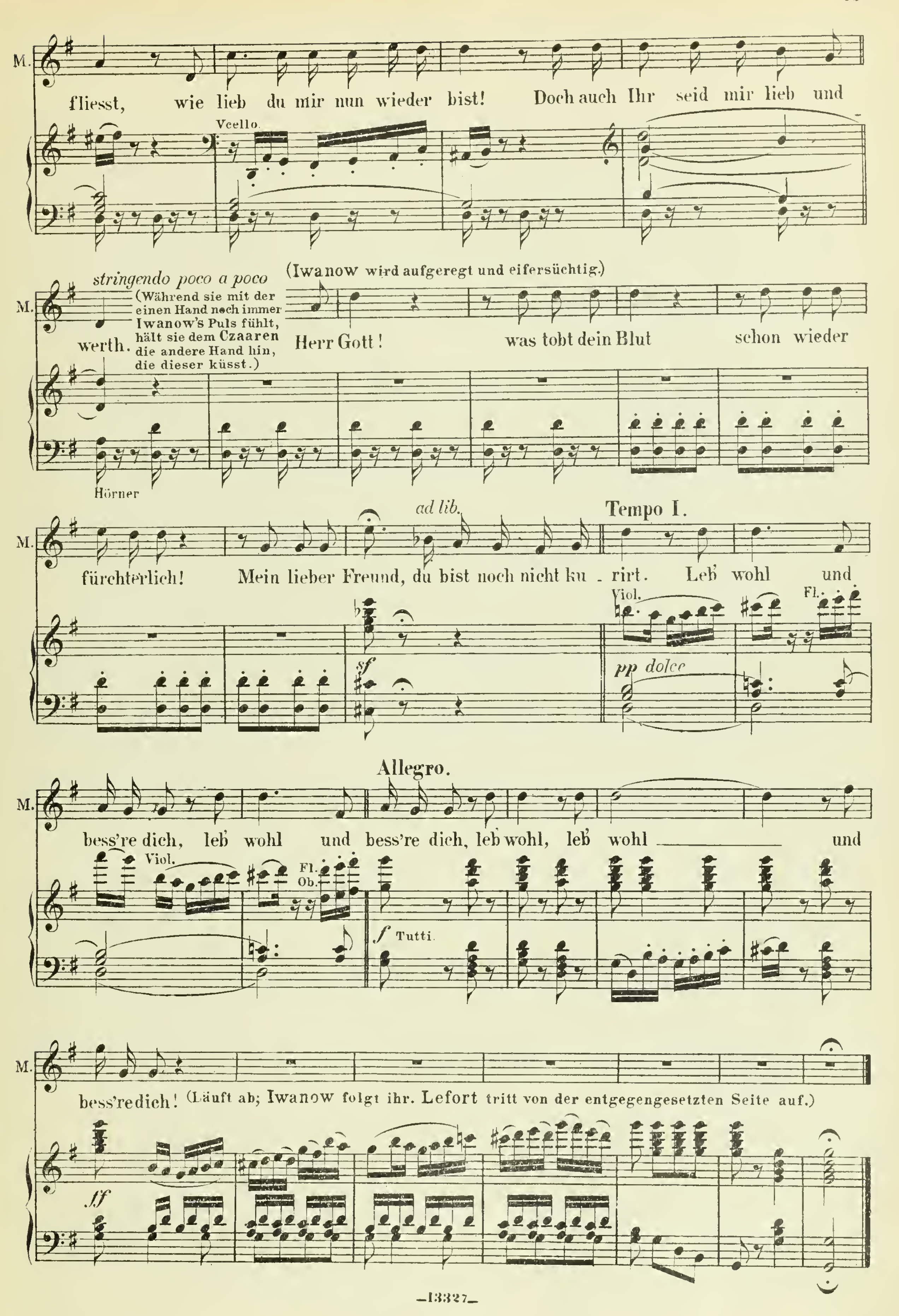

M.
Festen Alles sich imTan_ze dreht, und wenn ei_ner von den Gästen zeigt, dass er mich nicht ver_
Ob.
p
Str. Orch. pizz.
M.
schmäht, wenn er, während wir pau_si_ren, mich recht viel und freund_lich fragt und mit ar_ti_gen Ma_
M.
nie_ren ein'_ge Schmei_che_lei_en sagt, zum E_xem_pel: „Die_se
Viol.
sf
sf
M.
Wangen, die_ser Lip_pen Pur_pur_roth we_cket glü_hen_des Ver_lan_gen, sie be_
p Str. Orch.
sf
M.
zau_bern mich, bei Gott! „Wär' es mir er_laubt zu fra_gen, ob Ihr Herz noch frei sich
Fl.
sf
sf p


M.
fühlt, wenn, mit einem Wort zu sa - - gen, er so was man nennt den An_ge_nehmen
Viol.
legato
mit H-Bläs.
sfp
IWAN.(spricht):
Danndarf ich doch_
spielt. Dann darfst du niemals ei_fer_süchtig sein, dann darfst du niemals ei_fer_süchtig sein. Mein
Fl.
pp
Str.
p
Fag.
Herz gehört nur dir al - lein, du weisst es ja, mein Herz ge_hört nur dir al - lein.
dolce
p
Fl.
Ach! das solltest du erst fühlen, wie so schön die Zeit ver_rinnt, wenn bei un_sern heitern
p
Str. Orch pizz
Spielen Pfänder einzu_lösen sind, wenn mit har_renden Geberden Jeder seinen Lohn be -


M.
gehrt und es heisst: was soll dem wer_den, welchem dieses Pfand ge_hört? „Diesem
Viol.
giebst du sieben Küs_se, je_nem ach_te, die_sem neun, zeh_ne reichst du je_nem
sf
p
her!" Lie_ber Freund, das sind Ge_nüs_se, so was ex_istirt nicht
Fl.
sf
sfp
mehr. Wenn dann mit ver_schäm_ten Wan_gen, schüch_tern der Er_wähl_te
Horn
dolce
IWAN. (spricht): Dann darf ich doch_
naht, wenn mit glü_hen_dem Ver_langen er den Lohn em_pfan_gen hat,_ dann
Fl.
p


M.
darfst du doch nicht ei_fer_süch_tig sein, dann darfst du doch nicht ei_fer_süchtig sein. Mein
Str.
pp
Fl.
p
Fag.
Herz gehört nur dir al_lein, du weisst es ja, mein Herz gehört nur dir al_lein.
dolce
p
IWAN. (spricht): Nun, das nehme mir kein Mensch übel!
Sieh', das sind nur al_les Spiele unbefang'ner Ju_gend
Viol.
pp
Lust; fern_ von lie_ben dem Ge_füh_le schlägt das Herz in unsrer
mit Fag.
Brust. Was geschieht vor al_len Leuten, kann ja Böses nicht be_
m. Fl.
sf Str. Orch. sf
sf


M.
deuten. Drum darfst du niemals ei_fer_süchtig sein, mein Herz, du weisst es ja,
m.Bläs.
Str. Orch. f
p
sf
f Str.
bleibt e_wig dein!
Più mosso.
Hast du mich auch wohl ver_standen?
p
f
pp
Str.
Fl.
ist kein Fie_ber mehr vor_handen? Her mit dem Puls, wir wer_den nun gleich
Str.
poco sf
(ergreift seine Hand und fühlt den Puls.)
sehn, ob du ku_rirt, als Arzt muss ich's ver_stehn. Gut, sehr gut!
Fl. u. Ob.
pp
Fl.
Str.
Hörn.
Ped.
in solchem Tempo muss er gehn. Be_danke dich! Wie nun das Blut so ru_hig


M.
fliesst, wie lieb du mir nun wieder bist! Doch auch Ihr seid mir lieb und
Vcello.
stringendo poco a poco
(Iwanow wird aufgeregt und eifersüchtig.)
(Während sie mit der einen Hand noch immer Iwanow's Puls fühlt, hält sie dem Czaaren die andere Hand hin, die dieser küsst.)
werth. Herr Gott! was tobt dein Blut schon wieder
Hörner
fürchterlich! Mein lieber Freund, du bist noch nicht ku - rirt. Leb wohl und
ad lib.
Tempo I.
Viol.
Fl.
sf
pp dolce
Allegro.
bess're dich, leb wohl und bess're dich, leb wohl, leb wohl und
Viol.
Fl.
Ob.
f Tutti.
bess're dich! (Läuft ab; Iwanow folgt ihr. Lefort tritt von der entgegengesetzten Seite auf.)
ff

Dritter Auftritt.

Czaar. Lefort.

Lefort. Guten Morgen, Peter Michaelow. Ihr seid allein?

Czaar. Wie du siehst. Hast du Nachrichten von Moskau?

Lefort (nachdem er sich umgesehen). Ja, Sire! und ernstliche Besorgnisse.

Czaar. Nun?

Lefort. Sire, ich habe meine Bewunderung dem edelmüthigen Entschlusse nicht versagen können, der Sie bestimmte, Ihre Staaten zu verlassen und bei den Völkern Europas Kenntnisse zu erwerben, die einst das Glück Ihres Volkes sichern sollen; allein es ist Zeit, unsern Reisen ein Ziel zu setzen. Seit einem Jahre arbeiten Sie als Peter Michaelow auf den Werften von Saardam; seitdem hat sich Vieles geändert. Ihre Unterthanen fangen an, über Ihre Abwesenheit zu murren.

Czaar. Immerhin! Sie ahnen nicht, dass ich unter diesem groben Kittel mehr für sie gethan, als der Czaar hätte in zehn Jahren thun können. Doch zur Sache! Woher deine Besorgnisse?

Lefort. Ihre Feinde in Moskau sind thätiger als je; der kühne Geist Ihrer Schwester Sophie reizte die Bojaren und Strelitzen zum Aufruhr.

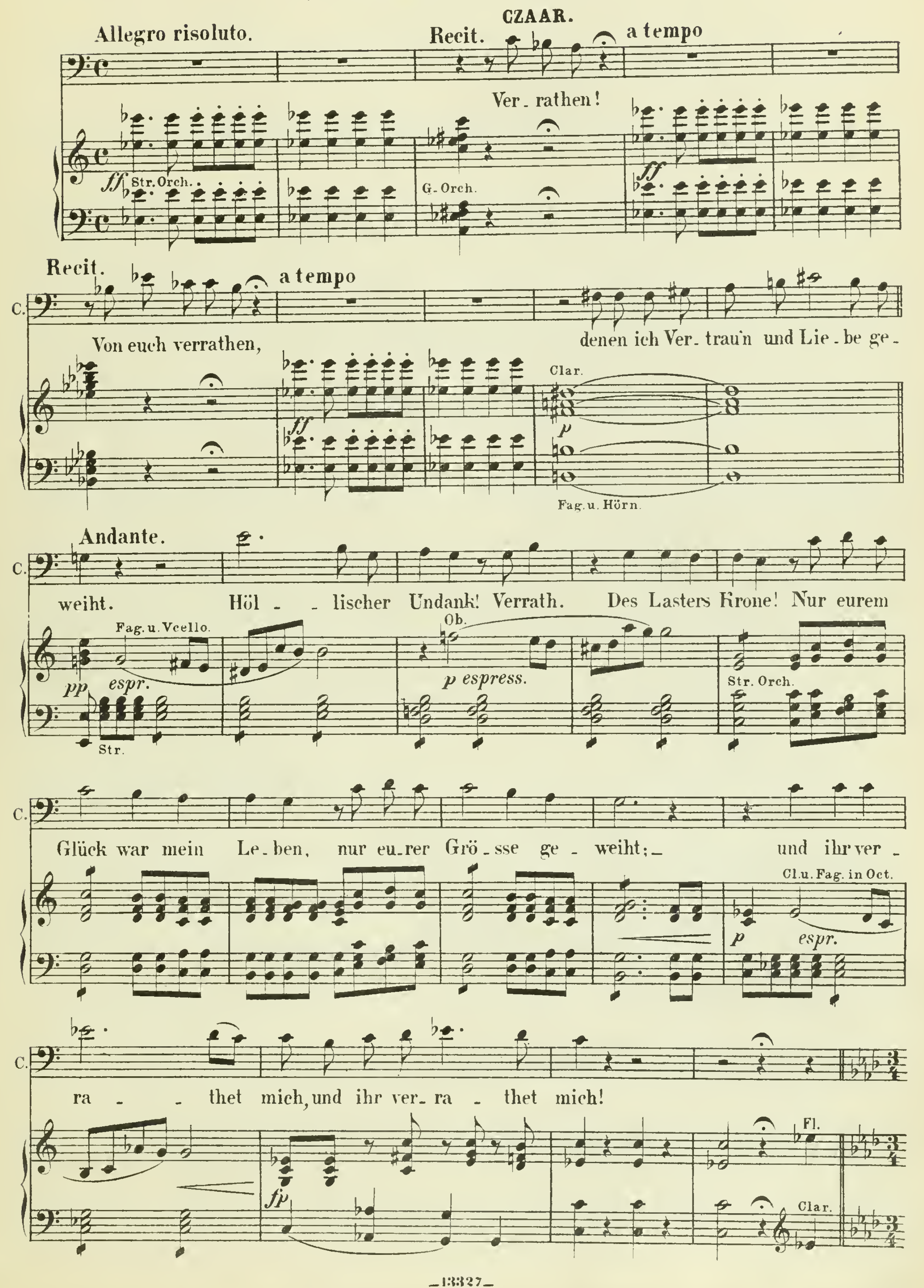
Czaar (wüthend). Ha! Glaubt diese zügellose Schar, die Zeiten Fedor's und Iwan's seien noch nicht verstrichen?! Die Verräther sollen büssen. Ein Blick von mir entscheide ihr Schicksal. Lass Alles zu meiner Abreise bereiten! Fort!

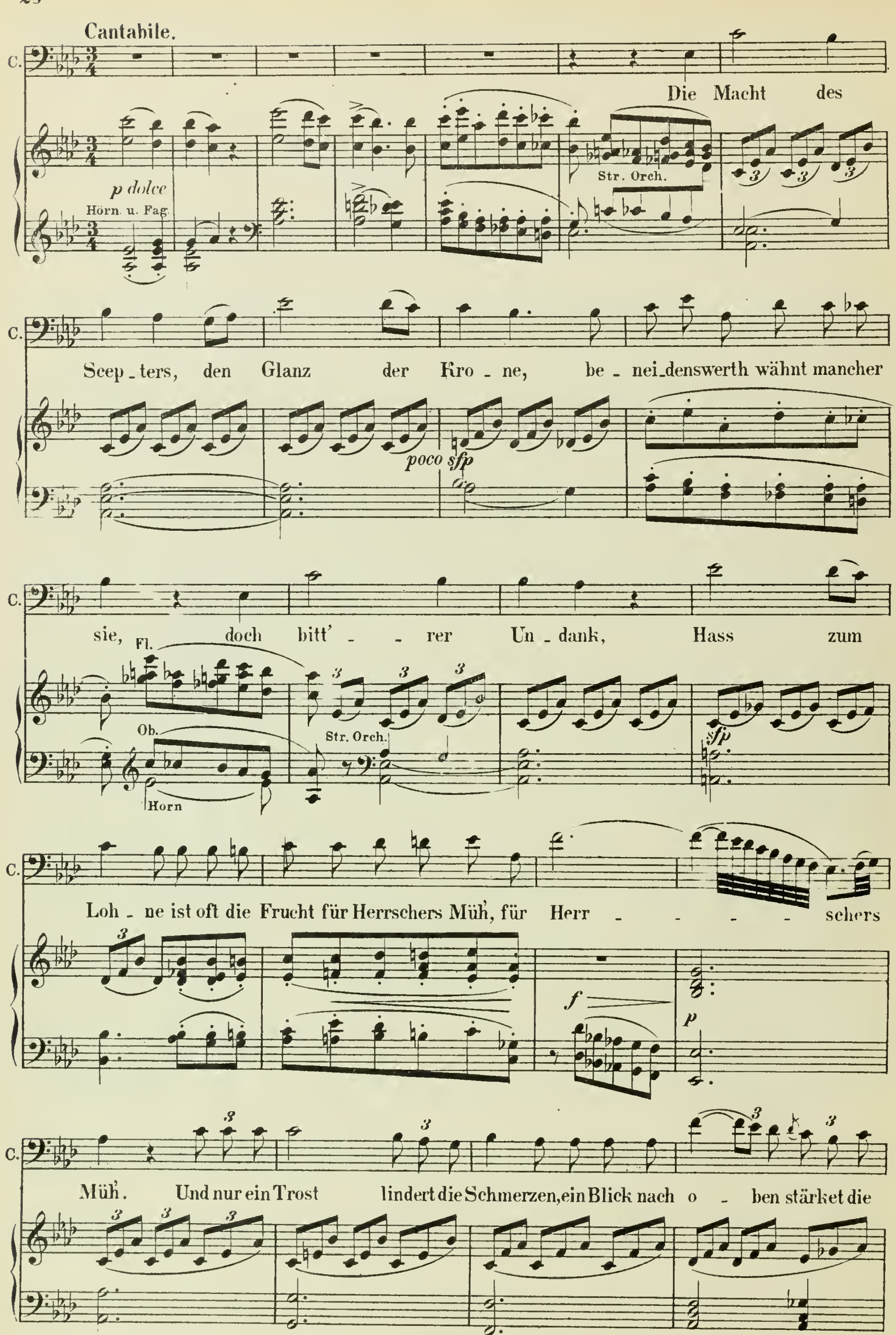
(Lefort geht eilig ab.)

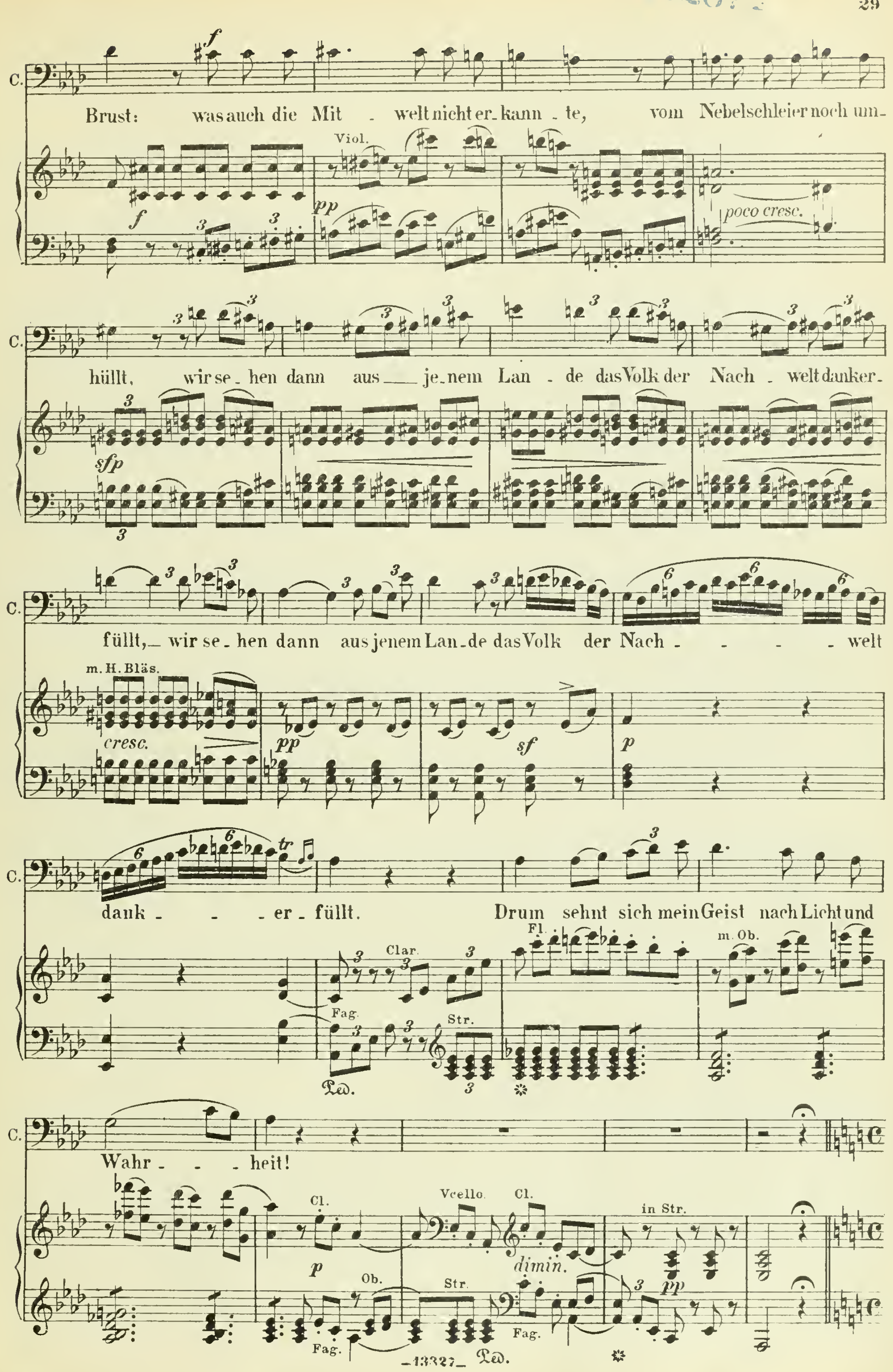
Vierter Auftritt.

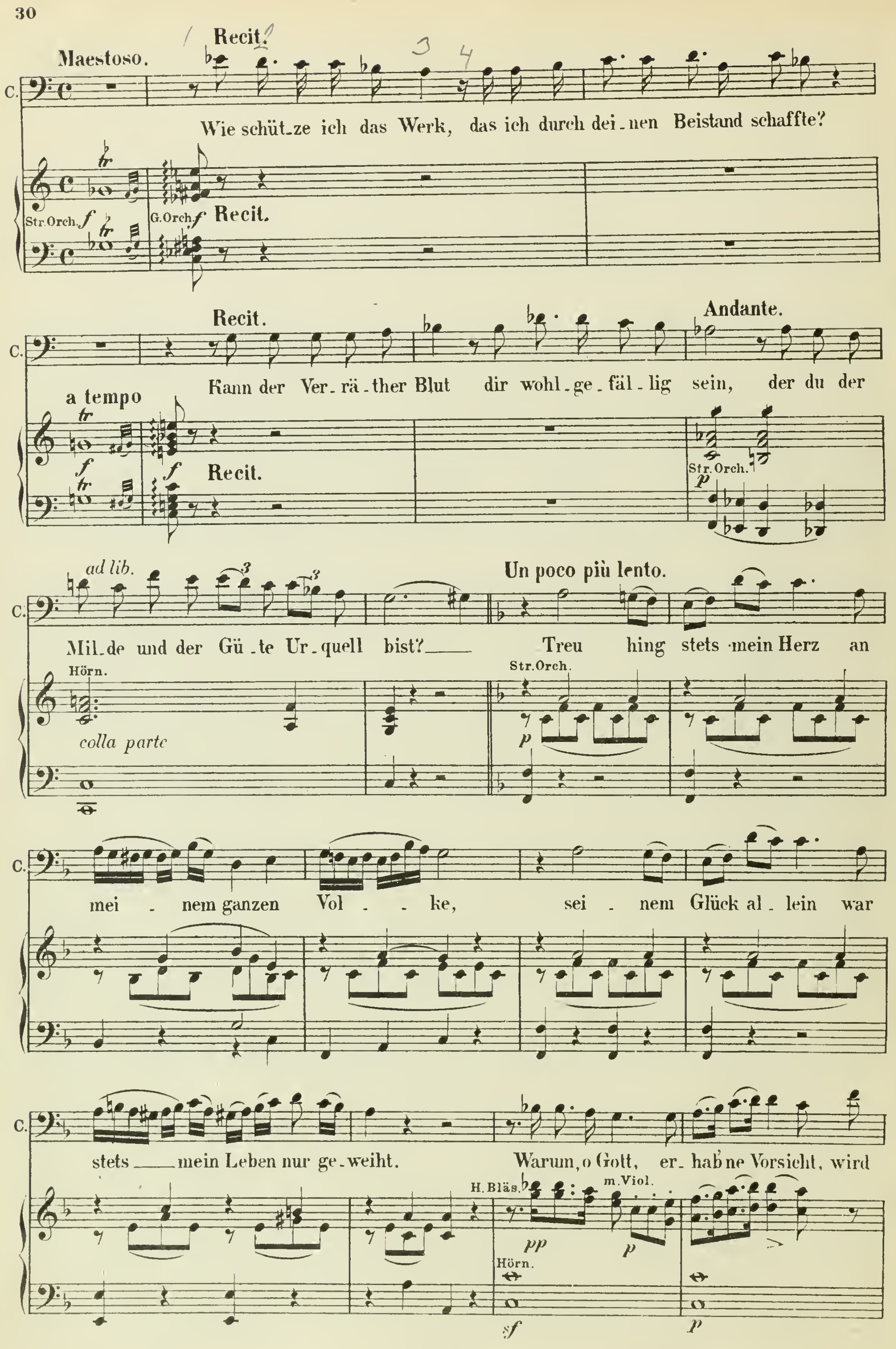
Czaar (allein).

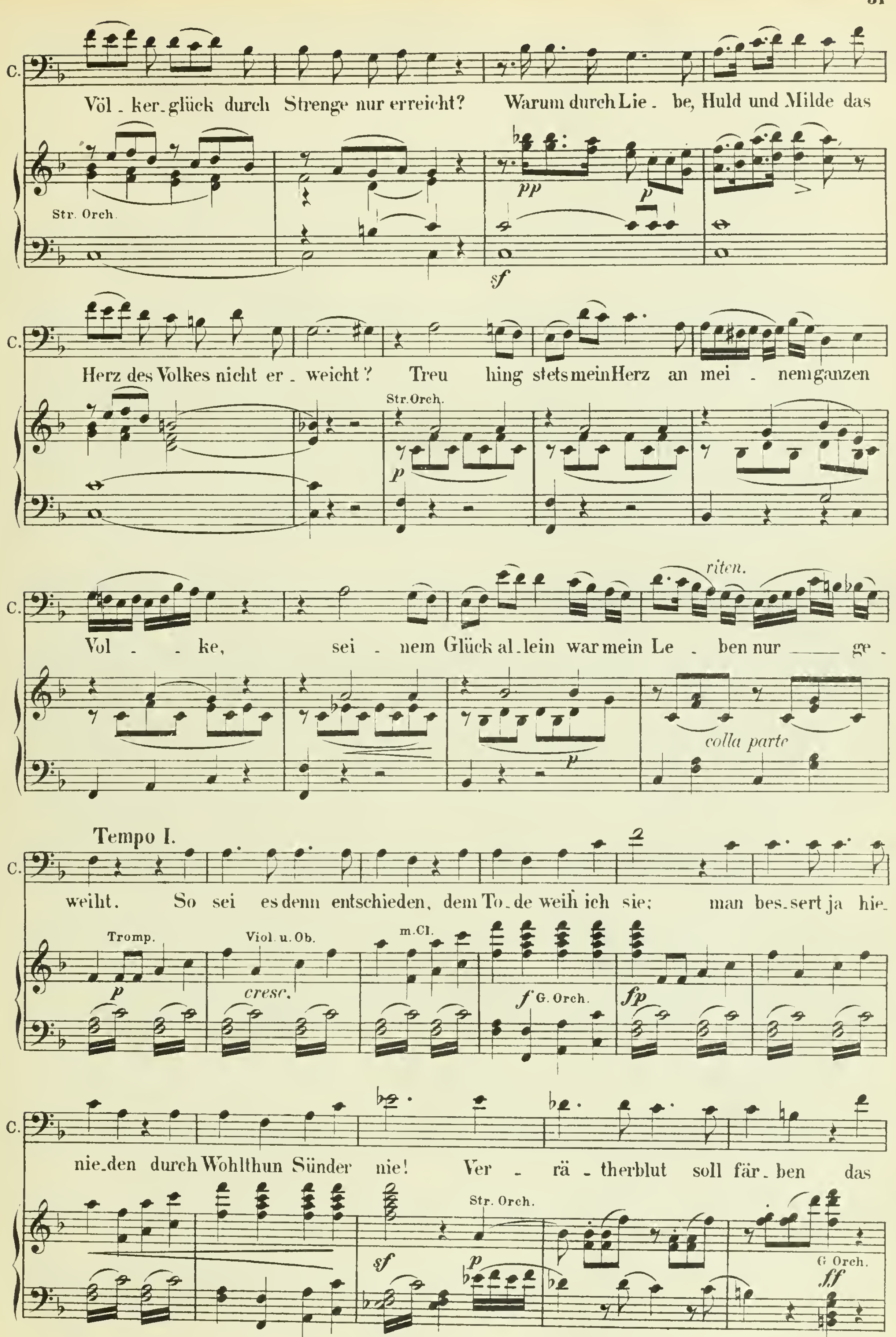
Nº 3. Recitativ und Arie.

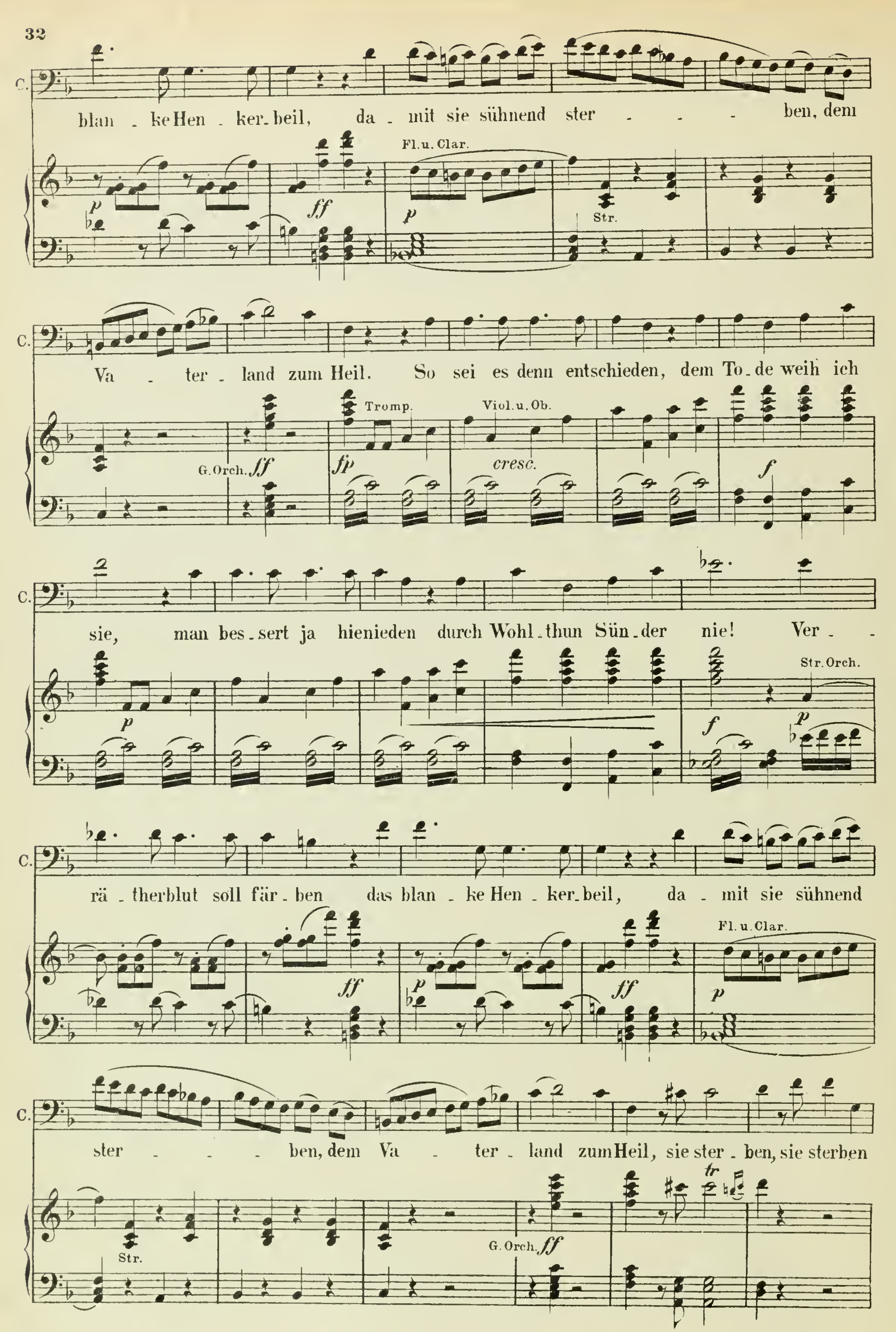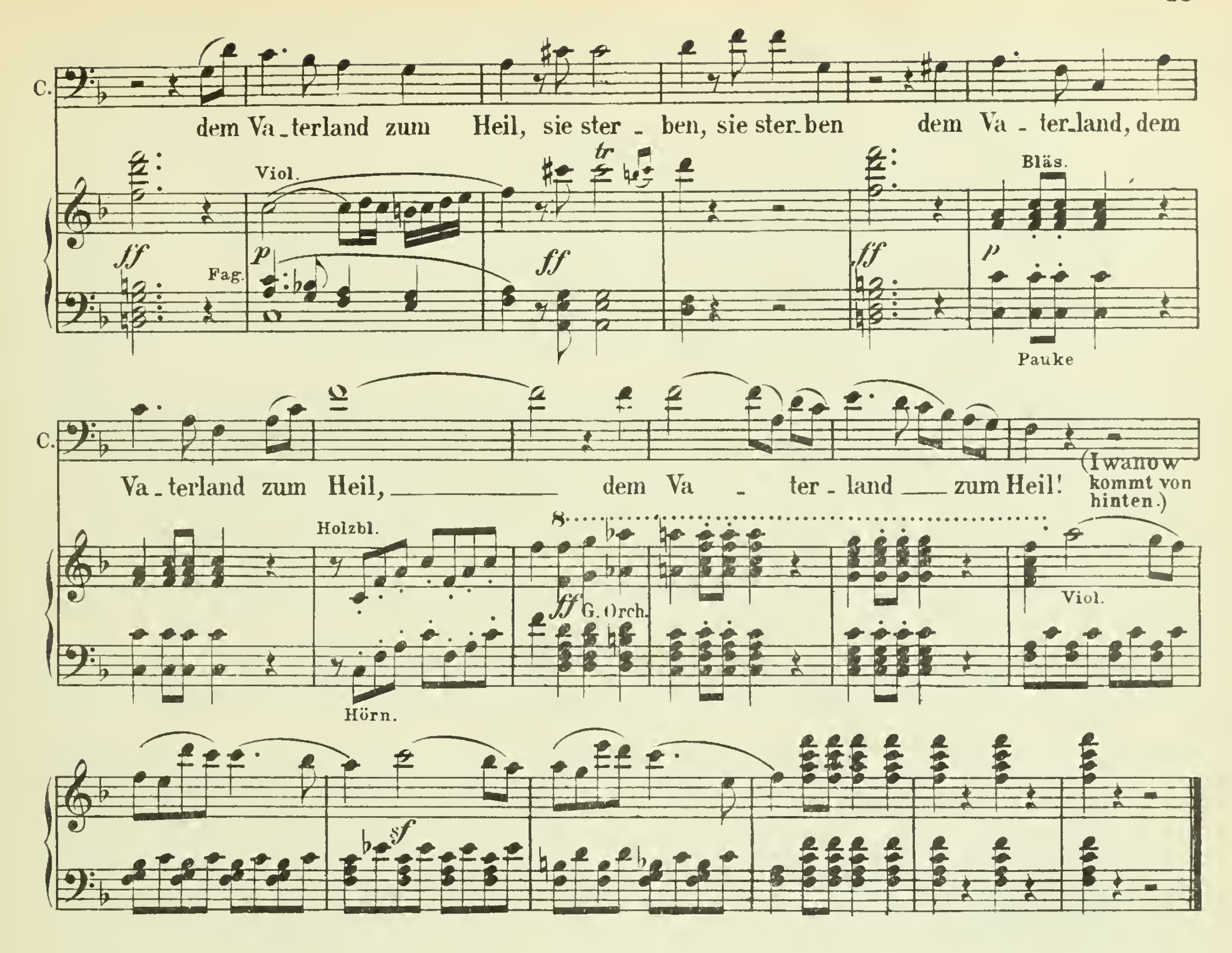



Cantabile.
C.
Die Macht des
p dolce
Hörn. u. Fag.
Str. Orch.
Scep_ters, den Glanz der Kro_ne, be_nei_denswerth wähnt mancher
poco sfp
sie, doch bitt'_ _ rer Un_dank, Hass zum
Fl.
Ob.
Horn
Str. Orch.
sfp
Loh_ne ist oft die Frucht für Herrschers Müh, für Herr_ _ _ _ schers
f
p
Müh. Und nur ein Trost lindert die Schmerzen, ein Blick nach o_ben stärket die


C.
Brust: was auch die Mit - welt nicht er-kann - te, vom Nebelschleier noch un-
Viol.
f
pp
poco cresc.
hüllt, wir se-hen dann aus — je-nem Lan - de das Volk der Nach - welt danker-
sfp
füllt, — wir se-hen dann aus jenem Lan-de das Volk der Nach - - - - welt
m. H. Bläs.
cresc.
pp
sf
p
dank - - - er - füllt. Drum sehnt sich mein Geist nach Licht und
Clar.
Fag.
Str.
Fl.
m. Ob.
Wahr - - - heit!
Cl.
Vcello.
Cl.
dimin.
in Str.
Ob.
Str.
Fag.
pp
-13327-


Maestoso.
Recit.
C.
Wie schüt_ze ich das Werk, das ich durch dei_nen Beistand schaffte?
Str.Orch.
G.Orch.
Recit.
Recit.
Andante.
Kann der Ver_rä_ther Blut dir wohl_ge_fäl_lig sein, der du der
a tempo
Recit.
Str.Orch.
ad lib.
Un poco più lento.
Mil_de und der Gü_te Ur_quell bist? Treu hing stets mein Herz an
Hörn.
colla parte
Str.Orch.
mei_nem ganzen Vol_ke, sei_nem Glück al_lein war
stets mein Leben nur ge_weiht. Warum, o Gott, er_hab'ne Vorsicht, wird
H.Bläs.
m.Viol.
Hörn.


C.
Völ - ker-glück durch Strenge nur erreicht? Warum durch Lie - be, Huld und Milde das
Str. Orch.
pp
p
sf
Herz des Volkes nicht er - weicht? Treu hing stets mein Herz an mei - nem ganzen
Str. Orch.
p
Vol - - ke, sei - nem Glück al - lein war mein Le - ben nur ___ ge -
riten.
colla parte
p
Tempo I.
weiht. So sei es denn entschieden, dem To - de weih ich sie; man bes - sert ja hie -
Tromp.
Viol. u. Ob.
m. Cl.
p
cresc.
f G. Orch.
fp
nie - den durch Wohlthun Sünder nie! Ver - rä - therblut soll fär - ben das
Str. Orch.
sf
p
G. Orch.
ff


C.
blan - ke Hen - ker. beil, da - mit sie sühnend ster - - - ben, dem
Fl. u. Clar.
p
ff
p
Str.
Va - ter - land zum Heil. So sei es denn entschieden, dem To - de weih ich
Tromp.
Viol. u. Ob.
G. Orch. ff
fp
cresc.
f
sie, man bes - sert ja hienieden durch Wohl - thun Sün - der nie! Ver -
Str. Orch.
p
f
p
rä - therblut soll fär - ben das blan - ke Hen - ker. beil, da - mit sie sühnend
Fl. u. Clar.
ff
p
ff
p
ster - - - ben, dem Va - ter - land zum Heil, sie ster - ben, sie sterben
Str.
G. Orch. ff
tr



Fünfter Auftritt.

Czaar. Iwanow.

Iwanow (sieht den Czaaren eine Weile an). Du scheinst mir auch übel gelaunt.

Czaar. Wie das so manchmal kommt — es geht vorüber.

Iwanow. Freilich wohl, aber es sollte lieber gar nicht kommen, es nützt ja zu nichts.

Czaar. Was fehlt dir denn schon wieder?

Iwanow. Marie macht mir den Kopf warm, und zum Übermasse des Unglücks ist der Herr Bürgermeister soeben auf der Werfte angekommen. (Leise.) Du begreifst wohl wesswegen?

Czaar. Ei, es soll mich freuen, seine Bekanntschaft zu machen — jetzt habe ich zu thun — auf Wiedersehn beim Feste. (Er will gehen.)

Iwanow (hält ihm). Höre Freund, das ist nicht schön von dir.

Czaar. Was?

Iwanow. Dass du so hinterm Berge hältst! Ich habe dir Alles vertraut, was ich auf dem Herzen habe, aber du spielst stets den Geheimnisvollen gegen mich.

Czaar. Sei ruhig, ehe ich abreise erfährst du mein Geheimnis.

Iwanow. Was, du willst uns verlassen? Wieder was Neues!

Czaar. Meine Familie verlangt nach mir.

Iwanow. So, deine Familie? Ist sie gross?

Czaar. Ziemlich!_

Iwanow. Und da sehnt sie sich wohl sehr nach dir?

Czaar. Mehr oder weniger.

Iwanow. Du lebst doch nicht mit ihr in Uneinigkeit?

Czaar (kräftig). Ich stifte Frieden, darauf verlass dich!
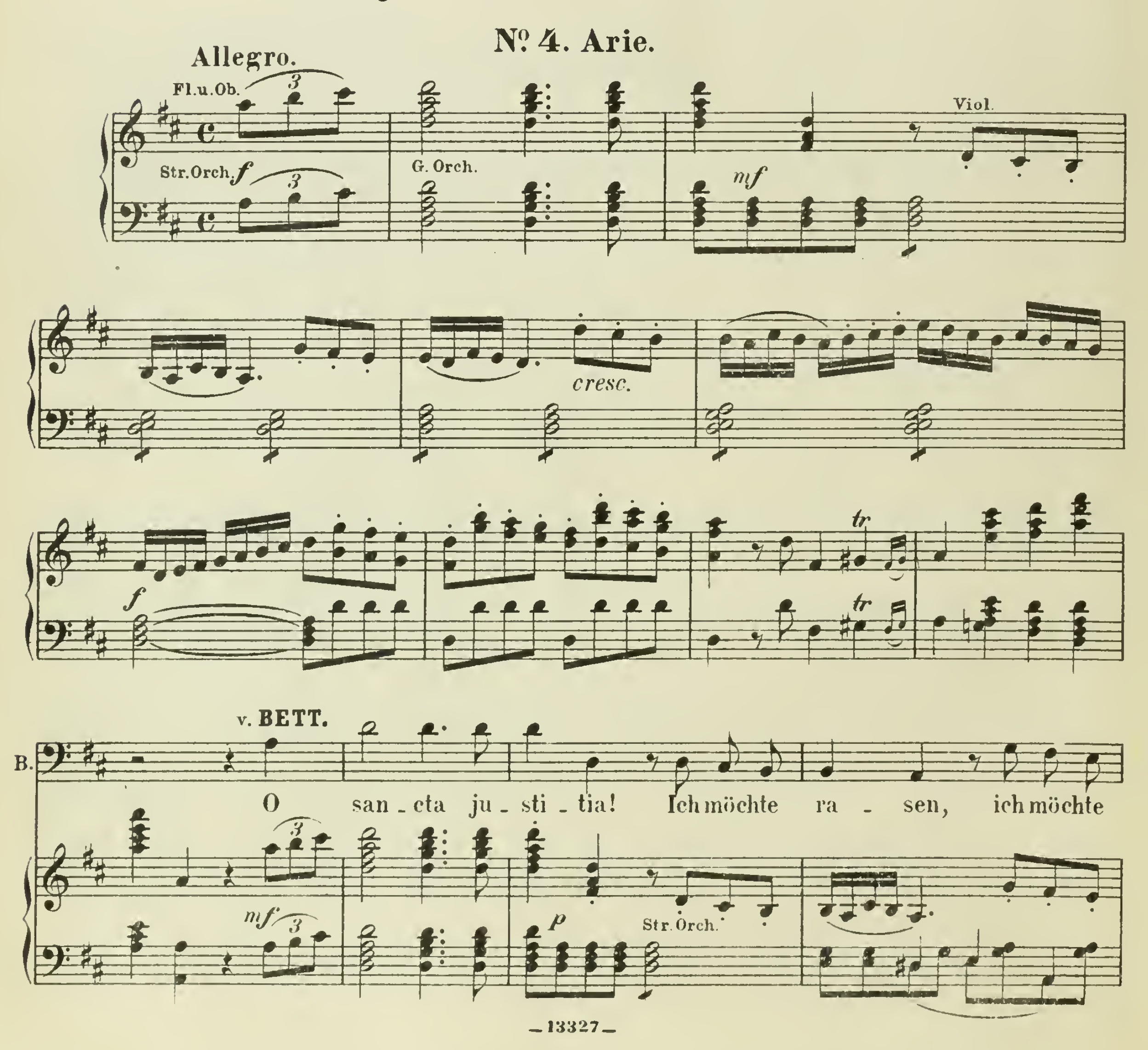
Meisterin Browe (hinter der Scene). Hierher, Herr Bürgermeister!

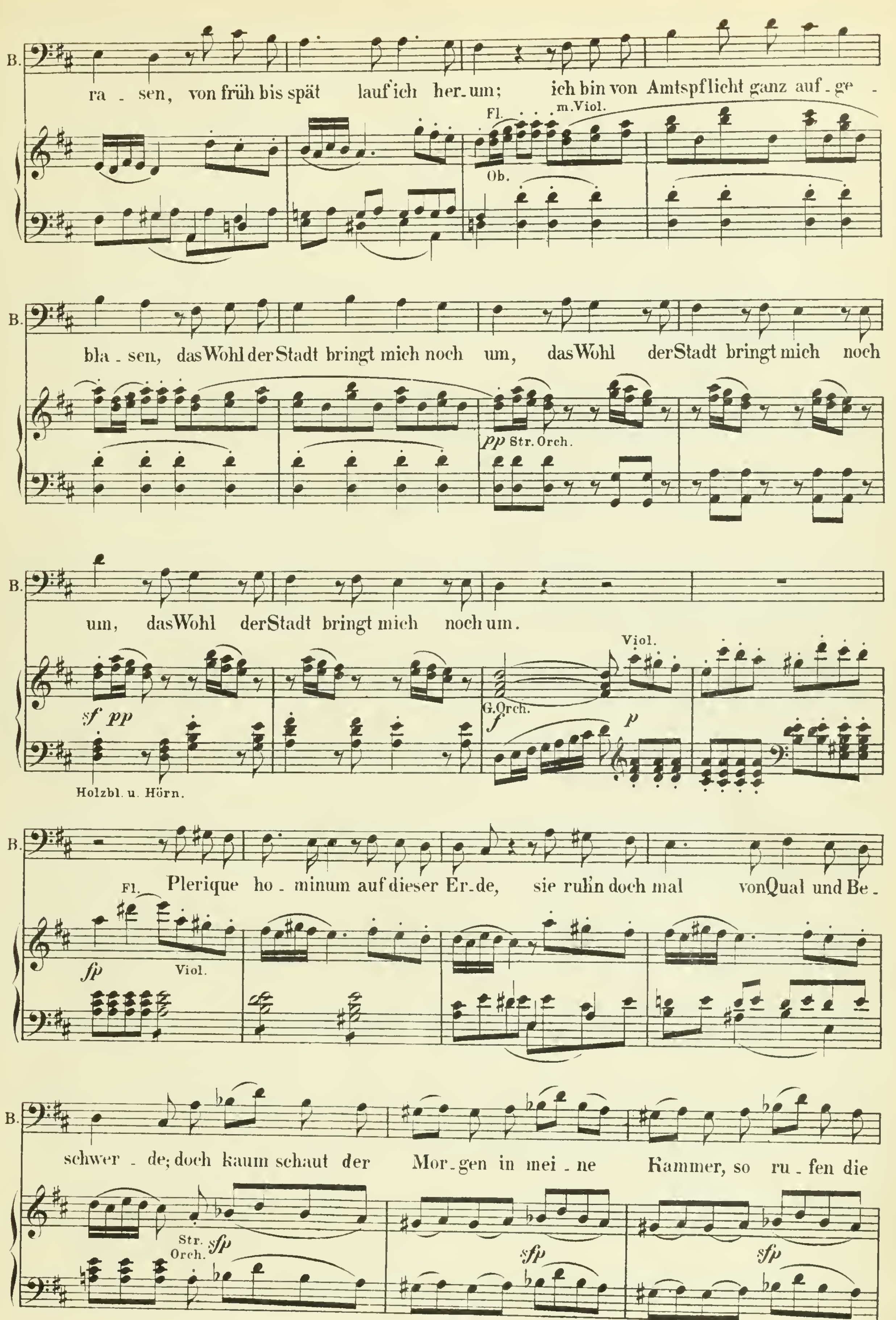
Iwanow. Da ist er. (Czaar und Iwanow ziehen sich nach dem Hintergrunde zurück; van Bett und Meisterin Browe treten von der entgegengesetzten Seite des Hintergrundes her auf, van Bett mit einem Briefe in der Hand.)

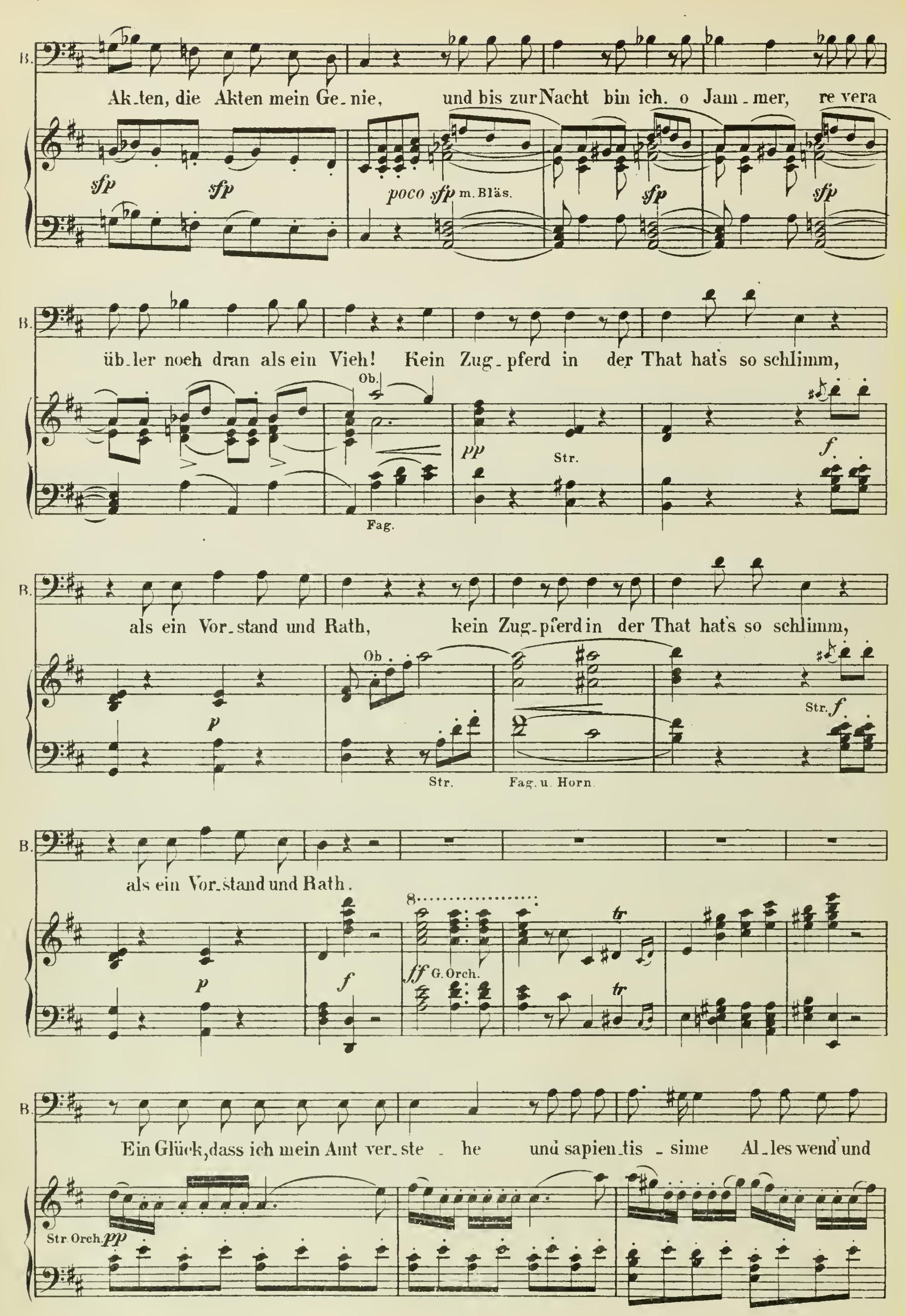
Sechster Auftritt.

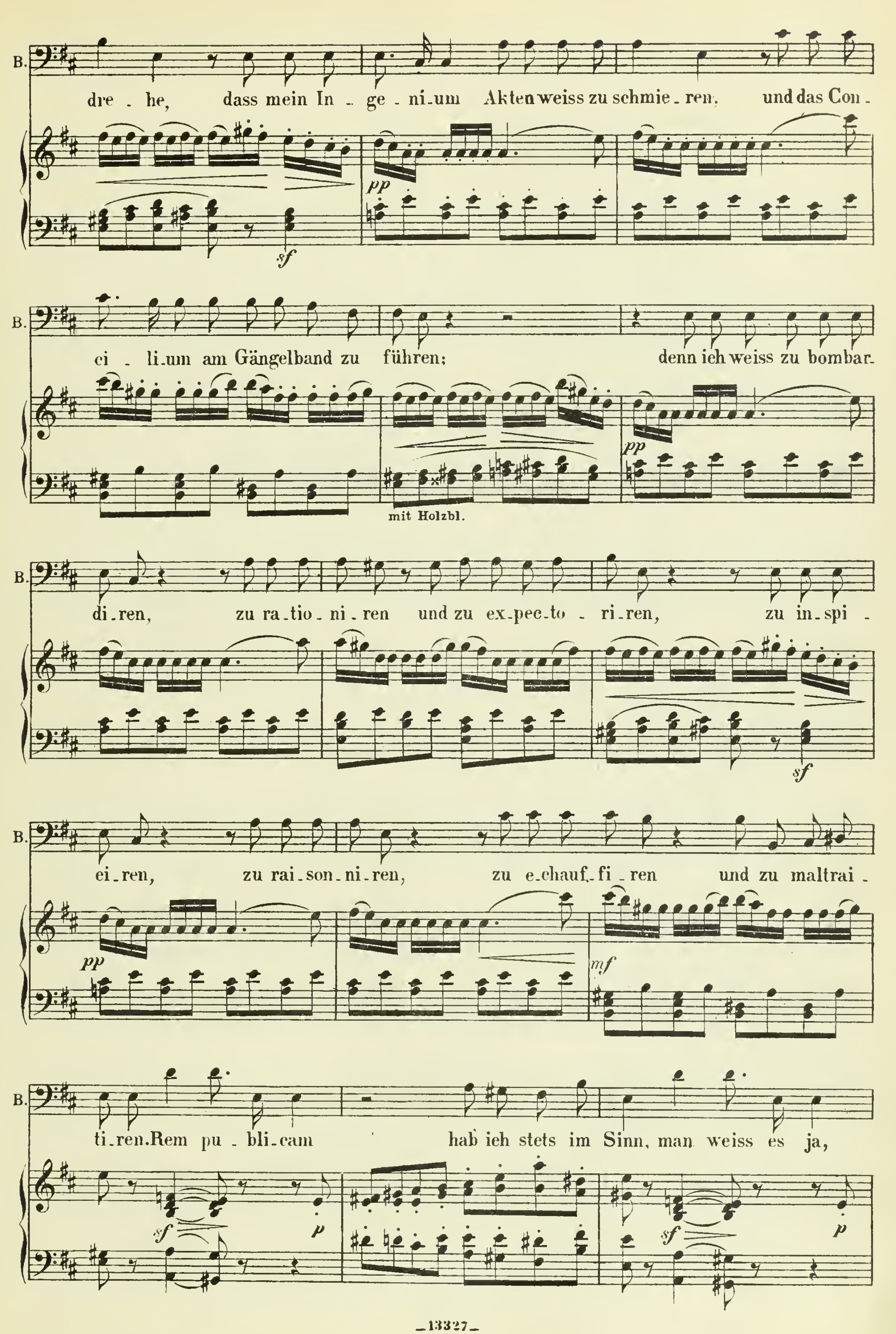
Vorige. van Bett. Meisterin Browe.

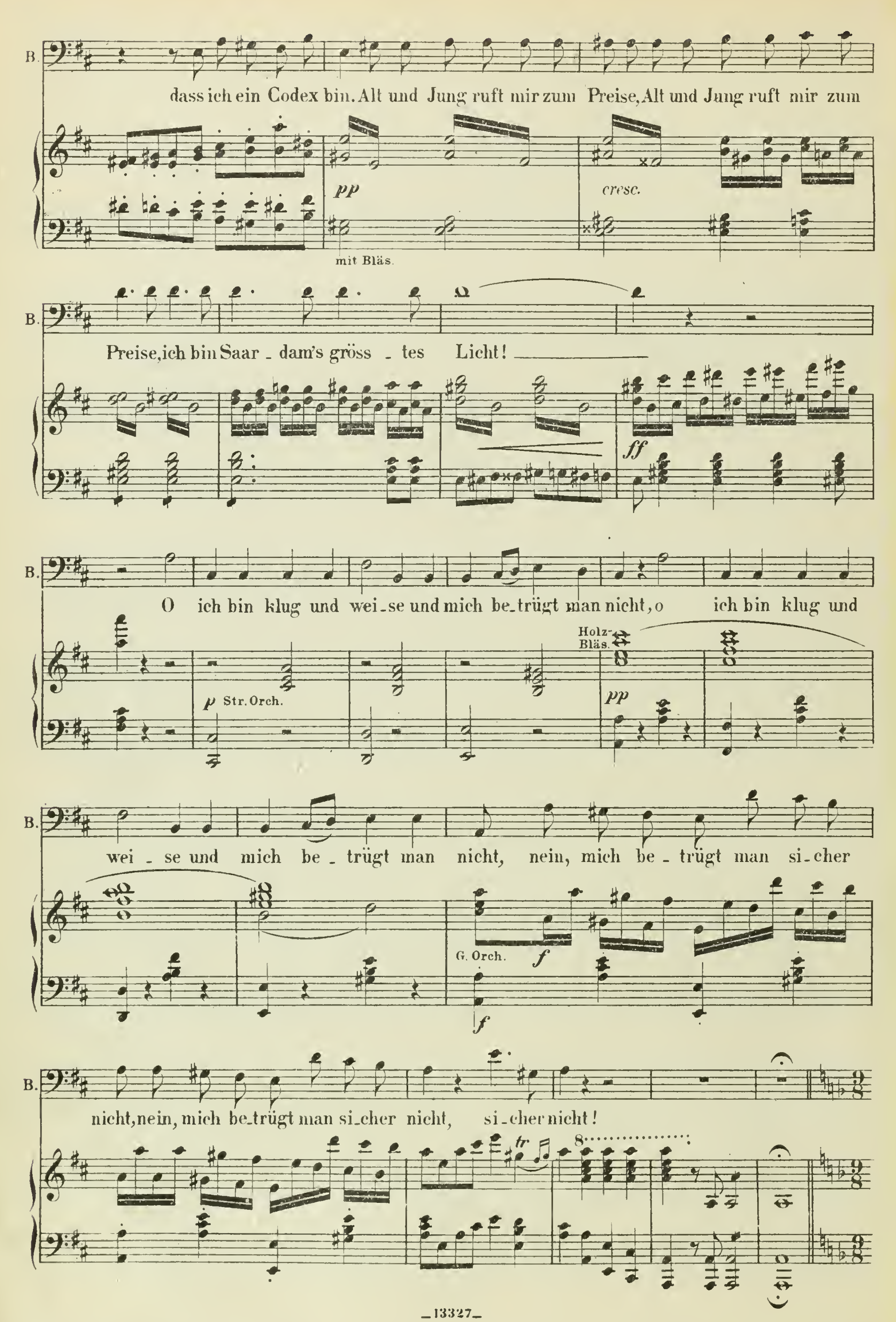
Nº 4. Arie.

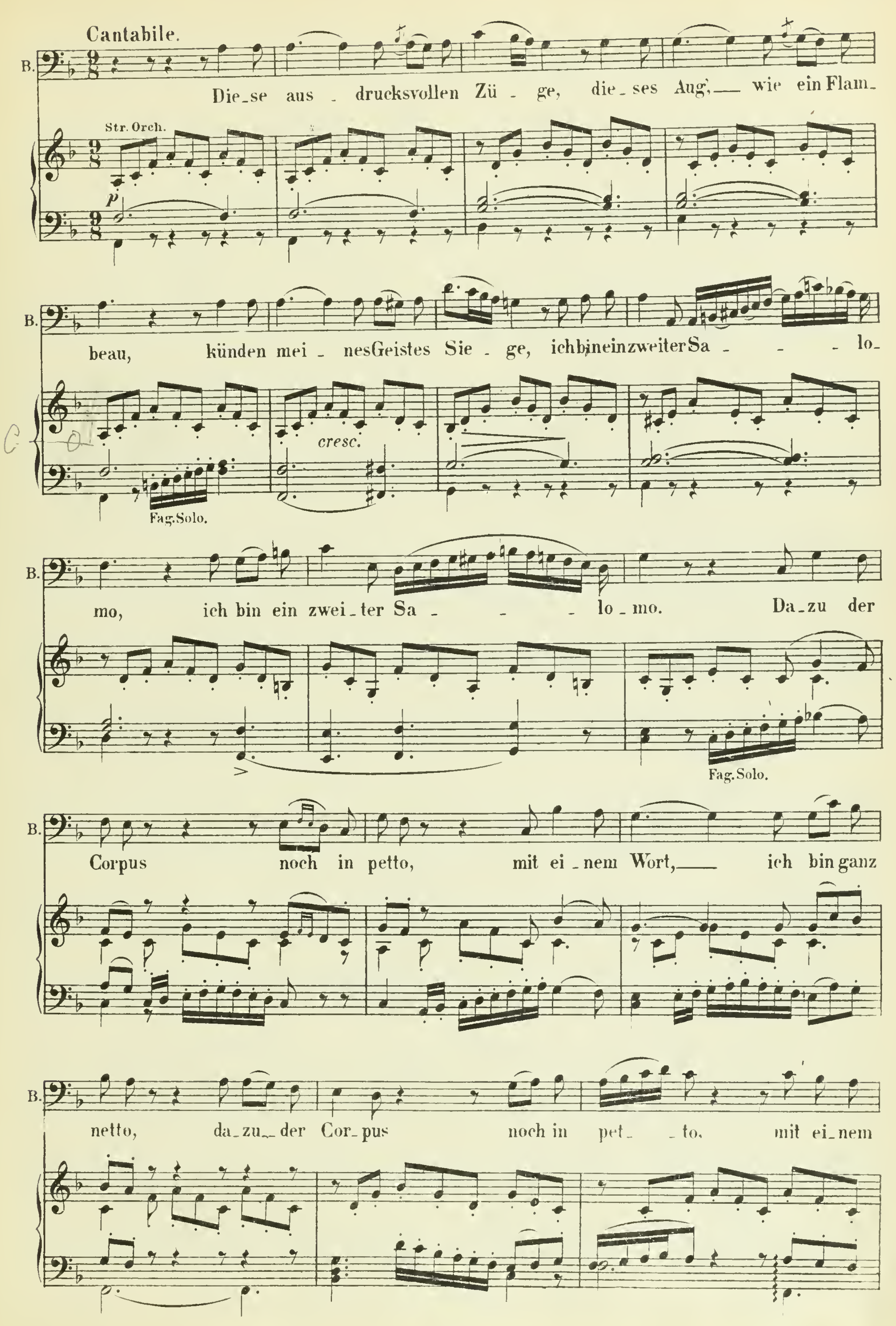


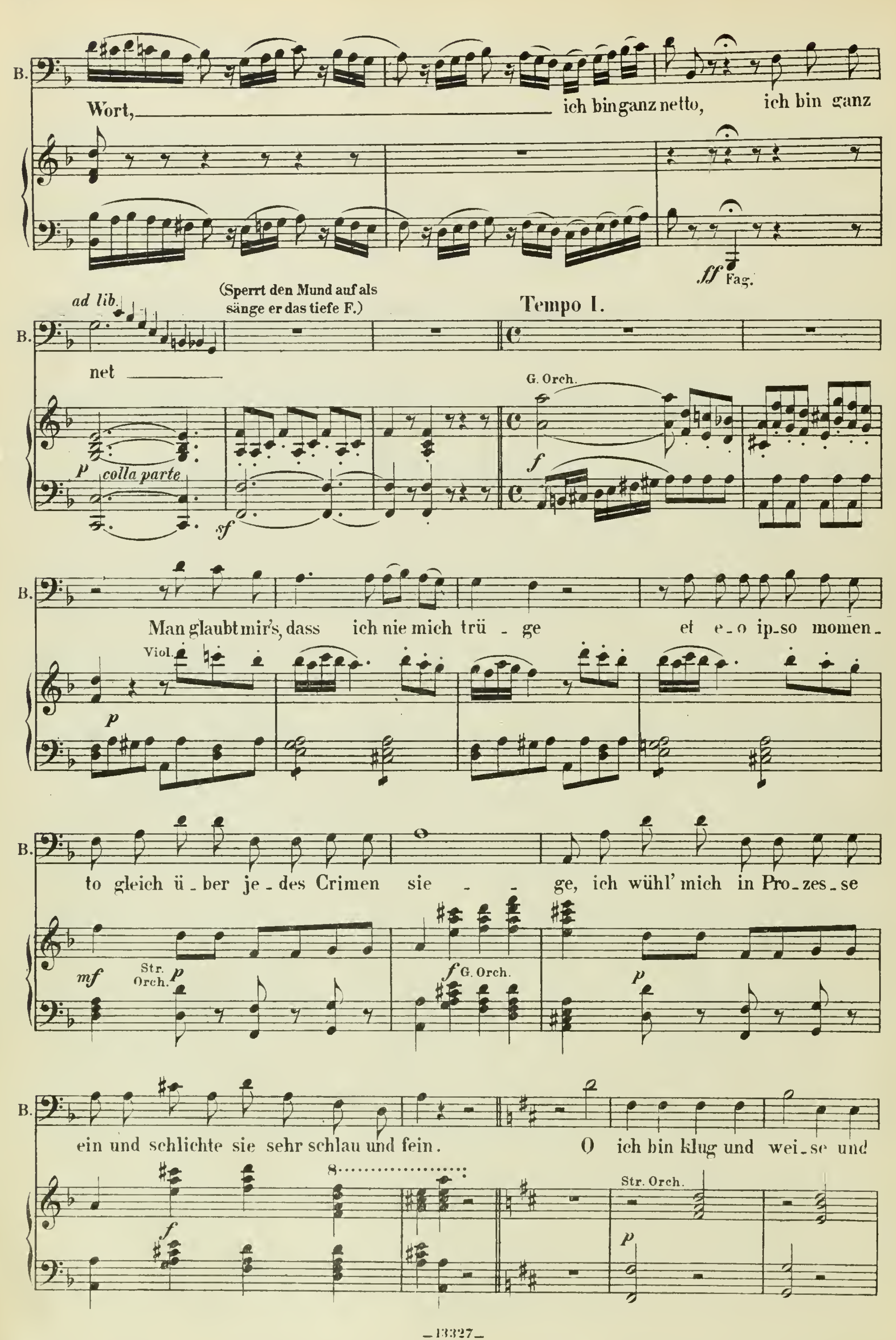

B.
ra - sen, von früh bis spät lauf ich her-um; ich bin von Amtspflicht ganz auf-ge -
Fl.
m.Viol.
Ob.
B.
bla - sen, das Wohl der Stadt bringt mich noch um, das Wohl der Stadt bringt mich noch
pp Str. Orch.
B.
um, das Wohl der Stadt bringt mich noch um.
Viol.
sf pp
G.Orch.
f
p
Holzbl. u. Hörn.
B.
Fl. Plerique ho - minum auf dieser Er-de, sie ruh'n doch mal von Qual und Be -
fp
Viol.
B.
schwer - de; doch kaum schaut der Mor-gen in mei - ne Kammer, so ru - fen die
Str. Orch.
sfp

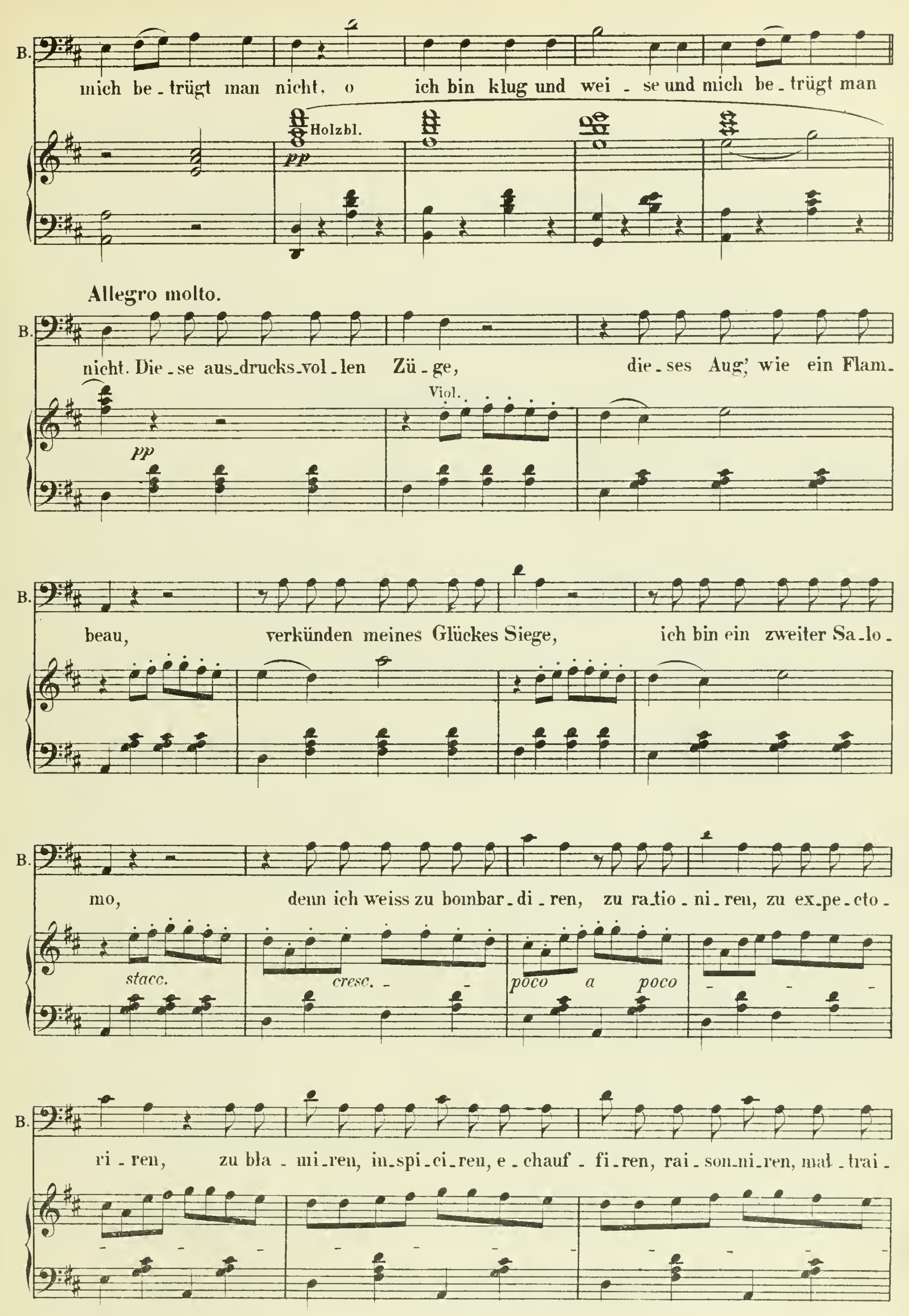

B.
Ak_ten, die Akten mein Ge_nie, und bis zur Nacht bin ich. o Jam_mer, re vera
sfp
sfp
poco sfp m. Bläs.
sfp
sfp
B.
üb_ler noch dran als ein Vieh! Kein Zug_pferd in der That hat's so schlimm,
Ob.
pp
Str.
f
Fag.
B.
als ein Vor_stand und Rath, kein Zug_pferd in der That hat's so schlimm,
Ob
p
Str.
Str.
f
Str.
Fag. u. Horn
B.
als ein Vor_stand und Rath.
8
tr
p
f
ff G. Orch.
tr
B.
Ein Glück, dass ich mein Amt ver_ste _ he und sapien_tis _ sime Al_les wend' und
Str. Orch. pp

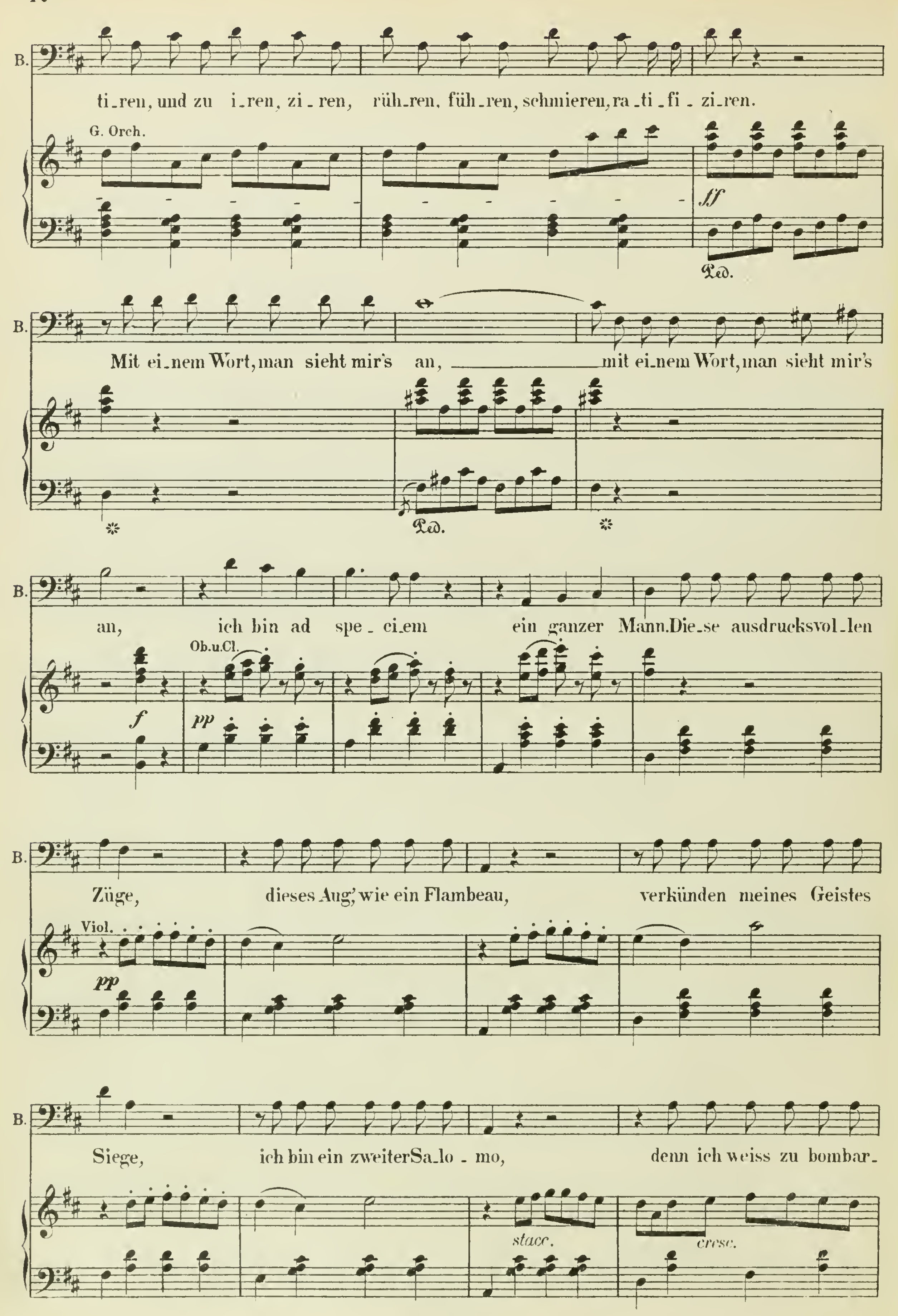

B.
dre - he, dass mein In - ge - ni-um Akten weiss zu schmie - ren, und das Con -
pp
sf
B.
ci - li-um am Gängelband zu führen;
denn ich weiss zu bombar-
pp
mit Holzbl.
B.
di-ren, zu ra-tio - ni - ren und zu ex-pec-to - ri-ren, zu in-spi -
sf
B.
ei-ren, zu rai-son-ni-ren, zu e-chauf-fi-ren und zu maltrai -
pp
mf
B.
ti-ren. Rem pu - bli-cam hab ich stets im Sinn, man weiss es ja,
sf
p
sf
p

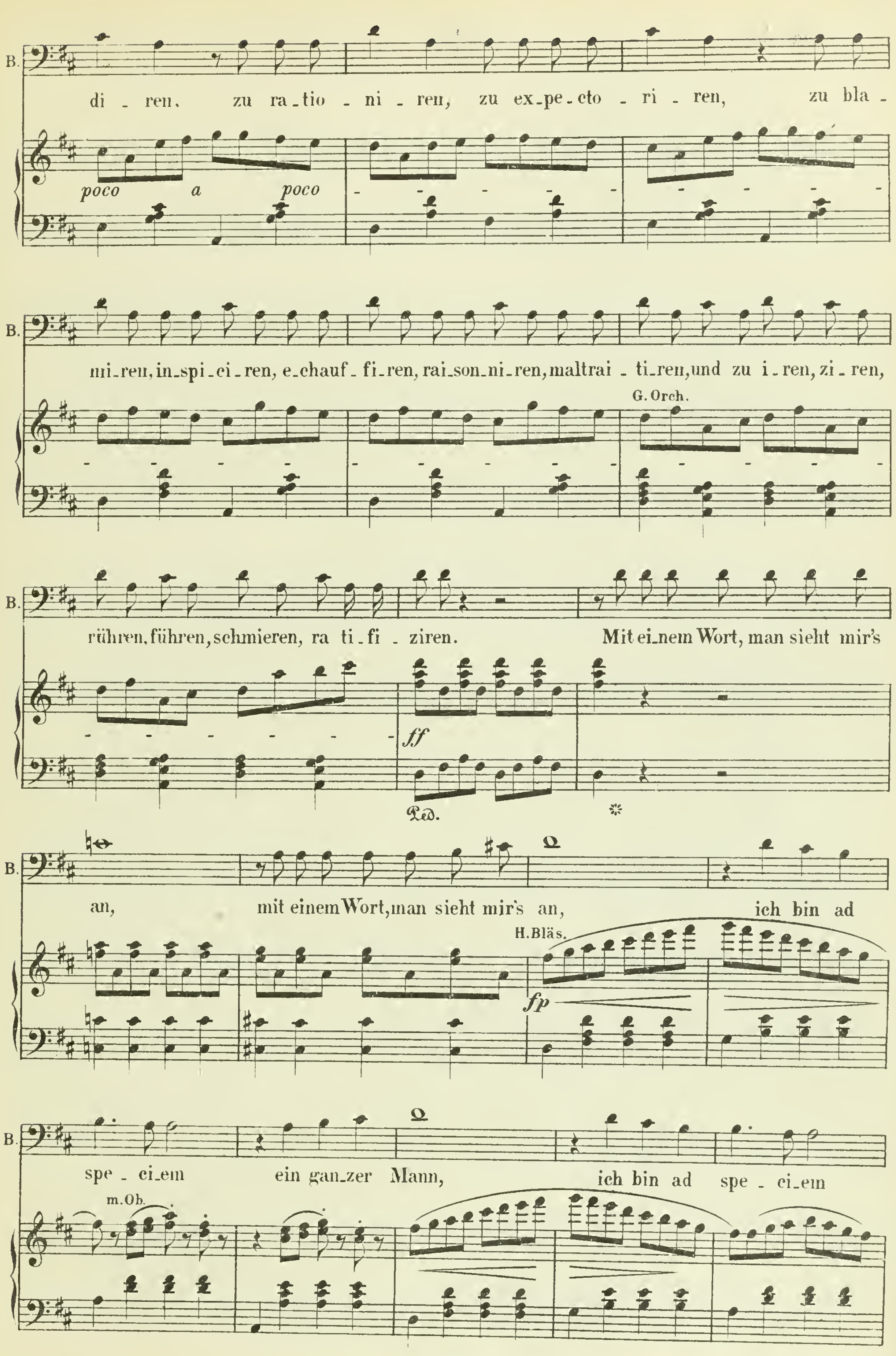

B.
dass ich ein Codex bin. Alt und Jung ruft mir zum Preise, Alt und Jung ruft mir zum
pp
cresc.
mit Bläs.
B.
Preise, ich bin Saar - dam's gröss - tes Licht!
ff
B.
O ich bin klug und wei - se und mich be - trügt man nicht, o ich bin klug und
Holz-Bläs.
p Str. Orch.
pp
B.
wei - se und mich be - trügt man nicht, nein, mich be - trügt man si - cher
G. Orch.
f
f
B.
nicht, nein, mich be - trügt man si - cher nicht, si - cher nicht!
tr
8

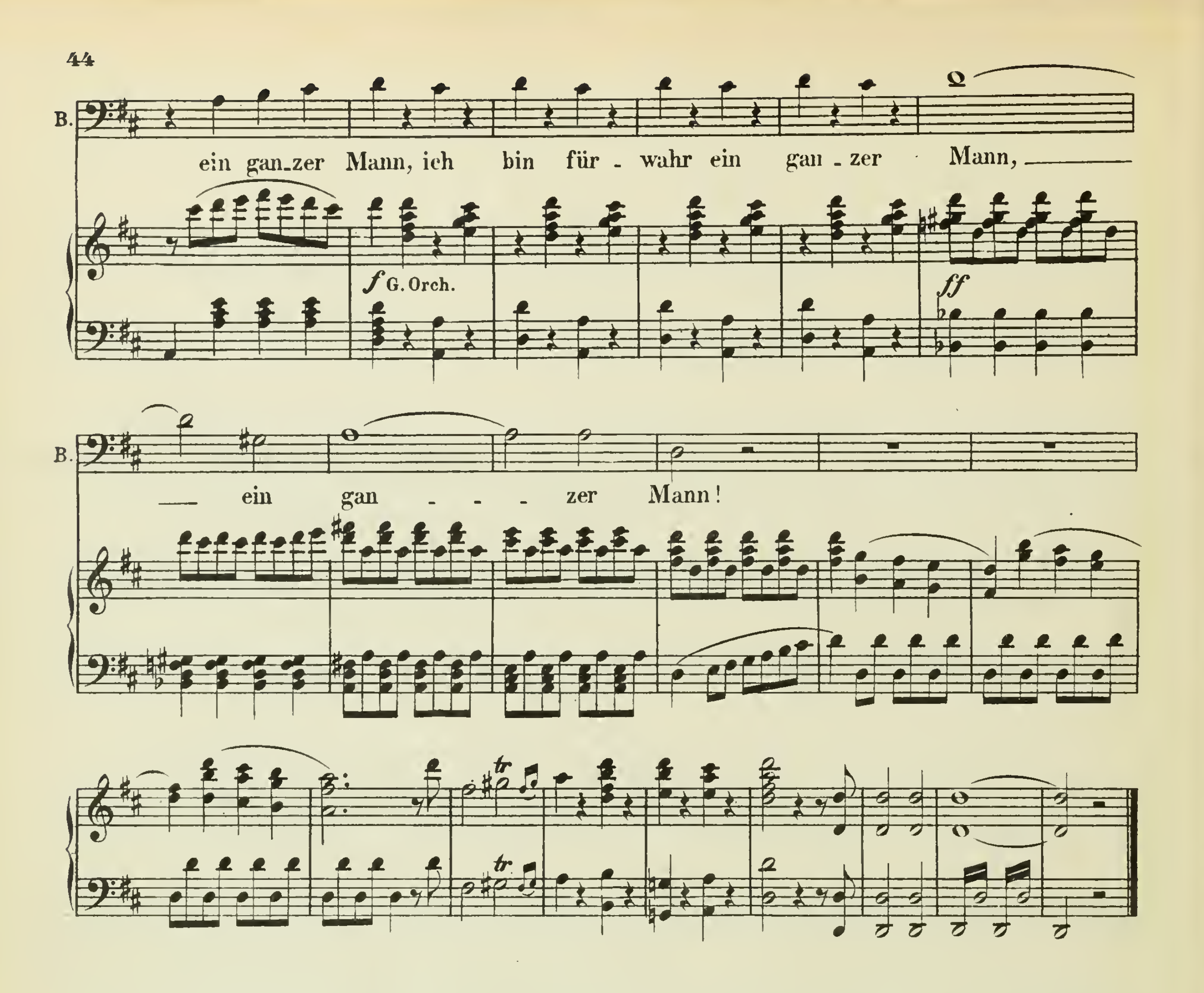

Cantabile.
B.
Die_se aus _ drucksvollen Zü _ ge, die_ses Aug,__ wie ein Flam_
Str. Orch.
p
beau, künden mei _ nesGeistes Sie _ ge, ichbineinzweiterSa _ _ _ lo_
cresc.
Fag.Solo.
mo, ich bin ein zwei_ter Sa _ _ _ lo _ mo. Da_zu der
Fag.Solo.
Corpus noch in petto, mit ei _ nem Wort,___ ich bin ganz
netto, da_zu_ der Cor_pus noch in pet_ _ to, mit ei_nem


B.
Wort, ich bin ganz netto, ich bin ganz
ff Fag.
ad lib.
(Sperrt den Mund auf als sänge er das tiefe F.)
Tempo I.
net
G. Orch.
p colla parte
sf
f
Man glaubt mir's, dass ich nie mich trü - ge et e - o ip - so momen -
Viol.
p
to gleich ü - ber je - des Crimen sie - - ge, ich wühl' mich in Pro - zes - se
mf
Str. Orch. p
f G. Orch.
p
ein und schlichte sie sehr schlau und fein. O ich bin klug und wei - se und
f
Str. Orch.
p


B.
mich be - trügt man nicht, o ich bin klug und wei - se und mich be - trügt man
Holzbl.
pp
Allegro molto.
nicht. Die - se aus-drucks-vol - len Zü - ge, die - ses Aug,' wie ein Flam-
Viol.
pp
beau, verkünden meines Glückes Siege, ich bin ein zweiter Sa-lo-
mo, denn ich weiss zu bombar - di - ren, zu ra-tio - ni - ren, zu ex-pe-cto-
stacc.
cresc.
poco a poco
ri - ren, zu bla - mi-ren, in-spi-ci-ren, e - chauf - fi-ren, rai - son-ni-ren, mal - trai -


B.
ti-ren, und zu i-ren, zi - ren, rüh-ren, füh-ren, schmieren, ra -ti - fi - zi-ren.
G. Orch.
ff
Ped.
B.
Mit ei-nem Wort, man sieht mir's an, mit ei-nem Wort, man sieht mir's
Ped.
B.
an, ich bin ad spe - ci-em ein ganzer Mann. Die-se ausdrucksvol-len
Ob.u.Cl.
f
pp
B.
Züge, dieses Aug', wie ein Flambeau, verkünden meines Geistes
Viol.
pp
B.
Siege, ich bin ein zweiter Sa-lo - mo, denn ich weiss zu bombar-
stacc.
cresc.


B.
di - ren, zu ra_tio - ni - ren, zu ex_pe_cto - ri - ren, zu bla -
poco a poco
B.
mi_ren, in_spi_ci_ren, e_chauf - fi_ren, rai_son_ni_ren, maltrai - ti_ren, und zu i_ren, zi - ren,
G. Orch.
B.
rühren, führen, schmieren, ra ti_fi - ziren.
Mit ei_nem Wort, man sieht mir's
ff
B.
an,
mit einem Wort, man sieht mir's an,
ich bin ad
H. Bläs.
fp
B.
spe - ci_em
ein gan_zer Mann,
ich bin ad spe - ci_em
m. Ob.



van Bett (spricht zur Meisterin Browe). Ihr könnt es nicht glauben, was mir Alles auf dem Halse liegt und noch vielleicht darauf liegen wird. Da lest einmal. (Zeigt ihr den Brief.) Ihr werdet Euer blaues Wunder hören.

Meisterin Browe. Das Lesen ist von jeher meine schwache Seite gewesen, das that mein seliger Alter für mich. Wenden Sie sich hier an meinen Gesellen, den Peter Michaelow, (sie zeigt auf den Czaaren) der ist der Gelehrteste auf der Werfte.

van Bett (reicht dem Czaaren, der näher getreten, den Brief). Da, mein Freund! (Zur Meisterin Browe.) Nun passt einmal auf! (Zum Czaaren.) Lies laut, mein Sohn!

Czaar (liest). „Mein Herr – Herr Bürgermeister"–

van Bett. Schön, ich sehe du kannst lesen, lies laut! Ich verlange ja nicht, dass du so schön lesen sollst, wie ich, bewahre, das würde sich auch für dich gar nicht schicken.

Czaar (liest). „Es liegt den Generalstaaten sehr viel daran, von dem Thun und Lassen eines Fremden Namens Peter, der gegenwärtig auf den Werften zu Saardam arbeitet, unterrichtet zu sein".

Iwanow (für sich). Ich bin entdeckt.

Czaar (für sich). Das bin ich.

van Bett. Schön, mir liegt auch viel daran. Sequens, mein Sohn, das heisst: lies weiter!

Czaar (liest). „Nehmen Sie die allernöthigsten Massregeln, damit dieser Fremde sich nicht von Saardam entfernt, und berichten Sie mir ungesäumt Alles, was Sie in Erfahrung bringen können. Ich habe die Ehre zu sein–"

van Bett. Gehorsamer Diener. Ist das Alles?

Czaar. Ja, Herr Bürgermeister.

van Bett. (nimmt den Brief). Das ist eine äusserst verwickelte Sache, so was man sagt, ein casus confusus.

Czaar: Haben der Herr Bürgermeister keine Vermuthungen, wer es ohngefähr—

van Bett. Schöne Frage! Ich vermuthe immer, eine gute Obrigkeit vermuthet immer, eine gute Obrigkeit ist überhaupt nur eine Vermuthung– und ich wette, in diese Sache ist eine wichtige Person verwickelt, die man festsetzen soll, id est ad carcerum. Ein Ausreisser vielleicht, ein Destillateur.

Iwanow (bestürzt, für sich). Da haben wir's!

van Bett. Frau Meisterin, lasst sämmtliche Arbeiter sich hier versammeln.

Meisterin Browe. Ei, du Gerechter, Ihr werdet doch unter meinen Leuten keinen Verbrecher suchen! Ich bin eine rechtschaffene Niederländerin, und mein Mann ist todt.

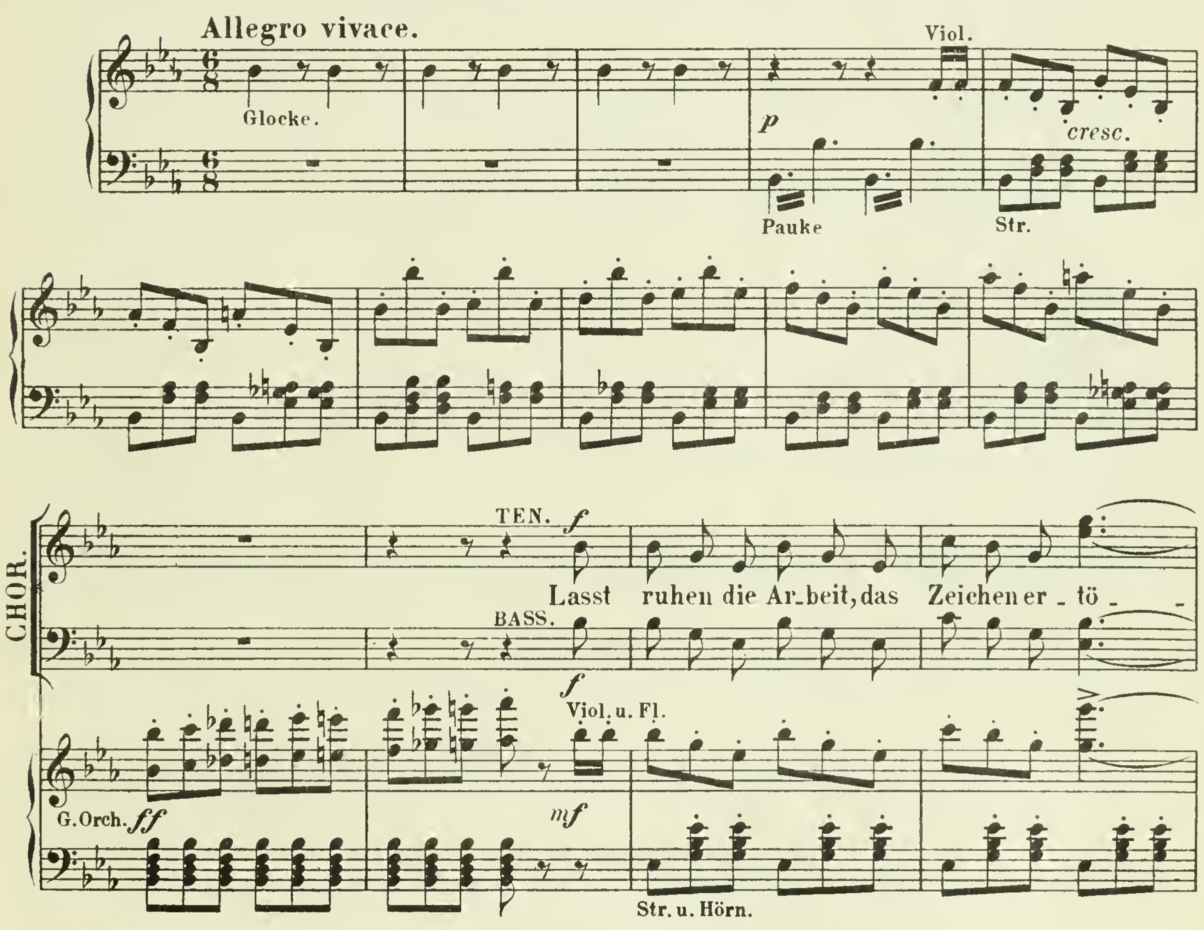
van Bett. Eben desshalb schafft mir die Leute her! Tutti frutti! das heisst Alle. (Meisterin Browe giebt Iwanow ein Zeichen, worauf dieser eine Glocke zieht.)

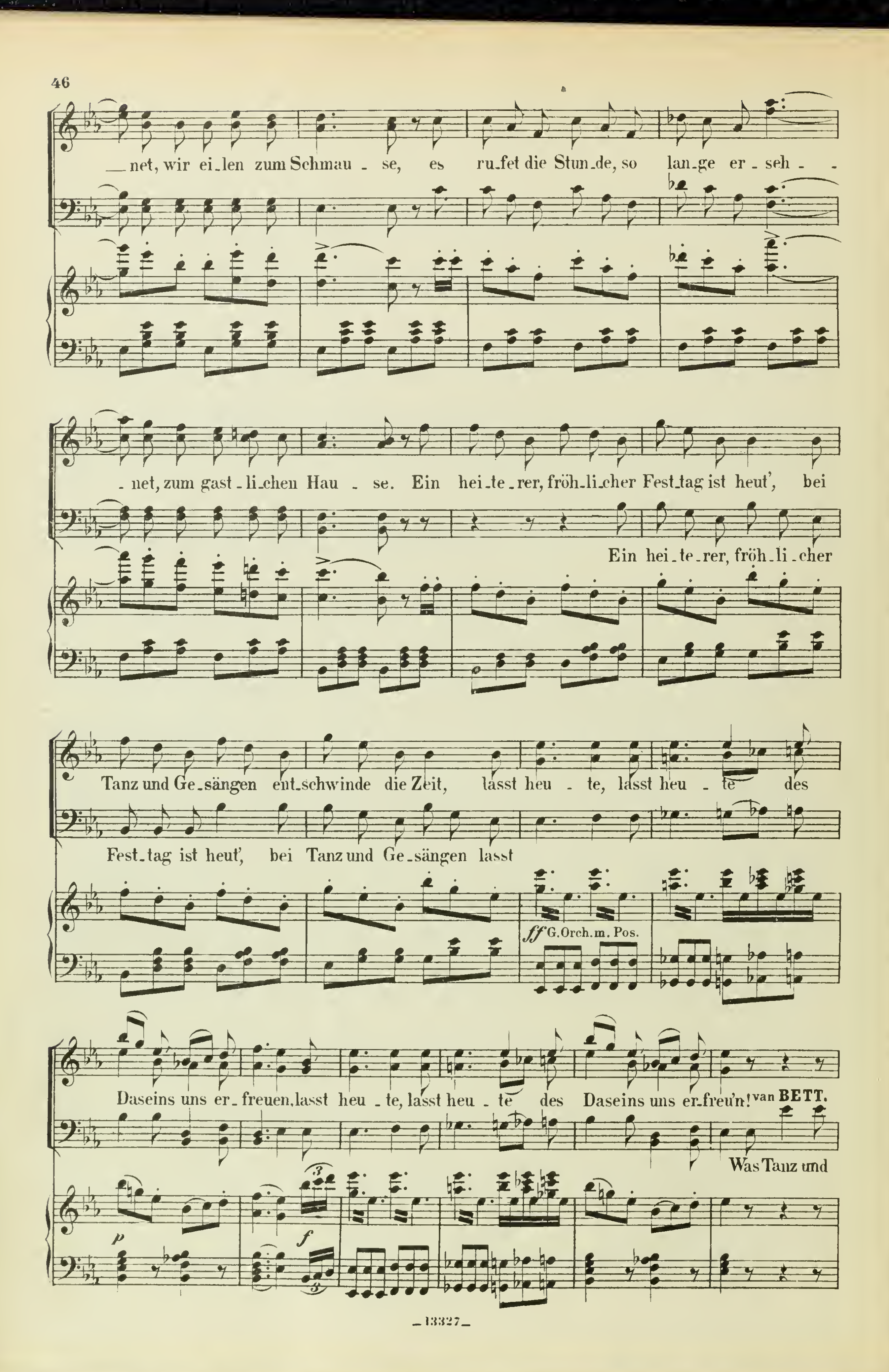
Meisterin Browe. Bloss um Euch den Willen zu thun.

Siebenter Auftritt.

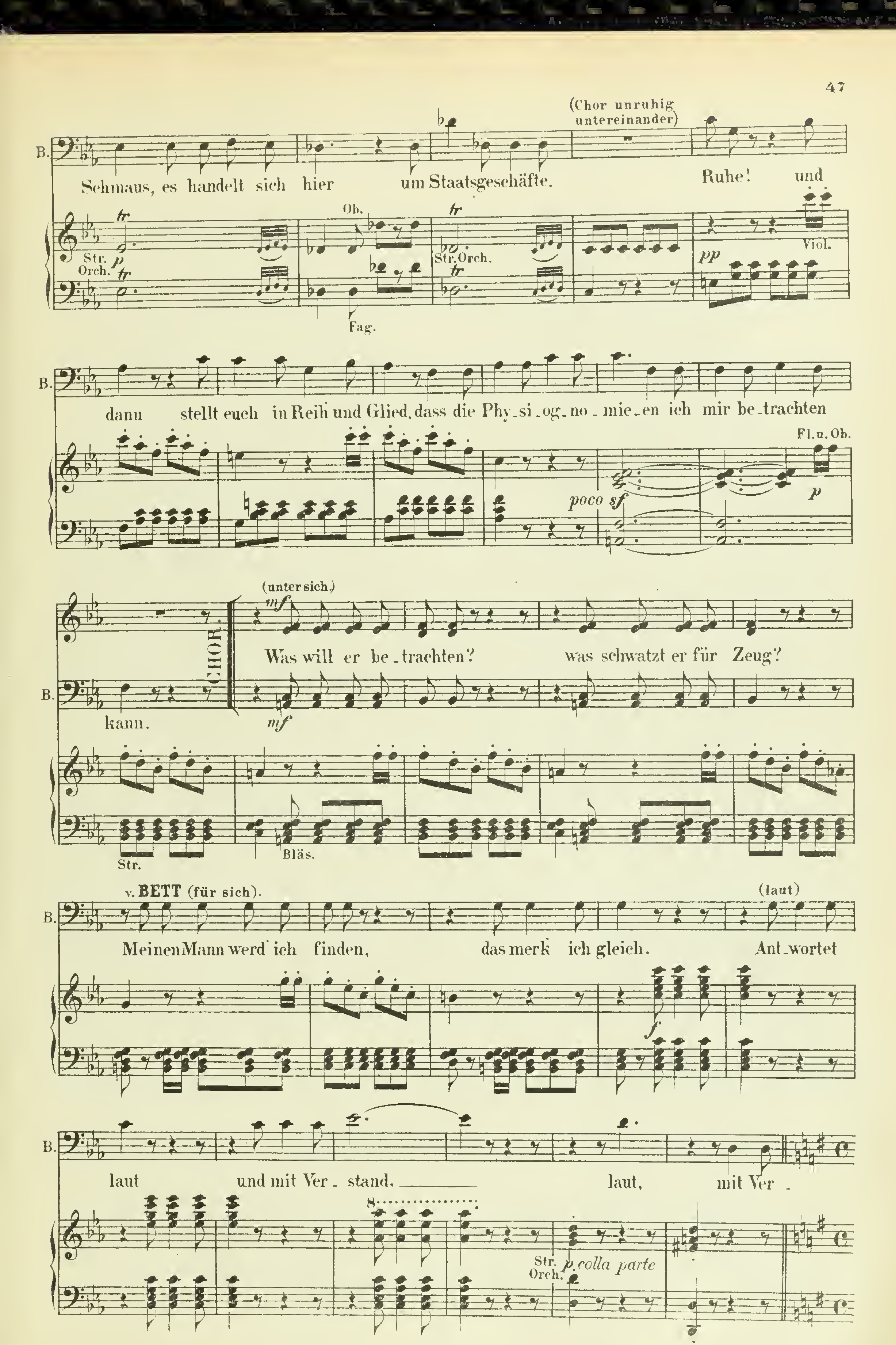
Vorige. Zimmerleute (kommen von allen Seiten mit ihren Schurzfellen, Arbeitsgeräthe in den Händen; sie treten hastig auf).

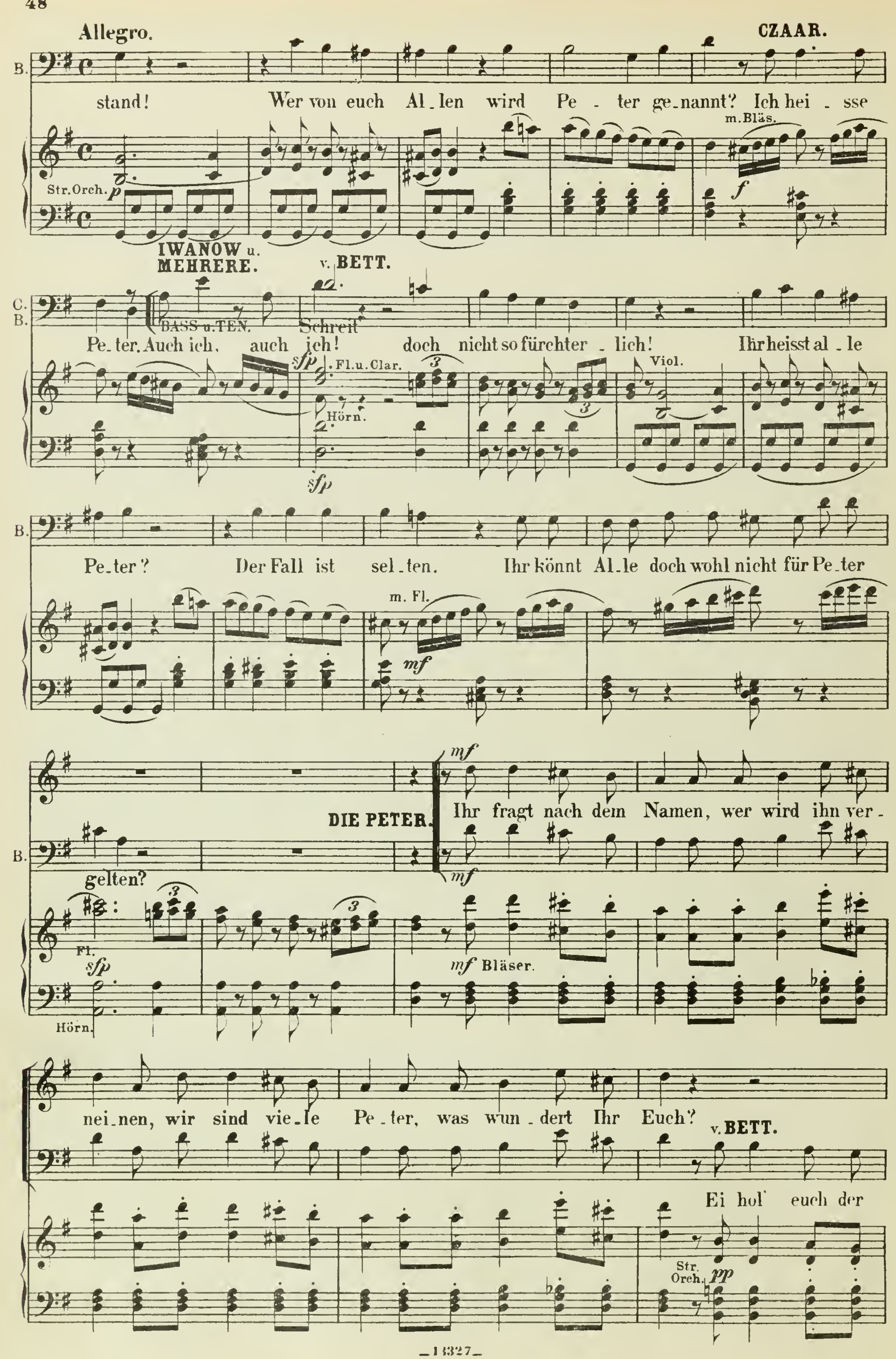
Nº 5. Chor und Ensemble.
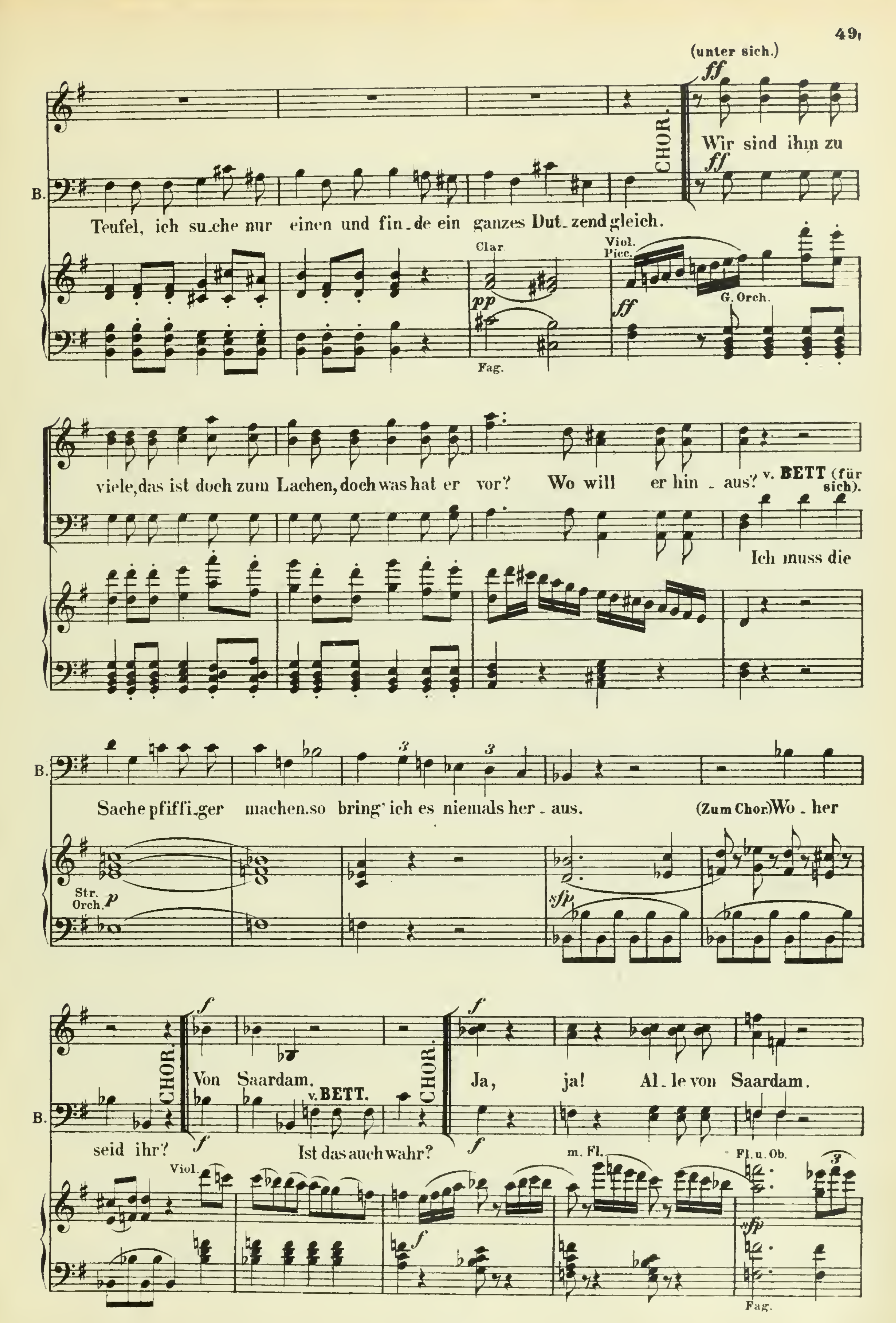


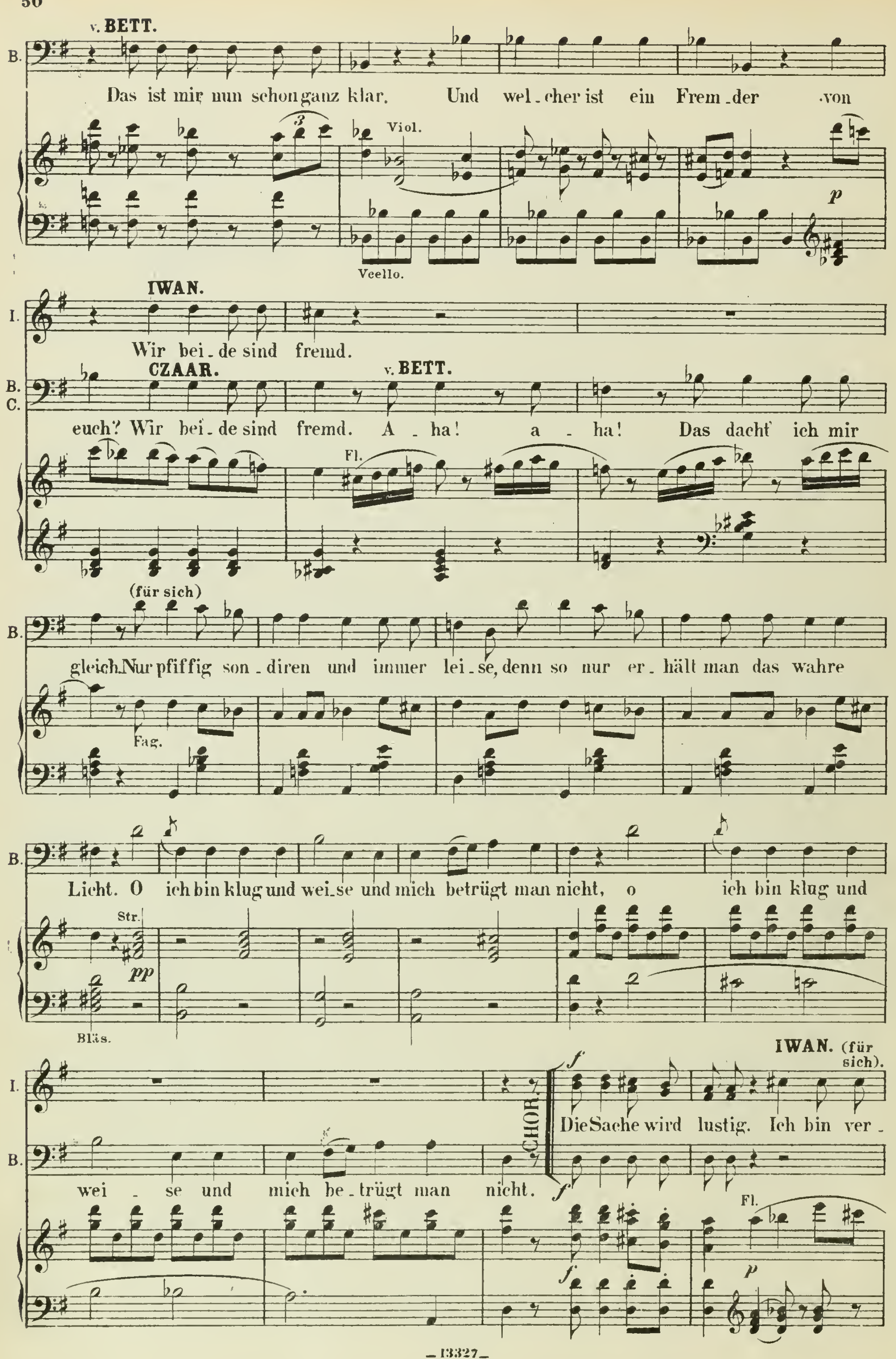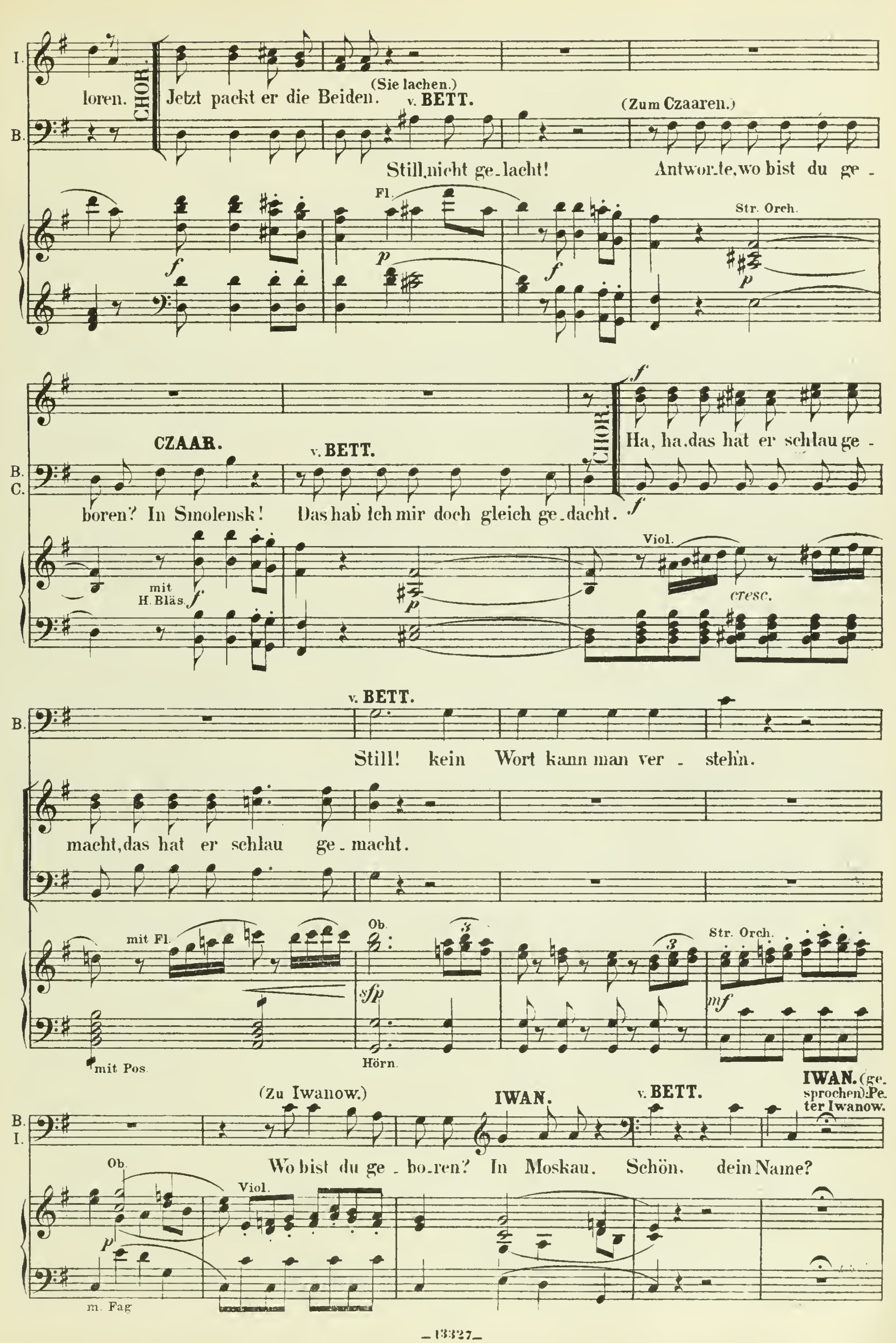


_net, wir ei_len zum Schmau - se, es ru_fet die Stun_de, so lan_ge er - seh - -
- net, zum gast - li_chen Hau - se. Ein hei_te_rer, fröh_li_cher Fest_tag ist heut', bei
Ein hei_te_rer, fröh_li_cher
Tanz und Ge_sängen ent_schwinde die Zeit, lasst heu - te, lasst heu - te des
Fest_tag ist heut', bei Tanz und Ge_sängen lasst
ff G. Orch. m. Pos.
Daseins uns er_freuen, lasst heu - te, lasst heu - te des Daseins uns er_freu'n!
van BETT.
Was Tanz und
p
f
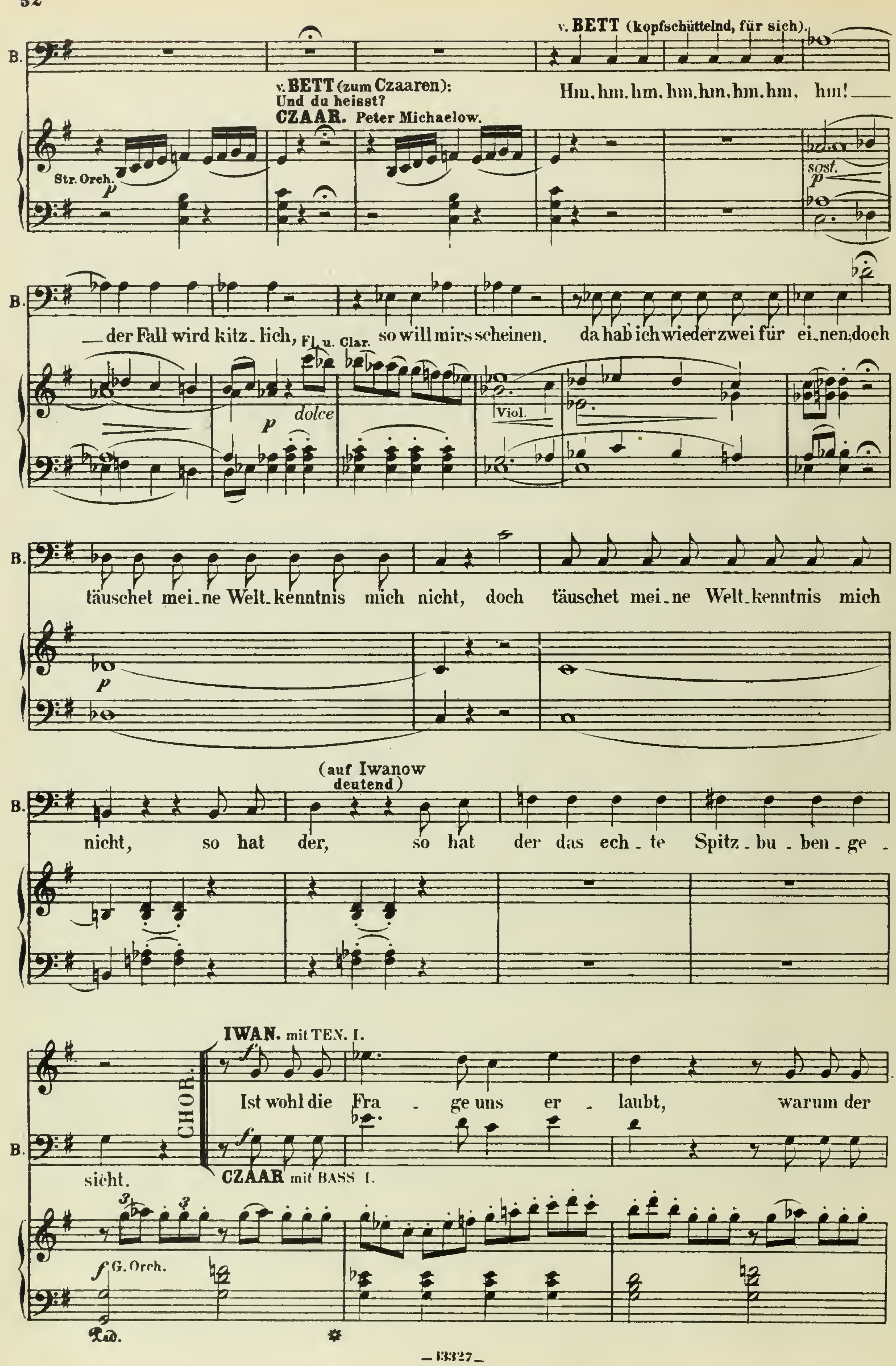

(Chor unruhig untereinander)
B.
Schmaus, es handelt sich hier um Staatsgeschäfte. Ruhe! und
Ob.
tr
Str. Orch.
p
Viol.
pp
Fag.
dann stellt euch in Reih' und Glied, dass die Phy_si_og_no_mie_en ich mir be_trachten
Fl. u. Ob.
poco sf
p
(unter sich.)
CHOR.
mf
Was will er be_trachten? was schwatzt er für Zeug?
kann.
Str.
Bläs.
v. BETT (für sich).
Meinen Mann werd' ich finden, das merk' ich gleich.
(laut)
Ant_wortet
f
laut und mit Ver_stand. laut, mit Ver_
Str. Orch.
p colla parte

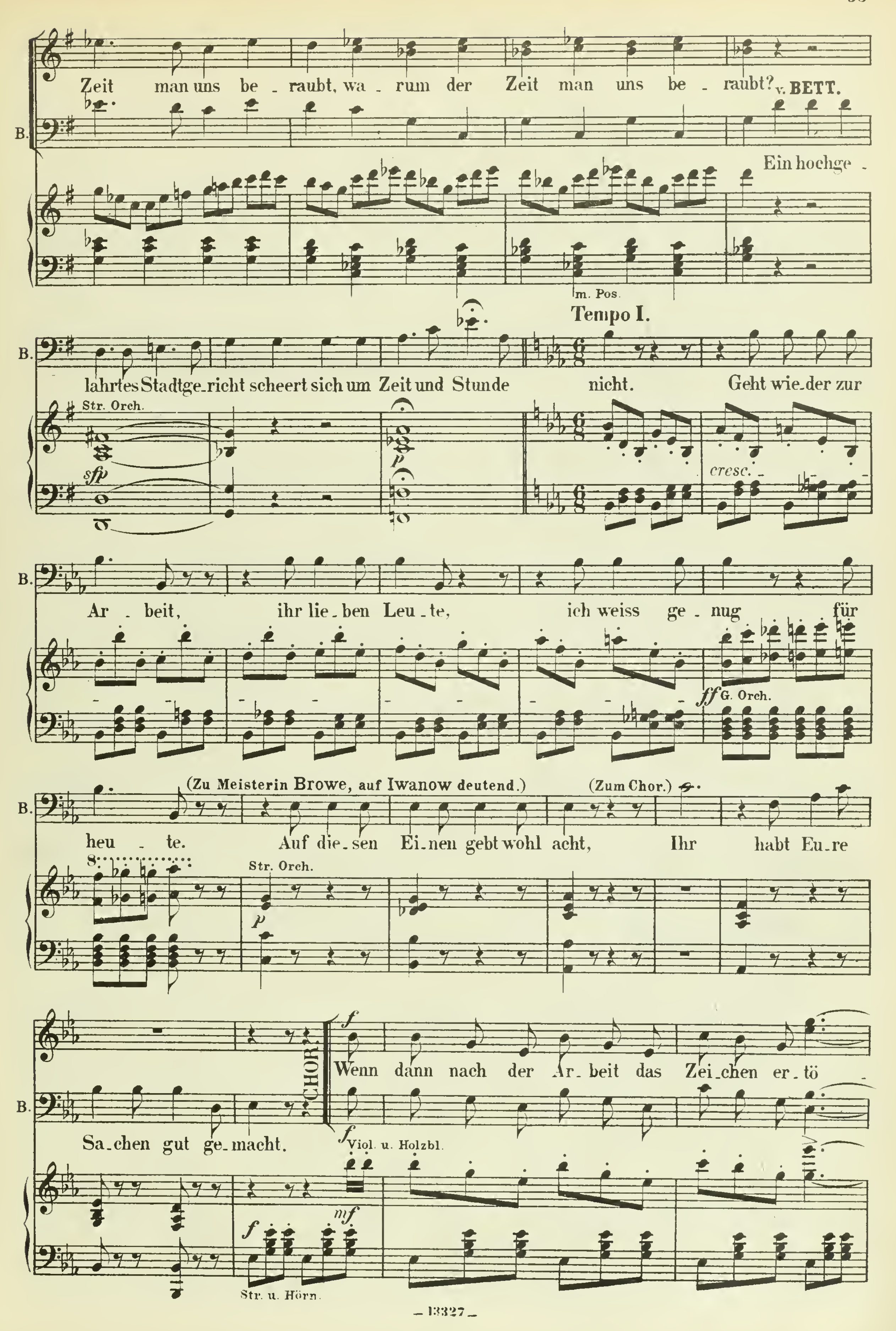

Allegro.
CZAAR.
B.
stand! Wer von euch Al_len wird Pe - ter ge_nannt? Ich hei - sse
m.Bläs.
Str.Orch. p
f
IWANOW u. MEHRERE.
v. BETT.
C. B.
BASS u. TEN.
Pe_ter. Auch ich, auch ich!
Schreit
doch nicht so fürchter - lich! Ihr heisst al - le
sfp
Fl.u.Clar.
Hörn.
Viol.
sfp
B.
Pe_ter? Der Fall ist sel_ten. Ihr könnt Al_le doch wohl nicht für Pe_ter
m. Fl.
mf
mf
DIE PETER.
Ihr fragt nach dem Namen, wer wird ihn ver -
B.
gelten?
mf
Fl.
sfp
mf Bläser.
Hörn.
nei_nen, wir sind vie_le Pe - ter, was wun - dert Ihr Euch?
v. BETT.
Ei hol' euch der
Str. Orch. pp


(unter sich.)
CHOR.
Wir sind ihm zu
Teufel, ich su-che nur einen und fin-de ein ganzes Dut-zend gleich.
Clar
Viol. Picc.
G. Orch.
Fag.
viele, das ist doch zum Lachen, doch was hat er vor? Wo will er hin-aus?
v. BETT (für sich).
Ich muss die
Sache pfiffi-ger machen, so bring' ich es niemals her-aus.
Str. Orch.
(Zum Chor) Wo-her
seid ihr?
CHOR.
Von Saardam.
v. BETT.
Ist das auch wahr?
CHOR.
Ja, ja! Al-le von Saardam.
Viol.
m. Fl.
Fl. u. Ob.
Fag.

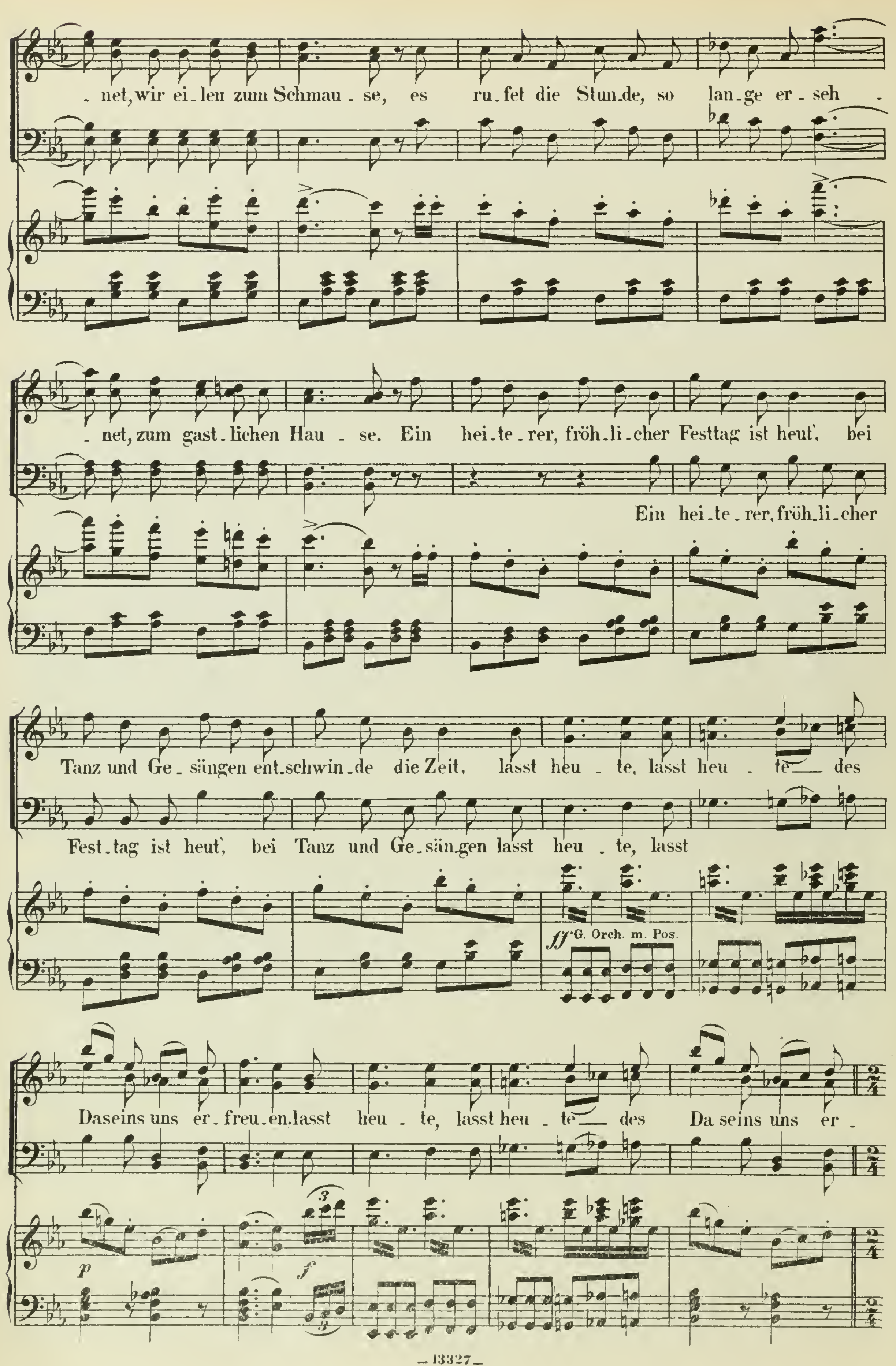

v. BETT.
B.
Das ist mir nun schon ganz klar. Und wel-cher ist ein Frem-der von
Viol.
Vcello.
IWAN.
I.
Wir bei-de sind fremd.
CZAAR.
v. BETT.
B.
C.
euch? Wir bei-de sind fremd. A-ha! a-ha! Das dacht' ich mir
Fl.
(für sich)
B.
gleich. Nur pfiffig son-diren und immer lei-se, denn so nur er-hält man das wahre
Fag.
B.
Licht. O ich bin klug und wei-se und mich betrügt man nicht, o ich bin klug und
Str.
pp
Bläs.
IWAN. (für sich).
I.
B.
wei-se und mich be-trügt man nicht.
CHOR.
Die Sache wird lustig. Ich bin ver-
Fl.
f
p

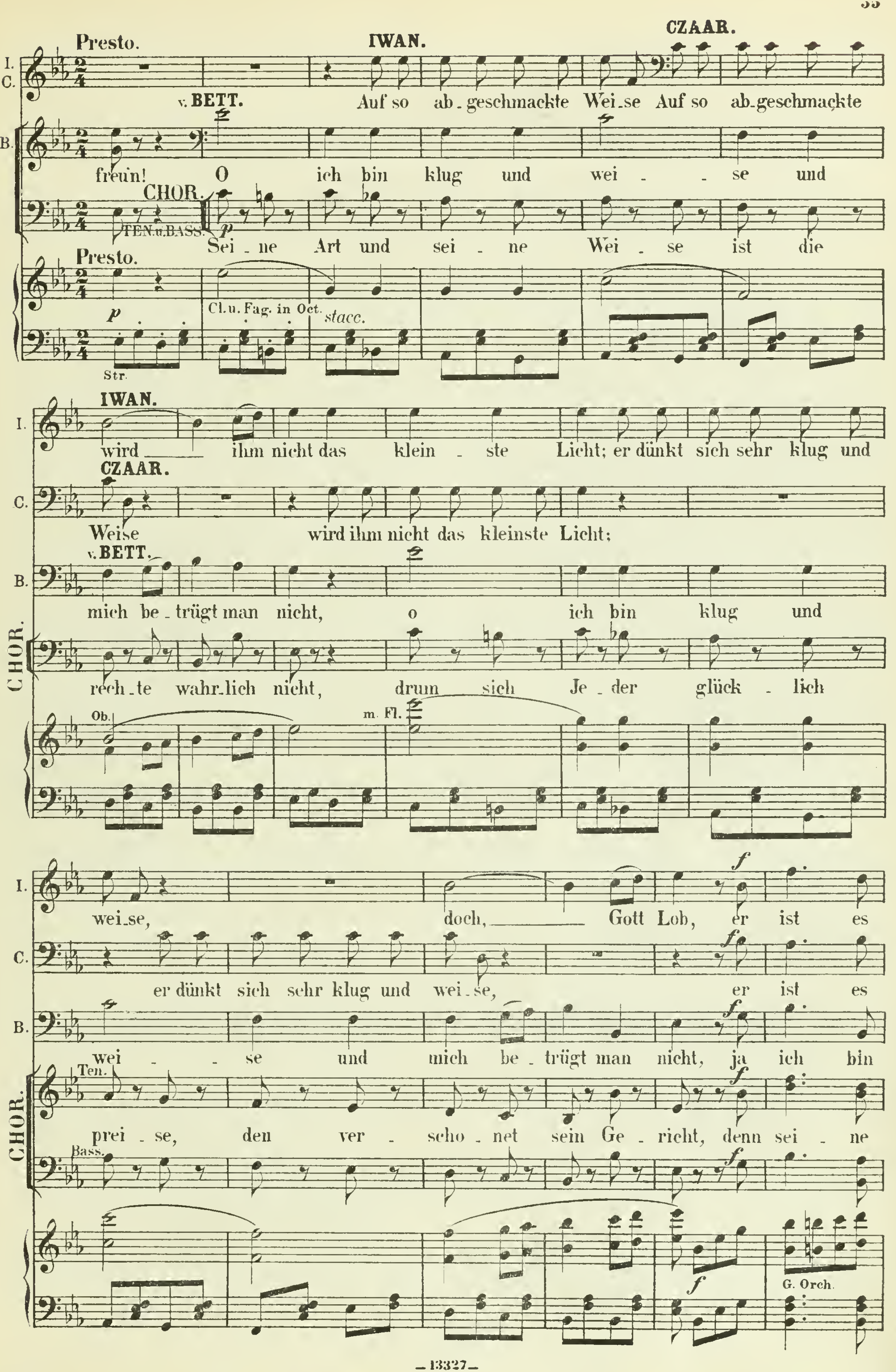

I.
B.
CHOR.
loren.
Jetzt packt er die Beiden.
(Sie lachen.)
v. BETT.
Still, nicht ge-lacht!
(Zum Czaaren.)
Antwor-te, wo bist du ge-
Fl.
Str. Orch.
CZAAR.
v. BETT.
B.
C.
boren? In Smolensk! Das hab ich mir doch gleich ge-dacht.
Ha, ha, das hat er schlau ge-
macht, das hat er schlau ge-macht.
mit H. Bläs.
Viol.
cresc.
v. BETT.
Still! kein Wort kann man ver-stehn.
mit Fl.
Ob.
Str. Orch.
mit Pos
Hörn.
(Zu Iwanow.)
IWAN.
v. BETT.
IWAN. (gesprochen): Peter Iwanow.
Wo bist du ge-bo-ren? In Moskau. Schön. dein Name?
Ob.
Viol.
m. Fag
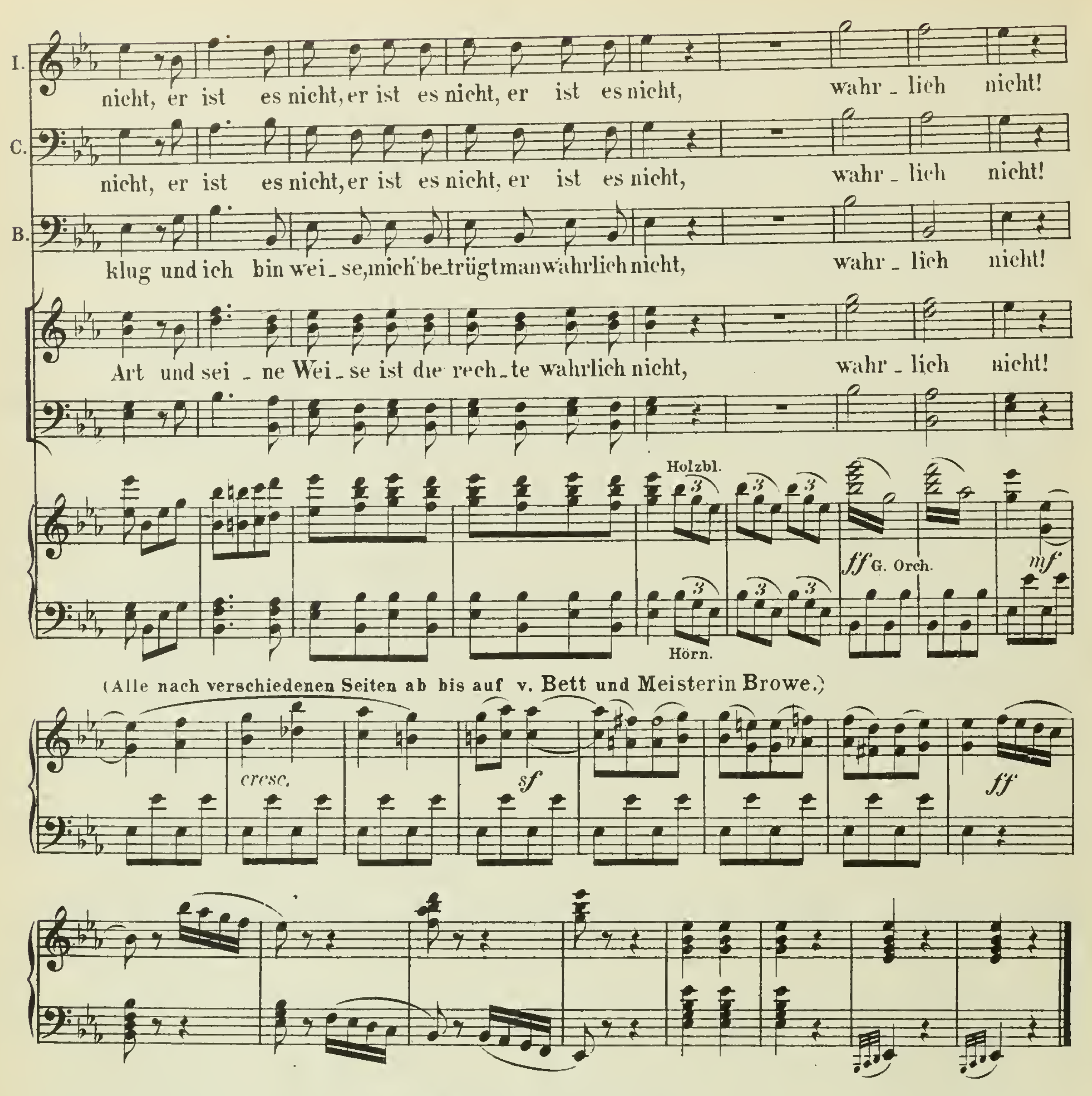

v. BETT (kopfschüttelnd, für sich).
v. BETT (zum Czaaren): Und du heisst?
CZAAR. Peter Michaelow.
Str. Orch.
Hm, hm, hm, hm, hm, hm, hm, hm!
sost.
der Fall wird kitz-lich, so will mirs scheinen, da hab ich wieder zwei für ei-nen, doch
Fl. u. Clar.
dolce
Viol.
täuschet mei-ne Welt-kenntnis mich nicht, doch täuschet mei-ne Welt-kenntnis mich
(auf Iwanow deutend)
nicht, so hat der, so hat der das ech-te Spitz-bu-ben-ge-
sicht.
IWAN. mit TEN. I.
CHOR.
Ist wohl die Fra-ge uns er-laubt, warum der
CZAAR mit BASS I.
G. Orch.



Zeit man uns be - raubt, wa - rum der Zeit man uns be - raubt?
v. BETT.
B.
Ein hochge -
m. Pos.
Tempo I.
lahrtes Stadtge-richt scheert sich um Zeit und Stunde nicht. Geht wie-der zur
Str. Orch.
sfp
p
cresc.
Ar - beit, ihr lie-ben Leu-te, ich weiss ge - nug für
ff G. Orch.
(Zu Meisterin Browe, auf Iwanow deutend.)
(Zum Chor.)
heu - te. Auf die-sen Ei-nen gebt wohl acht, Ihr habt Eu-re
Str. Orch.
CHOR
Wenn dann nach der Ar-beit das Zei-chen er-tö -
Sa-chen gut ge-macht.
f
Viol. u. Holzbl.
mf
Str. u. Hörn.


- net, wir ei - len zum Schmau - se, es ru - fet die Stun - de, so lan - ge er - seh -
- net, zum gast - lichen Hau - se. Ein hei - te - rer, fröh - li - cher Festtag ist heut', bei
Ein hei - te - rer, fröh - li - cher
Tanz und Ge - sängen ent - schwin - de die Zeit, lasst heu - te, lasst heu - te des
Fest - tag ist heut', bei Tanz und Ge - sän - gen lasst heu - te, lasst
ff G. Orch. m. Pos.
Daseins uns er - freu - en, lasst heu - te, lasst heu - te des Da seins uns er -
p
f


Presto.
IWAN.
CZAAR.
I.
C.
v. BETT.
Auf so ab_geschmackte Wei_se Auf so ab_geschmackte
B.
freun! O ich bin klug und wei - - se und
CHOR.
TEN.u.BASS.
Sei_ne Art und sei_ne Wei_se ist die
Presto.
Cl.u. Fag. in Oct.
stacc.
Str.
IWAN.
wird ___ ihm nicht das klein_ste Licht; er dünkt sich sehr klug und
CZAAR.
Weise wird ihm nicht das kleinste Licht;
v. BETT.
mich be_trügt man nicht, o ich bin klug und
CHOR.
rech_te wahr_lich nicht, drum sich Je_der glück_lich
Ob.
m. Fl.
wei_se, doch, ___ Gott Lob, er ist es
er dünkt sich sehr klug und wei_se, er ist es
wei - - se und mich be_trügt man nicht, ja ich bin
Ten.
prei_se, den ver_scho_net sein Ge_richt, denn sei_ne
Bass.
G. Orch.



Achter Auftritt.

van Bett. Meisterin Browe.

van Bett. Verlasst Euch auf mich, Frau Browe, ich habe ihn; – dieser Iwanow will mir nicht aus dem Kopfe, er ist mir schon von Einigen als ein homo suspectus bezeichnet worden.

Meisterin Browe. Ein pectus? Um Verzeihung, Herr Bürgermeister –

van Bett. Das will sagen: ein Taugenichts, der sich's einfallen lässt, mit meiner Nichte zu liebäugeln.

Meisterin Browe. Davon weiss ich nichts, und es geht mich auch nichts an.

van Bett. Aber mich geht's an, den Bürgermeister! Ich soll einen verdächtigen Menschen aufsuchen, und das kann kein anderer sein als einer, der mit meiner Nichte liebäugelt.

Meisterin Browe. Kurz, ich halte den Peter Iwanow für einen rechtlichen Burschen. – Jetzt muss ich an meine Geschäfte, also Gott zum Gruss, Herr Bürgermeister.

van Bett. Noch ein Wort, Frau Browe. Ihr gebt heute ein Gastmahl, ein Fest –

Meisterin Browe. Mein ältester Sohn macht Hochzeit, und da wissen Sie wohl –

van Bett. Gut, habe nichts dagegen. Ich

wollte Euch nur darauf aufmerksam machen, dass bei solchen Lustbarkeiten häufig Händel vorfallen–

Meisterin Browe. Das wollen wir nicht hoffen.

van Bett. Bei Gott ist kein Ding unmöglich, bei besoffenen Zimmergesellen noch weniger – ich halte es daher für meine Pflicht, Alles in Person zu beaugapfeln.

Meisterin Browe (für sich). Auf den haben wir gewartet! (Laut.) Wenn es Ihnen Spass macht–

van Bett. Keineswegs; bloss ein Opfer, welches ich der öffentlichen Sicherheit bringe. Wann wird gespeist?

Meisterin Browe. Um zwölf Uhr, Herr Bürgermeister.

van Bett. Da finde ich mich ein, denn convivia habent multa scandalia.

(Lord Syndham tritt von hinten auf.)

Neunter Auftritt.

Vorige. Lord Syndham.

Lord. Finde ich hier vielleicht den Herrn Bürgermeister?

Meisterin Browe. Hier, dieser Herr. (für sich.) Gott sei Dank, da werde ich den Nimmersatt mit guter Manier los. (Sie wendet sich um abzugehen.)

van Bett (ihr nachrufend). Ich lasse nicht warten, verlasst Euch darauf.

Meisterin Browe. Ich bin auch gar nicht bange. (Ab.)

Zehnter Auftritt.

van Bett. Lord Syndham.

Lord. Ich habe Sie um eine Gefälligkeit zu bitten, mein Herr!

van Bett (für sich). Das ist der Engländer, der sich seit einigen Tagen sehen lässt. (Laut.) Darf ich um Dero Namen bitten?

Lord. Später sollen Sie erfahren, wer ich bin. Erst bedarf ich Ihres Beistandes bei einer Nachforschung von höchster Wichtigkeit.

van Bett. Reden Sie! Nachforschungen – darin bin ich stark! Forte!

Lord. So hören Sie: Sie müssen mir einen jungen Mann entdecken helfen, der sich als Zimmergeselle hier aufhält.

van Bett (für sich). Schon wieder? (Laut.) Warten Sie 'mal, was für einen Landsmann?

Lord. Einen Russen.

van Bett. Der Peter heisst?

Lord. Sie wissen also –?

van Bett. Ob! Dem laure ich schon lange auf, ich habe sogar vor wenigen Minuten noch Verhaltungsbefehle seinetwegen bekommen. Ich fixirte ihn – zwei Minuten – und heraus war's.

Lord (vergnügt). Herr Bürgermeister, Ihr Glück ist in Ihren Händen.

van Bett. In meinen Händen? Ei wie so?

Lord (geheimnisvoll). Suchen Sie auf eine geschickte Weise von diesem Peter heraus zu bringen, welches seine Pläne in Bezug auf England sind.

van Bett. Auf England? Aha!

Lord. Doch ohne ihn merken zu lassen, dass er entdeckt ist; vor Allem müssen Sie verhüten, dass der französische Gesandte uns zuvorkomme.

van Bett. Aha! Der französische Gesandte, mischt sich der auch hinein? Das Volk muss seine Nase doch in Alles stecken.

Lord. Darum vorsichtig, denn auch er sucht unseren Peter und möchte gern ebenso wie ich–

van Bett. Aha! Intelligo. Verlassen Sie sich auf mich, ich werde Alles leiten. Erst frage ich an – in Bezug auf – versteht sich, ohne ihn merken zu lassen – und dann giebt sich das Übrige von selbst.

Lord. Gelingt es, so sind 2000 Pfund Ihr Lohn.

van Bett. 2000 Pfund? Ew. Herrlichkeit setzen mich in Verlegenheit.

Lord. Wie so?

van Bett. Hat gar nichts zu sagen. Weiter, wenn's gefällig ist.

Lord. Eilen Sie, die Sache ist dringend und die Zeit kurz. Wo finde ich Sie wieder?

van Bett. In einer Stunde sind wir Alle in der grossen Schenke versammelt, unser Mann ist auch dort, und Ehrwürden hätten dann die schönste Gelegenheit–

Lord. Gut, gut; um jedem Verdachte auszuweichen, werde ich verkleidet dort erscheinen. Sorgen Sie nur dafür, dass Niemand mit ihm spricht. Vorsicht, die Sache ist zu wichtig. Auf Wiedersehn! 2000 Pfund, bedenken Sie! (Ab.)

van Bett. Verlassen sich Ew. Eminenz auf mich.

Elfter Auftritt.

van Bett (allein).

van Bett. Ich verstehe kein Wort von der ganzen Geschichte. Was Teufel haben sie Alle mit dem armen Iwanow vor; es muss eine hohe Standesperson sein, oder ein Staatsverbrecher. Übrigens ist es ein wahres Glück, dass die Sache an mich kam, denn wehe dem Staate, wo dergleichen politische Angelegenheiten in ungeschickte Hände fallen.

(Iwanow tritt von hinten auf.)

Zwölfter Auftritt.

Iwanow. van Bett.

Iwanow (für sich). Ach Gott! Da lauf' ich ihm gerade ins Gesicht.

van Bett (für sich). Da ist er; jetzt krieg' ich's heraus – aber nur immer fein. (Freundlich.) Nun, mein lieber Iwanow.

Iwanow (erstaunt, für sich). Sein lieber Iwanow?

van Bett (für sich). Der vertrauliche Ton scheint ihm zu missfallen. (Laut.) Nehmen Sie's nicht übel, lieber Iwanow, und sein Sie versichert, dass ich nichts weniger beabsichtige, als das Geheimniss zu errathen, das Sie hier in Saardam zurückhält.

Iwanow (für sich). 's ist richtig, er weiss Alles. (Laut.) Nun, weil es denn nicht anders sein kann, Sie haben von meinem Obersten Nachricht erhalten?

van Bett. Allerdings. (Für sich.) Sein Oberst? Der Engländer ist also ein Oberst, das hätte ich heraus. (Laut.) Ich weiss, welche Gefahr Sie laufen, wenn der französische Gesandte Sie entdeckt.

Iwanow. Der russische Gesandte wollen Sie sagen?

van Bett. Der französische! Ich werde doch den französischen Gesandten kennen. Aber fürchten Sie nichts. (Wichtig.) Der englische Oberst ist hier, ad est.
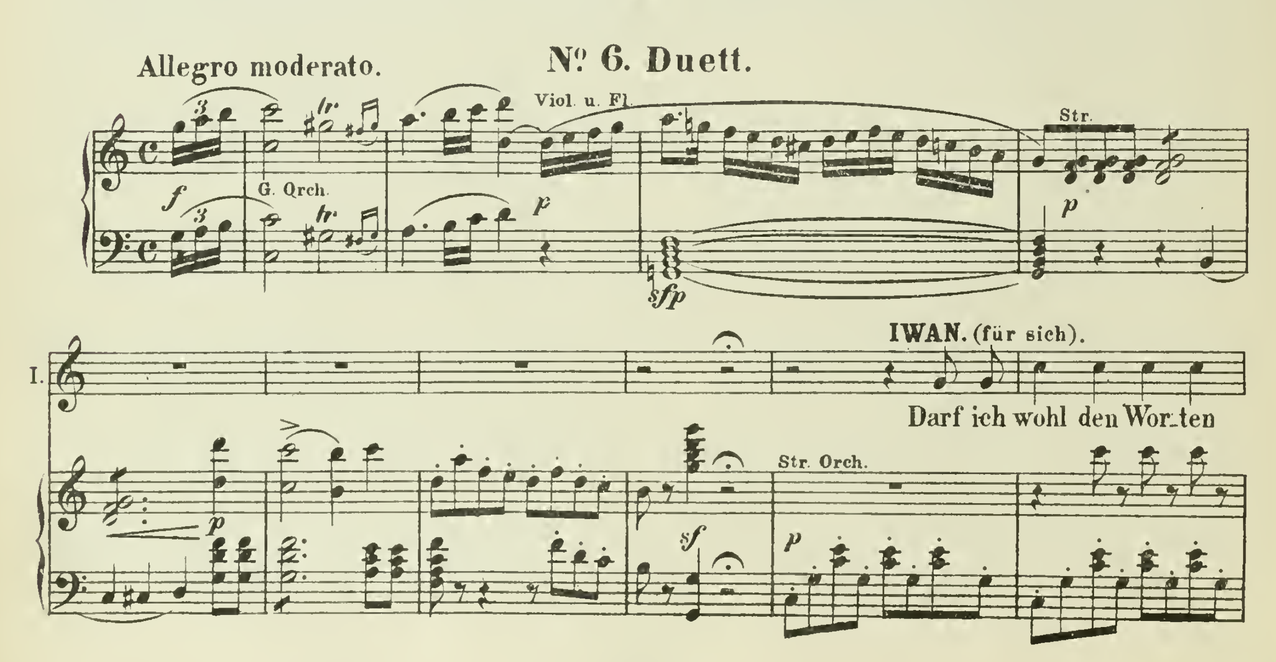
Iwanow (für sich). Jetzt ist's wieder ein englischer Oberst.
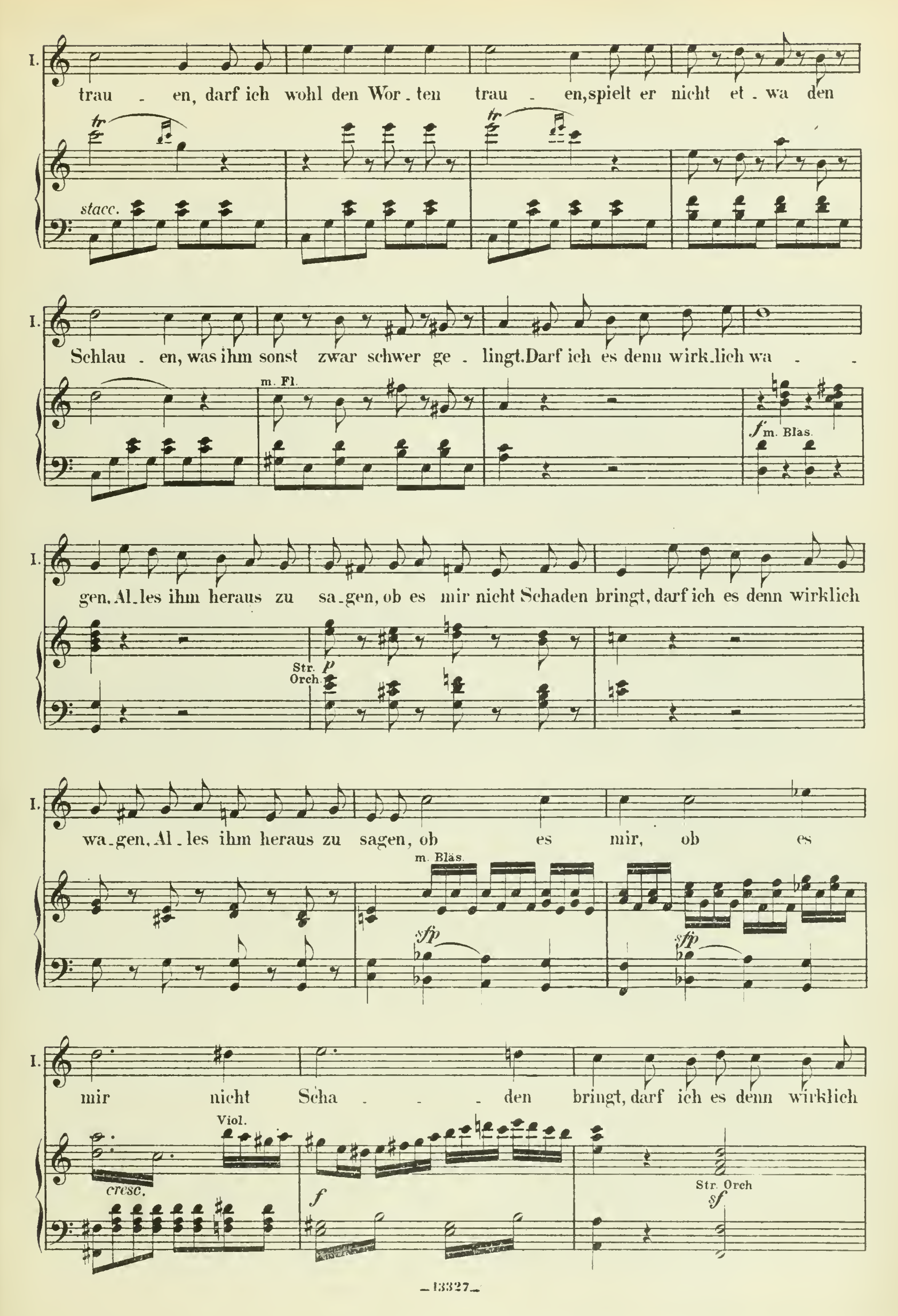
van Bett. Kurz, es sind alle Massregeln getroffen – wir schliessen ab zur Zufriedenheit aller Theile.

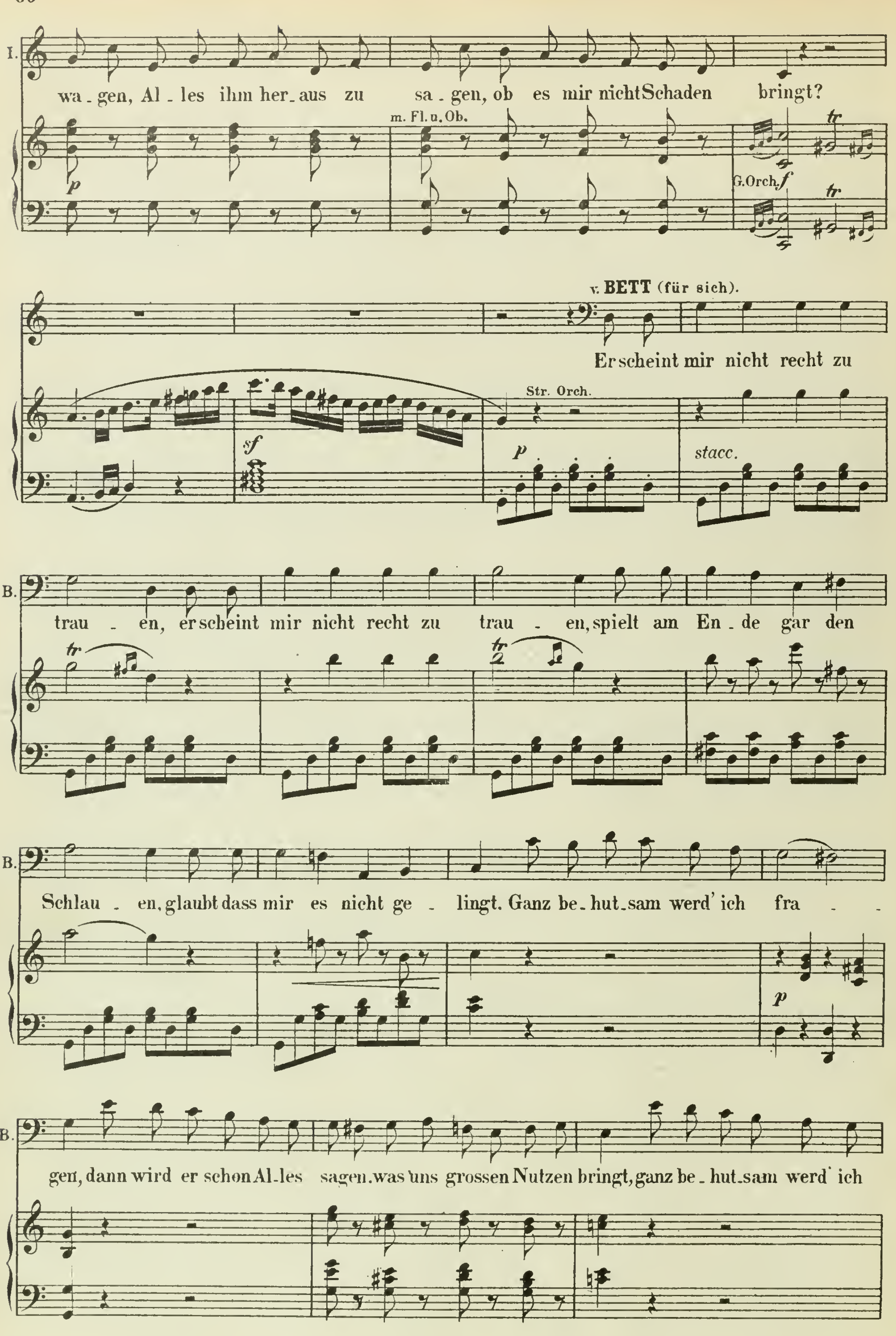
Iwanow. Wie? Herr Bürgermeister, Sie sind also nicht gegen mich?

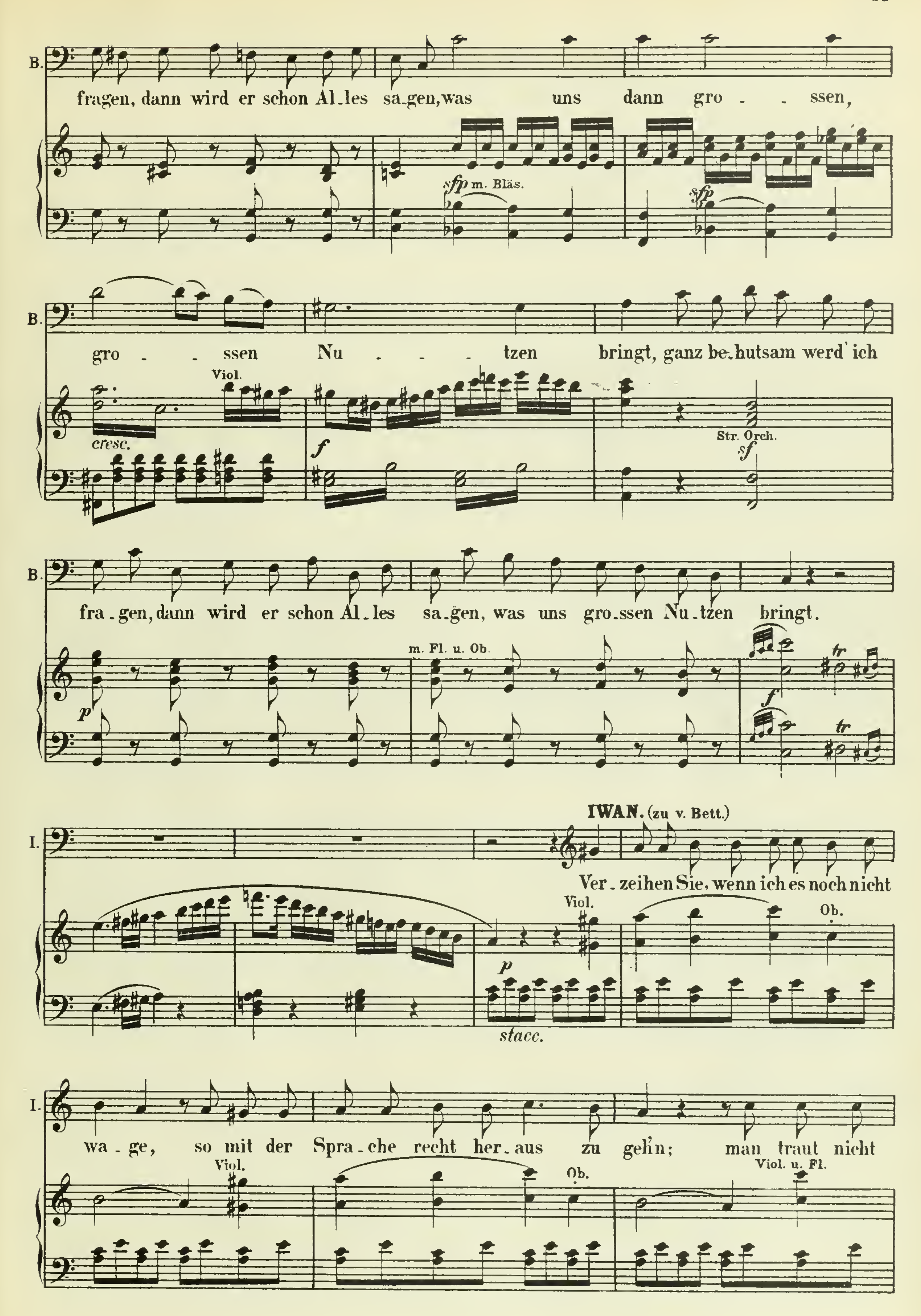
van Bett. Ich? – O, Herr Iwanow, wie können Sie mich für so, mit Erlaubnis zu sagen, unpolitisch halten?

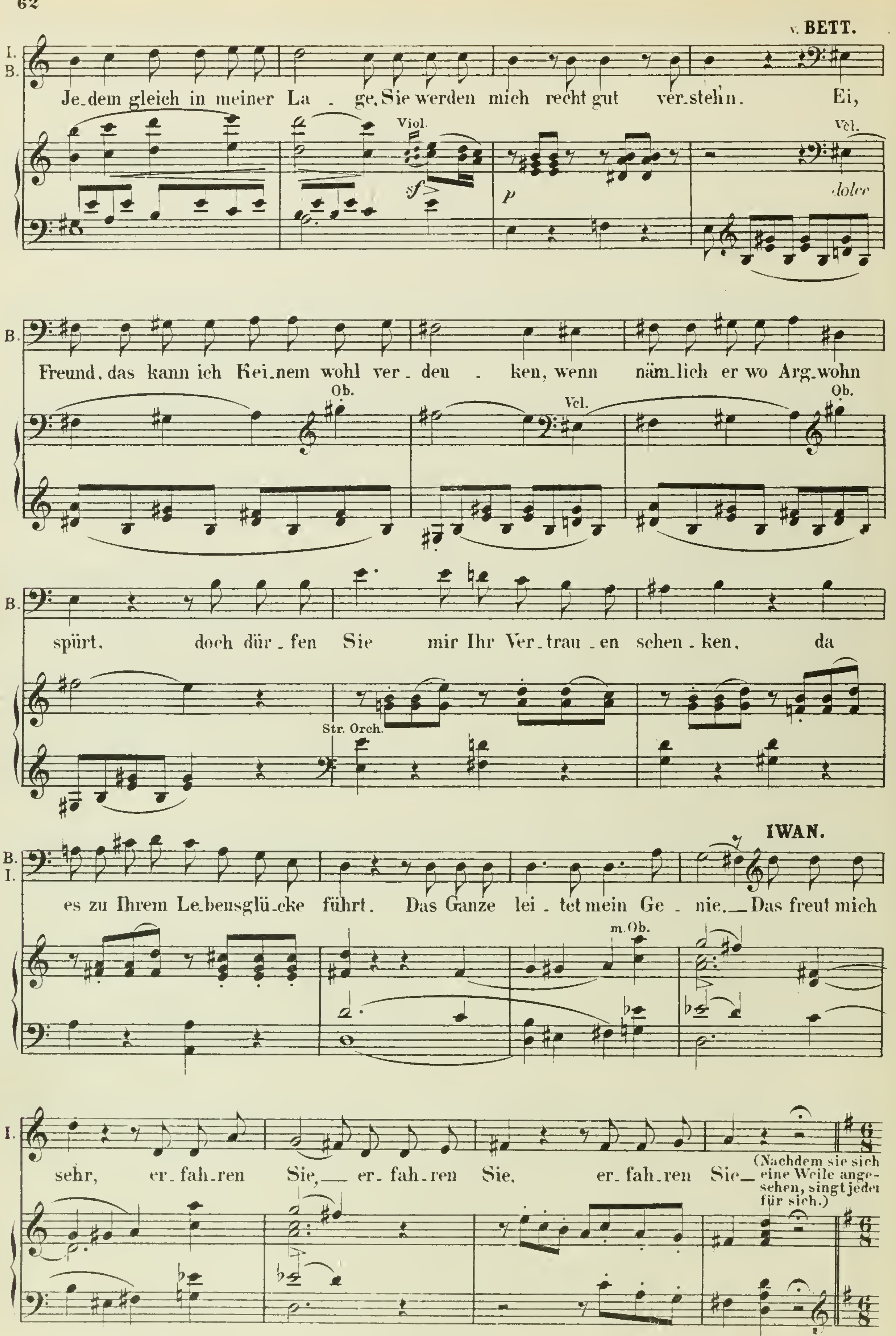
Allegro moderato. **Nº 6. Duett.**

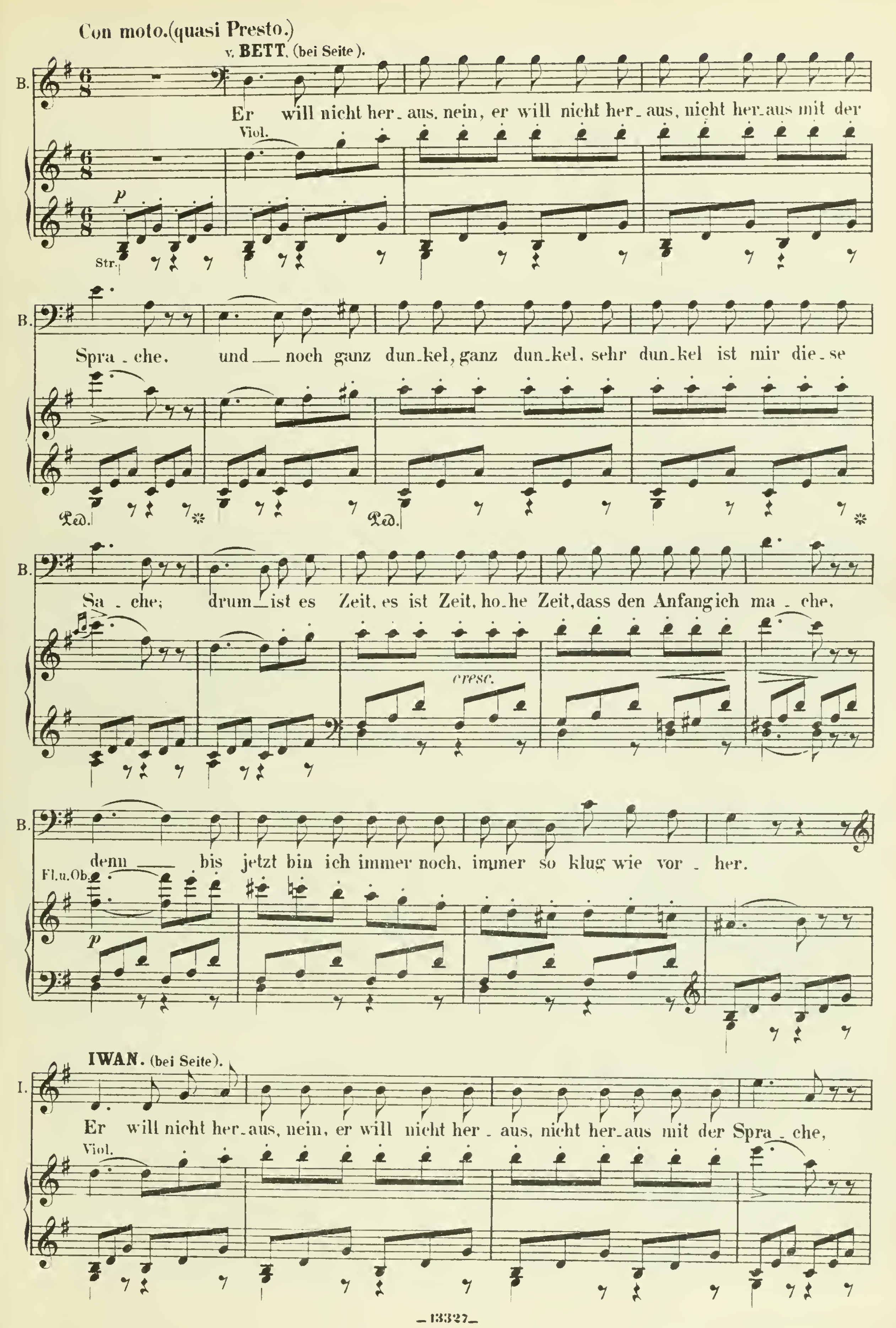


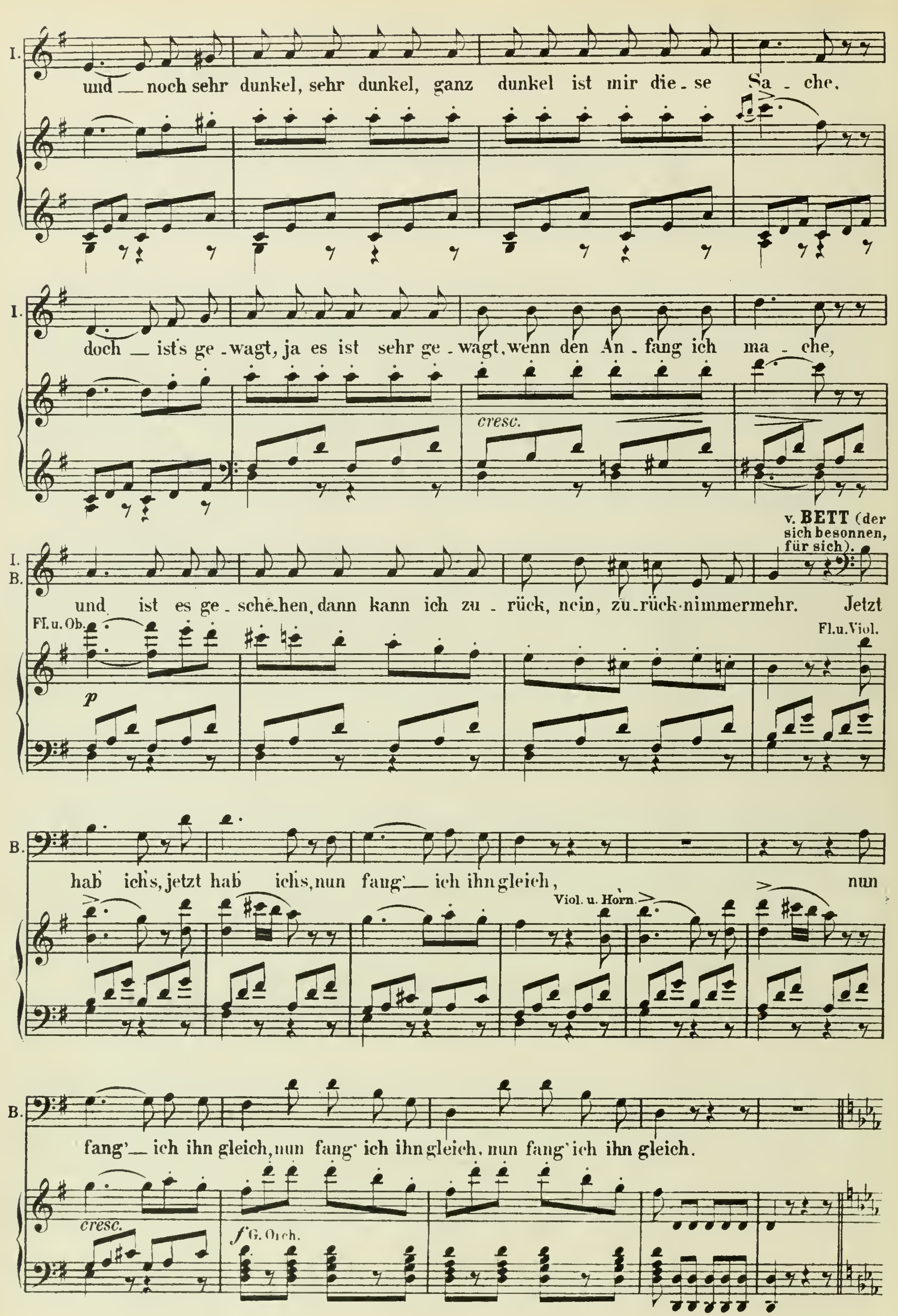

I.
trau - en, darf ich wohl den Wor - ten trau - en, spielt er nicht et - wa den
tr
stacc.
Schlau - en, was ihm sonst zwar schwer ge - lingt. Darf ich es denn wirk-lich wa - -
m. Fl.
f m. Blas.
gen, Al-les ihm heraus zu sa-gen, ob es mir nicht Schaden bringt, darf ich es denn wirklich
Str. Orch.
p
wa-gen, Al-les ihm heraus zu sagen, ob es mir, ob es
m. Bläs.
sfp
mir nicht Scha - - - den bringt, darf ich es denn wirklich
Viol.
cresc.
f
Str. Orch
sf
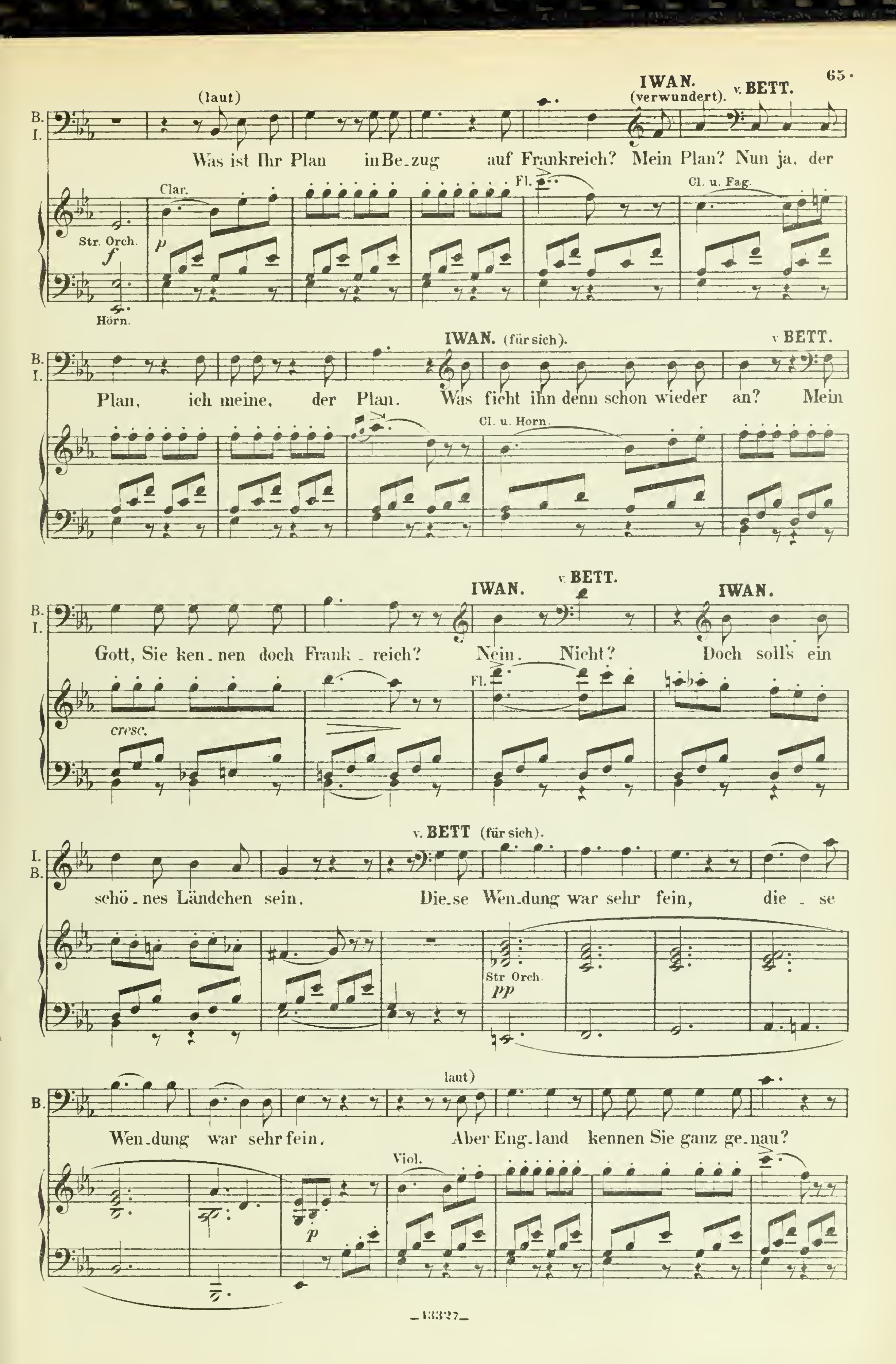

I.
wa - gen, Al - les ihm her - aus zu sa - gen, ob es mir nicht Schaden bringt?
m. Fl. u. Ob.
p
G.Orch. f
tr
v. BETT (für sich).
Er scheint mir nicht recht zu
Str. Orch.
sf
p
stacc.
B.
trau - en, er scheint mir nicht recht zu trau - en, spielt am En - de gar den
tr
B.
Schlau - en, glaubt dass mir es nicht ge - lingt. Ganz be - hut - sam werd' ich fra -
p
B.
gen, dann wird er schon Al - les sagen, was uns grossen Nutzen bringt, ganz be - hut - sam werd' ich

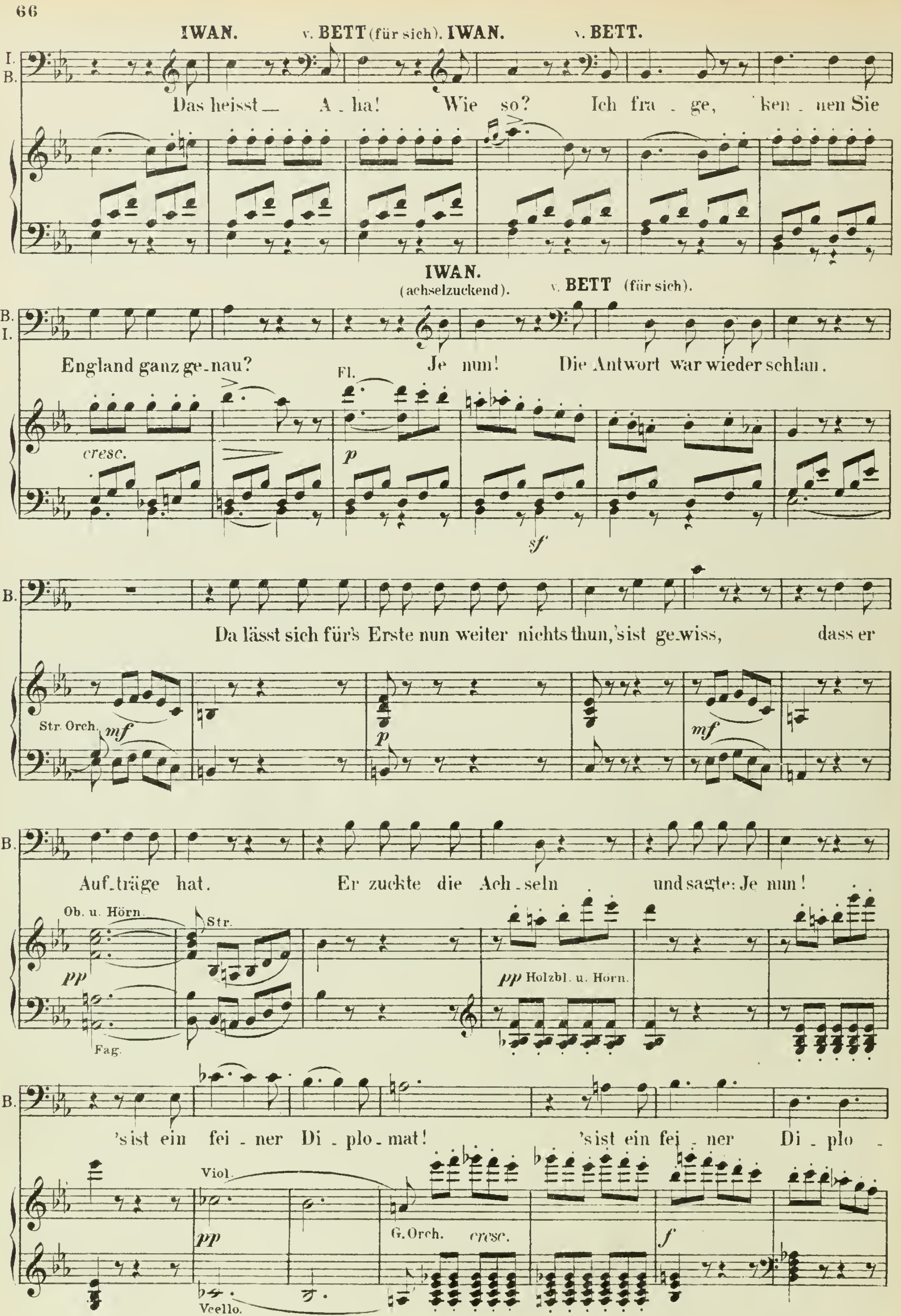

B.
fragen, dann wird er schon Al_les sa_gen, was uns dann gro - - ssen,
sfp m. Bläs.
sfp
B.
gro - - ssen Nu - - - tzen bringt, ganz be_hutsam werd' ich
Viol.
cresc.
f
Str. Orch.
sf
B.
fra_gen, dann wird er schon Al_les sa_gen, was uns gro_ssen Nu_tzen bringt.
m. Fl. u. Ob.
p
f
tr
IWAN. (zu v. Bett.)
I.
Ver_zeihen Sie, wenn ich es noch nicht
Viol.
Ob.
p
stacc.
I.
wa_ge, so mit der Spra_che recht her_aus zu geh'n; man traut nicht
Viol.
Ob.
Viol. u. Fl.

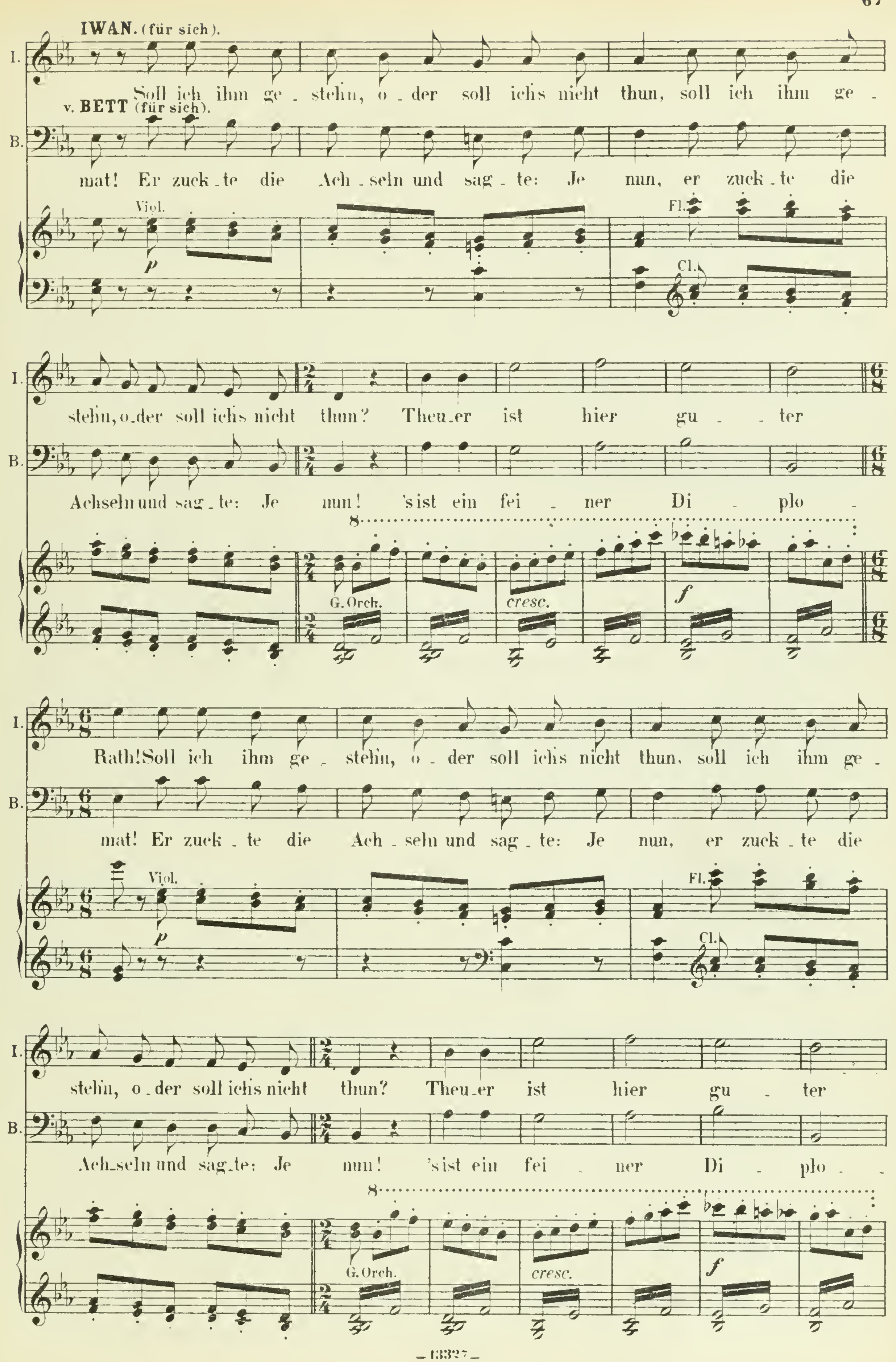

v. BETT.
I.
B.
Je_dem gleich in meiner La _ ge, Sie werden mich recht gut ver_stehn. Ei,
Viol.
sf
p
Vcl.
dolce
B.
Freund, das kann ich Kei_nem wohl ver _ den _ ken, wenn näm_lich er wo Arg_wohn
Ob.
Vcl.
Ob.
B.
spürt, doch dür _ fen Sie mir Ihr Ver_trau _ en schen _ ken, da
Str. Orch.
IWAN.
B.
I.
es zu Ihrem Le_bensglü_cke führt. Das Ganze lei _ tet mein Ge _ nie.__Das freut mich
m.Ob.
I.
sehr, er_fah_ren Sie,__ er_fah_ren Sie. er_fah_ren Sie_
(Nachdem sie sich eine Weile angesehen, singt jeder für sich.)

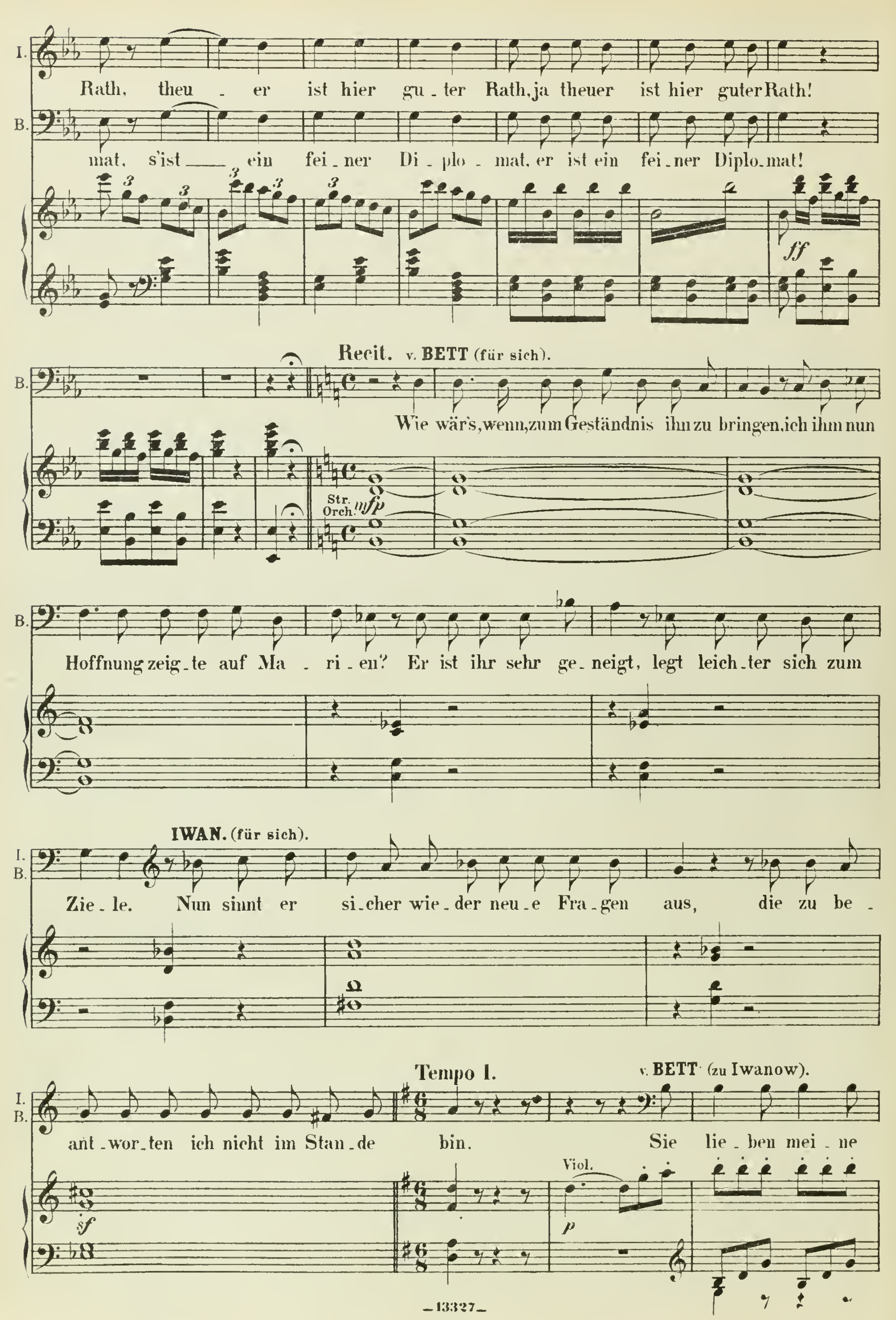

Con moto.(quasi Presto.)
v. BETT. (bei Seite).
B.
Er will nicht her_aus, nein, er will nicht her_aus, nicht her_aus mit der
Viol.
p
Str.
Spra_che, und _ noch ganz dun_kel, ganz dun_kel, sehr dun_kel ist mir die_se
Sa_che; drum _ ist es Zeit, es ist Zeit, ho_he Zeit, dass den Anfang ich ma_che,
cresc.
denn _ bis jetzt bin ich immer noch, immer so klug wie vor_her.
Fl.u.Ob.
IWAN. (bei Seite).
I.
Er will nicht her_aus, nein, er will nicht her_aus, nicht her_aus mit der Spra_che,
Viol.
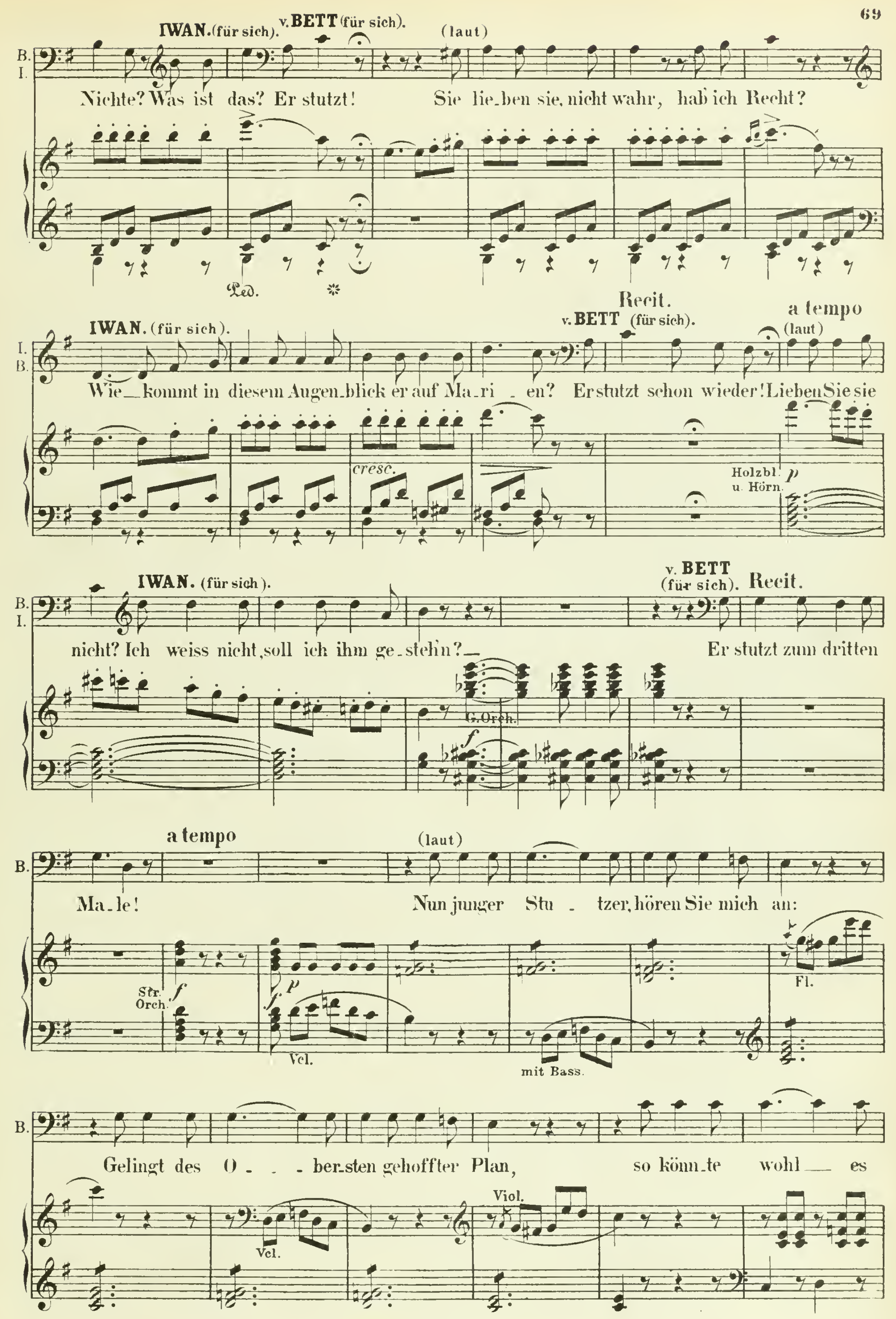

I.
und — noch sehr dunkel, sehr dunkel, ganz dunkel ist mir die - se Sa - che,
I.
doch — ist's ge - wagt, ja es ist sehr ge - wagt, wenn den An - fang ich ma - che,
cresc.
v. BETT (der sich besonnen, für sich).
I.
B.
und ist es ge - sche - hen, dann kann ich zu - rück, nein, zu - rück - nimmermehr. Jetzt
Fl. u. Ob.
Fl. u. Viol.
p
B.
hab' ich's, jetzt hab' ich's, nun fang' — ich ihn gleich, nun
Viol. u. Horn.
B.
fang' — ich ihn gleich, nun fang' ich ihn gleich, nun fang' ich ihn gleich.
cresc.
f G. Orch.


(laut)
IWAN. (verwundert).
v. BETT.
B.
I.
Was ist Ihr Plan in Be_zug auf Frankreich? Mein Plan? Nun ja, der
Clar.
Fl.
Cl. u. Fag.
Str. Orch.
Hörn.
IWAN. (für sich).
v. BETT.
Plan, ich meine, der Plan. Was ficht ihn denn schon wieder an? Mein
Cl. u. Horn.
IWAN.
v. BETT.
IWAN.
Gott, Sie ken_nen doch Frank_reich? Nein. Nicht? Doch soll's ein
Fl.
cresc.
v. BETT (für sich).
schö_nes Ländchen sein. Die_se Wen_dung war sehr fein, die_se
Str Orch.
Wen_dung war sehr fein. Aber Eng_land kennen Sie ganz ge_nau?
laut)
Viol.


IWAN.
v. BETT (für sich). IWAN.
v. BETT.
I.
B.
Das heisst — A - ha! Wie so? Ich fra - ge, ken - nen Sie
IWAN.
(achselzuckend).
v. BETT (für sich).
B.
I.
England ganz ge - nau? Je nun! Die Antwort war wieder schlau.
cresc.
Fl.
p
sf
B.
Da lässt sich für's Erste nun weiter nichts thun, 's ist ge - wiss, dass er
Str. Orch.
mf
p
mf
B.
Auf - träge hat. Er zuckte die Ach - seln und sagte: Je nun!
Ob. u. Hörn.
Str.
pp
Fag.
pp Holzbl. u. Horn.
B.
's ist ein fei - ner Di - plo - mat! 's ist ein fei - ner Di - plo -
Viol.
pp
Vcello.
G. Orch.
cresc.
f


IWAN. (für sich).
I.
Soll ich ihm ge - stehn, o - der soll ichs nicht thun, soll ich ihm ge -
v. BETT (für sich).
B.
mat! Er zuck - te die Ach - seln und sag - te: Je nun, er zuck - te die
Viol.
p
Fl.
Cl.
stehn, o - der soll ichs nicht thun? Theu - er ist hier gu - ter
Achseln und sag - te: Je nun! 's ist ein fei - ner Di - plo -
G. Orch.
cresc.
f
Rath! Soll ich ihm ge - stehn, o - der soll ichs nicht thun, soll ich ihm ge -
mat! Er zuck - te die Ach - seln und sag - te: Je nun, er zuck - te die
stehn, o - der soll ichs nicht thun? Theu - er ist hier gu - ter
Ach - seln und sag - te: Je nun! 's ist ein fei - ner Di - plo -


I.
Rath, theu - er ist hier gu - ter Rath, ja theuer ist hier guter Rath!
B.
mat, s'ist ___ ein fei - ner Di - plo - mat, er ist ein fei - ner Diplo - mat!
ff
Recit. v. BETT (für sich).
B.
Wie wär's, wenn, zum Geständnis ihn zu bringen, ich ihm nun
Str. Orch.
mfp
B.
Hoffnung zeig - te auf Ma - ri - en? Er ist ihr sehr ge - neigt, legt leich - ter sich zum
IWAN. (für sich).
I.
B.
Zie - le. Nun sinnt er si - cher wie - der neu - e Fra - gen aus, die zu be -
Tempo I.
v. BETT (zu Iwanow).
I.
B.
ant - wor - ten ich nicht im Stan - de bin. Sie lie - ben mei - ne
sf
Viol.
p


IWAN. (für sich).
v. BETT (für sich).
(laut)
B.
I.
Nichte? Was ist das? Er stutzt! Sie lie_ben sie, nicht wahr, hab' ich Recht?
Ped.
Recit.
a tempo
IWAN. (für sich).
v. BETT (für sich).
(laut)
Wie_ kommt in diesem Augen_blick er auf Ma_ri _ en? Er stutzt schon wieder! Lieben Sie sie
cresc.
Holzbl. u. Hörn.
p
IWAN. (für sich).
v. BETT (für sich).
Recit.
nicht? Ich weiss nicht, soll ich ihm ge_stehn?_ Er stutzt zum dritten
G. Orch.
f
a tempo
(laut)
Ma_le! Nun junger Stu _ tzer, hören Sie mich an:
Str. Orch.
f
p
Vcl.
mit Bass.
Fl.
Gelingt des O _ _ _ ber_sten gehoffter Plan, so könn_te wohl _ es
Vcl.
Viol.



IWAN. (freudig)

B. I. sich — ge-stal - ten, dass Sie Ma - ri - ens Hand — er-halten. Was

m. Blas.

v. BETT (für sich). IWAN.

ritard.

I. B. hör' ich? Das traf! O welch ein Glück, o welch ein Glück, welch sü - sses

sfp *sfp* *sfp* *cresc.* *f ritard.*

Allegro assai.

I. Glück! Alles willig zu-ge-stehen, sollen Sie be-reit mich

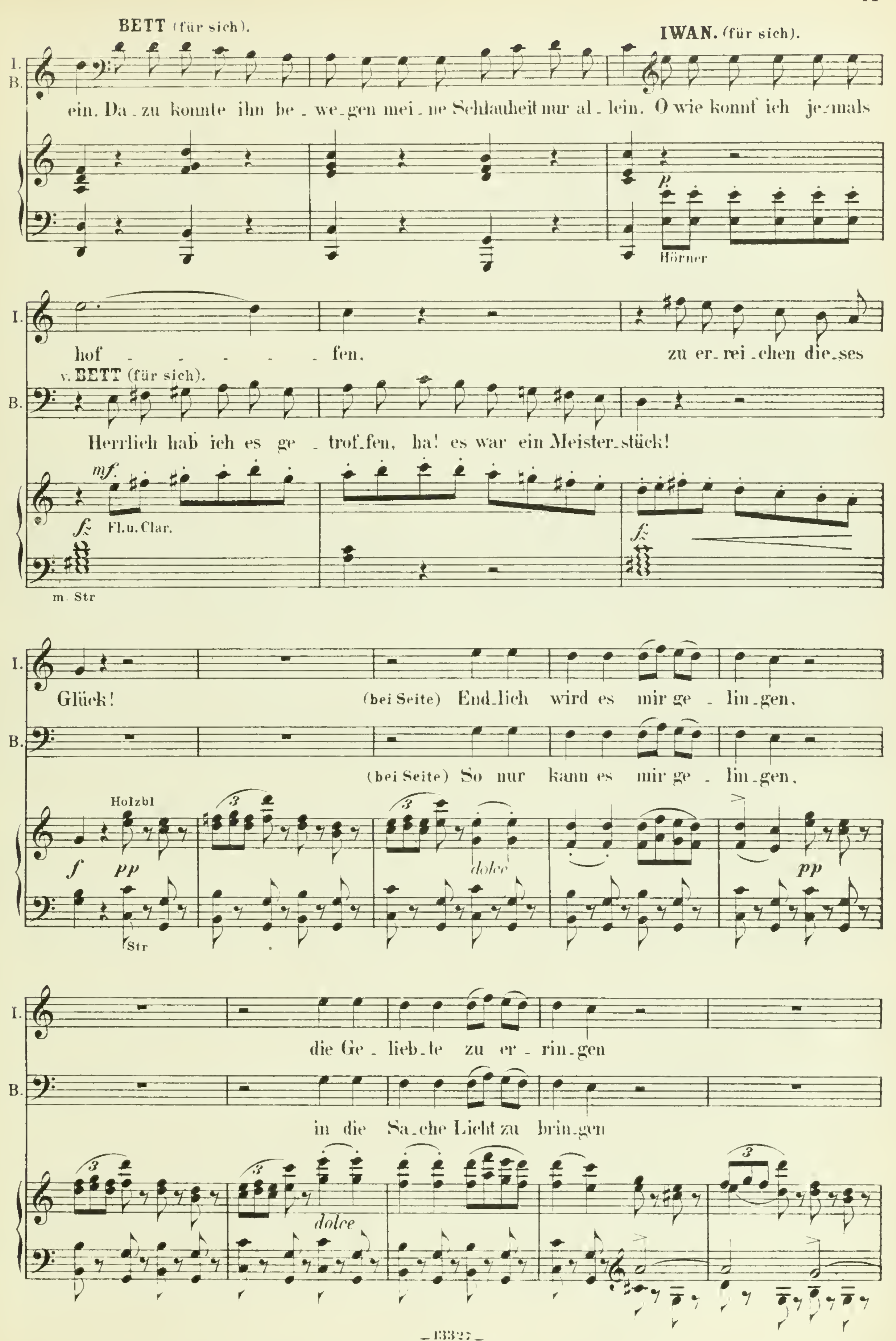
ff G. Orch. Str. Orch. *p*

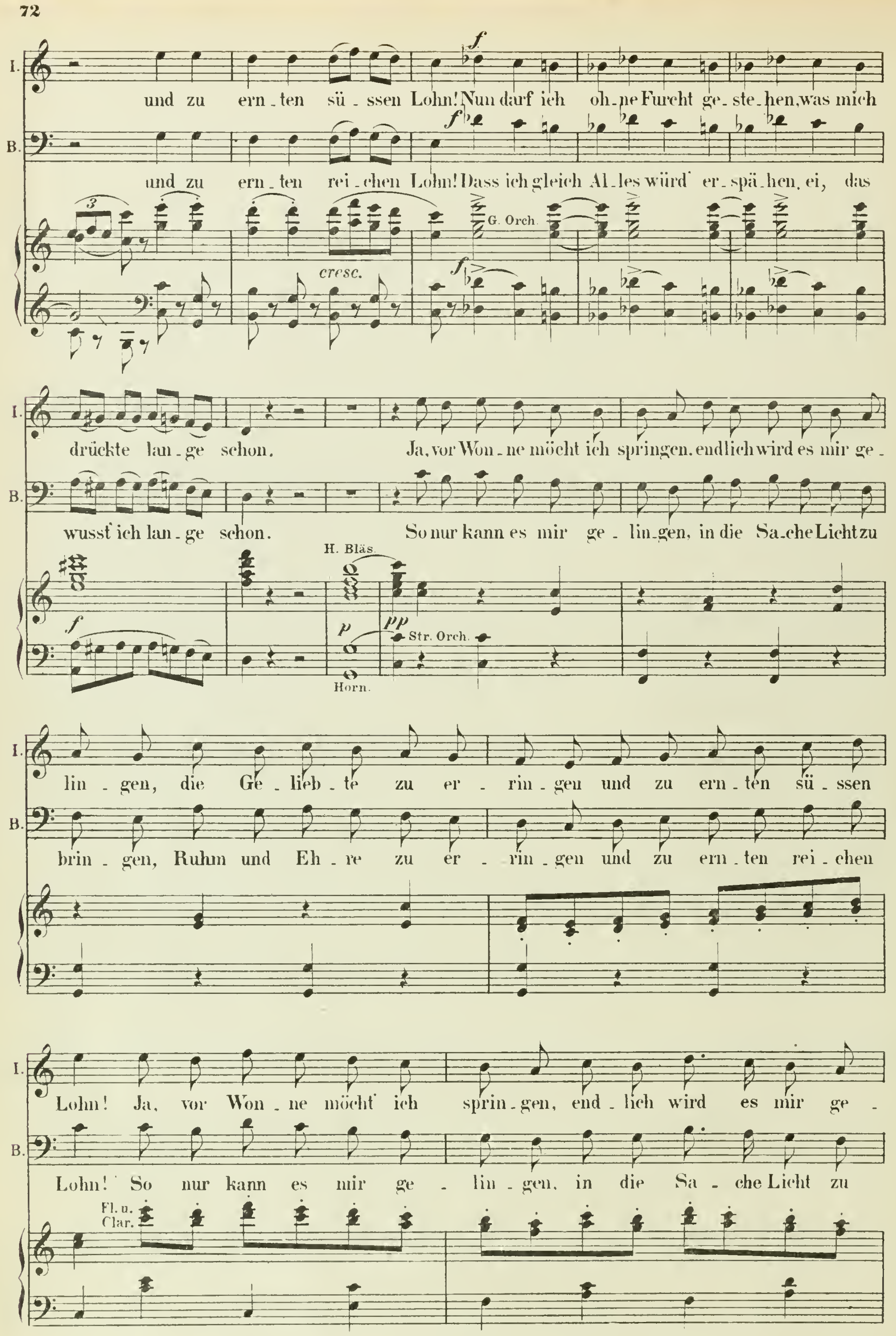
v. BETT (für sich).
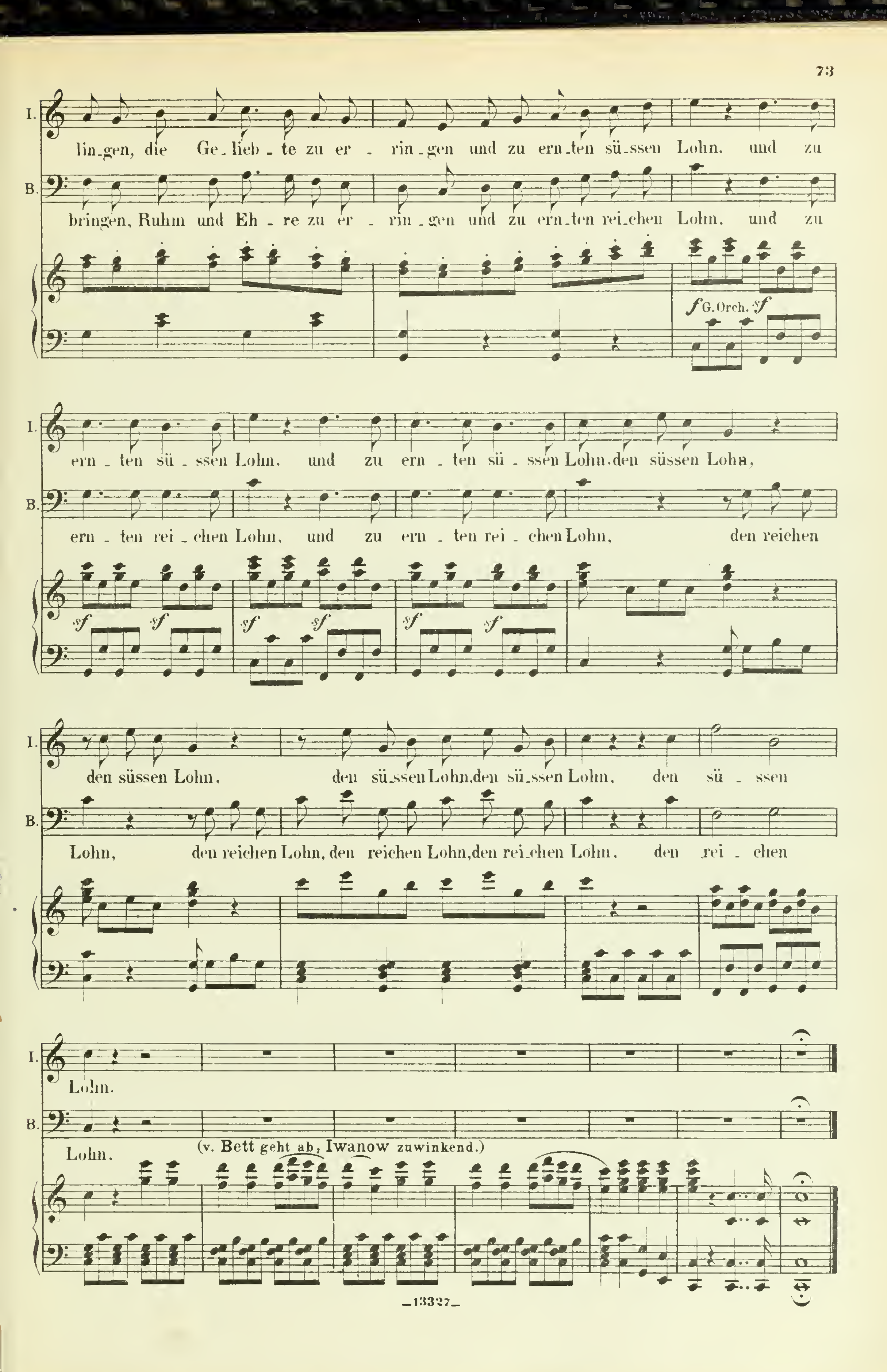
I. B. se - hen. Al - les wil - lig zu ge - ste - hen, wer - de ich be - reit ihn

IWAN.

I. B. se - hen. Ist der O - berst nur zu - ge - gen, schenk' ich rei - nen Wein ihm


BETT (für sich).
IWAN. (für sich).
ein. Da - zu konnte ihn be - we - gen mei - ne Schlauheit nur al - lein. O wie konnt' ich je - mals
Hörner
hof - - - - - fen, zu er - rei - chen die - ses
v. BETT (für sich).
Herrlich hab ich es ge - trof - fen, ha! es war ein Meister - stück!
mf
Fl. u. Clar.
m. Str
Glück! (bei Seite) End - lich wird es mir ge - lin - gen,
(bei Seite) So nur kann es mir ge - lin - gen,
Holzbl
f pp
dolce
pp
Str
die Ge - lieb - te zu er - rin - gen
in die Sa - che Licht zu brin - gen
dolce


I.
und zu ern - ten sü - ssen Lohn! Nun darf ich oh - ne Furcht ge - ste - hen, was mich
B.
und zu ern - ten rei - chen Lohn! Dass ich gleich Al - les würd' er - spä - hen, ei, das
G. Orch.
cresc.
drückte lan - ge schon. Ja, vor Won - ne möcht ich springen, endlich wird es mir ge -
wusst' ich lan - ge schon. So nur kann es mir ge - lin - gen, in die Sa - che Licht zu
H. Bläs.
Str. Orch.
Horn.
lin - gen, die Ge - lieb - te zu er - rin - gen und zu ern - ten sü - ssen
brin - gen, Ruhm und Eh - re zu er - rin - gen und zu ern - ten rei - chen
Lohn! Ja, vor Won - ne möcht' ich sprin - gen, end - lich wird es mir ge -
Lohn! So nur kann es mir ge - lin - gen, in die Sa - che Licht zu
Fl. u. Clar.


I.
lin_gen, die Ge_lieb_te zu er_rin_gen und zu ern_ten süssen Lohn. und zu
B.
bringen, Ruhm und Eh_re zu er_rin_gen und zu ern_ten rei_chen Lohn. und zu
f G. Orch. sf
I.
ern_ten sü_ssen Lohn. und zu ern_ten sü_ssen Lohn. den süssen Lohn,
B.
ern_ten rei_chen Lohn. und zu ern_ten rei_chen Lohn, den reichen
sf
I.
den süssen Lohn, den sü_ssen Lohn, den sü_ssen Lohn, den sü_ssen
B.
Lohn, den reichen Lohn, den reichen Lohn, den rei_chen Lohn, den rei_chen
I.
Lohn.
B.
Lohn.
(v. Bett geht ab, Iwanow zuwinkend.)

Dreizehnter Auftritt.

Iwanow (allein).

Iwanow. Meine Seel', das begreif' ich nicht- ich denke der Mann ist bitterböse auf mich und im Gegenteil, er überhäuft mich nicht nur mit Höflichkeiten, sondern er will sogar mein Glück gründen. (Er sieht Marie kommen.) Da kommt Marie- alle Wetter- und der windige Franzose hinter ihr her; jetzt kriegt meine Freude gleich wieder eine Ohrfeige.

Vierzehnter Auftritt.

Iwanow. Marie, ihr folgt der Marquis von Chateauneuf.

Marquis. Diesmal, mein holdes Kind, entfliehen Sie mir nicht.

Marie. Lassen Sie mich!

Marquis. Sie sind spröde; gewiss fürchten Sie, dass Ihr Liebhaber –

Iwanow (tritt dazwischen). Da ist der Liebhaber.

Marquis (lacht). Ah, freut mich, dass ich die Ehre habe –

Iwanow. Mich nicht. Ist es bei Ihnen zu Lande Sitte, dass man sittsamen Mädchen am hellen lichten Tage nachläuft?

Marquis. Und wenn ich ja sagte?

Iwanow. Hier wollen wir die Sitte nicht einführen, versteh'n Sie mich?

Marquis. Mein schönes Kind, wie nennt sich der junge Brausekopf?

Iwanow. Peter Iwanow, Ihnen zu dienen, oder nicht zu dienen, besser gesagt.

Marie. So fange doch nur nicht wieder Streit an!

Iwanow. Es ist wahr, ich sollte mich eigentlich bei dem Herrn bedanken. (Sie streiten leise zusammen.)

Marquis (für sich). Peter Iwanow?– Es wäre doch lustig, wenn ich durch die Neckerei mit einem Mädchen den Czaaren entdeckt hätte, den ich seit zwei Tagen suche.

Iwanow (leise zu Marie). I, Sapperment, Alles muss doch seine Grenzen haben, auch die Kurschneidenlasserei, und meine Meinung musste ich ihm wenigstens sagen.

Marquis (bei Seite). Es wäre möglich – lass sehn! (Laut.) Ihr heisst Peter?

Iwanow. Ja, zum Henker, ich habe es schon einmal gesagt.

Marie (leise). Wirst du dem Herrn gleich freundlich antworten, du grober Mensch!

Iwanow. Du wirst doch nicht verlangen –

Marie. Ich tanze heut' keinen Schritt mit dir.

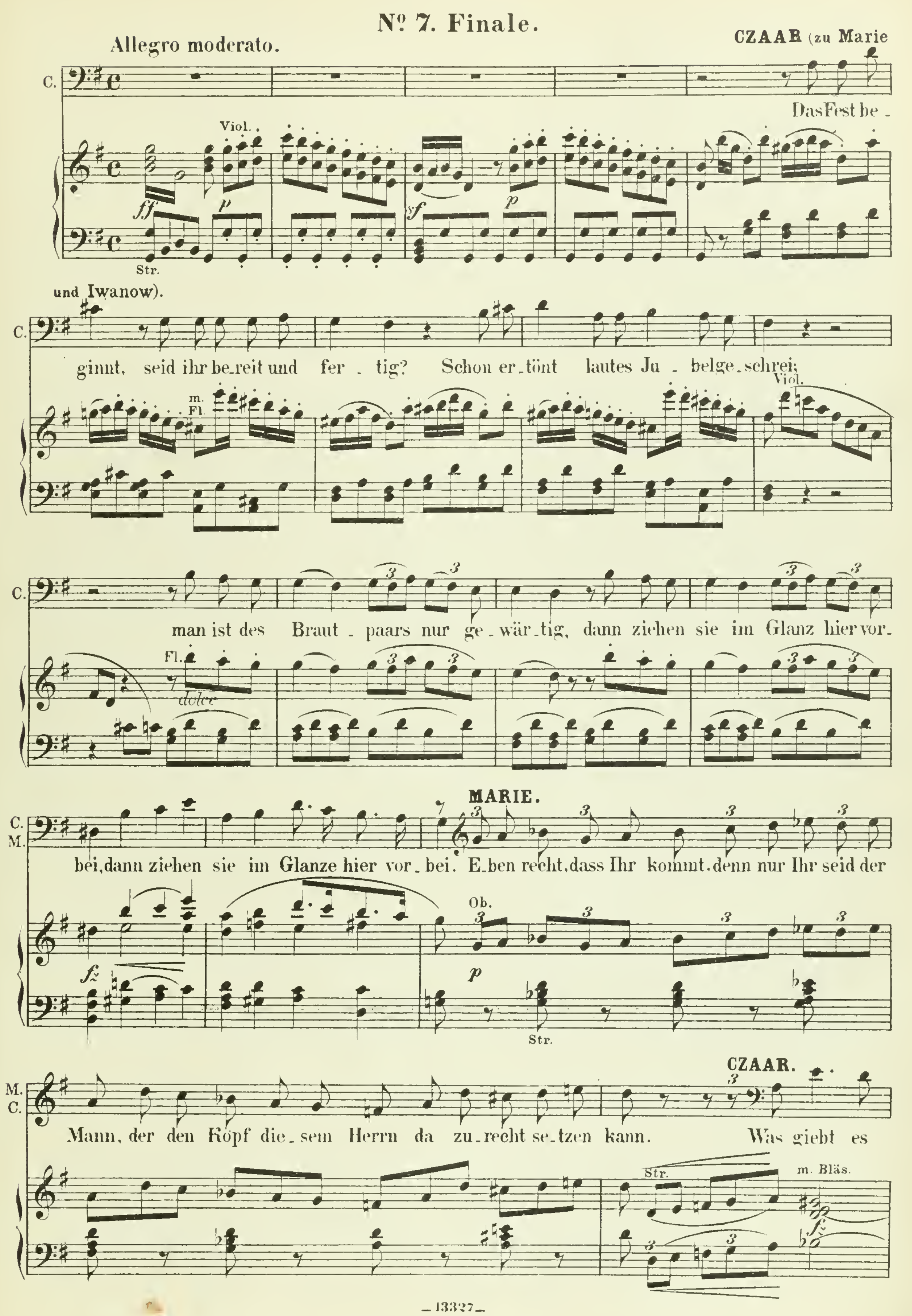
Iwanow. Aber Marie –

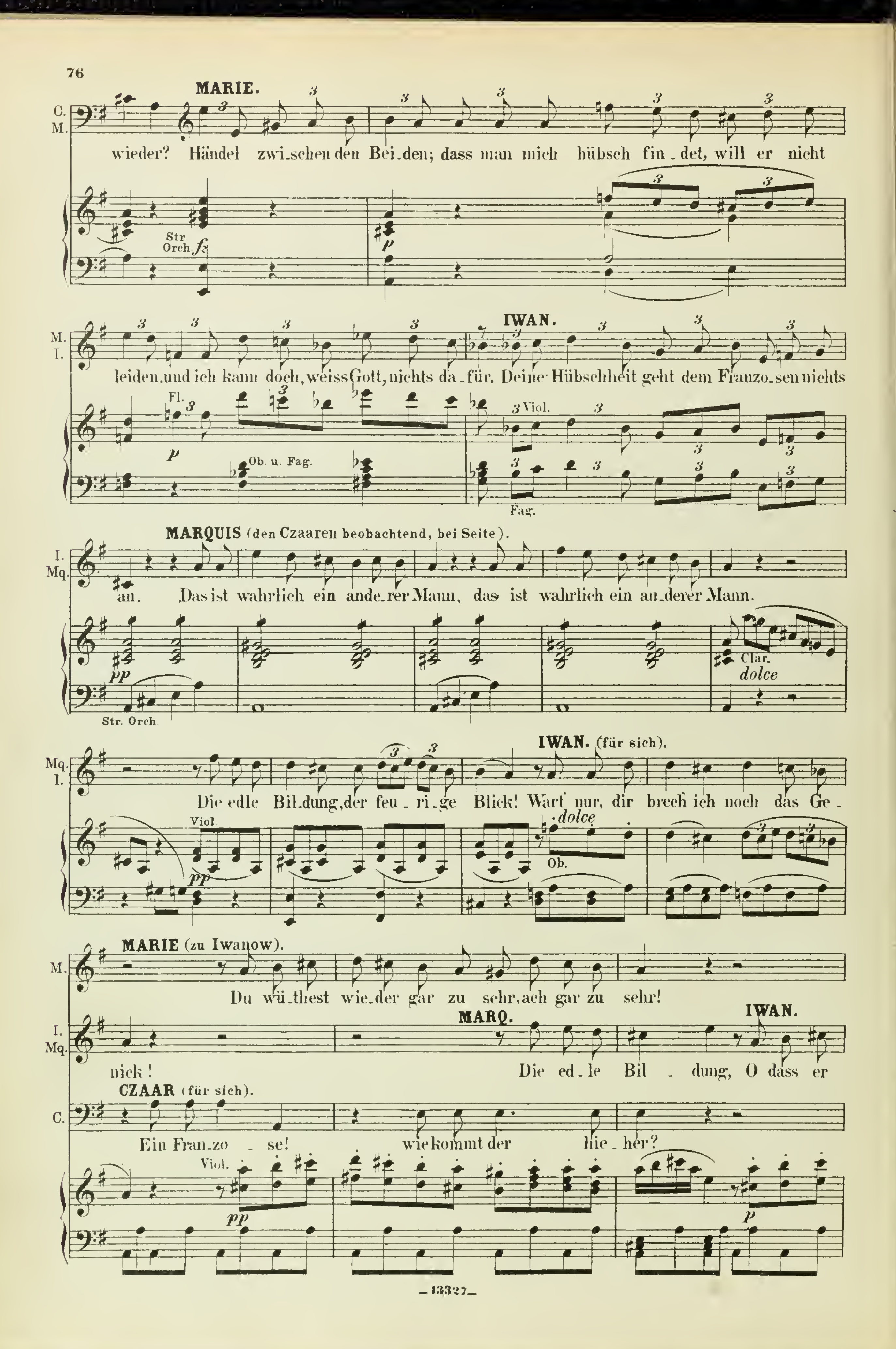
Marie (böse). Adieu, Herr Iwanow! (Sie wendet sich, um zu gehen.)

Iwanow (mit grimassirter Freundlichkeit zum Marquis). Ich heisse Peter Iwanow. (Für sich.) Dass dich ein Donnerwetter! (Er tritt nach hinten zu Marie. Der Czaar tritt von der anderen Seite des Hintergrundes her auf.)

Fünfzehnter Auftritt.

Vorige. Czaar.




MARIE.
C.
M.
wieder? Händel zwi_schen den Bei_den; dass man mich hübsch fin_det, will er nicht
Str Orch. fz
p
M.
I.
IWAN.
leiden, und ich kann doch, weiss Gott, nichts da_für. Deine Hübschheit geht dem Franzo_sen nichts
Fl.
p
Ob. u. Fag.
Viol.
Fag.
MARQUIS (den Czaaren beobachtend, bei Seite).
I.
Mq.
an. Das ist wahrlich ein ande_rer Mann, das ist wahrlich ein an_derer Mann.
pp
Str. Orch.
Clar.
dolce
Mq.
I.
IWAN. (für sich).
Die edle Bil_dung, der feu_ri_ge Blick! Wart' nur, dir brech' ich noch das Ge_
Viol.
pp
dolce
Ob.
MARIE (zu Iwanow).
M.
Du wü_thest wie_der gar zu sehr, ach gar zu sehr!
I.
Mq.
MARQ.
IWAN.
nick! Die ed_le Bil_dung, O dass er
CZAAR (für sich).
C.
Ein Fran_zo_se! wie kommt der hie_her?
Viol.
pp
p



MARQ.

Mq. der feur'ge Blick! Das ist für-wahr kein ge-wöhn-lich Ge-

I. doch bei al-len, al-len Teufeln wär'!

C. Wie kommt der hie-her?

p

MARIE.

Lie - ber Freund, mein Freund, du wü - thest gar zu sehr,

MARQ.

sicht, lass sehn, viel-leicht, viel-leicht täusche ich mich nicht, lass sehn, lass

IWAN.

Die - ser Mensch, dass er bei al - len Teu-feln wär', dass er bei

CZAAR.

Die - ser Mensch, was führt, was führt ihn wohl hie-her?

f espress. *p* Hörn. Str.

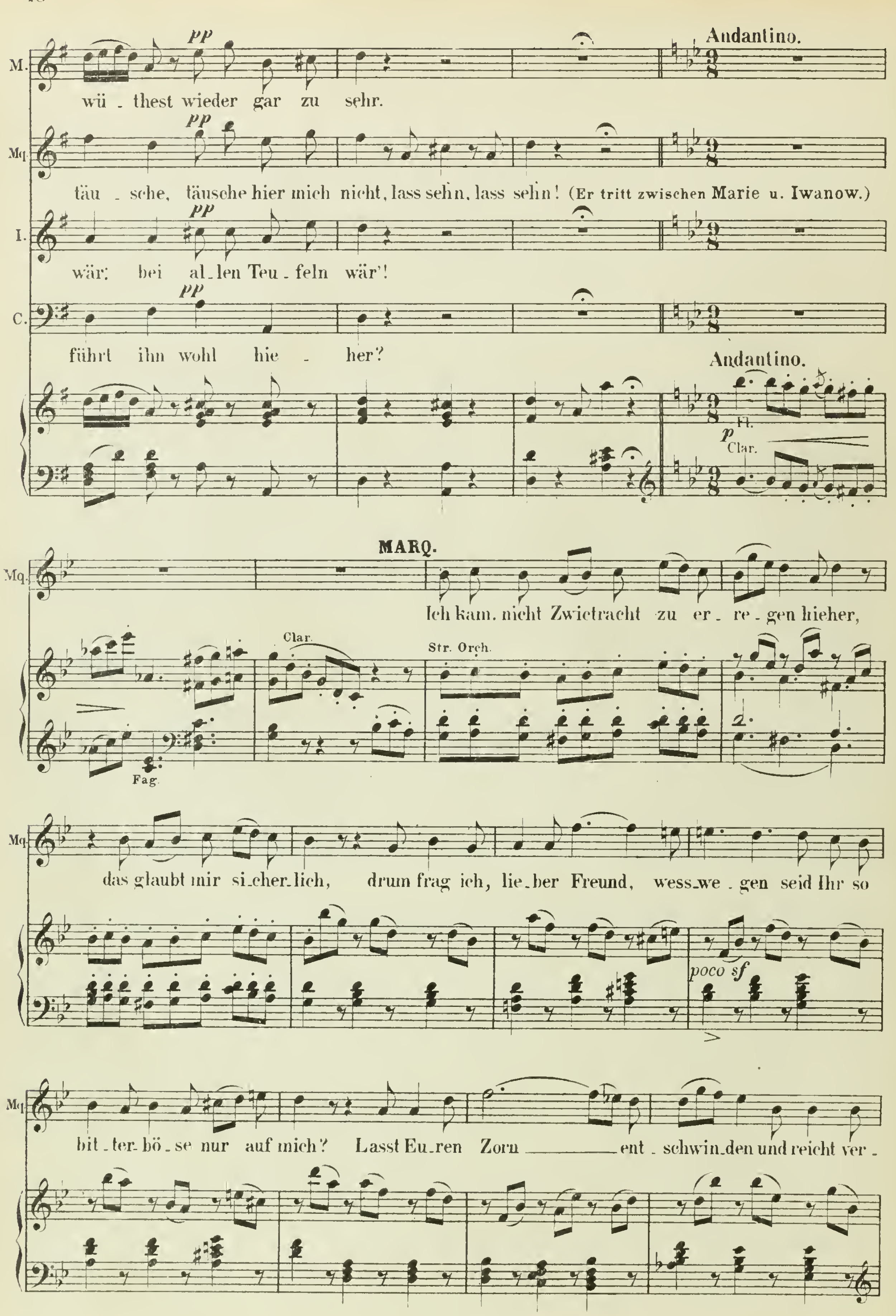
M. mein Freund, du wü-thest wie-der gar zu sehr, mein Freund, du

Mq. sehn, viel-leicht ich täu-sche, täusche hier mich nicht, lass sehn, lass sehn, viel-leicht ich

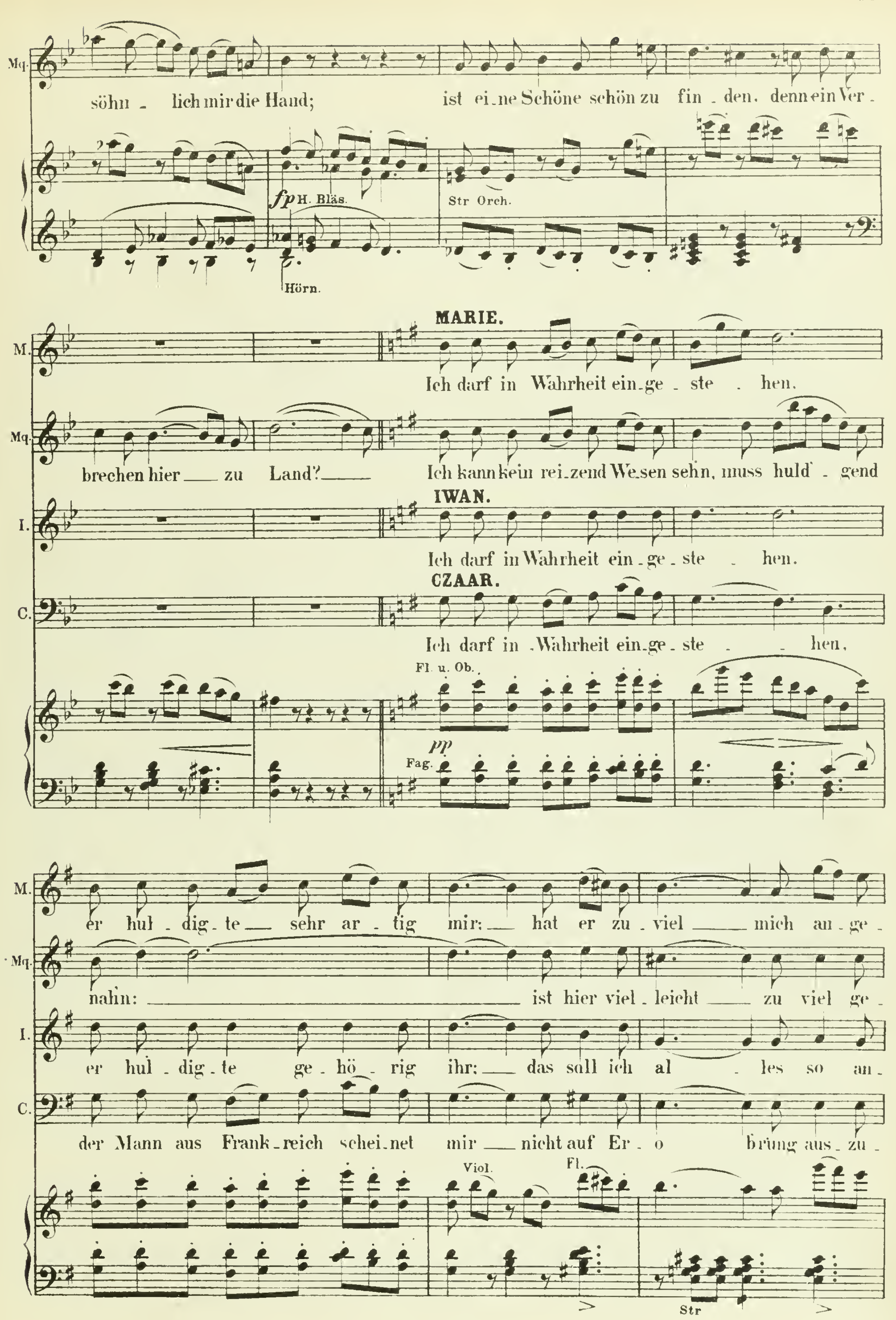
I. al-len Teu-feln wär', bei al-len Teu-feln wär', dass er bei al-len Teu-feln

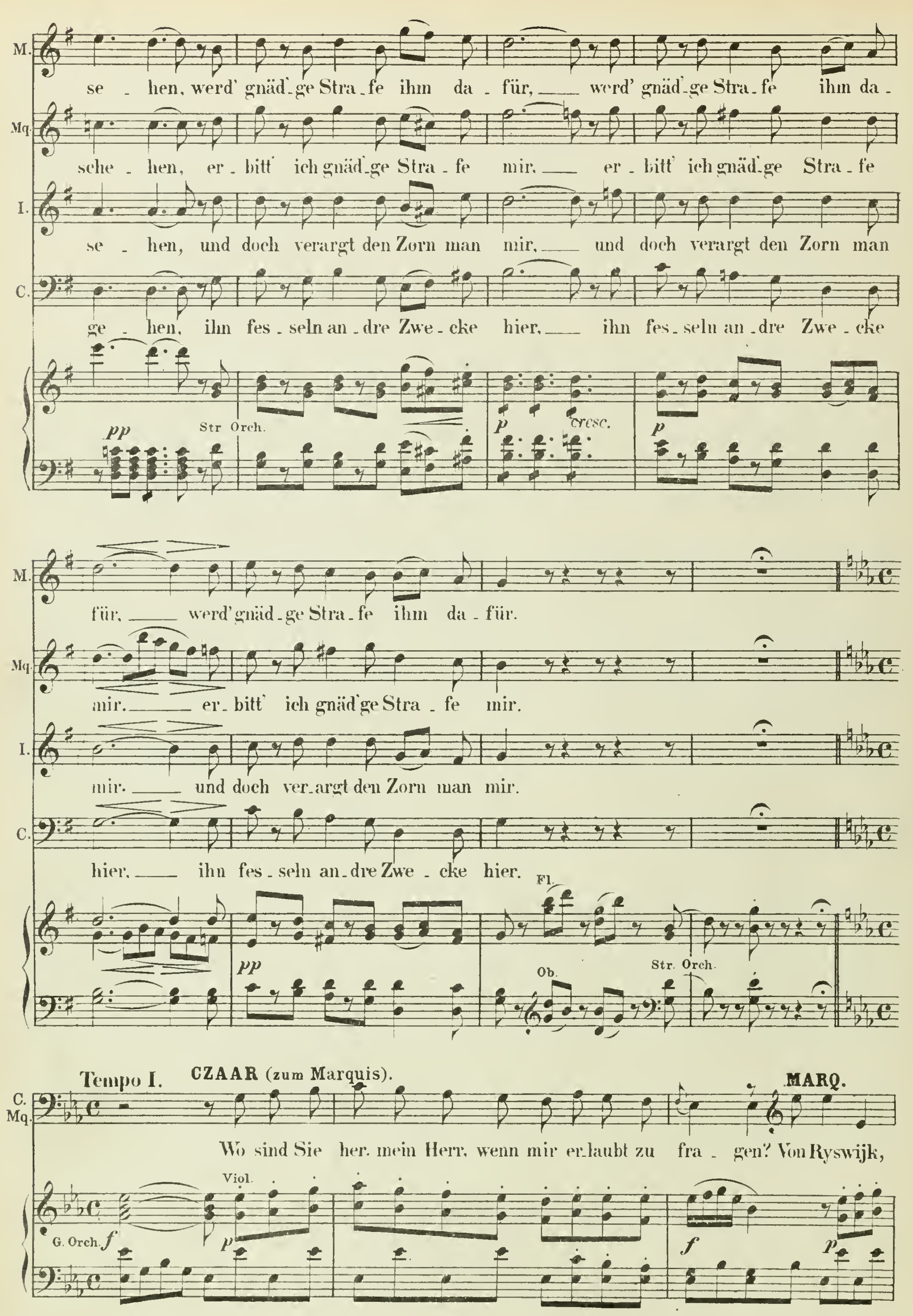
C. was führt ihn wohl hie - her? was

pp



Andantino.
M.
wü - thest wieder gar zu sehr.
Mq.
täu - sche, täusche hier mich nicht, lass sehn, lass sehn! (Er tritt zwischen Marie u. Iwanow.)
I.
wär; bei al - len Teu - feln wär'!
C.
führt ihn wohl hie - her?
Andantino.
Fl.
Clar.
MARQ.
Mq.
Ich kam nicht Zwietracht zu er - re - gen hieher,
Clar.
Str. Orch.
Fag.
das glaubt mir si - cher - lich, drum frag ich, lie - ber Freund, wess - we - gen seid Ihr so
poco sf
bit - ter - bö - se nur auf mich? Lasst Eu - ren Zorn ent - schwin - den und reicht ver -


Mq.
söhn - lich mir die Hand; ist ei-ne Schöne schön zu fin - den, denn ein Ver -
fp H. Bläs.
Str Orch.
Hörn.
MARIE.
M.
Ich darf in Wahrheit ein-ge - ste - hen.
Mq.
brechen hier zu Land? Ich kann kein rei-zend We-sen sehn, muss huld - gend
IWAN.
I.
Ich darf in Wahrheit ein - ge - ste - hen.
CZAAR.
C.
Ich darf in Wahrheit ein-ge - ste - hen.
Fl. u. Ob.
pp
Fag.
M.
er hul - dig - te sehr ar - tig mir: hat er zu - viel mich an - ge -
Mq.
nahn: ist hier viel - leicht zu viel ge -
I.
er hul - dig - te ge - hö - rig ihr: das soll ich al - les so an -
C.
der Mann aus Frank-reich schei-net mir nicht auf Er - o brung aus - zu -
Viol.
Fl.
Str


M.
se - hen, werd' gnäd-ge Stra-fe ihm da - für, werd' gnäd-ge Stra-fe ihm da -
Mq.
sche - hen, er - bitt' ich gnäd-ge Stra - fe mir. er - bitt' ich gnäd-ge Stra - fe
I.
se - hen, und doch verargt den Zorn man mir, und doch verargt den Zorn man
C.
ge - hen, ihn fes - seln an - dre Zwe - cke hier, ihn fes - seln an - dre Zwe - cke
pp
Str Orch.
p
cresc.
p
für, werd' gnäd - ge Stra - fe ihm da - für.
mir. er - bitt' ich gnäd'ge Stra - fe mir.
mir. und doch ver-argt den Zorn man mir.
hier, ihn fes - seln an - dre Zwe - cke hier.
Fl.
pp
Ob.
Str. Orch.
Tempo I.
CZAAR (zum Marquis).
MARQ.
Wo sind Sie her, mein Herr, wenn mir er-laubt zu fra - gen? Von Ryswijk,
Viol.
G. Orch. f
p
f
p



Mq. der Gesandschaft dien' ich dort; wir rei - sen ab in we_nig

fp

CZAAR.

MARQ. (den Czaaren scharf fixirend).

Mq. C. Ta - gen. Warum ver_las - sen Sie den Ort? Der Grund ist

Clar. Viol. *dolce*

Mq. ein_fach, es kam uns zu Oh_ren, die Nachricht wurde als ver - bürgt ___ ge -

Mq. nannt, der Czaar sei ret_tung_los ver - lo - ren, der Rus_sen Nie_der_la_ge ist nur zu be -

sf *p*

CZAAR (heftig).
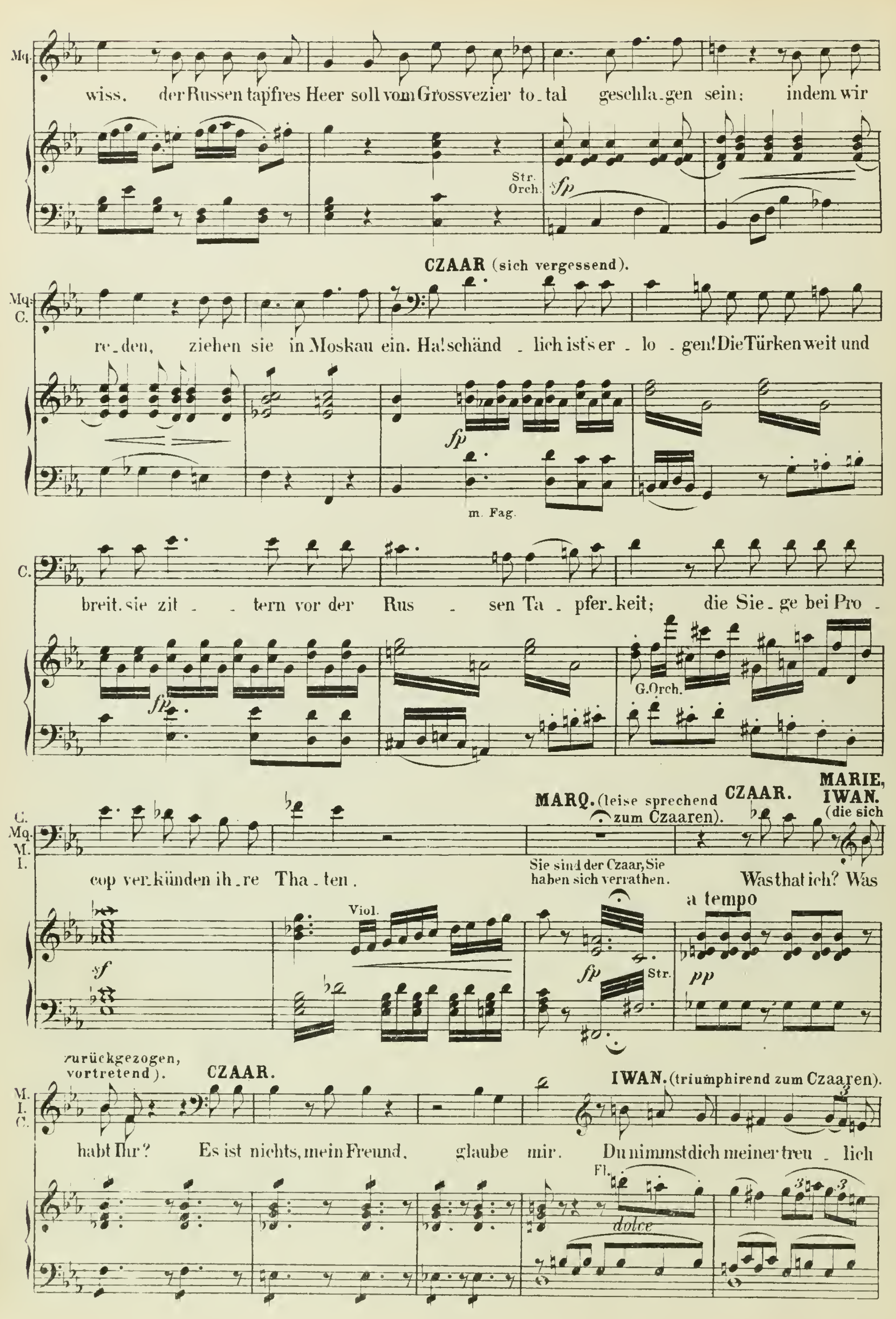
MARQ. (für sich).

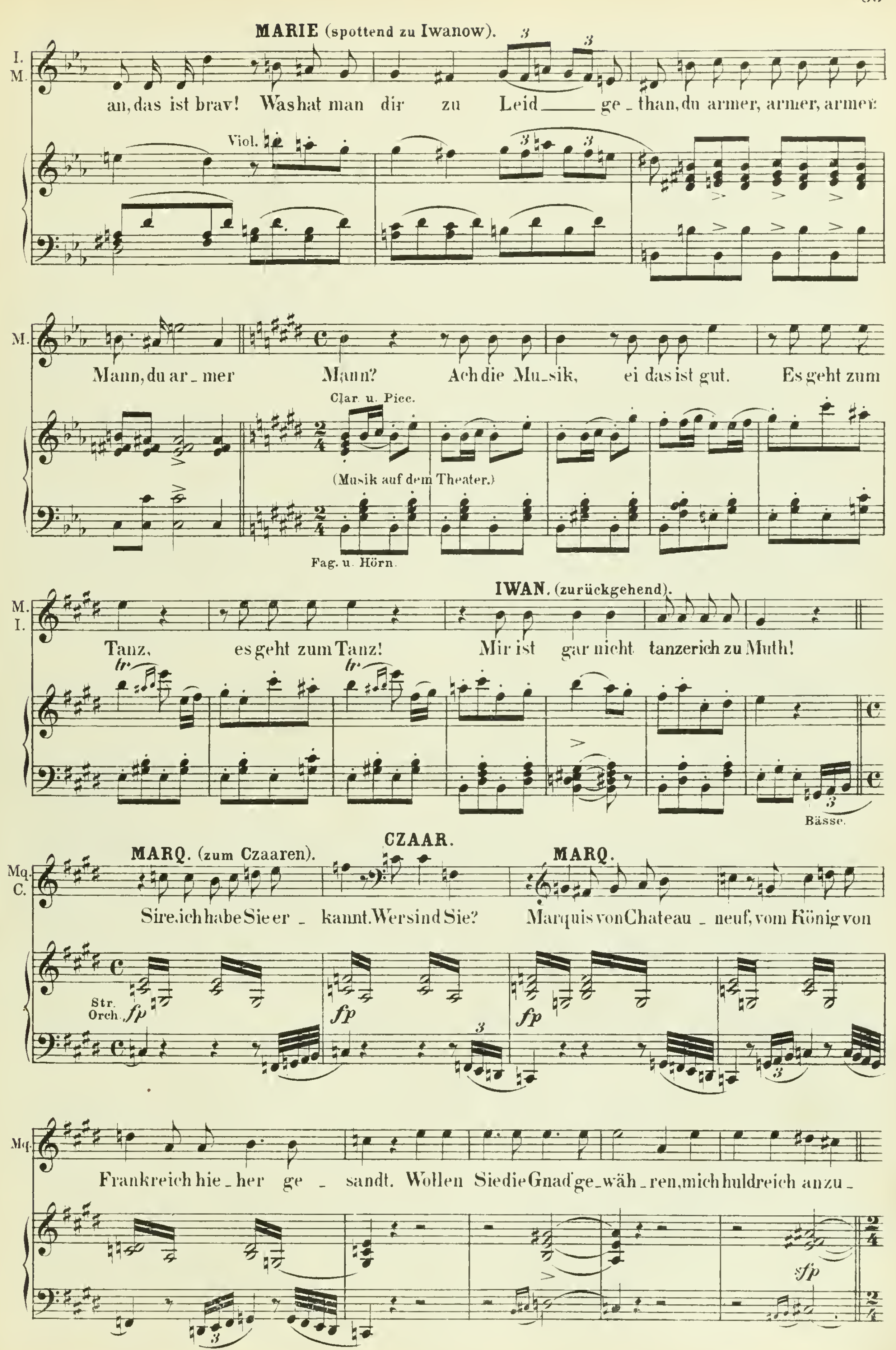
CZAAR.

MARQ. (laut).

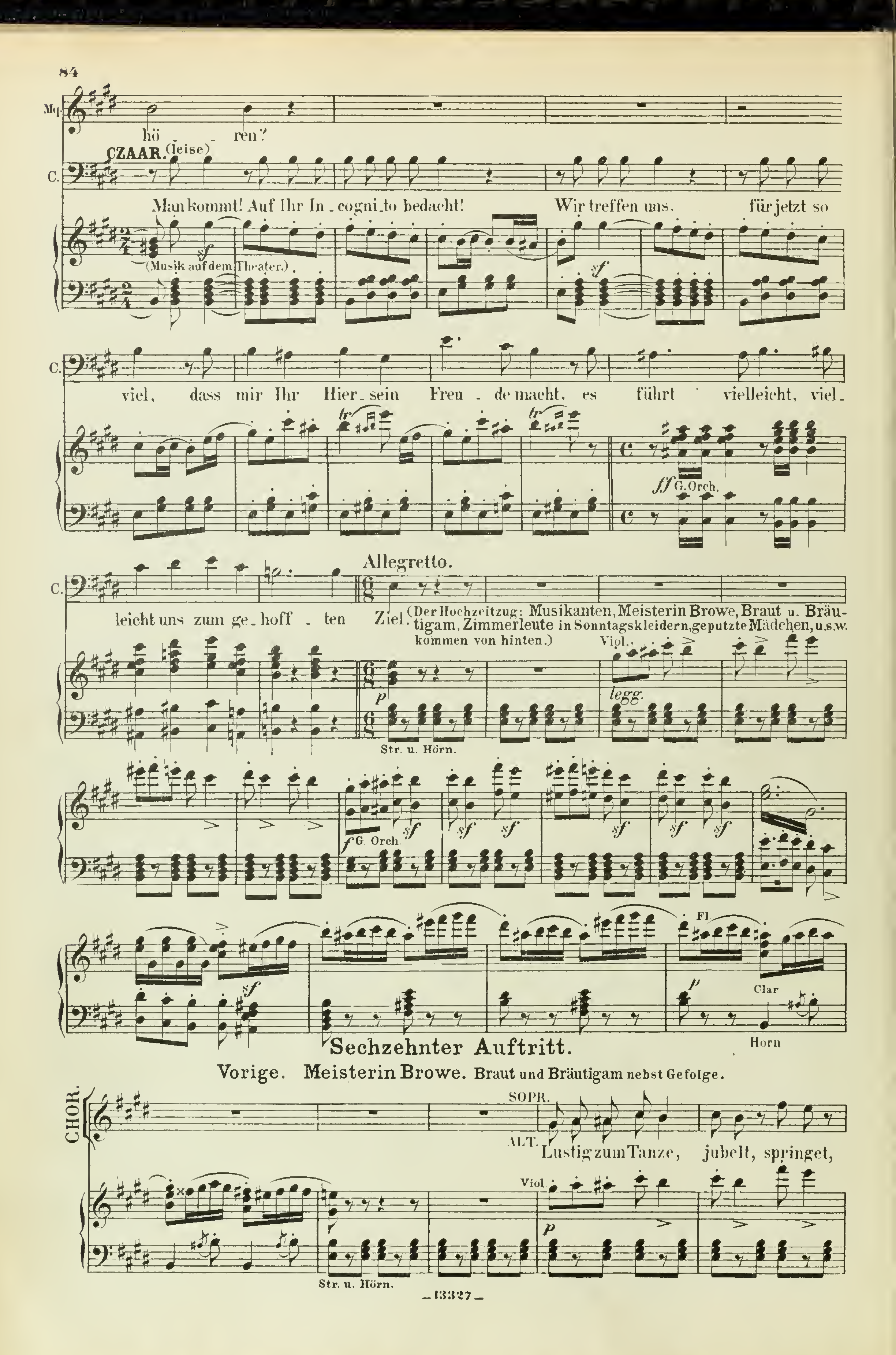
Mq. C. kannt. Unmög - lich! Es ist der Czaar, bei meiner Ehr'! Wer sagt das? 's ist ge -
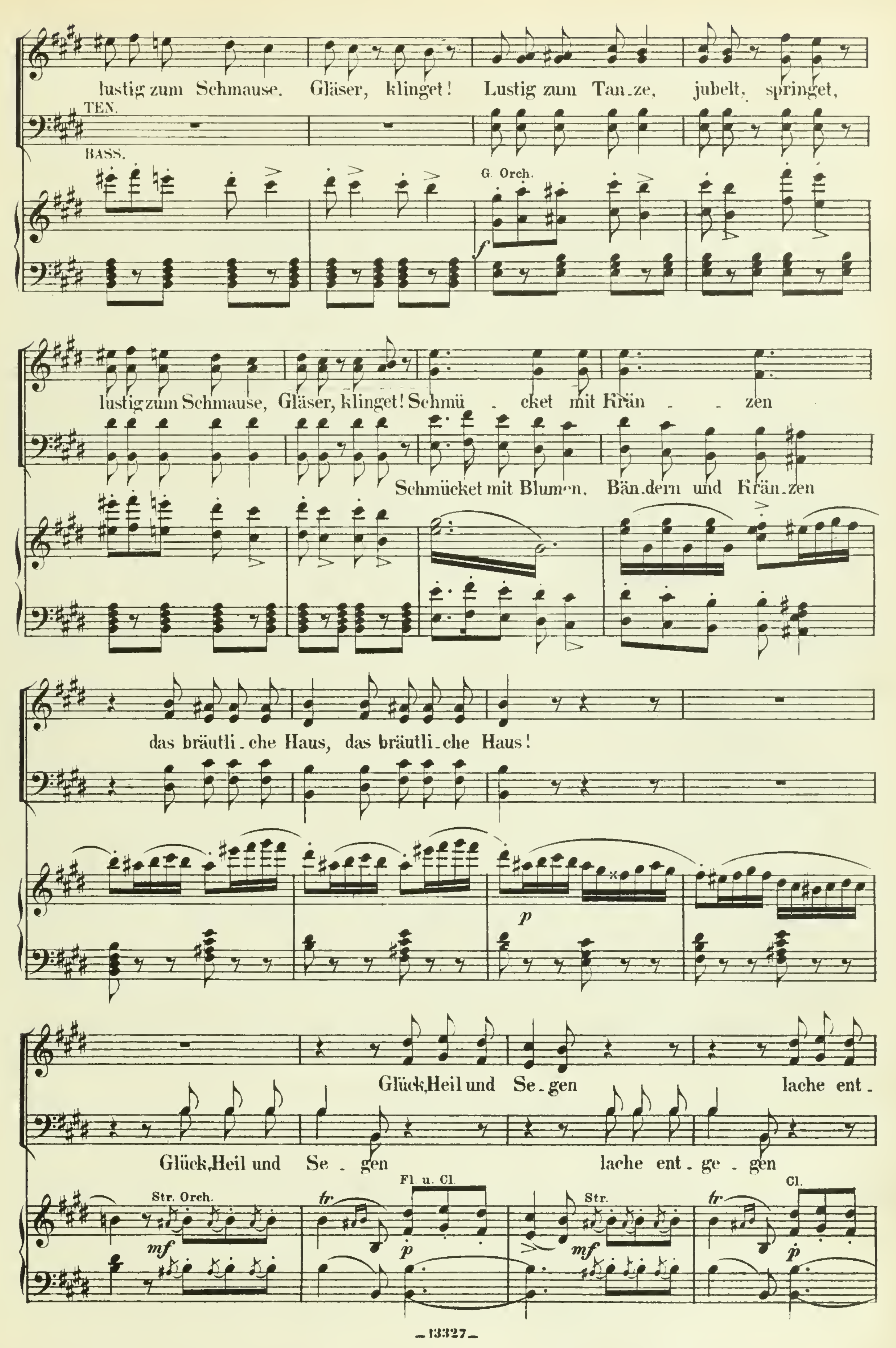
G. Orch. *f* *p*

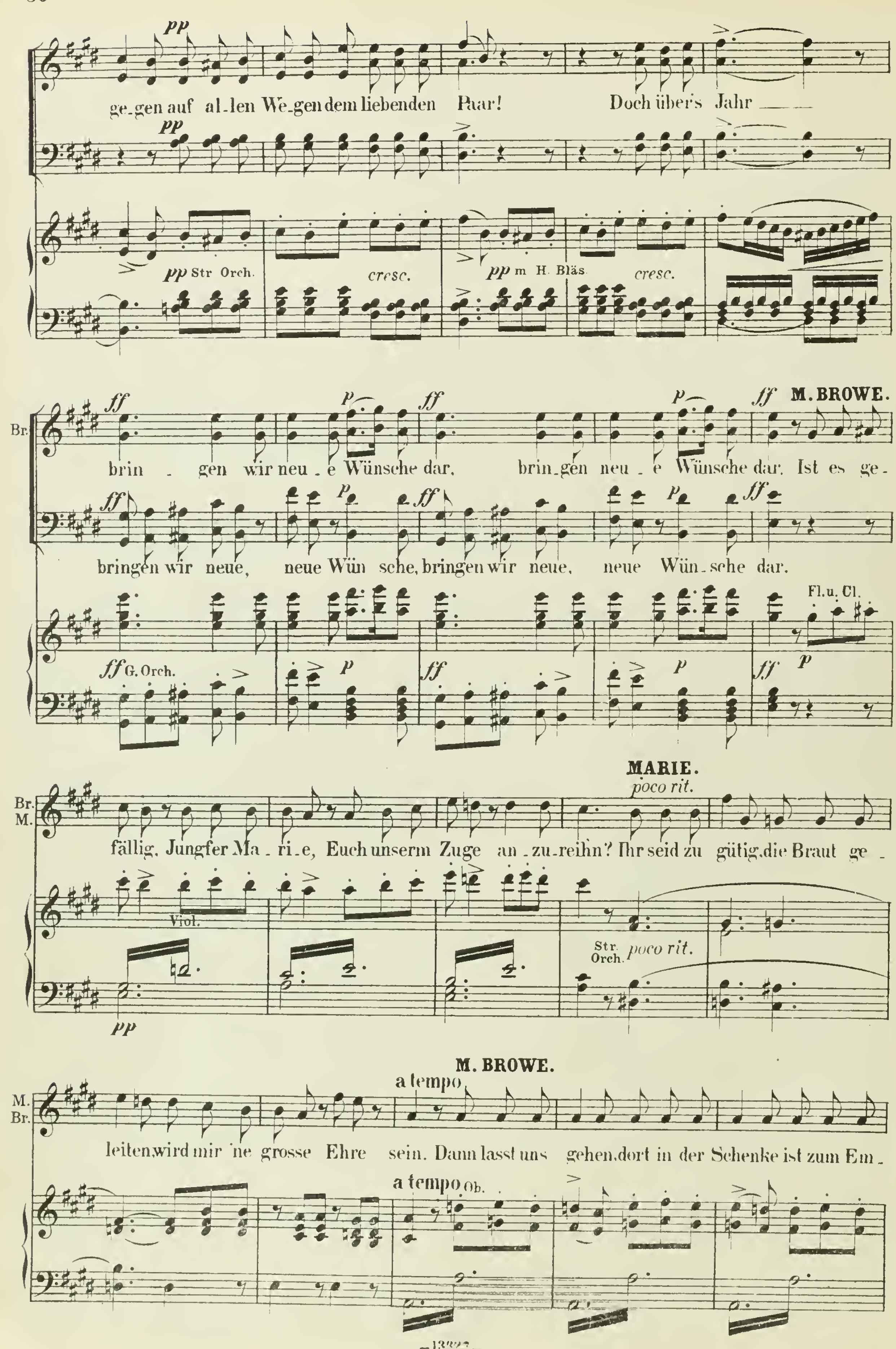

Mq.
wiss, der Russen tap̈fres Heer soll vom Grossvezier to_tal geschla_gen sein; indem wir
Str. Orch.
fp
CZAAR (sich vergessend).
Mq. C.
re_den, ziehen sie in Moskau ein. Ha! schänd _ lich ist's er _ lo _ gen! Die Türken weit und
fp
m. Fag.
C.
breit, sie zit _ _ tern vor der Rus _ sen Ta _ pfer_keit; die Sie _ ge bei Pro _
fp
G.Orch.
MARQ. (leise sprechend zum Czaaren).
CZAAR.
MARIE, IWAN. (die sich
C. Mq. M. I.
cop ver_künden ih_re Tha _ ten.
Sie sind der Czaar, Sie haben sich verrathen.
Was that ich? Was
a tempo
Viol.
sf
fp
Str.
pp
zurückgezogen, vortretend).
CZAAR.
IWAN. (triumphirend zum Czaaren).
M. I. C.
habt Ihr? Es ist nichts, mein Freund, glaube mir. Du nimmst dich meiner treu _ lich
Fl.
dolce

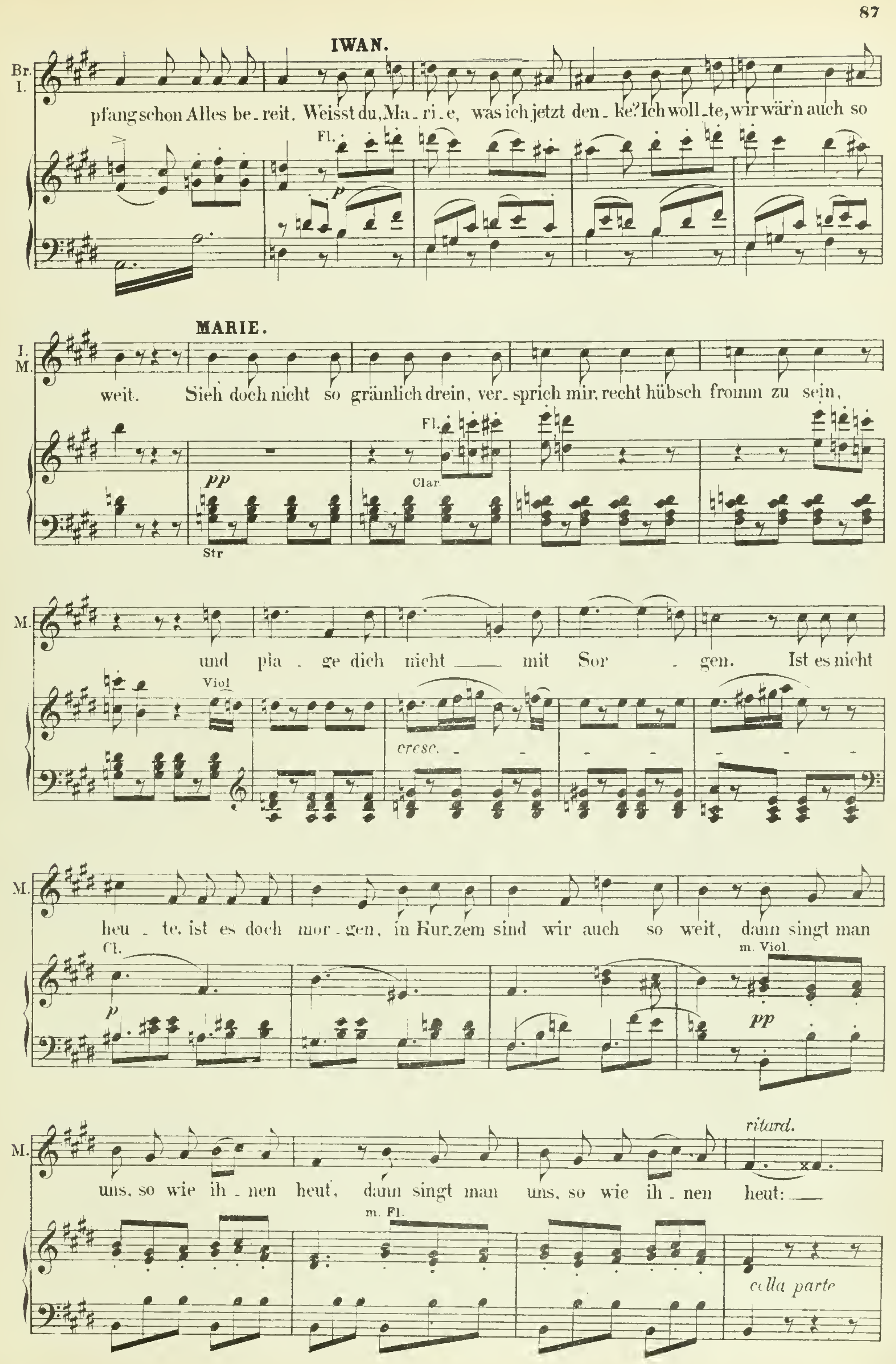


MARIE (spottend zu Iwanow).
I.
M.
an, das ist brav! Was hat man dir zu Leid ge_than, du armer, armer, armer
Viol.
Mann, du ar_mer Mann? Ach die Mu_sik, ei das ist gut. Es geht zum
Clar. u. Picc.
(Musik auf dem Theater.)
Fag. u. Hörn.
IWAN. (zurückgehend).
Tanz, es geht zum Tanz! Mir ist gar nicht tanzerich zu Muth!
Bässe.
MARQ. (zum Czaaren).
CZAAR.
MARQ.
Mq.
C.
Sire, ich habe Sie er_kannt. Wer sind Sie? Marquis von Chateau_neuf, vom König von
Str. Orch.
fp
Frankreich hie_her ge_sandt. Wollen Sie die Gnad' ge_wäh_ren, mich huldreich anzu_
sfp
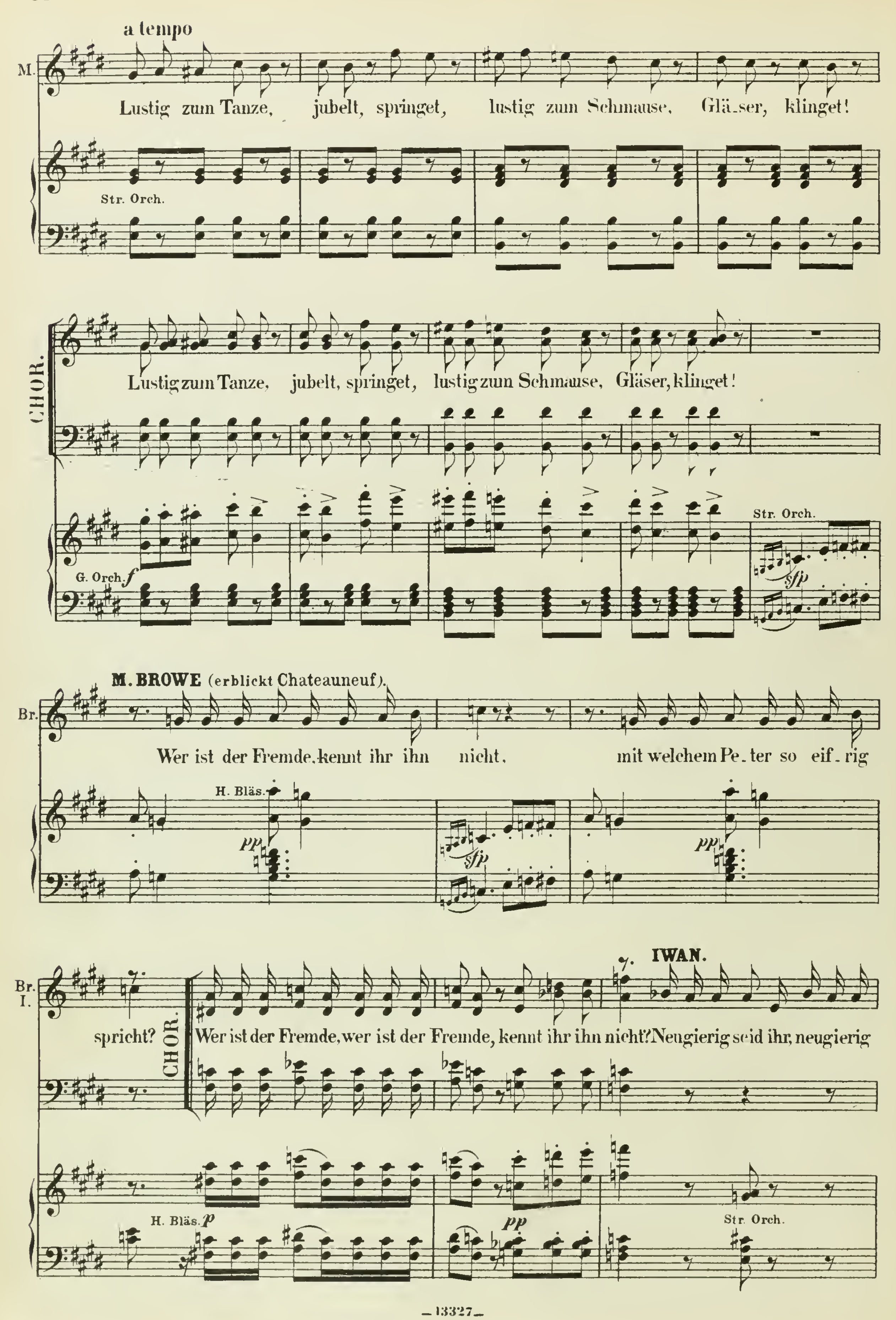

Mq.
hö - ren?
CZAAR. (leise)
C.
Man kommt! Auf Ihr In - cogni - to bedacht! Wir treffen uns, für jetzt so
(Musik auf dem Theater.)
viel, dass mir Ihr Hier - sein Freu - de macht, es führt vielleicht, viel -
ff G. Orch.
leicht uns zum ge - hoff - ten Ziel.
Allegretto.
(Der Hochzeitzug: Musikanten, Meisterin Browe, Braut u. Bräutigam, Zimmerleute in Sonntagskleidern, geputzte Mädchen, u.s.w. kommen von hinten.)
Viol.
legg.
Str. u. Hörn.
f G. Orch.
sf
Fl.
Clar
Horn
Sechzehnter Auftritt.
Vorige. Meisterin Browe. Braut und Bräutigam nebst Gefolge.
CHOR.
SOPR.
ALT.
Lustig zum Tanze, jubelt, springet,
Viol.
Str. u. Hörn.


lustig zum Schmause. Gläser, klinget! Lustig zum Tan_ze, jubelt, springet,
TEN.
BASS.
G. Orch.
lustig zum Schmause, Gläser, klinget! Schmü _ cket mit Krän _ _ zen
Schmücket mit Blumen, Bän_dern und Krän_zen
das bräutli_che Haus, das bräutli_che Haus!
Glück,Heil und Se_gen lache ent_
Glück,Heil und Se_gen lache ent_ge_gen
Str. Orch.
Fl. u. Cl.
Str.
Cl.


pp
ge-gen auf al-len We-gen dem liebenden Paar! Doch über's Jahr
pp
pp Str Orch.
cresc.
pp m H. Bläs
cresc.
ff
Br.
brin - gen wir neu - e Wünsche dar, bringen neu - e Wünsche dar. Ist es ge-
M. BROWE.
bringen wir neue, neue Wün sche, bringen wir neue, neue Wün-sche dar.
Fl.u. Cl.
ff G. Orch.
MARIE.
poco rit.
Br.
M.
fällig, Jungfer Ma - ri-e, Euch unserm Zuge an-zu-reihn? Ihr seid zu gütig, die Braut ge-
Viol.
Str. Orch.
poco rit.
pp
M. BROWE.
a tempo
M.
Br.
leiten, wird mir 'ne grosse Ehre sein. Dann lasst uns gehen, dort in der Schenke ist zum Em-
a tempo
Ob.



IWAN.
Br. I.
pfang schon Alles be-reit. Weisst du, Ma-ri-e, was ich jetzt den-ke? Ich woll-te, wir wär'n auch so
Fl.
p
MARIE.
I. M.
weit. Sieh doch nicht so grämlich drein, ver-sprich mir, recht hübsch fromm zu sein,
Fl.
Clar.
pp
Str
M.
und pla-ge dich nicht mit Sor-gen. Ist es nicht
Viol
cresc.
M.
heu-te, ist es doch mor-gen, in Kur-zem sind wir auch so weit, dann singt man
Cl.
m. Viol
p
pp
M.
ritard.
uns, so wie ih-nen heut, dann singt man uns, so wie ih-nen heut:
m. Fl.
colla parte


a tempo
M.
Lustig zum Tanze, jubelt, springet, lustig zum Schmause, Glä_ser, klinget!
Str. Orch.
CHOR.
Lustig zum Tanze, jubelt, springet, lustig zum Schmause, Gläser, klinget!
G. Orch. f
Str. Orch.
sfp
M. BROWE (erblickt Chateauneuf).
Br.
Wer ist der Fremde, kennt ihr ihn nicht, mit welchem Pe_ter so eif_rig
H. Bläs.
pp
sfp
pp
IWAN.
Br.
I.
spricht?
CHOR.
Wer ist der Fremde, wer ist der Fremde, kennt ihr ihn nicht? Neugierig seid ihr, neugierig
H. Bläs. p
pp
Str. Orch.



I. seid ihr ganz und gar nicht, 's ist ein Fran - zo - se, der dort steht und allen

Fl.

MARIE. **IWAN.**

I. M. Mädchen den Kopf ver - dreht. Das ist nicht wahr. Ja so, nur Einer, nur

DIE MÄDCHEN. (sich vordrängend) Allen Mädchen? Ist das wahr? ist das

Horn. Vel.

M. BROWE.

I. Br. Einer, jetzt ist mir's klar. Scheint ein Be - kann - ter von Pe - ter zu sein. dann ist es

wahr?

Ob. *pp*
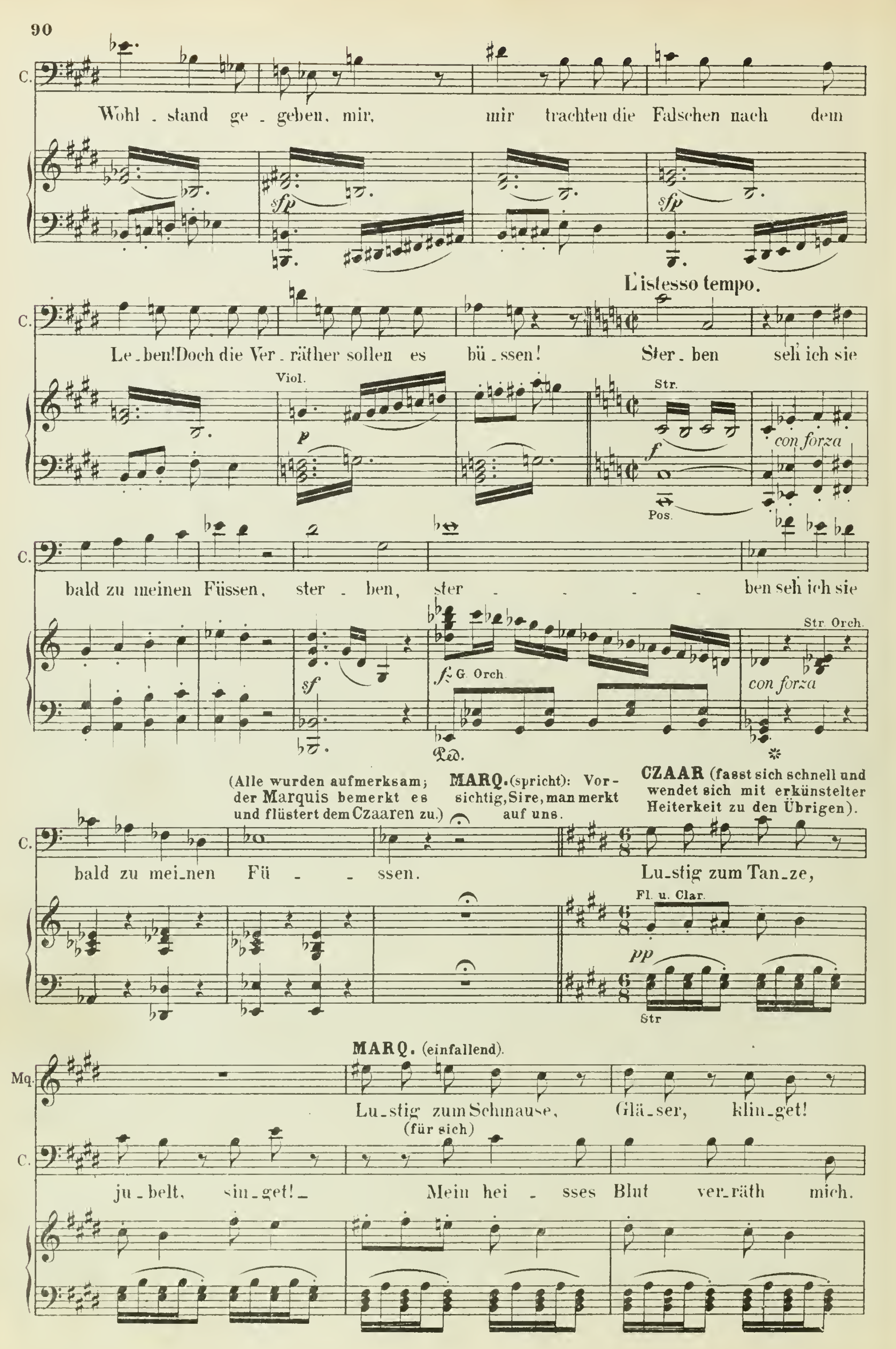
(Sie will sich dem Czaaren nähern, welcher bis dahin mit dem Marquis eifrig gesprochen hat.)

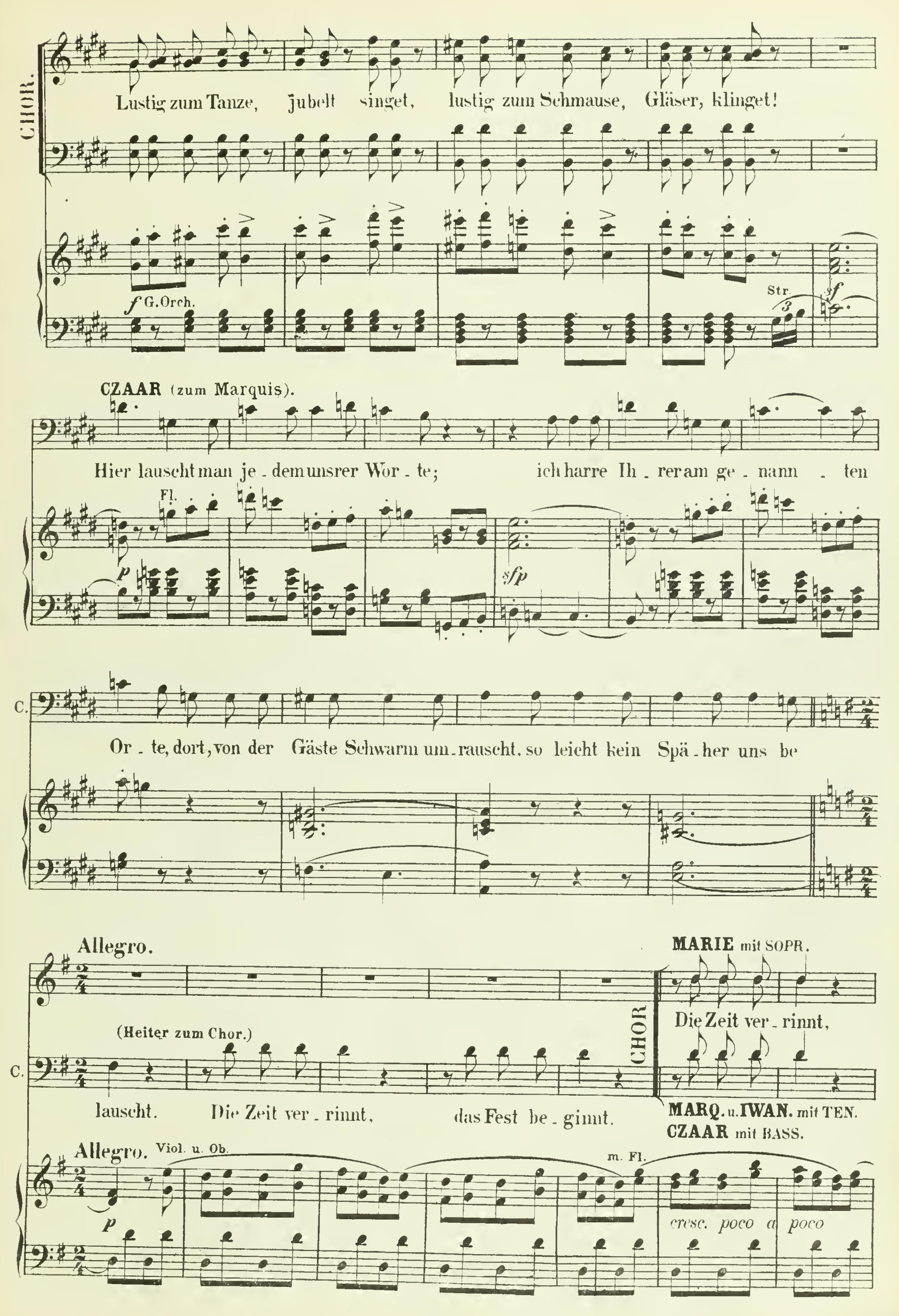
CZAAR (feurig).

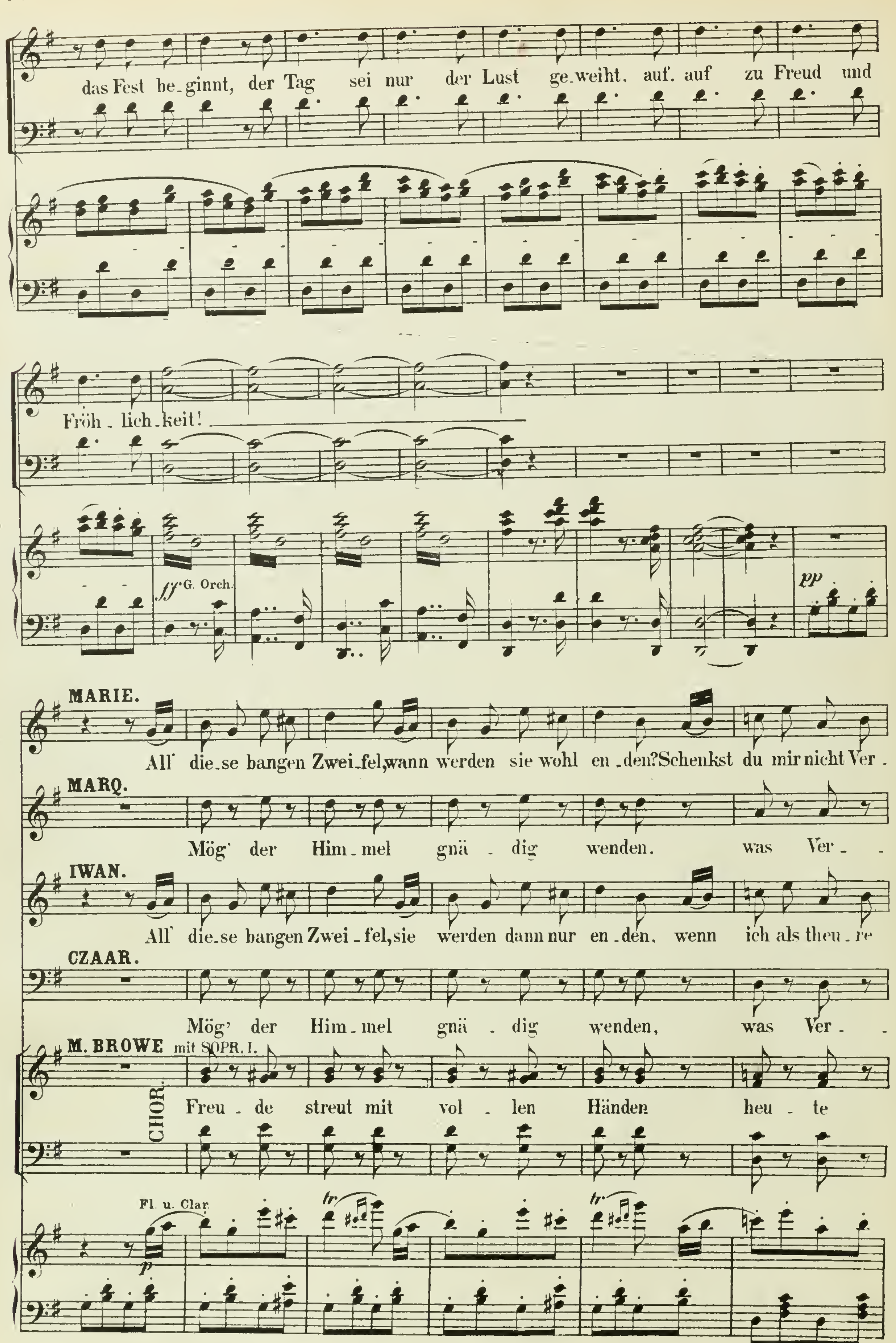
Br. C. schicklich, man la - det ihn ein. De - nen ich Lieb' um Lieb' ge - weiht, Glanz und

IWAN. Das fehl - te noch.

Str. *sfp* *sfp*


C.
Wohl - stand ge - geben, mir, mir trachten die Falschen nach dem
Le - ben! Doch die Ver - räther sollen es bü - ssen!
L'istesso tempo.
Ster - ben seh ich sie
Viol.
Str.
con forza
Pos.
bald zu meinen Füssen, ster - ben, ster - - - - - ben seh ich sie
Str. Orch.
G. Orch.
con forza
(Alle wurden aufmerksam; der Marquis bemerkt es und flüstert dem Czaaren zu.)
MARQ. (spricht): Vorsichtig, Sire, man merkt auf uns.
CZAAR (fasst sich schnell und wendet sich mit erkünstelter Heiterkeit zu den Übrigen).
bald zu mei - nen Fü - - ssen.
Lu - stig zum Tan - ze,
Fl. u. Clar.
Str
MARQ. (einfallend).
Mq.
Lu - stig zum Schmause, Glä - ser, klin - get!
(für sich)
ju - belt, sin - get! - Mein hei - sses Blut ver - räth mich.


CHOR.
Lustig zum Tanze, jubelt singet, lustig zum Schmause, Gläser, klinget!
f G. Orch.
Str.
CZAAR (zum Marquis).
Hier lauscht man je - dem unsrer Wor - te; ich harre Ih - rer am ge - nann - ten
Fl.
p
sfp
C.
Or - te, dort, von der Gäste Schwarm um - rauscht, so leicht kein Spä - her uns be
Allegro.
(Heiter zum Chor.)
lauscht. Die Zeit ver - rinnt, das Fest be - ginnt.
CHOR
MARIE mit SOPR.
Die Zeit ver - rinnt,
MARQ. u. IWAN. mit TEN.
CZAAR mit BASS.
Allegro. Viol. u. Ob.
m. Fl.
p
cresc. poco a poco


das Fest be-ginnt, der Tag sei nur der Lust ge-weiht. auf. auf zu Freud und
Fröh - lich - keit!
ff G. Orch.
pp
MARIE.
All' die-se bangen Zwei-fel,wann werden sie wohl en-den?Schenkst du mir nicht Ver-
MARQ.
Mög' der Him-mel gnä - dig wenden. was Ver -
IWAN.
All' die-se bangen Zwei - fel,sie werden dann nur en-den. wenn ich als theu-re
CZAAR.
Mög' der Him-mel gnä - dig wenden, was Ver -
M. BROWE mit SOPR. I.
CHOR.
Freu - de streut mit vol - len Händen heu - te
Fl. u. Clar.
p

M. trau-en, so wirst du nie mein Mann. Ich glau-be, wenn wir Bei-de schon vorm Al-ta-re

Mq. rä-ther-list er-sann, sonst wird blu-tig er voll-

I. Gat-tin ans Herz dich schliessen kann: o dass wir doch nur Bei-de schon vorm Al-ta-re

C. rä-ther-list er-sann, sonst muss blu-tig ich voll-

Ga-ben Je-der-mann, wol-let drum den Wort-kram

M. stän-den, so fingst du mich zu quälen von neu-em wie-der an:

Mq. en-den und be-strafen die-sen Plan. Wo— Un-dank

I. stän-den, wie ru-hig und zu-frieden, wie glücklich wär' ich dann! Ja,— auf— mein

C. en-den und be-strafen die-sen Plan. Wo Un-dank

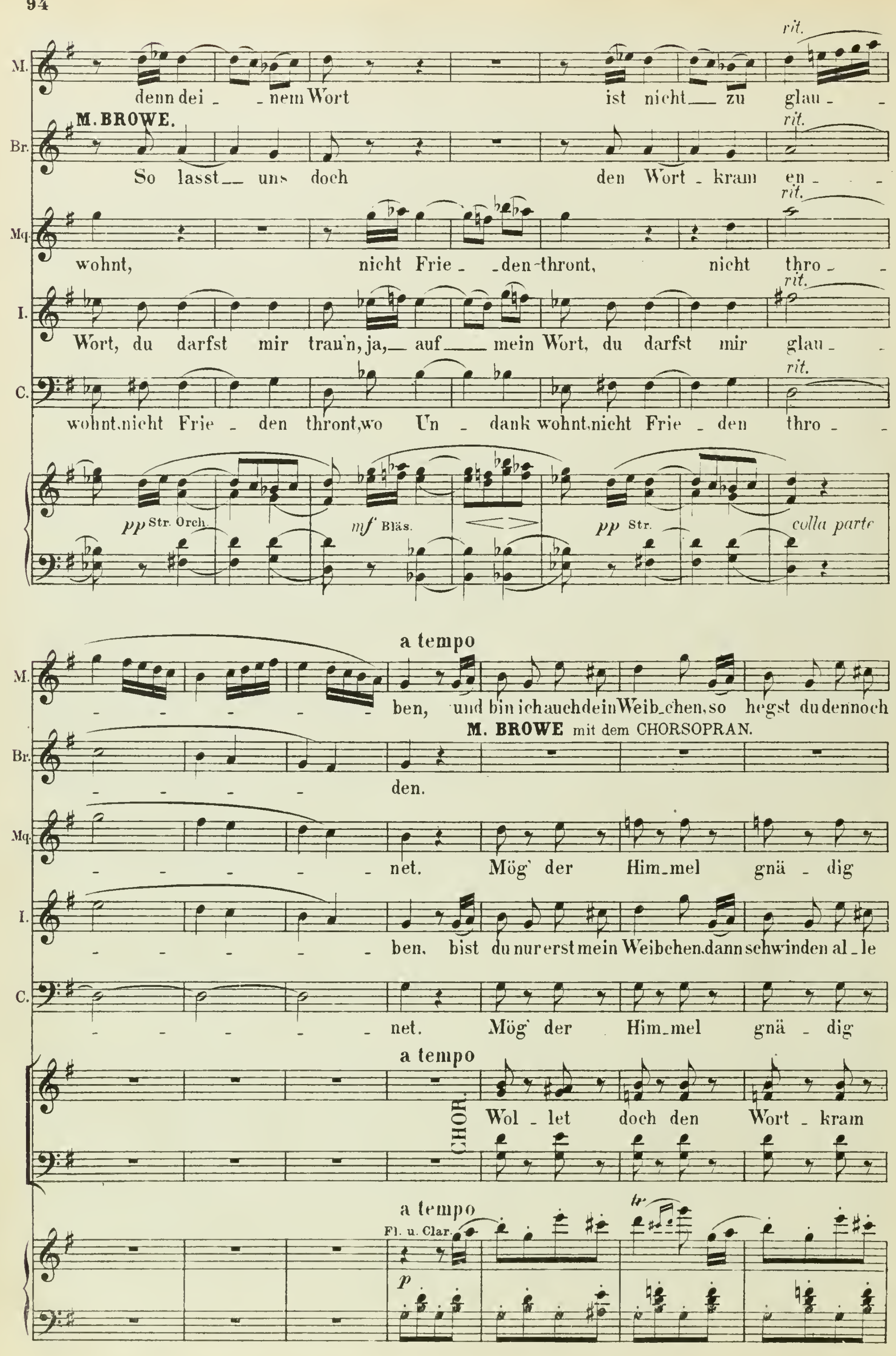
en-den, dass das Fest be-gin-nen kann.

8

Ob u Hörn.

mf

Fag.


M.
denn dei - nem Wort ist nicht zu glau -
rit.
M. BROWE.
Br.
So lasst uns doch den Wort - kram en -
Mq.
wohnt, nicht Frie - den-thront, nicht thro -
I.
Wort, du darfst mir trau'n, ja, auf mein Wort, du darfst mir glau -
C.
wohnt, nicht Frie - den thront, wo Un - dank wohnt, nicht Frie - den thro -
pp Str. Orch.
mf Bläs.
pp Str.
colla parte
a tempo
- ben, und bin ich auch dein Weib - chen, so hegst du dennoch
M. BROWE mit dem CHORSOPRAN.
den.
- net. Mög' der Him - mel gnä - dig
- ben. bist du nur erst mein Weibchen, dann schwinden al - le
- net. Mög' der Him - mel gnä - dig
CHOR.
Wol - let doch den Wort - kram
Fl. u. Clar.
p
tr

M. Zwei - fel, denn seh ich mich nur um, so wan - delt Ei - fersucht dich an.

Mq. wen - den, was Ver - rä - ther - list er sann.

I. Zwei - fel, und nimmer wan - delt mehr ein Zug von Ei - fersucht mich an.

C. wen - den, was Ver - rä - ther - list er - sann!

en - den, dass das Fest be - gin - nen kann! Ja, die - ser

G. Orch.

CZAAR.

C. Wo Un - - dank wohnt, nicht Frie den

Tag sei nur ge - weiht der Fröhlich - keit, ja, die - ser Tag sei nur ge - weiht der Fröhlich -

H. Bläs.

G. Orch.

Str

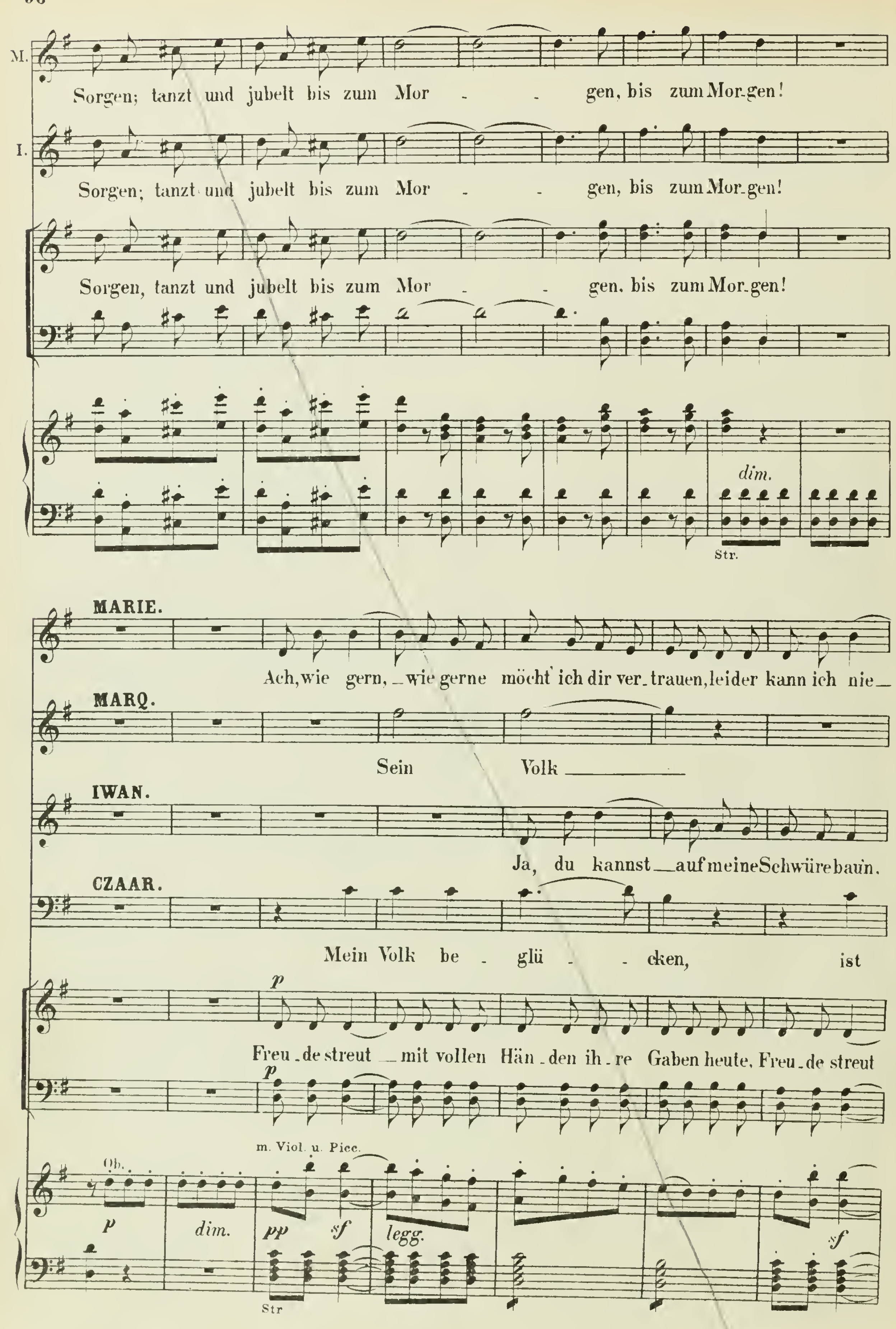
MARIE.

M. Doch weg mit Gril - len, weg mit Grillen, weg mit

IWAN.

C. I. thront. Doch weg mit Gril - len, weg mit Grillen, weg mit

keit, ja, die - ser Tag sei nur ge - weiht der Hei - ter keit, drum weg mit Grillen, weg mit


M.
Sorgen; tanzt und jubelt bis zum Mor - - gen, bis zum Mor-gen!
I.
Sorgen; tanzt und jubelt bis zum Mor - - gen, bis zum Mor-gen!
Sorgen, tanzt und jubelt bis zum Mor - - gen, bis zum Mor-gen!
dim.
Str.
MARIE.
Ach, wie gern, wie gerne möcht' ich dir ver-trauen, leider kann ich nie
MARQ.
Sein Volk
IWAN.
Ja, du kannst auf meine Schwüre baun.
CZAAR.
Mein Volk be - glü - - cken, ist
p
Freu-de streut mit vollen Hän-den ih-re Gaben heute. Freu-de streut
m. Viol. u. Picc.
Ob.
p
dim.
pp
sf
legg.
sf
Str



M. — auf dei-ne Schwüre, dei-ne Schwüre baun: denn bin ich auch dein Weib-chen, so

Mq. be - glü - cken, war sein eif - ri -

I. glau-be mir, — ich schwör' es dir, bist du mein Weib-chen, so

C. mein Be - stre - ben, Un -

— mit vol-len Händen ih-re Ga-ben heu-te; wol - let drum den

Fl. u. Clar.

M. hegst du den-noch Zwei-fel, und seh ich mich nur um, so wandelt Ei-fersucht dich
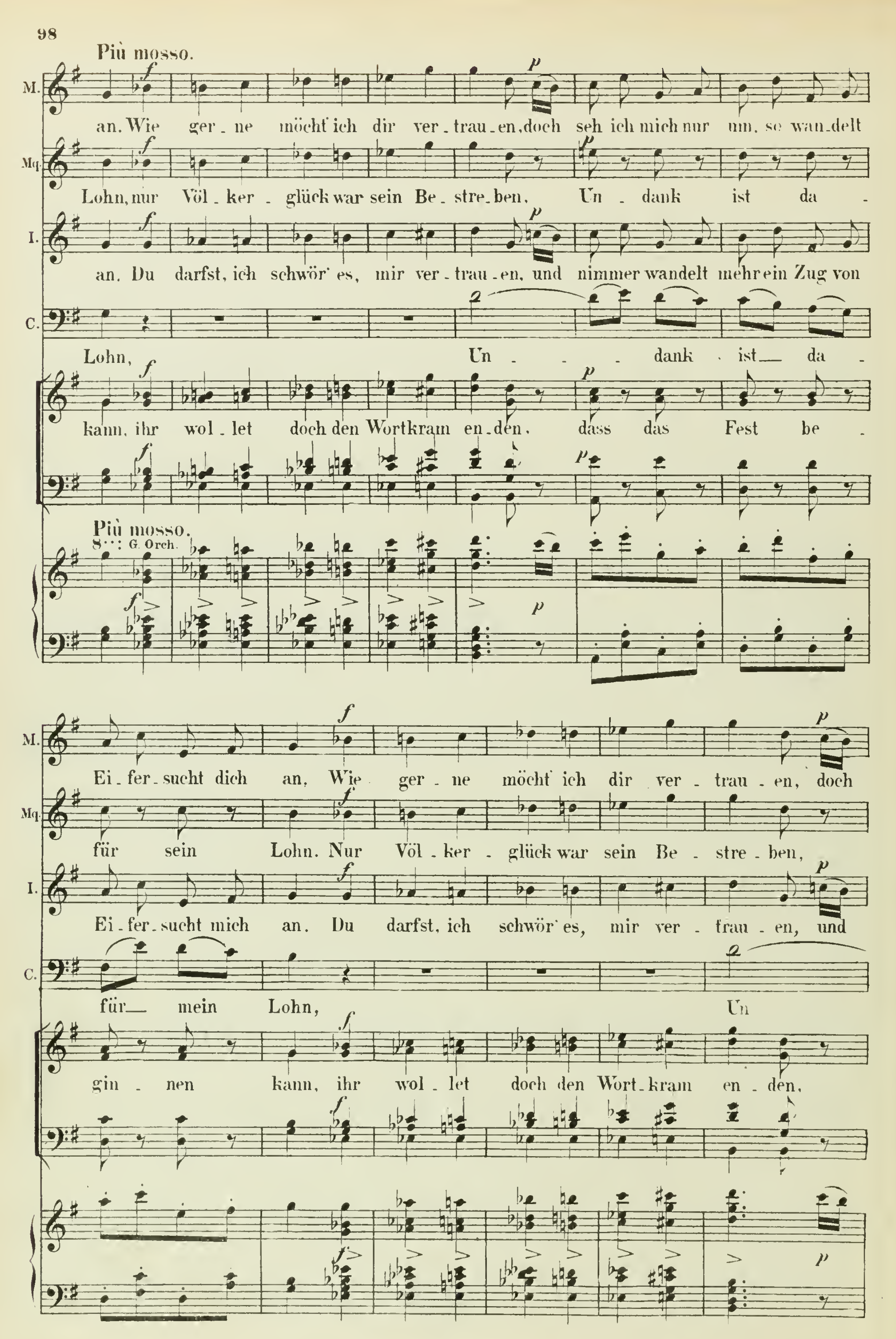
Mq. ges Be - stre-ben, Un - dank ist da - für sein

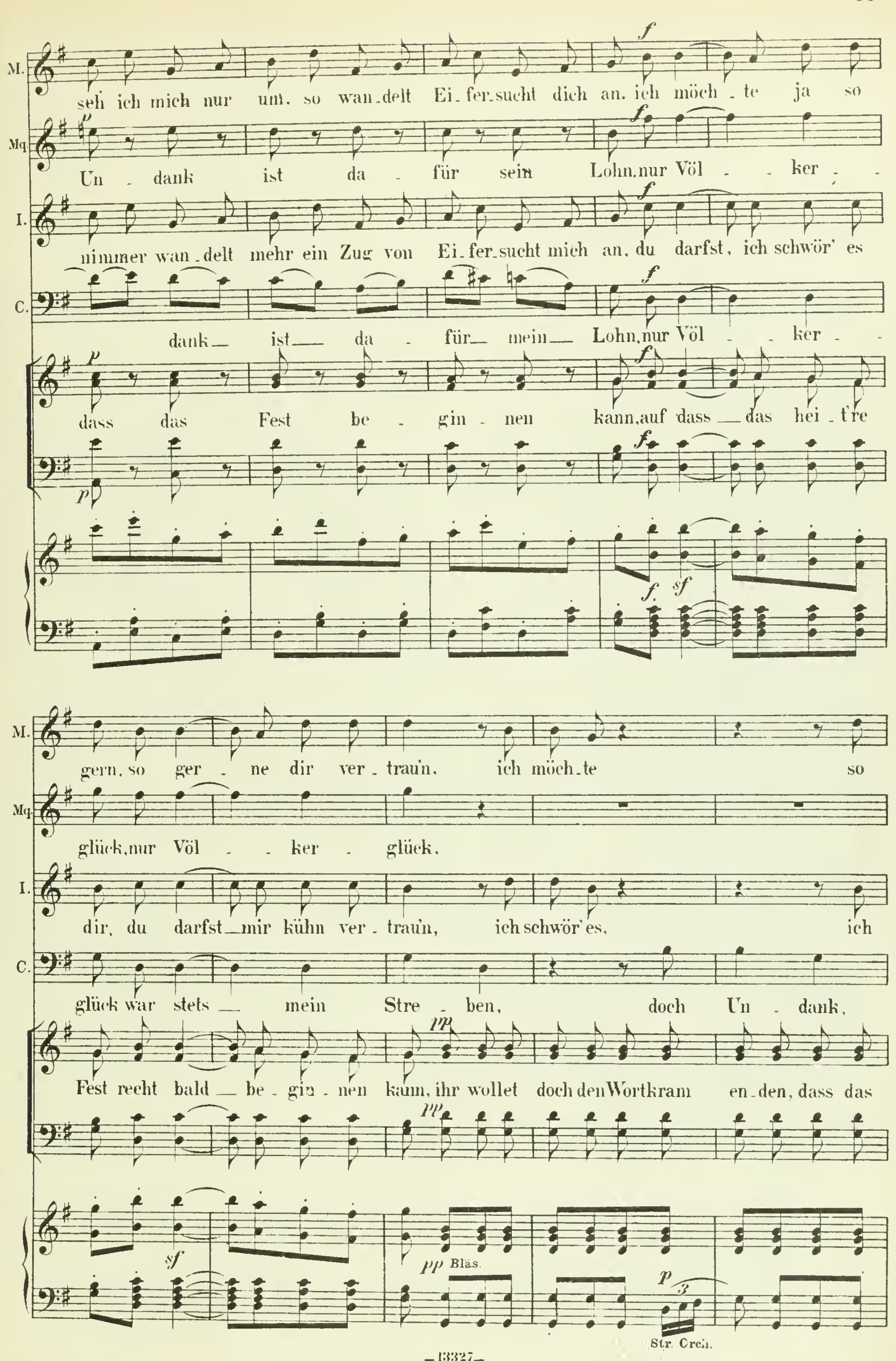
I. schwinden al - le Zwei-fel, und nim-mer wan-delt dann ein Zug von Ei-fersucht mich
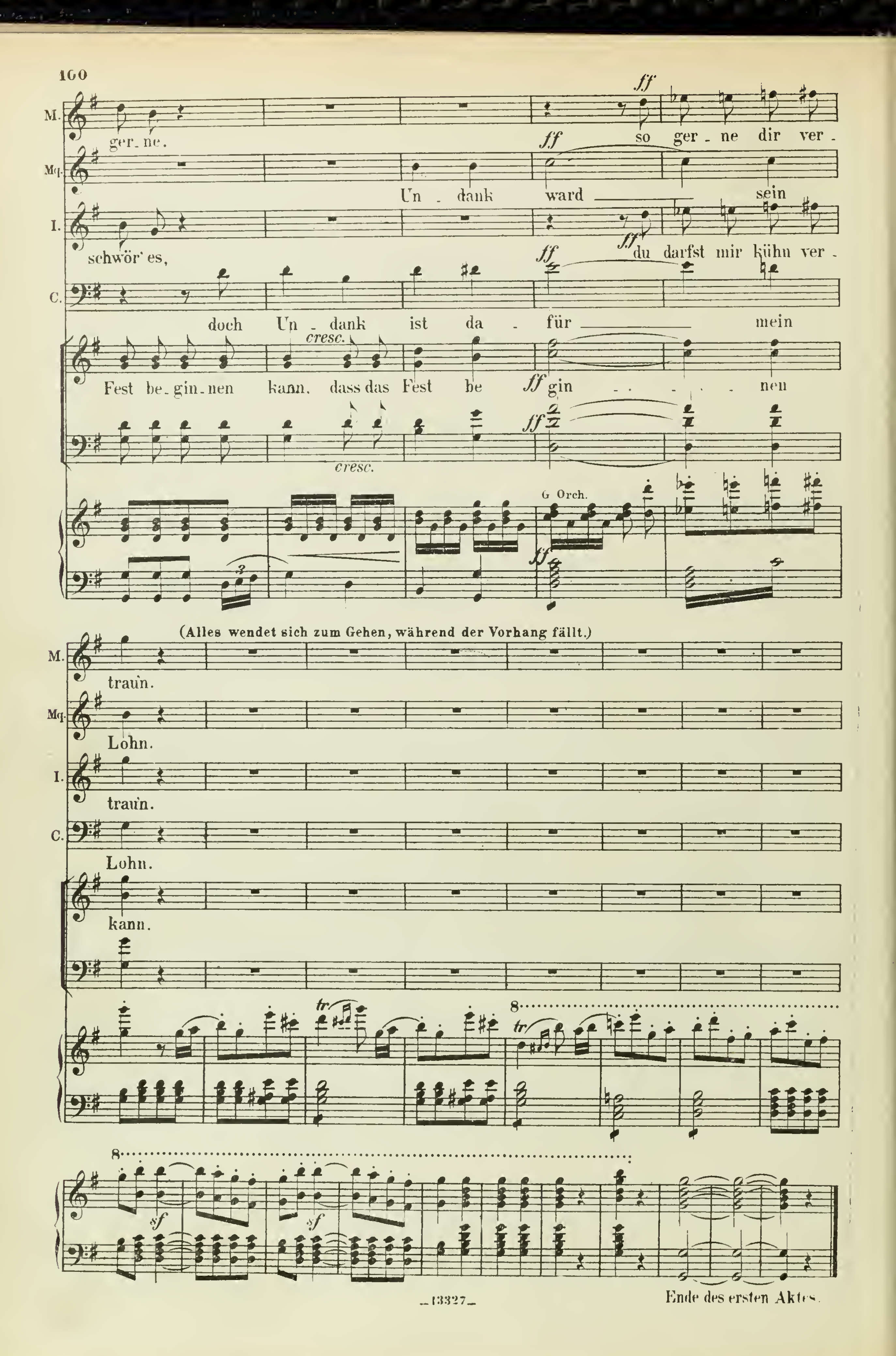
C. dank, Un - dank ist da - für mein

Wort - kram en-den, dass das Fest be - gin - nen

8


Più mosso.
M.
an. Wie ger - ne möcht' ich dir ver - trau - en, doch seh ich mich nur um, so wan - delt
Mq.
Lohn, nur Völ - ker - glück war sein Be - stre - ben. Un - dank ist da -
I.
an. Du darfst, ich schwör' es, mir ver - trau - en, und nimmer wandelt mehr ein Zug von
C.
Lohn, Un - - - dank ist da -
kann, ihr wol - let doch den Wortkram en - den, dass das Fest be -
Più mosso.
G. Orch.
Ei - fer - sucht dich an, Wie ger - ne möcht' ich dir ver - trau - en, doch
für sein Lohn. Nur Völ - ker - glück war sein Be - stre - ben,
Ei - fer - sucht mich an. Du darfst, ich schwör' es, mir ver - trau - en, und
für mein Lohn, Un
gin - nen kann, ihr wol - let doch den Wort - kram en - den,


M.
seh ich mich nur um. so wan_delt Ei_fer_sucht dich an. ich möch _ te ja so
Mq.
Un - dank ist da - für sein Lohn, nur Völ - - ker - -
I.
nimmer wan_delt mehr ein Zug von Ei_fer_sucht mich an. du darfst, ich schwör' es
C.
dank_ ist_ da - für_ mein_ Lohn, nur Völ - - ker - -
dass das Fest be - gin - nen kann, auf dass _ das hei _ t're
M.
gern, so ger - ne dir ver _ traun, ich möch_te so
Mq.
glück, nur Völ - - ker - glück.
I.
dir, du darfst_ mir kühn ver _ traun, ich schwör' es, ich
C.
glück war stets _ mein Stre - ben, doch Un - dank,
Fest recht bald _ be - gin - nen kann, ihr wollet doch den Wortkram en_den, dass das
f
p
pp
sf
Bläs.
Str. Orch.



Ende des ersten Aktes.
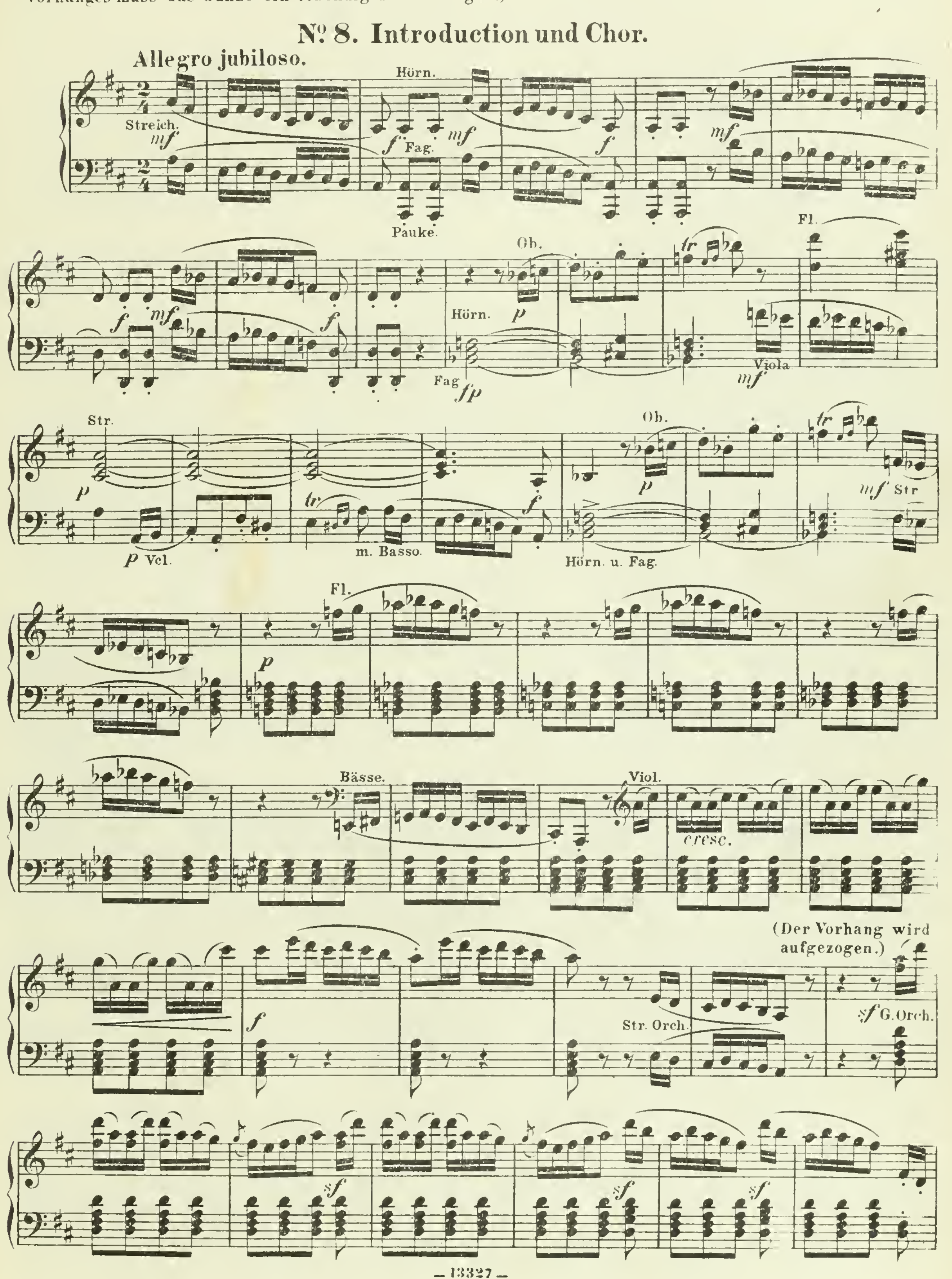
Zweiter Aufzug.

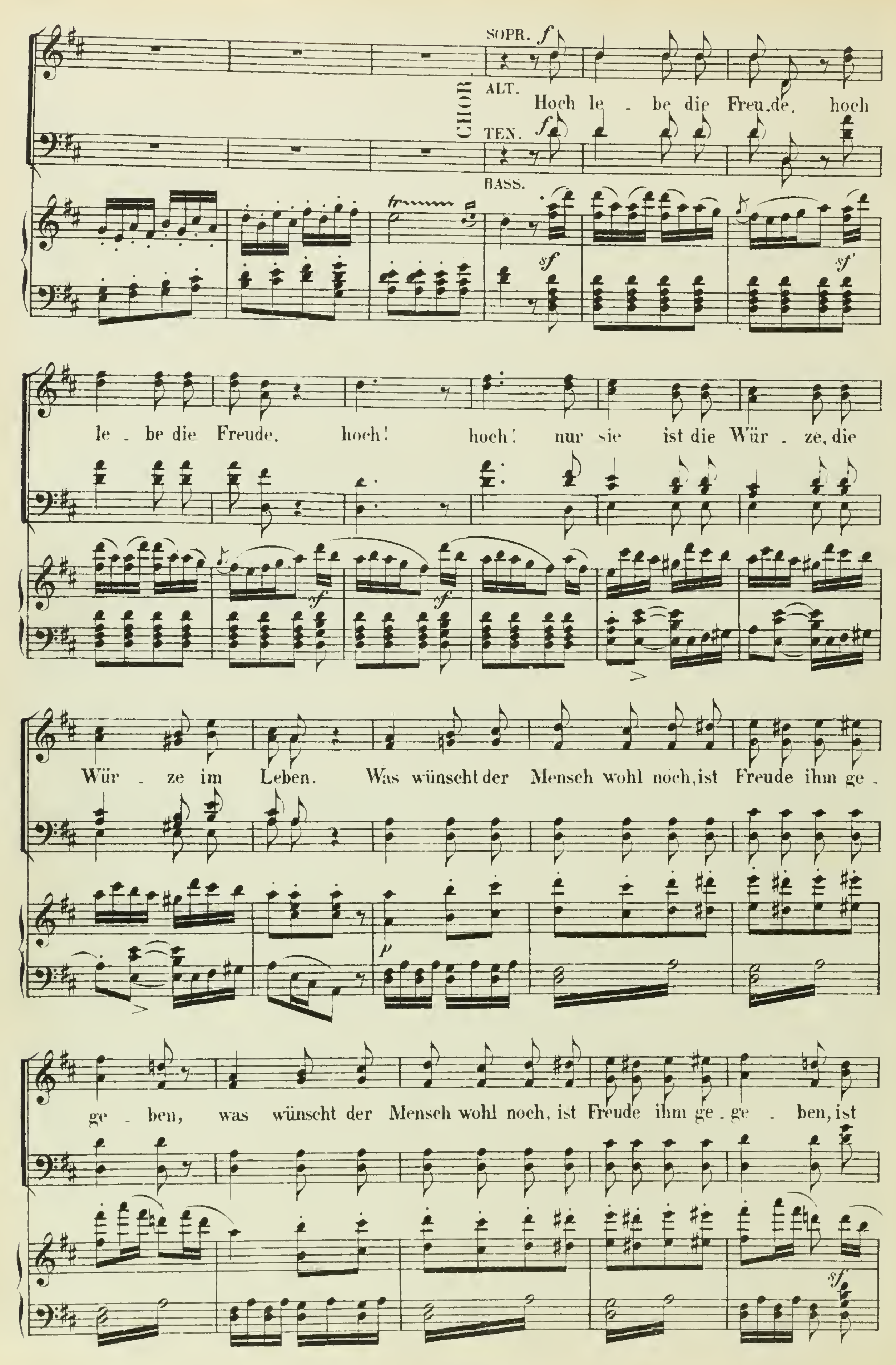
(Das Innere einer grossen Schenke; der offene Hintergrund gewährt die Aussicht in den Garten, mit Lauben und Bogengängen; Blumengewinde mit bunten Lampen zieren das Ganze. Im Vordergrunde sowohl, wie im Garten befinden sich Stühle, Bänke und Tische, auf denselben Krüge, Flaschen, Pfeifen, Gläser etc.)
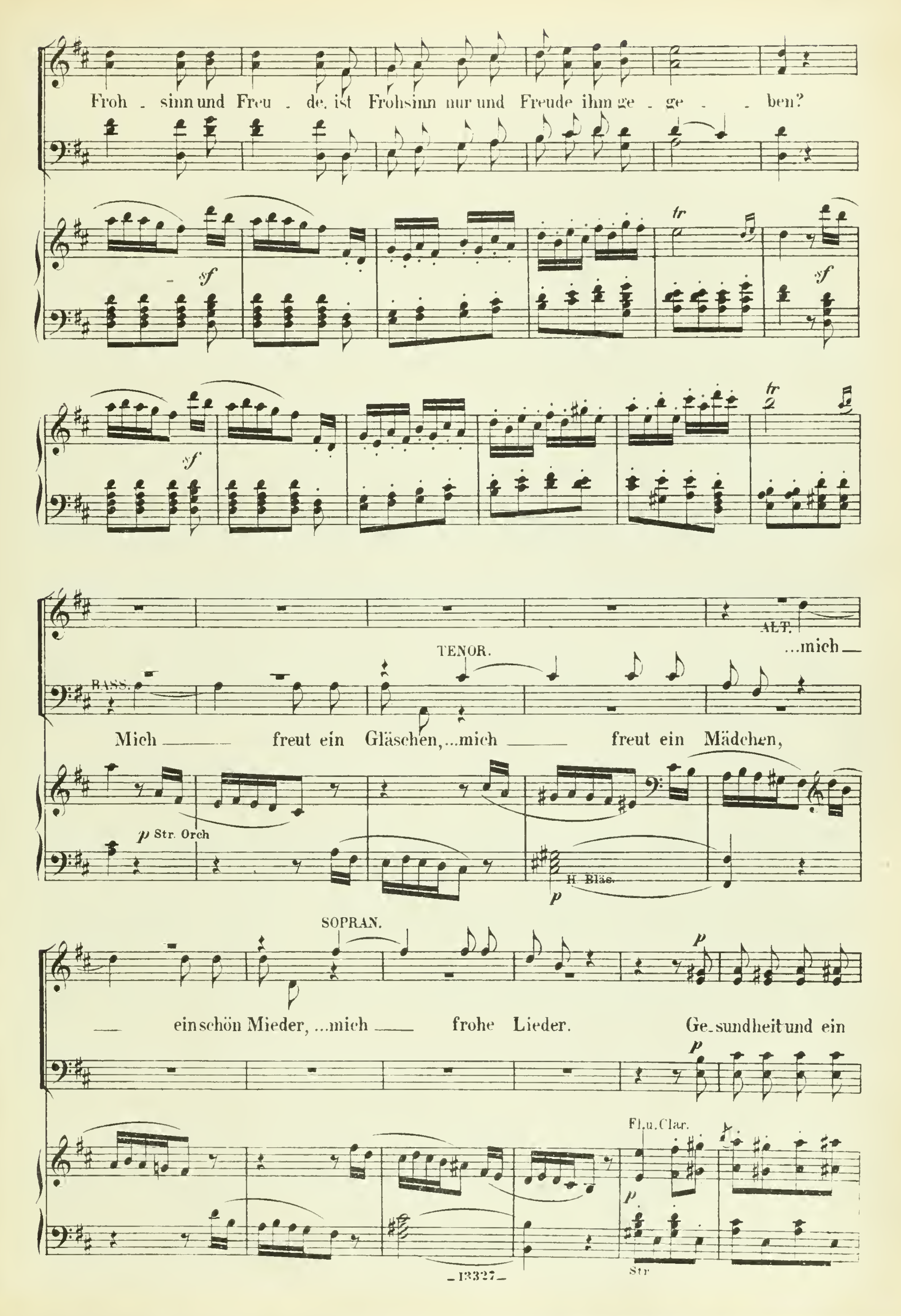
Erster Auftritt.
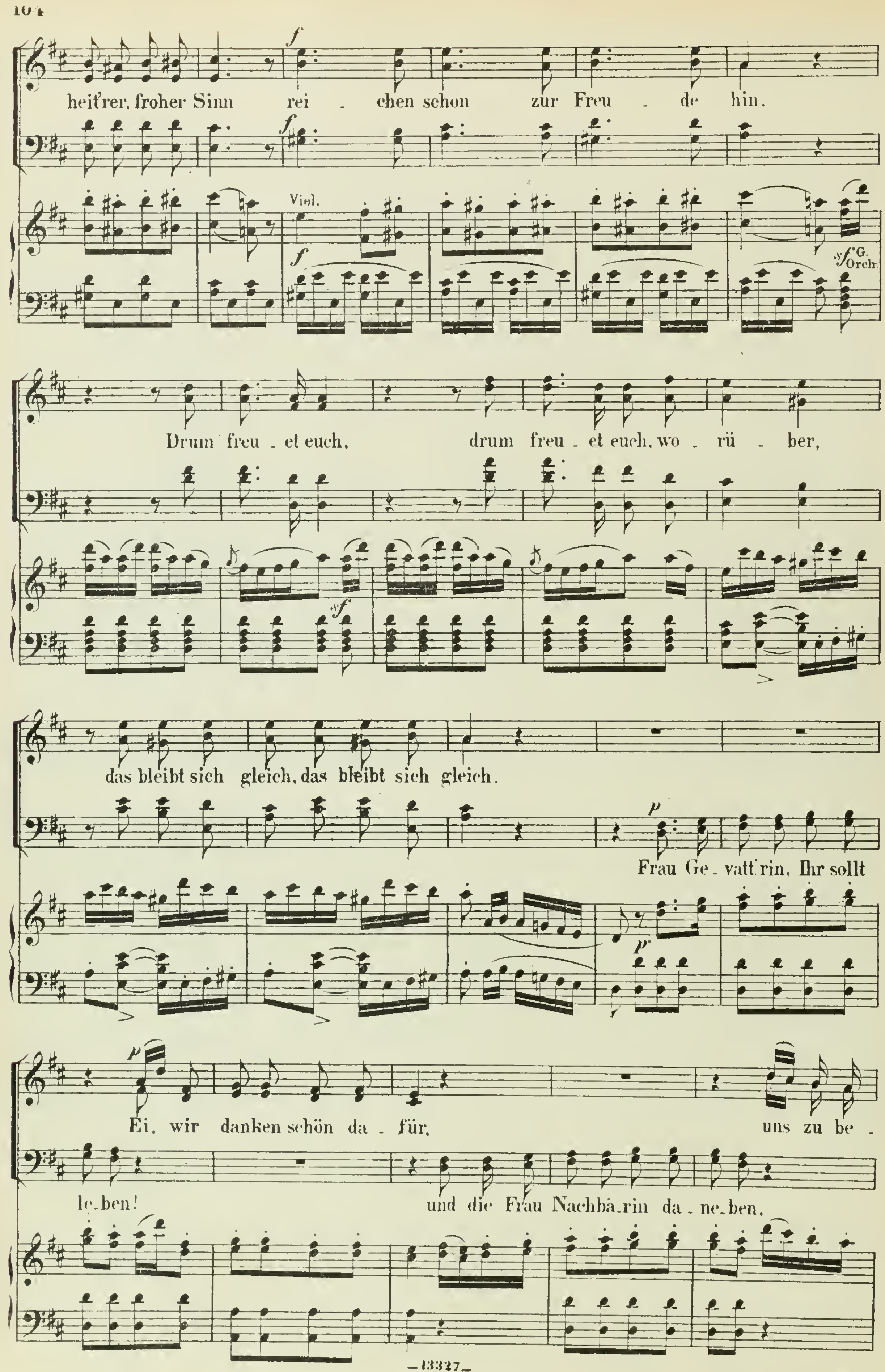
(Der Czaar und Iwanow sitzen vorn rechts zur Seite und rauchen. Zimmerleute, Frauen und Mädchen sitzen theils an den Tischen und trinken, theils gehen sie umher, schäkern u.s.w. Beim Aufziehen des Vorhanges muss das Ganze ein lebendiges Bild zeigen.)

Nº 8. Introduction und Chor.
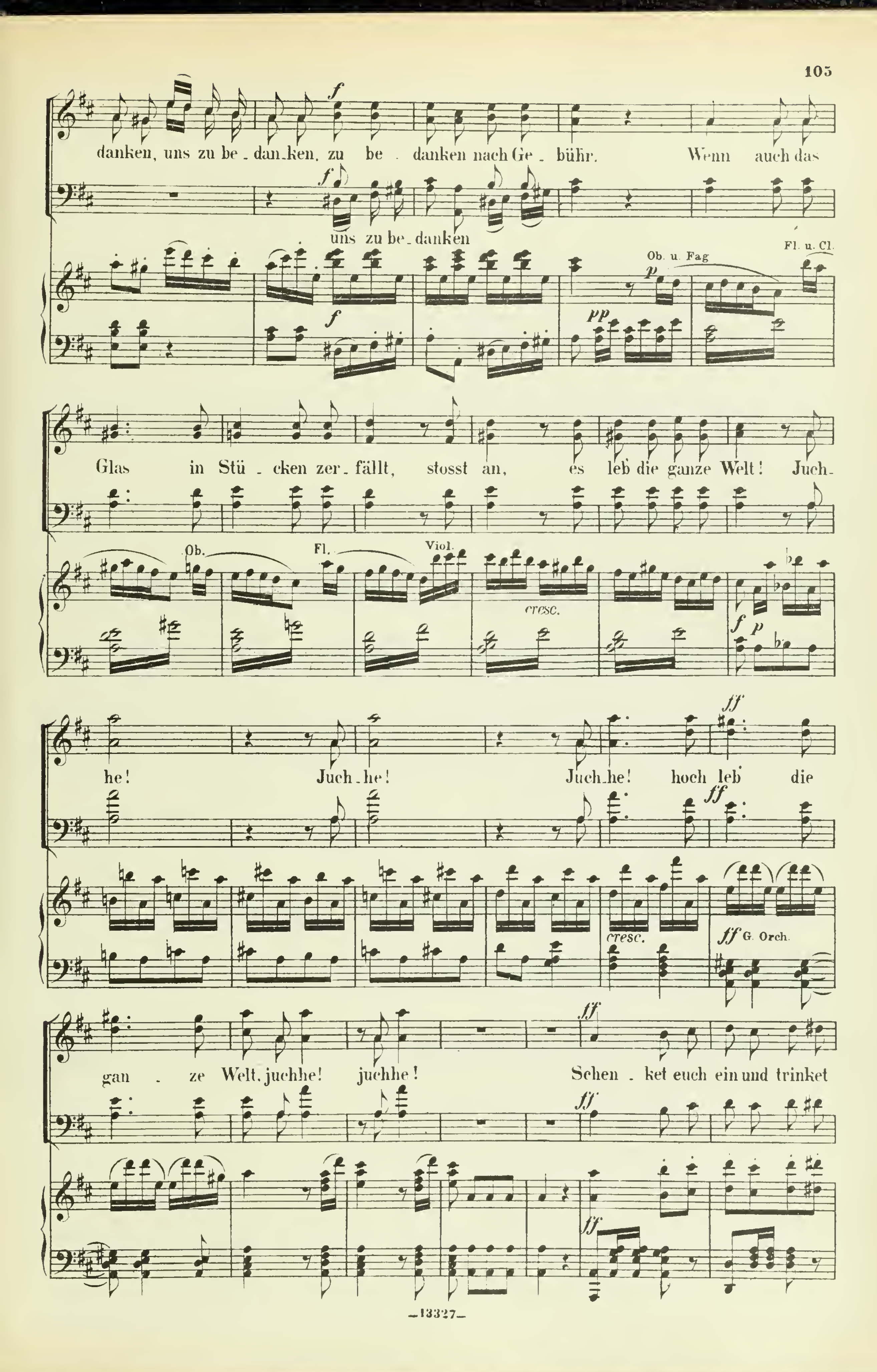


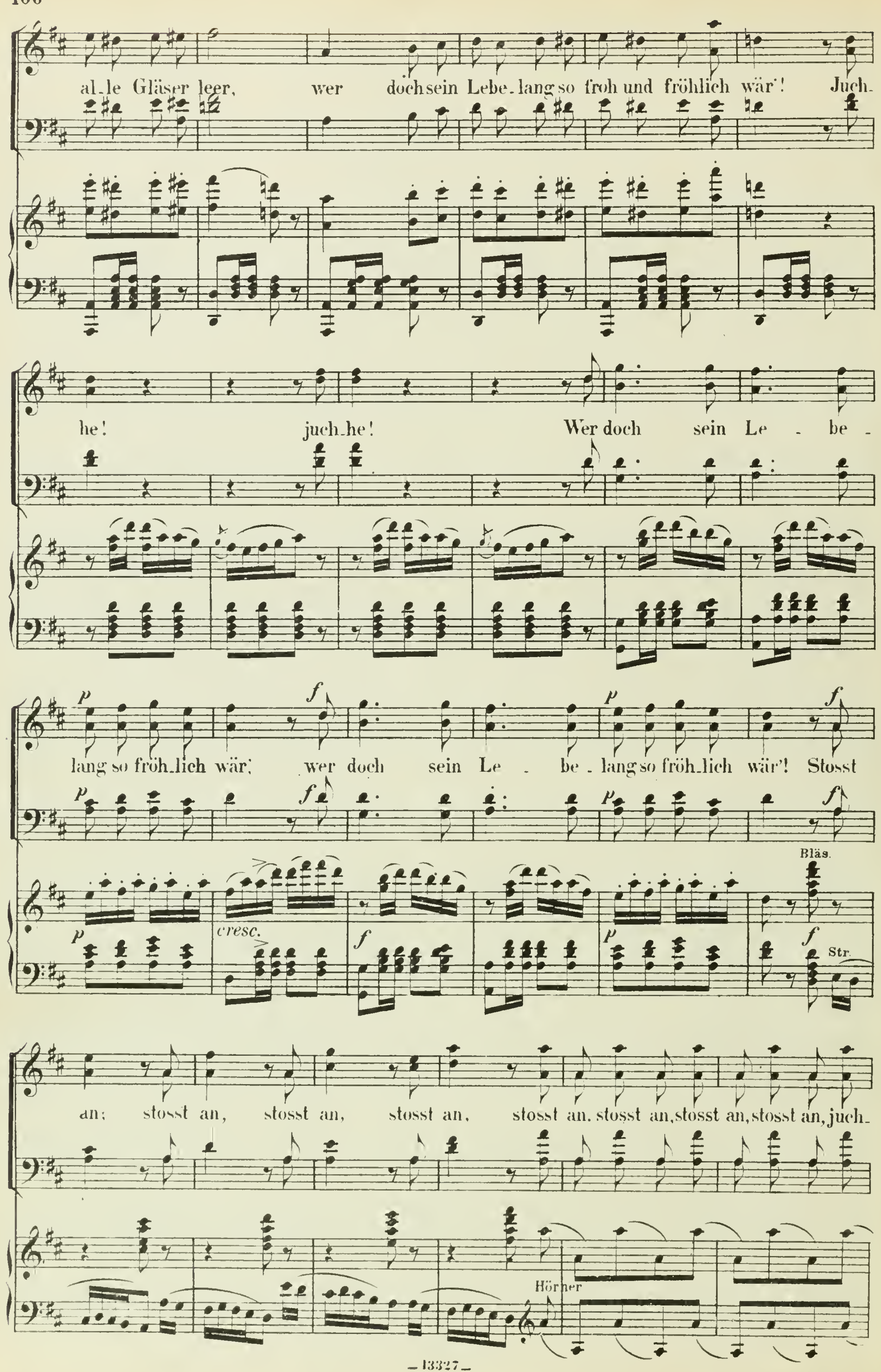

SOPR.
ALT.
CHOR.
TEN.
BASS.
Hoch le - be die Freu-de, hoch
le - be die Freude, hoch! hoch! nur sie ist die Wür - ze, die
Wür - ze im Leben. Was wünscht der Mensch wohl noch, ist Freude ihm ge -
ge - ben, was wünscht der Mensch wohl noch, ist Freude ihm ge - ge - ben, ist
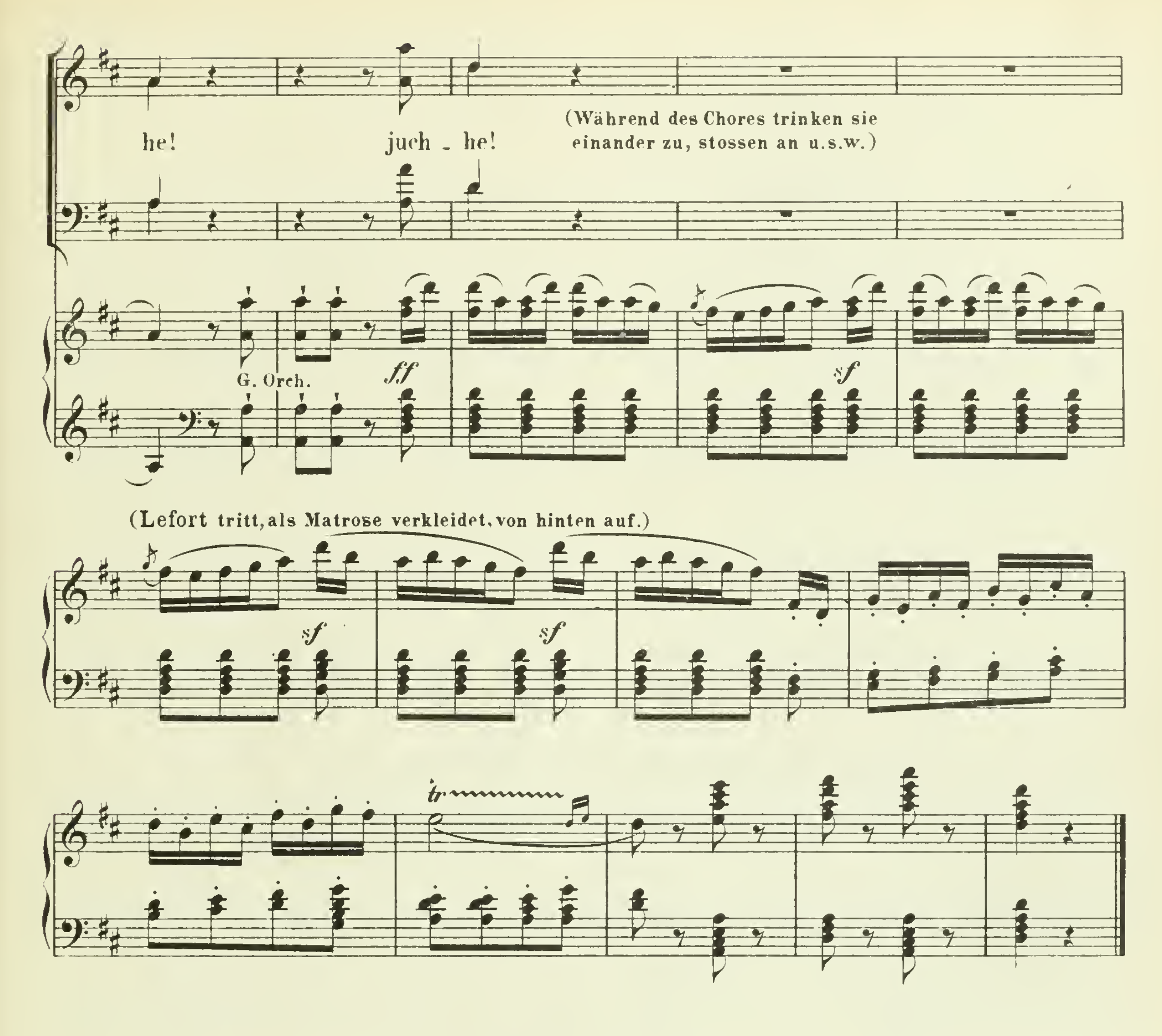

Froh - sinn und Freu - de, ist Frohsinn nur und Freude ihm ge - ge - - ben?
sf
tr
sf
sf
tr
TENOR.
ALT.
BASS.
...mich
Mich freut ein Gläschen, ...mich freut ein Mädchen,
p Str. Orch
H. Bläs.
p
SOPRAN.
p
ein schön Mieder, ...mich frohe Lieder. Ge - sundheit und ein
p
Fl. u. Clar.
p
Str



heit'rer, froher Sinn rei - chen schon zur Freu - de hin.
Viol.
G. Orch.
Drum freu - et euch, drum freu - et euch, wo - rü - ber,
das bleibt sich gleich, das bleibt sich gleich.
Frau Ge - vatt'rin, Ihr sollt
Ei, wir danken schön da - für, uns zu be -
le - ben! und die Frau Nachbä - rin da - ne - ben.


danken, uns zu be - dan-ken, zu be - danken nach Ge - bühr. Wenn auch das
uns zu be-danken
Ob. u. Fag
Fl. u. Cl.
Glas in Stü - cken zer - fällt, stosst an, es leb die ganze Welt! Juch-
Ob.
Fl.
Viol.
cresc.
he! Juch-he! Juch-he! hoch leb die
cresc.
ff G. Orch.
gan - ze Welt, juchhe! juchhe! Schen - ket euch ein und trinket


al_le Gläser leer, wer doch sein Lebe_lang so froh und fröhlich wär'! Juch-
he! juch_he! Wer doch sein Le - be -
lang so fröh_lich wär', wer doch sein Le - be - lang so fröh_lich wär'! Stosst
an; stosst an, stosst an, stosst an, stosst an. stosst an, stosst an, stosst an, juch-
p
f
cresc.
Bläs.
Str.
Hörner



Zweiter Auftritt.

Vorige. Lefort.

Iwanow (steht gegen Ende des Chores auf). Nein, nun halt' ich's nicht länger aus, ich muss sehen, wo sie steckt. (Er geht nach dem Hintergrunde.)

Czaar. Nun, Iwanow, wohin? (Er erblickt Lefort.) Ha, Lefort!

Lefort (tritt zu ihm). (Leise.) Alles ist zur Abreise bereit.

Czaar (ebenso). Noch einen Augenblick, Lefort. Ich erwarte Jemand, dessen Anwesenheit meine Pläne ändern könnte.

Lefort. Darf ich fragen, wen?

Czaar. Den französischen Gesandten.

Lefort. Und seine Absicht?

Czaar. Ist, meine Anwesenheit in Saardam zu benutzen, mich zu gewinnen, und ich gestehe, dass die Allianz gerade in diesem Augenblicke mir mehr als willkommen ist. (Lefort setzt sich zum Czaaren; sie sprechen leise weiter.)

Iwanow (tritt wieder vor nach links, für sich). Es ist von ihr nichts zu hören, noch zu sehen, und ich hätte so viel mit ihr zu bereden. O warum muss man sich doch, wenn man verliebt ist, ewig abquälen? Ich sehe gar nicht ein warum? Nicht einmal die Nothwendigkeit.

Mehrere Gäste (rufen). Bier her! Rum!

Dritter Auftritt.

Vorige. Marquis v. Chateauneuf.

Marquis (tritt, als holländischer Offizier verkleidet, auf, den Czaaren suchend). Ich muss gestehen, die Gesellschaft ist nicht übel für gekrönte Häupter und ihre Gesandten.

Czaar (den Marquis erblickend, für sich). Ha, Chateauneuf? (Laut.) Kamerad, Kamerad!

Iwanow. Wieder ein neuer Gast! (Der Czaar reicht dem Marquis die Hand und ladet ihn zum Sitzen ein, dieser setzt sich auf Iwanow's Platz.)

Marquis. Guten Tag, Kameraden!

Iwanow (für sich). Der macht nicht viel Umstände. (Laut.) Hört, guter Freund, das ist mein Platz.

Marquis. So! Das freut mich.

Iwanow (für sich). Gott steh' mir bei, das ist der Franzose von heute früh.

Czaar (zu Iwanow). Nun, was fehlt dir? Du scheinst ja ganz verwirrt.

Iwanow. O nichts. (Bei Seite.) Wetter! ich errathe, wesshalb er kommt. Er hat es auf Marien abgesehen. Nun wird mir's nachgerade zu bunt.

Czaar. Iwanow – nimm deine Pfeife.

Iwanow (trocken). Ich habe schon geraucht.

Czaar. So nimm dein Glas!

Iwanow. Ich habe keinen Durst.

Czaar. Ich wollte auf Mariens Gesundheit trinken.

Marquis. Wer ist das schöne Kind?

Iwanow (zum Marquis). Thun Sie mir den Gefallen und stellen Sie sich nicht so unschuldig.

Czaar. Du bist übel gelaunt.

Iwanow. I behüte. Ich kam hierher, mich lustig zu machen, und das thue ich auch: Juchhe! – Ich möchte rasend werden! (Czaar, Marquis und Lefort lachen.)

Vierter Auftritt.

Vorige. **Marie** (sehr eilig von hinten zu Iwanow tretend).

Marie. Aber wo steckst du denn? ich suche dich überall.

Iwanow. Siehe da, es freut mich, dass ich endlich das Vergnügen habe –

Marquis (sich umsehend). Die Kleine sieht bezaubernd aus.

Lefort. Allerliebst.

Czaar. Bist du nun zufrieden, Iwan? (Leise zum Marquis.) Zur Sache, Herr Marquis!

Iwanow (zu Marie). Allerliebst, bezaubernd! und das hörst du alles an?

Marie. Mein Gott, ich kann doch den Leuten das Reden nicht verbieten. Geh', du bist wieder recht brummig! Ich habe mich so auf den heutigen Abend gefreut, aber immer musst du mir die Lust verbittern. – Komm mit, wir haben uns in der grossen Laube versammelt und wollen das Brautlied singen, das uns Peter Michaelow gelehrt hat, du tanzest dann mit mir die Runde.

Iwanow. Marie, sieh' mir einmal ins Gesicht!

Marie (thut es). Nun?

Marquis (zieht mehrere Papiere hervor, leise zum Czaaren). Hier ist der Traktat, wenn Ew. Majestät geruhen wollen –

Iwanow (zu Marie). Hast du mich wirklich aufgesucht?

Marie. Wen soll ich denn suchen?

Iwanow. Es könnte auch wohl der gewisse Jemand sein.

Marie (lauter). Du meinst doch nicht den Franzosen? (Marquis hört es und sieht sich um.)

Iwanow. Ja, sehen Sie sich nur um, die Rede ist von Ihnen.

Marie. Pfui, Iwan, das war wieder ein schlechter Witz.

Marquis (steht auf). Sie haben mich also wieder erkannt, mein schönes Kind?

Iwanow. Jetzt geht das Courschneiden wieder los.

Marie. Mein Herr, wir haben keine Zeit.

Mehrere Gäste (haben sich, während der Czaar liest, hinter ihm gesammelt). Was haben denn die da zu verhandeln?

Andere. Wohl Staatsgeheimnisse?

Marie (die sich mit dem Marquis unterhält). Nein, mein Herr, wir haben keine Zeit, wir müssen zum Konzert.

Marquis (lacht). Zum Konzert?

Marie (mit einem Knix). Ich bin die Sängerin, mit Ihrer Erlaubnis, ich singe vor.

Marquis. Ach, dürfte ich Ihnen doch nachsingen!

Marie. Das steht Ihnen frei. Können Sie denn auch singen?

Marquis. Ei wohl, aber nur zärtliche, schmachtende Romanzen. (Er geht zum Czaaren zurück.)

Iwanow (läuft herum). Gott steh' mir bei! (Zu Marie.) Komm, Marie, wenn der Kerl gar noch anfängt zu singen, trifft mich der Schlag.

Marquis (leise zum Czaaren). Sie werden beobachtet.

Iwanow. Komm, Marie, mir fängt an schwül zu werden.

Marie. Gleich, gleich! (Zum Marquis.) Bitte, lieber Herr, singen Sie etwas Schmachtendes.

Iwanow. Aber Marie! –

Czaar (leise zum Marquis). Thun Sie es, damit ich ungestört bin.
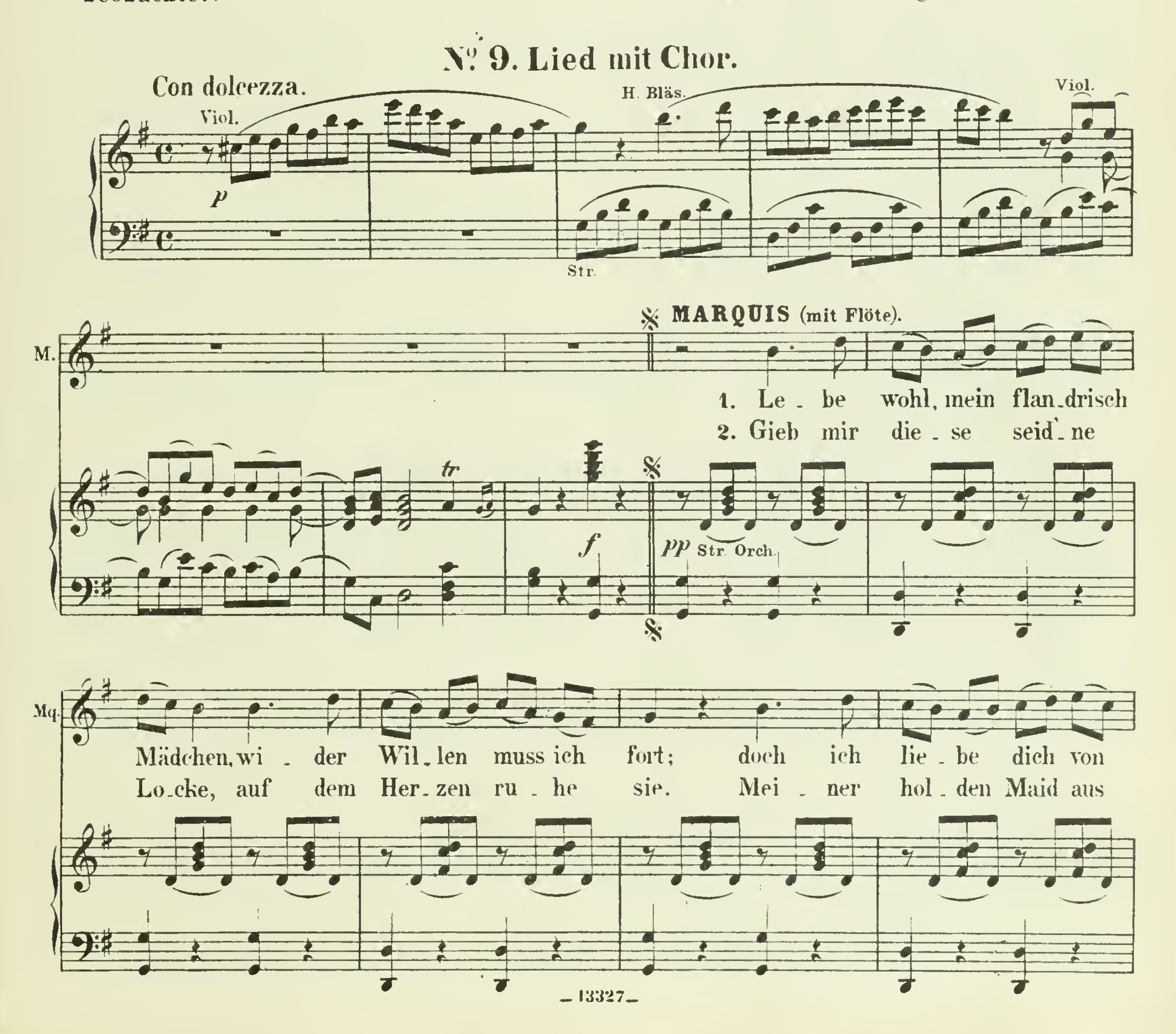
Marquis (zu Marie). Was könnte ich Ihnen abschlagen? Sie wünschen also –

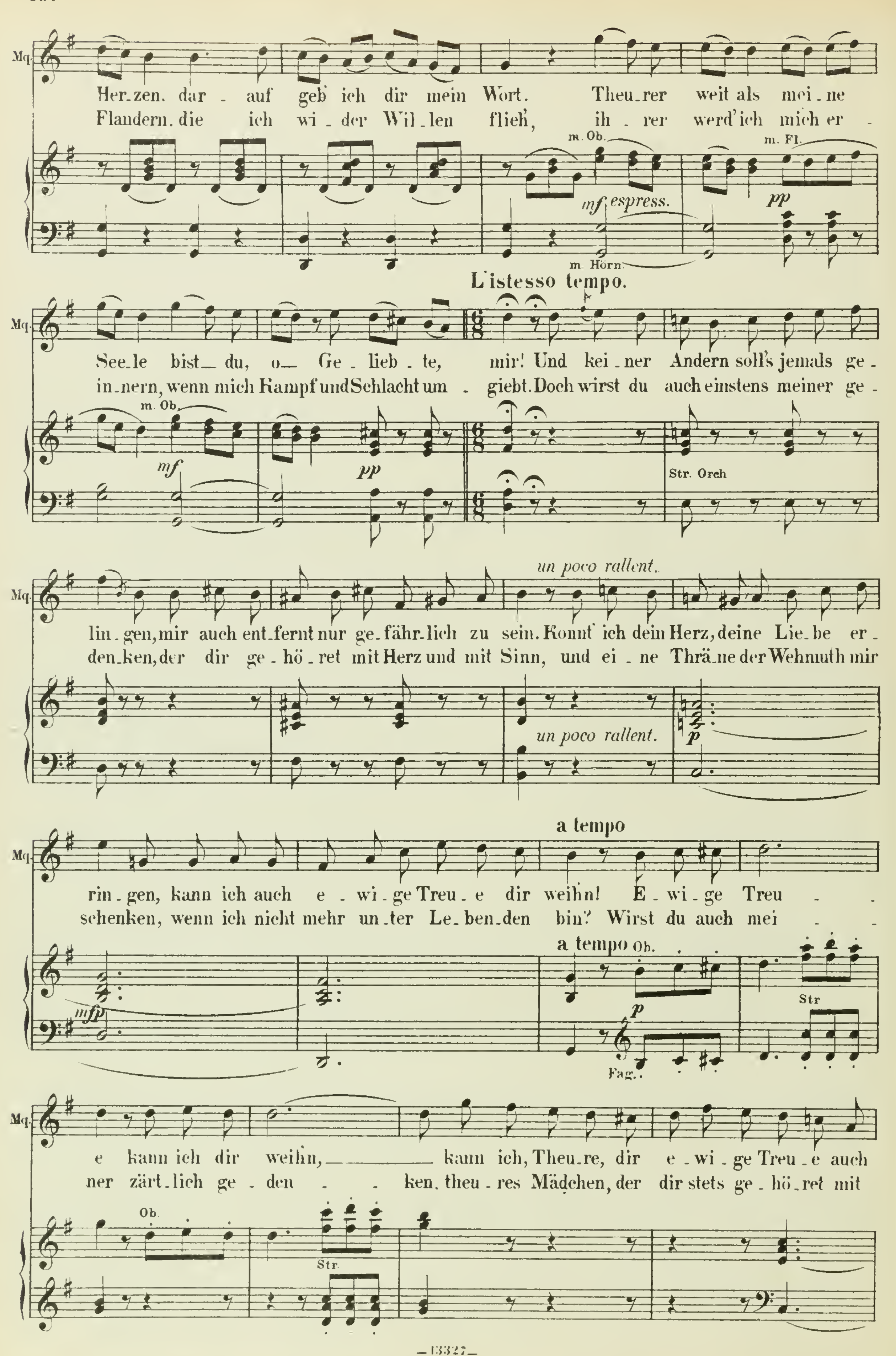
Marie. Etwas recht Zärtliches; hier (auf Iwanow zeigend) dieser junge Mann hört es so gern. (Iwanow seufzt.) Hören Sie wie er seufzt! Ja, solche Lieder sind seine Passion, so etwas zum Zerfliessen! (Leise zu Iwanow.) Das ist für deinen niedrigen Argwohn.
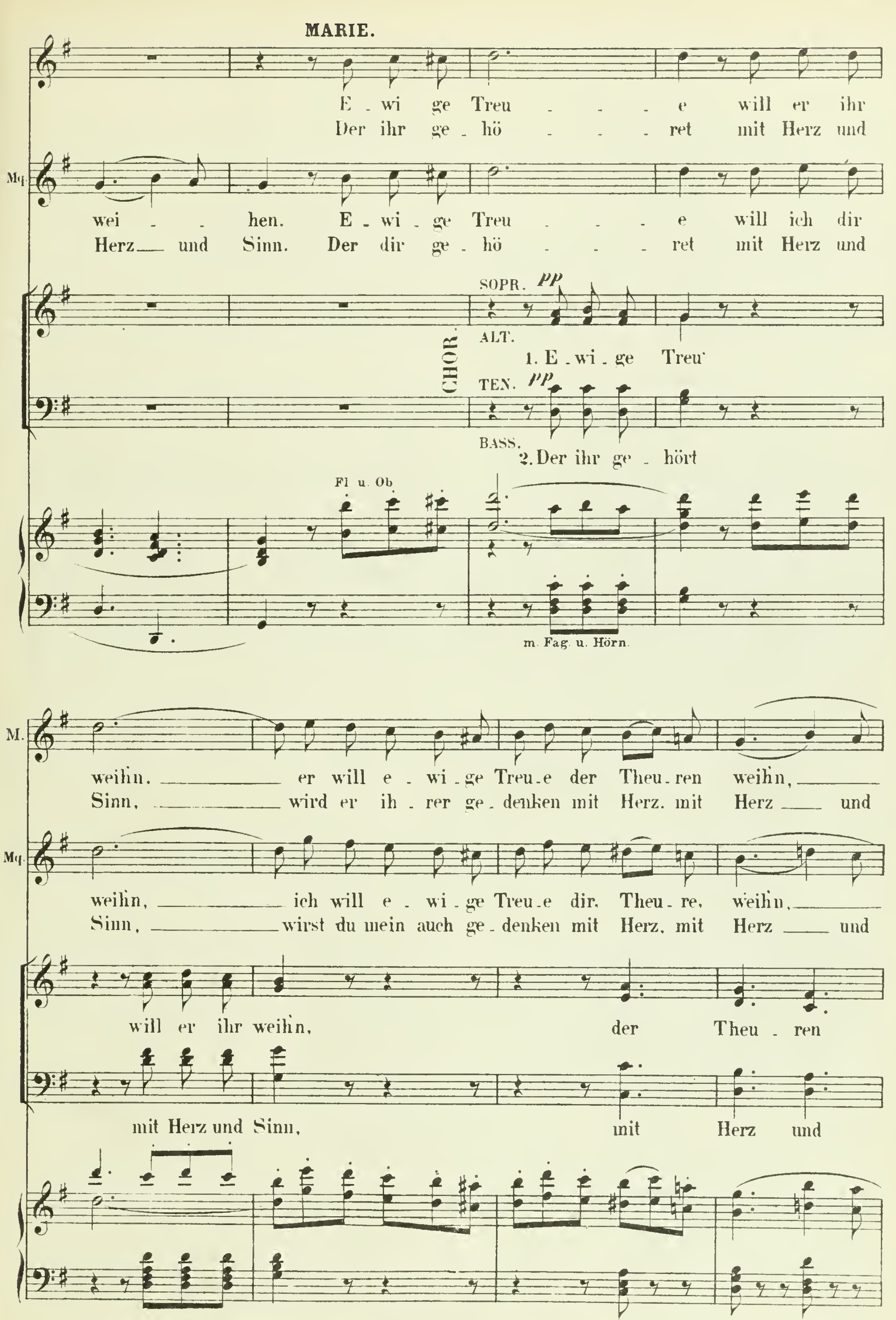
Marquis. Tretet näher, meine Freunde, und singt den Endreim mit.

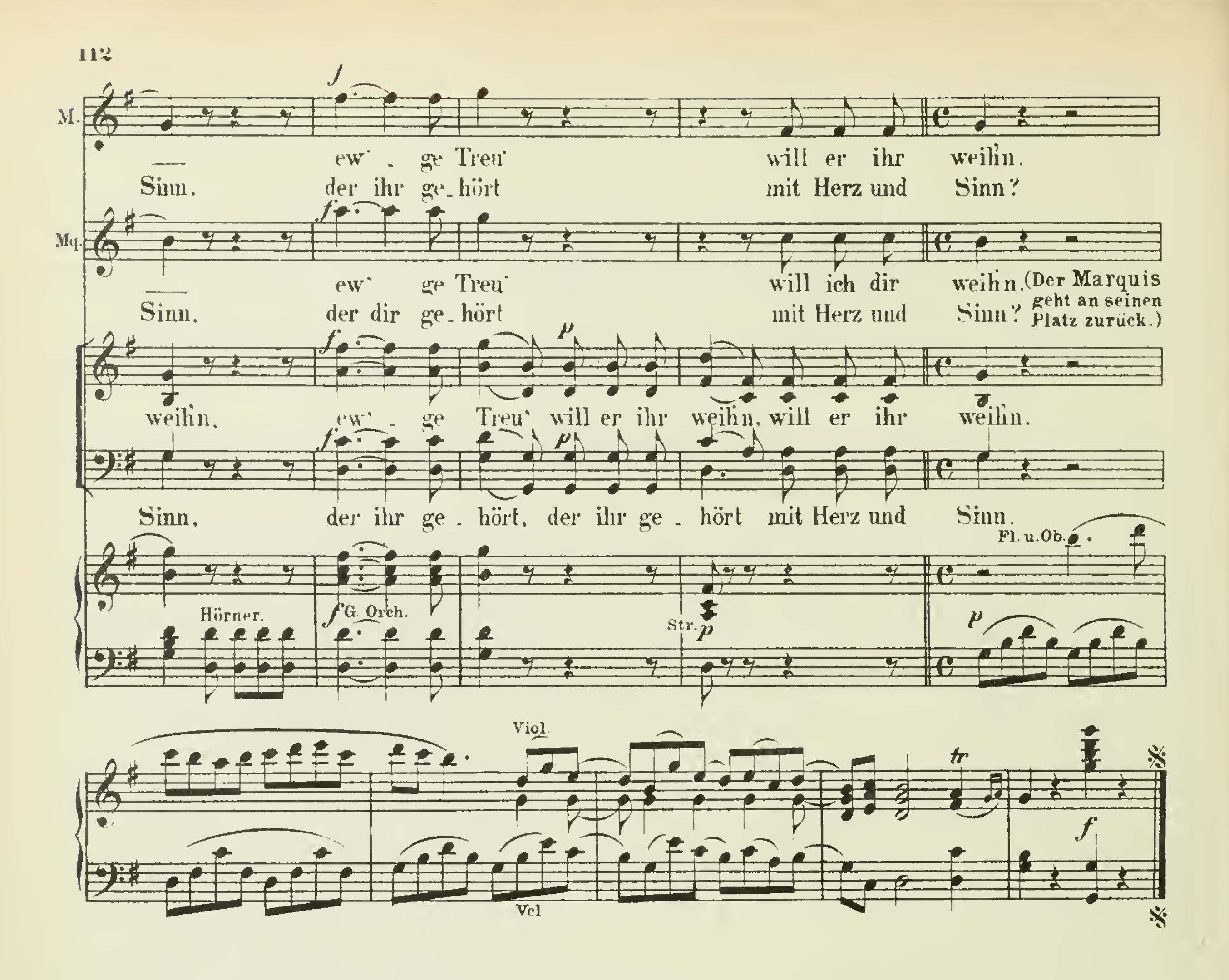
(Alle sammeln sich um den Marquis, der Czaar an seinem Tische liest ungestört.)

№ 9. Lied mit Chor.




Mq.
Her_zen. dar - auf geb ich dir mein Wort. Theu_rer weit als mei_ne
Flandern. die ich wi - der Wil_len flieh, ih - rer werd'ich mich er -
m. Ob.
m. Fl.
mf espress.
pp
m. Hörn
L'istesso tempo.
See_le bist_ du, o_ Ge_lieb_te, mir! Und kei_ner Andern soll's jemals ge -
in_nern, wenn mich Kampf und Schlacht um - giebt. Doch wirst du auch einstens meiner ge -
m. Ob.
mf
pp
Str. Orch
un poco rallent.
lin_gen, mir auch ent_fernt nur ge_fähr_lich zu sein. Könnt' ich dein Herz, deine Lie_be er -
den_ken, der dir ge - hö_ret mit Herz und mit Sinn, und ei - ne Thrä_ne der Wehmuth mir
un poco rallent.
p
a tempo
rin_gen, kann ich auch e - wi_ge Treu_e dir weihn! E_wi_ge Treu - -
schenken, wenn ich nicht mehr un_ter Le_ben_den bin? Wirst du auch mei - -
a tempo Ob.
mfp
p
Str
Fag.
e kann ich dir weihn, kann ich, Theu_re, dir e_wi_ge Treu_e auch
ner zärt_lich ge - den - - ken, theu_res Mädchen, der dir stets ge - hö_ret mit
Ob.
Str


MARIE.
E - wi ge Treu - - - e will er ihr
Der ihr ge - hö - - - ret mit Herz und
Mq.
wei - - hen. E - wi - ge Treu - - - e will ich dir
Herz und Sinn. Der dir ge - hö - - - ret mit Herz und
CHOR.
SOPR. pp
ALT.
1. E - wi - ge Treu
TEN. pp
BASS.
2. Der ihr ge - hört
Fl u. Ob
m. Fag. u. Hörn.
M.
weihn, er will e - wi - ge Treu - e der Theu - ren weihn,
Sinn, wird er ih - rer ge - denken mit Herz, mit Herz und
Mq.
weihn, ich will e - wi - ge Treu - e dir, Theu - re, weihn,
Sinn, wirst du mein auch ge - denken mit Herz, mit Herz und
will er ihr weihn, der Theu - ren
mit Herz und Sinn, mit Herz und



Fünfter Auftritt.

Vorige. Meisterin Browe (kommt von hinten).

Meisterin Browe. Bringt die Tische und Bänke bei Seite, wir müssen hier tanzen, es wird zu feucht im Garten.

Marie. Frau Meisterin, ist mein Oheim noch im Garten?

Meisterin Browe. Ei freilich, er thut mehreren Zimmermeistern die Ehre an, mit ihnen zu trinken und schreit dabei, dass einem Hören und Sehen vergeht.

Marie. Desto besser, so denkt er nicht an mich.

Iwanow. Du fürchtest wohl, er möchte dich in deiner höchst angenehmen Unterhaltung stören; denn du bist über das Lied ja ordentlich verzückt.

Marie. Höchst!

Iwanow. Ganz ausser dir!

Marie. Höchst!

Iwanow. Du beträgst dich –

Marie. Wie eine Verzückte.

Meisterin Browe (hinzutretend). Aber was habt ihr denn mit einander?

Marie. Herr Iwanow setzt mir soeben die Romanze auseinander, die der Herr sang.

Meisterin Browe. Dummes Zeug! Stellt euch zum Tanz, gleich kommt die Musik. (Sie geht anordnend nach dem Hintergrunde.)

Iwanow. Nichts setz' ich auseinander, aber die Romanze setzt uns auseinander, und ich danke Gott, dass mir endlich die Augen geöffnet wurden. O, ich bemerke Alles, ich bin nicht so dumm. Der verkappte Franzose hat dich bestrickt, will dich zur Gräfin, zur Prinzessin, zur – Gott weiss

was – machen und mich denkst du so lange bei der Nase herumzuführen – aber nein, so haben wir nicht gewettet, Gott ist mein Zeuge, ich habe dich so herzlich lieb gehabt, ich hätte mein Leben für dich gegeben, ich wäre mit dir in den Kanal gesprungen, aber nein, erst werfe ich den Romanzensänger hinein und dann springe ich – noch lange nicht hinterdrein.

Marie (nach einer kleinen Pause, ernst). Wäre dein Betragen eine Erwiderung werth, so würde ich dir antworten, so aber will ich es bis morgen versparen, wenn du ausgeschlafen hast. Das eine nur: halte mich nicht für herzlos und glaube gewiss, dass deine Rede mich erschüttert haben würde – ich schwöre es dir (tragisch) bei der Liebe, die ich stets für dich gehegt habe – wenn du mir nicht die beruhigende Gewissheit gegeben hättest, dass du – (mit Humor) unter keiner Bedingung ins Wasser springst. (Sie lacht.)

Iwanow. Das habe ich nun davon, jetzt lacht sie mich noch aus. O Weiber, wer euch erfand!

Sechster Auftritt.

Vorige. van Bett (noch hinter der Scene).

van Bett. Schon gut, schon gut, stattet mir morgen Euren Bericht ab; jetzt hab' ich keine Zeit.

Marie. Mein Oheim, er darf mich hier nicht finden. (Sie versteckt sich unter der Menge.)

Meisterin Browe (mit van Bett vortretend). Was giebt's, Herr Bürgermeister?

van Bett. Kleinigkeit. Soeben meldet mir mein Schreiber, dass verschiedene Gefangene meine Abwesenheit benutzt haben und entwischt sind.

Meisterin Browe. Ei, das ist denn doch –

van Bett. Pah! das ist mir schon hundertmal passirt. (Er blickt spähend umher.)

Meisterin Browe. Was suchen denn der Herr Bürgermeister?

van Bett. Ich reflectire bloss. (Für sich.) Der Mann von 2000 Pfund lässt lange auf sich warten. (Er erblickt Iwanow.) Ah, sieh da, Herr Iwanow! Ich freue mich, dass ich die Ehre habe.

Meisterin Browe. Ei, Sie sind ja gewaltig höflich gegen meine Zimmergesellen.

van Bett (leise). St! Erinnert Ihr Euch, Frau Browe, was ich heute früh zu Euch sprach?

Meisterin Browe (ebenso). Wegen Iwanow?

van Bett. Ich sagte Euch: dieser vermeinte Zimmergeselle ist nicht, was er scheint, er ist entweder ein Prinz, oder ein Spitzbube, ein Mittelding giebt's nicht.

Meisterin Browe. Aber, gestrenger Herr Bürgermeister –

van Bett. Prinz oder Spitzbube, denkt an mich! (Er sieht sich um.) Da kommt der Mylord. (Zu Meisterin Browe.) Lasst Euch aber nichts merken!

Meisterin Browe (sich zurückziehend). Der schwatzt wieder entsetzlich viel dummes Zeug.

Siebenter Auftritt.

Vorige. Lord Syndham (als holländischer Schiffer verkleidet, tritt vor).

van Bett (ihm entgegengehend). Ah – Ew. Herrlichkeit!

Lord (leise). St! Hier bin ich nicht Lord.

van Bett (ebenso). Das konnt' ich mir gleich denken. Ich habe schon Alles eingeleitet Dort (auf Iwanow deutend), dort ist unser Mann.

Lord. Sind Sie Ihrer Sache auch gewiss?

van Bett. Das sollen Sie gleich hören. (Laut.) Herr Iwanow!

Iwanow. Zu Befehl! (Für sich.) Aha, das ist der Oberst.

van Bett (leise zum Lord). Sehen Sie, Alles ist richtig.

Lord. Was richtig?

van Bett. Alles. Hörten Sie nicht, er sagte: zu Befehl!

Lord. Nun?

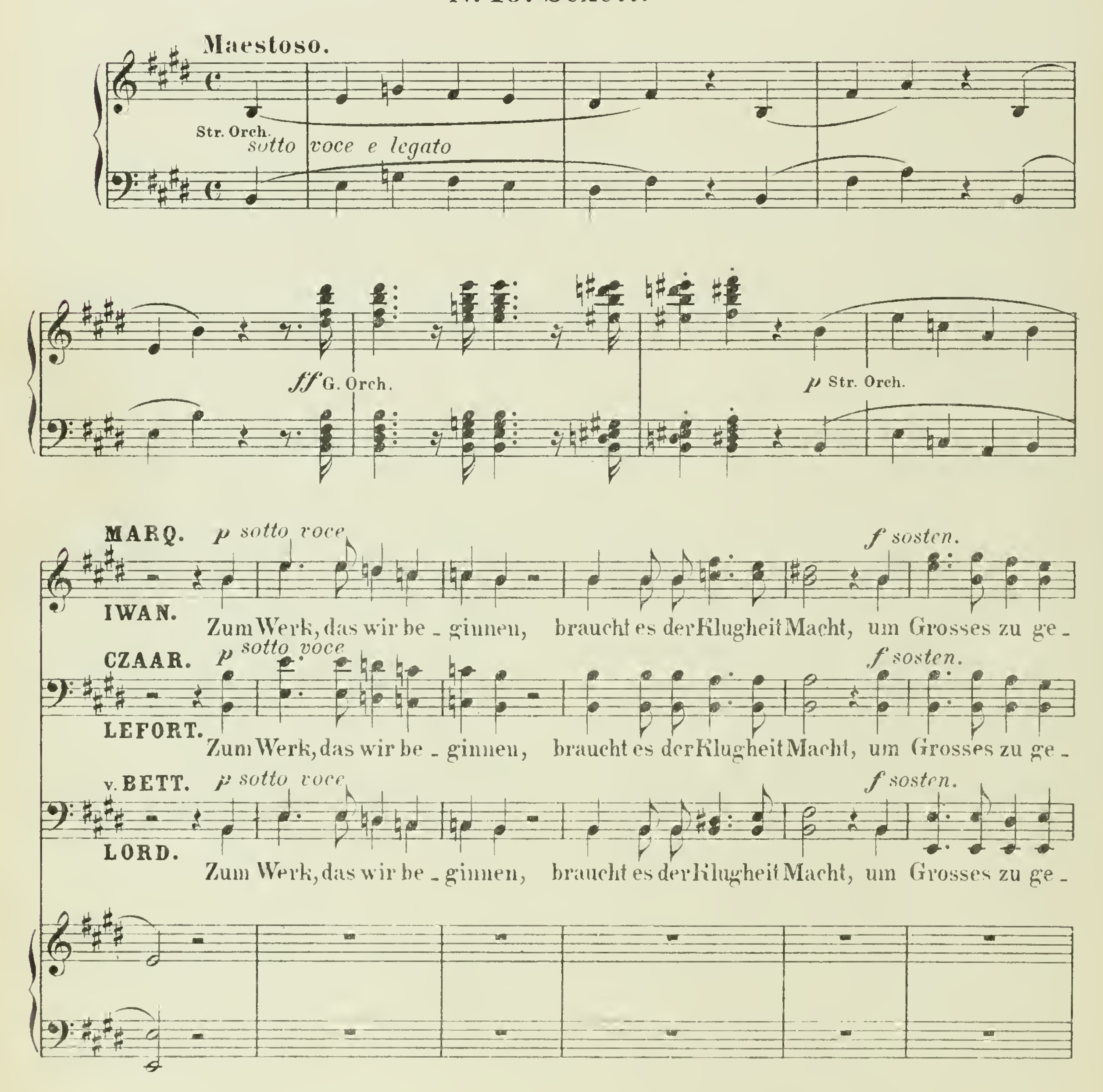
van Bett. Wenn Einer „zu Befehl" sagt, ist Alles richtig.

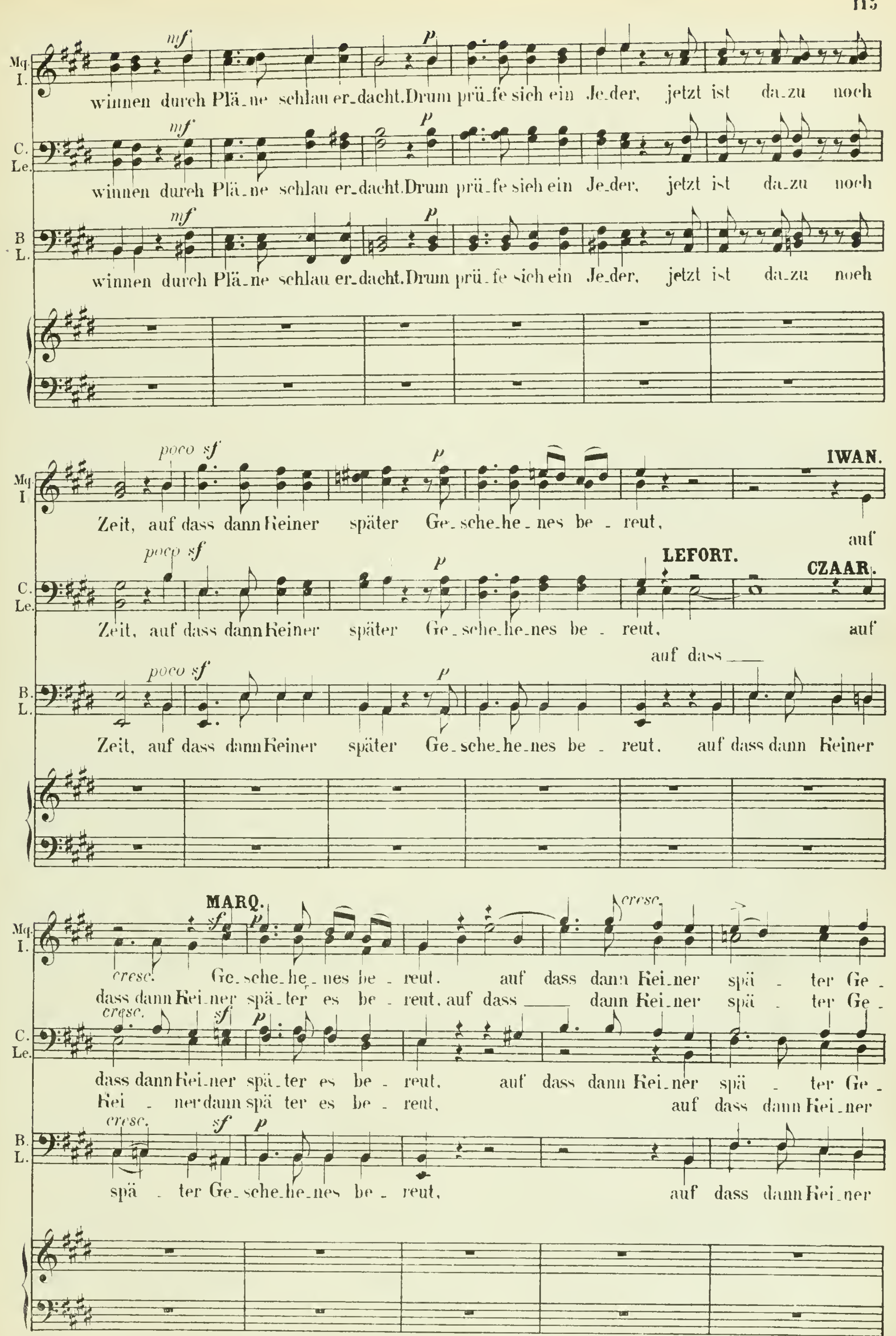
Lord. Ich werde mich überzeugen.

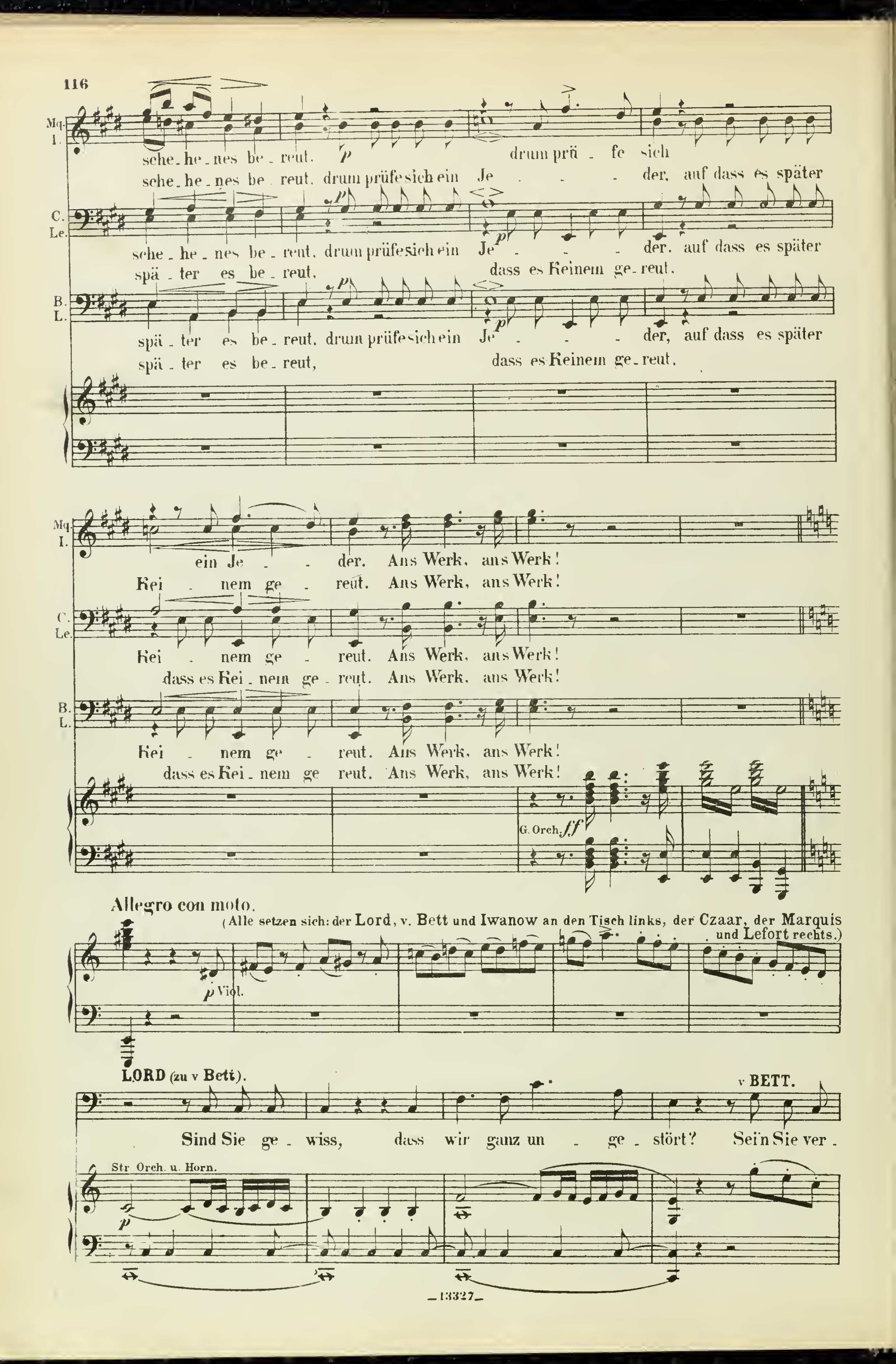
Iwanow. Holla! – Rum! Gläser!

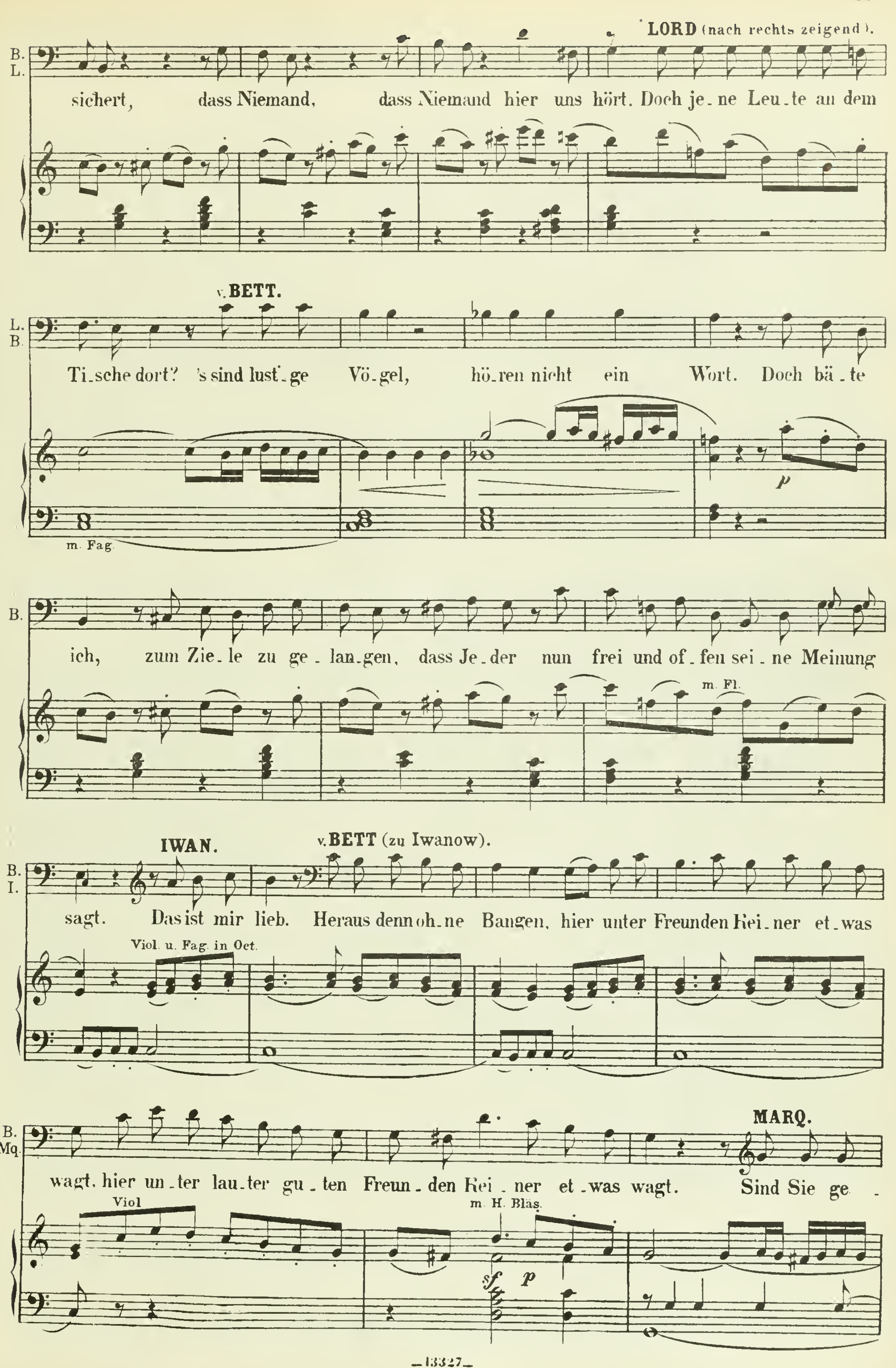
Czaar. Papier und Tinte! (Man bringt das Verlangte, der ganze Chor hat sich inzwischen zurückgezogen.)
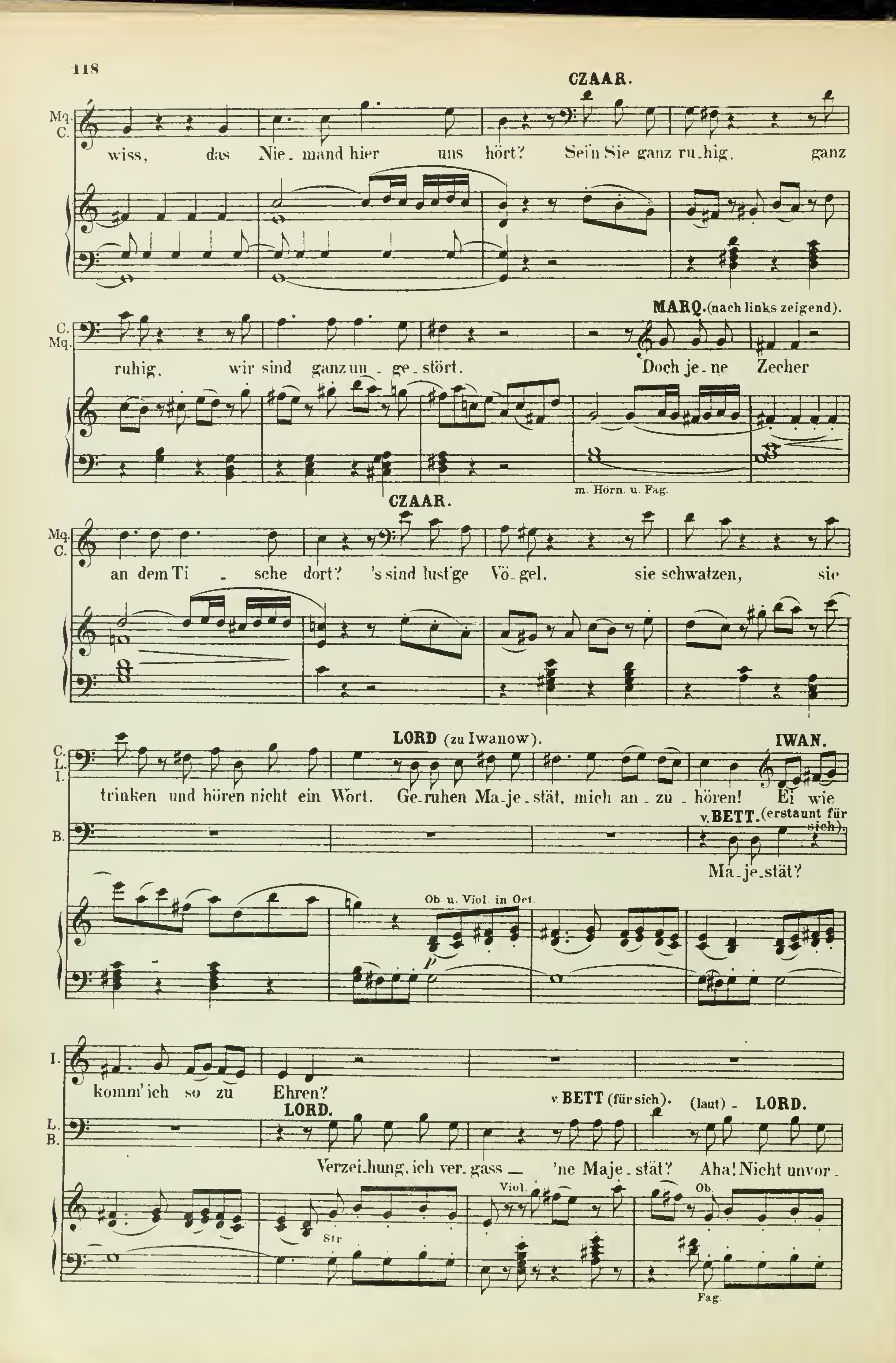
Nº 10. Sexett.

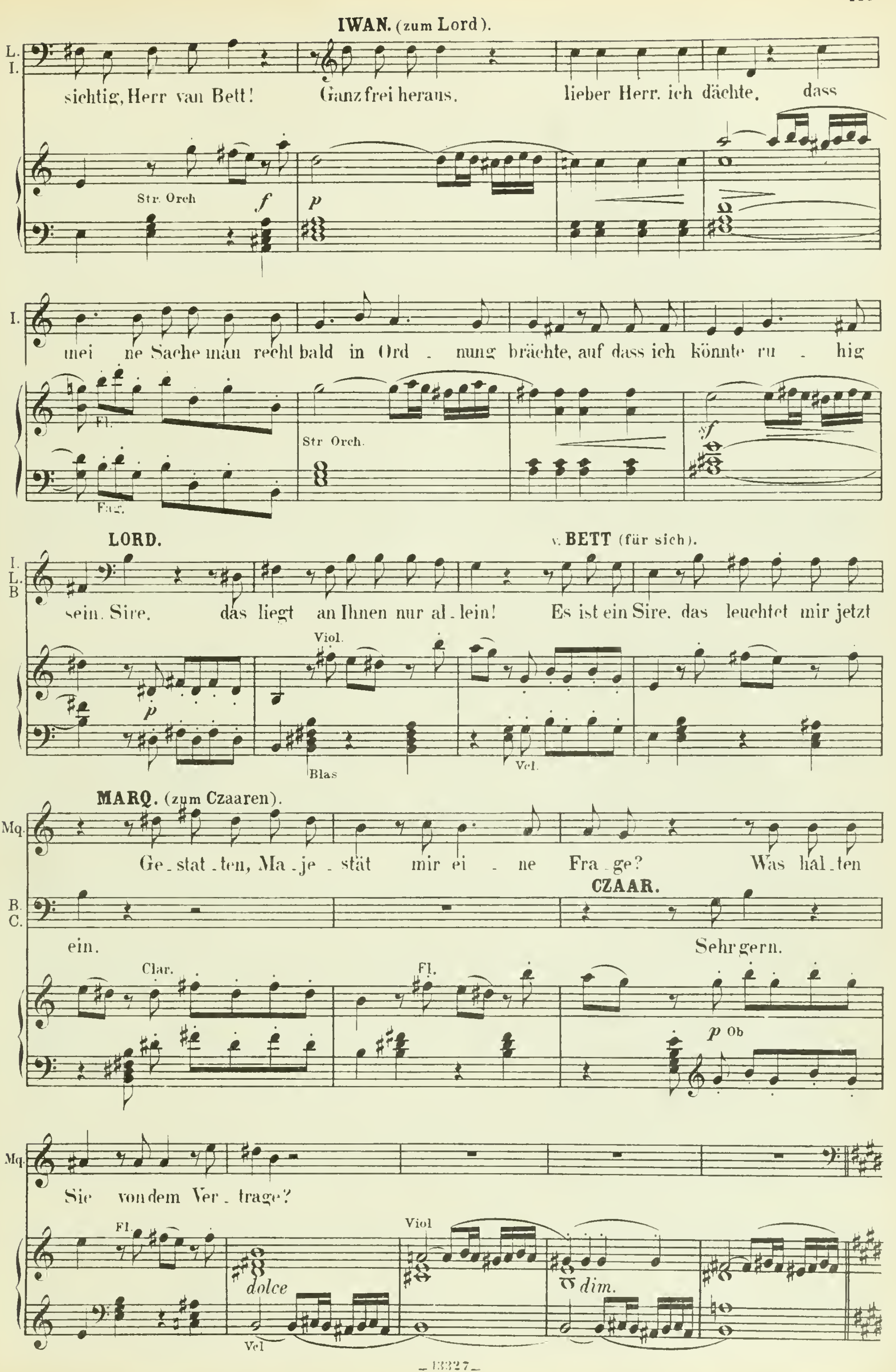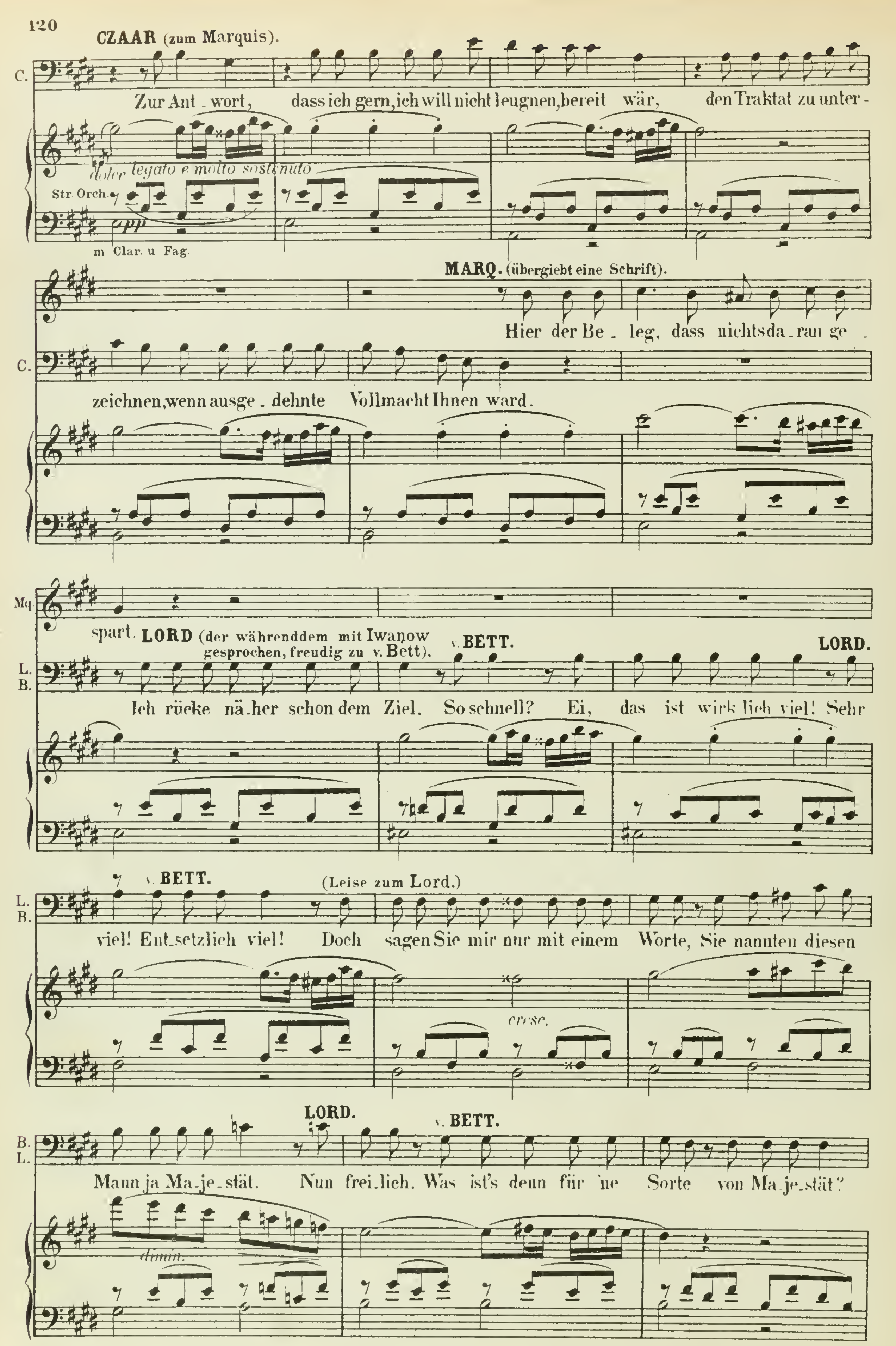



Mq. I.
C. Le.
B. L.
mf
p
winnen durch Plä_ne schlau er_dacht. Drum prü_fe sich ein Je_der, jetzt ist da_zu noch
poco sf
Zeit, auf dass dann Keiner später Ge_sche_he_nes be - reut.
IWAN.
auf
LEFORT.
CZAAR.
auf dass
auf dass dann Keiner
MARQ.
cresc.
sf
Ge_sche_he_nes be - reut. auf dass dann Kei_ner spä - ter Ge -
dass dann Kei_ner spä_ter es be - reut. auf dass dann Kei_ner spä - ter Ge -
dass dann Kei_ner spä_ter es be - reut. auf dass dann Kei_ner spä - ter Ge -
Kei - ner dann spä ter es be - reut. auf dass dann Kei_ner
spä - ter Ge_sche_he_nes be - reut. auf dass dann Kei_ner

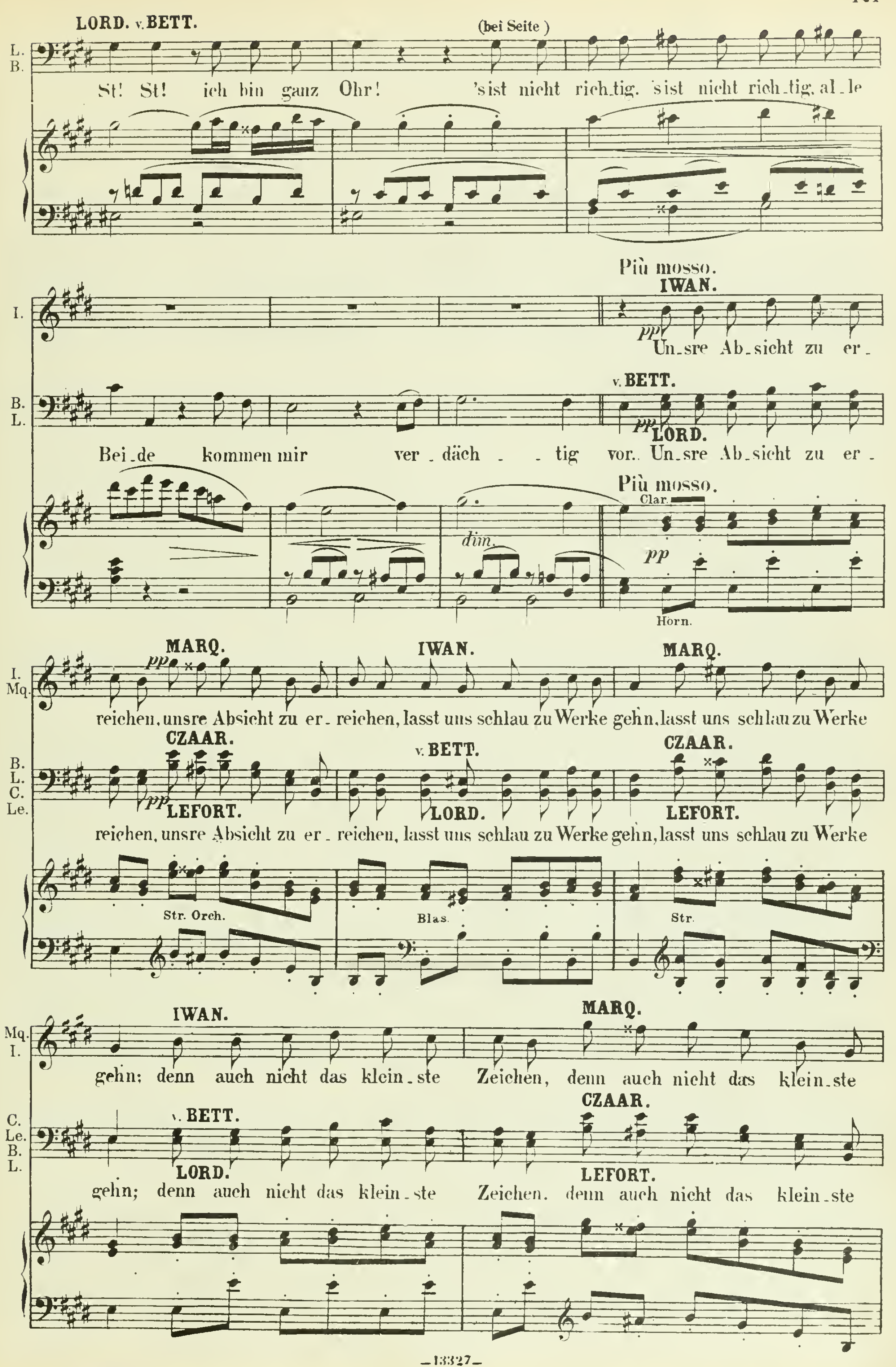

Mq. I.
sche-he-nes be-reut. drum prü - fe sich
sche-he-nes be-reut. drum prüfe sich ein Je - - - der. auf dass es später
C. Le.
sche-he-nes be-reut. drum prüfe sich ein Je - - - der. auf dass es später
spä-ter es be-reut. dass es Keinem ge-reut.
B. L.
spä-ter es be-reut. drum prüfe sich ein Je - - - der, auf dass es später
spä-ter es be-reut, dass es Keinem ge-reut.
ein Je - - der. Ans Werk, ans Werk!
Kei - nem ge - reut. Ans Werk, ans Werk!
Kei - nem ge - reut. Ans Werk, ans Werk!
dass es Kei-nem ge-reut. Ans Werk, ans Werk!
Kei - nem ge - reut. Ans Werk, ans Werk!
dass es Kei-nem ge reut. Ans Werk, ans Werk!
G. Orch. ff
Allegro con moto.
(Alle setzen sich: der Lord, v. Bett und Iwanow an den Tisch links, der Czaar, der Marquis und Lefort rechts.)
p Viol.
LORD (zu v Bett).
Sind Sie ge-wiss, dass wir ganz un - ge-stört?
v BETT.
Sei'n Sie ver-
Str. Orch. u. Horn.
p

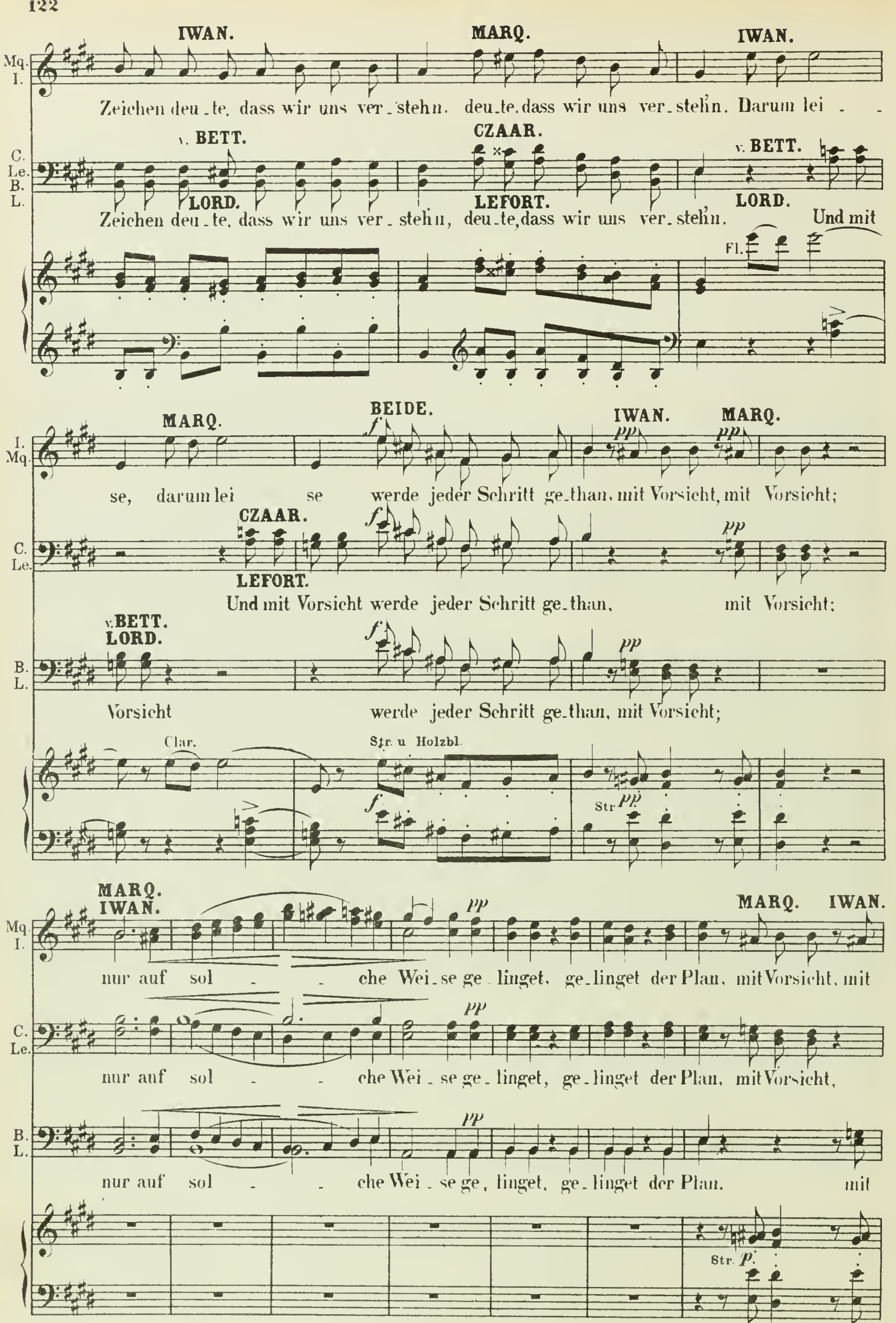

LORD (nach rechts zeigend).
B.
L.
sichert, dass Niemand, dass Niemand hier uns hört. Doch je_ne Leu_te an dem
v. BETT.
L.
B.
Ti_sche dort? 's sind lust'_ge Vö_gel, hö_ren nicht ein Wort. Doch bä_te
p
m. Fag.
B.
ich, zum Zie_le zu ge_lan_gen, dass Je_der nun frei und of_fen sei_ne Meinung
m. Fl.
IWAN.
v. BETT (zu Iwanow).
B.
I.
sagt. Das ist mir lieb. Heraus denn oh_ne Bangen, hier unter Freunden Kei_ner et_was
Viol. u. Fag. in Oct.
MARQ.
B.
Mq.
wagt, hier un_ter lau_ter gu_ten Freun_den Kei_ner et_was wagt. Sind Sie ge_
Viol
m. H. Blas.
sf
p

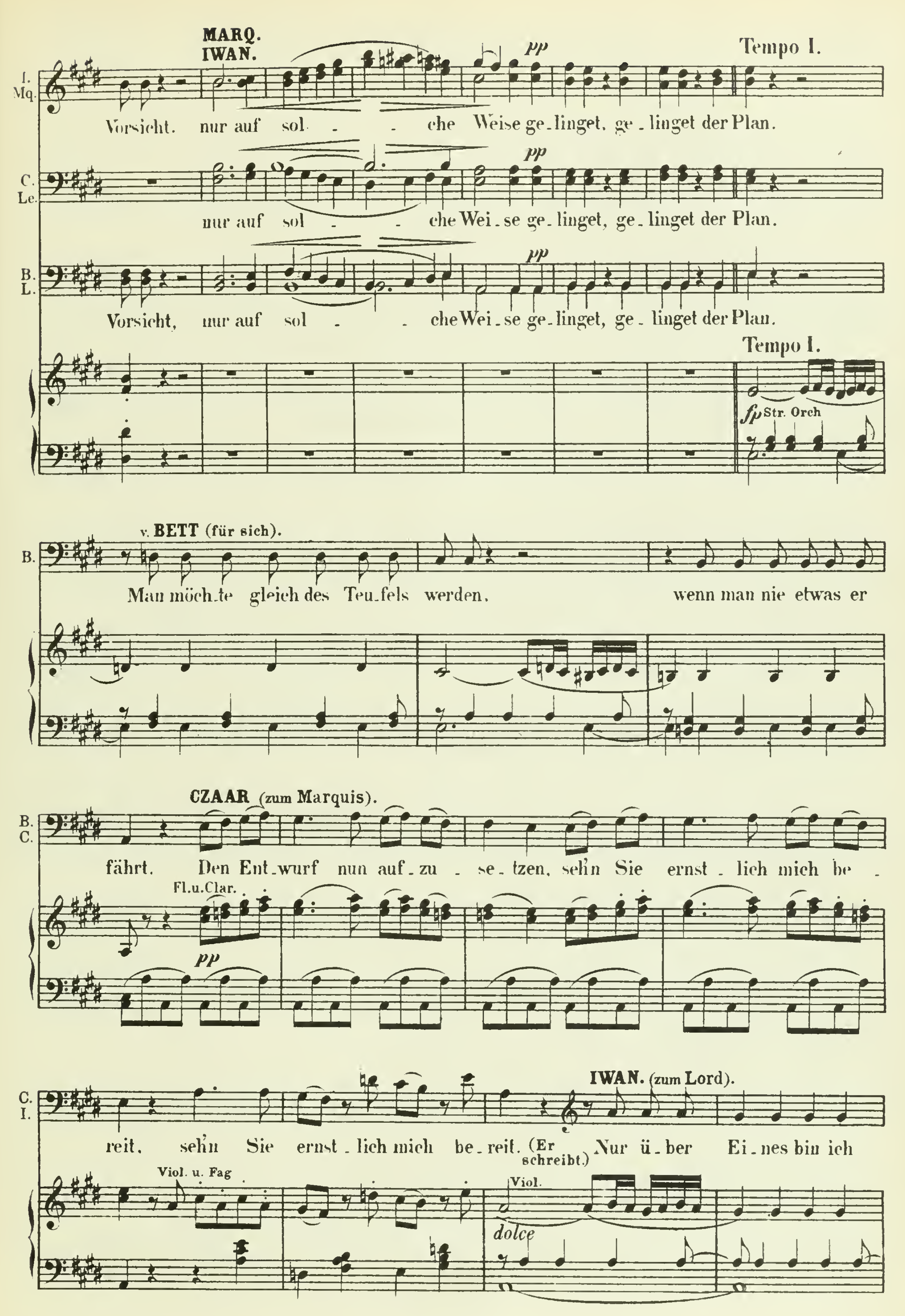

CZAAR.
Mq.
C.
wiss, das Nie-mand hier uns hört? Sei'n Sie ganz ru-hig, ganz
C.
Mq.
MARQ. (nach links zeigend).
ruhig, wir sind ganz un-ge-stört. Doch je-ne Zecher
m. Hörn. u. Fag.
CZAAR.
Mq.
C.
an dem Ti-sche dort? 's sind lust'ge Vö-gel, sie schwatzen, sie
C.
L.
I.
LORD (zu Iwanow).
IWAN.
trinken und hören nicht ein Wort. Ge-ruhen Ma-je-stät, mich an-zu-hören! Ei wie
B.
v. BETT. (erstaunt für sich).
Ma-je-stät?
Ob. u. Viol. in Oct.
I.
komm' ich so zu Ehren?
LORD.
v. BETT (für sich).
(laut) - LORD.
L.
B.
Verzei-hung, ich ver-gass — 'ne Maje-stät? Aha! Nicht unvor-
Viol.
Ob.
Str
Fag.

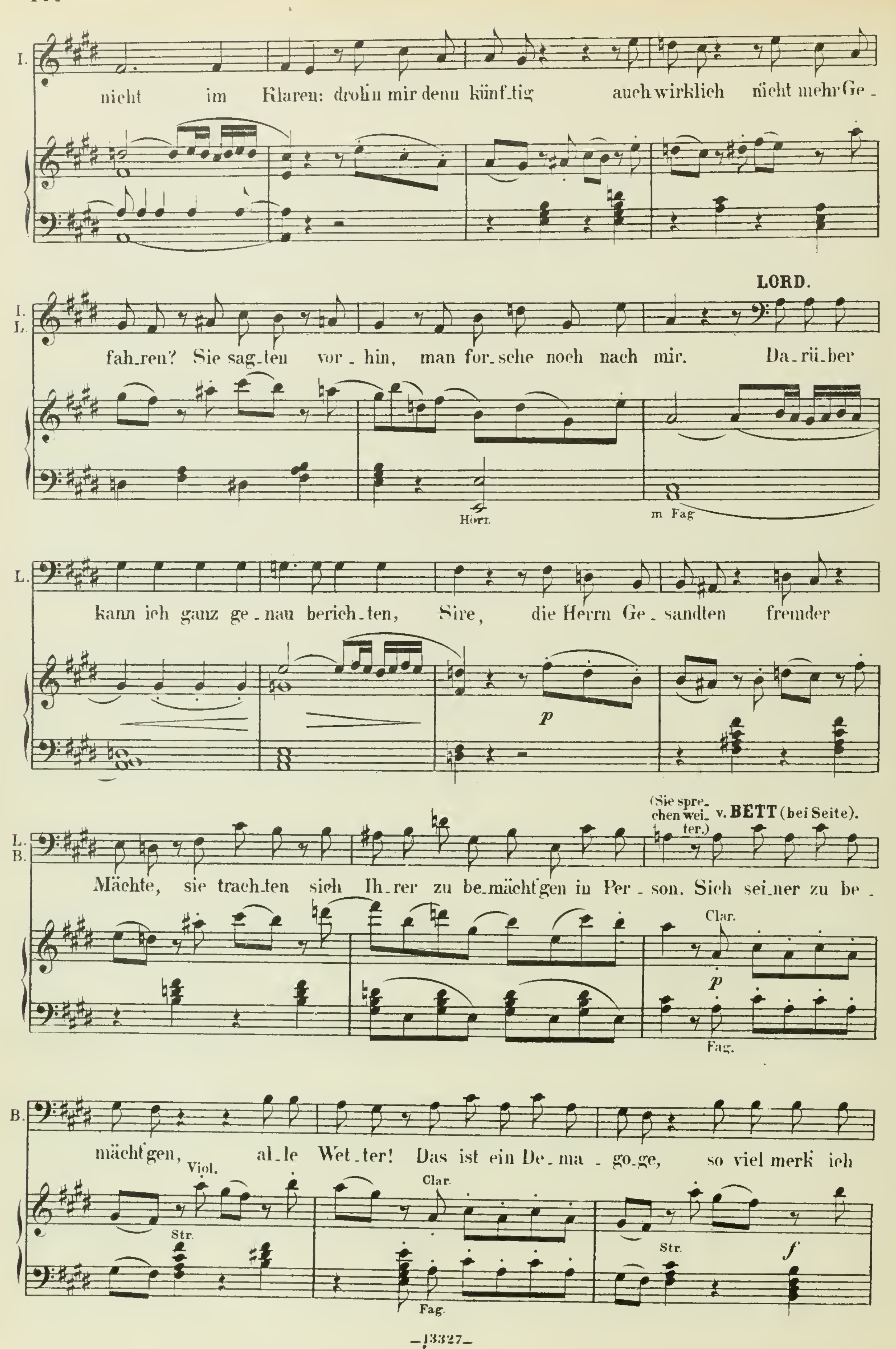

IWAN. (zum Lord).
L.
I.
sichtig, Herr van Bett! Ganz frei heraus. lieber Herr. ich dächte, dass
Str. Orch
f
p
I.
mei ne Sache man recht bald in Ord - nung brächte, auf dass ich könnte ru - hig
Fl.
Fag.
Str Orch.
sf
LORD.
v. BETT (für sich).
I.
L.
B
sein. Sire. das liegt an Ihnen nur al - lein! Es ist ein Sire. das leuchtet mir jetzt
Viol.
p
Blas
Vel.
MARQ. (zum Czaaren).
Mq.
Ge - stat - ten, Ma - je - stät mir ei - ne Fra - ge? Was hal - ten
CZAAR.
B.
C.
ein. Sehr gern.
Clar.
Fl.
p Ob
Mq.
Sie von dem Ver - trage?
Fl.
Viol
dolce
dim.
Vel

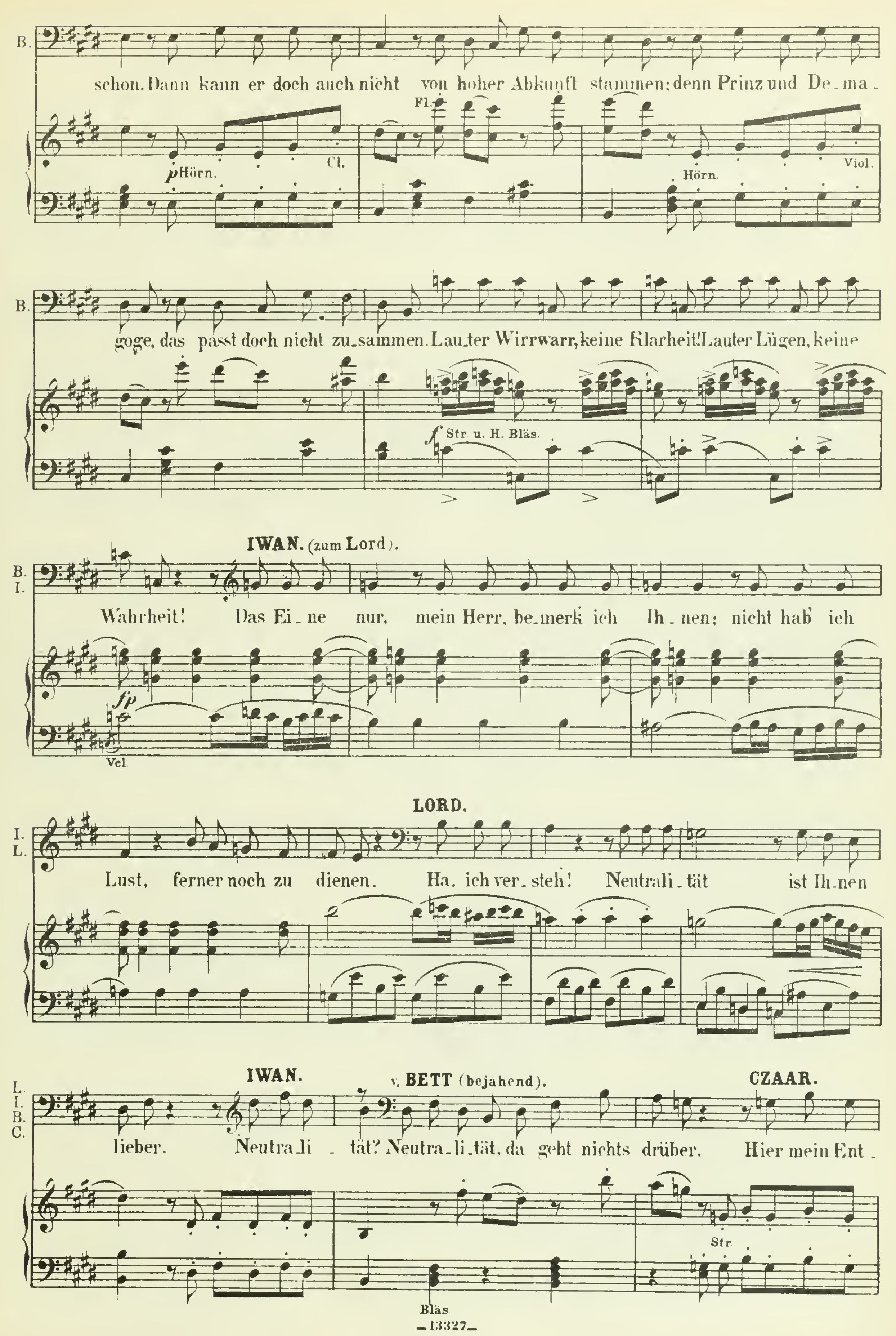

CZAAR (zum Marquis).
C.
Zur Ant - wort, dass ich gern, ich will nicht leugnen, bereit wär, den Traktat zu unter -
dolce legato e molto sostenuto
Str. Orch.
pp
m. Clar. u. Fag.
MARQ. (übergiebt eine Schrift).
Hier der Be - leg, dass nichts da - ran ge -
C.
zeichnen, wenn ausge - dehnte Vollmacht Ihnen ward.
Mq.
spart.
LORD (der währenddem mit Iwanow gesprochen, freudig zu v. Bett).
v. BETT.
LORD.
L.
B.
Ich rücke nä - her schon dem Ziel. So schnell? Ei, das ist wirk lich viel! Sehr
v. BETT.
(Leise zum Lord.)
L.
B.
viel! Ent - setzlich viel! Doch sagen Sie mir nur mit einem Worte, Sie nannten diesen
cresc.
LORD.
v. BETT.
B.
L.
Mann ja Ma - je - stät. Nun frei - lich. Was ist's denn für 'ne Sorte von Ma - je - stät?
dimin.

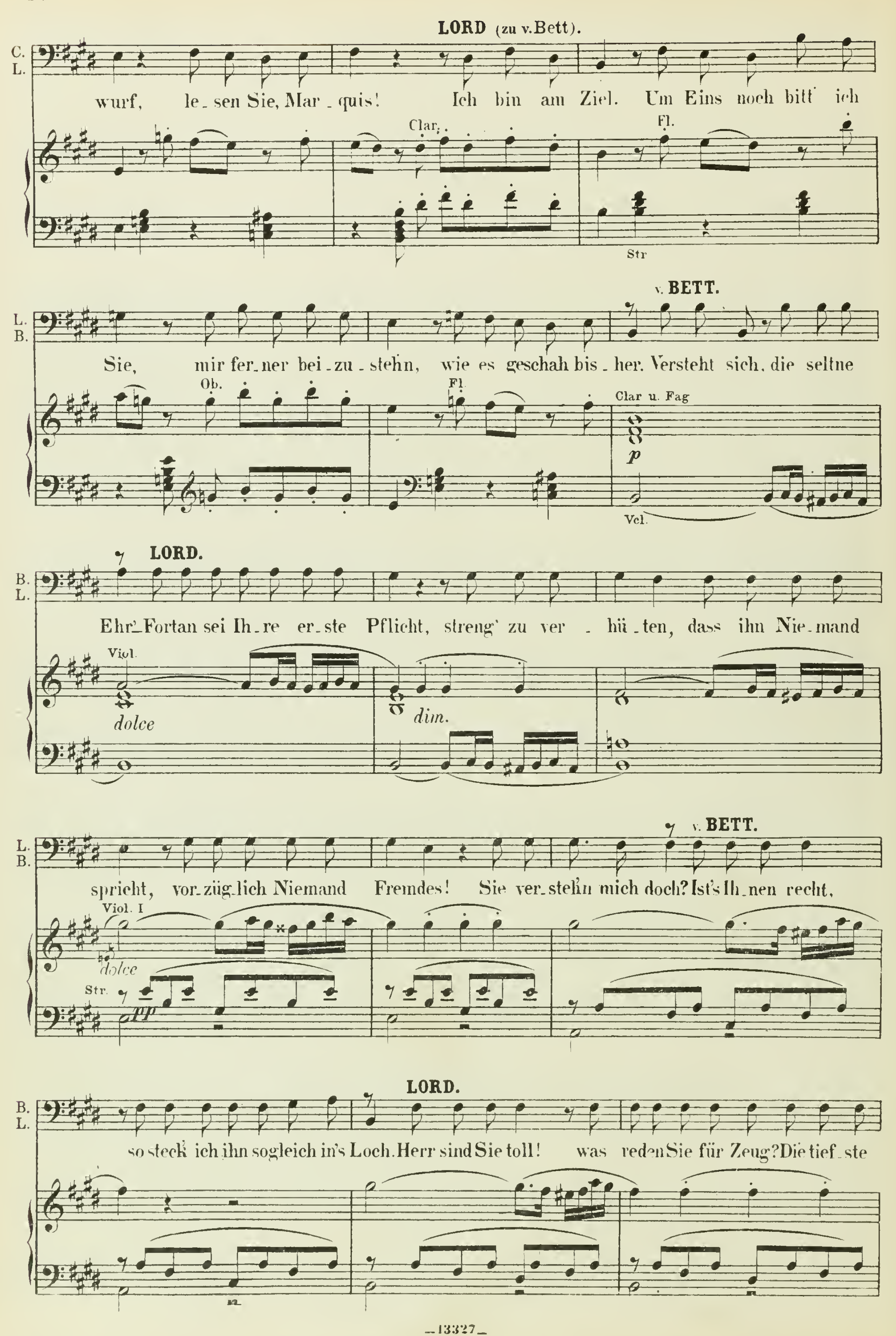

LORD. v. BETT.
(bei Seite)
L. B.
St! St! ich bin ganz Ohr! 'sist nicht rich_tig. 'sist nicht rich_tig, al_le
Più mosso.
IWAN.
I.
pp
Un_sre Ab_sicht zu er_
v. BETT.
B. L.
pp LORD.
Bei_de kommen mir ver_däch_tig vor. Un_sre Ab_sicht zu er_
Più mosso.
Clar.
dim.
pp
Horn.
MARQ.
IWAN.
MARQ.
I. Mq.
pp
reichen, unsre Absicht zu er_reichen, lasst uns schlau zu Werke gehn, lasst uns schlau zu Werke
CZAAR.
v. BETT.
CZAAR.
B. L. C. Le.
pp LEFORT.
LORD.
LEFORT.
reichen, unsre Absicht zu er_reichen, lasst uns schlau zu Werke gehn, lasst uns schlau zu Werke
Str. Orch.
Blas.
Str.
IWAN.
MARQ.
Mq. I.
gehn; denn auch nicht das klein_ste Zeichen, denn auch nicht das klein_ste
v. BETT.
CZAAR.
C. Le. B. L.
LORD.
LEFORT.
gehn; denn auch nicht das klein_ste Zeichen. denn auch nicht das klein_ste

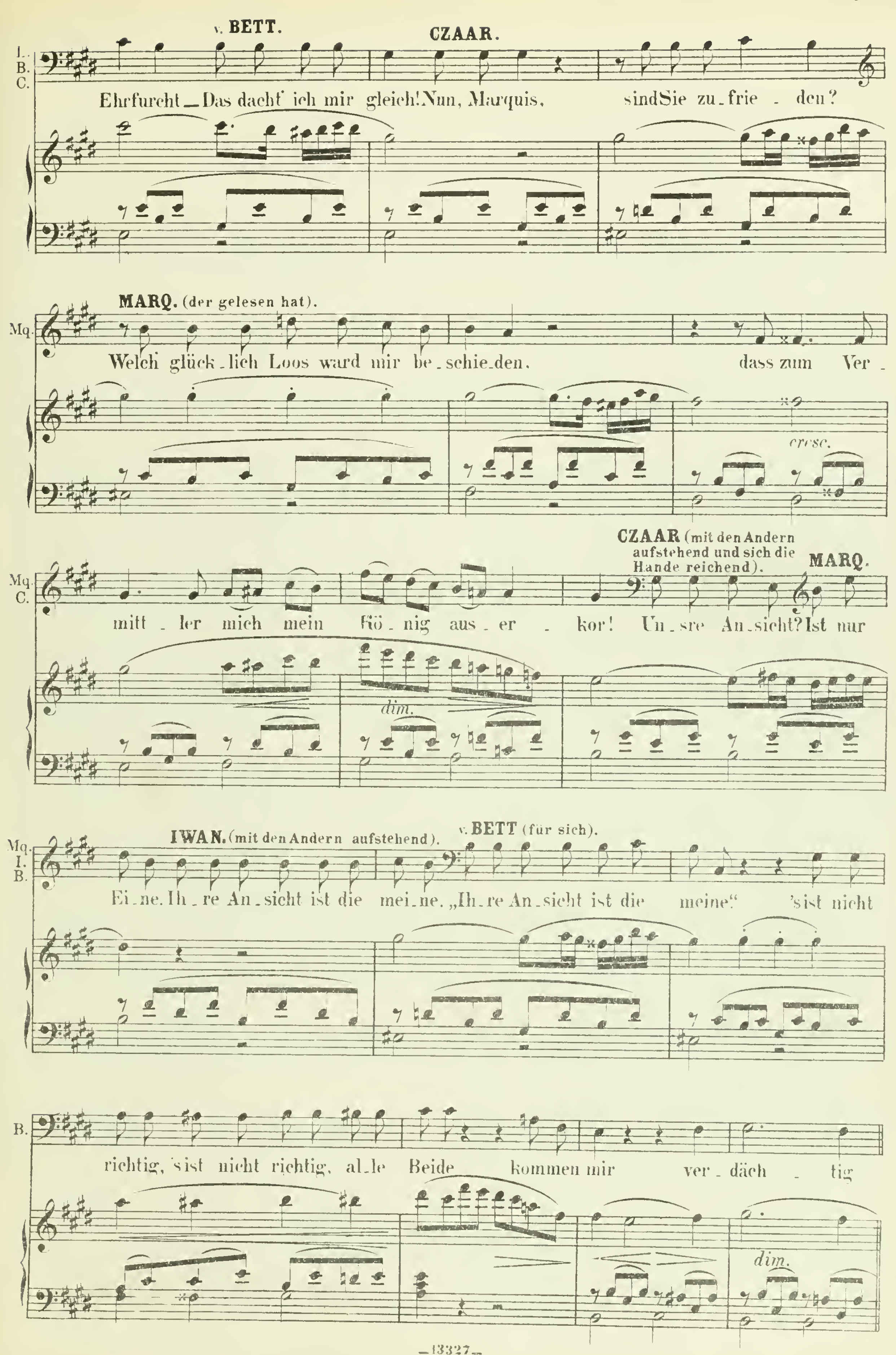

IWAN.
MARQ.
IWAN.
Mq.
I.
Zeichen deu_te, dass wir uns ver_stehn. deu_te dass wir uns ver_stehn. Darum lei - -
v. BETT.
CZAAR.
v. BETT.
C.
Le.
B.
L.
LORD.
LEFORT.
LORD.
Zeichen deu_te, dass wir uns ver_stehn, deu_te, dass wir uns ver_stehn. Und mit
Fl.
MARQ.
BEIDE.
IWAN.
MARQ.
I.
Mq.
se, darum lei se werde jeder Schritt ge_than, mit Vorsicht, mit Vorsicht;
CZAAR.
C.
Le.
LEFORT.
Und mit Vorsicht werde jeder Schritt ge_than, mit Vorsicht;
v. BETT.
LORD.
B.
L.
Vorsicht werde jeder Schritt ge_than, mit Vorsicht;
Clar.
Str. u Holzbl.
Str
MARQ.
IWAN.
MARQ.
IWAN.
Mq.
I.
nur auf sol - - che Wei_se ge_linget, ge_linget der Plan, mit Vorsicht, mit
C.
Le.
nur auf sol - - che Wei_se ge_linget, ge_linget der Plan, mit Vorsicht,
B.
L.
nur auf sol - - che Wei_se ge_linget, ge_linget der Plan. mit
Str.

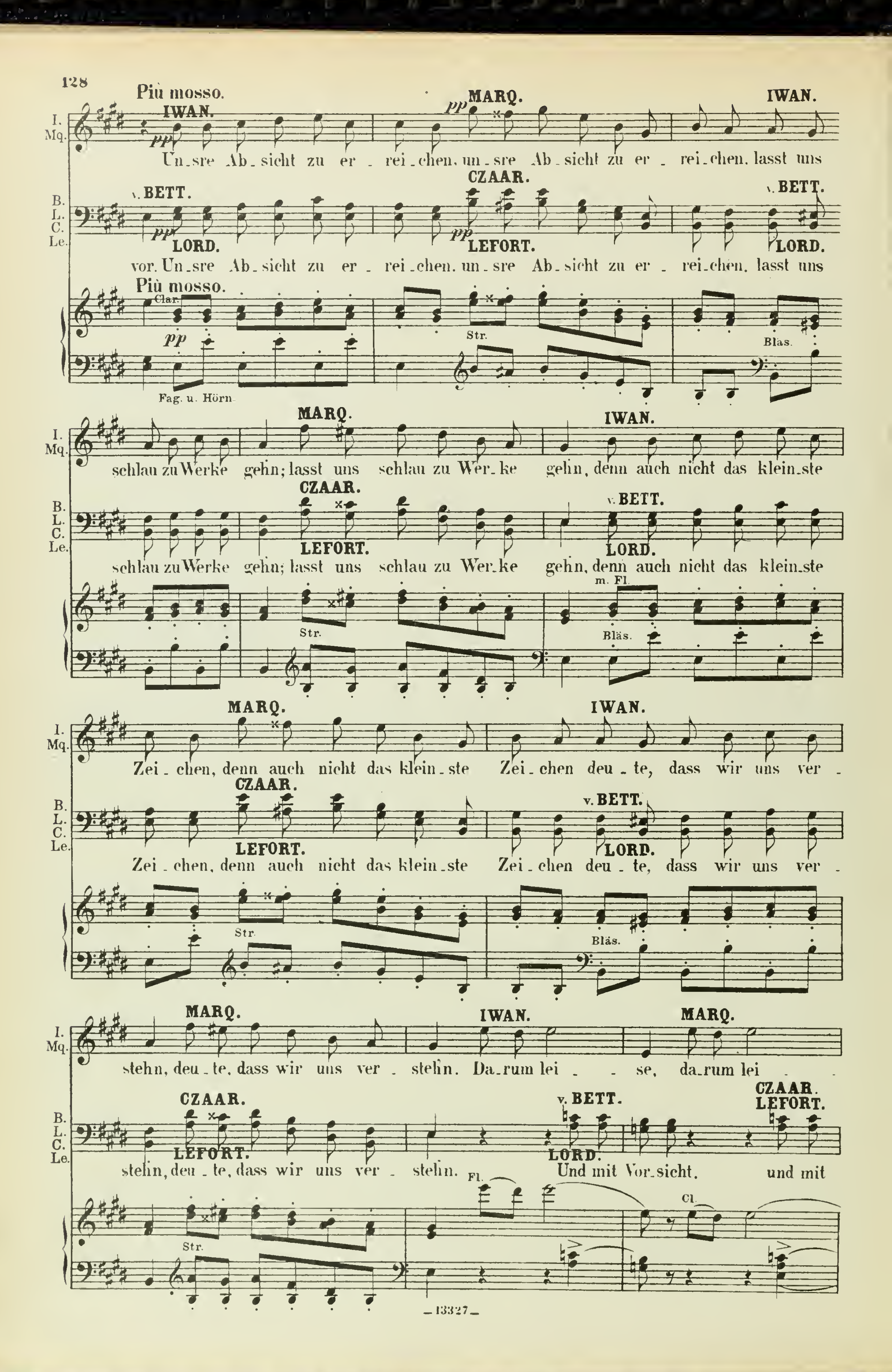

MARQ.
IWAN.
Tempo I.
I.
Mq.
Vorsicht. nur auf sol - - che Weise ge_linget, ge_linget der Plan.
C.
Le.
nur auf sol - - che Wei_se ge_linget, ge_linget der Plan.
B.
L.
Vorsicht, nur auf sol - - che Wei_se ge_linget, ge_linget der Plan.
Tempo I.
Str. Orch
v. BETT (für sich).
Man möch_te gleich des Teu_fels werden, wenn man nie etwas er
CZAAR (zum Marquis).
fährt. Den Ent_wurf nun auf_zu - se_tzen, seh'n Sie ernst - lich mich be -
Fl.u.Clar.
reit, seh'n Sie ernst - lich mich be_reit. (Er schreibt.)
IWAN. (zum Lord).
Nur ü_ber Ei_nes bin ich
Viol. u. Fag
Viol.
dolce
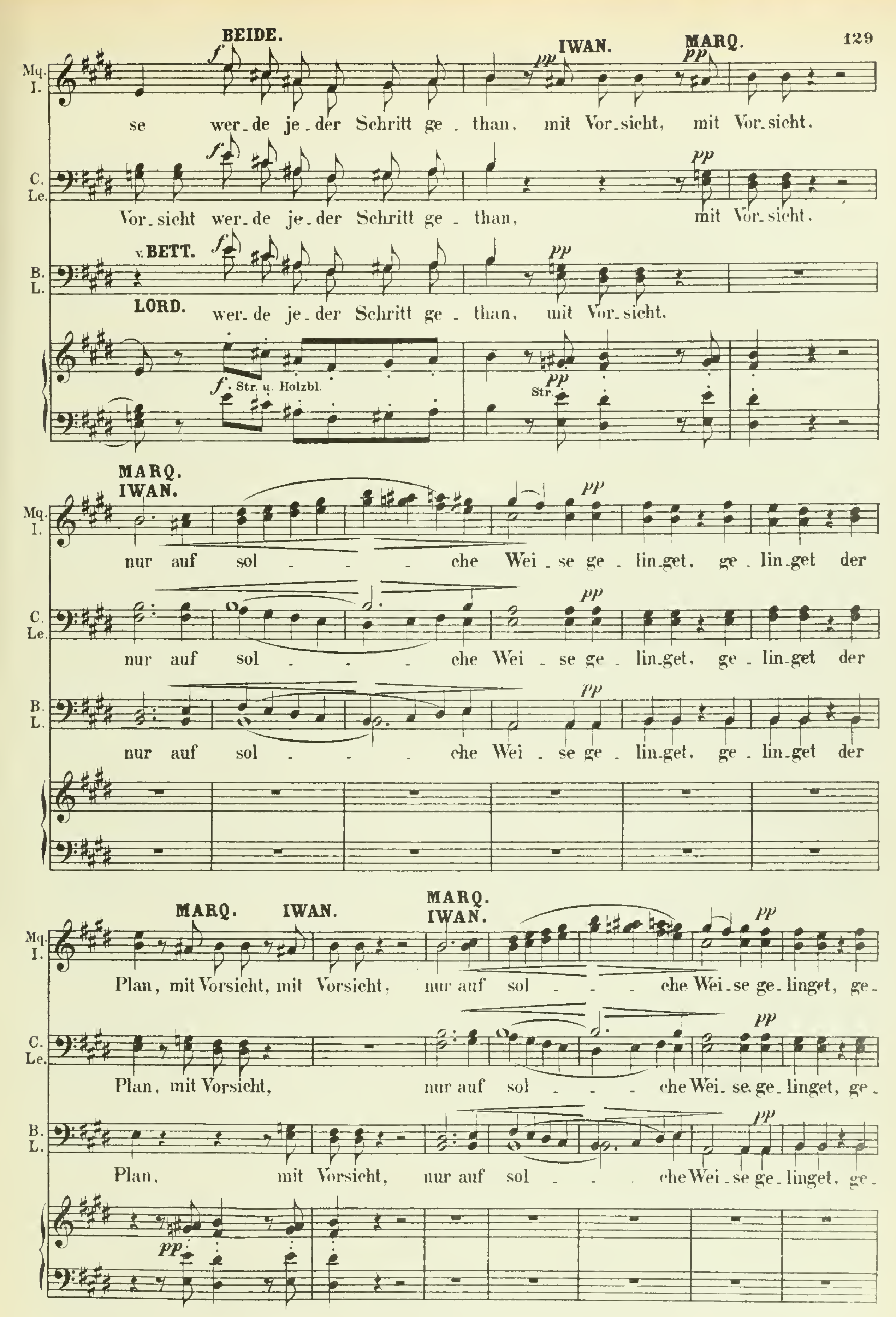

I.
nicht im Klaren: drohn mir denn künf_tig auch wirklich nicht mehr Ge_
LORD.
I.
L.
fah_ren? Sie sag_ten vor_hin, man for_sche noch nach mir. Da_rü_ber
Horn.
m Fag
L.
kann ich ganz ge_nau berich_ten, Sire, die Herrn Ge_sandten fremder
p
(Sie spre_chen wei_ter.)
v. BETT (bei Seite).
L.
B.
Mächte, sie trachten sich Ih_rer zu be_mächt'gen in Per_son. Sich sei_ner zu be_
Clar.
p
Fag.
B.
mächt'gen, al_le Wet_ter! Das ist ein De_ma_go_ge, so viel merk ich
Viol.
Clar.
Str.
Fag.
Str.
f

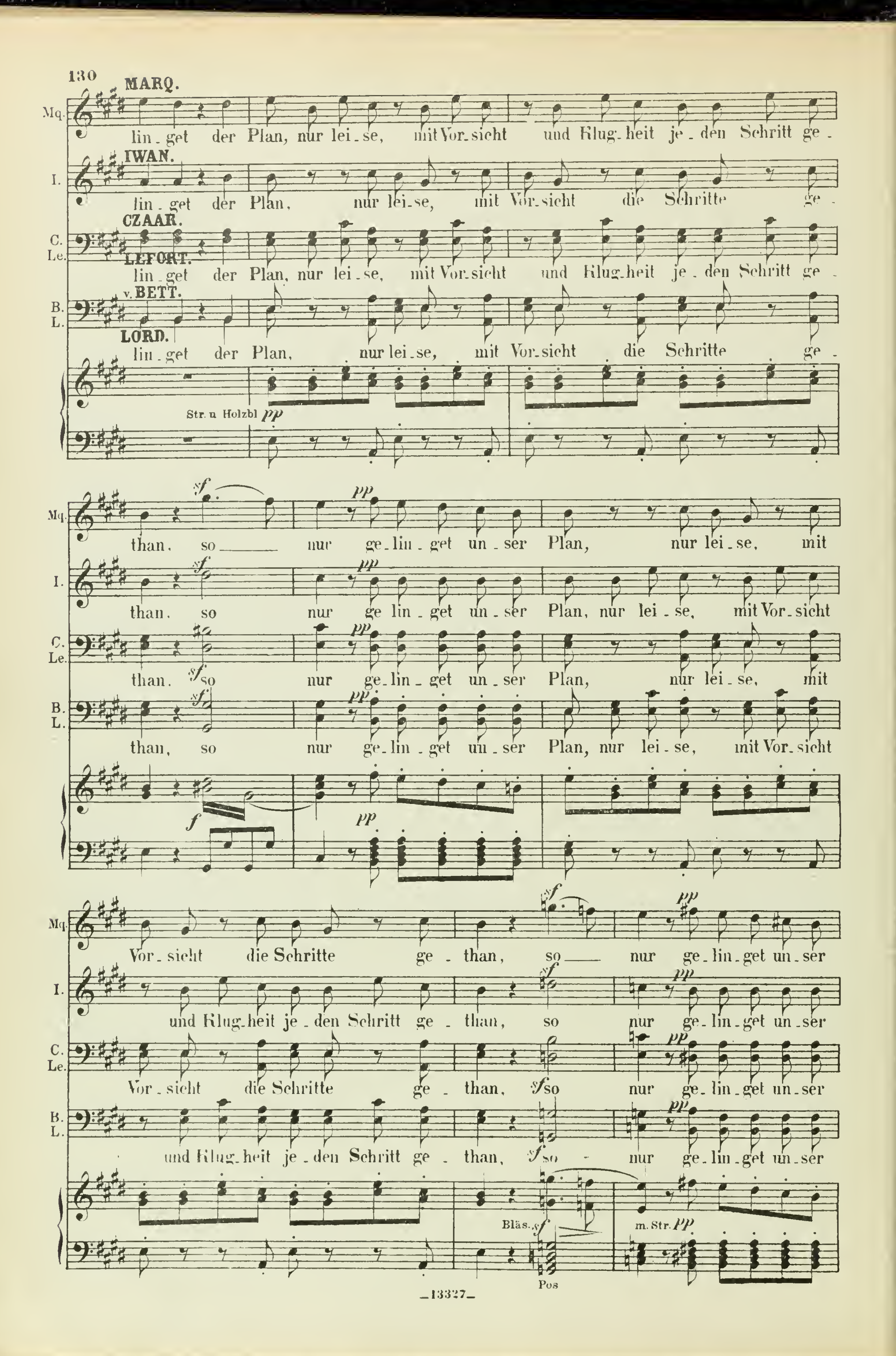

B.
schon. Dann kann er doch auch nicht von hoher Abkunft stammen; denn Prinz und De_ma_
Fl.
pHörn.
Cl.
Hörn.
Viol.
B.
goge, das passt doch nicht zu_sammen. Lau_ter Wirrwarr, keine Klarheit! Lauter Lügen, keine
f Str. u. H. Bläs.
IWAN. (zum Lord).
B.
I.
Wahrheit! Das Ei_ne nur, mein Herr, be_merk ich Ih_nen; nicht hab' ich
fp
Vel.
LORD.
I.
L.
Lust, ferner noch zu dienen. Ha, ich ver_steh! Neutrali_tät ist Ih_nen
IWAN.
v. BETT (bejahend).
CZAAR.
L.
I.
B.
C.
lieber. Neutra_li _ tät? Neutra_li_tät, da geht nichts drüber. Hier mein Ent_
Str.
Bläs.

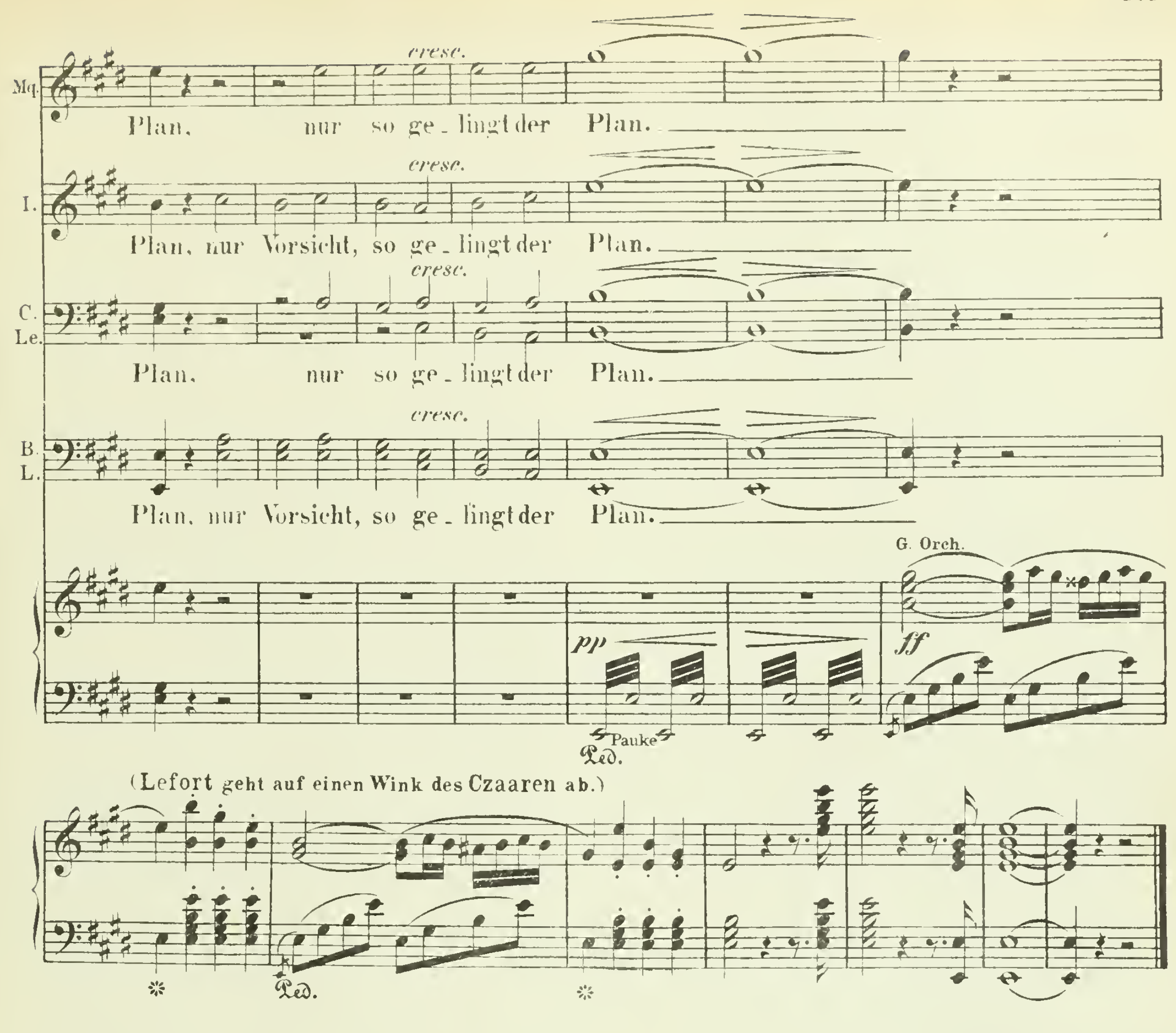

LORD (zu v. Bett).
C.
L.
wurf, le_sen Sie, Mar_quis! Ich bin am Ziel. Um Eins noch bitt' ich
Clar.
Fl.
Str
v. BETT.
L.
B.
Sie, mir fer_ner bei_zu_stehn, wie es geschah bis_her. Versteht sich, die seltne
Ob.
Fl.
Clar u. Fag
p
Vel.
LORD.
B.
L.
Ehr'_Fortan sei Ih_re er_ste Pflicht, streng zu ver _ hü_ten, dass ihn Nie_mand
Viol.
dolce
dim.
v. BETT.
L.
B.
spricht, vor_züg_lich Niemand Fremdes! Sie ver_stehn mich doch? Ist's Ih_nen recht,
Viol. I
dolce
Str.
pp
LORD.
B.
L.
so steck ich ihn sogleich in's Loch. Herr sind Sie toll! was reden Sie für Zeug? Die tief_ste


v. BETT.
CZAAR.
I.
B.
C.
Ehrfurcht _ Das dacht' ich mir gleich! Nun, Marquis,
sind Sie zu_frie _ den?
MARQ. (der gelesen hat).
Mq.
Welch glück_lich Loos ward mir be_schie_den.
dass zum Ver _
cresc.
CZAAR (mit den Andern aufstehend und sich die Hände reichend).
MARQ.
mitt _ ler mich mein Kö _ nig aus _ er _ kor! Un_sre An_sicht? Ist nur
dim.
IWAN. (mit den Andern aufstehend).
v. BETT (für sich).
Ei_ne. Ih _ re An_sicht ist die mei_ne. „Ih_re An_sicht ist die meine."
'sist nicht
richtig, 'sist nicht richtig, al_le Beide kommen mir ver _ däch _ tig
dim.


Più mosso.
IWAN.
MARQ.
pp
Un_sre Ab_sicht zu er_rei_chen, un_sre Ab_sicht zu er_rei_chen, lasst uns
v. BETT.
CZAAR.
LORD.
LEFORT.
vor. Un_sre Ab_sicht zu er_rei_chen, un_sre Ab_sicht zu er_rei_chen, lasst uns
Più mosso.
Clar.
Str.
Blas.
Fag. u. Hörn.
schlau zu Werke gehn; lasst uns schlau zu Wer_ke gehn, denn auch nicht das klein_ste
schlau zu Werke gehn; lasst uns schlau zu Wer_ke gehn, denn auch nicht das klein_ste
m. Fl.
Bläs.
Zei_chen, denn auch nicht das klein_ste Zei_chen deu_te, dass wir uns ver_
Zei_chen, denn auch nicht das klein_ste Zei_chen deu_te, dass wir uns ver_
stehn, deu_te, dass wir uns ver_stehn. Da_rum lei_se, da_rum lei_
stehn, deu_te, dass wir uns ver_stehn. Und mit Vor_sicht, und mit
Fl.
Cl.


BEIDE.
IWAN.
MARQ.
Mq. I.
se wer-de je-der Schritt ge-than, mit Vor-sicht, mit Vor-sicht.
C. Le.
Vor-sicht wer-de je-der Schritt ge-than, mit Vor-sicht.
v. BETT.
B. L.
LORD.
wer-de je-der Schritt ge-than, mit Vor-sicht.
Str. u. Holzbl.
Str.
MARQ.
IWAN.
nur auf sol - - - che Wei-se ge-lin-get, ge-lin-get der
nur auf sol - - - che Wei-se ge-lin-get, ge-lin-get der
nur auf sol - - - che Wei-se ge-lin-get, ge-lin-get der
MARQ. IWAN.
MARQ.
IWAN.
Plan, mit Vorsicht, mit Vorsicht, nur auf sol - - - che Wei-se ge-linget, ge-
Plan, mit Vorsicht, nur auf sol - - - che Wei-se ge-linget, ge-
Plan, mit Vorsicht, nur auf sol - - - che Wei-se ge-linget, ge-


MARQ.
Mq.
lin - get der Plan, nur lei - se, mit Vor - sicht und Klug - heit je - den Schritt ge -
IWAN.
I.
lin - get der Plan, nur lei - se, mit Vor - sicht die Schritte ge -
CZAAR.
C.
Le.
LEFORT.
lin - get der Plan, nur lei - se, mit Vor - sicht und Klug - heit je - den Schritt ge -
v. BETT.
B.
L.
LORD.
lin - get der Plan, nur lei - se, mit Vor - sicht die Schritte ge -
Str. u. Holzbl. pp
than, so nur ge - lin - get un - ser Plan, nur lei - se, mit
than. so nur ge lin - get un - ser Plan, nur lei - se, mit Vor - sicht
than. so nur ge - lin - get un - ser Plan, nur lei - se, mit
than, so nur ge - lin - get un - ser Plan, nur lei - se, mit Vor - sicht
Vor - sicht die Schritte ge - than, so nur ge - lin - get un - ser
und Klug - heit je - den Schritt ge - than, so nur ge - lin - get un - ser
Vor - sicht die Schritte ge - than, so nur ge - lin - get un - ser
und Klug - heit je - den Schritt ge - than, so - nur ge - lin - get un - ser
Bläs.
m. Str. pp
Pos



Achter Auftritt.

Vorige. Meisterin Browe (kommt nach vorn). **Musikanten** (stellen sich im Hintergrunde auf).
(Vor Anfang des Sextetts hatten sich einige der Anwesenden theils entfernt, theils ganz in den Hintergrund gezogen. Alles tritt nun wieder vor.)

Meisterin Browe. Hierher die Musik! Sind die Tische noch nicht bei Seite? Angepackt, junge Burschen! Frisch, munter, der Tanz geht los. (Die Tische werden weggetragen.)

Marquis (fröhlich). So ist's recht; lustig muss man sein. Das ist der schönste Tag meines Lebens. (Er stösst auf den Lord.) Was seh' ich?

Lord (bei Seite). Das ist der Marquis von Chateauneuf.

Marquis. Sie sind's Mylord? Wozu diese Verkleidung?

Lord. Wie kommen Sie in diesem Gewande in die Schenke?

Marquis (leise). St! ein verliebtes Abenteuer, verrathen Sie mich nicht!

Lord Da geht's Ihnen wie mir. Ich bin auch verliebt.

Marquis (für sich). Der sucht, was ich bereits gefunden.

Lord (für sich). Der gute Marquis kommt etwas zu spät.

Einige (rufen). Zum Tanz!
Andere. Das Brautlied, das Brautlied!

van Bett. Ruhe! nicht so gelärmt, wenn Personen von hohem Range anwesend sind.

Einige (unter sich). Was sagt der? Wie ist das?

Lord (leise). Aber Herr Bürgermeister –

van Bett. Verstehe! (Laut.) Ich wollte sagen, wenn ich anwesend bin.

Die Gäste (unter sich). Ach so, wenn's weiter nichts ist!

van Bett. Frau Browe, ich glaube das Volk raisonnirt.

Meisterin Browe. O behüte, sie meinen nur, aus Ihnen machten sie sich nichts.

van Bett. Das kann ich den Leuten nicht verdenken, besonders wenn ihrer so viel bei einander sind. – (Meisterin Browe geht nach hinten ab.) Näher, liebe Leutchen, genirt euch meinetwegen gar nicht! Tanzt und singt! Wo ist denn meine – (Er erblickt Marien, die sich unter der Menge versteckt hält.) Ah, sieh da, unsre theure Nichte!

Marie. Mein Gott, ich suche Sie überall.

van Bett. Freut mich, dass du da bist. (Bei Seite.) Jetzt kann ich ihr allenfalls erlauben hier zu bleiben, denn – ist er ein Prinz, so kann man nicht wissen –

Marie. Sie erlauben mir also hier zu bleiben?
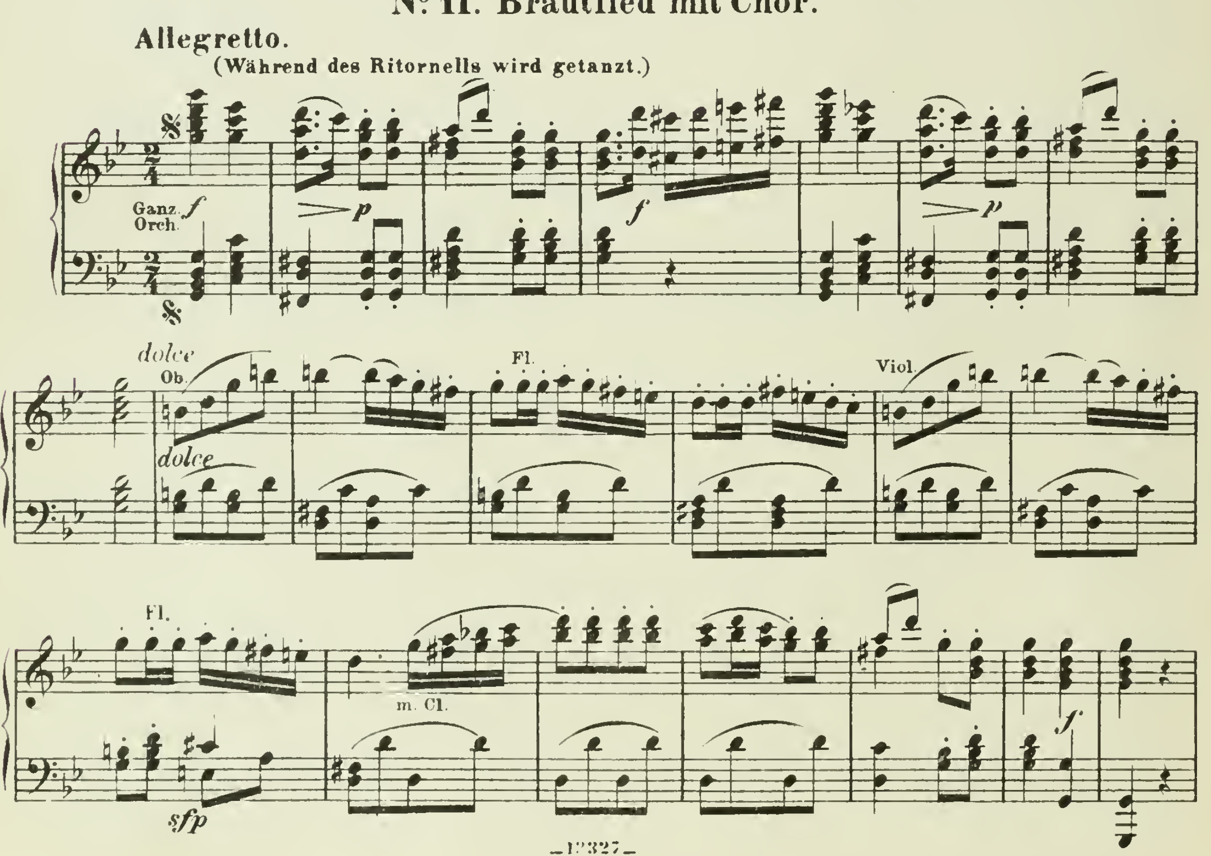
van Bett. I, was werde ich nicht. Es sind ja (auf Iwanow deutend) Personen gegenwärtig, denen deine Gegenwart vielleicht nicht ganz unangenehm ist. (Iwanow lächelt.) (Für sich.) Aha, die Majestät schmunzelt! O es ist doch etwas Einziges um ein majestätisches Schmunzeln.

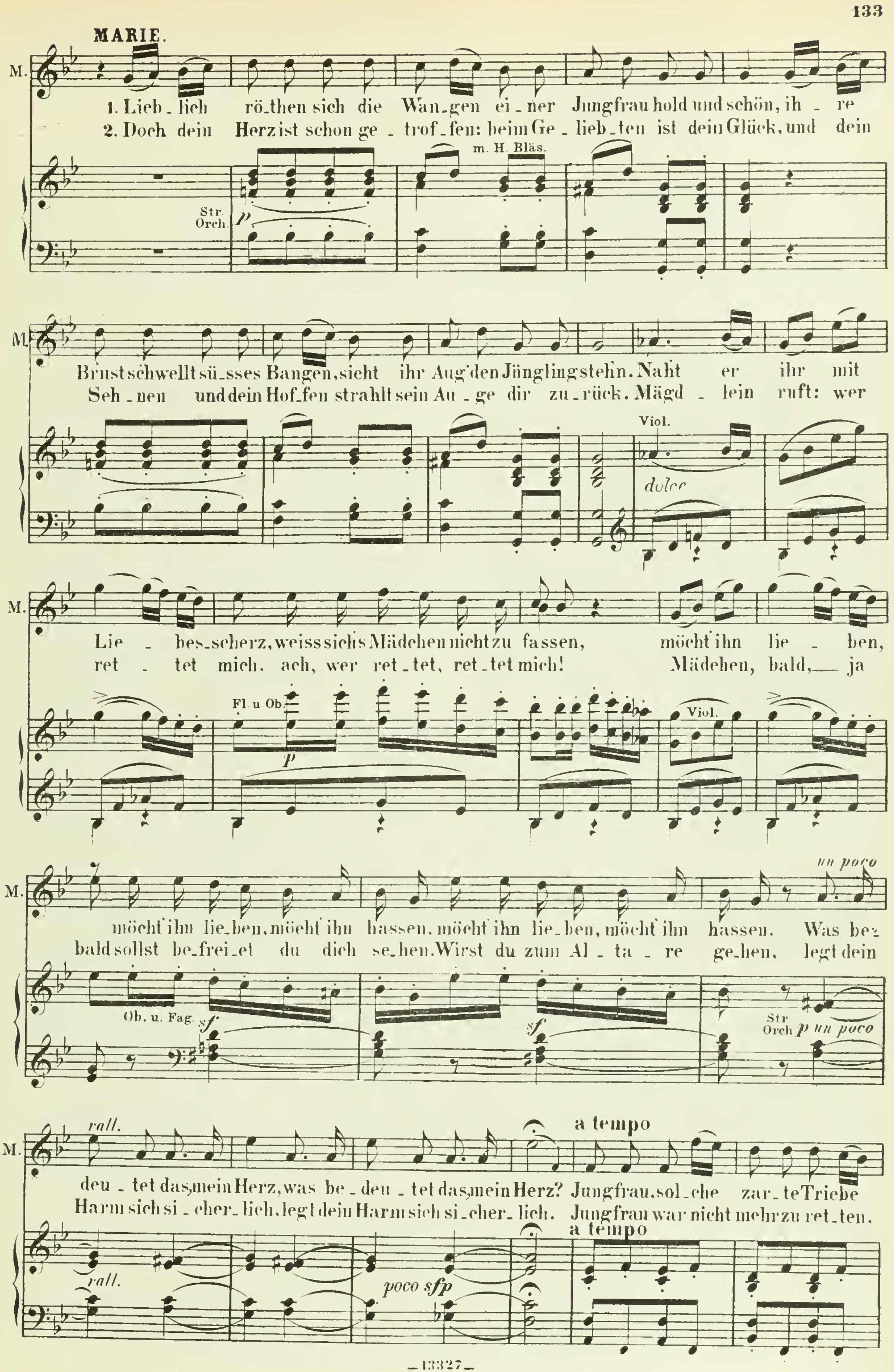
Volk. Das Lied! Das Lied!

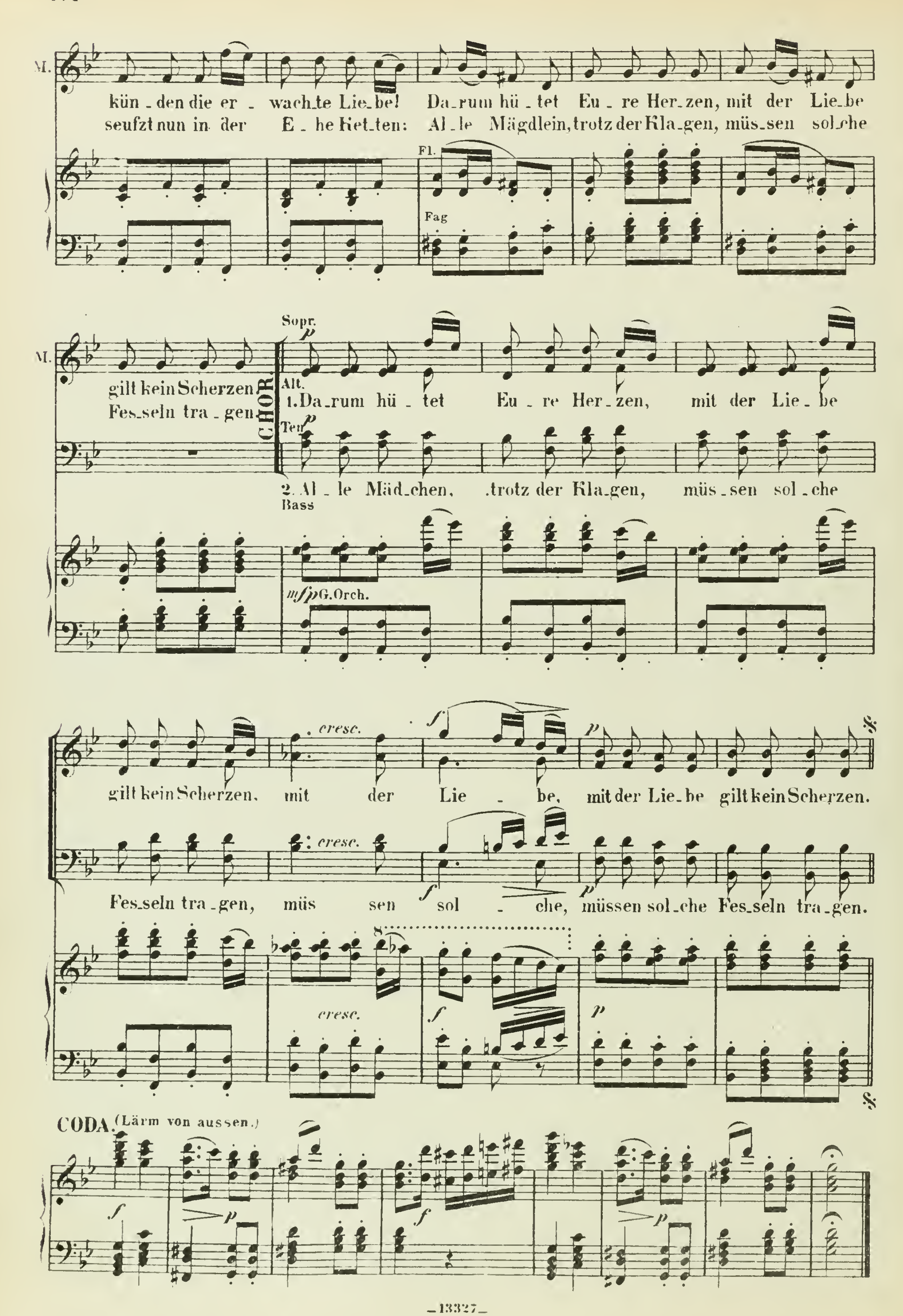
van Bett. Singe, mein Kind, befriedige die zarten Gemüther.

(Marie steht in der Mitte. Auf der einen Seite der Czaar und der Marquis, auf der anderen der Lord und van Bett, welche sich bemühen, Iwanow ins Gespräch zu ziehen; dieser ist aber nur mit Marie beschäftigt.)

Nº 11. Brautlied mit Chor.




MARIE.
M.
1. Lieb - lich rö_then sich die Wan_gen ei _ ner Jungfrau hold und schön, ih - re
2. Doch dein Herz ist schon ge - trof_fen: beim Ge - lieb_ten ist dein Glück, und dein
m. H. Bläs.
Str. Orch.
p
Brust schwellt sü_sses Bangen, sieht ihr Aug'den Jünglingstehn. Naht er ihr mit
Seh - nen und dein Hof_fen strahlt sein Au - ge dir zu_rück. Mägd - lein ruft: wer
Viol.
dolce
Lie - bes_scherz, weiss sich's Mädchen nicht zu fassen, möcht ihn lie - ben,
ret - tet mich, ach, wer ret_tet, ret_tet mich! Mädchen, bald, ja
Fl. u. Ob.
p
Viol.
un poco
möcht ihn lie_ben, möcht ihn hassen, möcht ihn lie_ben, möcht ihn hassen. Was be-
bald sollst be_frei_et du dich se_hen. Wirst du zum Al - ta - re ge_hen, legt dein
Ob. u. Fag.
sf
Str Orch
p un poco
rall.
a tempo
deu - tet das, mein Herz, was be - deu - tet das, mein Herz? Jungfrau, sol_che zar_te Triebe
Harm sich si - cher_lich, legt dein Harm sich si_cher_lich. Jungfrau war nicht mehr zu ret_ten.
a tempo
rall.
poco sfp


M.
kün - den die er - wach-te Lie-be!
seufzt nun in der E - he Ket-ten:
Da-rum hü - tet Eu - re Her-zen, mit der Lie-be
Al - le Mägdlein, trotz der Kla-gen, müs-sen sol-che
Fl.
Fag
M.
gilt kein Scherzen
Fes-seln tra - gen.
Sopr.
p
CHOR
Alt.
1. Da-rum hü - tet Eu - re Her - zen, mit der Lie - be
Ten.
p
2. Al - le Mäd-chen, trotz der Kla-gen, müs - sen sol - che
Bass
mfp G. Orch.
cresc.
f
p
gilt kein Scherzen, mit der Lie - be, mit der Lie-be gilt kein Scherzen.
cresc.
Fes-seln tra - gen, müs sen sol - che, müssen sol-che Fes-seln tra-gen.
cresc.
f
p
CODA. (Lärm von aussen.)
f
p
f
p

Neunter Auftritt.

Vorige. Lefort (kommt von hinten, später) Meisterin Browe.

Lefort (eilig zum Czaaren). Der Kurier von Moskau ist da. Die Empörung ist allgemein.

Czaar (heftig). Tod und Hölle! Es ist die höchste Zeit. Fort nach Moskau!

Meisterin Browe (bestürzt herbeieilend). Mein Gott! was soll das bedeuten? Das ganze Haus ist von Soldaten umringt.

Alle. Soldaten?

van Bett. Wer untersteht sich –

Meisterin Browe. Da kommen sie schon.

Czaar. Verdammt, wie nun entkommen?
(Meisterin Browe tritt zurück.)

Zehnter Auftritt.

Vorige. Ein Offizier mit Wachen.

van Bett (geht ihm entgegen). Herr, wie können Sie sich unterfangen, ohne mein Vorwissen –

Offizier. Ich habe Verhaltungsbefehle, denen ich folgen muss.

van Bett (beruhigt). Das ist etwas Anderes, wenn Sie Verhaltungsbefehle haben –

Offizier. Sind Sie der Bürgermeister von Saardam?

van Bett. Der bin ich. (Zu den Andern.) Ja – wenn er Verhaltungsbefehle hat –

Offizier. Den Herren von Amsterdam wurde angezeigt, dass seit einigen Monaten auf den Schiffswerften von Holland sich Fremde einfinden und eine grosse Anzahl von Arbeitern weglocken; sie haben beschlossen, dieser Falschwerberei Einhalt zu thun.

Lefort (leise). Das geht auf uns.

Czaar (ebenso). Still!

van Bett. Sag' ich's doch! Die Bürgermeister von Holland verstehen Alle nichts. Ich stehe dafür, dass zu Saardam –

Offizier. Eben zu Saardam haben die meisten Anwerbungen stattgefunden.

van Bett. Hab' ich's nicht gedacht? Und kein Mensch macht mir eine Anzeige davon!

Offizier. Nach dem Beschlusse der Herren soll jeder Fremde, der sich nicht hinlänglich legitimiren kann, verhaftet werden.

van Bett. Verhaftet und eingesperrt. Meine Maxime!

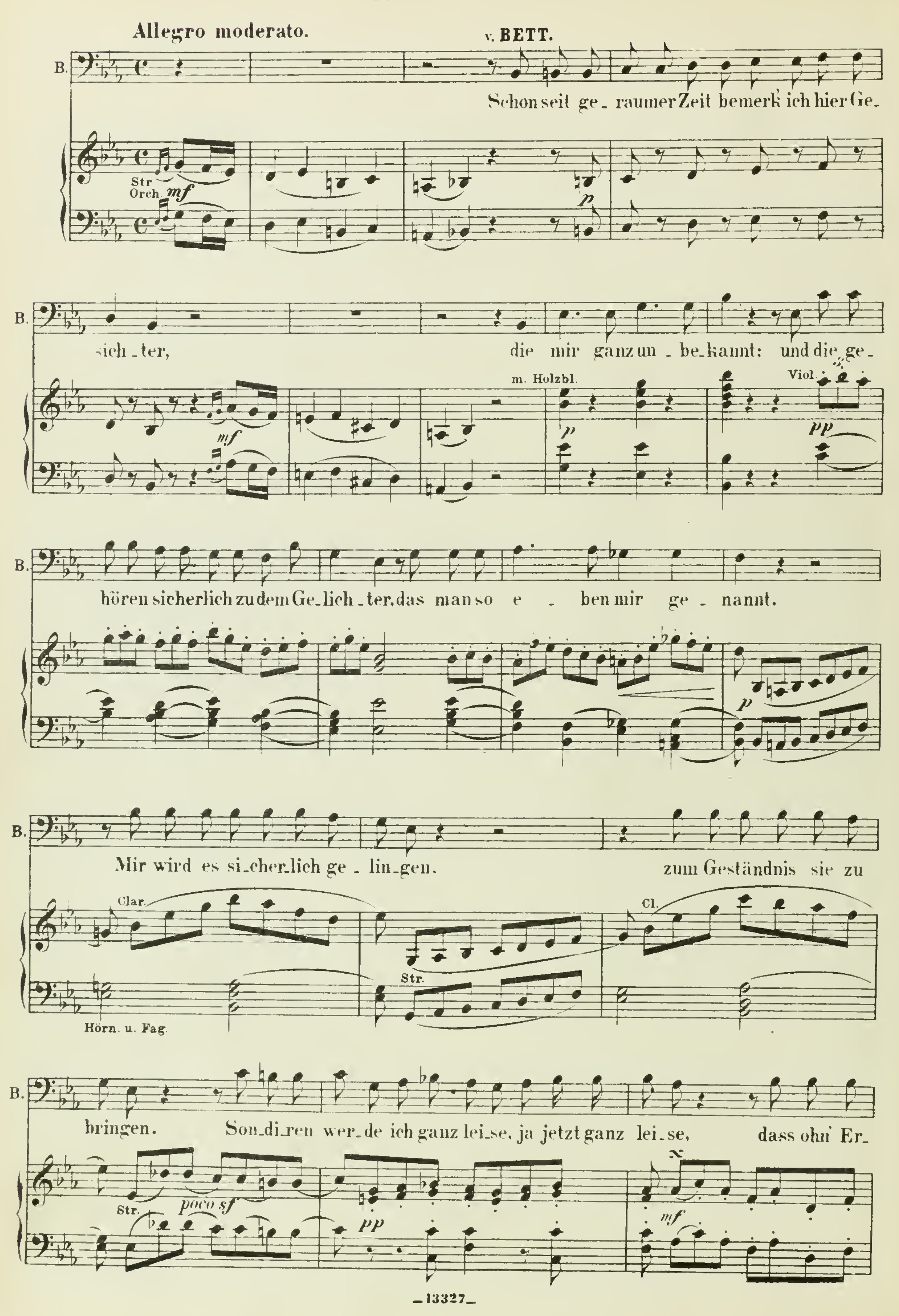
Iwanow. Ich bin verloren.
Czaar. Das Abenteuer wird lustig.

van Bett. Halt, ich hab's. Seit heute Morgen hab' ich schon Verdacht. (Er sieht sich um.) Wir sind von Staats-Verräthern umgeben.
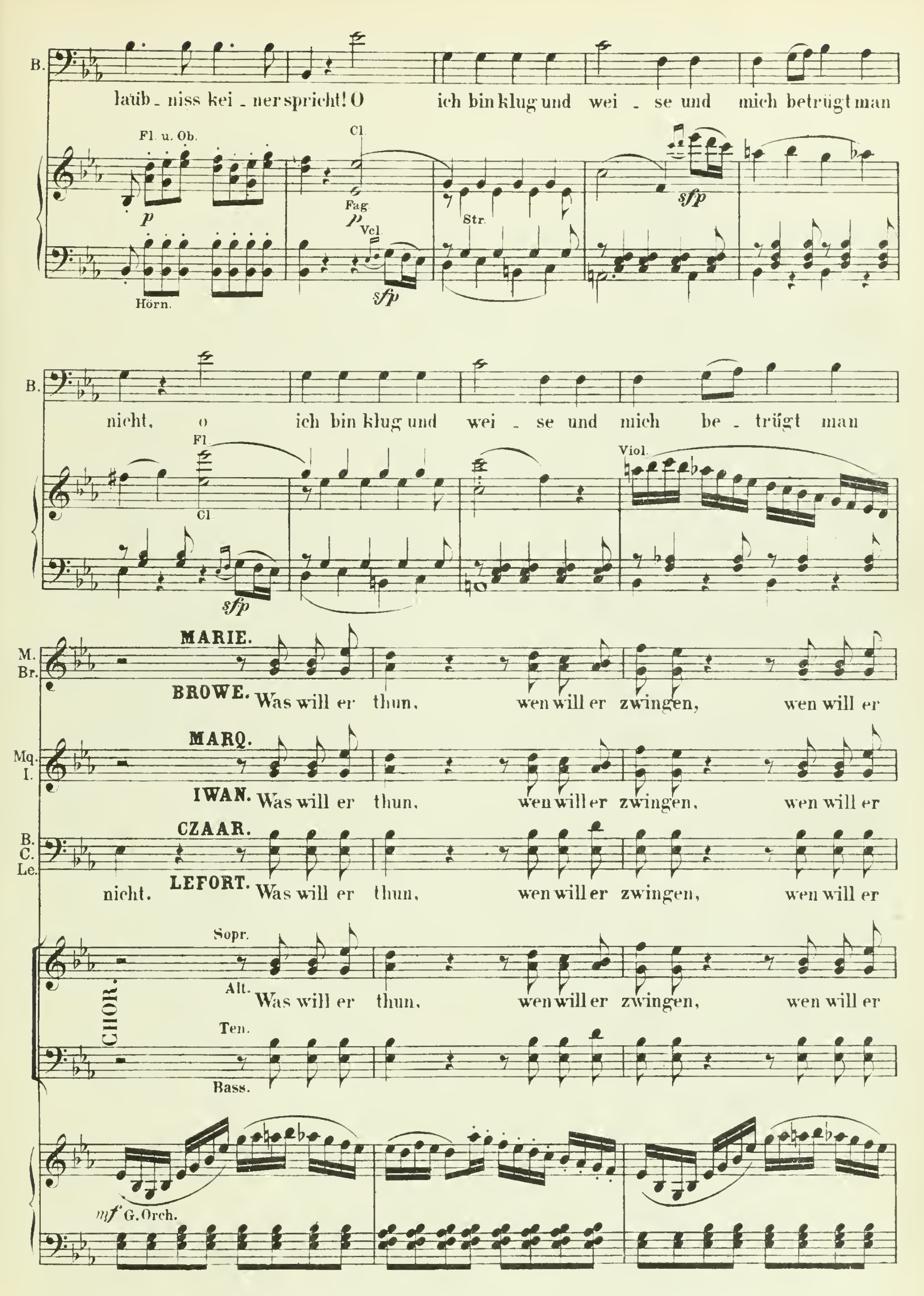
Alle (erschrocken). Staats-Verräther?
Czaar. Marquis. Lefort. Verwünscht!
Iwanow. Weh!

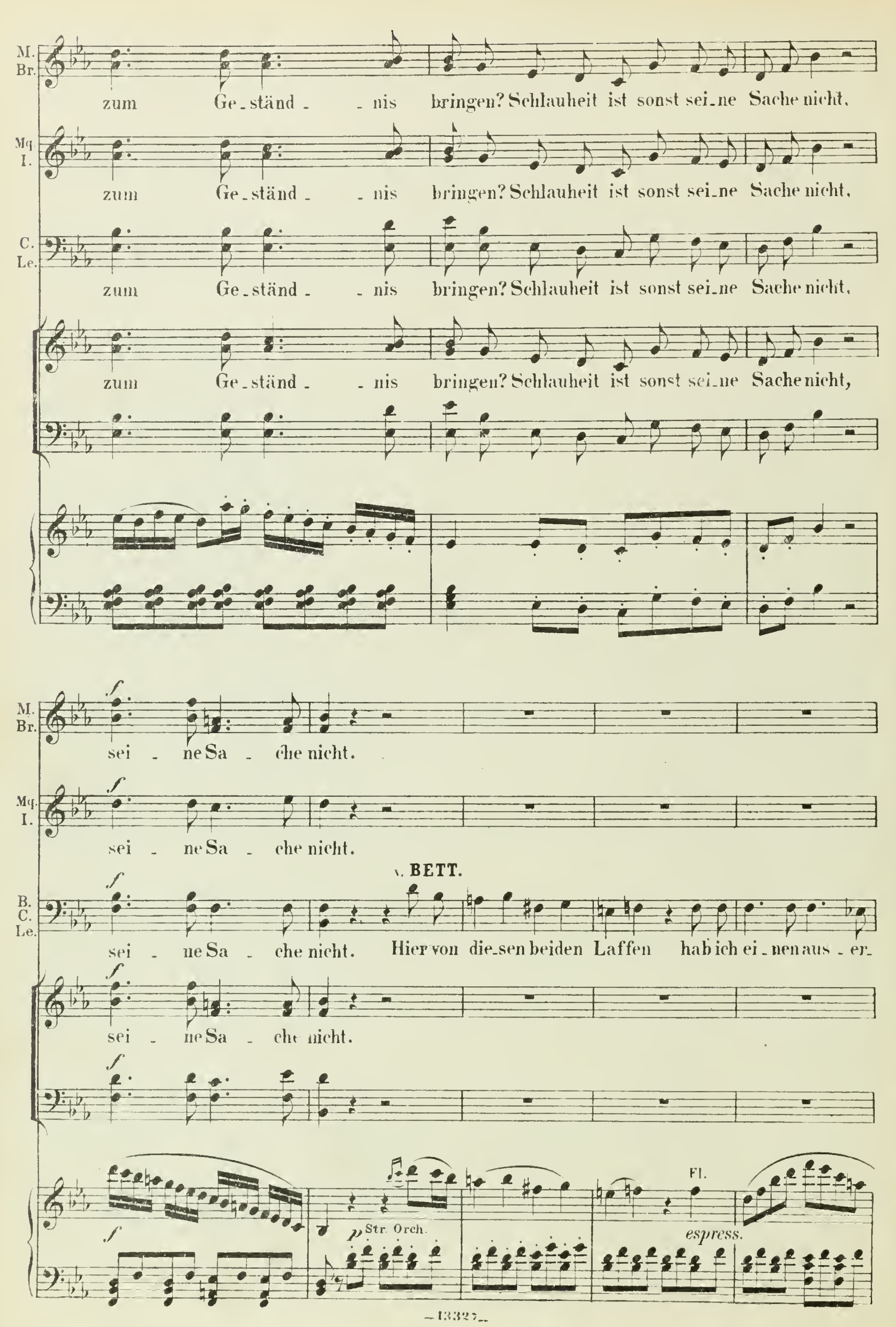
van Bett. Gleich sollt ihr euch überzeugen.
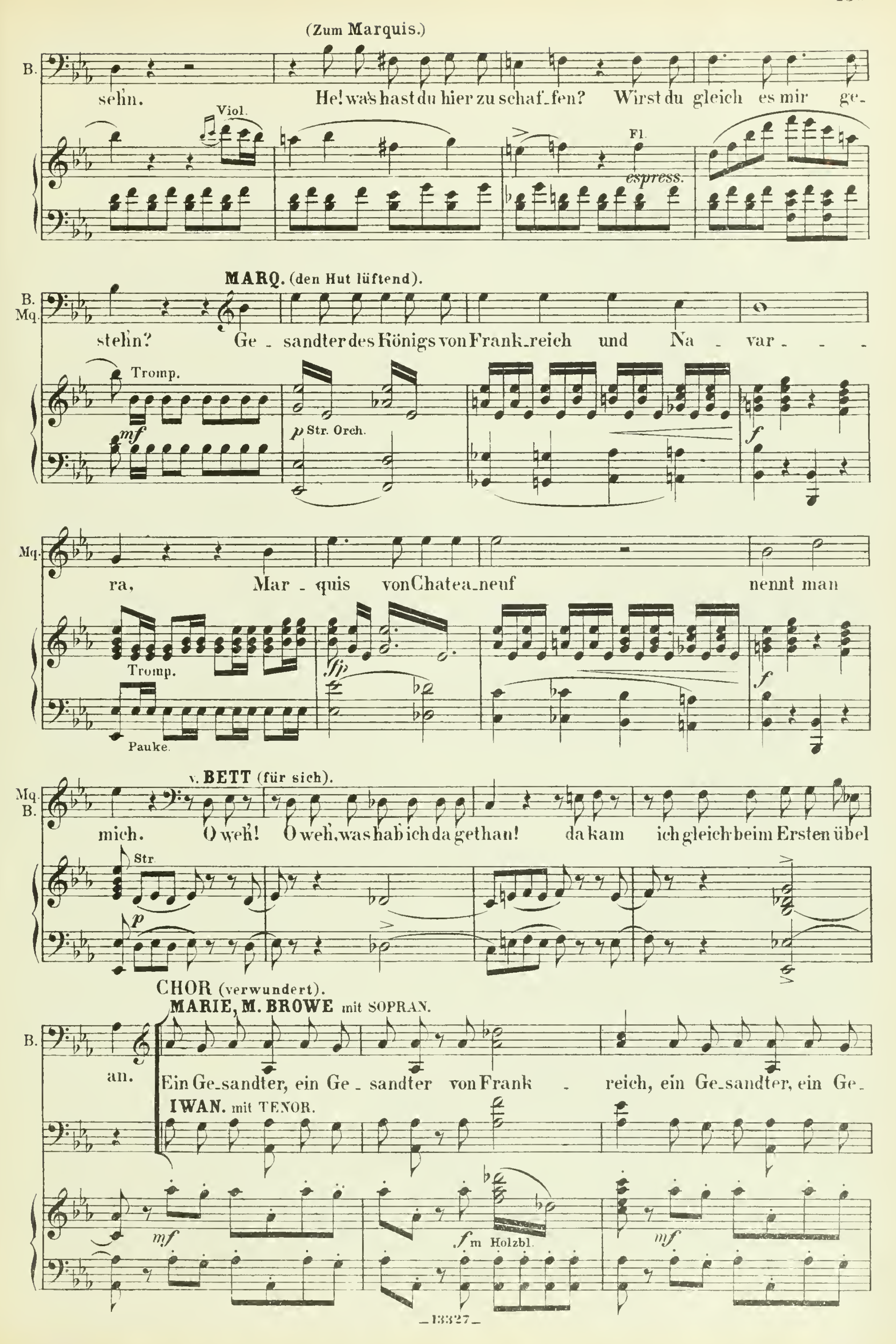
Nº 12. Finale.

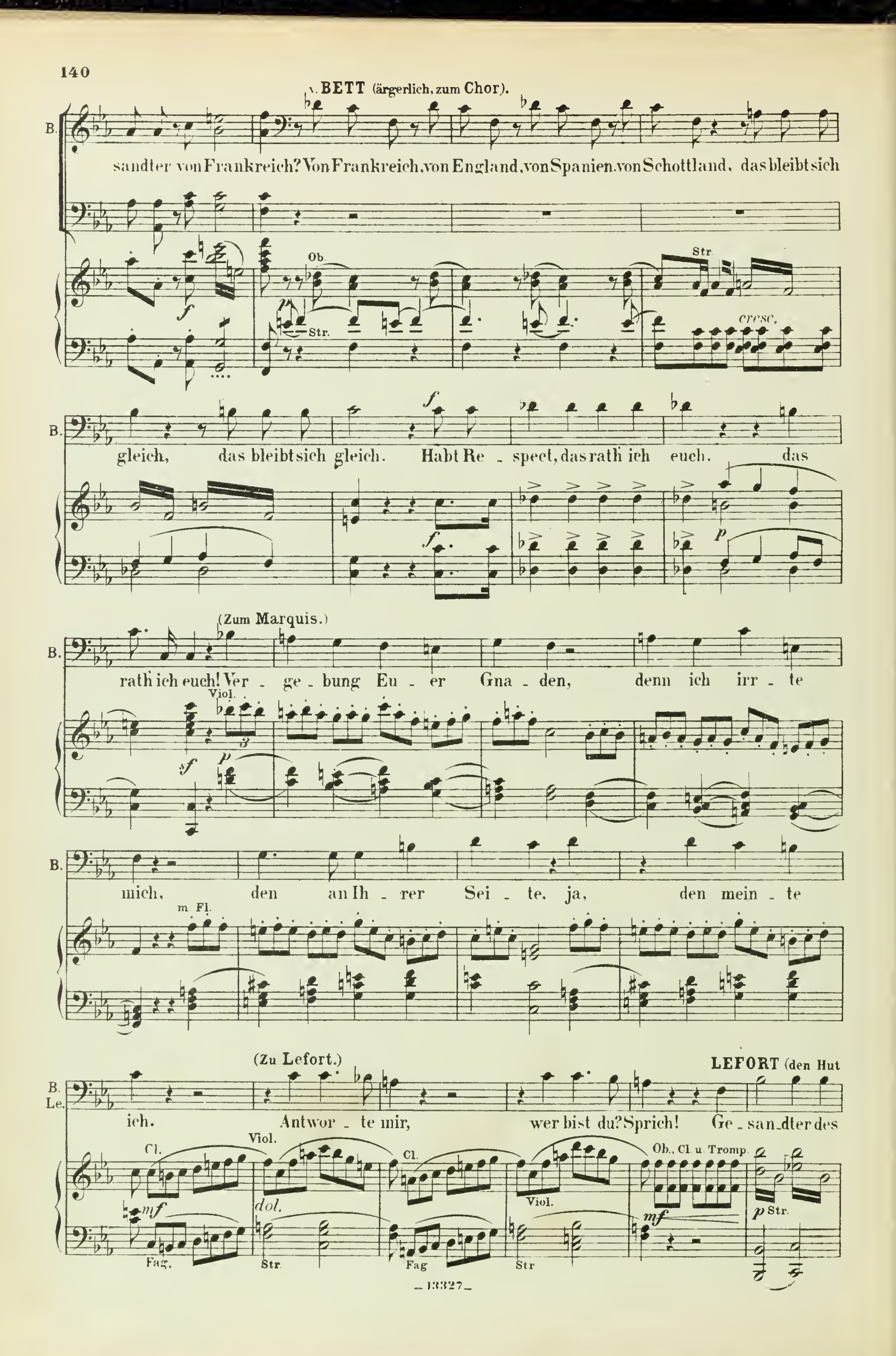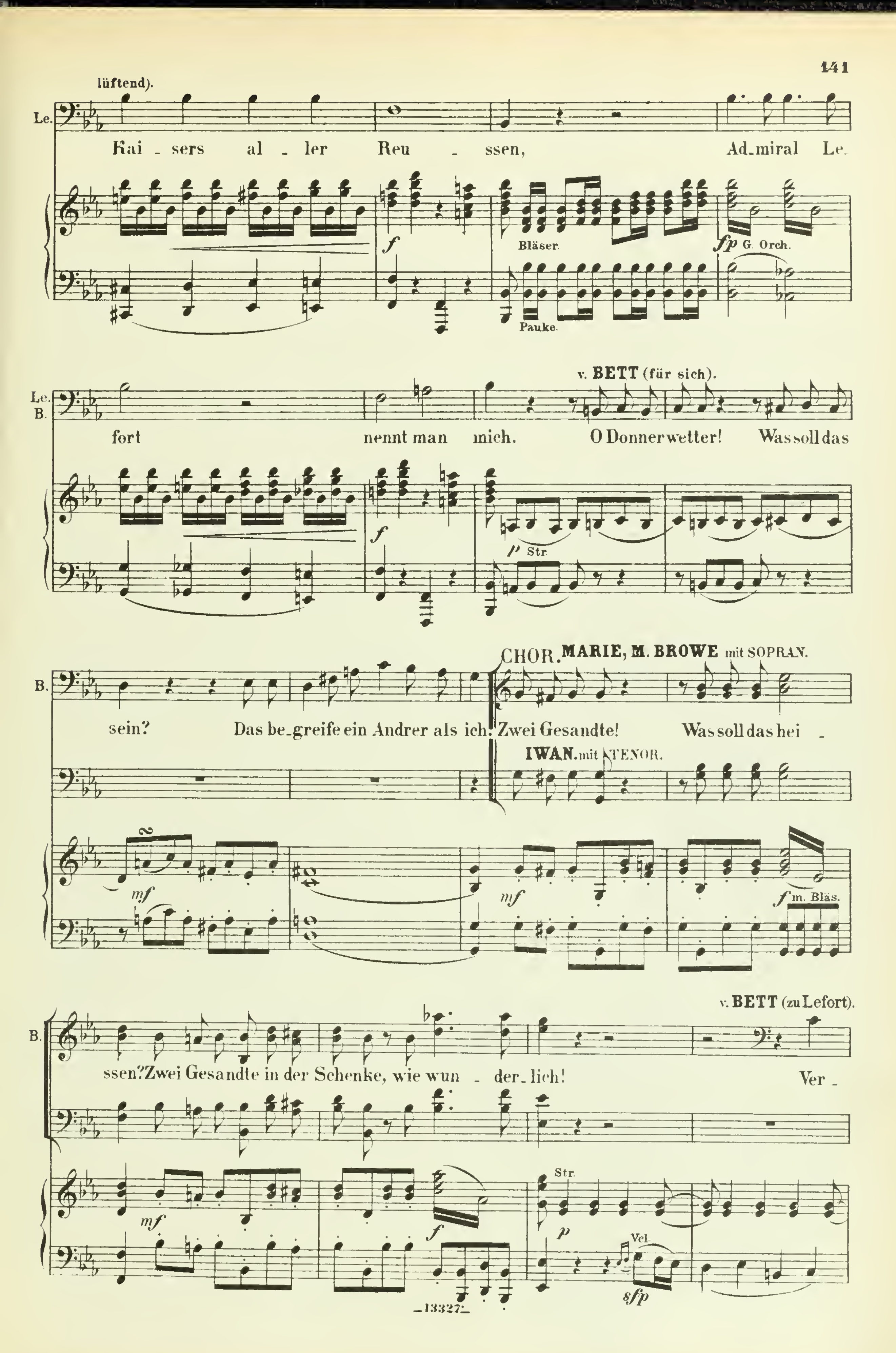


Allegro moderato.
v. BETT.
B.
Schon seit ge - raumer Zeit bemerk ich hier Ge-
Str. Orch. mf
p
sich - ter,
die mir ganz un - be-kannt: und die ge-
m. Holzbl.
Viol.
pp
hören sicherlich zu dem Ge-lich - ter, das man so e - ben mir ge - nannt.
Mir wird es si-cher-lich ge - lin-gen.
zum Geständnis sie zu
Clar.
Cl.
Str.
Hörn. u. Fag.
bringen. Son-di-ren wer-de ich ganz lei-se, ja jetzt ganz lei-se, dass ohn' Er-
Str.
poco sf
pp
mf

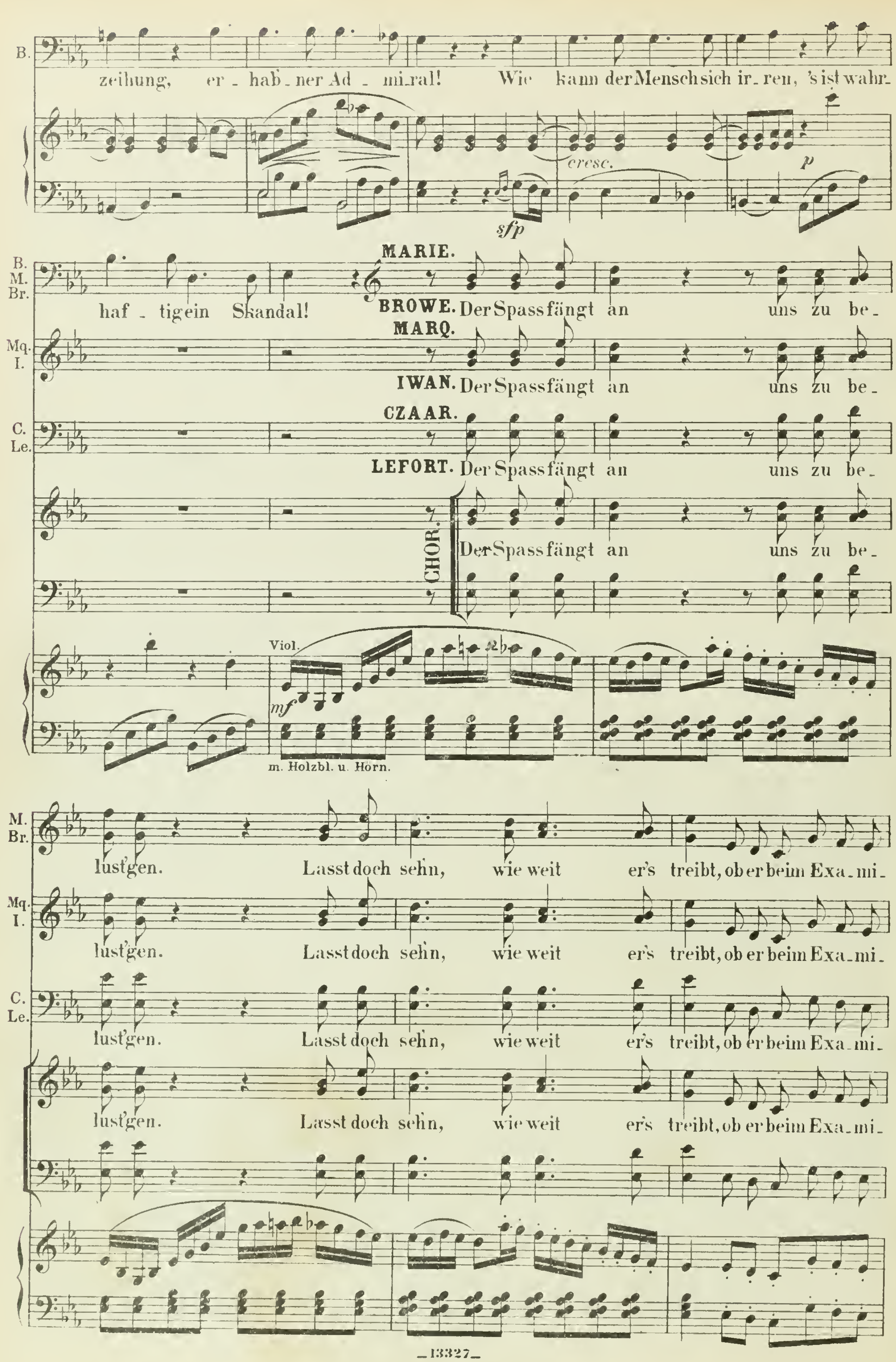

B.
laub - niss kei - ner spricht! O ich bin klug und wei - se und mich betrügt man
Fl. u. Ob.
Cl.
p
Fag.
p
Vcl.
sfp
Str.
sfp
Hörn.
B.
nicht, o ich bin klug und wei - se und mich be - trügt man
Fl
Cl
sfp
Viol.
M.
Br.
MARIE.
BROWE.
Was will er thun, wen will er zwingen, wen will er
Mq.
I.
MARQ.
IWAN.
Was will er thun, wen will er zwingen, wen will er
B.
C.
Le.
CZAAR.
nicht.
LEFORT.
Was will er thun, wen will er zwingen, wen will er
CHOR.
Sopr.
Alt.
Was will er thun, wen will er zwingen, wen will er
Ten.
Bass.
mf G. Orch.

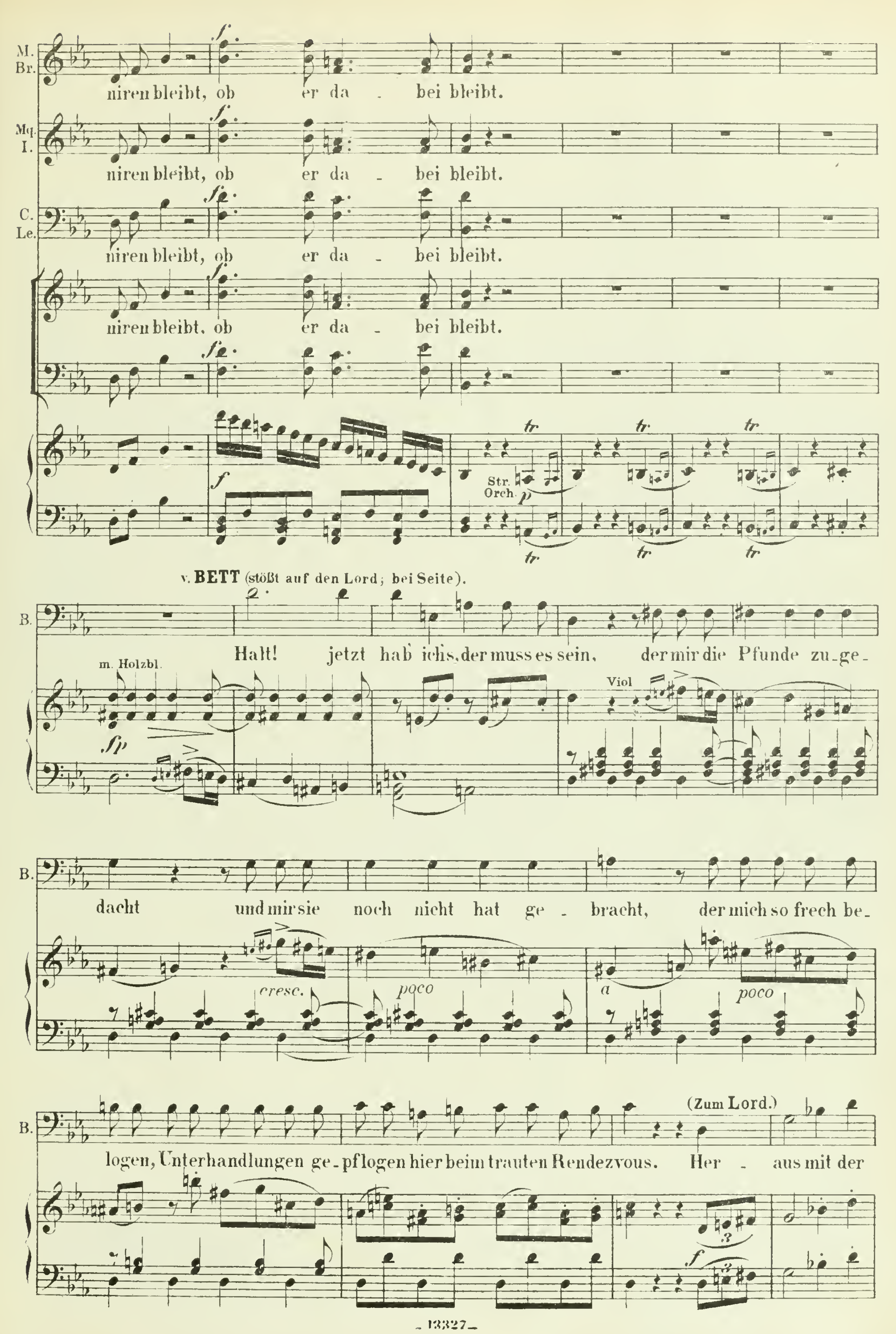

M.
Br.
zum Ge_ständ_ _nis bringen? Schlauheit ist sonst sei_ne Sache nicht.
Mq.
I.
zum Ge_ständ_ _nis bringen? Schlauheit ist sonst sei_ne Sache nicht.
C.
Le.
zum Ge_ständ_ _nis bringen? Schlauheit ist sonst sei_ne Sache nicht,
zum Ge_ständ_ _nis bringen? Schlauheit ist sonst sei_ne Sache nicht,
M.
Br.
f
sei_ ne Sa_ che nicht.
Mq.
I.
f
sei_ ne Sa_ che nicht.
BETT.
B.
C.
Le.
f
sei_ ne Sa_ che nicht. Hier von die_sen beiden Laffen hab ich ei_nen aus_er_
f
sei_ ne Sa_ che nicht.
f
f
p Str. Orch.
Fl.
espress.


(Zum Marquis.)
B.
sehn. He! was hast du hier zu schaf_fen? Wirst du gleich es mir ge_
Viol.
Fl.
espress.
MARQ. (den Hut lüftend).
B.
Mq.
stehn? Ge_sandter des Königs von Frank_reich und Na_var_ _ _
Tromp.
mf
p Str. Orch.
f
Mq.
ra, Mar_quis von Chatea_neuf nennt man
Tromp.
ffp
Pauke.
f
v. BETT (für sich).
Mq.
B.
mich. O weh! O weh, was hab ich da gethan! da kam ich gleich beim Ersten übel
Str.
p
CHOR (verwundert).
MARIE, M. BROWE mit SOPRAN.
B.
an. Ein Ge_sandter, ein Ge_sandter von Frank_reich, ein Ge_sandter, ein Ge_
IWAN. mit TENOR.
mf
f m Holzbl.
mf


V. BETT (ärgerlich, zum Chor).
B.
sandter von Frankreich? Von Frankreich, von England, von Spanien, von Schottland, das bleibt sich
Ob.
Str.
Str.
cresc.
gleich, das bleibt sich gleich. Habt Re - spect, das rath ich euch. das
f
p
(Zum Marquis.)
rath ich euch! Ver - ge - bung Eu - er Gna - den, denn ich irr - te
Viol.
sf
p
mich, den an Ih - rer Sei - te. ja, den mein - te
m. Fl.
(Zu Lefort.)
LEFORT (den Hut
B.
Le.
ich. Antwor - te mir, wer bist du? Sprich! Ge - san_dter des
Cl.
Viol.
Cl.
Viol.
Ob., Cl. u. Tromp.
mf
dol.
mf
p Str.
Fag.
Str
Fag
Str


lüftend).
Le.
Kai - sers al - ler Reu - ssen, Ad-miral Le-
f
Bläser
fp G. Orch.
Pauke.
v. BETT (für sich).
Le.
B.
fort nennt man mich. O Donnerwetter! Was soll das
f
p Str.
CHOR. MARIE, M. BROWE mit SOPRAN.
B.
sein? Das be-greife ein Andrer als ich. Zwei Gesandte! Was soll das hei -
IWAN. mit TENOR.
mf
mf
f m. Bläs.
v. BETT (zu Lefort).
B.
ssen? Zwei Gesandte in der Schenke, wie wun - der-lich! Ver -
mf
f
Str.
p
Vcl.
sfp


B.
zeihung, er - hab - ner Ad - mi-ral! Wie kann der Mensch sich ir - ren, 's ist wahr-
cresc.
sfp
p
B.
M.
Br.
haf - tig ein Skandal!
MARIE.
BROWE. Der Spass fängt an uns zu be -
Mq.
I.
MARQ.
IWAN. Der Spass fängt an uns zu be -
C.
Le.
CZAAR.
LEFORT. Der Spass fängt an uns zu be -
CHOR.
Der Spass fängt an uns zu be -
Viol.
mf
m. Holzbl. u. Horn.
M.
Br.
lust'gen. Lasst doch sehn, wie weit er's treibt, ob er beim Exa - mi -
Mq.
I.
lust'gen. Lasst doch sehn, wie weit er's treibt, ob er beim Exa - mi -
C.
Le.
lust'gen. Lasst doch sehn, wie weit er's treibt, ob er beim Exa - mi -
lust'gen. Lasst doch sehn, wie weit er's treibt, ob er beim Exa - mi -


M. Br.
niren bleibt, ob er da - bei bleibt.
Mq. I.
niren bleibt, ob er da - bei bleibt.
C. Le.
niren bleibt, ob er da - bei bleibt.
niren bleibt, ob er da - bei bleibt.
Str. Orch.
v. BETT (stößt auf den Lord; bei Seite).
B.
Halt! jetzt hab ich's, der muss es sein, der mir die Pfunde zu-ge-
m. Holzbl.
Viol
dacht und mir sie noch nicht hat ge - bracht, der mich so frech be-
cresc.
poco
a
poco
(Zum Lord.)
logen, Unterhandlungen ge-pflogen hier beim trauten Rendezvous. Her - aus mit der

LORD (den Hut lüftend).

B. L.

Sprache! Wer bist du? Bei Eurem Kopf. die Wahrheit gesteht! Ge-

Str Fl. u. Ob. p Fag. Str.

L.

san-dter der britt'-schen Ma-je-stät, Lord Synd-ham

Viol. Horn. f Bläser G. Orch. fp

L. B.

v. BETT (für sich).

wer-de ich ge-nannt. Das ist zu toll, ich ver-

Viol. f pp Str

B.

lie-re den Ver-stand! Wohin ich mich auch wende hier in dem Kreise, er-blicke ich ein

cresc.

B.

MARIE, BROWE mit Sopran.

hochge-born Ge-sicht.

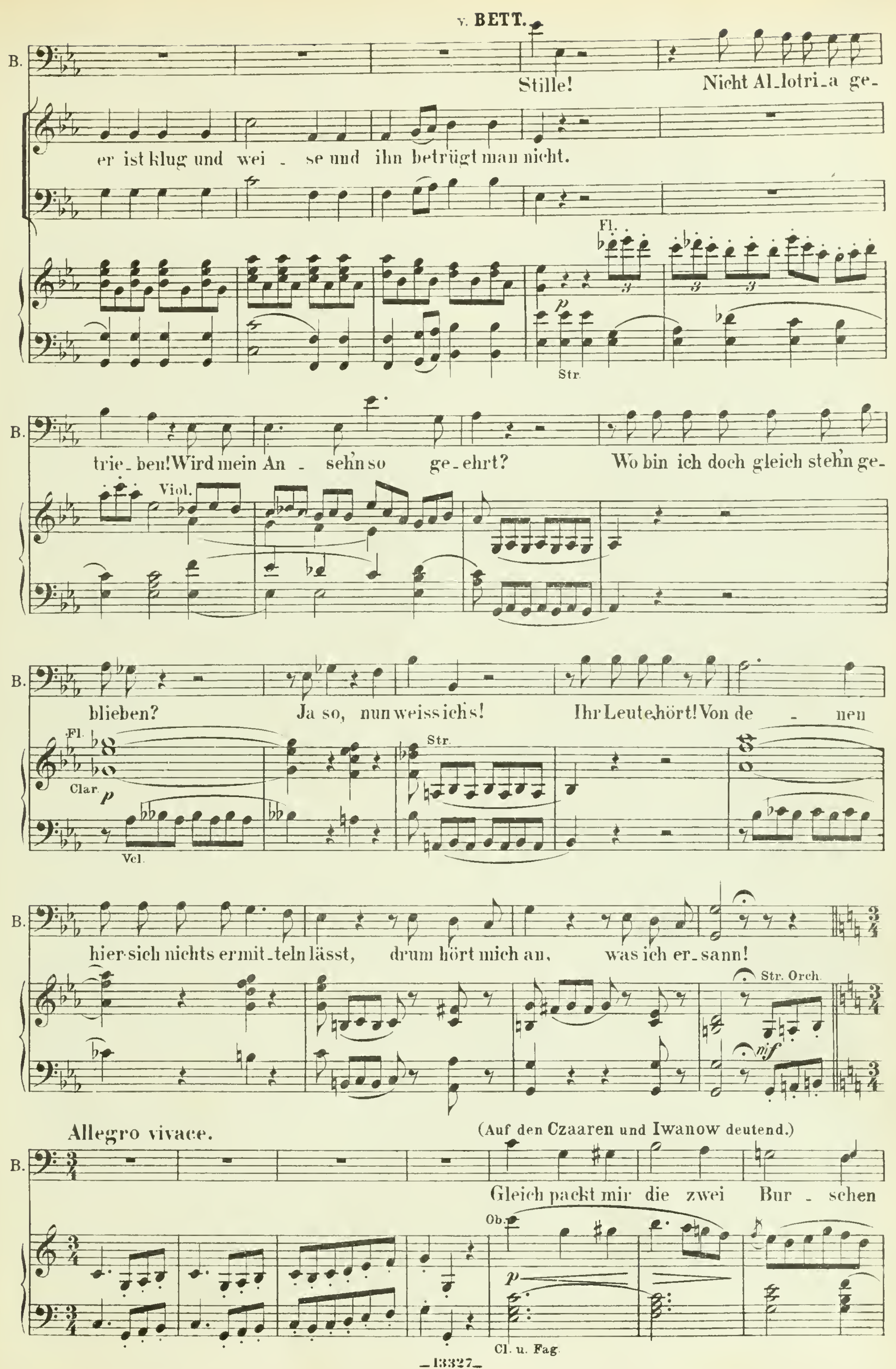
CHOR.

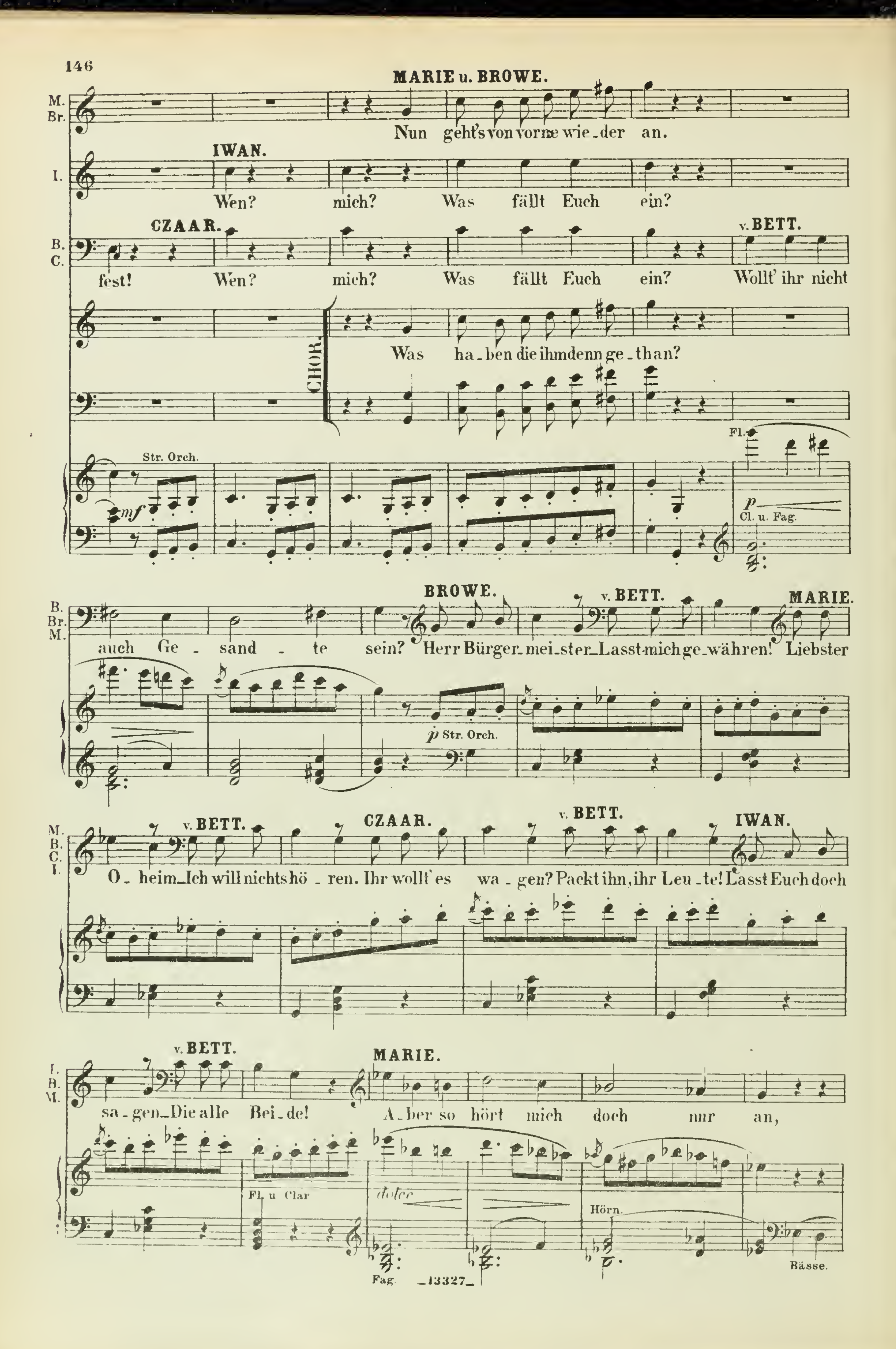
O er ist klug und wei-se und ihn be-trügt man nicht, o

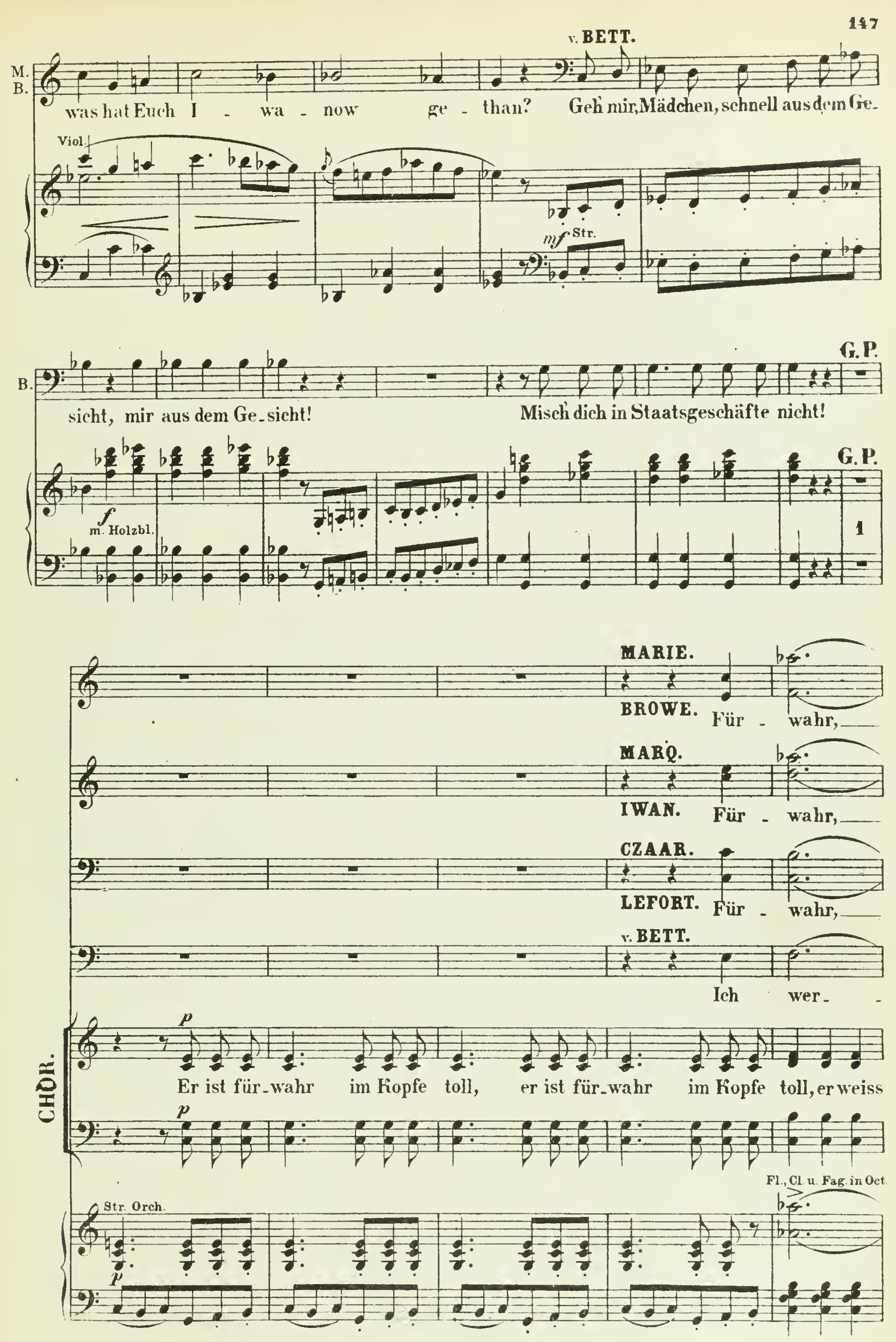
pp f
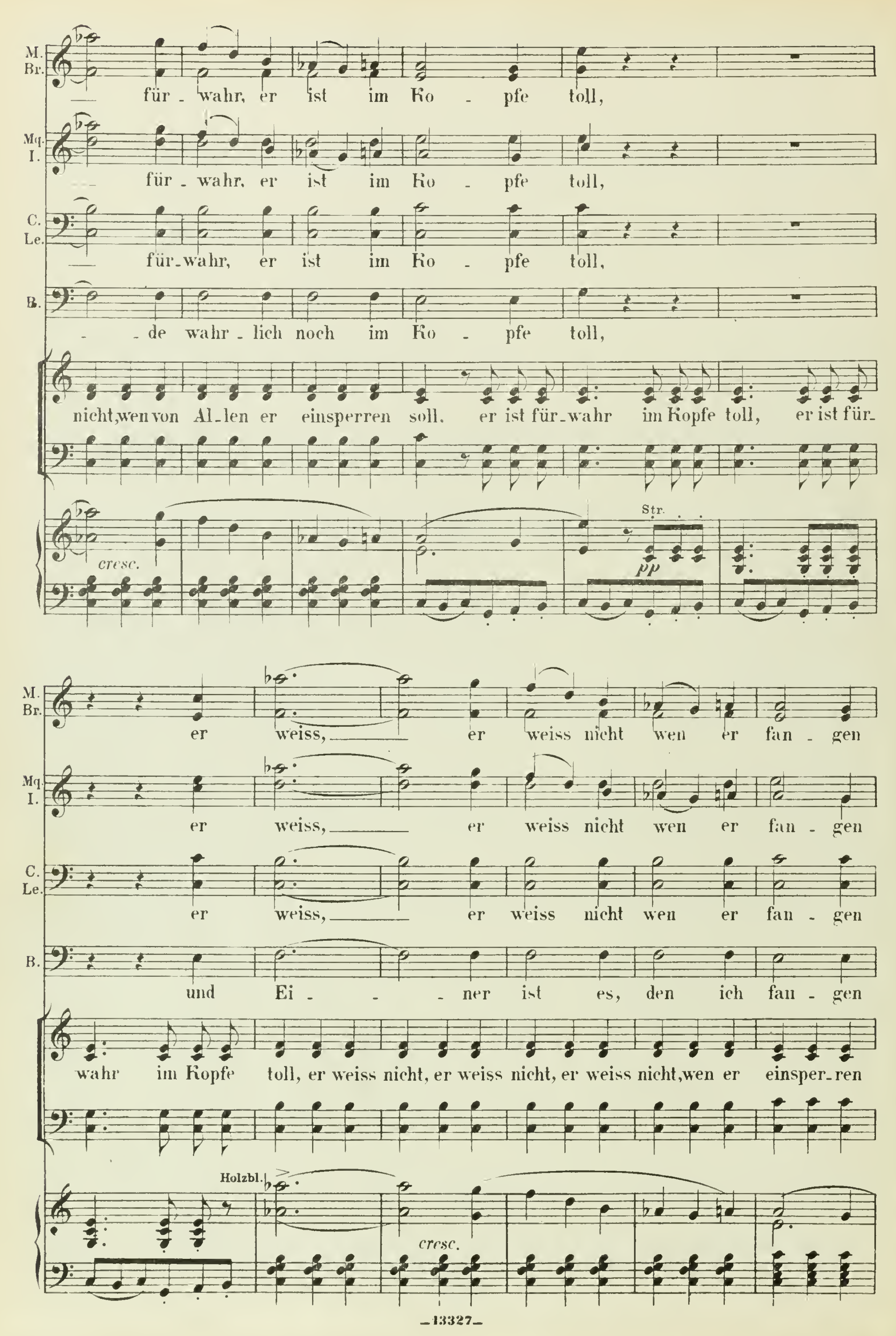
MARQ. IWAN. mit Tenor.
CZAAR. LEFORT mit Bass.

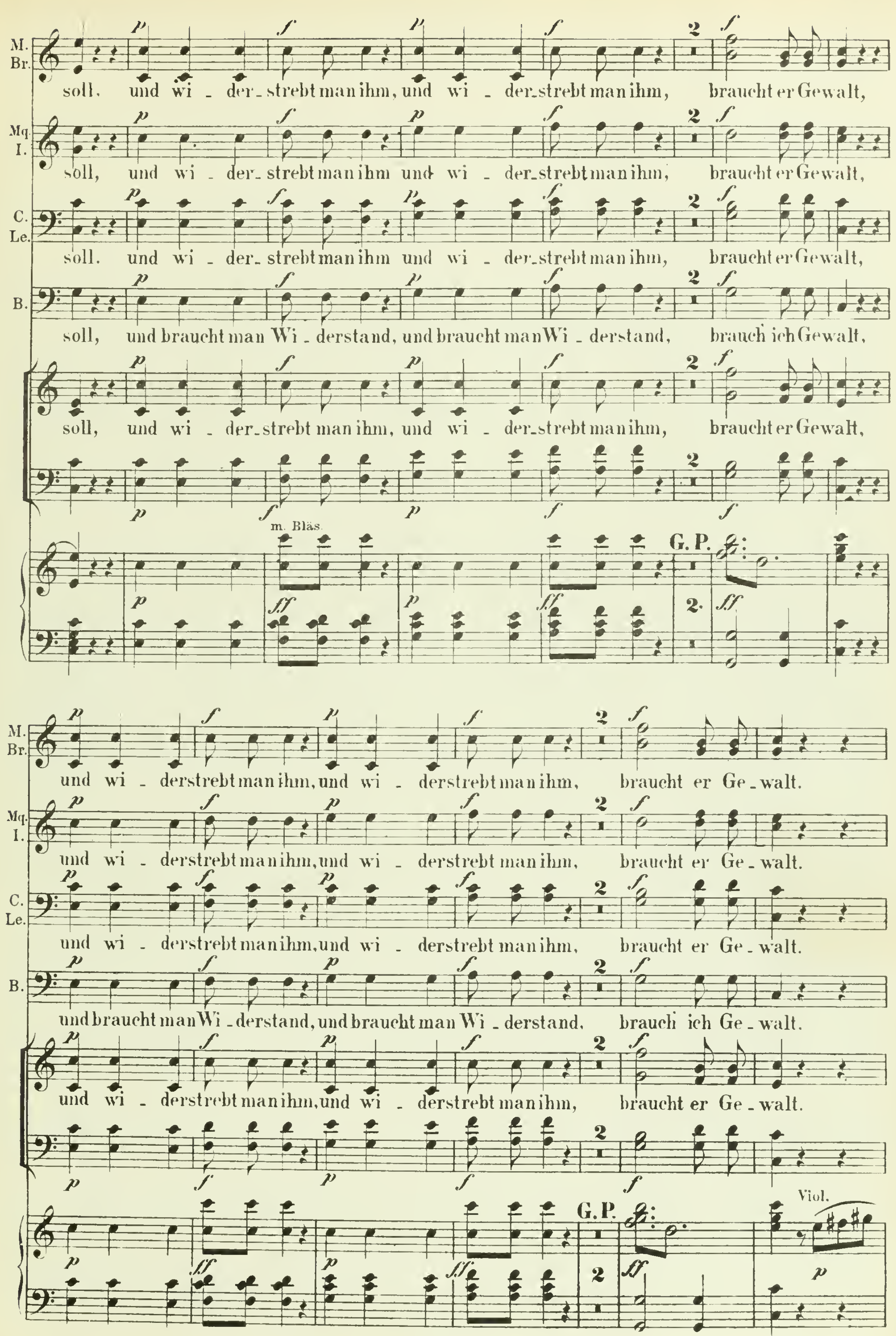
Bläs. f Str. Orch. pp G. Orch. f

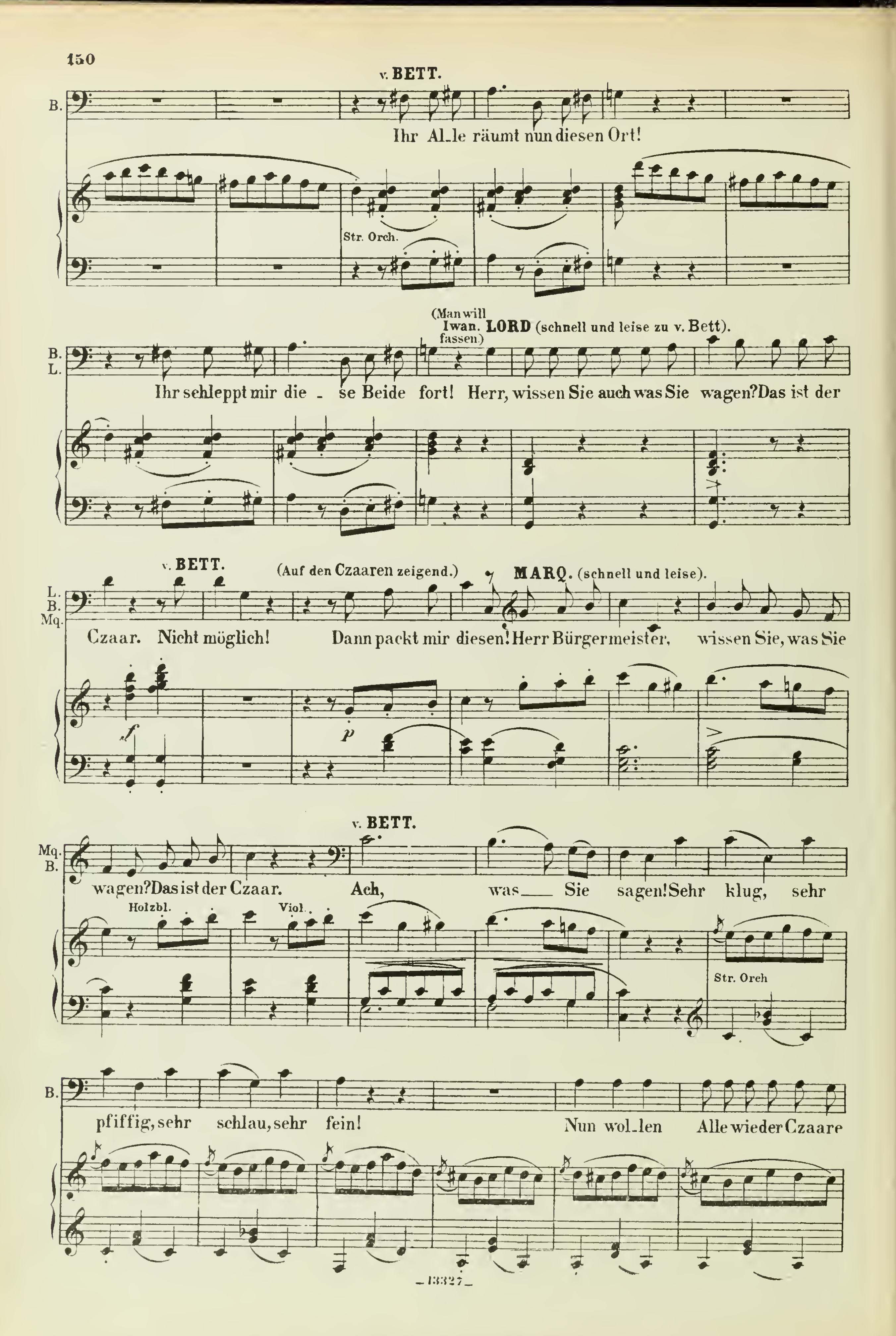

v. BETT.
B.
Stille! Nicht Al_lotri_a ge-
er ist klug und wei - se und ihn betrügt man nicht.
Fl.
Str.
trie_ben! Wird mein An - seh'n so ge_ehrt? Wo bin ich doch gleich steh'n ge-
Viol.
blieben? Ja so, nun weiss ich's! Ihr Leute, hört! Von de - nen
Fl.
Clar.
Vel.
Str.
hier sich nichts ermit_teln lässt, drum hört mich an, was ich er_sann!
Str. Orch.
Allegro vivace.
(Auf den Czaaren und Iwanow deutend.)
Gleich packt mir die zwei Bur - schen
Ob.
Cl. u. Fag.
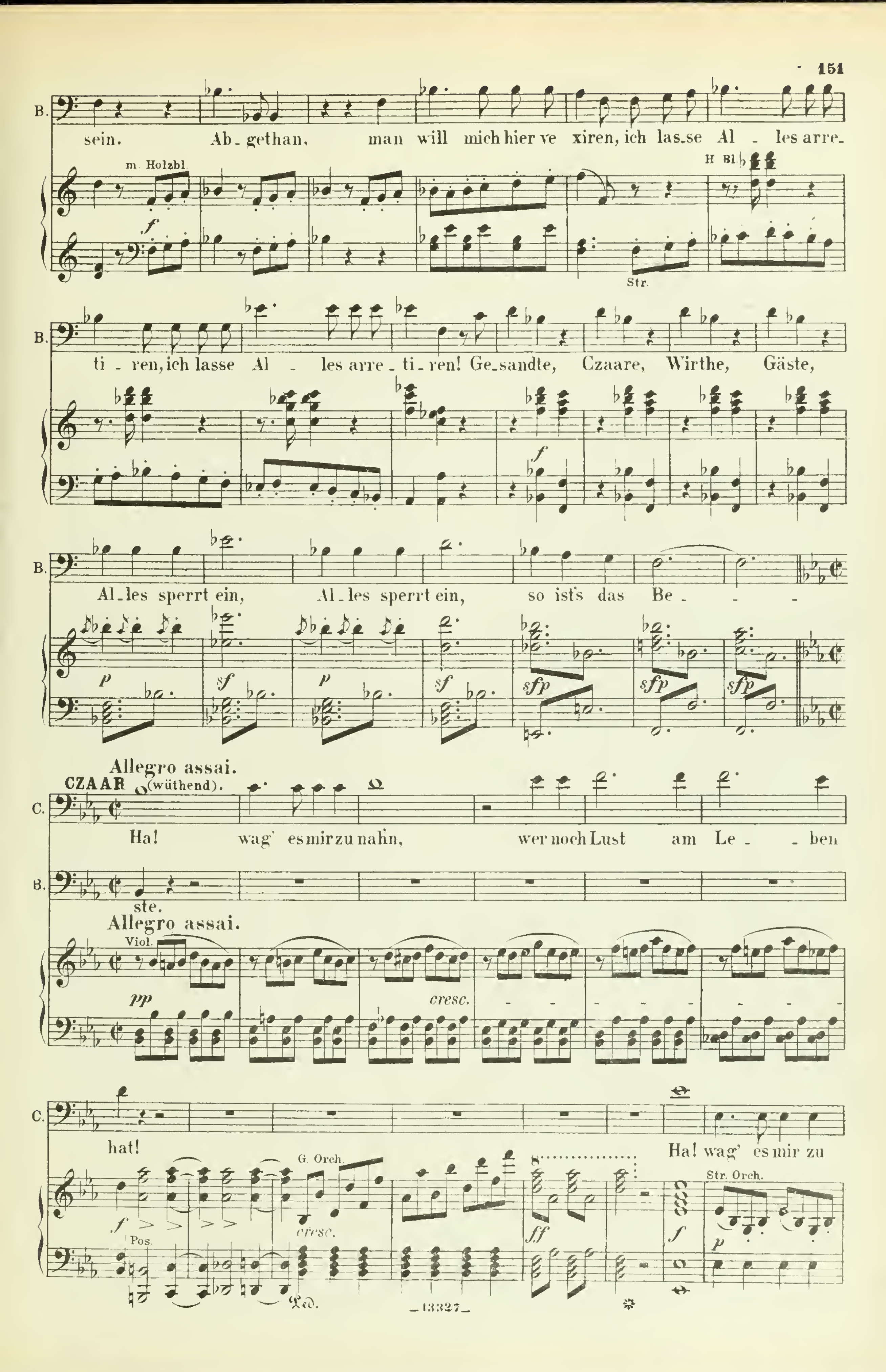

MARIE u. BROWE.
M.
Br.
Nun geht's von vorne wie_der an.
IWAN.
I.
Wen? mich? Was fällt Euch ein?
CZAAR.
v. BETT.
B.
C.
fest! Wen? mich? Was fällt Euch ein? Wollt' ihr nicht
CHOR.
Was ha_ben die ihm denn ge_than?
Str. Orch.
mf
Fl.
p
Cl. u. Fag.
BROWE.
v. BETT.
MARIE.
B.
Br.
M.
auch Ge - sand - te sein? Herr Bürger_mei_ster_Lasst mich ge_währen! Liebster
p Str. Orch.
v. BETT.
CZAAR.
v. BETT.
IWAN.
M.
B.
C.
I.
O_heim_Ich will nichts hö - ren. Ihr wollt' es wa_gen? Packt ihn, ihr Leu_te! Lasst Euch doch
v. BETT.
MARIE.
I.
B.
M.
sa_gen_Die alle Bei_de! A_ber so hört mich doch nur an,
Fl. u Clar
dolce
Hörn.
Bässe.
Fag.
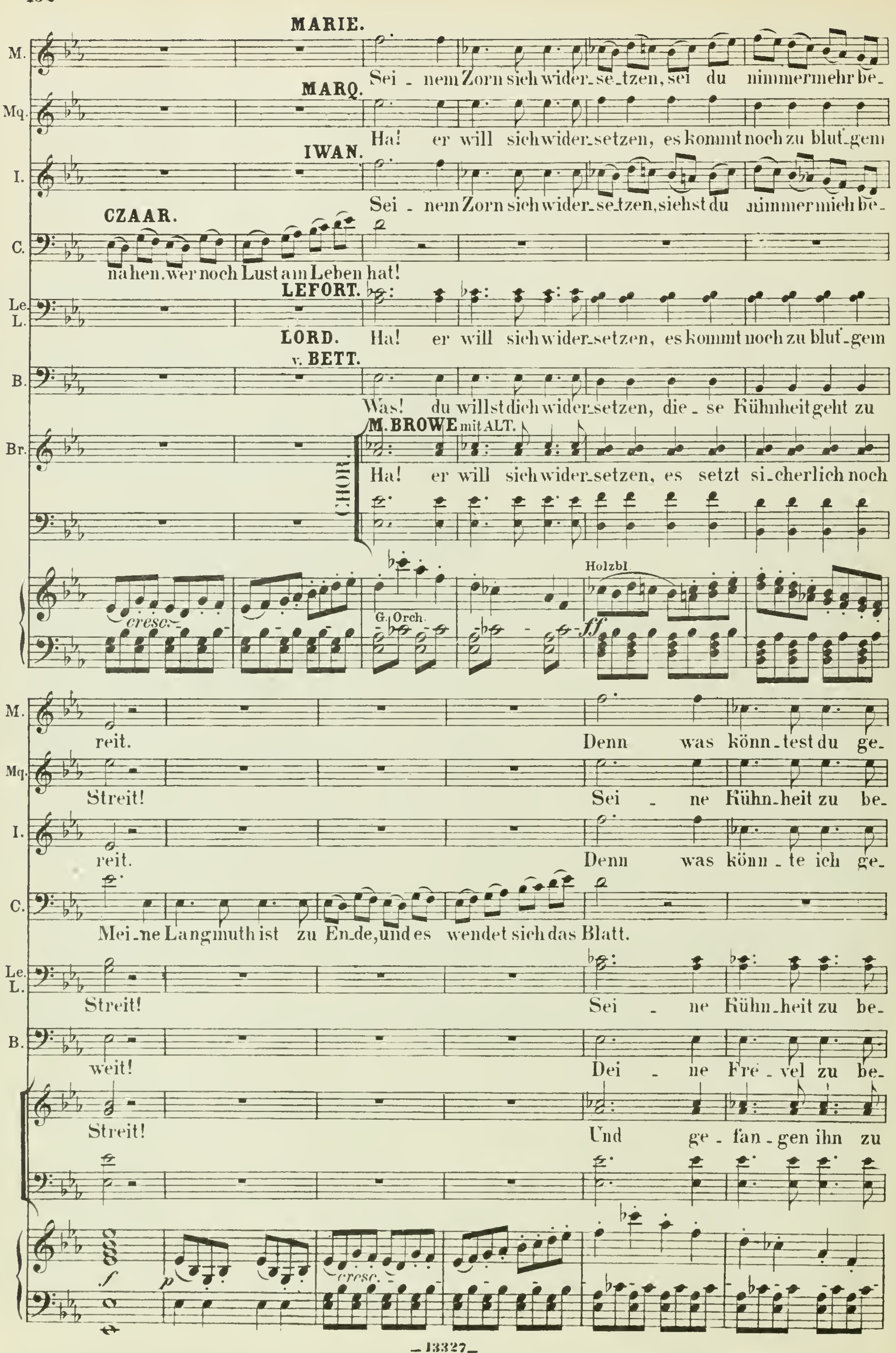

v. BETT.
M.
B.
was hat Euch I - wa - now ge - than? Geh mir, Mädchen, schnell aus dem Ge-
Viol.
mf Str.
B.
sicht, mir aus dem Ge-sicht! Misch dich in Staatsgeschäfte nicht!
G.P.
f
m. Holzbl.
G.P.
1
MARIE.
BROWE. Für - wahr,
MARQ.
IWAN. Für - wahr,
CZAAR.
LEFORT. Für - wahr,
v. BETT.
Ich wer-
CHOR.
p
Er ist für-wahr im Kopfe toll, er ist für-wahr im Kopfe toll, er weiss
p
Fl., Cl. u. Fag. in Oct.
Str. Orch.
p

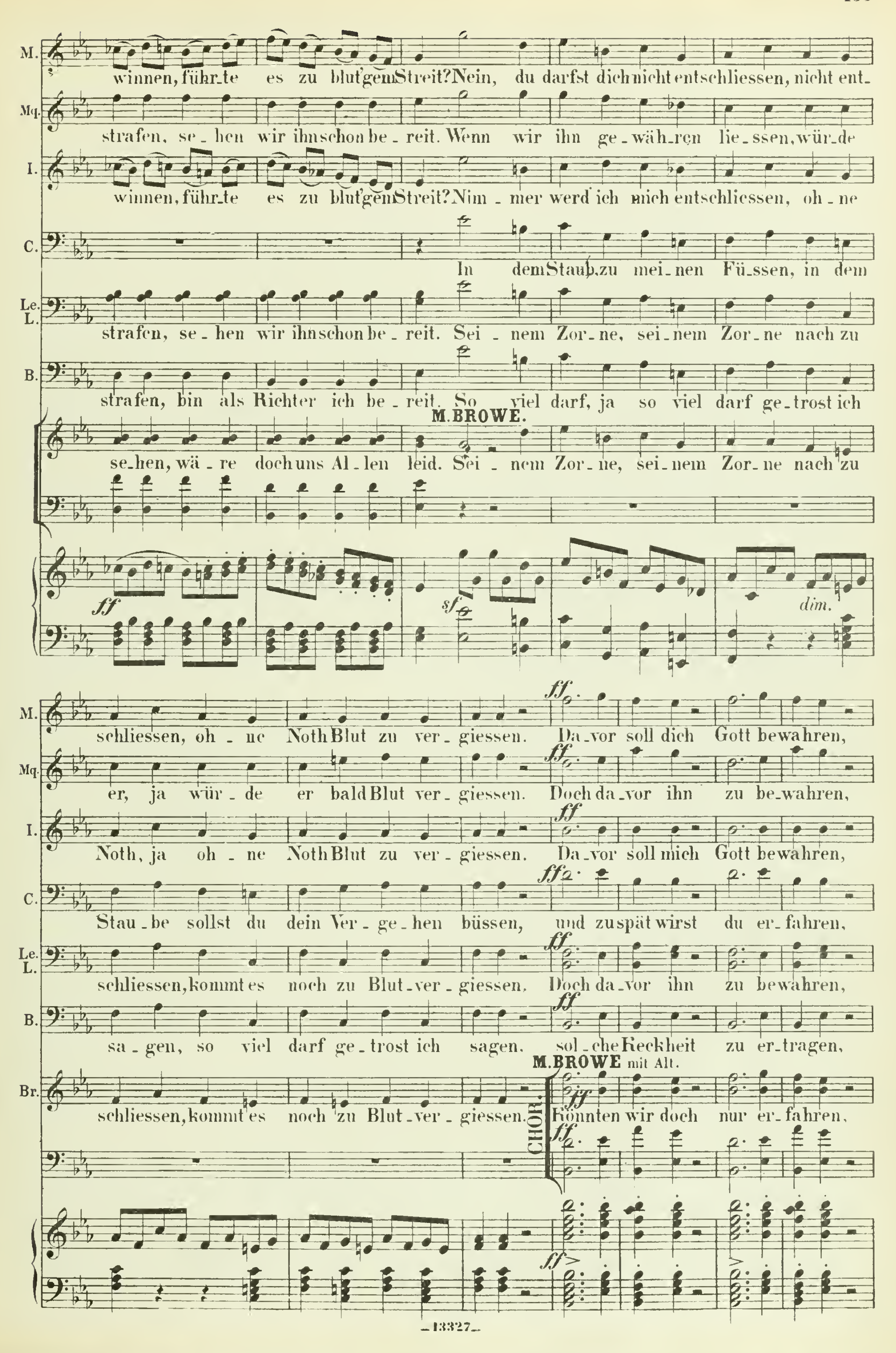

M. Br.
für - wahr, er ist im Ko - pfe toll,
Mq. I.
für - wahr, er ist im Ko - pfe toll,
C. Le.
für-wahr, er ist im Ko - pfe toll,
B.
- de wahr - lich noch im Ko - pfe toll,
nicht, wen von Al-len er einsperren soll. er ist für-wahr im Kopfe toll, er ist für-
cresc.
Str.
pp
M. Br.
er weiss, er weiss nicht wen er fan - gen
Mq. I.
er weiss, er weiss nicht wen er fan - gen
C. Le.
er weiss, er weiss nicht wen er fan - gen
B.
und Ei - - ner ist es, den ich fan - gen
wahr im Kopfe toll, er weiss nicht, er weiss nicht, er weiss nicht, wen er einsper-ren
Holzbl.
cresc.

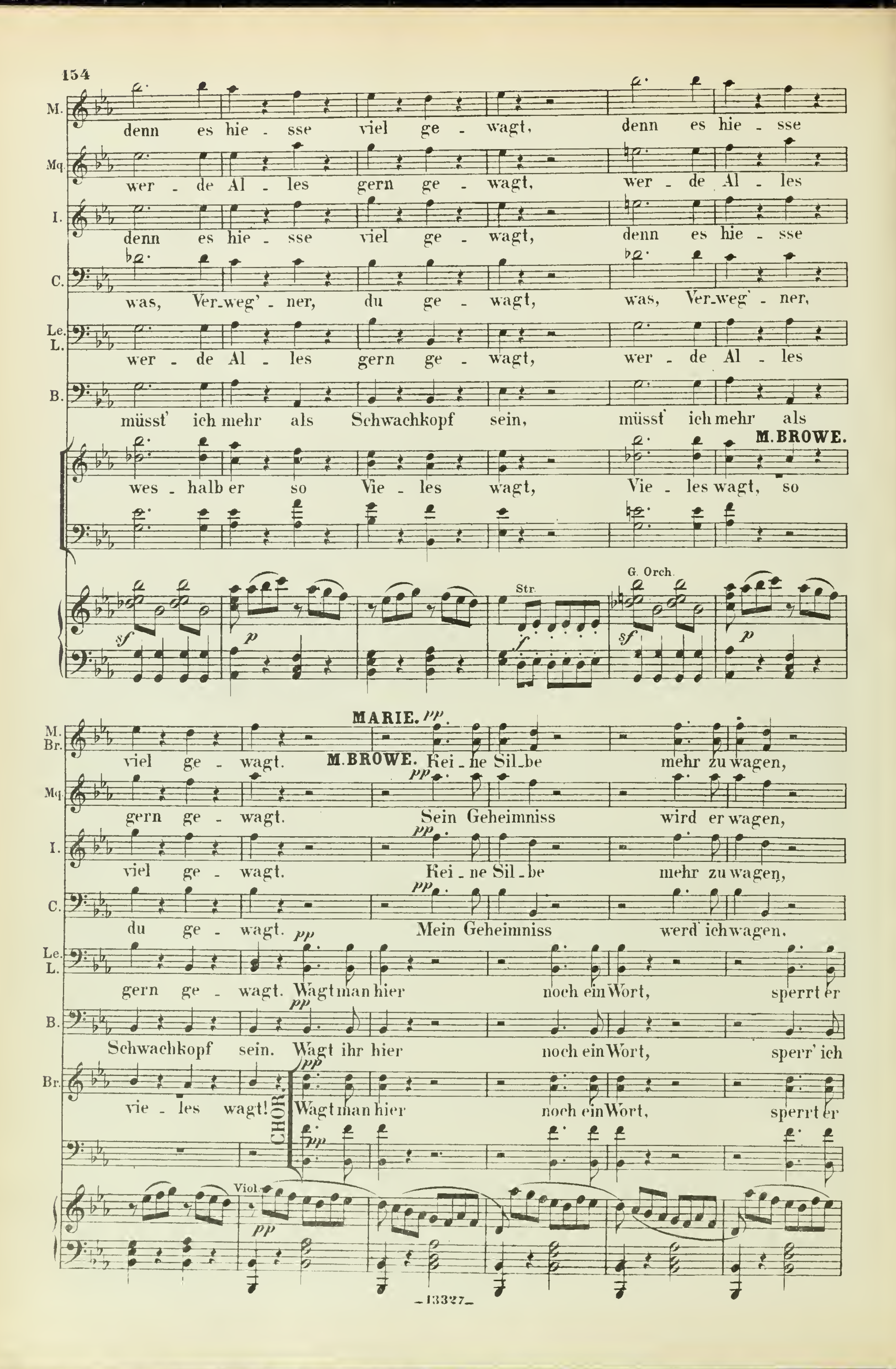

M. Br.
soll. und wi - der- strebt man ihm, und wi - der- strebt man ihm, braucht er Gewalt,
Mq. I.
soll, und wi - der- strebt man ihm und wi - der- strebt man ihm, braucht er Gewalt,
C. Le.
soll. und wi - der- strebt man ihm und wi - der- strebt man ihm, braucht er Gewalt,
B.
soll, und braucht man Wi - derstand, und braucht man Wi - derstand, brauch ich Gewalt,
soll, und wi - der- strebt man ihm, und wi - der- strebt man ihm, braucht er Gewalt,
m. Bläs.
G. P.
M. Br.
und wi - derstrebt man ihm, und wi - derstrebt man ihm, braucht er Ge - walt.
Mq. I.
und wi - derstrebt man ihm, und wi - derstrebt man ihm, braucht er Ge - walt.
C. Le.
und wi - derstrebt man ihm, und wi - derstrebt man ihm, braucht er Ge - walt.
B.
und braucht man Wi - derstand, und braucht man Wi - derstand, brauch ich Ge - walt.
und wi - derstrebt man ihm, und wi - derstrebt man ihm, braucht er Ge - walt.
G. P.
Viol.
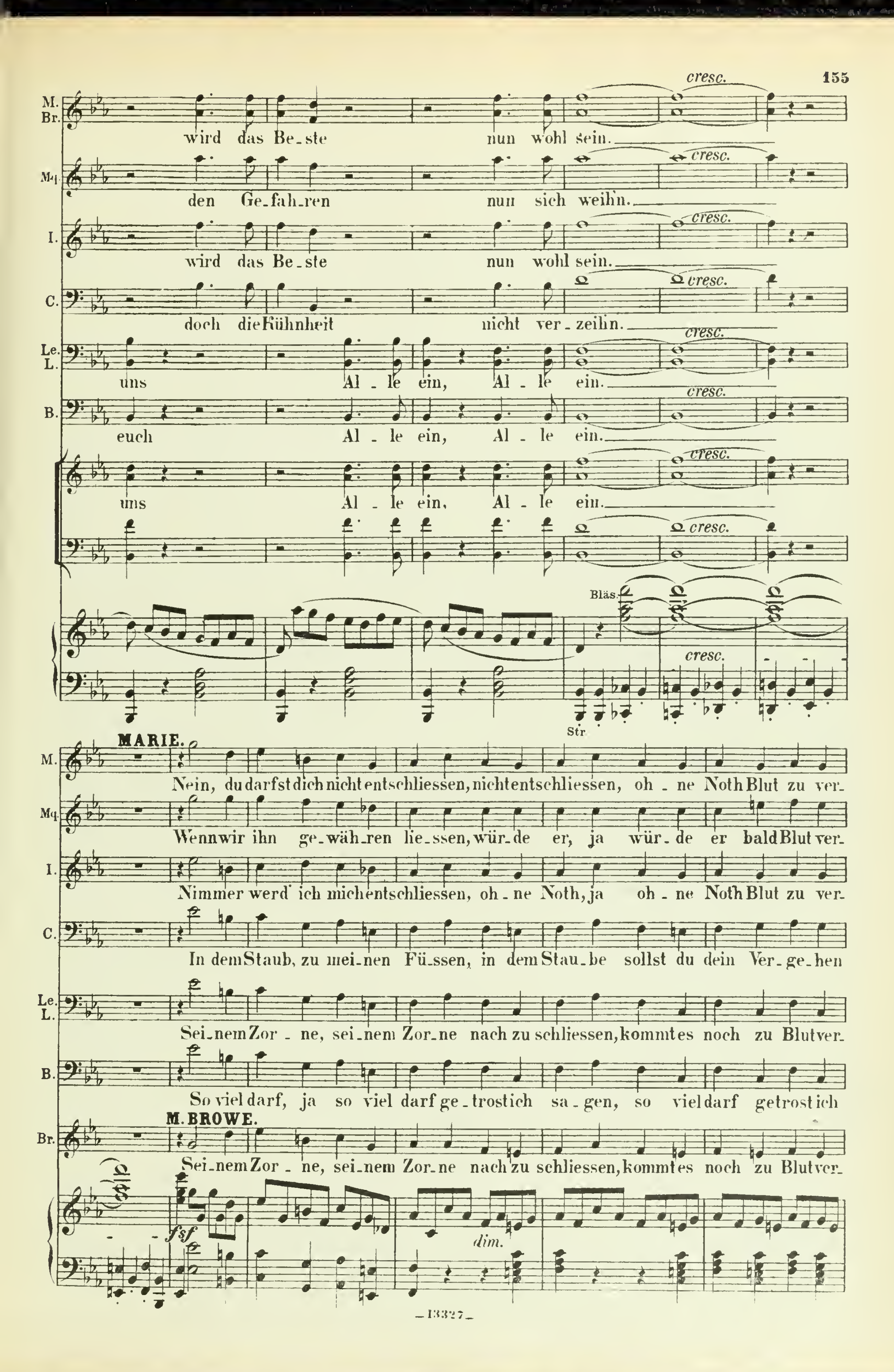

v. BETT.
B.
Ihr Al_le räumt nun diesen Ort!
Str. Orch.
(Man will Iwan. fassen.)
LORD (schnell und leise zu v. Bett).
B.
L.
Ihr schleppt mir die _ se Beide fort! Herr, wissen Sie auch was Sie wagen? Das ist der
v. BETT.
(Auf den Czaaren zeigend.)
MARQ. (schnell und leise).
L.
B.
Mq.
Czaar. Nicht möglich! Dann packt mir diesen! Herr Bürgermeister, wissen Sie, was Sie
f
p
v. BETT.
Mq.
B.
wagen? Das ist der Czaar. Ach, was__ Sie sagen! Sehr klug, sehr
Holzbl.
Viol.
Str. Orch
B.
pfiffig, sehr schlau, sehr fein! Nun wol_len Alle wieder Czaare

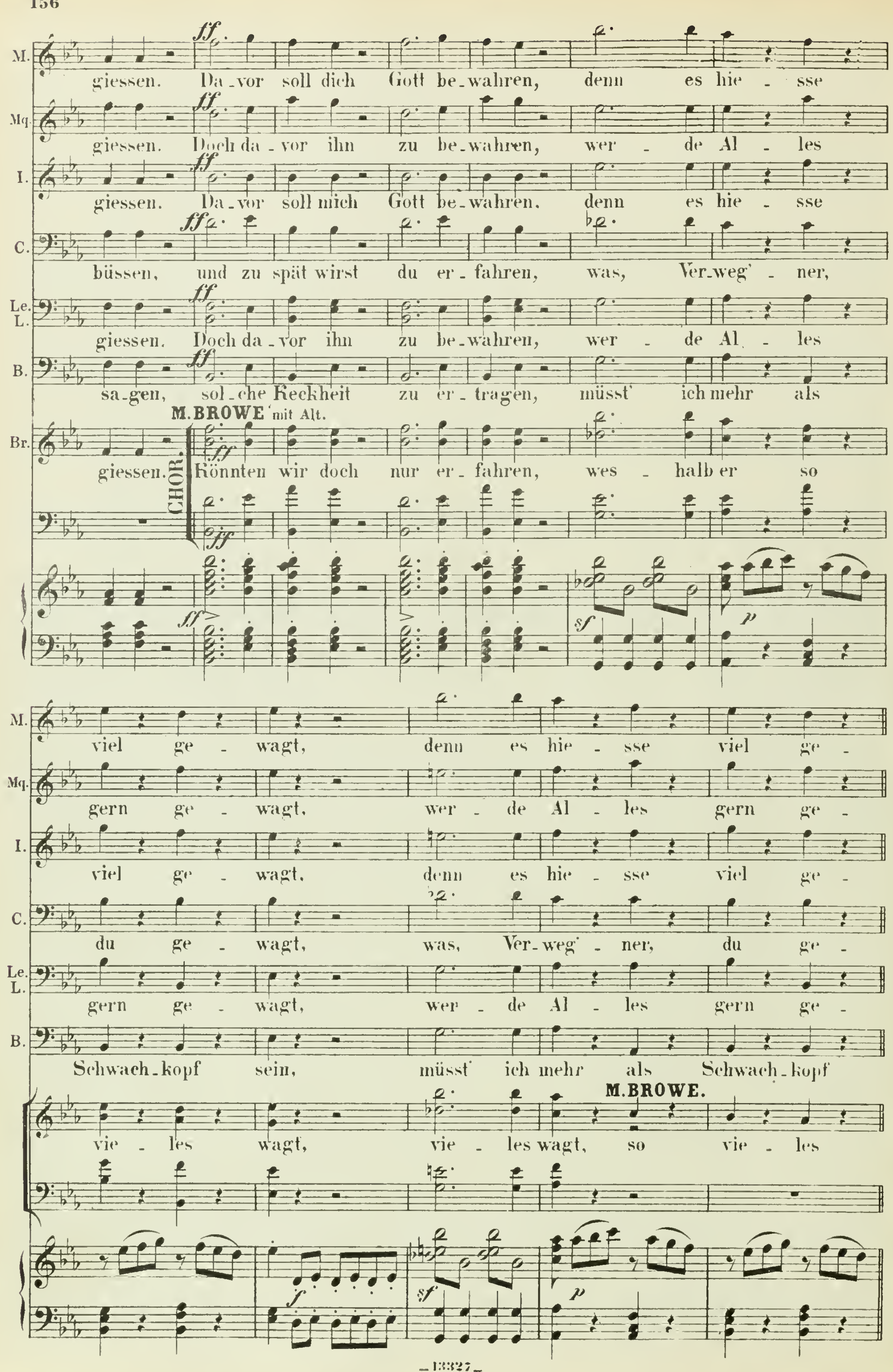

B.
sein. Ab_gethan, man will mich hier ve xiren, ich las_se Al - les arre_
m. Holzbl.
H Bl.
Str.
ti - ren, ich lasse Al - les arre - ti_ren! Ge_sandte, Czaare, Wirthe, Gäste,
Al_les sperrt ein, Al_les sperrt ein, so ist's das Be - - -
Allegro assai.
CZAAR (wüthend).
C.
Ha! wag' es mir zu nah'n, wer noch Lust am Le - ben
ste.
Allegro assai.
Viol.
pp
cresc.
hat!
Ha! wag' es mir zu
G. Orch.
Str. Orch.
Pos.
cresc.
ff
Ped.

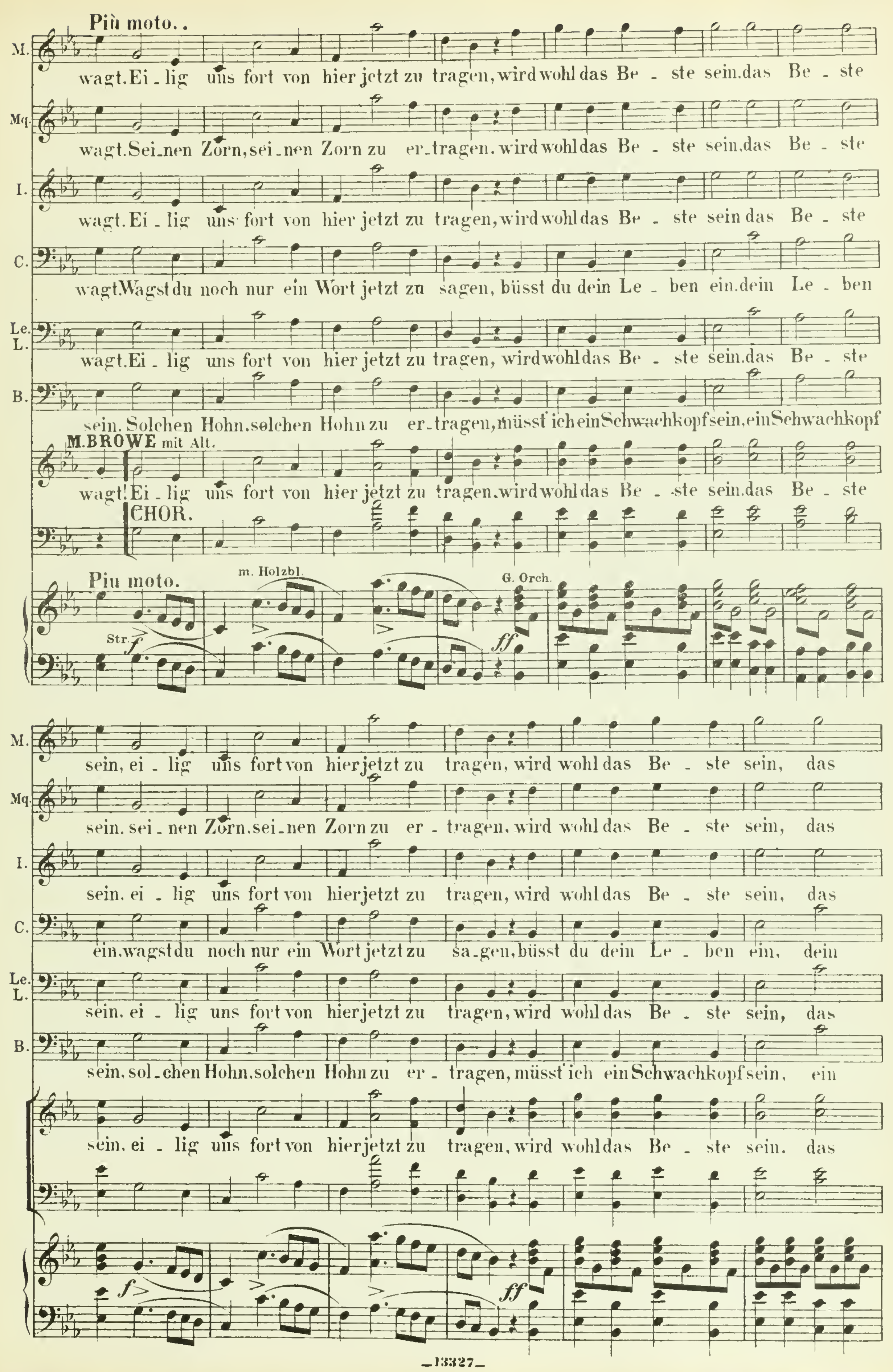

MARIE.
M.
Sei - nem Zorn sich wider-se-tzen, sei du nimmermehr be-
MARQ.
Mq.
Ha! er will sich wider-setzen, es kommt noch zu blut-gem
IWAN.
I.
Sei - nem Zorn sich wider-se-tzen, siehst du nimmer mich be-
CZAAR.
C.
nahen. wer noch Lust am Leben hat!
LEFORT.
Le. L.
LORD.
Ha! er will sich wider-setzen, es kommt noch zu blut-gem
v. BETT.
B.
Was! du willst dich wider-setzen, die - se Kühnheit geht zu
M. BROWE mit ALT.
Br.
CHOR.
Ha! er will sich wider-setzen, es setzt si-cherlich noch
cresc.
G. Orch.
Holzbl
ff
reit.
Denn was könn-test du ge-
Streit!
Sei - ne Kühn-heit zu be-
reit.
Denn was könn - te ich ge-
Mei-ne Langmuth ist zu En-de, und es wendet sich das Blatt.
Streit!
Sei - ne Kühn-heit zu be-
weit!
Dei - ne Fre - vel zu be-
Streit!
Und ge - fan - gen ihn zu
f
p
cresc.
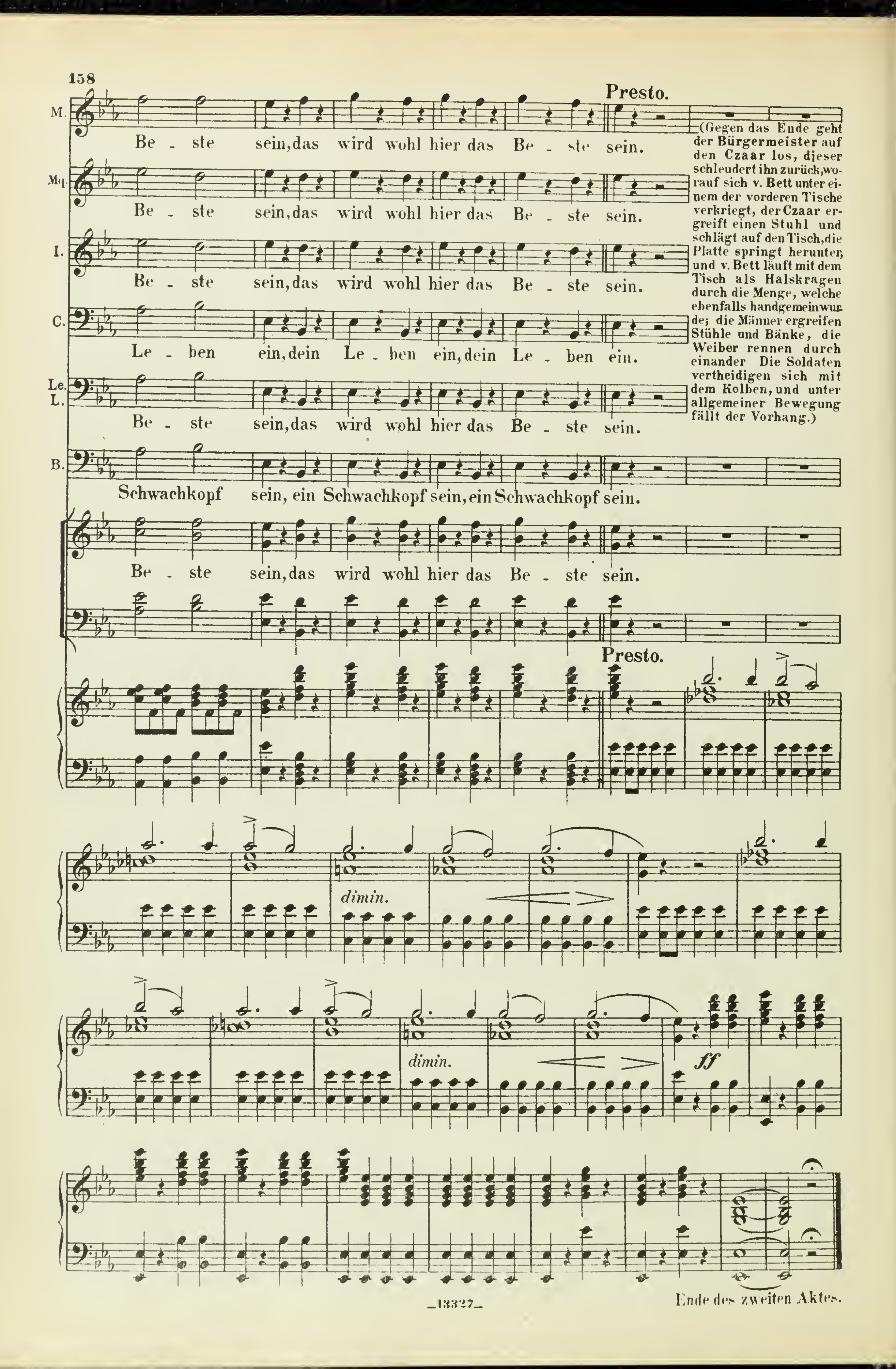

M.
winnen, führ_te es zu blut'gem Streit? Nein, du darfst dich nicht entschliessen, nicht ent_
Mq.
strafen, se_hen wir ihn schon be_reit. Wenn wir ihn ge_wäh_ren lie_ssen, wür_de
I.
winnen, führ_te es zu blut'gem Streit? Nim_mer werd' ich mich entschliessen, oh_ne
C.
In dem Staub, zu mei_nen Fü_ssen, in dem
Le. L.
strafen, se_hen wir ihn schon be_reit. Sei_nem Zor_ne, sei_nem Zor_ne nach zu
B.
strafen, bin als Richter ich be_reit. So viel darf, ja so viel darf ge_trost ich
M. BROWE.
se_hen, wä_re doch uns Al_len leid. Sei_nem Zor_ne, sei_nem Zor_ne nach zu
ff
sf
dim.
M.
schliessen, oh_ne Noth Blut zu ver_giessen. Da_vor soll dich Gott bewahren,
Mq.
er, ja wür_de er bald Blut ver_giessen. Doch da_vor ihn zu be_wahren,
I.
Noth, ja oh_ne Noth Blut zu ver_giessen. Da_vor soll mich Gott bewahren,
C.
Stau_be sollst du dein Ver_ge_hen büssen, und zu spät wirst du er_fahren,
Le. L.
schliessen, kommt es noch zu Blut_ver_giessen. Doch da_vor ihn zu bewahren,
B.
sa_gen, so viel darf ge_trost ich sagen, sol_che Keckheit zu er_tragen,
M. BROWE mit Alt.
Br.
schliessen, kommt es noch zu Blut_ver_giessen.
CHOR.
Könnten wir doch nur er_fahren,
ff


M.
denn es hie - sse viel ge - wagt, denn es hie - sse
Mq.
wer - de Al - les gern ge - wagt, wer - de Al - les
I.
denn es hie - sse viel ge - wagt, denn es hie - sse
C.
was, Ver-weg' - ner, du ge - wagt, was, Ver-weg' - ner,
Le. L.
wer - de Al - les gern ge - wagt, wer - de Al - les
B.
müsst' ich mehr als Schwachkopf sein, müsst' ich mehr als
M. BROWE.
wes - halb er so Vie - les wagt, Vie - les wagt, so
Str.
G. Orch.
sf
p
f
MARIE.
pp
M. Br.
viel ge - wagt. Kei - ne Sil - be mehr zu wagen,
M. BROWE.
Mq.
gern ge - wagt. Sein Geheimniss wird er wagen,
I.
viel ge - wagt. Kei - ne Sil - be mehr zu wagen,
C.
du ge - wagt. Mein Geheimniss werd' ich wagen.
Le. L.
gern ge - wagt. Wagt man hier noch ein Wort, sperrt er
B.
Schwachkopf sein. Wagt ihr hier noch ein Wort, sperr' ich
Br.
vie - les wagt! Wagt man hier noch ein Wort, sperrt er
CHOR
Viol.
pp


cresc.
M. Br.
wird das Be_ste nun wohl sein.
Mq.
den Ge_fah_ren nun sich weihn.
I.
wird das Be_ste nun wohl sein.
C.
doch die Kühnheit nicht ver_zeihn.
Le. L.
uns Al_le ein, Al_le ein.
B.
euch Al_le ein, Al_le ein.
uns Al_le ein, Al_le ein.
Bläs.
Str
MARIE.
M.
Nein, du darfst dich nicht entschliessen, nicht entschliessen, oh_ne Noth Blut zu ver_
Mq.
Wenn wir ihn ge_wäh_ren lie_ssen, wür_de er, ja wür_de er bald Blut ver_
I.
Nimmer werd' ich mich entschliessen, oh_ne Noth, ja oh_ne Noth Blut zu ver_
C.
In dem Staub, zu mei_nen Fü_ssen, in dem Stau_be sollst du dein Ver_ge_hen
Le. L.
Sei_nem Zor_ne, sei_nem Zor_ne nach zu schliessen, kommt es noch zu Blut ver_
B.
So viel darf, ja so viel darf ge_trost ich sa_gen, so viel darf getrost ich
M. BROWE.
Br.
Sei_nem Zor_ne, sei_nem Zor_ne nach zu schliessen, kommt es noch zu Blut ver_
fsf
dim.


M.
giessen. Da_vor soll dich Gott be_wahren, denn es hie - sse
Mq.
giessen. Doch da_vor ihn zu be_wahren, wer - de Al - les
I.
giessen. Da_vor soll mich Gott be_wahren, denn es hie - sse
C.
büssen, und zu spät wirst du er_fahren, was, Ver_weg' - ner,
Le. L.
giessen. Doch da_vor ihn zu be_wahren, wer - de Al - les
B.
sa_gen, sol_che Keckheit zu er_tragen, müsst' ich mehr als
M. BROWE mit Alt.
Br.
giessen.
CHOR.
Könnten wir doch nur er_fahren, wes - halb er so
ff
sf
p
M.
viel ge - wagt, denn es hie - sse viel ge -
Mq.
gern ge - wagt, wer - de Al - les gern ge -
I.
viel ge - wagt, denn es hie - sse viel ge -
C.
du ge - wagt, was, Ver_weg' - ner, du ge -
Le. L.
gern ge - wagt, wer - de Al - les gern ge -
B.
Schwach_kopf sein, müsst' ich mehr als Schwach_kopf
M. BROWE.
vie - les wagt, vie - les wagt, so vie - les
f
sf
p

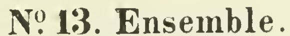

Più moto..
M.
wagt. Ei_lig uns fort von hier jetzt zu tragen, wird wohl das Be_ste sein. das Be_ste
Mq.
wagt. Sei_nen Zorn, sei_nen Zorn zu er_tragen. wird wohl das Be_ste sein. das Be_ste
I.
wagt. Ei_lig uns fort von hier jetzt zu tragen, wird wohl das Be_ste sein das Be_ste
C.
wagt Wagst du noch nur ein Wort jetzt zu sagen, büsst du dein Le_ben ein. dein Le_ben
Le. L.
wagt. Ei_lig uns fort von hier jetzt zu tragen, wird wohl das Be_ste sein. das Be_ste
B.
sein. Solchen Hohn, solchen Hohn zu er_tragen, müsst ich ein Schwachkopf sein, ein Schwachkopf
M. BROWE mit Alt.
wagt! Ei_lig uns fort von hier jetzt zu tragen, wird wohl das Be_ste sein. das Be_ste
CHOR.
Piu moto.
m. Holzbl.
G. Orch.
Str.
f
ff
M.
sein, ei_lig uns fort von hier jetzt zu tragen, wird wohl das Be_ste sein, das
Mq.
sein. sei_nen Zorn. sei_nen Zorn zu er_tragen. wird wohl das Be_ste sein, das
I.
sein. ei_lig uns fort von hier jetzt zu tragen, wird wohl das Be_ste sein, das
C.
ein. wagst du noch nur ein Wort jetzt zu sa_gen, büsst du dein Le_ben ein, dein
Le. L.
sein. ei_lig uns fort von hier jetzt zu tragen, wird wohl das Be_ste sein, das
B.
sein. sol_chen Hohn, solchen Hohn zu er_tragen, müsst ich ein Schwachkopf sein, ein
sein. ei_lig uns fort von hier jetzt zu tragen, wird wohl das Be_ste sein. das
f
ff



Ende des zweiten Aktes.

Dritter Aufzug.

(Grosse Halle im Stadthause zu Saardam. Im Hintergrunde ein durch einen Vorhang geschlossener Bogen.)



Nº 13. Ensemble.

Allegro vivace.

ff Str. Orch u. Holzbl.

tr tr tr tr

Viol.

p

Str.

m. Fl.

legg.

f

p Str. Orch.

Ob

un poco rall.

pp

Cl u Fag.
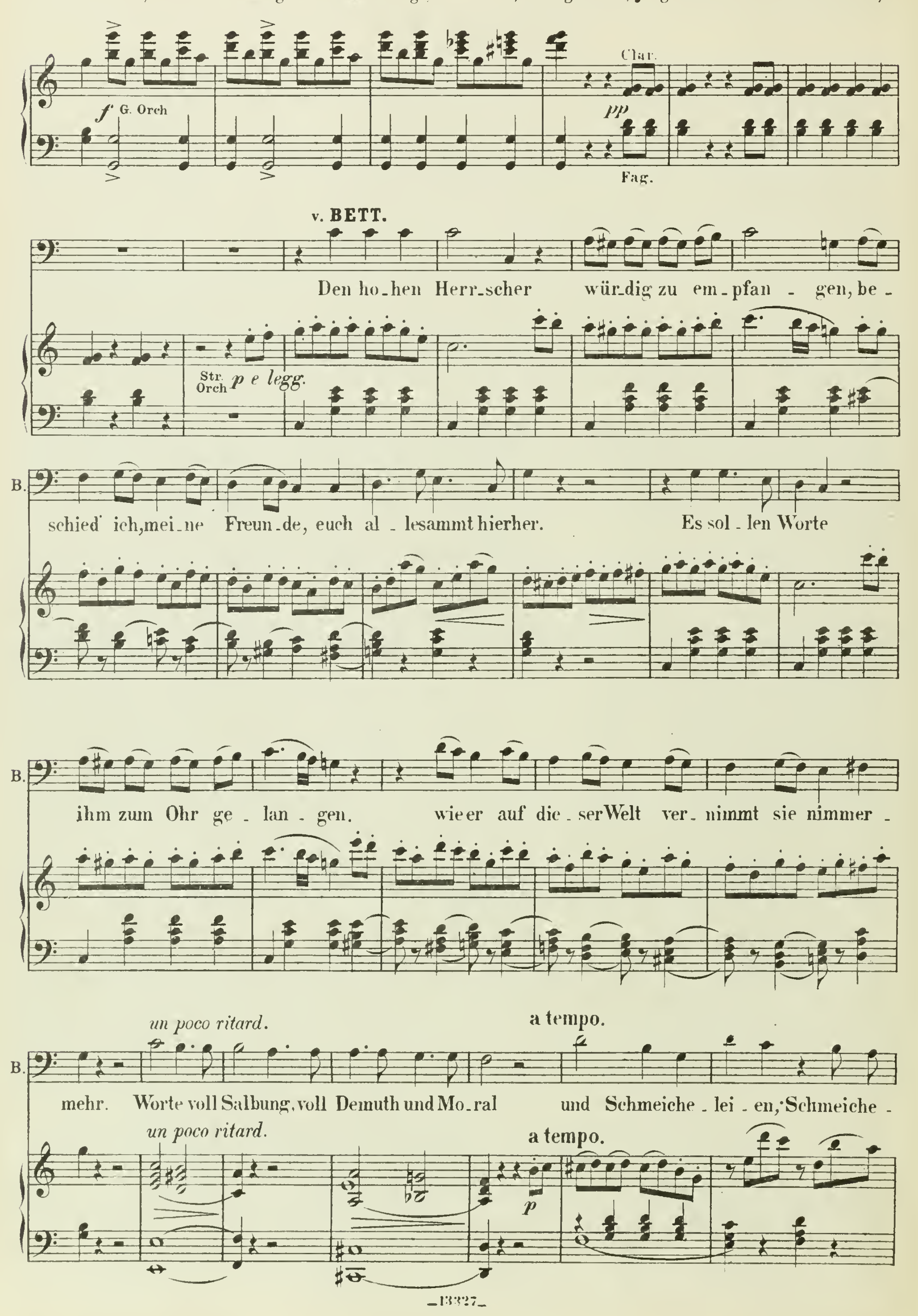
a tempo.

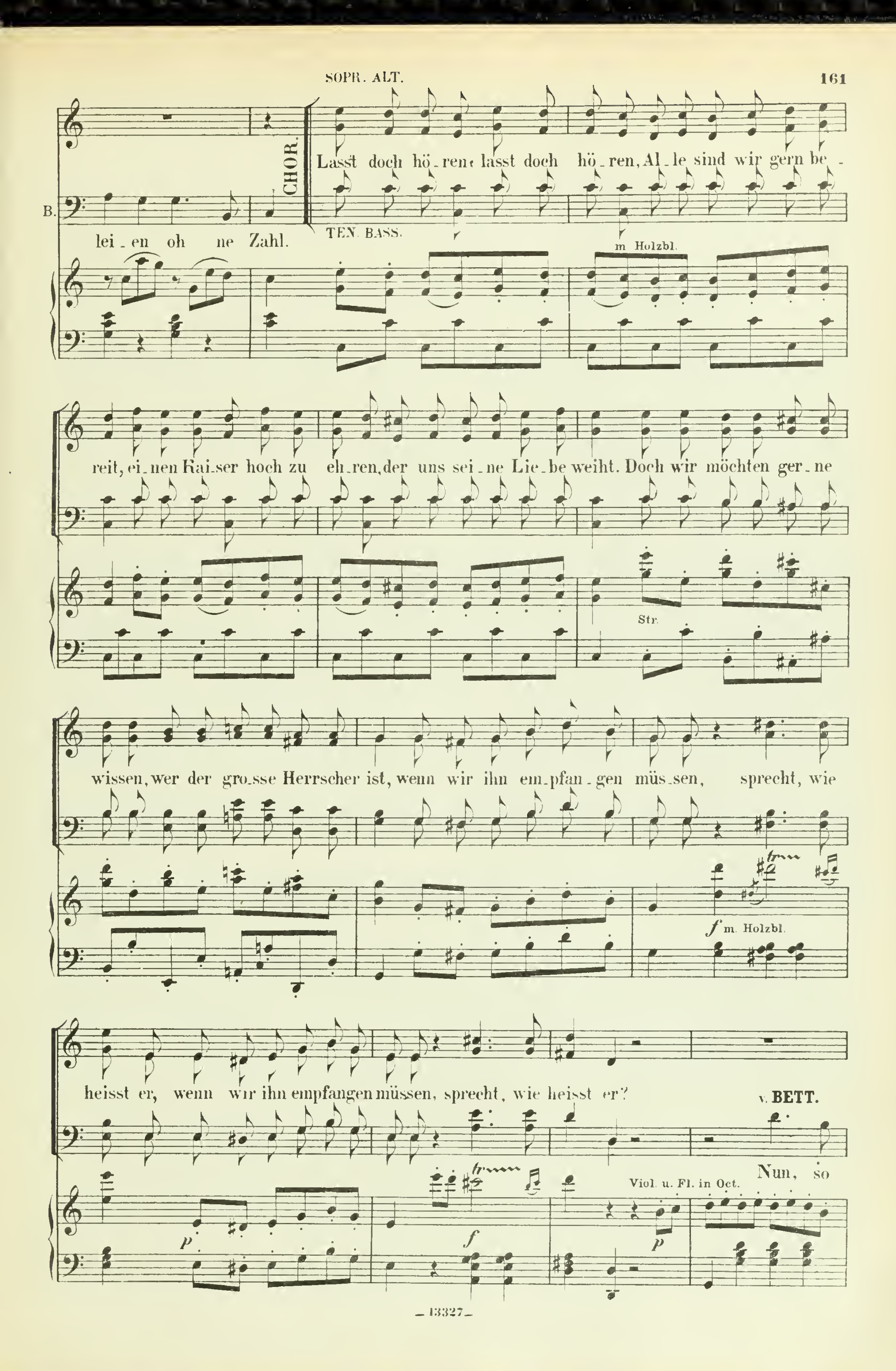
(Der Vorhang geht auf.)

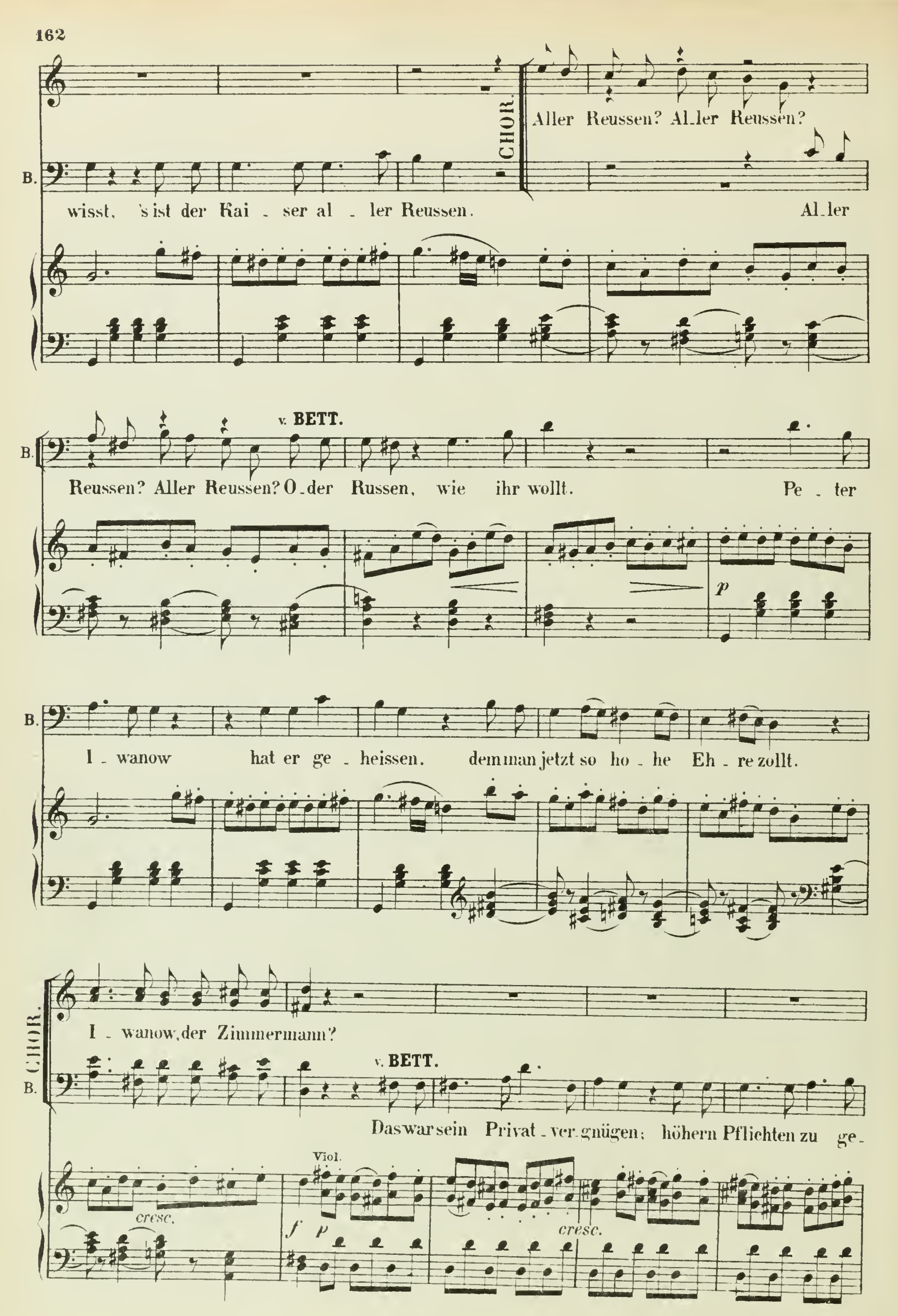
Str. Orch. *p*

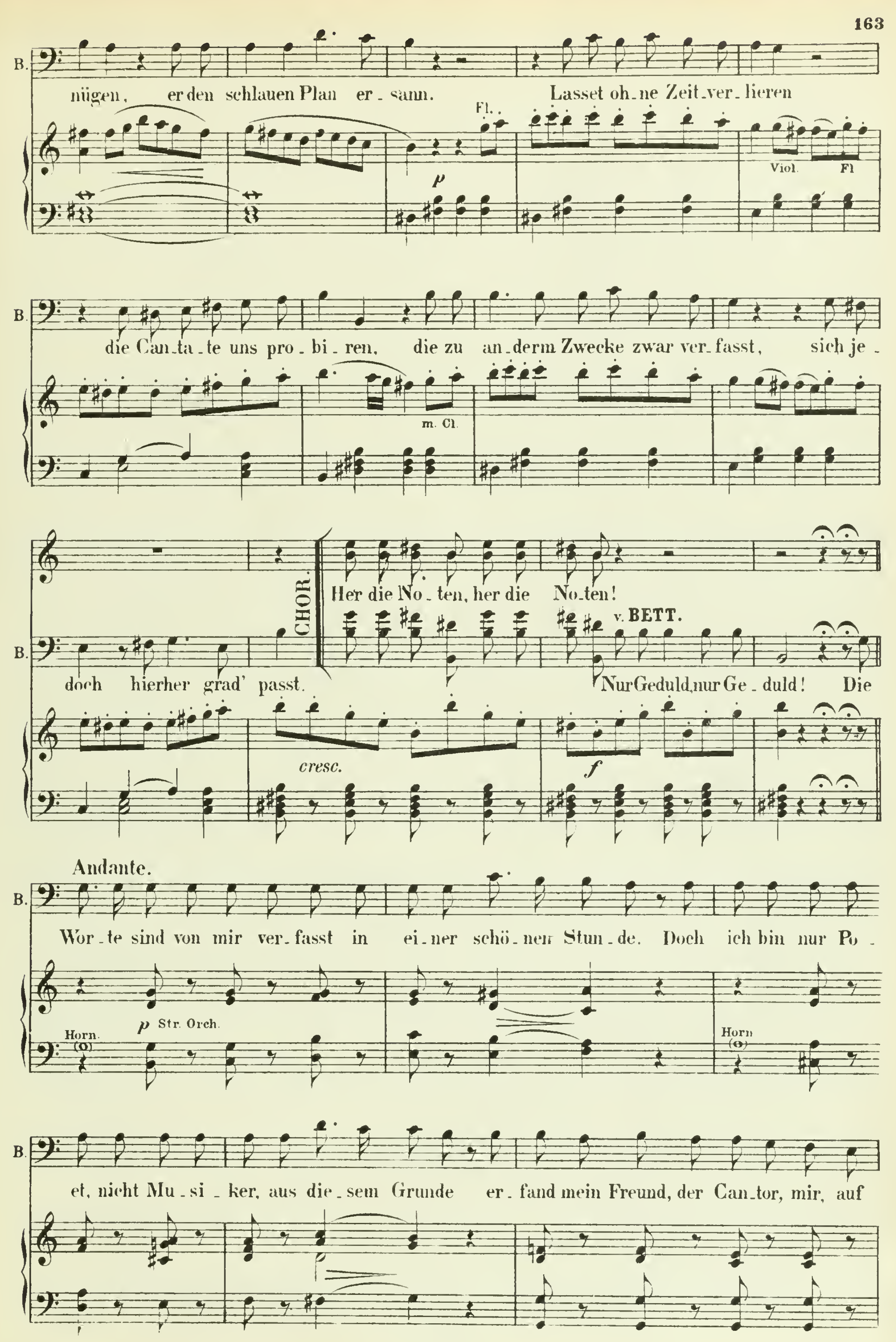
Erster Auftritt.

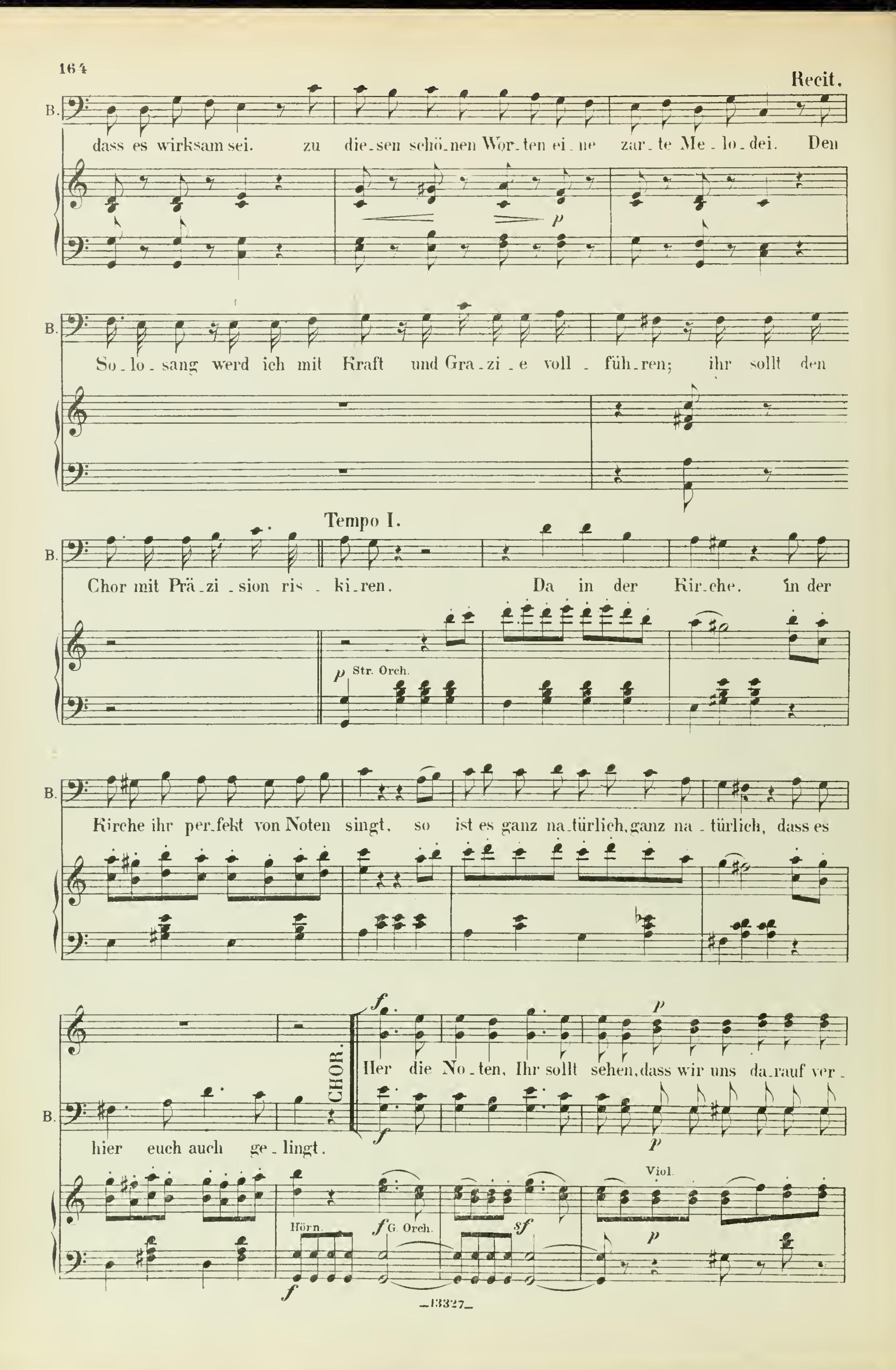
(v. Bett gravitätisch auftretend und sinnend rund um die Bühne schreitend; ihm dicht auf der Ferse folgt ein Rathsdiener, welcher eine Menge Notenblätter trägt; dann treten, ihn begrüßend, junge Mädchen und Burschen ein.)
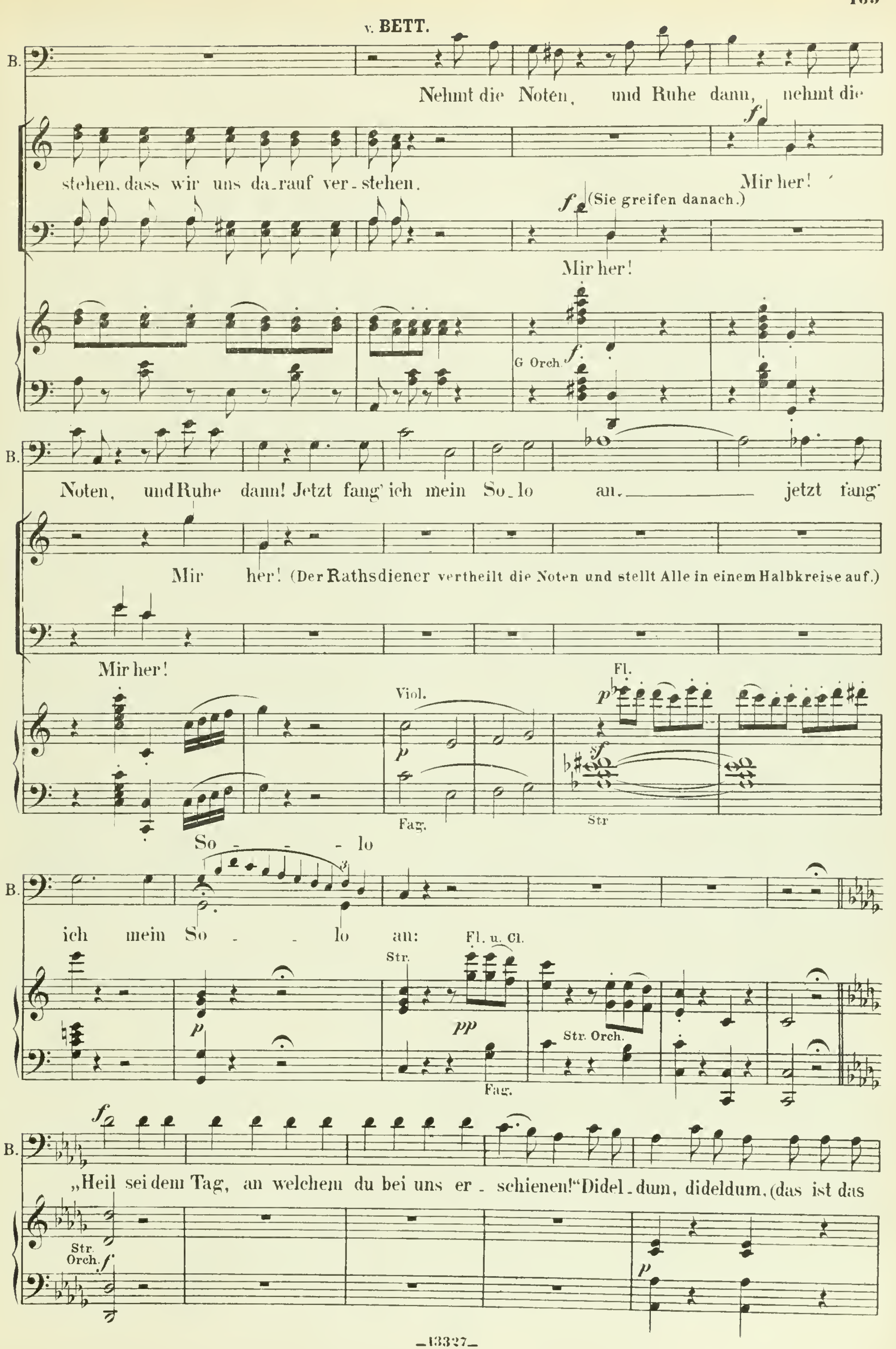


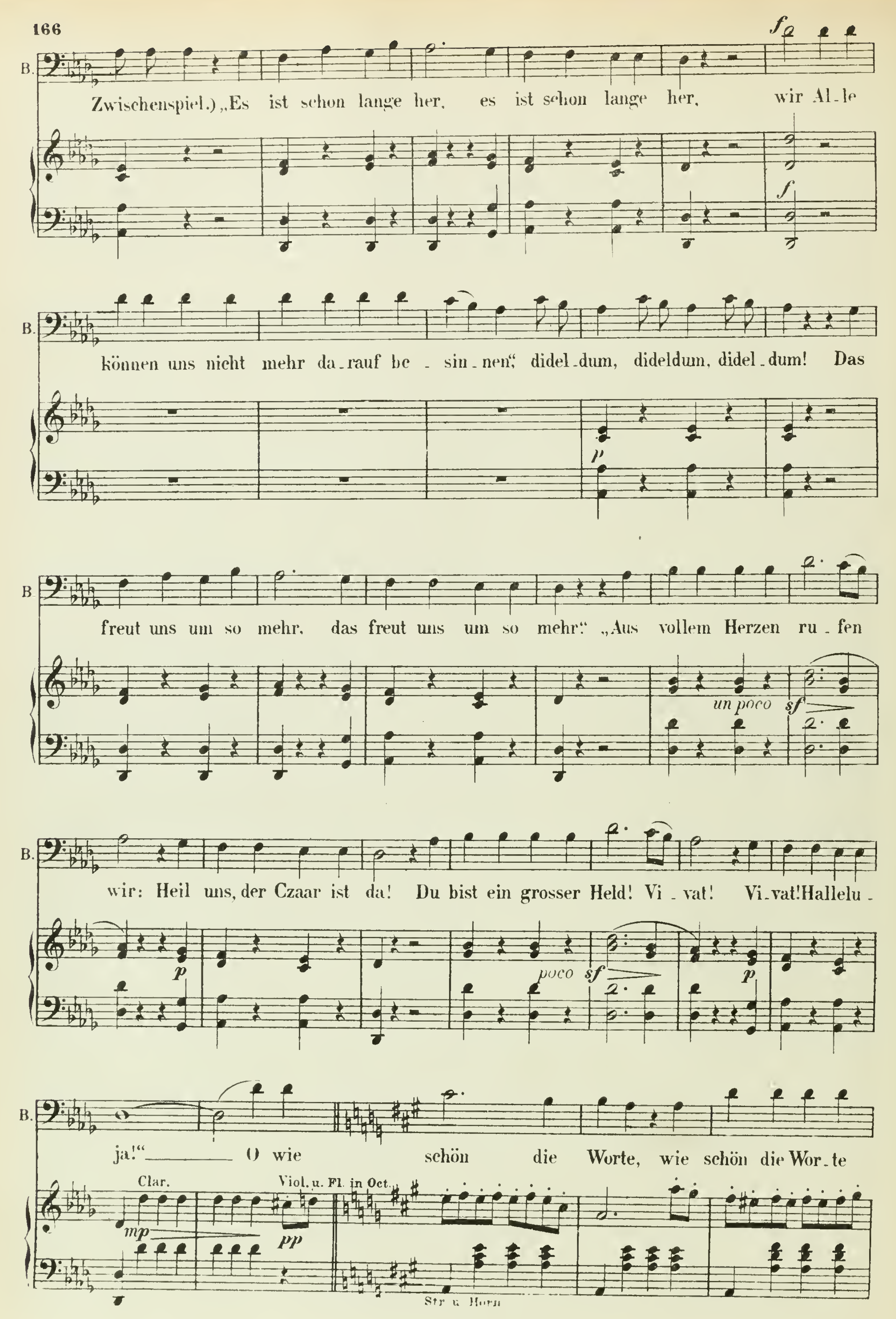

SOPR. ALT.
CHOR.
B.
lei-en oh ne Zahl.
Lasst doch hö-ren, lasst doch hö-ren, Al-le sind wir gern be-
TEN. BASS.
m Holzbl.
reit, ei-nen Kaiser hoch zu eh-ren, der uns sei-ne Lie-be weiht. Doch wir möchten ger-ne
Str.
wissen, wer der gro-sse Herrscher ist, wenn wir ihn em-pfan-gen müs-sen, sprecht, wie
f m. Holzbl.
heisst er, wenn wir ihn empfangen müssen, sprecht, wie heisst er?
v. BETT.
Nun, so
Viol. u. Fl. in Oct.

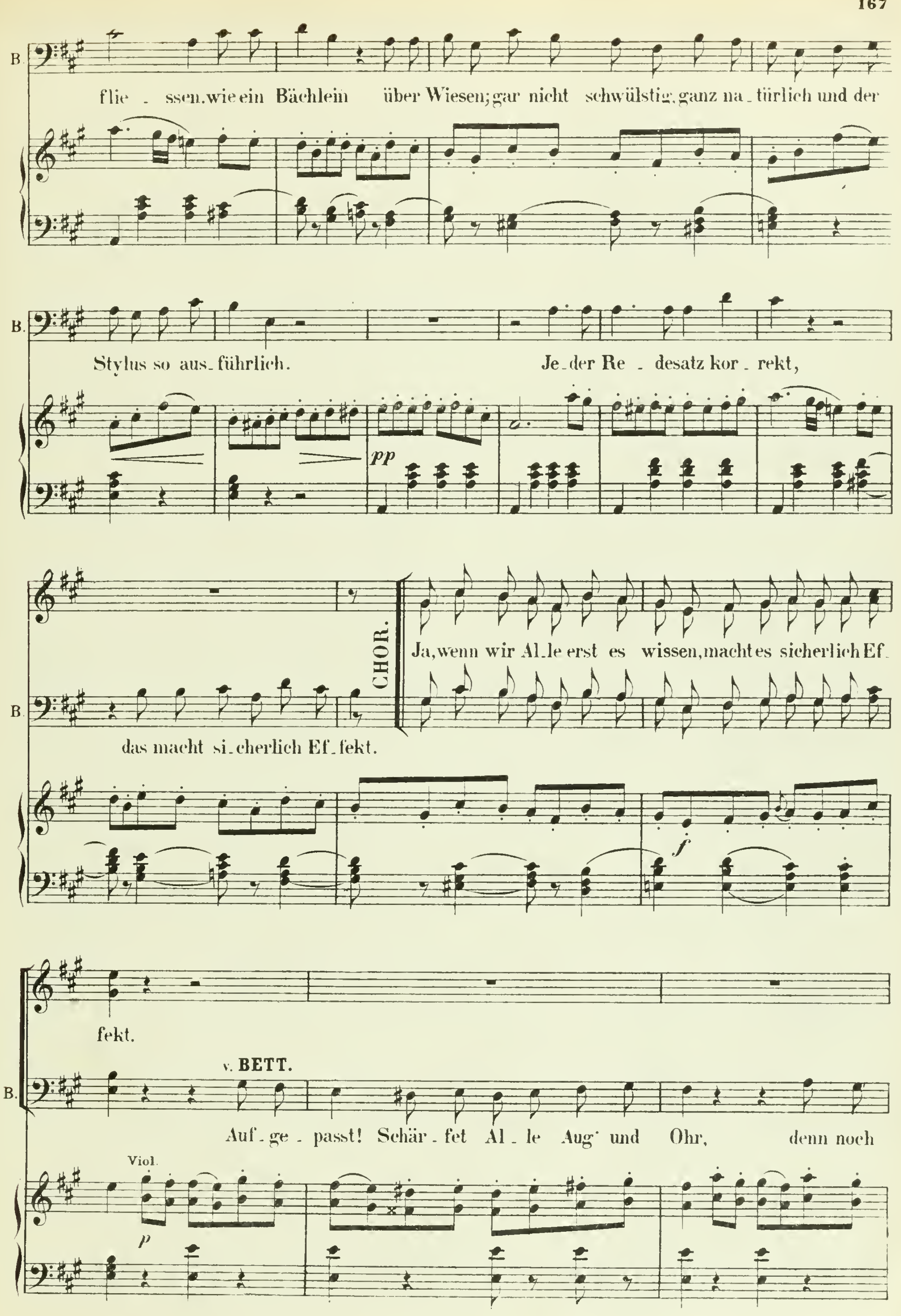

CHOR.
Aller Reussen? Al_ler Reussen?
B.
wisst, 's ist der Kai _ ser al _ ler Reussen. Al_ler
B.
v. BETT.
Reussen? Aller Reussen? O_der Russen, wie ihr wollt. Pe _ ter
p
B.
I _ wanow hat er ge _ heissen. dem man jetzt so ho _ he Eh _ re zollt.
CHOR.
I _ wanow, der Zimmermann?
B.
v. BETT.
Das war sein Privat _ ver_gnügen; höhern Pflichten zu ge_
Viol.
cresc.
f p
cresc.

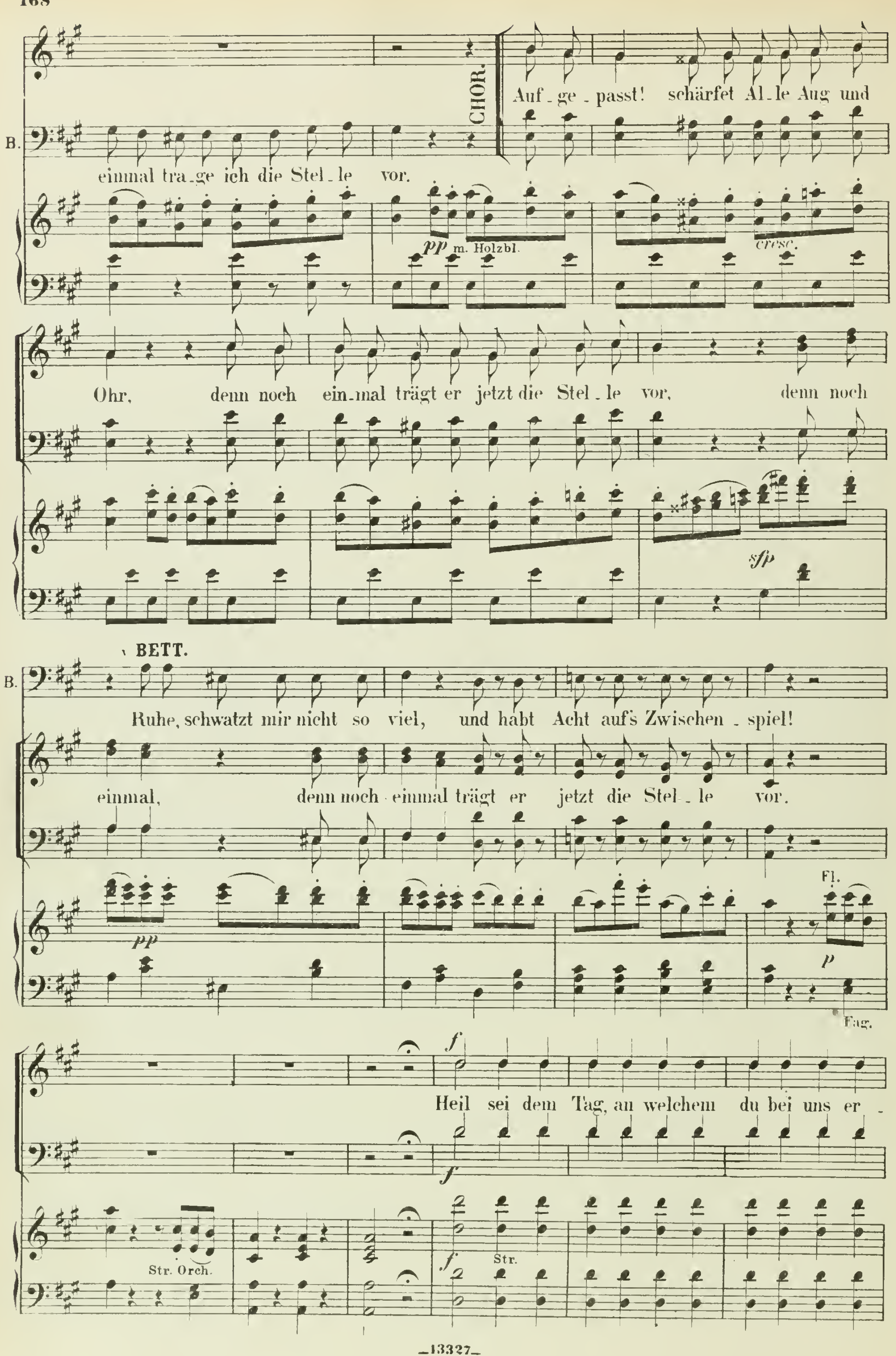

B.
nügen, er den schlauen Plan er-sann. Lasset oh-ne Zeit-ver-lieren
Fl.
p
Viol.
Fl
die Can-ta-te uns pro-bi-ren, die zu an-derm Zwecke zwar ver-fasst, sich je-
m. Cl.
CHOR.
Her die No-ten, her die No-ten!
v. BETT.
doch hierher grad' passt.
Nur Geduld, nur Ge-duld! Die
cresc.
f
Andante.
Wor-te sind von mir ver-fasst in ei-ner schö-nen Stun-de. Doch ich bin nur Po-
Horn.
p Str. Orch.
Horn
et, nicht Mu-si-ker, aus die-sem Grunde er-fand mein Freund, der Can-tor, mir, auf


Recit.
B.
dass es wirksam sei. zu die_sen schö_nen Wor_ten ei_ne zar_te Me_lo_dei. Den
p
So_lo_sang werd ich mit Kraft und Gra_zi_e voll_füh_ren; ihr sollt den
Tempo I.
Chor mit Prä_zi_sion ris_ki_ren. Da in der Kir_che. in der
p Str. Orch.
Kirche ihr per_fekt von Noten singt, so ist es ganz na_türlich, ganz na_türlich, dass es
hier euch auch ge_lingt.
CHOR.
f
Her die No_ten, Ihr sollt sehen, dass wir uns da_rauf ver_
p
Hörn.
f G. Orch.
sf
Viol.
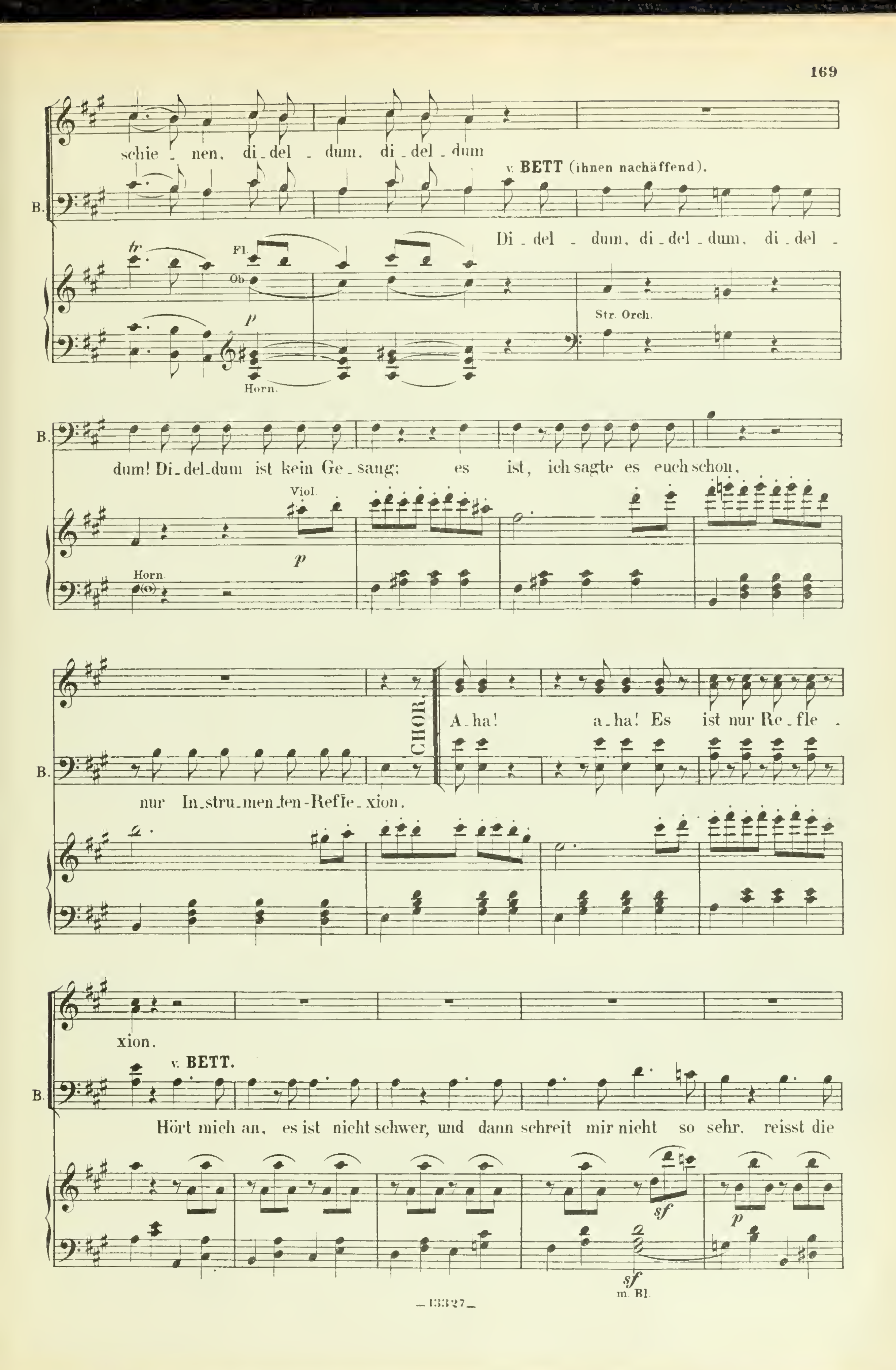

v. BETT.
B.
Nehmt die Noten, und Ruhe dann, nehmt die
stehen, dass wir uns da_rauf ver_stehen.
Mir her!
(Sie greifen danach.)
Mir her!
G Orch.
Noten, und Ruhe dann! Jetzt fang' ich mein So_lo an. jetzt fang'
Mir her! (Der Rathsdiener vertheilt die Noten und stellt Alle in einem Halbkreise auf.)
Mir her!
Viol.
Fl.
Fag.
Str
So - - - lo
ich mein So - - lo an:
Fl. u. Cl.
Str.
Str. Orch.
Fag.
„Heil sei dem Tag, an welchem du bei uns er_schienen!" Didel_dum, dideldum, (das ist das
Str. Orch.
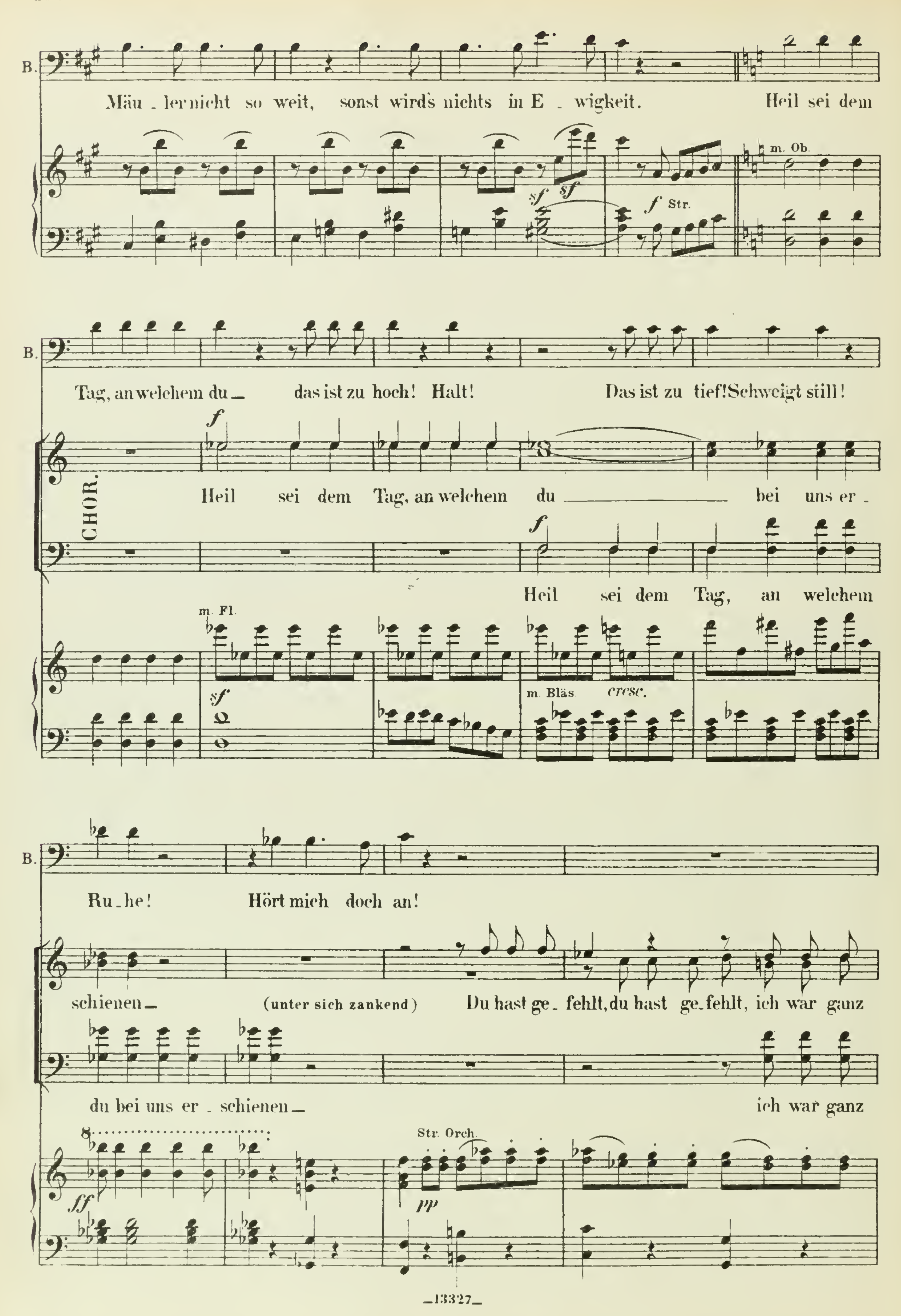

B.
Zwischenspiel.) „Es ist schon lange her, es ist schon lange her, wir Al_le
f
f
B.
können uns nicht mehr da_rauf be - sin_nen;" didel_dum, dideldum, didel_dum! Das
p
B
freut uns um so mehr, das freut uns um so mehr:" „Aus vollem Herzen ru_fen
un poco sf
B.
wir: Heil uns, der Czaar ist da! Du bist ein grosser Held! Vi_vat! Vi_vat! Hallelu_
p
poco sf
p
B.
ja!"_____ O wie schön die Worte, wie schön die Wor_te
Clar.
mp
Viol. u. Fl. in Oct.
pp
Str u. Horn

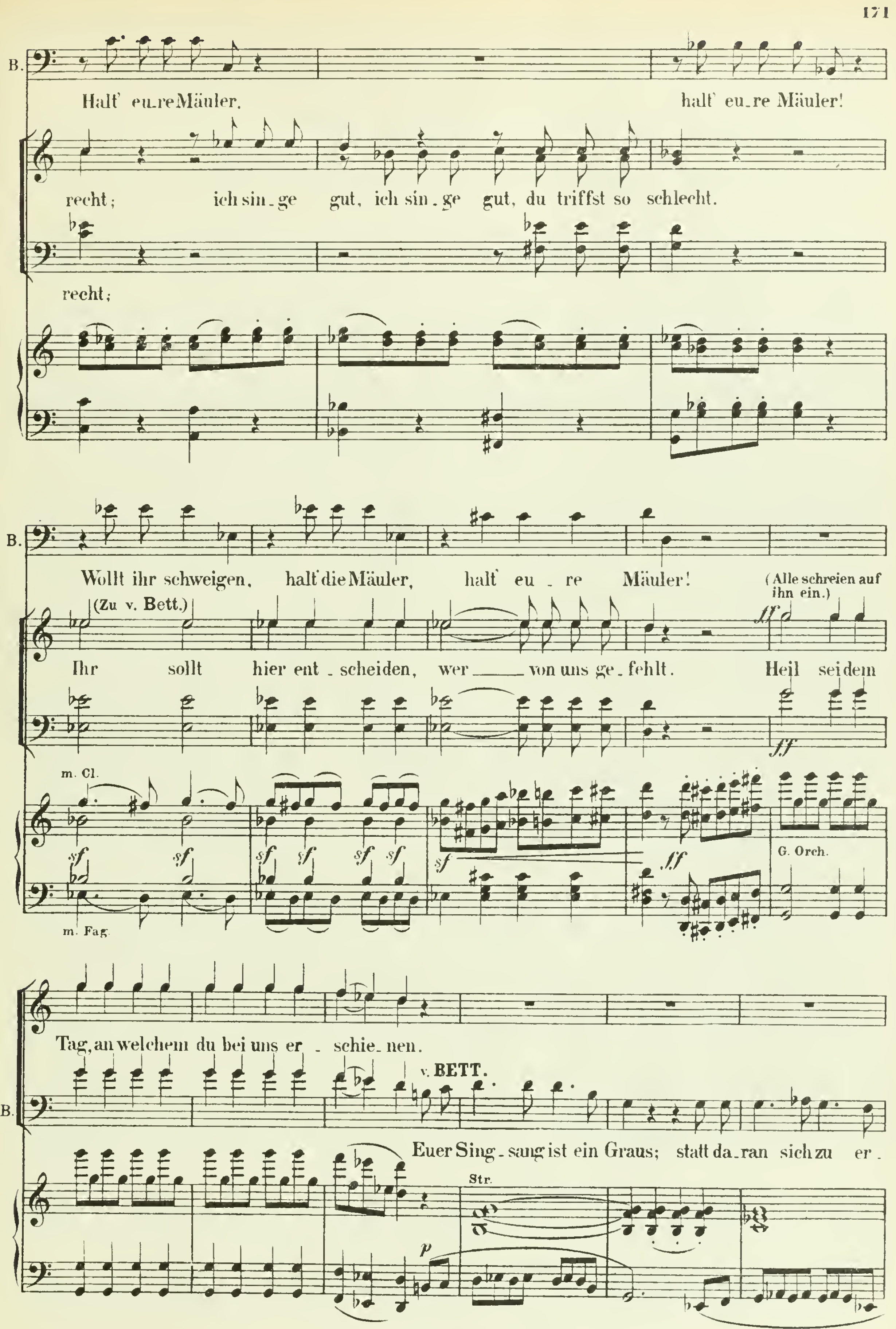

B.
flie - ssen, wie ein Bächlein über Wiesen; gar nicht schwülstig, ganz na - türlich und der
B.
Stylus so aus - führlich.
Je - der Re - desatz kor - rekt,
pp
CHOR.
Ja, wenn wir Al - le erst es wissen, macht es sicherlich Ef -
B.
das macht si - cherlich Ef - fekt.
f
fekt.
v. BETT.
B.
Auf - ge - passt! Schär - fet Al - le Aug' und Ohr, denn noch
Viol.
p
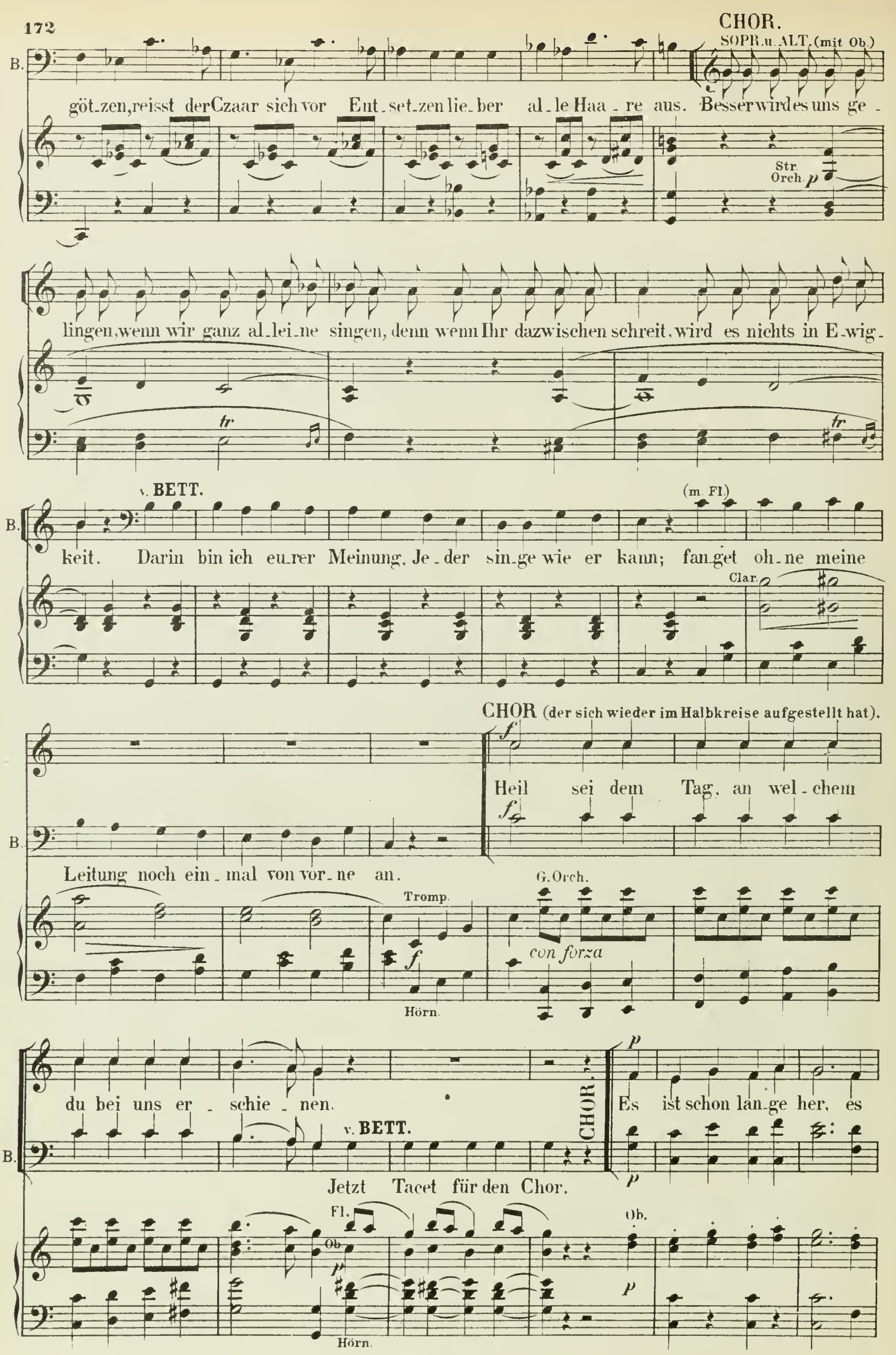


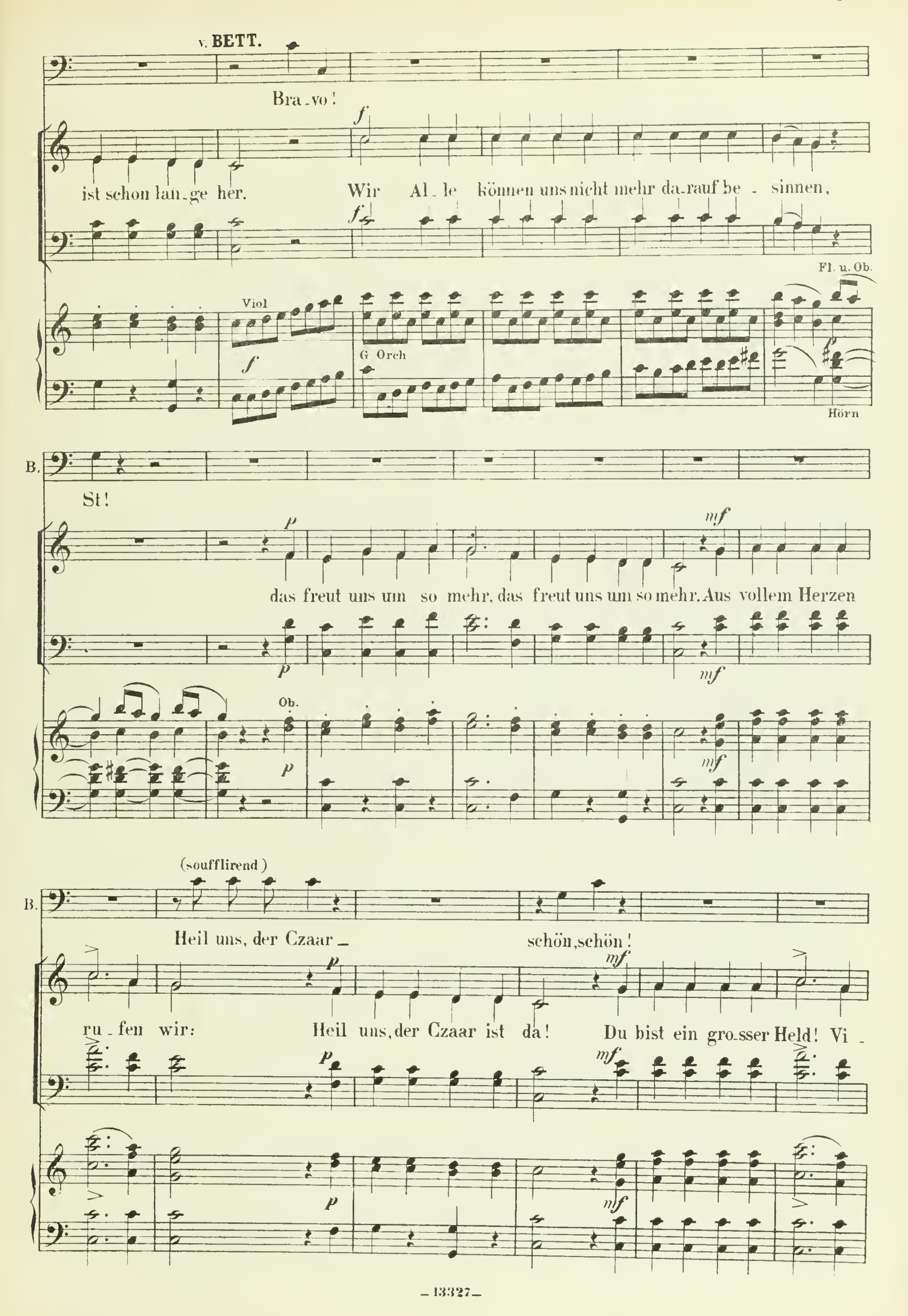
CHOR.
B.
Auf - ge - passt! schärfet Al - le Aug und
einmal tra - ge ich die Stel - le vor.
pp m. Holzbl.
cresc.
Ohr, denn noch ein - mal trägt er jetzt die Stel - le vor, denn noch
sfp
BETT.
B.
Ruhe, schwatzt mir nicht so viel, und habt Acht aufs Zwischen - spiel!
einmal, denn noch einmal trägt er jetzt die Stel - le vor.
pp
Fl.
p
Fag.
f
Heil sei dem Tag, an welchem du bei uns er -
f
Str. Orch.
f
Str.

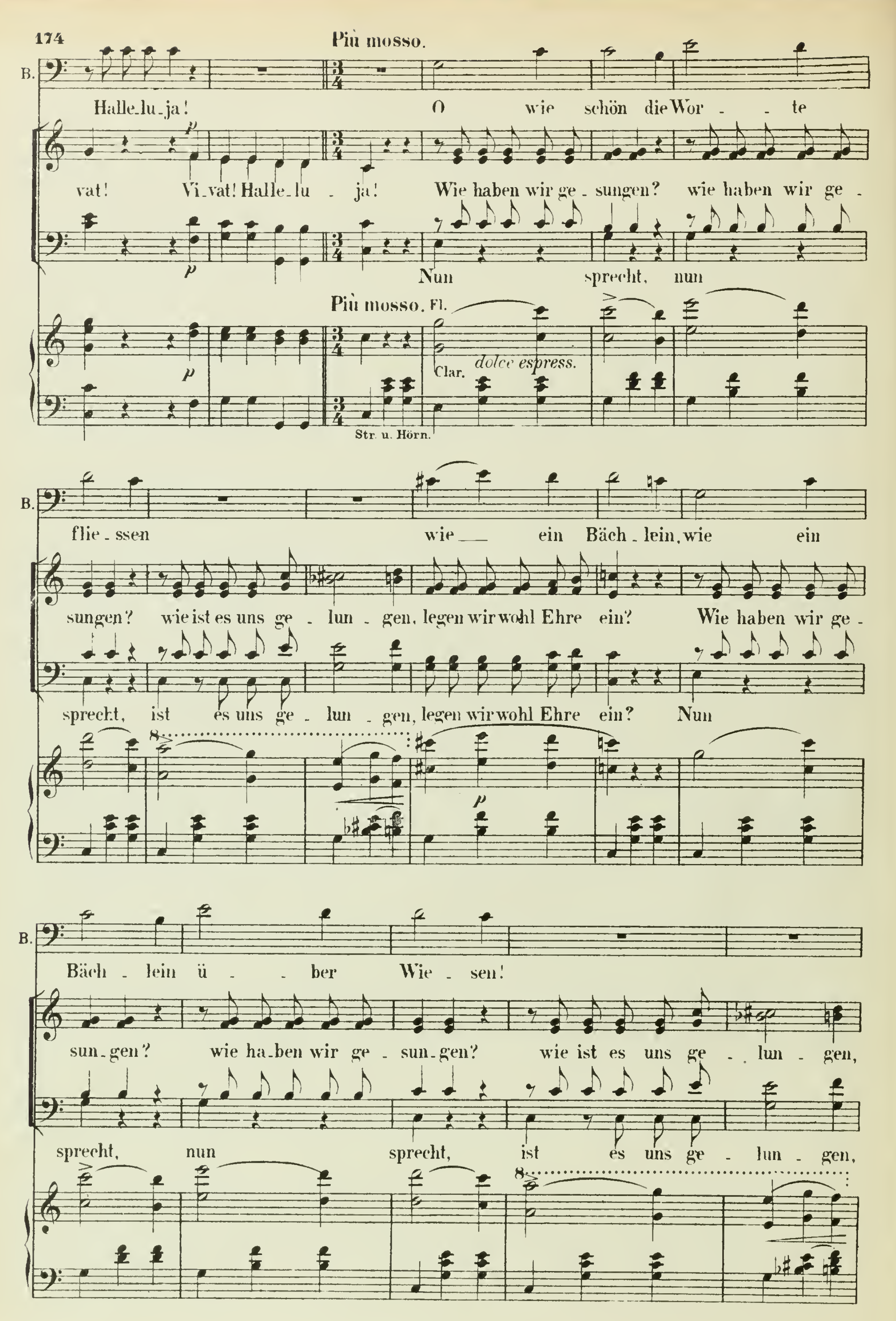

schie - nen, di - del - dum. di - del - dum
v. BETT (ihnen nachäffend).
B.
Di - del - dum, di - del - dum, di - del -
tr
Fl.
Ob.
p
Str. Orch.
Horn.
dum! Di - del - dum ist kein Ge - sang; es ist, ich sagte es euch schon,
Viol.
p
Horn.
CHOR
A - ha! a - ha! Es ist nur Re - fle -
nur In - stru - men - ten - Re - fle - xion.
xion.
v. BETT.
Hört mich an, es ist nicht schwer, und dann schreit mir nicht so sehr, reisst die
sf
p
sf
m. Bl.
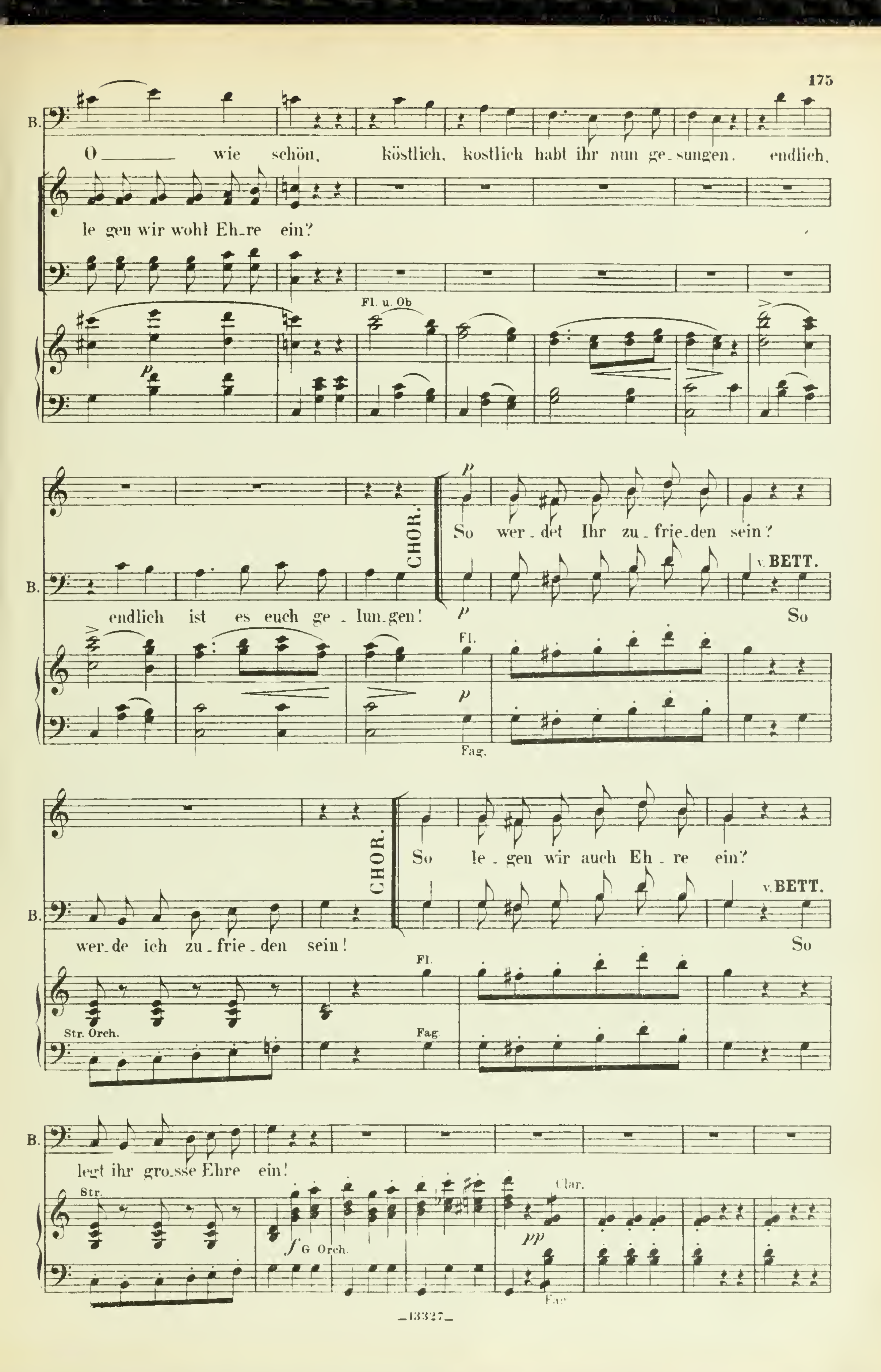

B.
Mäu - ler nicht so weit, sonst wird's nichts in E - wigkeit. Heil sei dem
m. Ob.
sf
sf
f Str.
B.
Tag, an welchem du — das ist zu hoch! Halt! Das ist zu tief! Schweigt still!
f
Heil sei dem Tag, an welchem du bei uns er -
CHOR.
f
Heil sei dem Tag, an welchem
m. Fl.
sf
m. Bläs.
cresc.
B.
Ru - he! Hört mich doch an!
schienen —
(unter sich zankend)
Du hast ge - fehlt, du hast ge - fehlt, ich war ganz
du bei uns er - schienen —
ich war ganz
8
ff
Str. Orch.
pp

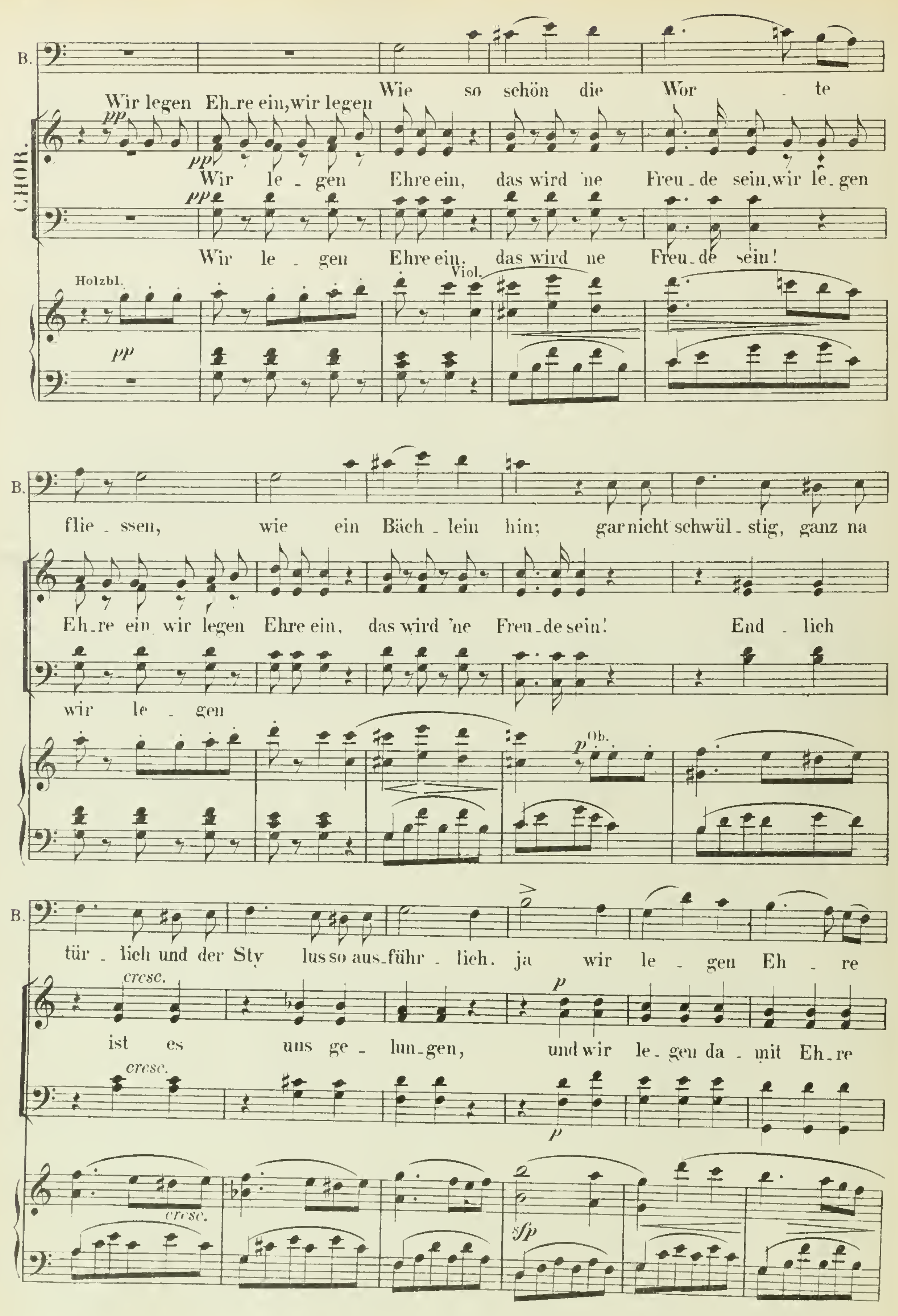

B.
Halt' eu_re Mäuler.
halt' eu_re Mäuler!
recht;
ich sin_ge
gut, ich sin_ge
gut, du triffst so
schlecht.
recht;
B.
Wollt ihr schweigen,
halt' die Mäuler,
halt' eu - re
Mäuler!
(Alle schreien auf ihn ein.)
(Zu v. Bett.)
Ihr
sollt
hier ent - scheiden,
wer
von uns ge - fehlt.
Heil
sei dem
ff
m. Cl.
sf
ff
G. Orch.
m. Fag.
Tag, an welchem du bei uns er - schie - nen.
v. BETT.
B.
Euer Sing - sang ist ein Graus;
statt da - ran sich zu
er -
Str.
p
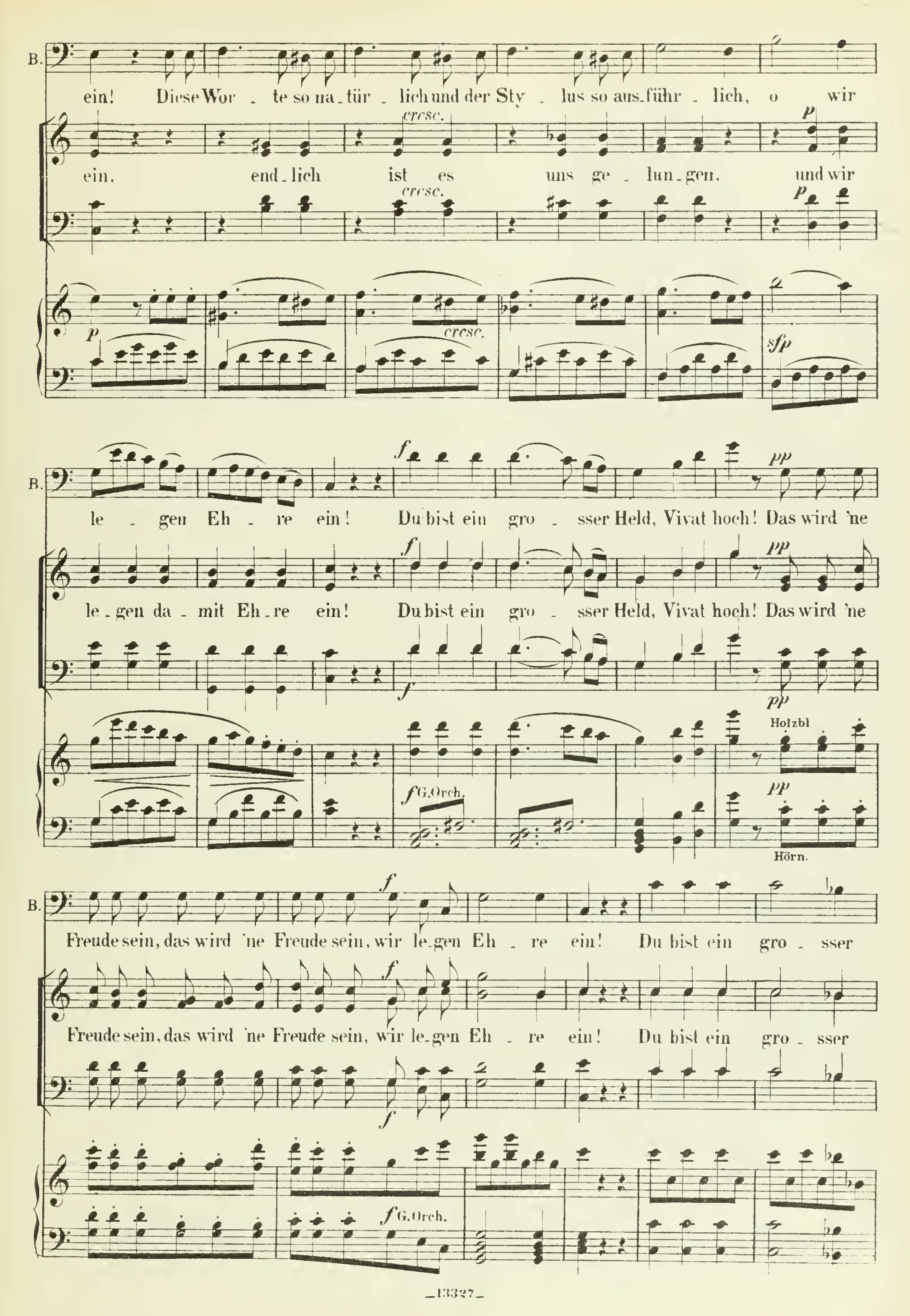

CHOR.
SOPR.u. ALT. (mit Ob.)
B.
götzen, reisst der Czaar sich vor Entsetzen lieber alle Haare aus. Besser wird es uns gelingen, wenn wir ganz alleine singen, denn wenn Ihr dazwischen schreit, wird es nichts in Ewigkeit.
Str. Orch.
v. BETT.
Darin bin ich eurer Meinung. Jeder singe wie er kann; fanget ohne meine Leitung noch einmal von vorne an.
(m. Fl.)
Clar.
CHOR (der sich wieder im Halbkreise aufgestellt hat).
Heil sei dem Tag, an welchem du bei uns erschienen.
G.Orch.
con forza
Tromp.
Hörn.
v. BETT.
CHOR.
Jetzt Tacet für den Chor.
Es ist schon lange her, es
Fl.
Ob.
Hörn.

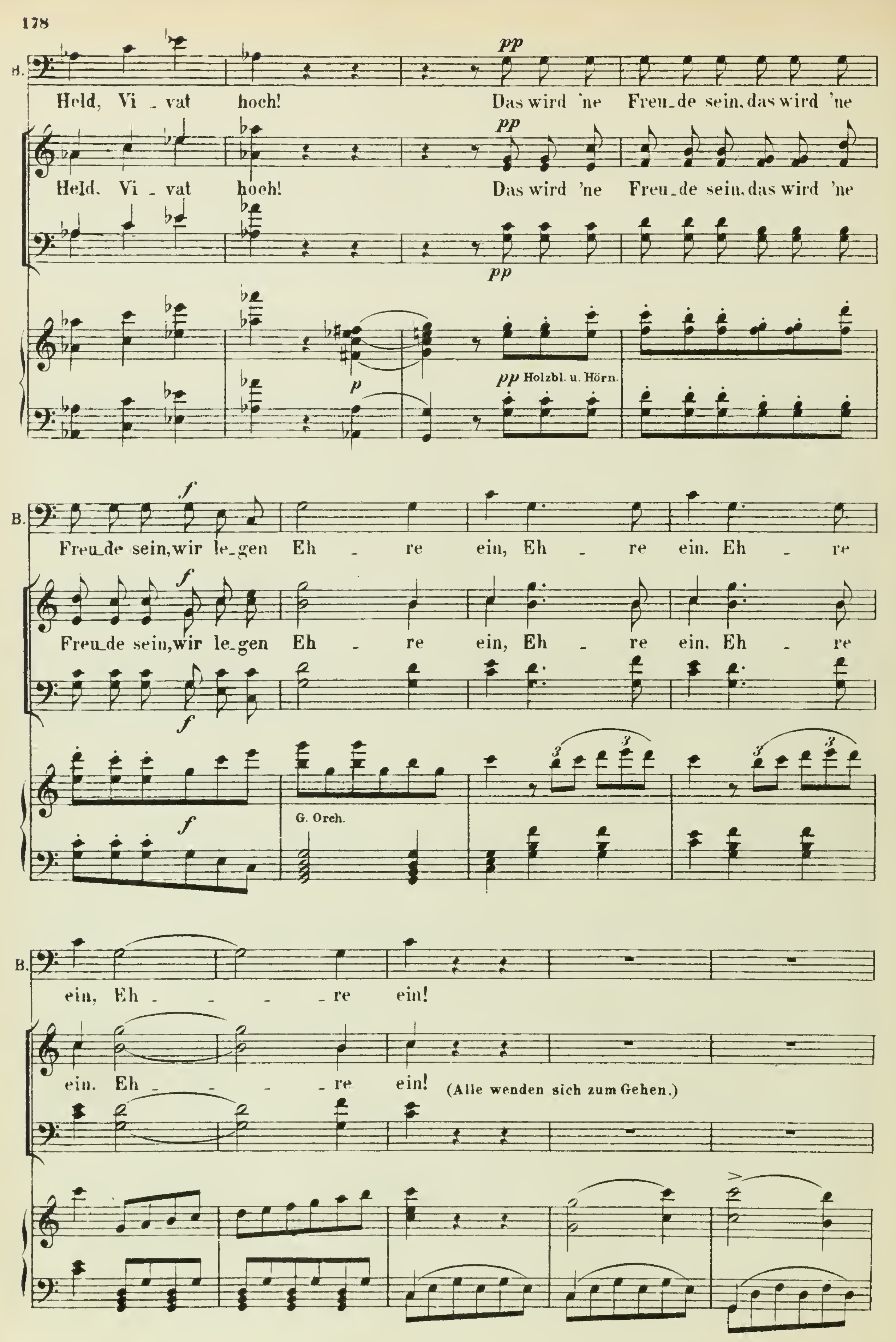

v. BETT.
Bra - vo!
ist schon lan - ge her. Wir Al - le können uns nicht mehr da - rauf be - sinnen,
Viol
G Orch
Fl. u. Ob.
Hörn
B.
St!
das freut uns um so mehr, das freut uns um so mehr. Aus vollem Herzen
Ob.
(soufflirend)
Heil uns, der Czaar schön, schön!
ru - fen wir: Heil uns, der Czaar ist da! Du bist ein gro - sser Held! Vi -
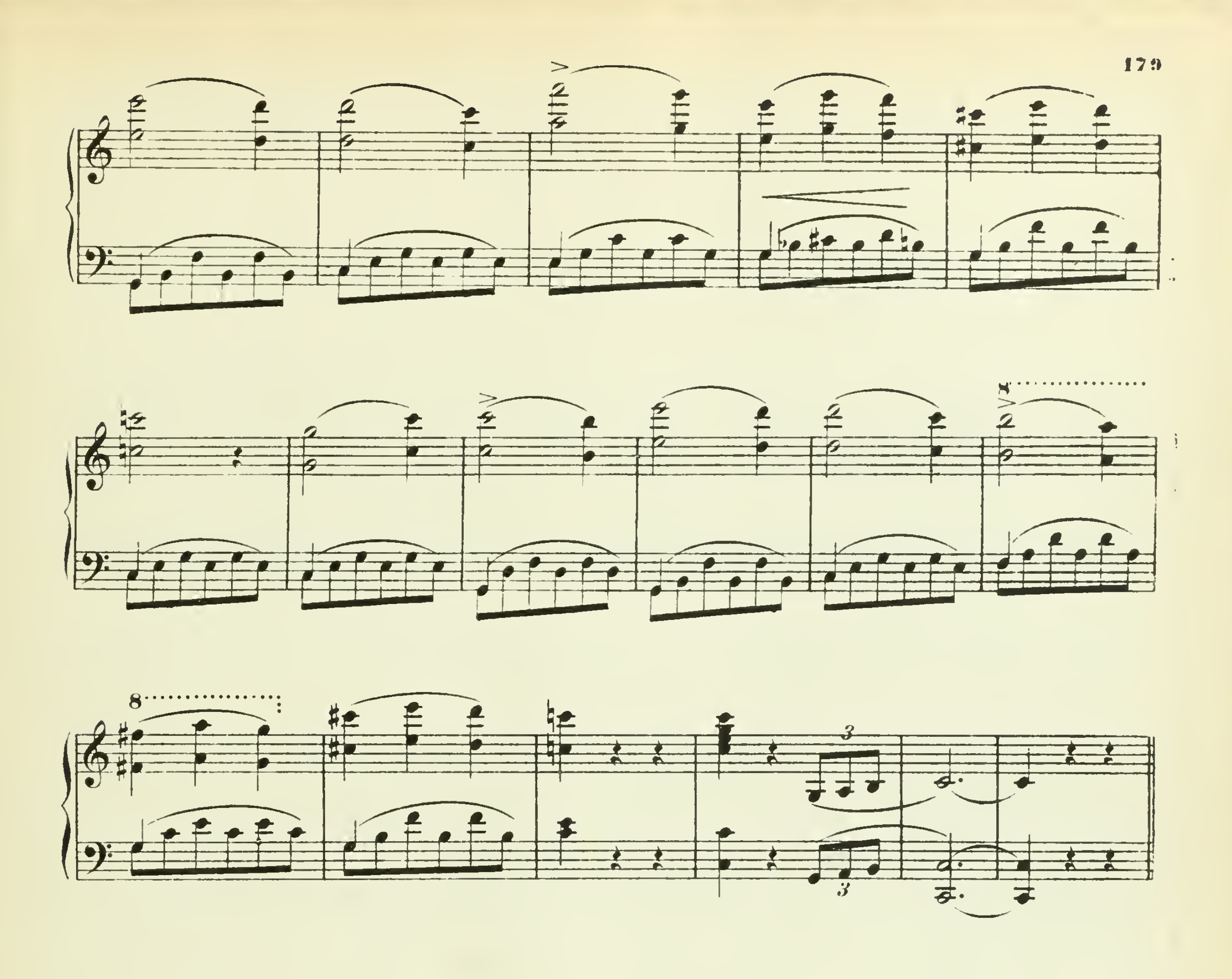

Più mosso.
B.
Halle-lu-ja! O wie schön die Wor - - te
vat! Vi-vat! Halle-lu - ja! Wie haben wir ge - sungen? wie haben wir ge -
Nun sprecht, nun
Più mosso. Fl.
Clar. dolce espress.
Str. u. Hörn.
flie - ssen wie ___ ein Bäch - lein, wie ein
sungen? wie ist es uns ge - lun - gen, legen wir wohl Ehre ein? Wie haben wir ge -
sprecht, ist es uns ge - lun - gen, legen wir wohl Ehre ein? Nun
Bäch - lein ü - - ber Wie - sen!
sun-gen? wie ha-ben wir ge - sun-gen? wie ist es uns ge - - lun - gen,
sprecht, nun sprecht, ist es uns ge - lun - gen,


B.
O wie schön, köstlich, kostlich habt ihr nun ge_sungen. endlich,
le gen wir wohl Eh_re ein?
Fl. u. Ob
CHOR.
So wer_det Ihr zu_frie_den sein?
v. BETT.
endlich ist es euch ge_lun_gen!
So
Fl.
Fag.
CHOR.
So le_gen wir auch Eh_re ein?
v. BETT.
wer_de ich zu_frie_den sein!
So
Str. Orch.
Fag
legt ihr gro_sse Ehre ein!
Str.
Clar.
G Orch.


B.
CHOR.
Wie so schön die Wor - te
Wir legen Eh_re ein, wir legen
Wir le - gen Ehre ein, das wird 'ne Freu - de sein, wir le_gen
Wir le - gen Ehre ein, das wird 'ne Freu_de sein!
Holzbl.
Viol.
flie - ssen, wie ein Bäch - lein hin; gar nicht schwül - stig, ganz na
Eh_re ein, wir legen Ehre ein, das wird 'ne Freu_de sein! End - lich
wir le - gen
Ob.
tür - lich und der Sty lus so aus_führ - lich, ja wir le - gen Eh - re
ist es uns ge - lun_gen, und wir le_gen da - mit Eh_re
cresc.


B.
ein! Diese Wor - te so na - tür - lich und der Sty - lus so aus-führ - lich, o wir
cresc.
p
ein, end-lich ist es uns ge - lun-gen, und wir
cresc.
p
p
cresc.
sfp
B.
le - gen Eh - re ein! Du bist ein gro - sser Held, Vivat hoch! Das wird 'ne
f
pp
le-gen da - mit Eh-re ein! Du bist ein gro - sser Held, Vivat hoch! Das wird 'ne
f
pp
Holzbl
f G.Orch.
pp
Hörn.
B.
Freude sein, das wird 'ne Freude sein, wir le-gen Eh - re ein! Du bist ein gro - sser
f
Freude sein, das wird 'ne Freude sein, wir le-gen Eh - re ein! Du bist ein gro - sser
f
f G.Orch.


B.
pp
Held, Vi - vat hoch! Das wird 'ne Freu-de sein, das wird 'ne
pp
Held. Vi - vat hoch! Das wird 'ne Freu-de sein, das wird 'ne
pp
p
pp Holzbl. u. Hörn.
B.
f
Freu-de sein, wir le-gen Eh - re ein, Eh - re ein. Eh - re
f
Freu-de sein, wir le-gen Eh - re ein, Eh - re ein. Eh - re
f
f
G. Orch.
B.
ein, Eh - - - - re ein!
ein. Eh - - - - re ein! (Alle wenden sich zum Gehen.)



Zweiter Auftritt.

Vorige. Czaar (tritt von hinten auf).

Czaar. Was geht hier vor?

van Bett. Was Euch nichts angeht, Ihr kecker Gesell. Binnen Kurzem wird aber zwischen uns Beiden etwas vorgehen, was Euch sehr angeht.

Czaar. Und das wäre?

van Bett. Sieh doch an, die liebe Unschuld, wie sie thut, als wäre gar nichts vorgefallen. Ihr wisst doch, dass Ihr mir einen Stoss versetzt habt?

Czaar. Ich? Herr Bürgermeister?

van Bett. Habt Ihr mir einen Stoss versetzt oder nicht?

Czaar. Ja, Herr Bürgermeister.

van Bett. Nun, das ist mir lieb –

Czaar. 's ist gern geschehen.

van Bett. Ausreden lassen! Es ist mir lieb, dass Ihr es eingesteht. Hätte der fremde Herr Gesandte nicht für Euch Kaution gestellt, so sässet Ihr in Ketten und Banden. Verstanden? Jetzt habe ich die Feierlichkeit im Kopfe, aber in einer Stunde werdet Ihr Euch einfinden, und dann geht das Verhör los.

Czaar. Aber ich wüsste doch nicht –

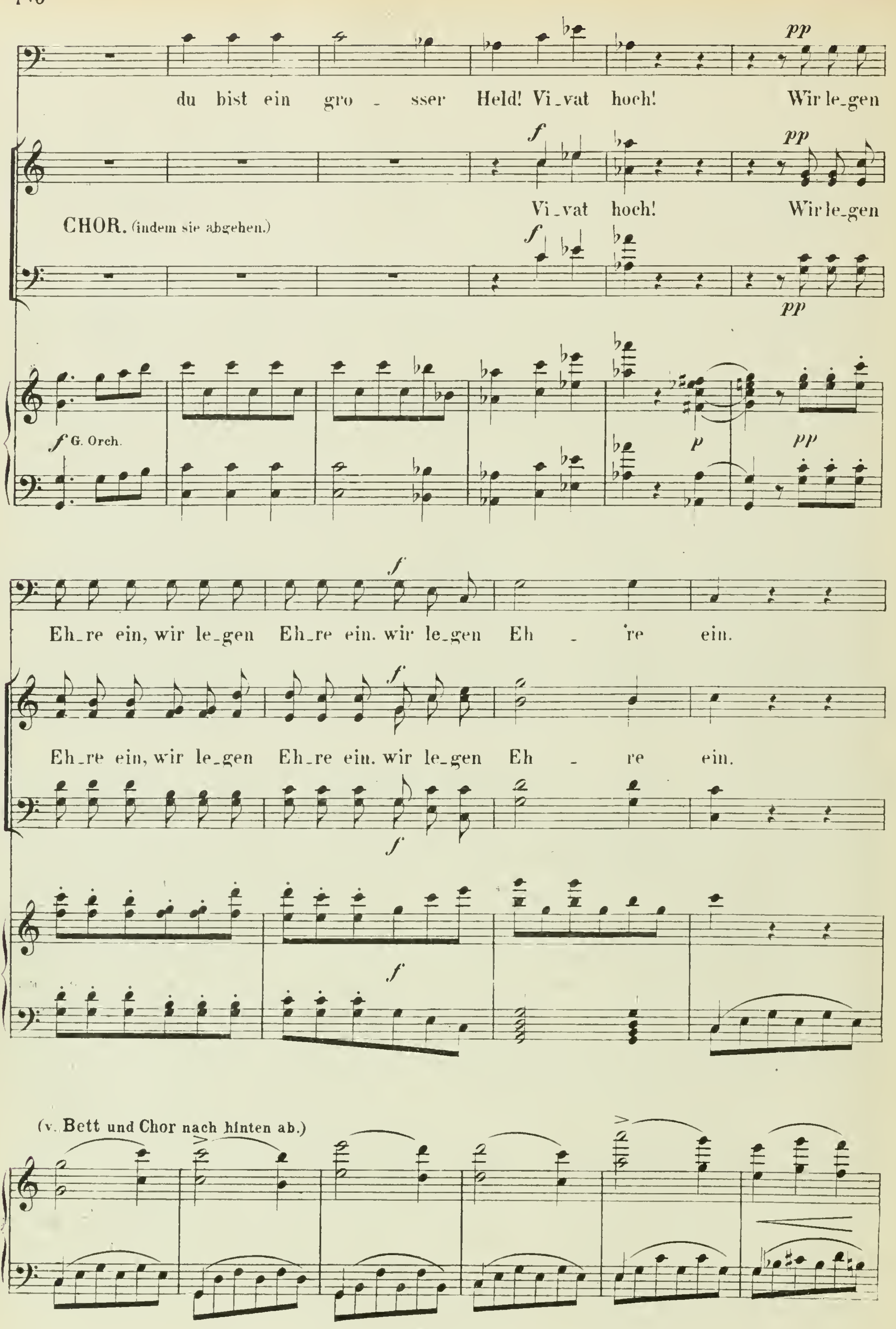
van Bett. Ich sage Euch, das Verhör geht los, und wisst Ihr, was ein Verhör zu bedeuten hat?
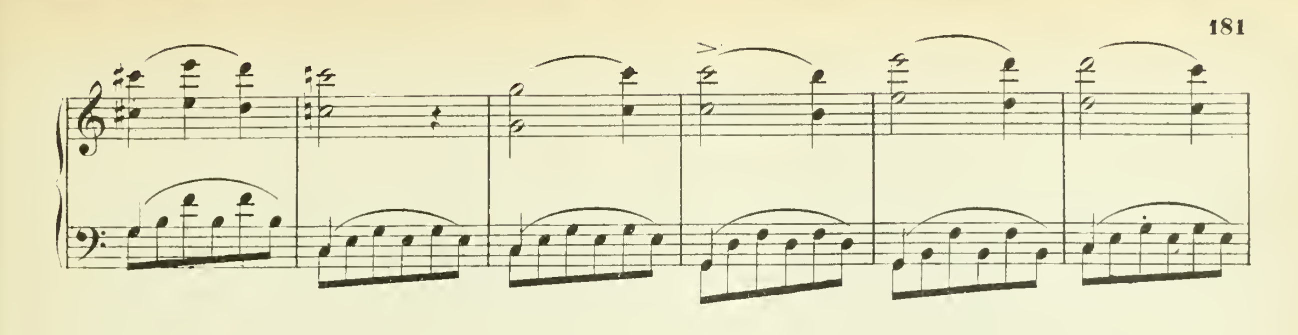
Czaar. So halb und halb.
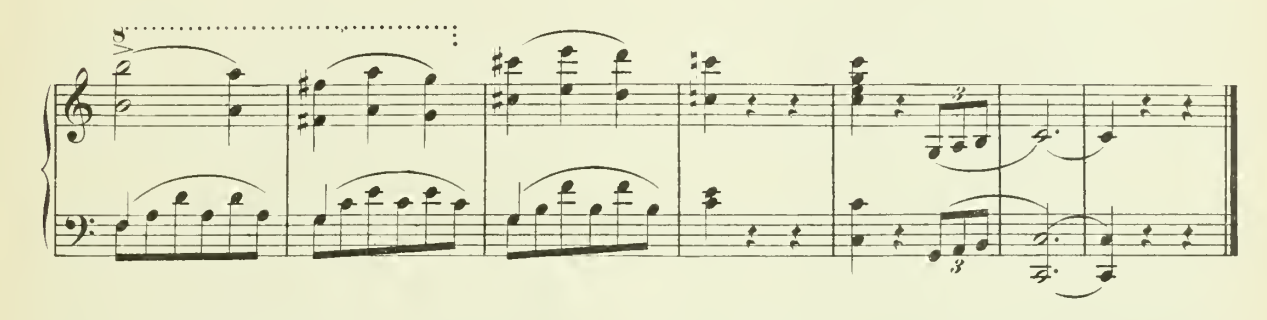
van Bett. Das ist mir lieb. Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? Wisst Ihr, was das heisst?

Czaar. Nein.

van Bett. Das heisst: Das Verhör geht los. Kommt, meine Freunde!


du bist ein gro - sser Held! Vi_vat hoch! Wir le_gen
Vi_vat hoch! Wir le_gen
CHOR. (indem sie abgehen.)
G. Orch.
Eh_re ein, wir le_gen Eh_re ein. wir le_gen Eh - re ein.
Eh_re ein, wir le_gen Eh_re ein. wir le_gen Eh - re ein.
(v. Bett und Chor nach hinten ab.)





Dritter Auftritt.

Czaar (allein).

Dummkopf, in einer Stunde kannst du dein Verhör in offener See halten.

Vierter Auftritt.

Czaar. Marie (von hinten kommend).

Marie. Gut, dass ich Euch finde. Ihr spracht meinen Oheim; hat er Euch etwa gesagt, wie es mit Iwanow steht?

Czaar. So viel ich weiss, gut. Er ist auf freiem Fusse, wie ich.

Marie. Das wusste ich wohl. Der eine Herr Gesandte hat sich für Euch beide verbürgt; aber wie steht es denn weiter mit ihm?

Czaar. Weiter? So viel ich weiss, gut.

Marie. Seid nicht so wortkarg, sagt mir, ist er denn wirklich – ?

Czaar. Was?

Marie. Der Kaiser von Moskau?

Czaar. Die Leute sagen es, und Ihr Oheim überhäuft ihn mit Ehrenbezeugungen, also muss es doch wohl wahr sein.

Marie (verzweifelt). Also doch! – und so auf einmal! Ach du lieber Himmel, was soll denn da aus mir werden? Als Kaiser kann er mich doch nicht heirathen.

Czaar. Möchten Sie nicht Kaiserin sein?

Marie. Je nun, es mag wohl so übel nicht sein, wenn man sich gegenseitig recht lieb hat. Ich habe aber immer gehört, bei den hohen Herren dauerte das nicht lange, und was hätte ich denn von einem Mann, der den ganzen Tag regierte und sich gar nicht um mich bekümmerte.

Czaar. Was wäre denn da zu thun?

Marie. Reden Sie ihm zu, dass er wieder abdankt. Was hat er denn davon? Viele Menschen, die ihm den Kopf warm machen, viele Sorgen, Krieg das ganze Jahr, und am Ende kommt doch nichts dabei heraus.

Czaar. Wenn es aber das Wohl von vielen Tausenden gälte?

Marie (nach einer Pause). Das ist etwas Anderes. Mich freut es, wenn ich nur einen Einzigen glücklich machen kann, und auf ihn warten Tausende, ja dann muss er folgen— aber es wird mir das Herz brechen. (Mit Thränen.) Ach, nun fühle ich erst, wie lieb ich ihn habe. Aber wozu diese Mummerei? Warum kam er als Zimmergeselle, um sich meine Liebe zu erwerben? warum nicht gleich als Kaiser? Da wusste ich doch, woran ich war.

Czaar. Verhältnisse wahrscheinlich. – Jetzt ein ernstes Wort, liebe Marie. Ihr Glück liegt mir am Herzen, und gelingt mein Plan, so führe ich Sie heute noch in Iwanow's Arme.

Marie (erfreut). In des Kaiser Iwanow's Arme?

Czaar. Gleichviel ob Kaiser oder nicht, genug; ich bewirke es, Sie werden seine Gattin.

Marie (freudig). Wär's möglich— Sie könnten— (plötzlich ernst). Ach gehen Sie, Sie sind mir auch so ein Heimlicher, man weiss nie, was man aus Ihnen machen soll.

Czaar. Mögen Sie mich halten für was Sie wollen, mein Wort darauf, Iwanow wird Ihr Mann.

Marie (ausser sich vor Freude). Wenn das wahr würde, liebster Herr Michaelow, ich wollte Sie für den besten Menschen auf der Welt, für einen Engel wollte ich Sie halten.–Aber täuschen Sie mich auch nicht? Ach nein, Sie haben zwei so ehrliche Augen. Ihr biederer Sinn, Ihr gutes Herz hat uns ja so oft bewiesen, wie gut Sie es mit uns meinen. Sie haben sich uns stets so treulich bewährt. Ach, wäre Iwanow nur da, dass ich ihm unser Glück verkünden könnte! Meinen Oheim kriegen wir herum, das ist Nebensache, und wenn ich erst gewiss wüsste, dass Iwanow kein Kaiser ist, ich wollte vor Freude jauchzen, dass man es bis über's Meer hörte.

Czaar. Nur jetzt noch nicht.

Marie. Ich werde ganz leise jauchzen. – Noch eins: Weiss Iwan schon?

Czaar. Kein Wort. Er darf vor einer Stunde auch keine Silbe davon erfahren.

Marie. Vor einer Stunde? Aber wie hängt denn das eigentlich zusammen?

Czaar. Das soll Ihnen nach Verlauf einer Stunde Alles klar werden. Für jetzt müssen Sie ihn als Kaiser behandeln, öffentlich, wie unter vier Augen, das bedinge ich.

Marie. O, ich werde nichts verrathen. Wenn ich ihm begegne, so werde ich sprechen: Haben Ew. Majestät gut geschlafen, oder haben Ew. Majestät heute viel zu regieren? Kann ich helfen? Und wenn er mich dann staunend ansieht, dann werfe ich ihm einen Blick zu, so einen gewissen, den versteht er recht, und versteht er ihn nicht, so sag' ich ihm –

Czaar. St! Kein Wort!
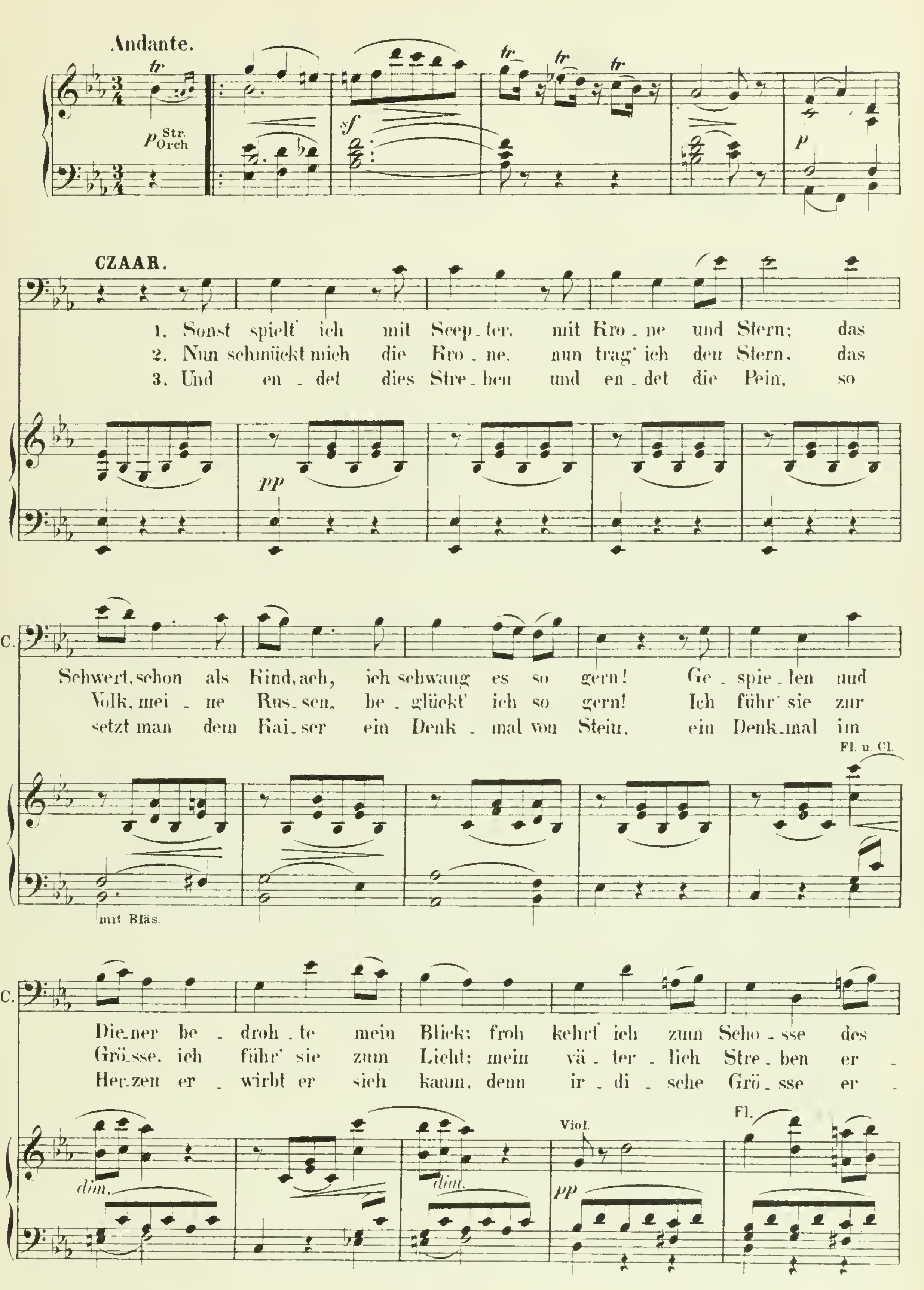
Marie. Kein Wort, ich thue nur, als ob ich ihm etwas sagte. Aber wenn Alles vorbei, wenn unser Glück entschieden, dann wird ihm gehörig der Text gelesen, weil er mich so geängstigt hat. Lebt wohl, lieber, lieber Michaelow. (Herzlich.) Für jetzt kann ich Euch nichts weiter bieten, als den Dank eines armen Mädchens, dessen Lebensglück Ihr gründen wollt. (Heiter.) Für die Zukunft sollt Ihr ein Glied unserer Familie sein. Bei der Verlobung, bei der Trauung, bei der Hochzeit, bei– bei Allem, was vorfällt, sollt Ihr der Erste sein. (Rasch ab.)
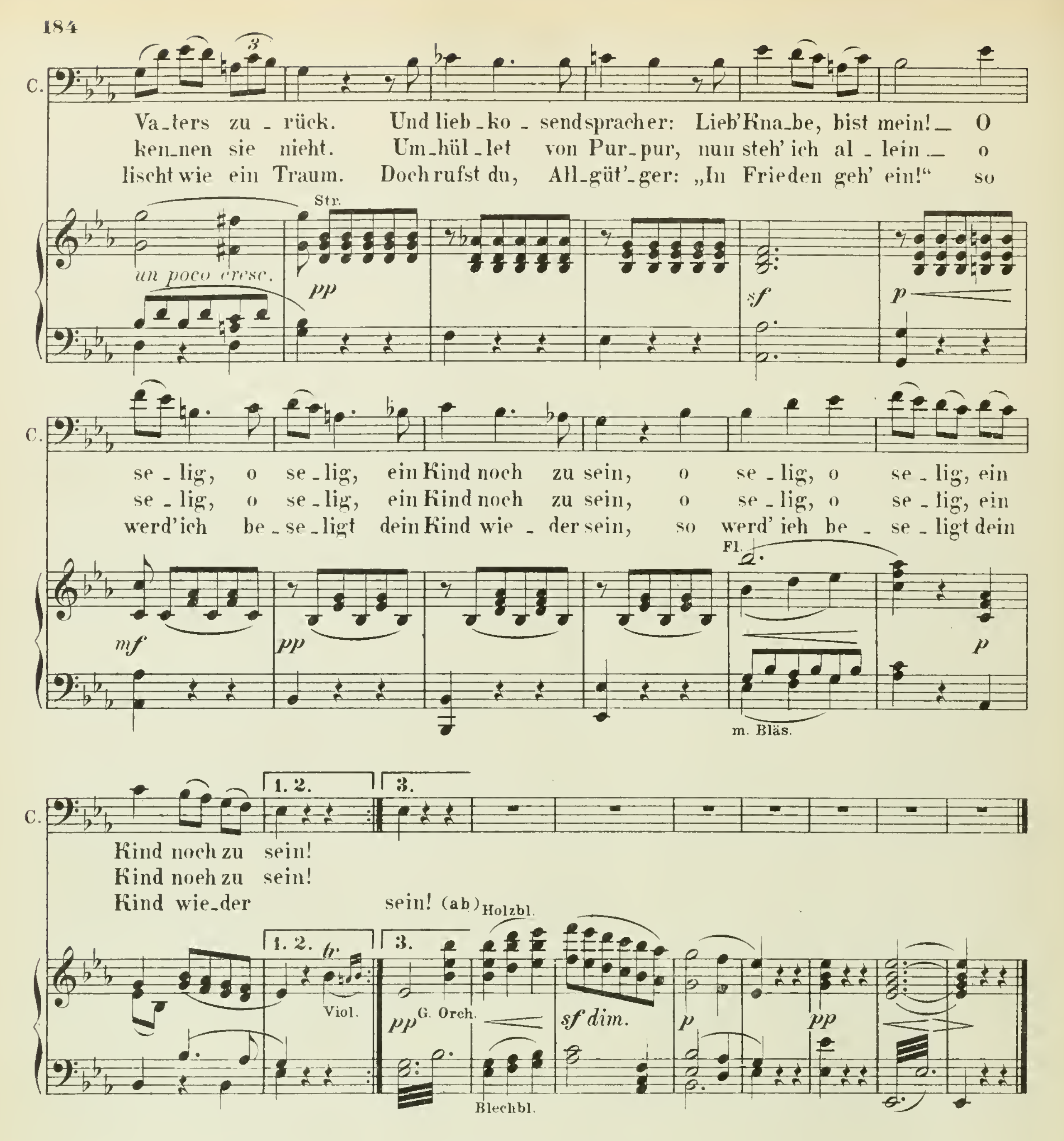
Fünfter Auftritt.

Czaar (allein).

Czaar. Glückliche, beneidenswerthe Menschen! Euch lächelt froh die Zukunft, wie in der Kindheit goldenen Tagen, wo noch kein Kummer die Seele drückt.

Nº 14. Lied.


Andante.
tr
p Str. Orch
sf
p
CZAAR.
1. Sonst spielt' ich mit Scep-ter, mit Kro-ne und Stern; das
2. Nun schmückt mich die Kro-ne, nun trag' ich den Stern, das
3. Und en-det dies Stre-ben und en-det die Pein, so
pp
C.
Schwert, schon als Kind, ach, ich schwang es so gern! Ge-spie-len und
Volk, mei-ne Rus-sen, be-glückt' ich so gern! Ich führ' sie zur
setzt man dem Kai-ser ein Denk-mal von Stein, ein Denk-mal im
Fl. u. Cl.
mit Bläs.
C.
Die-ner be-droh-te mein Blick; froh kehrt' ich zum Scho-sse des
Grö-sse, ich führ' sie zum Licht; mein vä-ter-lich Stre-ben er-
Her-zen er-wirbt er sich kaum, denn ir-di-sche Grö-sse er-
dim.
Viol.
pp
Fl.



Sechster Auftritt.

Iwanow (allein).

Iwanow (kommt und ruft ihm nach). Michaelow! Er hört nicht! Räthselhafter Mensch, bald fange ich auch an, mich vor ihm zu scheuen. Zwar, wenn ich's recht bedenke, was sollen denn die Menschen aus mir machen? Der Bürgermeister nennt mich Majestät, man huldigt mir, giebt mir Ehrenwachen, und wenn ich frage, was das bedeutet, so hüllen sich Alle in ein geheimnisvolles Schweigen. – Je nun, mir ist Alles recht, und nebenbei habe ich von dem närrischen Zeuge wenigstens den Nutzen, dass ich nicht an meinen Obersten ausgeliefert werde.

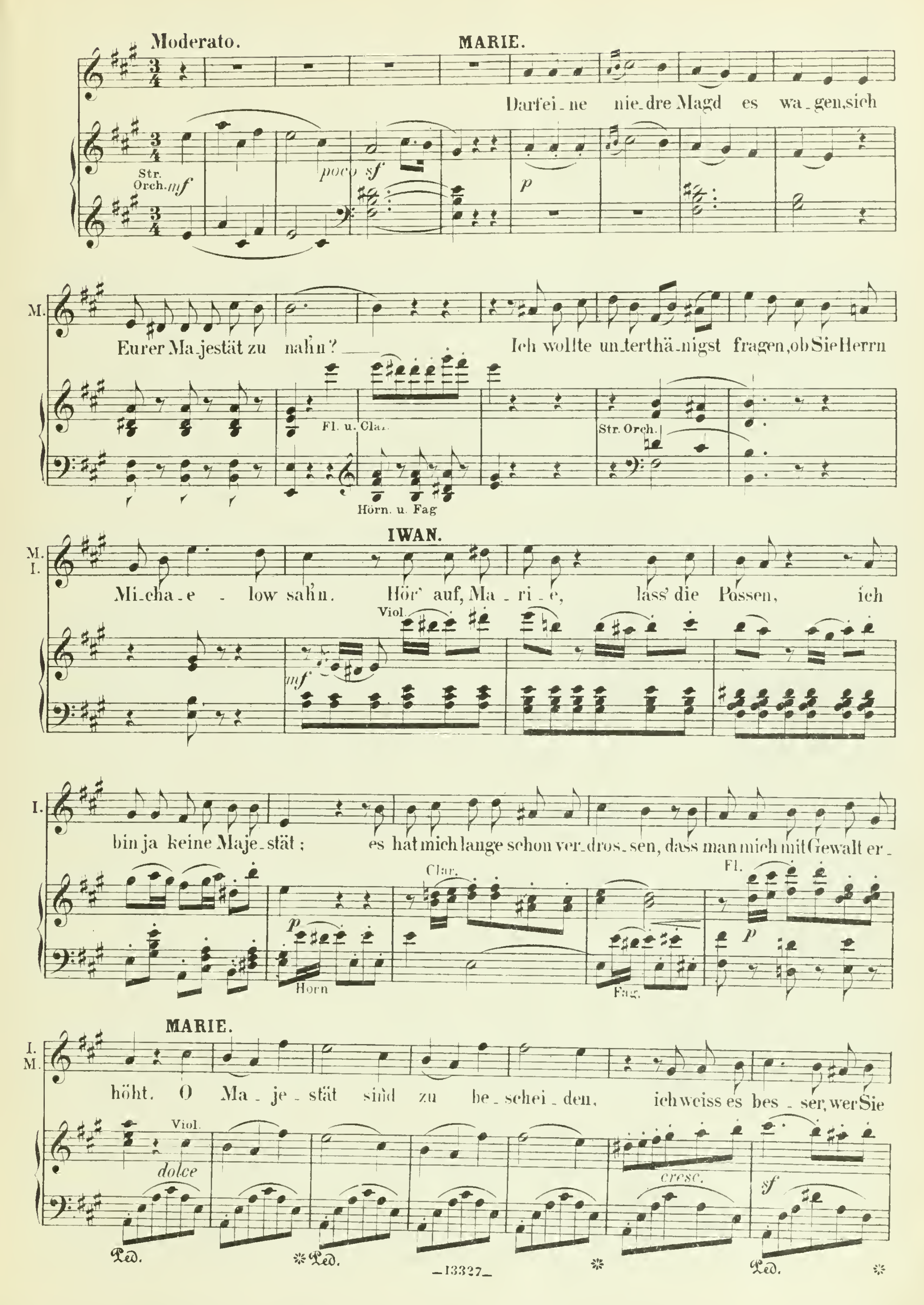
Siebenter Auftritt.

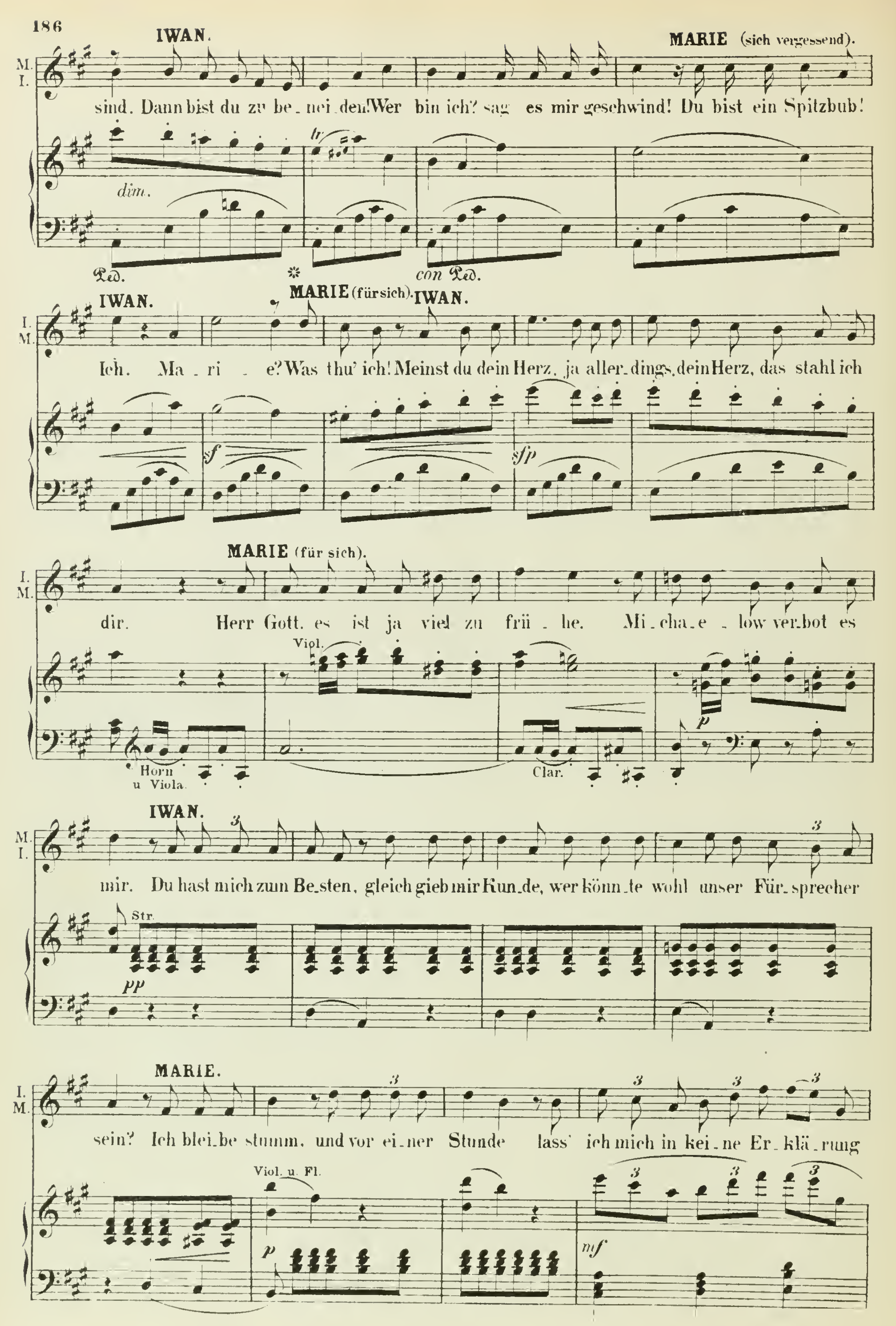
Marie. Iwanow.

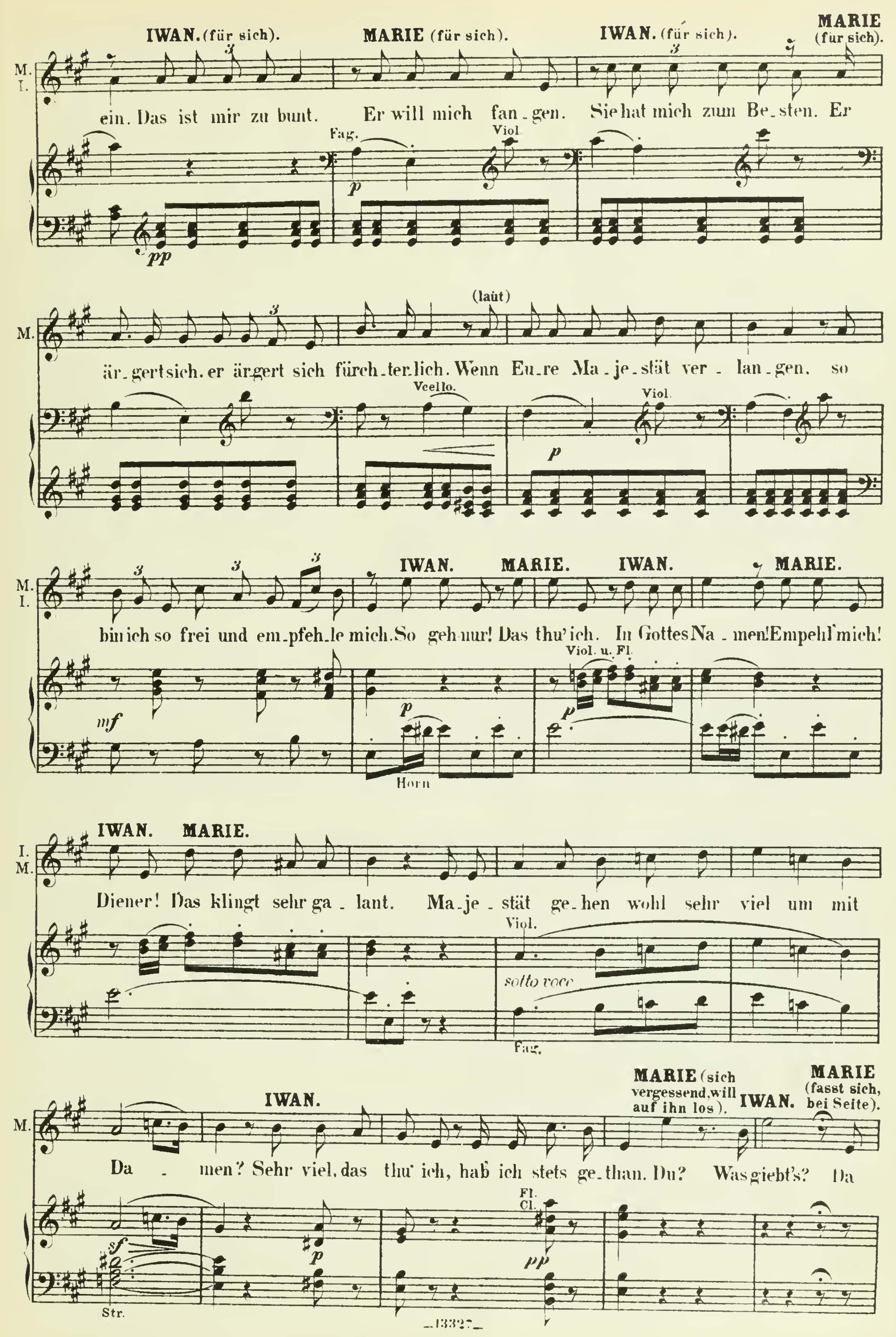
Marie (von hinten kommend). Noch eine Frage, Herr Michaelow – wie – du bist es? (Sich fassend.) Ew. Majestät sind es?

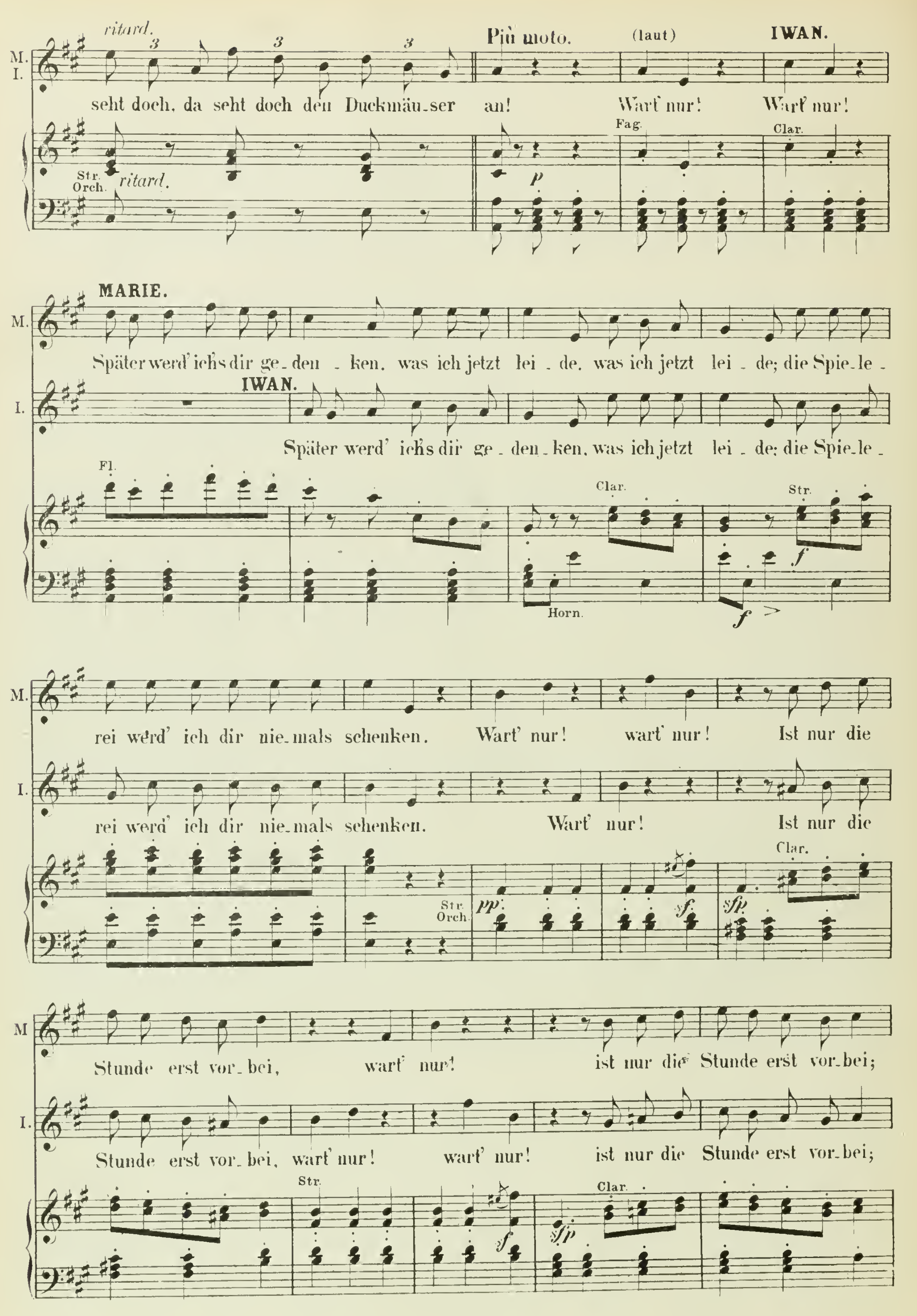
Iwanow. Sieh da, Marie, was willst du denn hier?
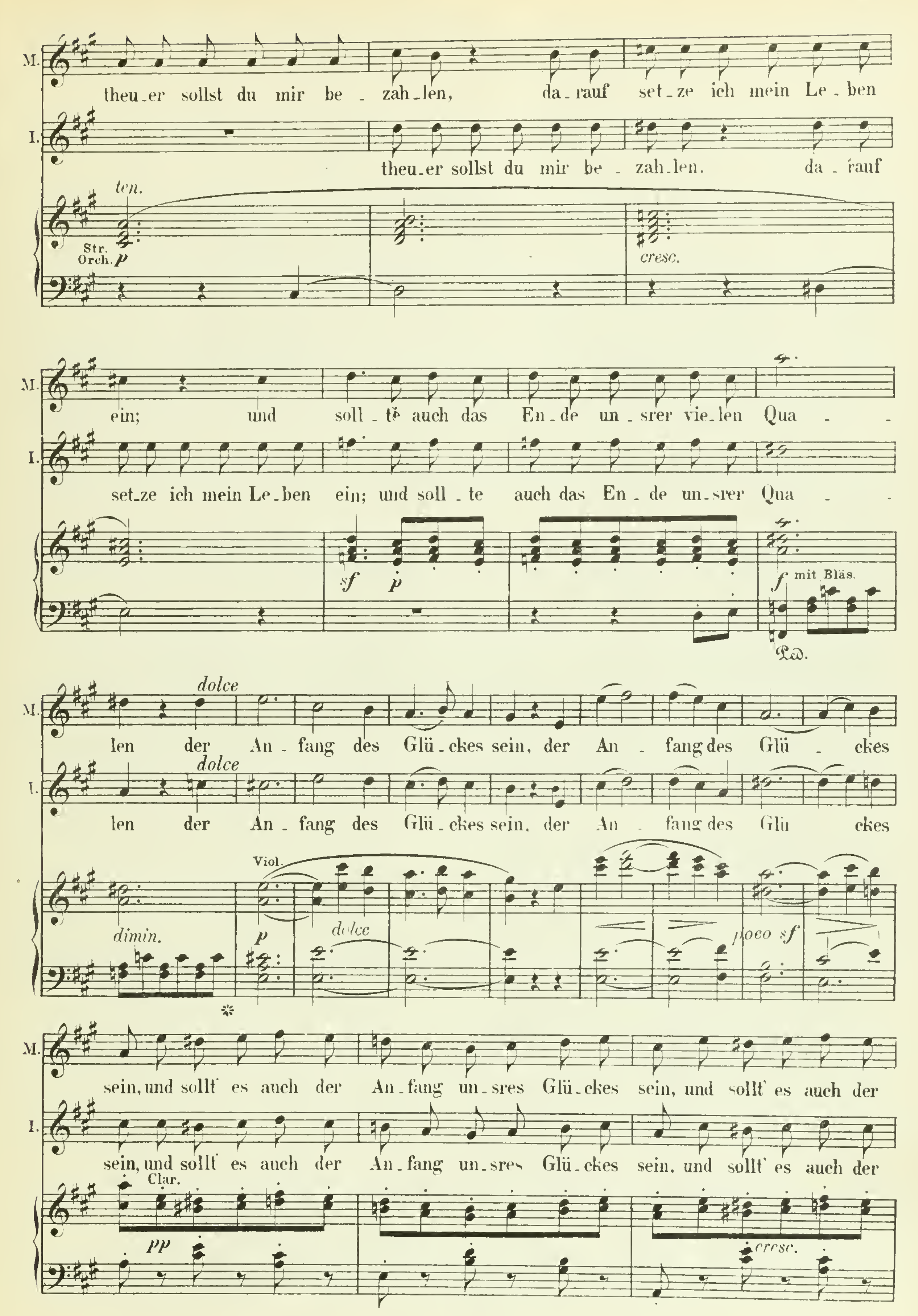
No. 15. Duett.

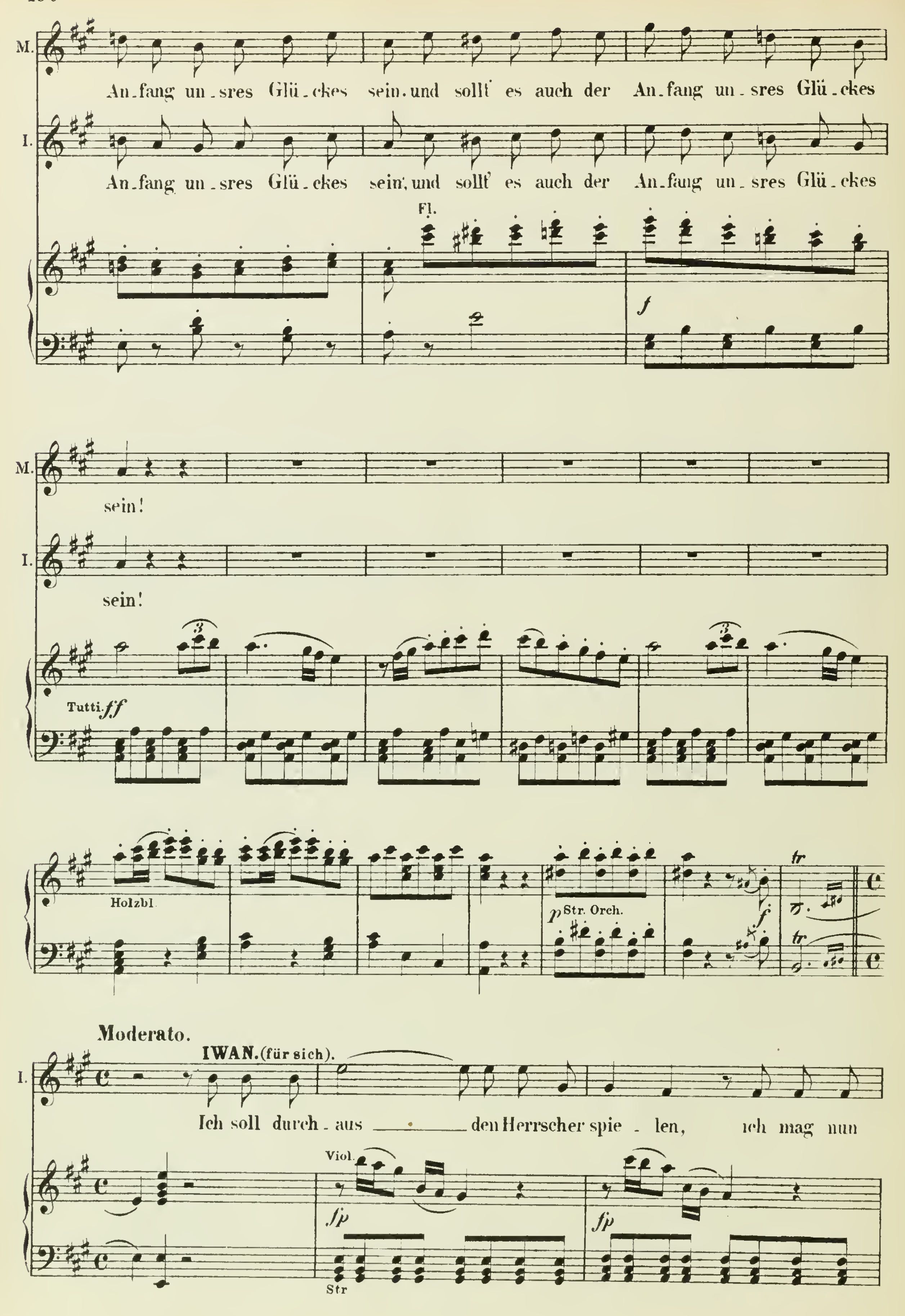

Moderato.
MARIE.
Darf ei_ne nie_dre Magd es wa_gen, sich
Str. Orch. mf
poco sf
p
Eurer Ma_jestät zu nah'n? Ich wollte un_terthä_nigst fragen, ob Sie Herrn
Fl. u. Clar.
Hörn. u. Fag
Str. Orch.
IWAN.
Mi_cha_e_low sah'n. Hör' auf, Ma_ri_e, lass' die Possen, ich
Viol.
mf
bin ja keine Maje_stät; es hat mich lange schon ver_dros_sen, dass man mich mit Gewalt er_
Clar.
Fl.
p
Horn
Fag.
MARIE.
höht. O Ma_je_stät sind zu be_schei_den, ich weiss es bes_ser, wer Sie
Viol.
dolce
cresc.
sf
Ped.

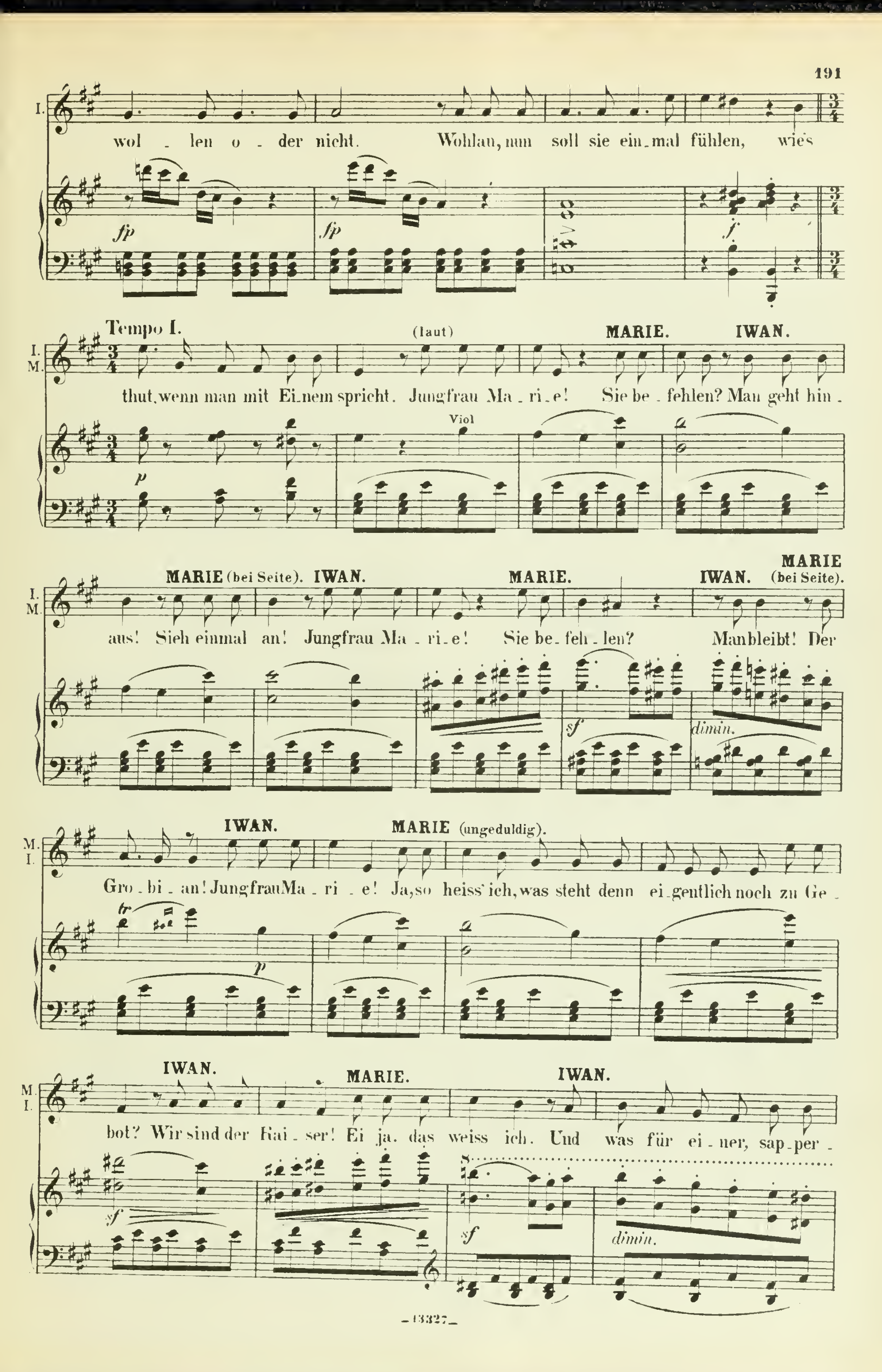

IWAN.
MARIE (sich vergessend).
M.
I.
sind. Dann bist du zu be_nei_den! Wer bin ich? sag es mir geschwind! Du bist ein Spitzbub!
dim.
con Ped.
IWAN.
MARIE (für sich).
IWAN.
Ich. Ma_ri_e? Was thu' ich! Meinst du dein Herz, ja aller_dings, dein Herz, das stahl ich
sf
sfp
MARIE (für sich).
dir. Herr Gott, es ist ja viel zu frü_he. Mi_cha_e_low ver_bot es
Viol.
Horn u Viola
Clar.
p
IWAN.
mir. Du hast mich zum Be_sten, gleich gieb mir Kun_de, wer könn_te wohl unser Für_sprecher
Str.
pp
MARIE.
sein? Ich blei_be stumm, und vor ei_ner Stunde lass' ich mich in kei_ne Er_klä_rung
Viol. u. Fl.
p
mf
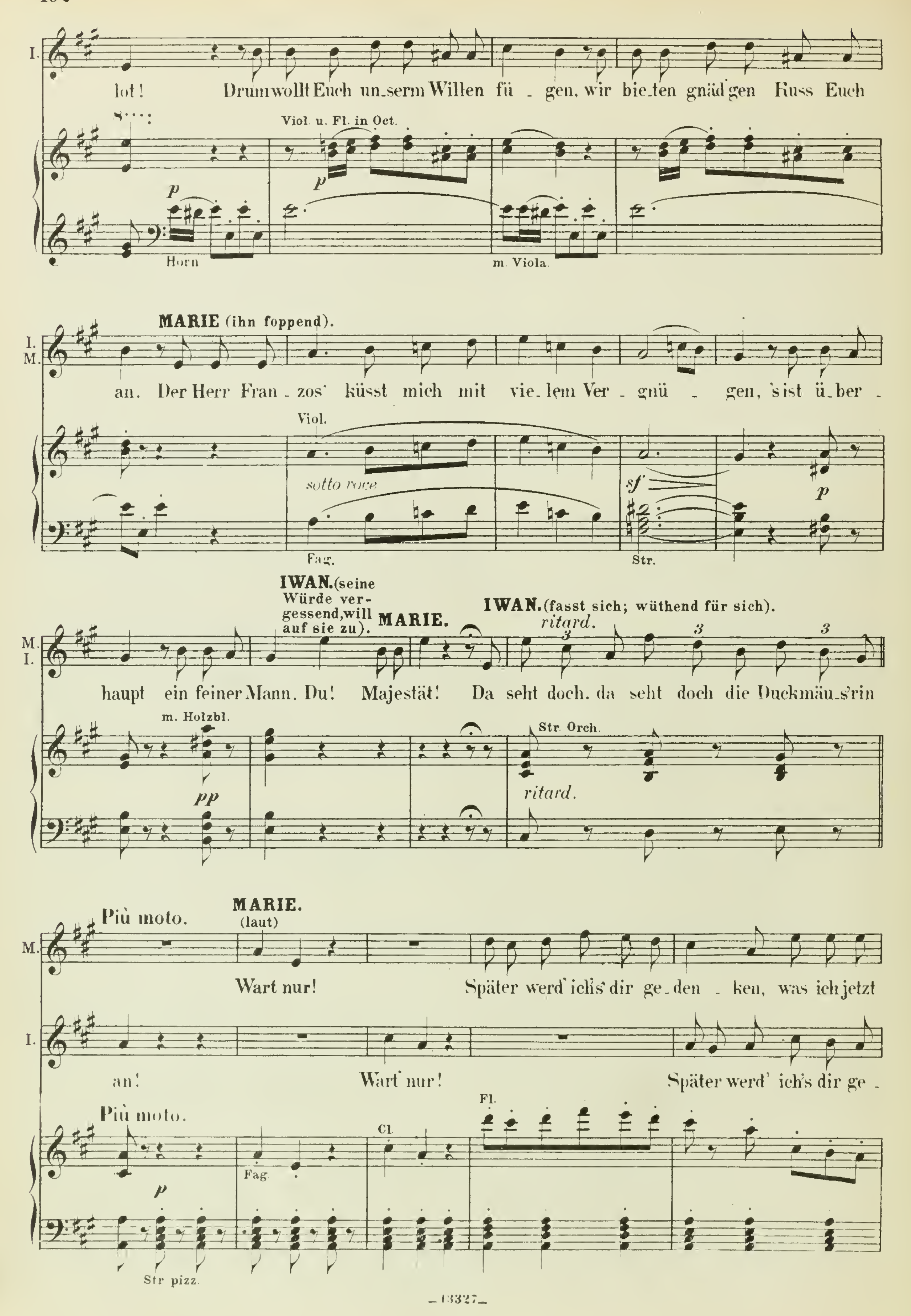

IWAN. (für sich).
MARIE (für sich).
IWAN. (für sich).
MARIE (fur sich).
ein. Das ist mir zu bunt. Er will mich fan-gen. Sie hat mich zum Be-sten. Er
Fag.
Viol.
pp
p
(laut)
är-gert sich, er ärgert sich fürch-ter-lich. Wenn Eu-re Ma-je-stät ver-lan-gen, so
Vcello.
Viol.
IWAN.
MARIE.
bin ich so frei und em-pfeh-le mich. So geh nur! Das thu' ich. In Gottes Na-men! Empehl' mich!
Viol. u. Fl.
mf
Horn
Diener! Das klingt sehr ga-lant. Ma-je-stät ge-hen wohl sehr viel um mit
sotto voce
Fag.
MARIE (sich vergessend, will auf ihn los).
MARIE (fasst sich, bei Seite).
Da-men? Sehr viel, das thu' ich, hab' ich stets ge-than. Du? Was giebt's? Da
Fl.
Cl.
sf
Str.


ritard.
Più moto.
(laut)
IWAN.
M.
I.
seht doch, da seht doch den Duckmäu_ser an! Warf nur! Warf nur!
Fag.
Clar.
Str. Orch. ritard.
MARIE.
Später werd' ich's dir ge_den _ ken, was ich jetzt lei _ de, was ich jetzt lei _ de; die Spie_le _
IWAN.
Später werd' ich's dir ge _ den _ ken, was ich jetzt lei _ de; die Spie_le _
Fl.
Horn.
Str.
rei werd' ich dir nie_mals schenken. Wart' nur! wart' nur! Ist nur die
rei werd' ich dir nie_mals schenken. Wart' nur! Ist nur die
Str. Orch.
Stunde erst vor_bei, wart' nur! ist nur die Stunde erst vor_bei;
Stunde erst vor_bei, wart' nur! wart' nur! ist nur die Stunde erst vor_bei;


M.
theu_er sollst du mir be_zah_len, da_rauf set_ze ich mein Le_ben
I.
theu_er sollst du mir be_zah_len. da_rauf
ten.
Str. Orch. p
cresc.
ein; und soll_te auch das En_de un_srer vie_len Qua_
set_ze ich mein Le_ben ein; und soll_te auch das En_de un_srer Qua_
sf p
f mit Bläs.
dolce
len der An_fang des Glü_ckes sein, der An_fang des Glü_ckes
len der An_fang des Glü_ckes sein, der An_fang des Glü_ckes
Viol.
dimin.
p
dolce
poco sf
sein, und sollt' es auch der An_fang un_sres Glü_ckes sein, und sollt' es auch der
sein, und sollt' es auch der An_fang un_sres Glü_ckes sein, und sollt' es auch der
Clar.
pp
cresc.


M.
An_fang un_sres Glü_ckes sein. und sollt' es auch der An_fang un_sres Glü_ckes
I.
An_fang un_sres Glü_ckes sein', und sollt' es auch der An_fang un_sres Glü_ckes
Fl.
f
M.
sein!
I.
sein!
Tutti. ff
Holzbl.
p Str. Orch.
f
tr
tr
Moderato.
IWAN. (für sich).
I.
Ich soll durch_aus den Herrscher spie_len, ich mag nun
Viol.
fp
fp
Str


I.
wol - len o - der nicht. Wohlan, nun soll sie ein-mal fühlen, wie's
fp
fp
f
Tempo I.
(laut)
MARIE.
IWAN.
I.
M.
thut, wenn man mit Ei-nem spricht. Jungfrau Ma - ri - e! Sie be - fehlen? Man geht hin -
Viol
p
MARIE (bei Seite).
IWAN.
MARIE.
IWAN.
MARIE (bei Seite).
aus! Sieh einmal an! Jungfrau Ma - ri - e! Sie be - feh - len? Man bleibt! Der
sf
dimin.
IWAN.
MARIE (ungeduldig).
M.
Gro - bi - an! Jungfrau Ma - ri - e! Ja, so heiss' ich, was steht denn ei-gentlich noch zu Ge -
tr
IWAN.
MARIE.
IWAN.
bot? Wir sind der Kai - ser! Ei ja, das weiss ich. Und was für ei - ner, sap-per -
sf
sf
dimin.


I.
lot! Drum wollt Euch un-serm Willen fü - gen, wir bie-ten gnäd'gen Kuss Euch
Viol. u. Fl. in Oct.
p
p
Horn
m. Viola.
MARIE (ihn foppend).
I.
M.
an. Der Herr Fran - zos' küsst mich mit vie-lem Ver - gnü - gen, 's ist ü-ber -
Viol.
sotto voce
sf
p
Fag.
Str.
IWAN. (seine Würde vergessend, will auf sie zu).
MARIE.
IWAN. (fasst sich; wüthend für sich).
ritard.
M.
I.
haupt ein feiner Mann. Du! Majestät! Da seht doch, da seht doch die Duckmäu-s'rin
m. Holzbl.
pp
Str. Orch.
ritard.
Più moto.
MARIE.
(laut)
M.
Wart nur! Später werd' ich's dir ge-den - ken, was ich jetzt
I.
an! Wart' nur! Später werd' ich's dir ge -
Più moto.
Cl.
Fl.
p
Fag.
Str. pizz.



M. lei - de, was ich jetzt lei - de, die Spiele - rei werd' ich dir niemals schenken. Wart' nur!

I. den - ken, was ich jetzt lei - de, die Spiele - rei werd' ich dir niemals schenken. Wart'

Cl. Str. *f* *pp* Horn. *f*

M. wart' nur! ist nur die Stunde erst vorbei, wart' nur! ist nur die

I. nur! ist nur die Stunde erst vorbei, wart' nur! wart' nur! ist nur die

Clar. u. Fl. Str Cl. *sf* *sfp* *sf* *sfp*

M. Stunde erst vor-bei: theuer sollst du mir be - zahlen, da - rauf setze ich mein Le - ben

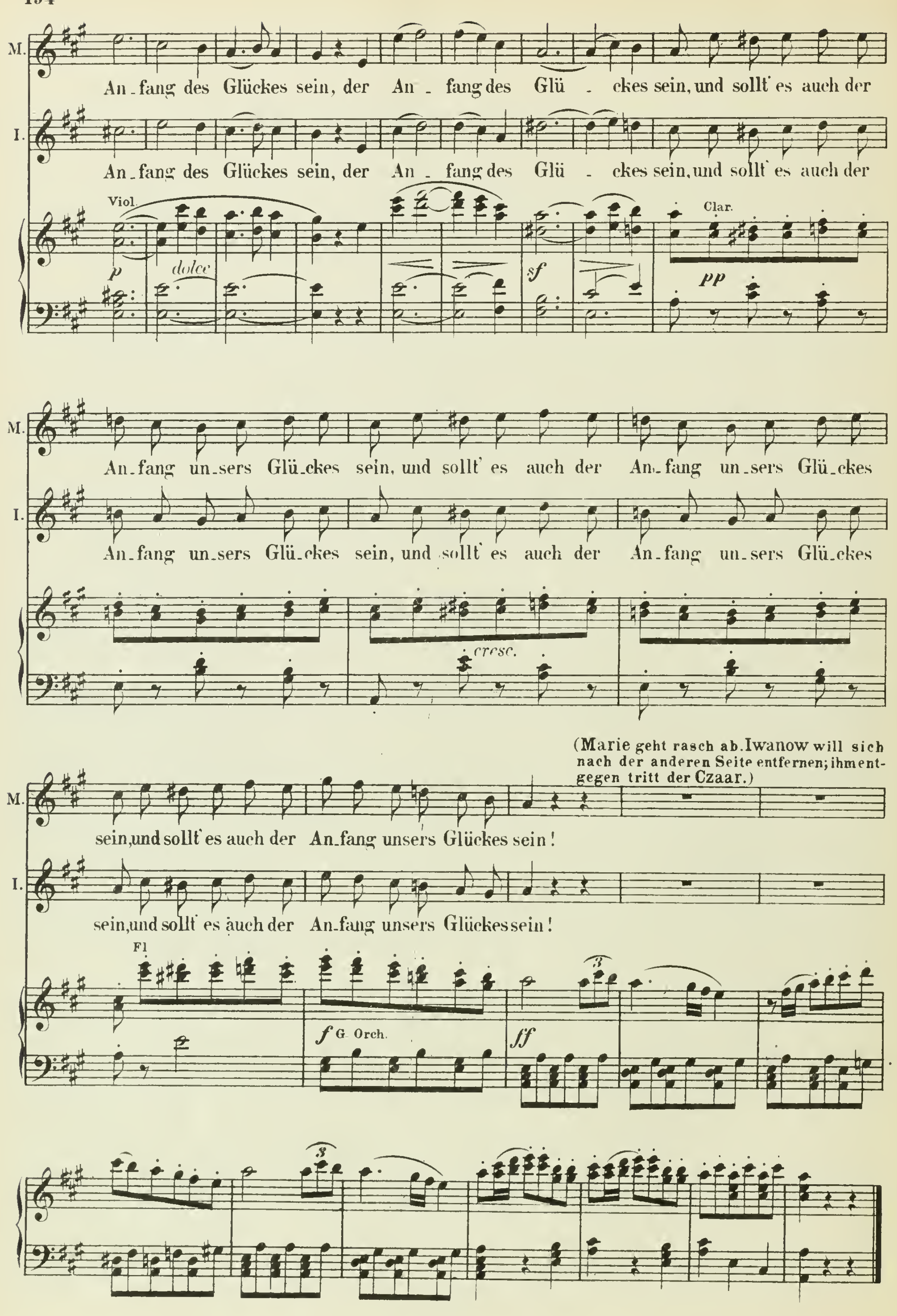
I. Stunde erst vor-bei; theuer sollst du mir be - zahlen. da - rauf

ten. *p* Str. Orch. *cresc.*

M. ein, und soll - te auch das En - de un - srer vie - len Qua - - len der

I. setze ich mein Leben ein, und soll - te auch das En - de unsrer Qua - - len der

m. Bläs. *sf* *p* *f* *dim.* Ped. *


M.
An_fang des Glückes sein, der An_fang des Glü_ckes sein, und sollt' es auch der
I.
An_fang des Glückes sein, der An_fang des Glü_ckes sein, und sollt' es auch der
Viol.
p
dolce
sf
Clar.
pp
M.
An_fang un_sers Glü_ckes sein, und sollt' es auch der An_fang un_sers Glü_ckes
I.
An_fang un_sers Glü_ckes sein, und sollt' es auch der An_fang un_sers Glü_ckes
cresc.
(Marie geht rasch ab. Iwanow will sich nach der anderen Seite entfernen; ihm entgegen tritt der Czaar.)
M.
sein, und sollt' es auch der An_fang unsers Glückes sein!
I.
sein, und sollt' es auch der An_fang unsers Glückes sein!
Fl
f G. Orch.
ff

Achter Auftritt.

Czaar. Iwanow.

Czaar (lebhaft). Das ist zum Rasendwerden! Der Hafen ist gesperrt – selbst der Kapitän, der mich führen sollte –

Iwanow. Ei Michaelow, du kommst mir wie gerufen.

Czaar. Nun?

Iwanow. Weisst du wohl, dass deine Freiheit bedroht ist? Die Leute wollen mit Gewalt in uns Beiden einen Ausreisser und einen Czaaren finden. Da sie mich nun Alle für den Czaaren nehmen, so musst du der Ausreisser sein.

Czaar. Die Leute sind alle toll. Doch sei es wie es sei, noch in dieser Stunde muss ich fort.

Iwanow. Also ist die Sache so ernsthaft?

Czaar. Meine Ehre, mein Leben steht auf dem Spiele.

Iwanow. Wenn es so ist, muss ich meine Majestät ins Mittel schlagen. Da – (er zieht ein Papier hervor) lies; ich ernenne dich zu meinem Geheim-Sekretär und nehme dich mit auf meine Yacht.

Czaar. Was seh' ich? Wie kommst du zu diesen Papieren?

Iwanow. Lieber Gott, wie eine Majestät zu so etwas kommen kann. Ich begegnete vorhin dem englischen Lord; er versicherte mir, meine Feinde wären darauf bedacht, mich hier in Saardam festzuhalten, giebt mir diesen Pass, bietet mir eine Yacht, Matrosen, Geld – ich begreife nichts von Allem, das thut aber nichts, er hat es zu verantworten.

Czaar (nachdem er gelesen). Herrlich! Wir sind gerettet!

Iwanow. Ganz gewiss!

Czaar. Ich nehme dich mit, wenn du willst.

Iwanow. Wie kommst du mir denn vor? Ich nehme dich mit, wenn du es erlaubst.

Czaar. Einerlei – wir reisen noch in dieser Stunde.

Iwanow. Nicht einerlei. Was soll denn da aus Marie werden?

Czaar. Für euch ist gesorgt. Nimm dieses versiegelte Papier und gelobe mir, es vor einer Stunde nicht zu öffnen.

Iwanow. Kommst du mir auch mit der Stunde? Da mach' ich kurzen Prozess. (Er will das Papier öffnen.)

Czaar (reisst es ihm aus der Hand). Halt! Nicht eher, als bis ich in offener See bin.

Iwanow. Ich denke, wir reisen zusammen –

Czaar. Oder bis wir uns getrennt – diese Schrift enthält dein Glück.

Iwanow. Du begründest mein Glück? Ich werde immer confuser.

Czaar. Du willst nicht –? (Er will gehen.)

Iwanow (schnell). Versteht sich. Her mit dem Glück!

Czaar. Du gelobst mir auch, das Papier nicht eher zu erbrechen –

Iwanow. Als bis eine Stunde vorüber ist, das ist eine alte Geschichte. Jetzt gieb mir aber auch den Pass! (Er nimmt die Schrift.)

Czaar. Den empfängst du später.

Iwanow. Aber Michaelow!

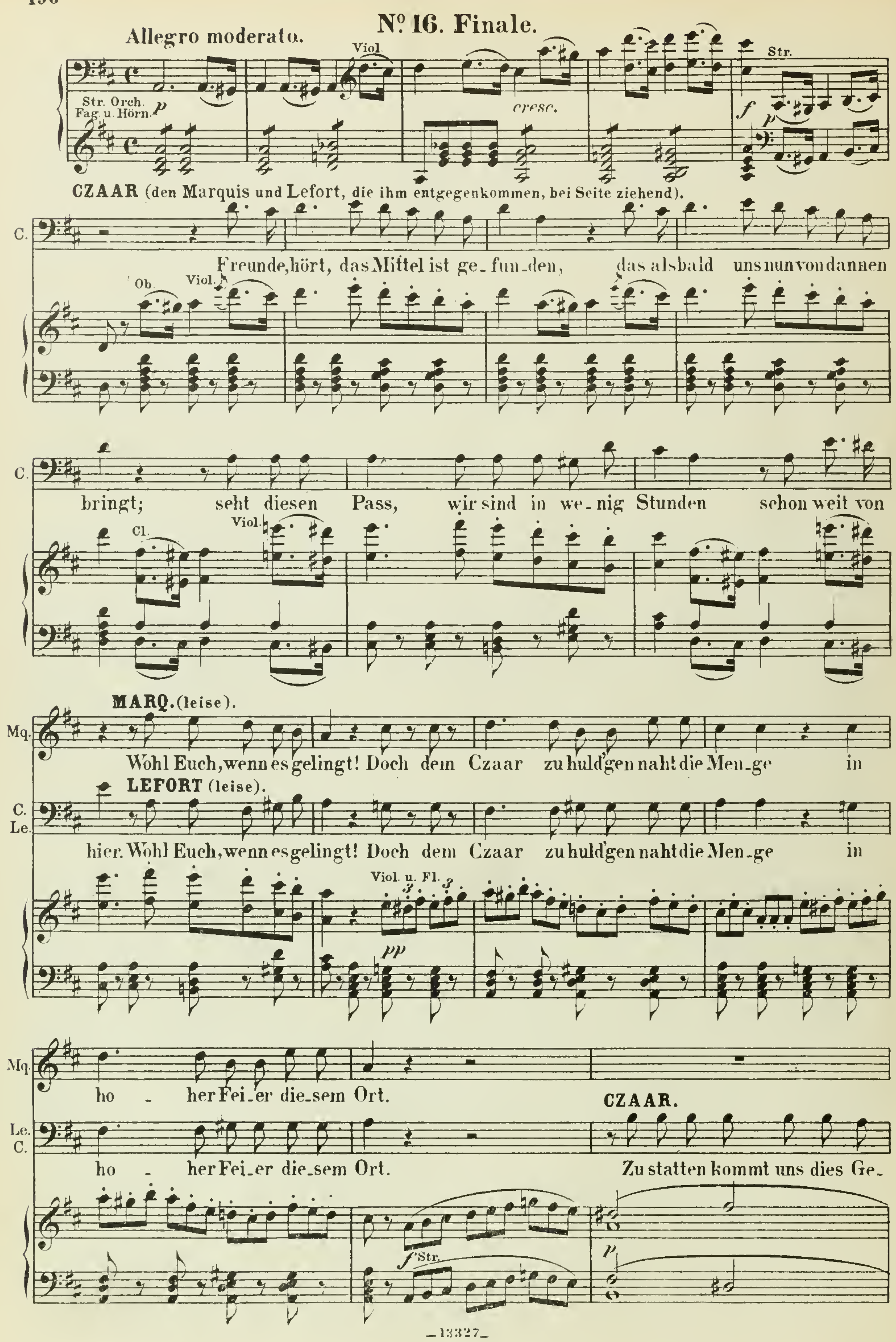
Czaar (zornig). Gehorche!

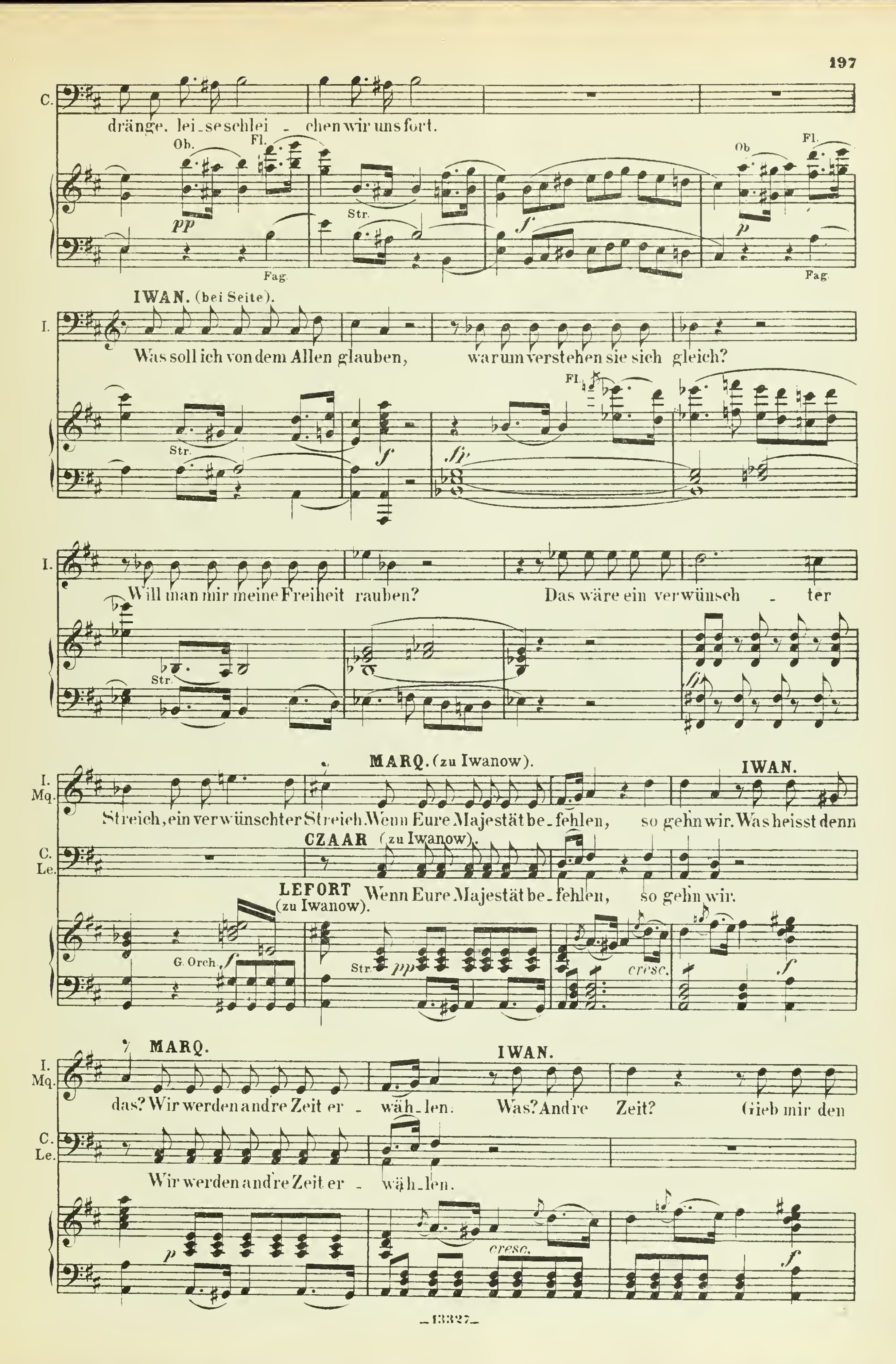
Iwanow. Was Teufel! Na warte, du bist der Erste, den ich nach Sibirien schicke! (Marquis und Lefort kommen von hinten.)

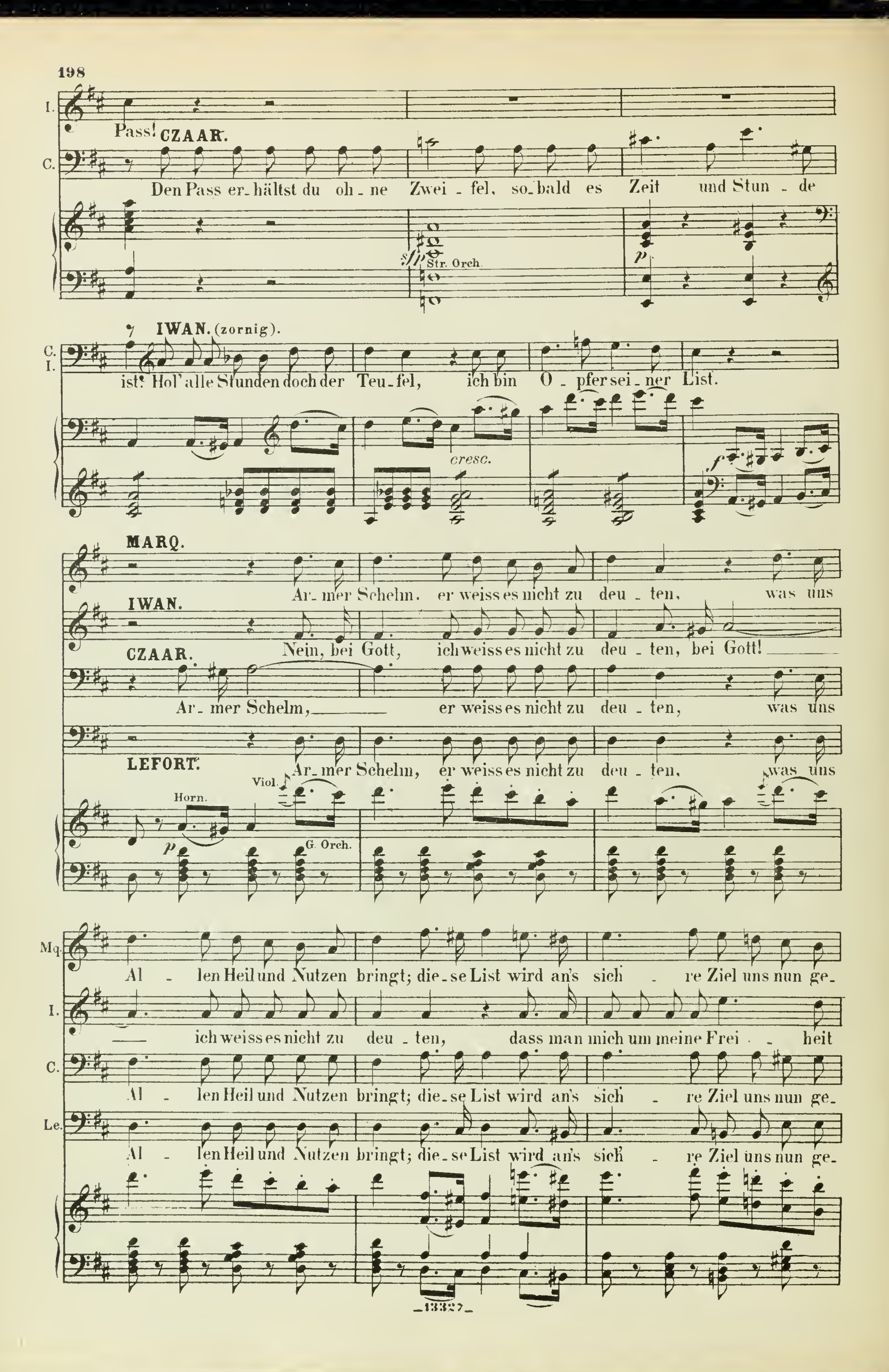
Neunter Auftritt.

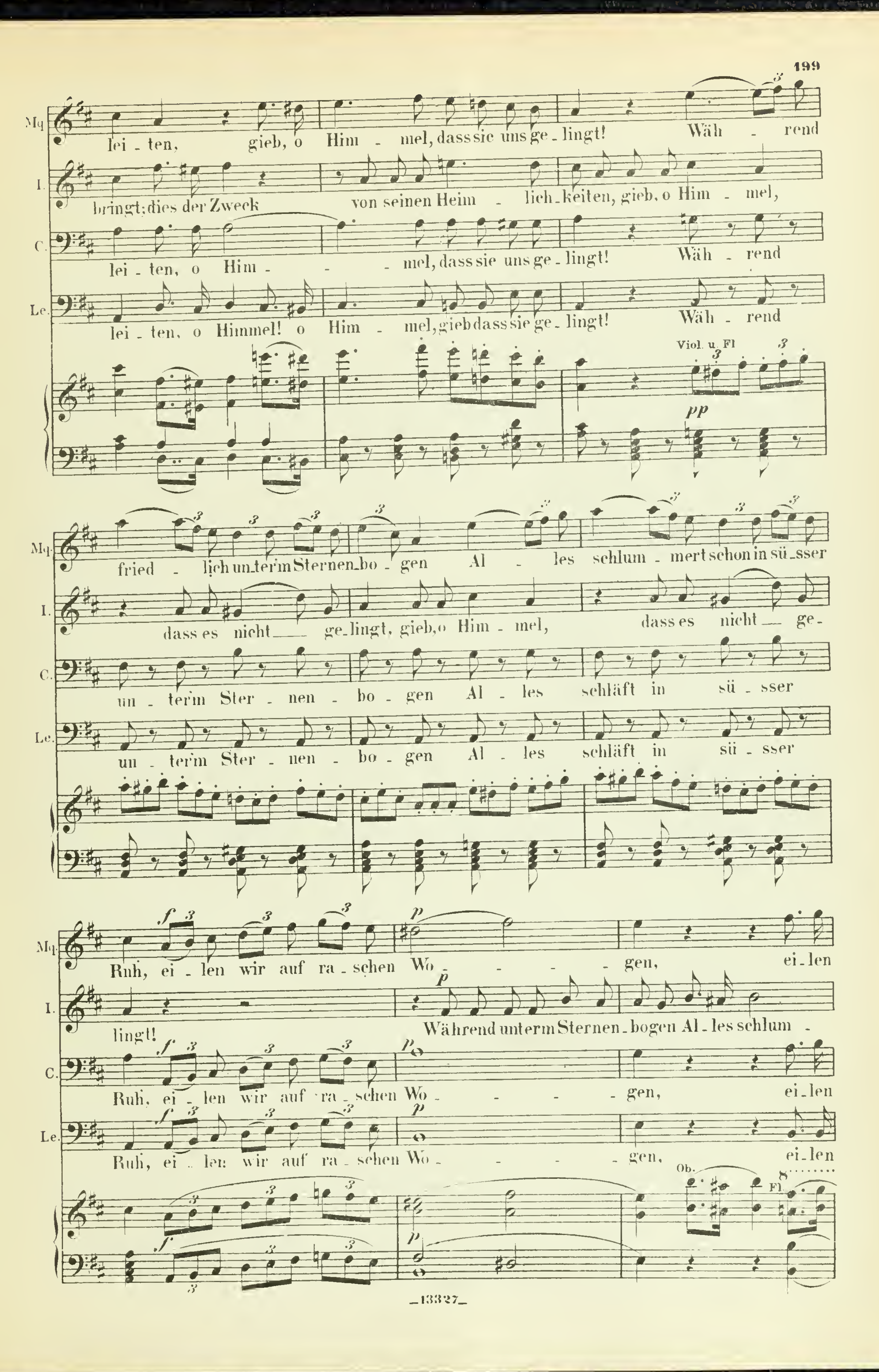
Marquis. Lefort. Czaar. Iwanow.

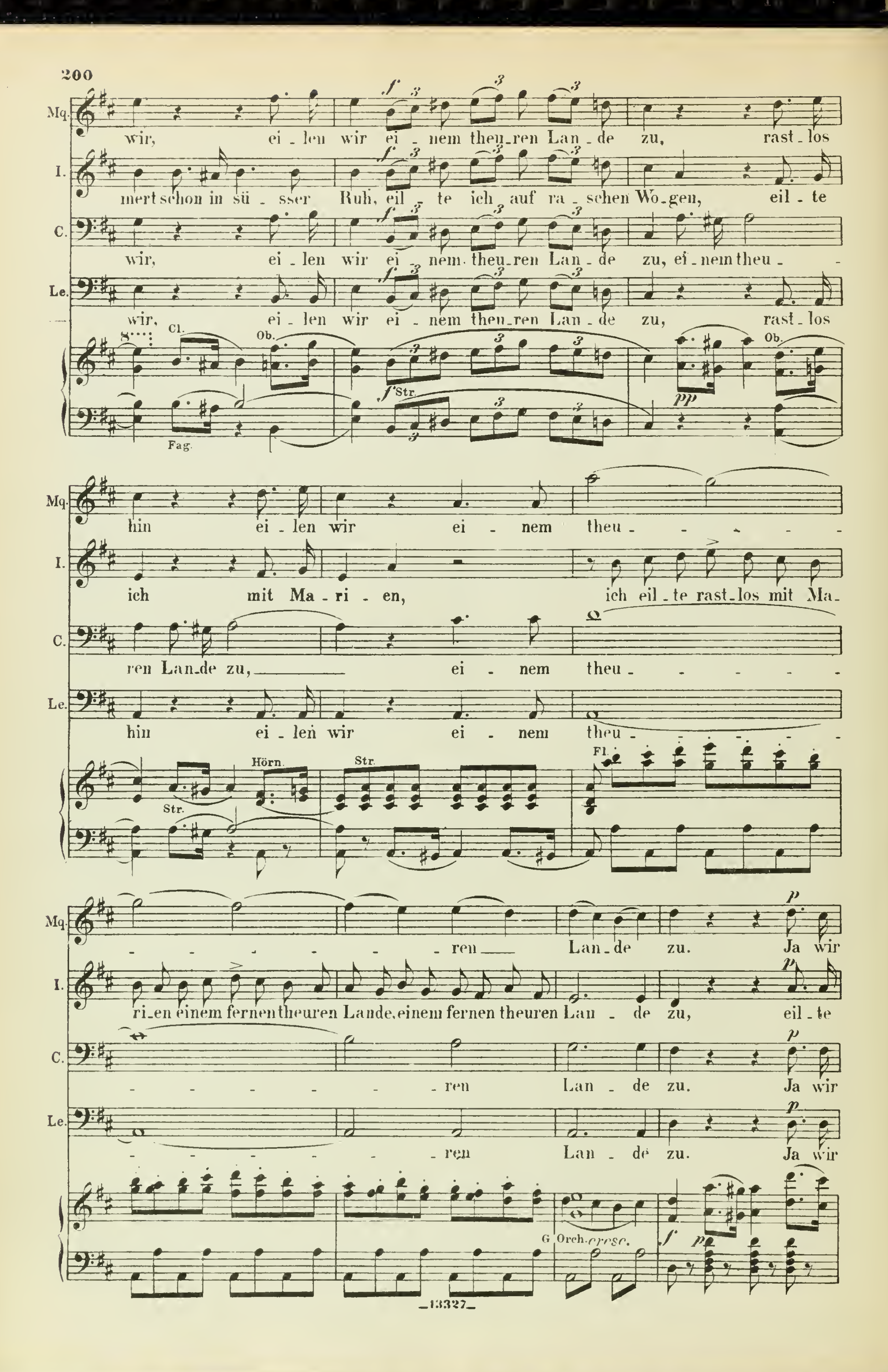
Nº 16. Finale.

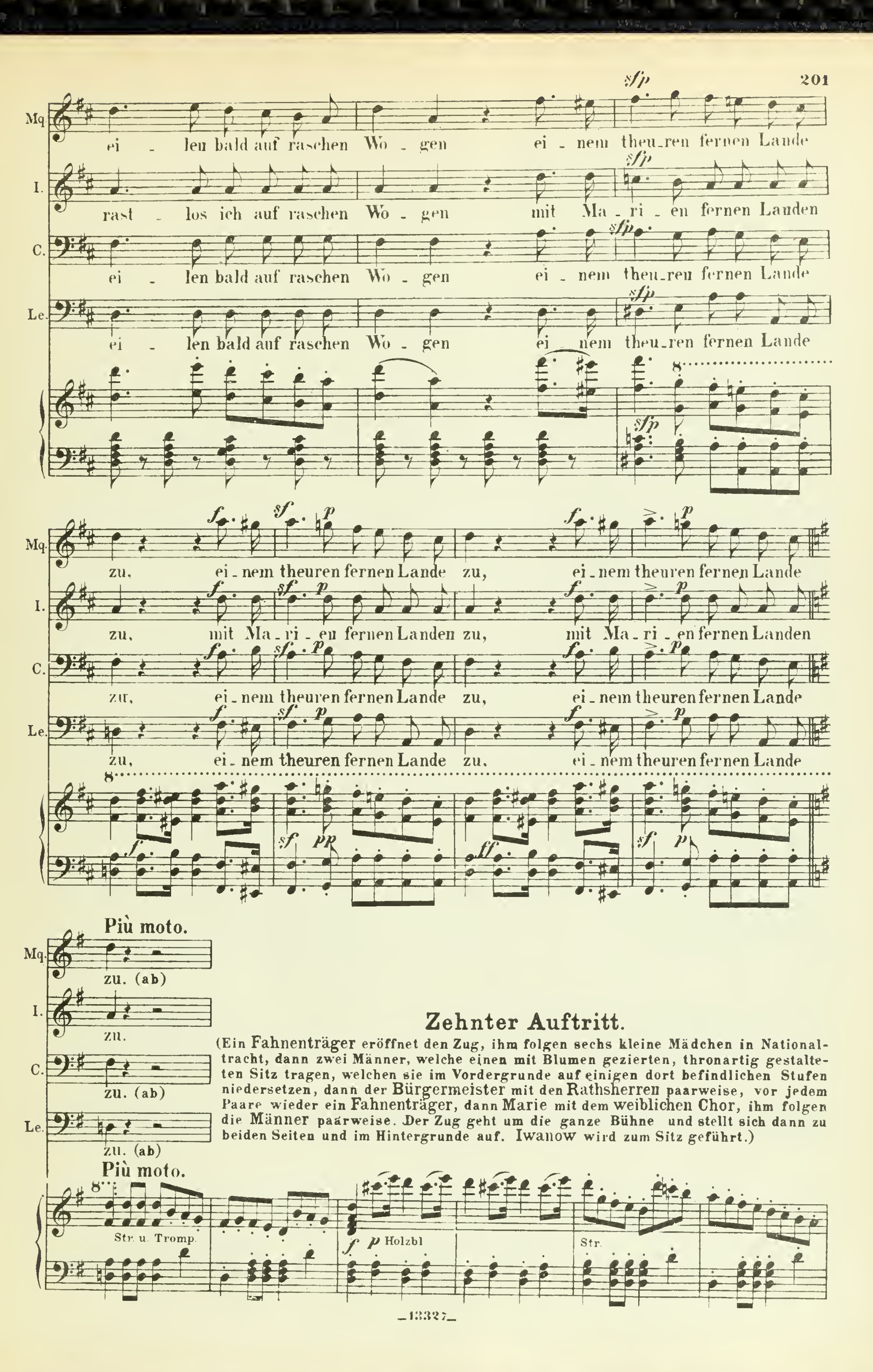



C.
dränge, lei_se schlei _ chen wir uns fort.
Ob.
Fl.
pp
Str.
Fag.
IWAN. (bei Seite).
I.
Was soll ich von dem Allen glauben, warum verstehen sie sich gleich?
Str.
Fl.
I.
Will man mir meine Freiheit rauben? Das wäre ein verwünsch _ ter
Str.
MARQ. (zu Iwanow).
I.
Mq.
Streich, ein verwünschter Streich. Wenn Eure Majestät be_fehlen, so gehn wir.
IWAN.
Was heisst denn
CZAAR (zu Iwanow).
C.
Le.
LEFORT (zu Iwanow).
Wenn Eure Majestät be_fehlen, so gehn wir.
G. Orch.
Str.
pp
cresc.
MARQ.
I.
Mq.
das? Wir werden andre Zeit er _ wäh_len.
IWAN.
Was? Andre Zeit? Gieb mir den
C.
Le.
Wir werden andre Zeit er _ wäh_len.
cresc.


I.
Pass!
CZAAR.
C.
Den Pass er_hältst du oh_ne Zwei_fel, so_bald es Zeit und Stun_de
sfp Str. Orch.
p
IWAN. (zornig).
C.
I.
ist! Hol' alle Stunden doch der Teu_fel, ich bin O_pfer sei_ner List.
cresc.
f
MARQ.
Ar_mer Schelm, er weiss es nicht zu deu_ten, was uns
IWAN.
Nein, bei Gott, ich weiss es nicht zu deu_ten, bei Gott!
CZAAR.
Ar_mer Schelm, er weiss es nicht zu deu_ten, was uns
LEFORT.
Ar_mer Schelm, er weiss es nicht zu deu_ten, was uns
Viol.
Horn.
p
G. Orch.
Mq.
Al_len Heil und Nutzen bringt; die_se List wird an's sich_re Ziel uns nun ge_
I.
ich weiss es nicht zu deu_ten, dass man mich um meine Frei_heit
C.
Al_len Heil und Nutzen bringt; die_se List wird an's sich_re Ziel uns nun ge_
Le.
Al_len Heil und Nutzen bringt; die_se List wird an's sich_re Ziel uns nun ge_
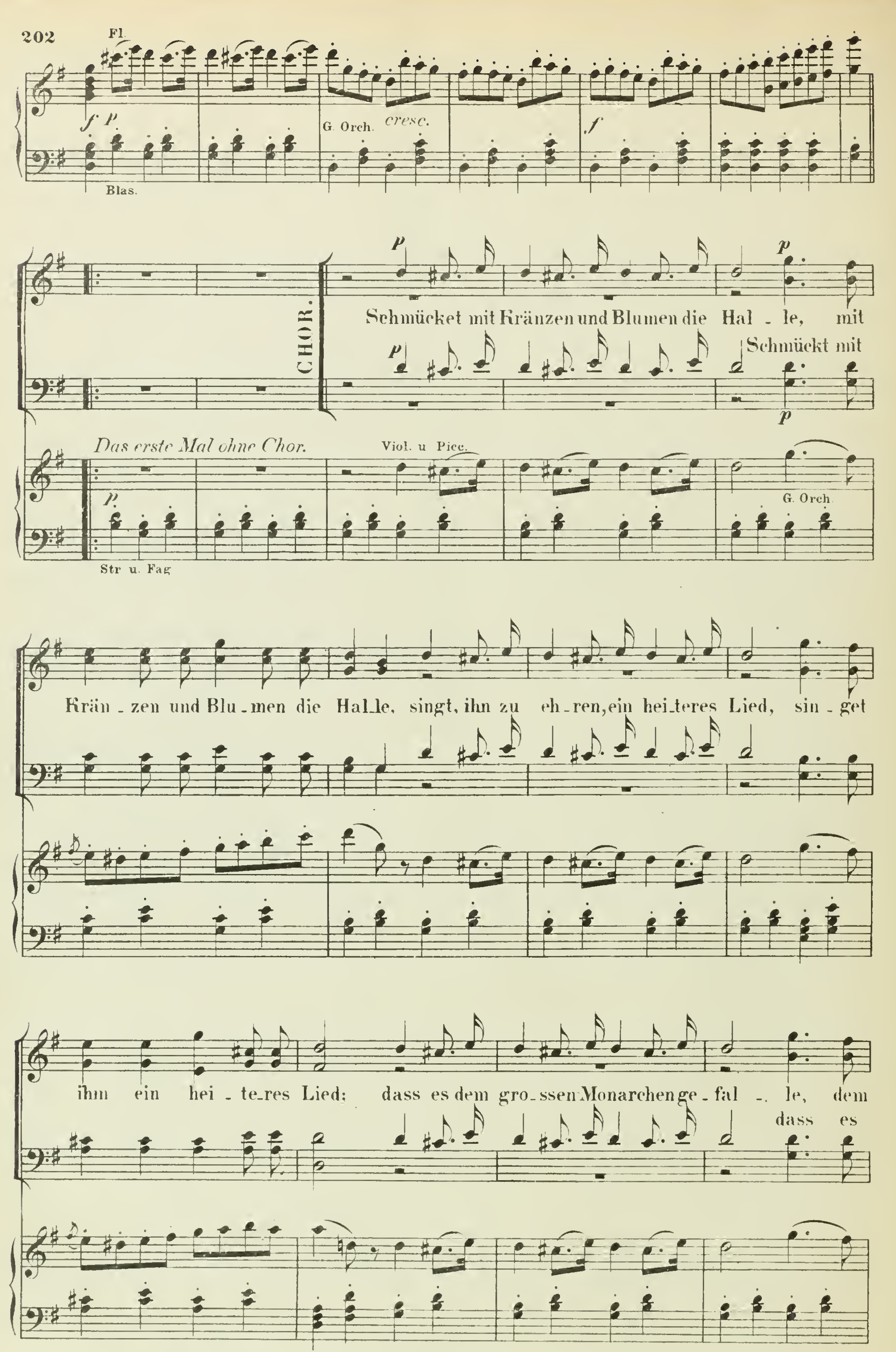

Mq.
lei - ten, gieb, o Him - mel, dass sie uns ge - lingt! Wäh - rend
I.
bringt; dies der Zweck von seinen Heim - lich - keiten, gieb, o Him - mel,
C.
lei - ten, o Him - - - mel, dass sie uns ge - lingt! Wäh - rend
Le.
lei - ten, o Himmel! o Him - mel, gieb dass sie ge - lingt! Wäh - rend
Viol. u. Fl.
pp
Mq.
fried - lich unterm Sternen - bo - gen Al - les schlum - mert schon in sü - sser
I.
dass es nicht ge - lingt, gieb, o Him - mel, dass es nicht ge -
C.
un - term Ster - nen - bo - gen Al - les schläft in sü - sser
Le.
un - term Ster - nen - bo - gen Al - les schläft in sü - sser
Mq.
f p
Ruh, ei - len wir auf ra - schen Wo - - - - gen, ei - len
I.
p
lingt! Während unterm Sternen - bogen Al - les schlum -
C.
f p
Ruh, ei - len wir auf ra - schen Wo - - - - gen, ei - len
Le.
f p
Ruh, ei - len wir auf ra - schen Wo - - - - gen, ei - len
Ob.
Fl.
f
p

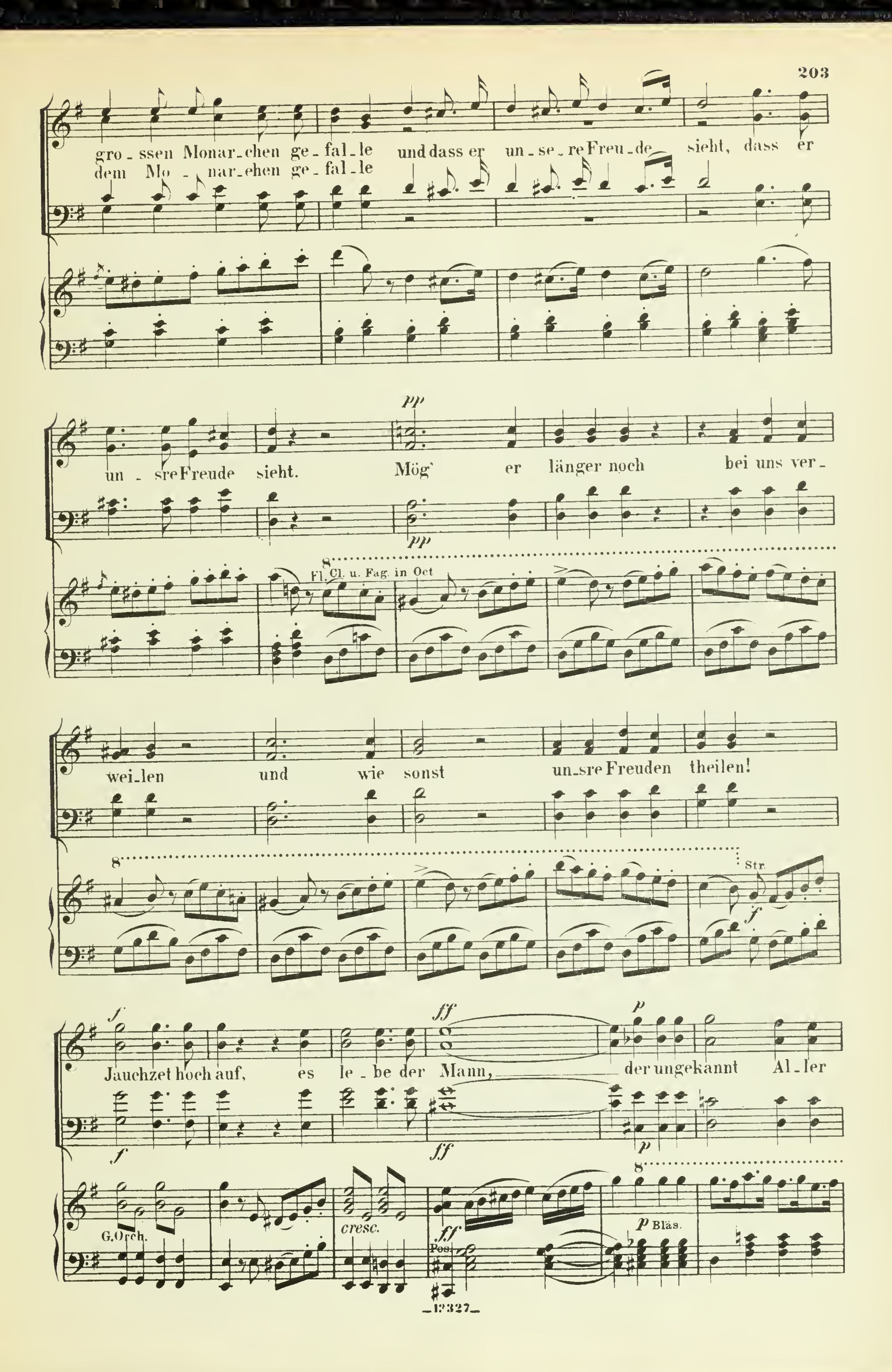

Mq.
wir, ei - len wir ei - nem theu-ren Lan - de zu, rast - los
I.
mert schon in sü - sser Ruh, eil - te ich auf ra - schen Wo-gen, eil - te
C.
wir, ei - len wir ei - nem theu-ren Lan - de zu, ei - nem theu -
Le.
wir, ei - len wir ei - nem theu-ren Lan - de zu, rast - los
Cl.
Ob.
Str.
Fag.
pp
hin ei - len wir ei - nem theu -
ich mit Ma - ri - en, ich eil - te rast - los mit Ma -
ren Lan-de zu, ei - nem theu -
hin ei - len wir ei - nem theu -
Hörn.
Str.
Fl.
- ren Lan - de zu. Ja wir
ri - en einem fernen theuren Lande, einem fernen theuren Lan - de zu, eil - te
- ren Lan - de zu. Ja wir
- ren Lan - de zu. Ja wir
G Orch. cresc.
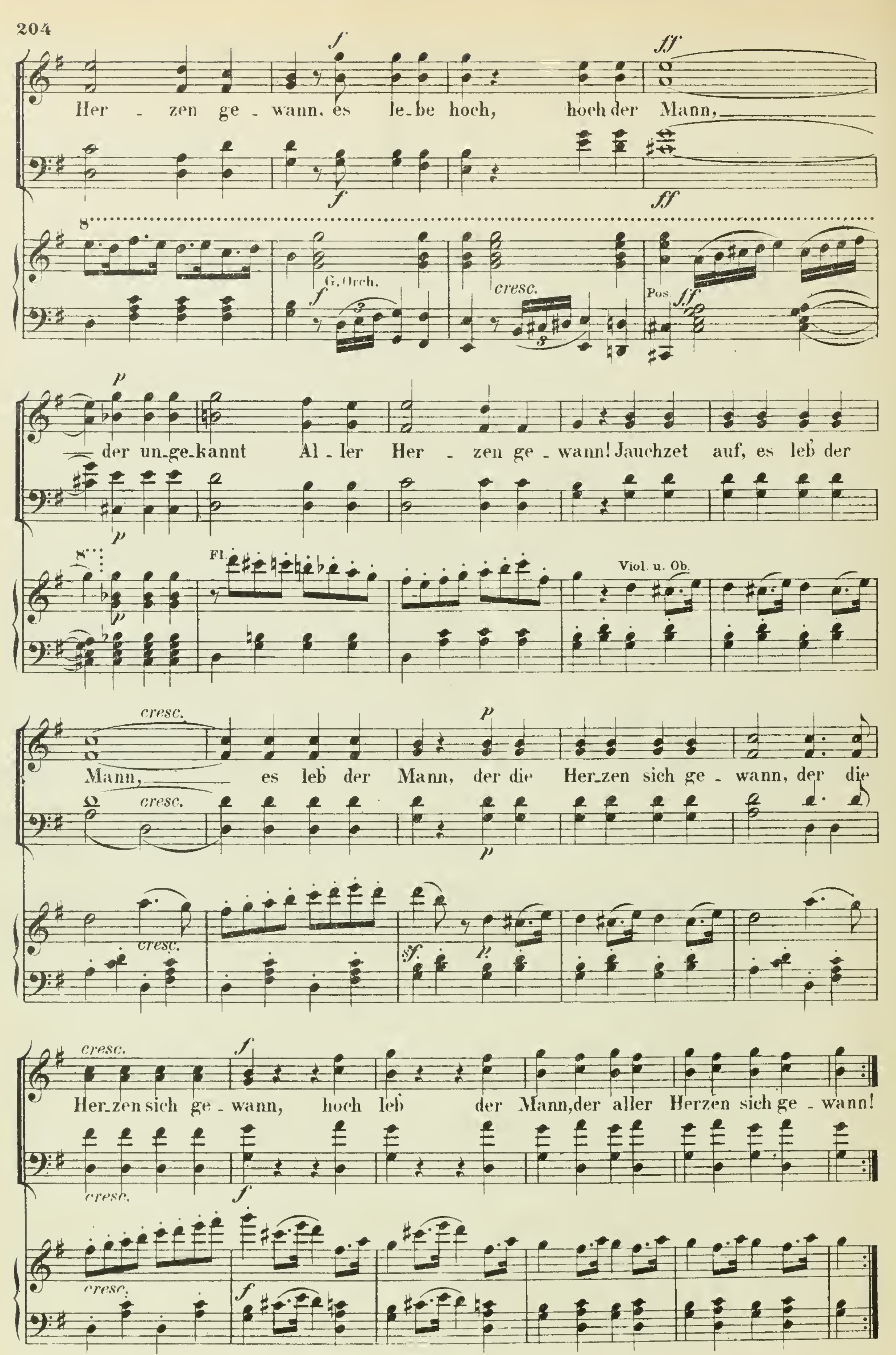


Zehnter Auftritt.
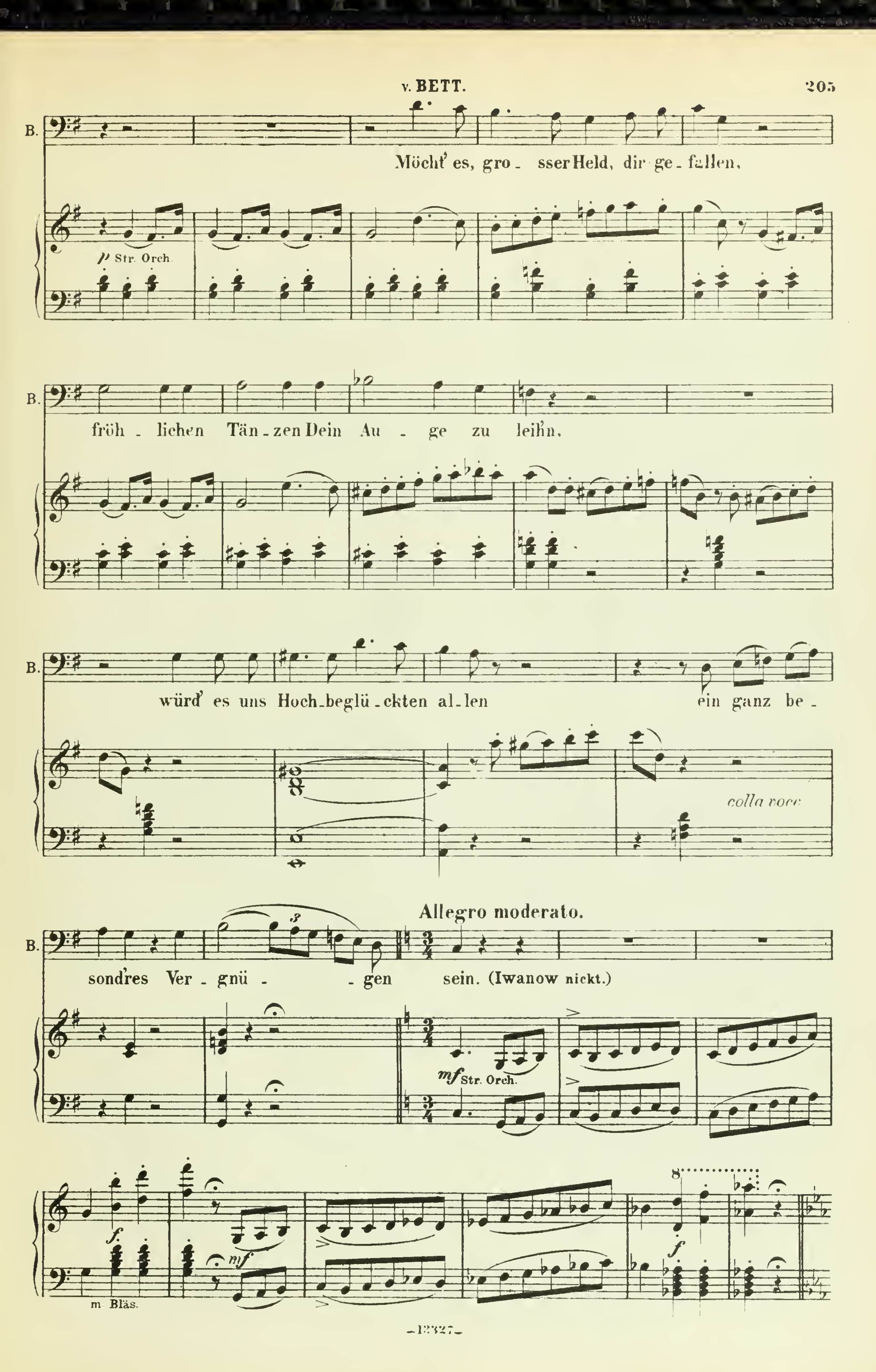
(Ein Fahnenträger eröffnet den Zug, ihm folgen sechs kleine Mädchen in Nationaltracht, dann zwei Männer, welche einen mit Blumen gezierten, thronartig gestalteten Sitz tragen, welchen sie im Vordergrunde auf einigen dort befindlichen Stufen niedersetzen, dann der Bürgermeister mit den Rathsherren paarweise, vor jedem Paare wieder ein Fahnenträger, dann Marie mit dem weiblichen Chor, ihm folgen die Männer paarweise. Der Zug geht um die ganze Bühne und stellt sich dann zu beiden Seiten und im Hintergrunde auf. Iwanow wird zum Sitz geführt.)


Fl.
f p
G. Orch.
cresc.
f
Blas.
CHOR.
Schmücket mit Kränzen und Blumen die Hal - le, mit
Schmückt mit
Das erste Mal ohne Chor.
Viol. u Picc.
G. Orch
Str u. Fag
Krän - zen und Blu - men die Hal - le, singt, ihn zu eh - ren, ein hei - teres Lied, sin - get
ihm ein hei - te - res Lied: dass es dem gro - ssen Monarchen ge - fal - le, dem
dass es



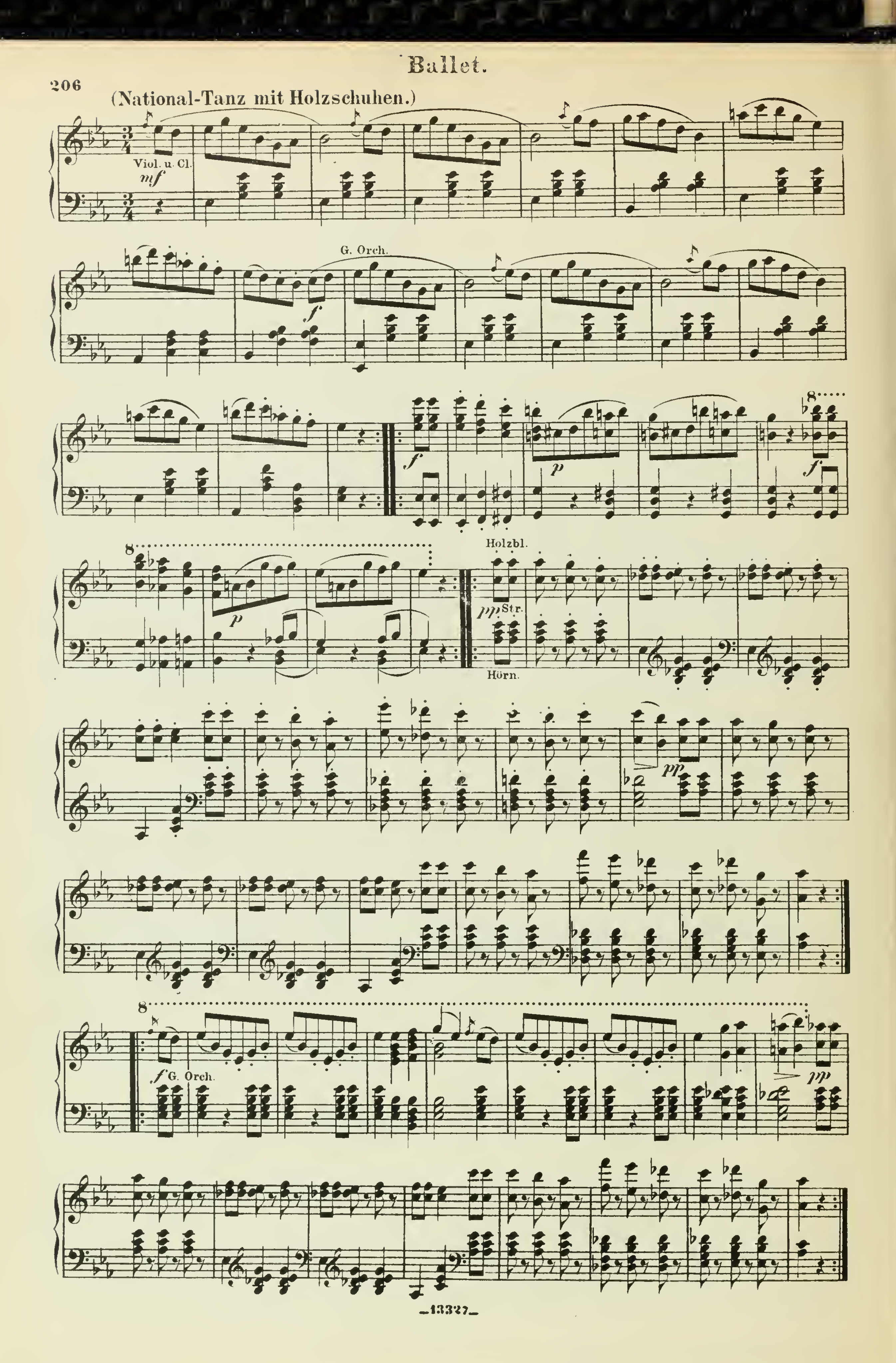
gro _ ssen Monar_chen ge_fal_le und dass er un_se_re Freu_de sieht, dass er
dem Mo _ nar_chen ge_fal_le
Fl. Cl. u. Fag. in Oct
un _ sre Freude sieht. Mög' er länger noch bei uns ver _
pp
wei_len und wie sonst un_sre Freuden theilen!
Str.
Jauchzet hoch auf, es le _ be der Mann, der ungekannt Al_ler
ff
G.Orch.
cresc.
Pos.
p Bläs.
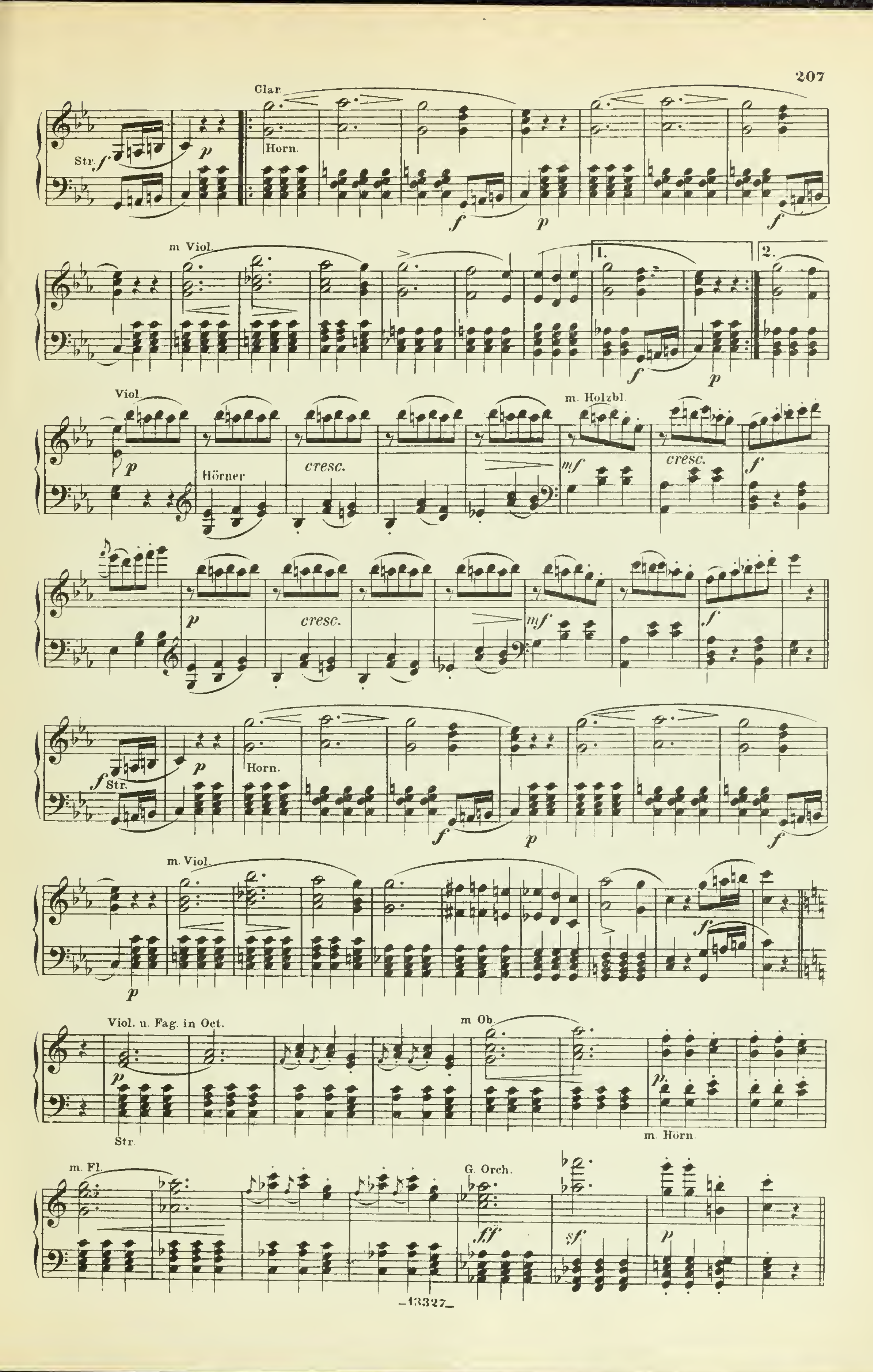

Her - zen ge - wann, es le.be hoch, hoch der Mann,
der un.ge.kannt Al - ler Her - zen ge - wann! Jauchzet auf, es leb der
Mann, es leb der Mann, der die Her.zen sich ge - wann, der die
Her.zen sich ge - wann, hoch leb der Mann, der aller Herzen sich ge - wann!
G.Orch.
cresc.
Pos.
Fl.
Viol. u. Ob.


B.
Möcht' es, gro - sser Held, dir ge - fallen,
p Str. Orch.
fröh - lichen Tän - zen Dein Au - ge zu leih'n,
würd' es uns Hoch - beglü - ckten al - len ein ganz be -
colla voce
Allegro moderato.
sondres Ver - gnü - - gen sein. (Iwanow nickt.)
mf Str. Orch.
f
mf
m Bläs.
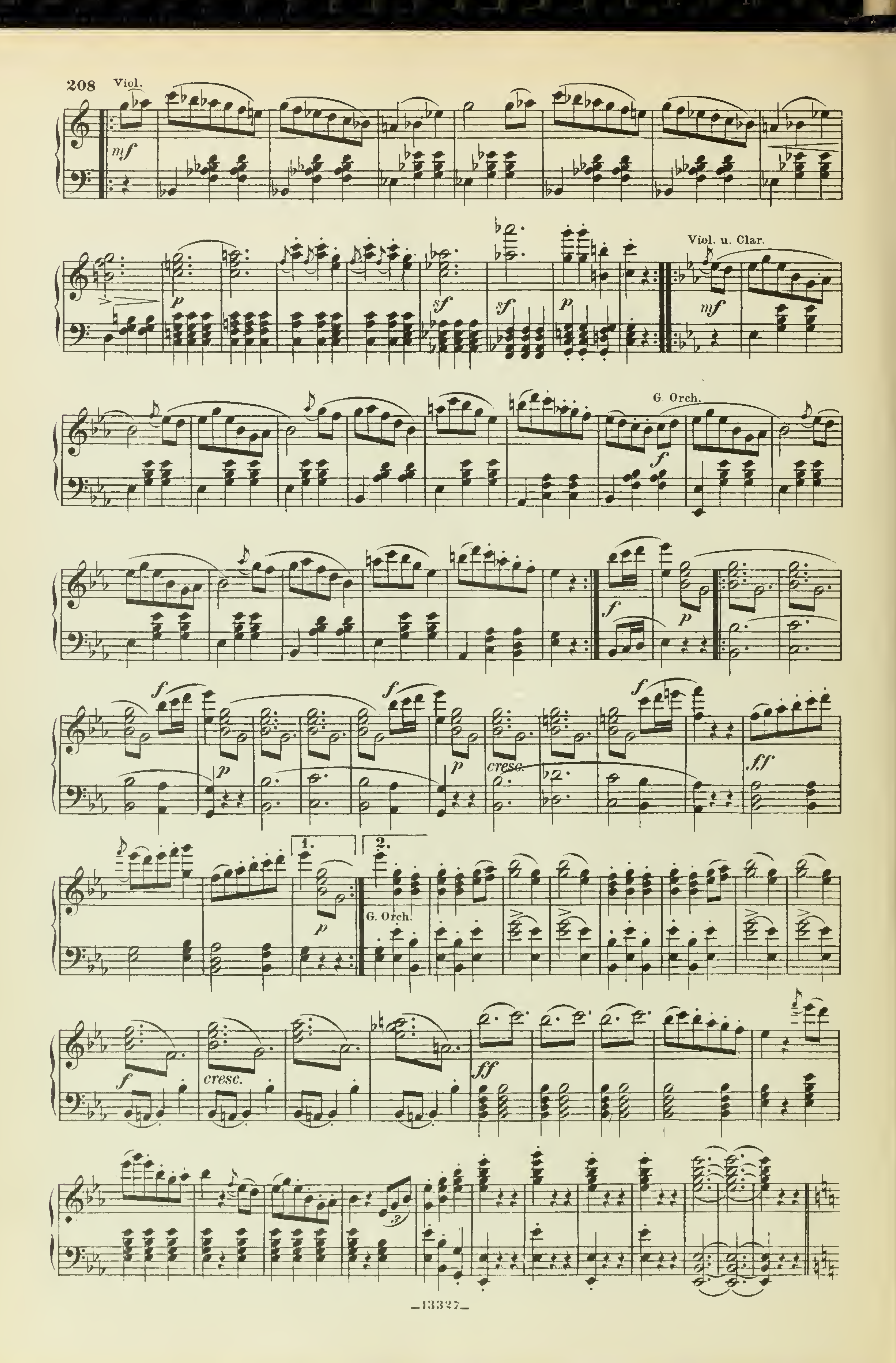
Ballet.

(National-Tanz mit Holzschuhen.)
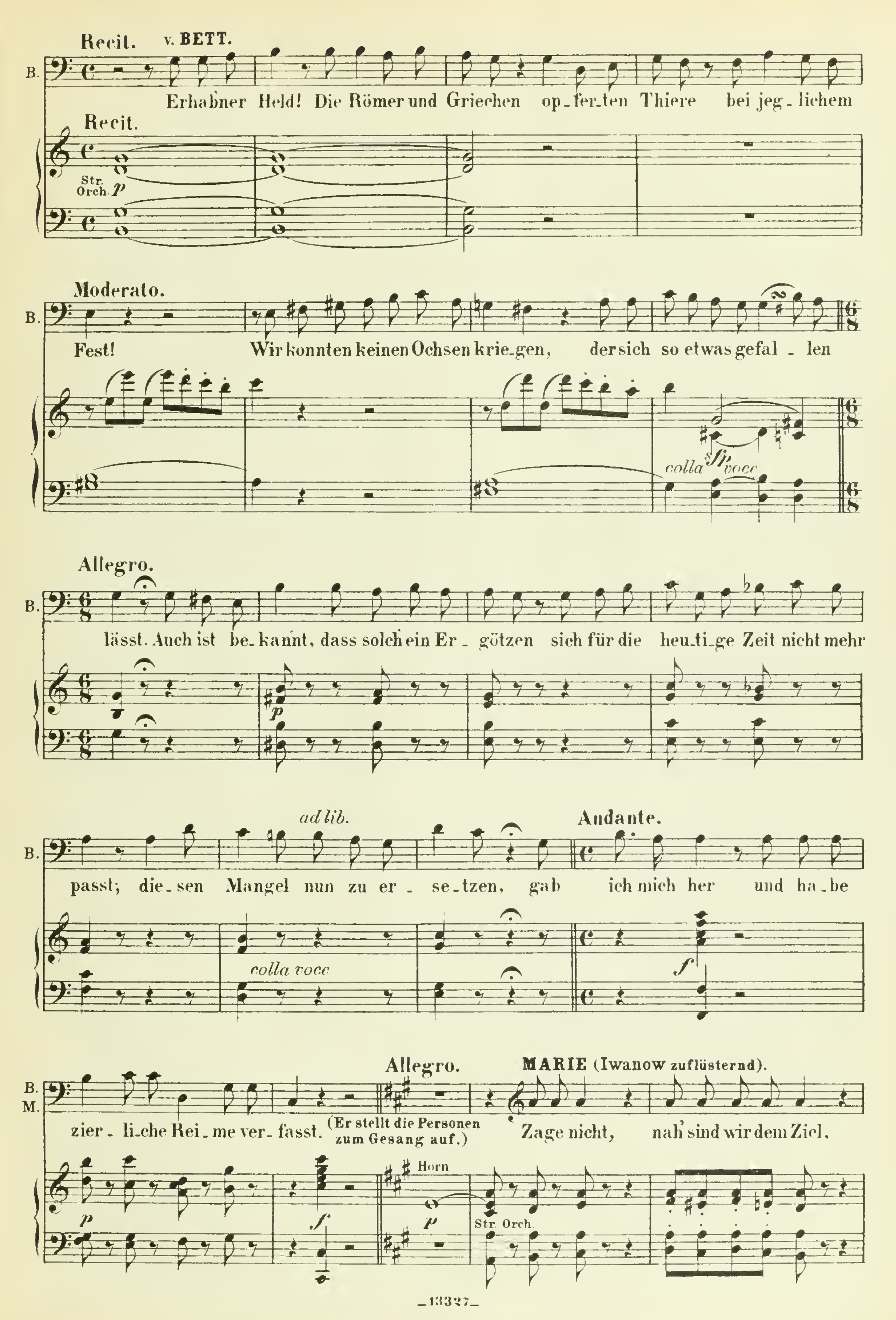


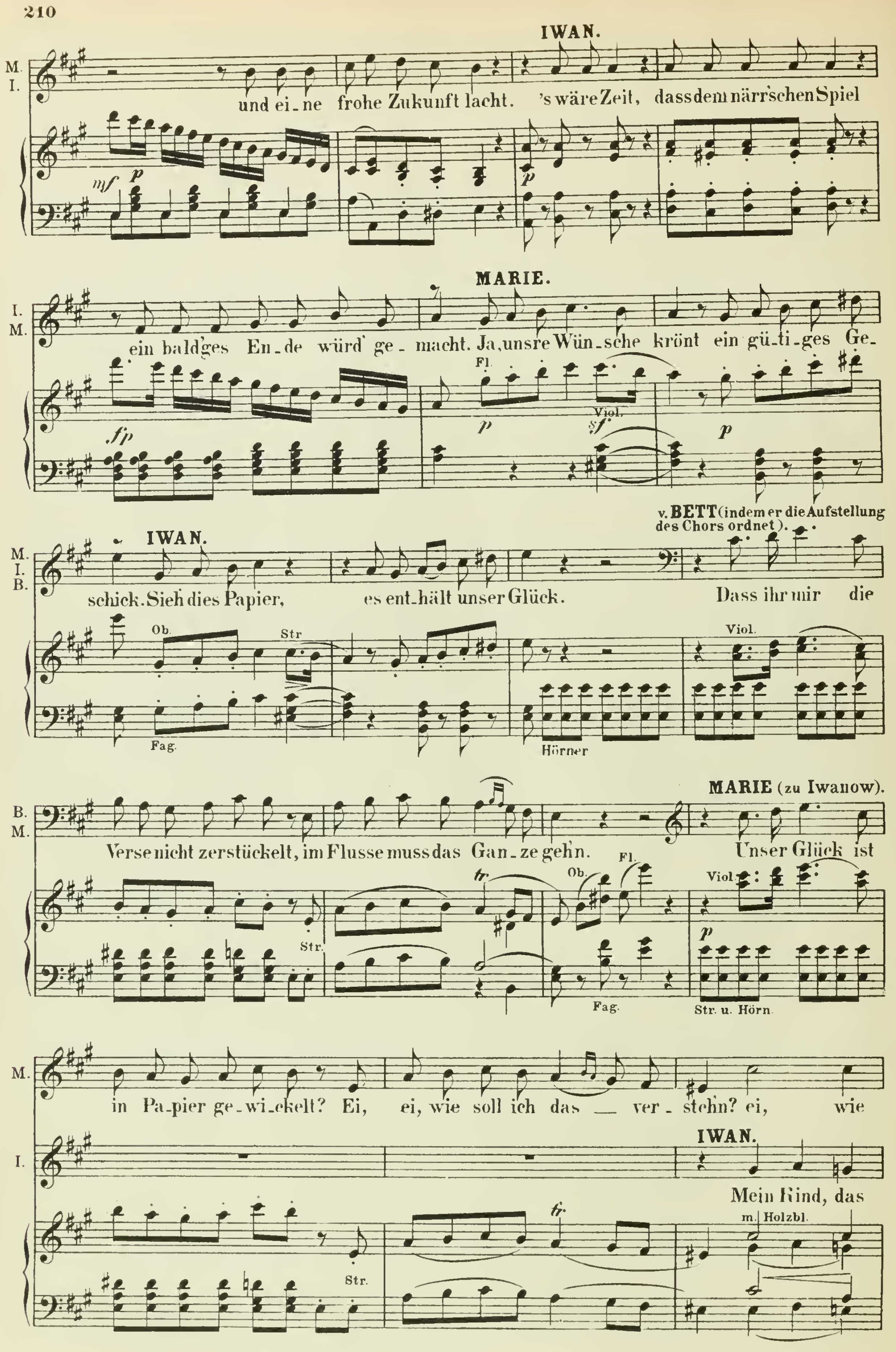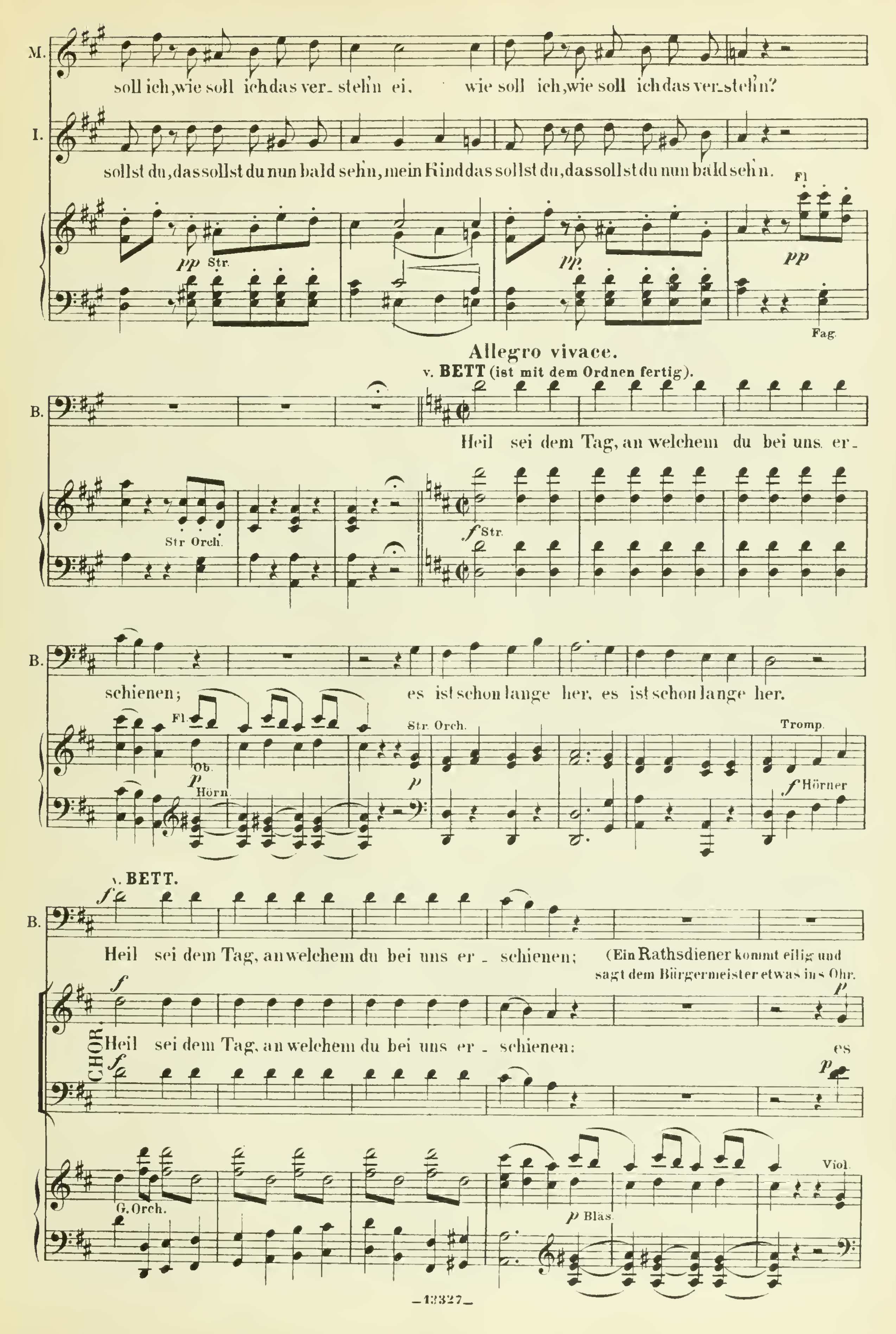


Clar.
Str.
Horn.
m Viol.
1.
2.
Viol.
Hörner
cresc.
m. Holzbl.
Horn.
m. Viol.
Viol. u. Fag. in Oct.
m Ob.
Str.
m. Hörn.
m. Fl.
G. Orch.
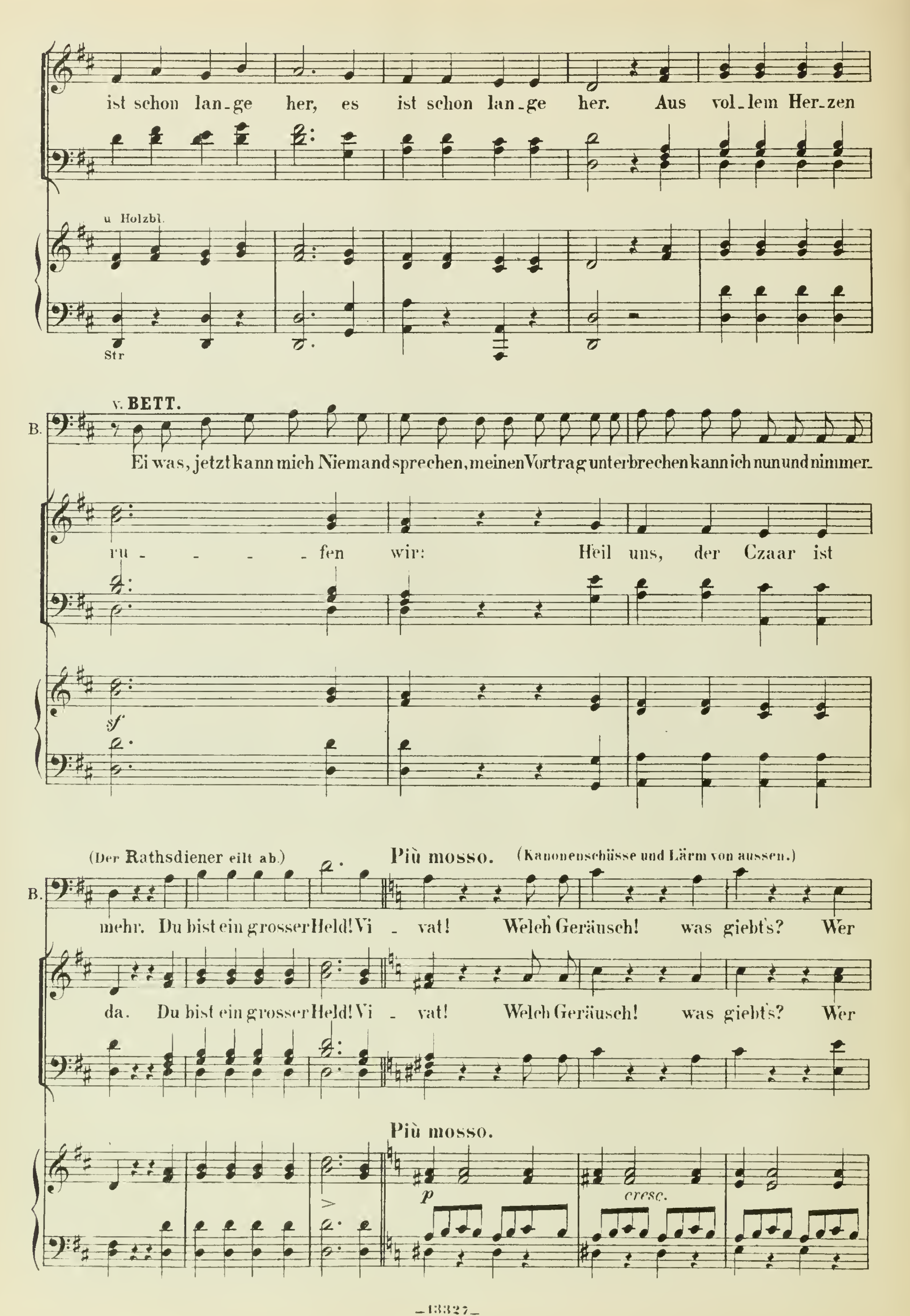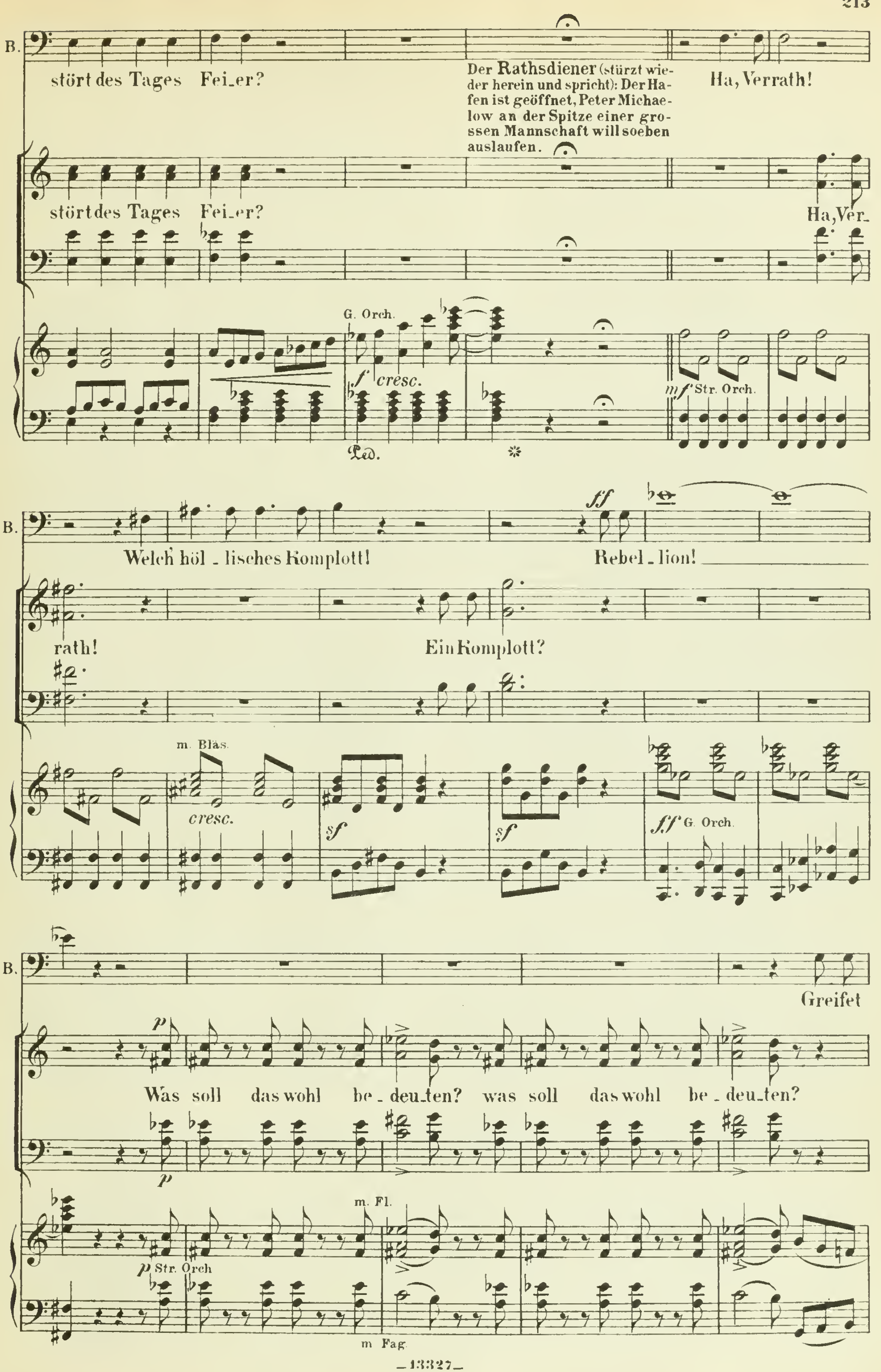


Viol.
mf
p
sf
sf
p
Viol. u. Clar.
mf
G. Orch.
f
f
p
f
p
f
p
cresc.
f
ff
1.
2.
p
G. Orch.
f
cresc.
ff
3
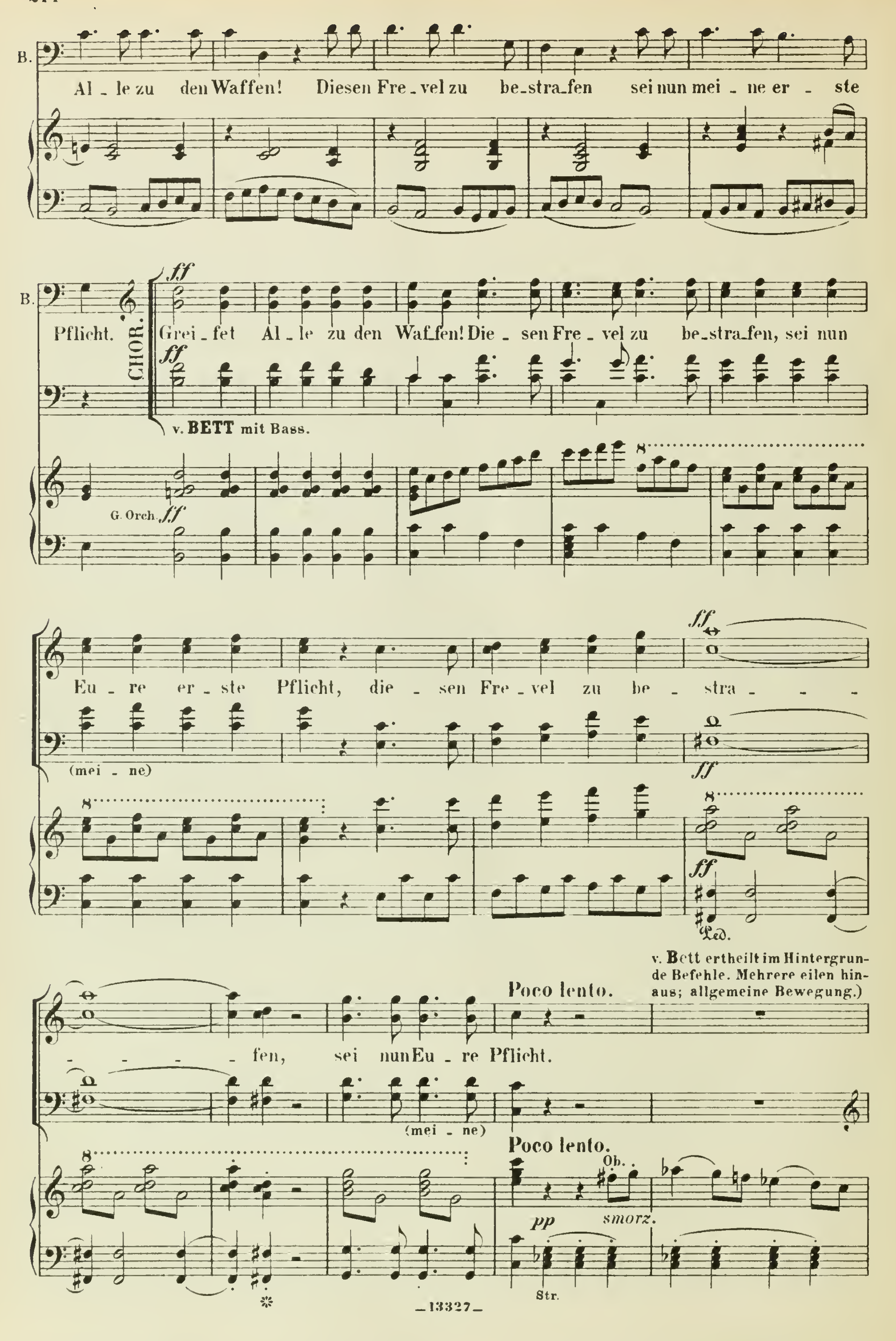

Recit. v. BETT.
B.
Erhabner Held! Die Römer und Griechen op_fer_ten Thiere bei jeg_lichem
Recit.
Str. Orch. p
Moderato.
B.
Fest! Wir konnten keinen Ochsen krie_gen, der sich so etwas gefal _ len
colla sfp voce
Allegro.
B.
lässt. Auch ist be_kannt, dass solch ein Er _ götzen sich für die heu_ti_ge Zeit nicht mehr
p
ad lib.
Andante.
B.
passt; die_sen Mangel nun zu er _ se_tzen, gab ich mich her und ha_be
colla voce
f
Allegro.
MARIE (Iwanow zuflüsternd).
B.
M.
zier _ li_che Rei _ me ver_ fasst. (Er stellt die Personen zum Gesang auf.) Zage nicht, nah sind wir dem Ziel.
Horn
p
f
p
Str. Orch.

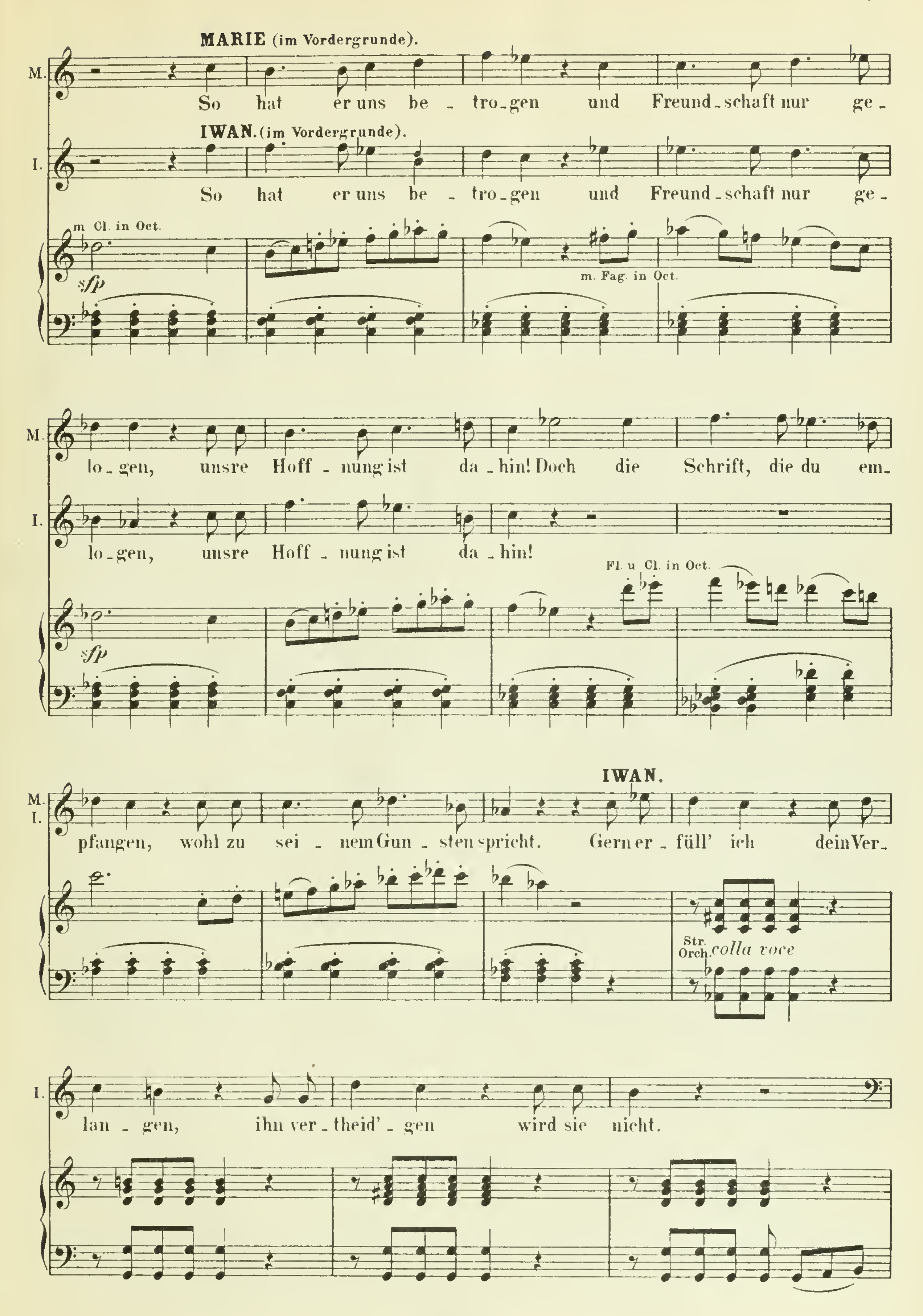

IWAN.
M.
I.
und ei_ne frohe Zukunft lacht. 's wäre Zeit, dass dem närr'schen Spiel
mf
p
MARIE.
I.
M.
ein bald'ges En_de würd' ge_macht. Ja, unsre Wün_sche krönt ein gü_ti_ges Ge_
Fl.
Viol.
fp
p
sf
v. BETT (indem er die Aufstellung des Chors ordnet).
IWAN.
M.
I.
B.
schick. Sieh dies Papier, es ent_hält unser Glück. Dass ihr mir die
Ob.
Str.
Viol.
Fag.
Hörner
MARIE (zu Iwanow).
B.
M.
Verse nicht zerstückelt, im Flusse muss das Gan_ze gehn. Unser Glück ist
Fl.
Ob.
Viol.
Str.
Fag.
Str. u. Hörn.
M.
in Pa_pier ge_wi_ckelt? Ei, ei, wie soll ich das ver_stehn? ei, wie
IWAN.
I.
Mein Kind, das
m. Holzbl.
Str.

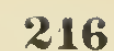

M.
soll ich, wie soll ich das ver_ steh'n ei, wie soll ich, wie soll ich das ver_steh'n?
I.
sollst du, das sollst du nun bald seh'n, mein Kind das sollst du, das sollst du nun bald seh'n.
pp Str.
pp
Fl
pp
Fag.
Allegro vivace.
v. BETT (ist mit dem Ordnen fertig).
B.
Heil sei dem Tag, an welchem du bei uns er_
Str Orch.
f Str.
B.
schienen; es ist schon lange her, es ist schon lange her.
Fl.
Ob.
p Hörn.
Str. Orch.
p
Tromp.
f Hörner
v. BETT.
f
B.
Heil sei dem Tag, an welchem du bei uns er _ schienen;
(Ein Rathsdiener kommt eilig und sagt dem Bürgermeister etwas in's Ohr.
f
CHOR.
Heil sei dem Tag, an welchem du bei uns er _ schienen:
es
f
p
p
G. Orch.
p Bläs.
Viol.
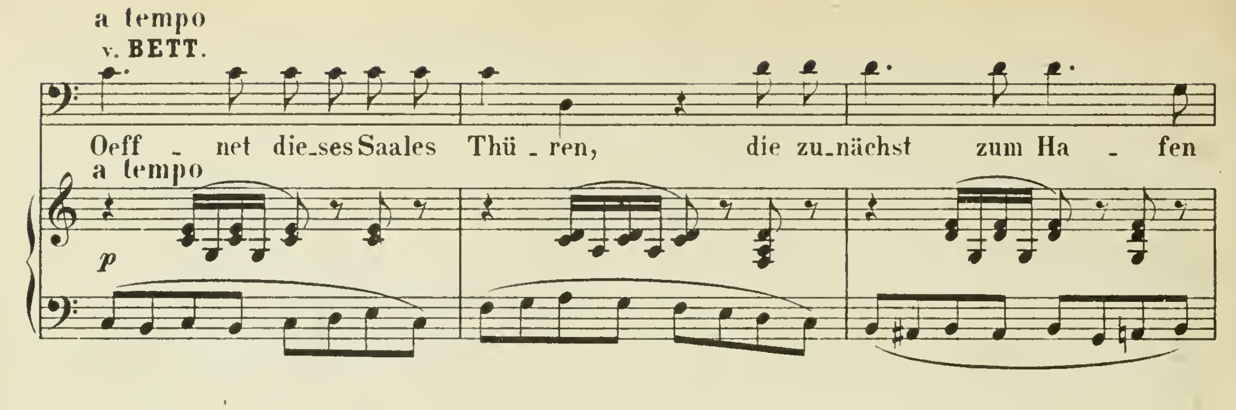

ist schon lan_ge her, es ist schon lan_ge her. Aus vol_lem Her_zen
u Holzbl.
Str
v. BETT.
B.
Ei was, jetzt kann mich Niemand sprechen, meinen Vortrag unterbrechen kann ich nun und nimmer.
ru - - - - fen wir: Heil uns, der Czaar ist
(Der Rathsdiener eilt ab.)
Più mosso.
(Kanonenschüsse und Lärm von aussen.)
mehr. Du bist ein grosser Held! Vi - vat! Welch Geräusch! was giebt's? Wer
da. Du bist ein grosser Held! Vi - vat! Welch Geräusch! was giebt's? Wer
Più mosso.
p
cresc.
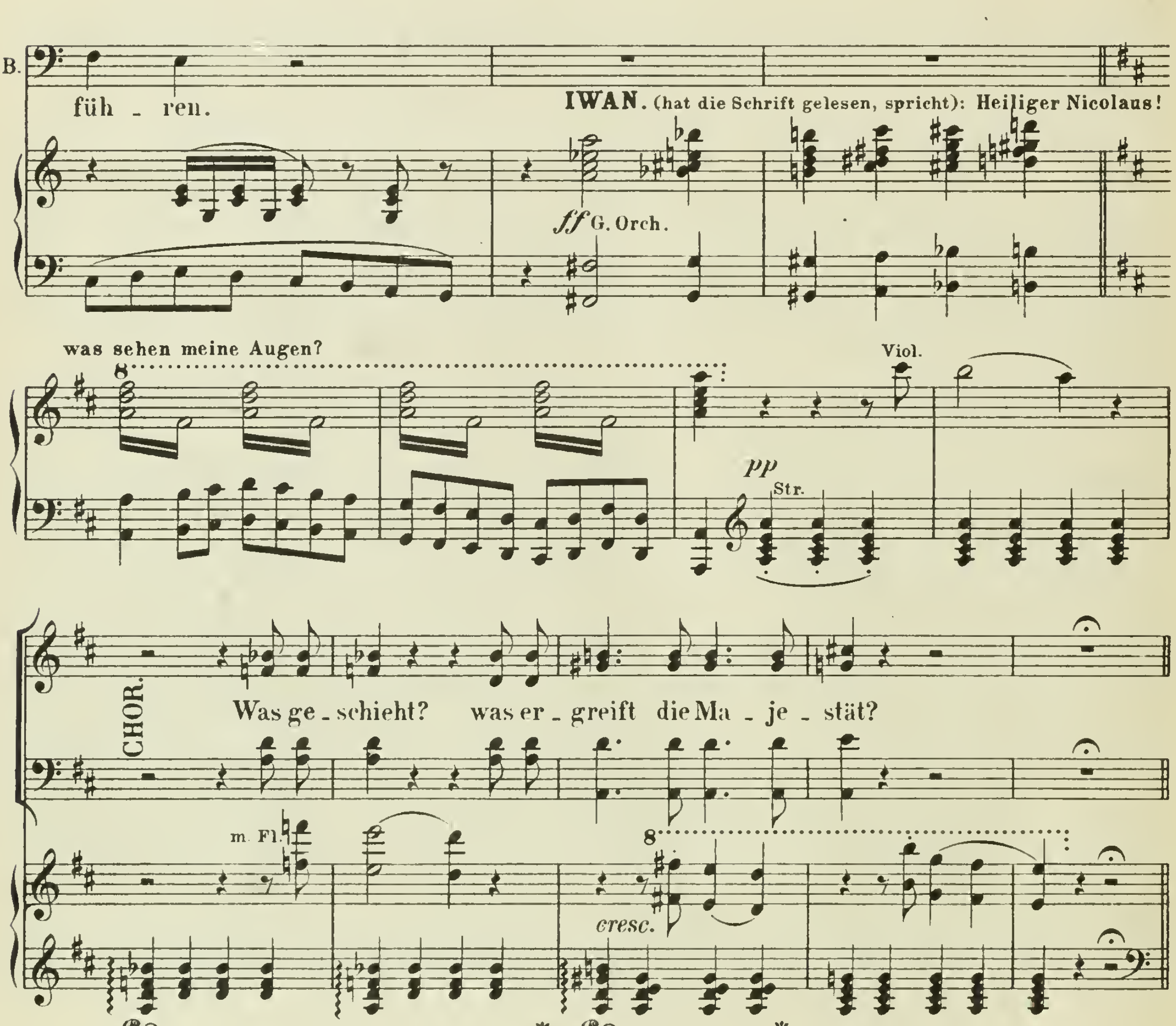

B.
stört des Tages Fei_er?
Der Rathsdiener (stürzt wieder herein und spricht): Der Hafen ist geöffnet, Peter Michaelow an der Spitze einer grossen Mannschaft will soeben auslaufen.
Ha, Verrath!
stört des Tages Fei_er?
Ha, Ver_
G. Orch.
f cresc.
mf Str. Orch.
Ped.
Welch höl_lisches Komplott!
ff
Rebel_lion!
rath!
Ein Komplott?
m. Blas.
cresc.
sf
sf
ff G. Orch.
Greifet
p
Was soll das wohl be_deu_ten? was soll das wohl be_deu_ten?
p
m. Fl.
p Str. Orch
m Fag.


B.
Al - le zu den Waffen! Diesen Fre - vel zu be-stra-fen sei nun mei - ne er - ste
Pflicht.
CHOR.
ff
Grei - fet Al - le zu den Waffen! Die - sen Fre - vel zu be-stra-fen, sei nun
v. BETT mit Bass.
G. Orch. ff
Eu - re er - ste Pflicht, die - sen Fre - vel zu be - stra - - -
(mei - ne)
v. Bett ertheilt im Hintergrunde Befehle. Mehrere eilen hinaus; allgemeine Bewegung.)
Poco lento.
- - - - fen, sei nun Eu - re Pflicht.
(mei - ne)
Ob.
pp
smorz.
Str.


MARIE (im Vordergrunde).
M.
So hat er uns be - tro-gen und Freund-schaft nur ge-
IWAN. (im Vordergrunde).
I.
So hat er uns be - tro-gen und Freund-schaft nur ge-
m Cl. in Oct.
sfp
m. Fag. in Oct.
lo-gen, unsre Hoff - nung ist da - hin! Doch die Schrift, die du em-
lo-gen, unsre Hoff - nung ist da - hin!
Fl. u Cl. in Oct.
sfp
IWAN.
M.
I.
pfangen, wohl zu sei - nem Gun - sten spricht. Gern er - füll' ich dein Ver-
Str. Orch.
colla voce
lan - gen, ihn ver - theid' - gen wird sie nicht.
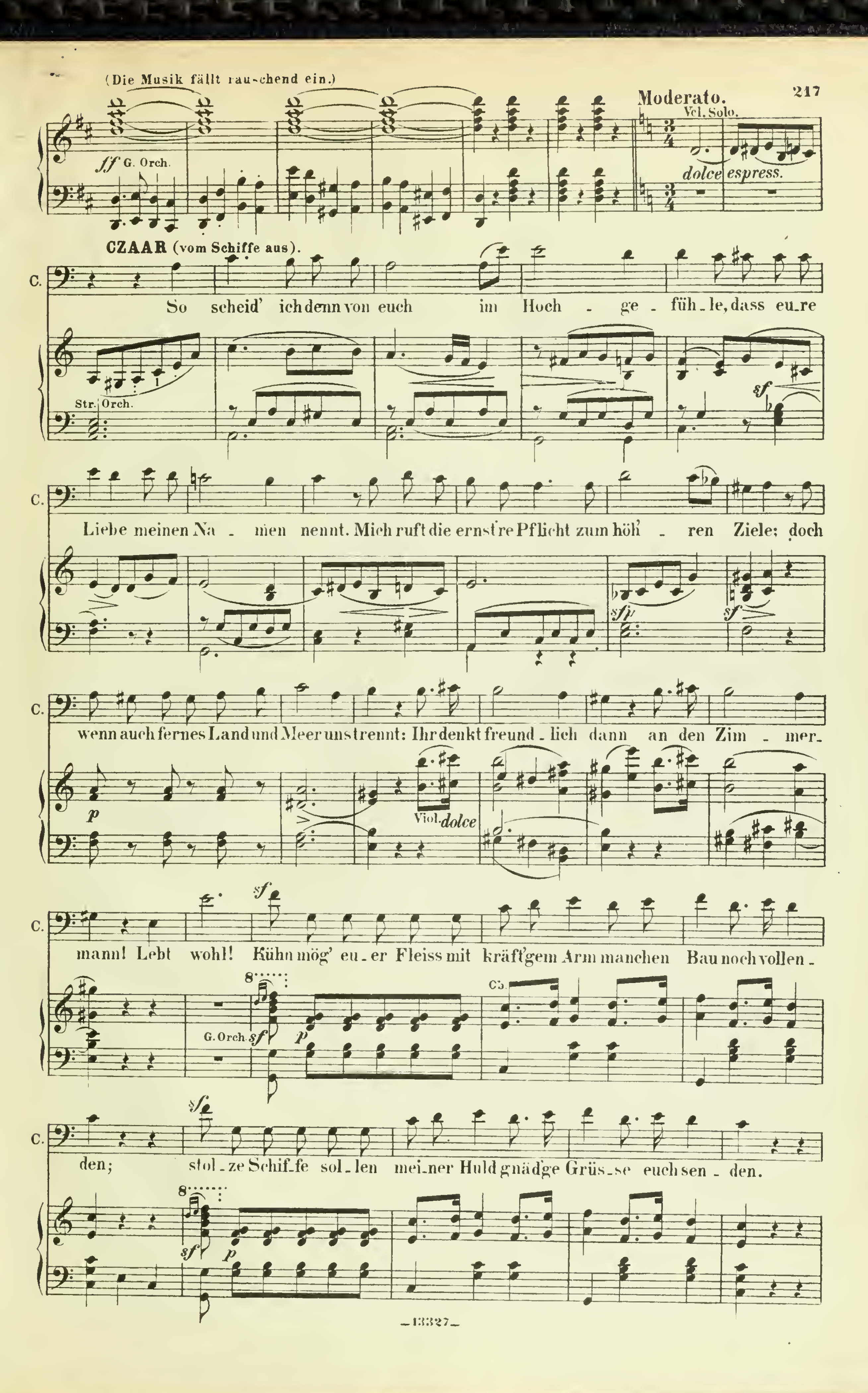






Iwanow. Peter Michaelow, er ist der Czaar! – Da steht es. (Er liest.) „Hiermit gebe ich meine Einwilligung zur Verheirathung des kaiserlichen Oberaufsehers Peter Iwanow, mit der Nichte des schwachköpfigen Bürgermeis-"
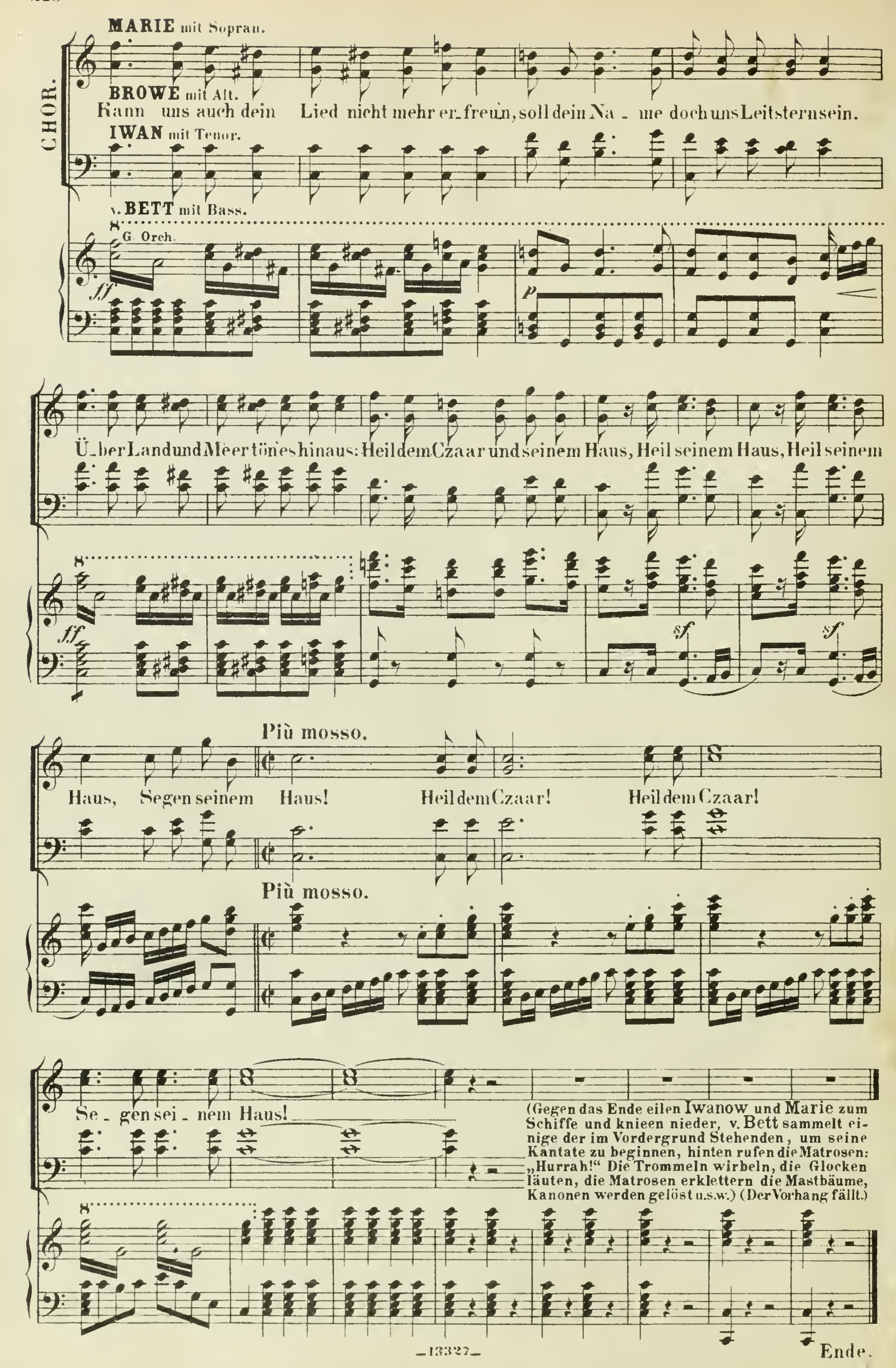
van Bett. An diesen huldreichen Worten erkenne ich den Czaaren.

(Der Mittelvorhang wurde inzwischen geöffnet; man erblickt den Hafen von Saardam. Auf allen Schiffen ist es lebendig; auf dem mittelsten steht der Czaar [in seiner Uniform], ihm zur Seite Lefort, der Marquis und Offiziere.)

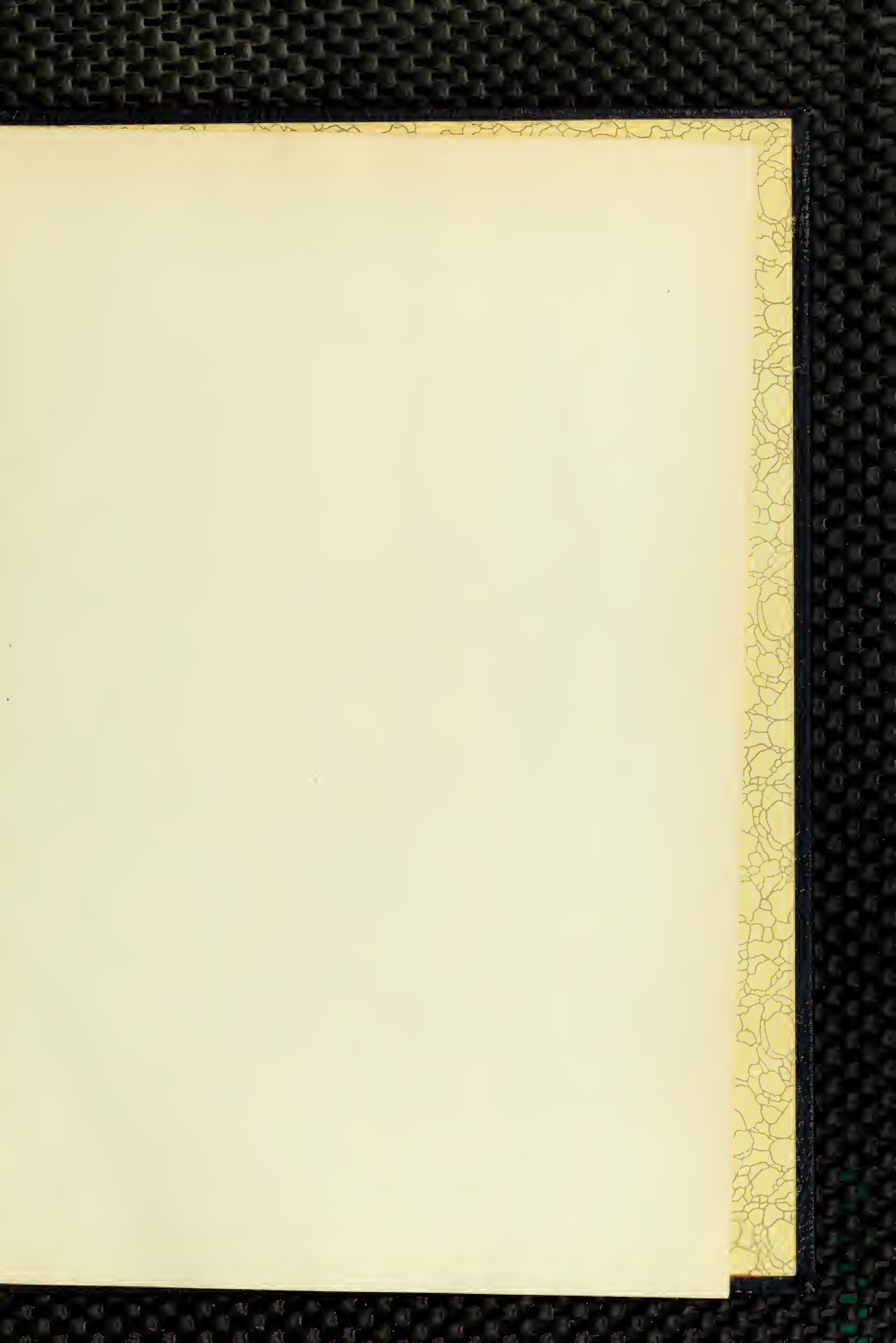
van Bett (sieht sich um und ruft). Seht er, da steht er, der Peter, der muss es sein. Es lebe der Czaar!

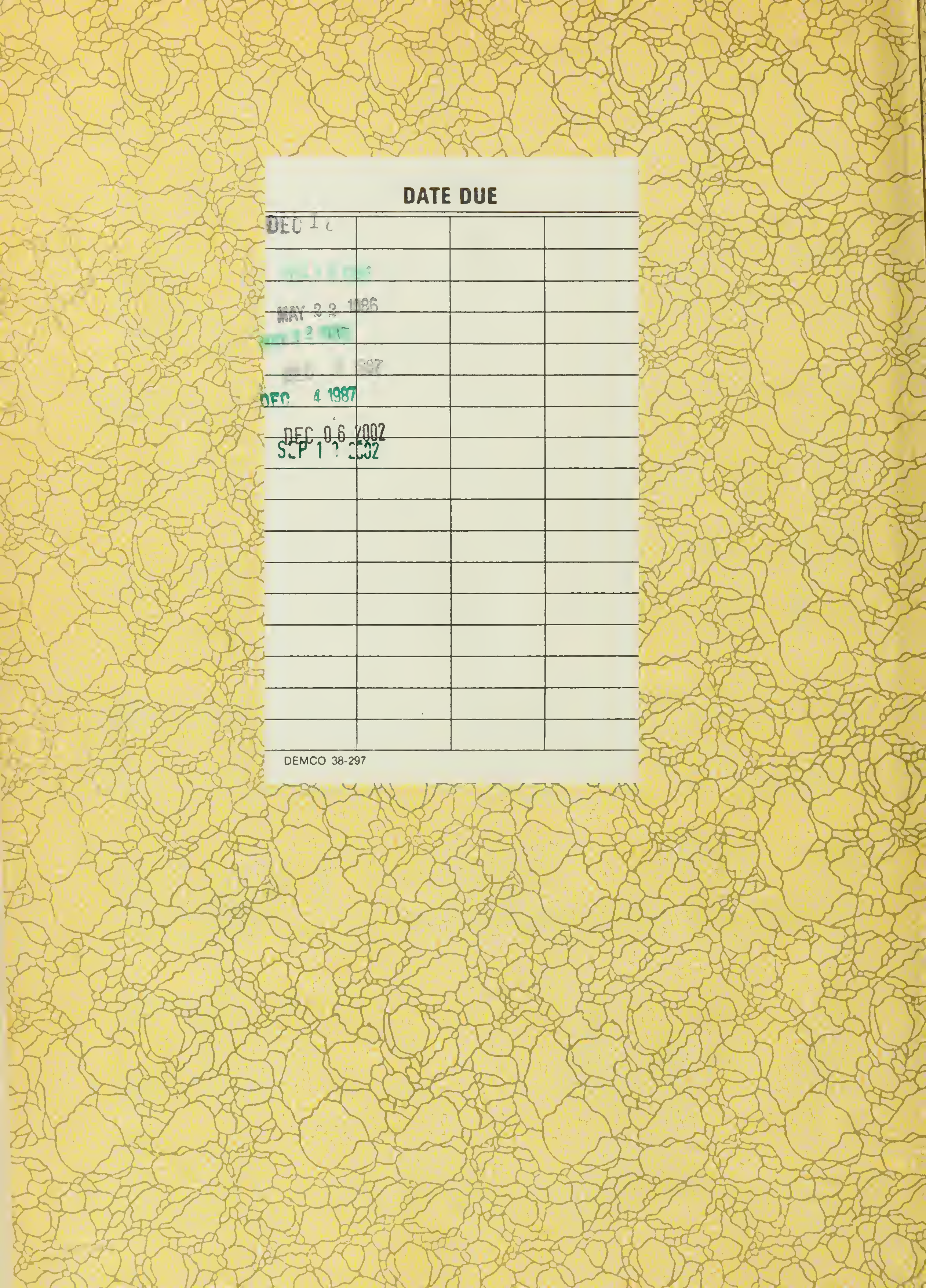
Alle (rufen). Es lebe der Czaar!

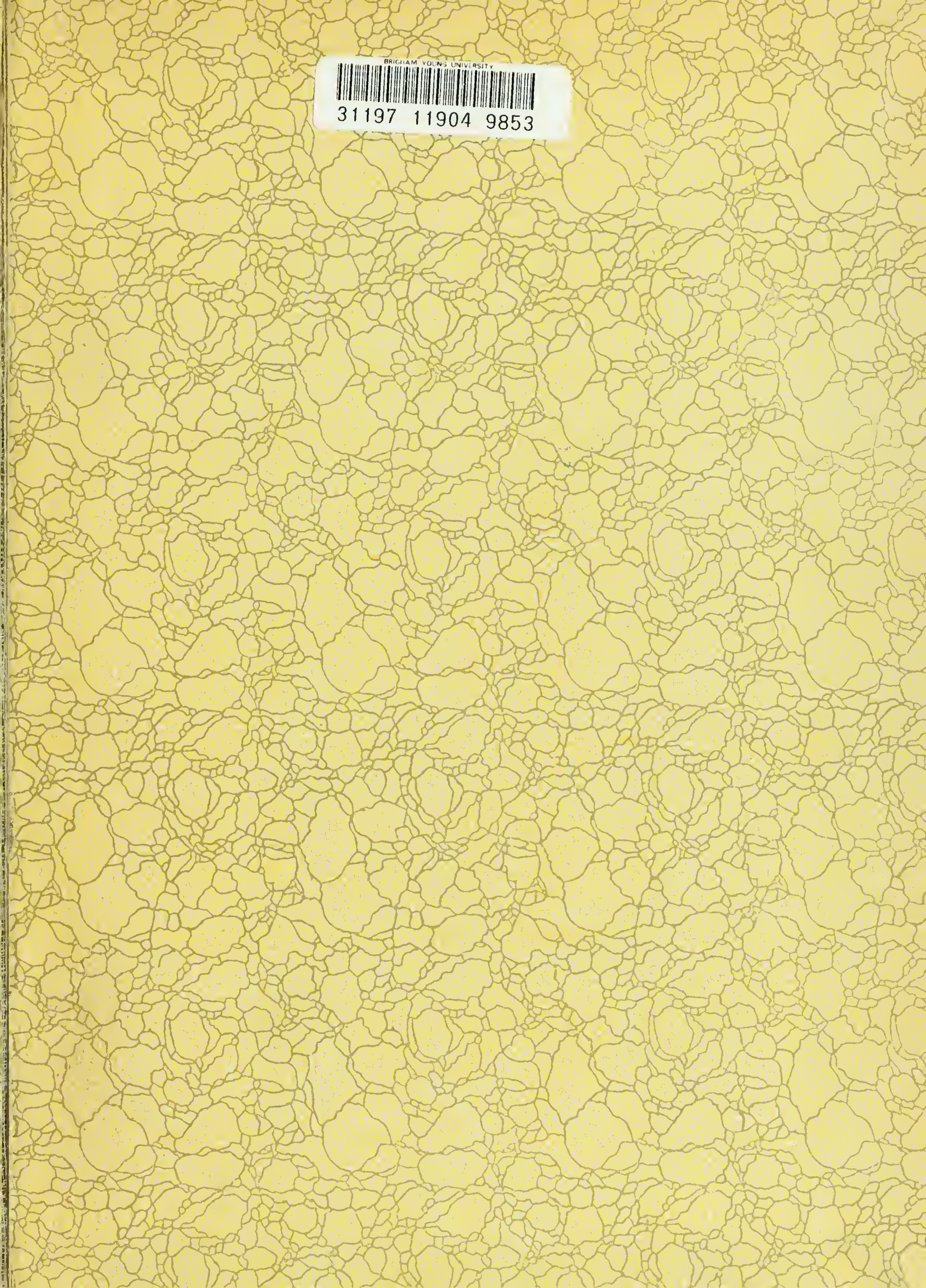

(Die Musik fällt rauschend ein.)
ff G. Orch.
Moderato.
Vcl. Solo.
dolce espress.
CZAAR (vom Schiffe aus).
C.
So scheid' ich denn von euch im Hoch - ge - füh - le, dass eu - re
Str. Orch.
sf
Liebe meinen Na - men nennt. Mich ruft die ernst're Pflicht zum höh' - ren Ziele; doch
sfp
sf
wenn auch fernes Land und Meer uns trennt: Ihr denkt freund - lich dann an den Zim - mer-
p
Viol. dolce
mann! Lebt wohl! Kühn mög' eu - er Fleiss mit kräft'gem Arm manchen Bau noch vollen -
G. Orch. sf
p
Cb.
den; stol - ze Schif - fe sol - len mei - ner Huld gnäd'ge Grüs - se euch sen - den.
sf
p


MARIE mit Sopran.
CHOR.
BROWE mit Alt.
Kann uns auch dein Lied nicht mehr er_freun, soll dein Na - me doch uns Leitstern sein.
IWAN mit Tenor.
v. BETT mit Bass.
G. Orch.
ff
p
Ü_ber Land und Meer tön'es hinaus: Heil dem Czaar und seinem Haus, Heil seinem Haus, Heil seinem
ff
sf
sf
Più mosso.
Haus, Segen seinem Haus! Heil dem Czaar! Heil dem Czaar!
Più mosso.
Se - gen sei - nem Haus!
(Gegen das Ende eilen Iwanow und Marie zum Schiffe und knieen nieder, v. Bett sammelt einige der im Vordergrund Stehenden, um seine Kantate zu beginnen, hinten rufen die Matrosen: „Hurrah!" Die Trommeln wirbeln, die Glocken läuten, die Matrosen erklettern die Mastbäume, Kanonen werden gelöst u.s.w.) (Der Vorhang fällt.)

Ende.




DATE DUE
MAY 2 2 1986
DEC 4 1987
DEC 0 6 2002
DEMCO 38-297


BRIGHAM YOUNG UNIVERSITY
31197 11904 9853

